

20005

CLYDEWIT



**Chronik  
der  
Stadt Wils**

2005

**2005**  
**Ein Jubiläumsjahr**

60 Jahre Kriegsende  
50 Jahre Staatsvertrag  
10 Jahre EU-Mitgliedschaft

# Jahreskalender der Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt Vils

## Jahreskalender der Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt Vils I. Adventssonntag 2004 – I. Adventssonntag 2005 - Lesejahr A

Tag	Zeit	Veranstaltung	Thema	Referent	Ort
SO 28.11.	8.30	I. Adventssonntag	Einführung der neuen Lektoren	Ortspfarrer	Pfarrkirche
SO 5.12.	10.00	Kindergottesdienst	<i>keine Abendmesse!</i>		Pfarrkirche
SO 12.12.	18.00	Jugendgottesdienst	Der Herr ist nahe		Pfarrkirche
DO 16.12.	19.00	Adventsingen			Pfarrkirche
FR 31.12.	16.00	Jahresschlussgd.	Dank		Pfarrkirche
SO 16.01.	18.00	Jugendgottesdienst	Wer ist Christus?		Pfarrkirche
DO 20.1.	19.00	Kath. Bildungswerk Vortrag - Diskussion	Suizid - Erkennung der Gefahr - Ursachen	Primar Dr. Haring Hall	Stadtsaal Vils
MI 2.2.	19.30	Lichtmessgottesd.			Pfarrkirche
DO 3.2.	19.30	Blaiusseggen			Pfarrkirche
FR 4.2.	19.30	Dankmesse	Eltern der Getauften	Jg. 2004/05	Pfarrkirche
MI 9.2.	19.30	Aschermittwoch			Pfarrkirche
DO 10.2.	19.30	Fastenpredigt	Jesus - Eucharistie	Ortspfarrer	Pfarrkirche
DO 24.2.	19.30	Fastenpredigt	Eucharistie - und Kirche	Ortspfarrer	Pfarrkirche
DO 25.2.	20.15	Kath. Bildungswerk Vortrag	Jakobweg vom Heiligen Land aus	Guntram Pürstl	Stadtsaal Vils
SO 27.2.	18.00	Jugendgottesdienst	Umkehr - wohin?	Ortspfarrer	Pfarrkirche
DO 3.3.	19.30	Fastenpredigt	Eucharistie - Opfer	Ortspfarrer	Pfarrkirche
DO 10.3.	19.30	Fastenpredigt	Eucharistie - Herrenmahl	Ortspfarrer	Pfarrkirche
DO 10.3.	20.15	Katholisches Bildungswerk Vortrag	Esoterik - New Age - Gefahr oder Zehenscheinung?	Ortspfarrer	Stadtsaal Vils
DO 17.3.	19.30	Fastenpredigt	Eucharistie - im Leben des Christen	Ortspfarrer	Pfarrkirche
FR 18.3.	16.00	Beichtgelegenheit	bis 18.00 Uhr	Pf. Simon	Pfarrkirche
FR 18.3.	20.00	Jugendkreuzweg		Ortspfarrer	Pfarrkirche
SA 19.3.	16.00	Beichtgelegenheit	bis 17.00 Uhr	Pf. Simon	Pfarrkirche
SO 20.3.		<b>Palmsonntag</b>			Pfarrkirche
DO 24.3.	19.30	Gründonnerstag			Pfarrkirche
FR 25.3.	15.00	Karfreitagliturgie			Pfarrkirche
SO 27.3.	5.00	Osternachtliturgie			Pfarrkirche
	8.30	Festgottesdienst			Pfarrkirche
SO 3.4.	9.00	<b>Erstkommunion</b>			Pfarrkirche
DO 14.4.	20.15	Katholisches Bildungswerk	Wie bleibe ich gesund?	Referent ist angefragt	Stadtsaal Vils
SO 17.4.	19.30	Jugendgottesdienst	Berufung		Pfarrkirche
DO 21.4.	19.30	<b>Festgottesdienst</b>	Kirchweihe		Pfarrkirche
MO 25.4.	19.30	<b>Markusbittgang</b>			Angerwies
SO 1.5.	8.30	Florianisonntag	Feuerwehr		Pfarrkirche
MO 2.5.	7.00	Bittgang			St. Anna
DI 3.5.	18.30	Bittgang			St. Ulrich Pinow.

MI 4.5.	7.00	Bittgang			St. Anna
DO 5.5.		<b>Chr. Himmelfahrt</b>			
MI 11.5.		Maiwallfahrt	Frauenwallfahrt	zum Kloster	Marienberg
SA 14.5.		Altkleidersammlung	voraussichtlich		Beuhof - Vils
SO 15.5.		<b>Pfingsten</b>			
SA 21.5.		<i>Flohmarkt</i>			Stadtplatz
DO 26.5.	8.30	<b>Fronleichnam</b>	GD + Prozession		
SO 5.6.	8.30	Herz - Jesu - So.	GD + Prozession		
SO 3.7.	10.00	Festgottesdienst	Patrozinium		Pfarrkirche
		Kirchweihfest	St. Ulrich Pinowang		Pinowang
FR 8.7.	8.00	Schulschluss			Pfarrkirche
SO 24.7.		alle Gottesdienste	Fahrzeugsegnung		Pfarrkirche
DI 26.7.	8.30	Patrozinium St. Anna	Festgottesdienst Kirchweihfest		St. Anna
MO 15.8.		Pfarrpatrozinium Festgottesdienst			Pfarrkirche
	9.00	Andacht - Predigt	Prozession		
	14.00				
DI 16.8.		<i>Weltjugendwoche in Köln</i>			Köln
SO 21.8.				Tagst.	
MO 22.8.	19.30	Festgottesdienst	Patrozinium		Angerwies
SO 11.9.	17.30	Bittgang - Flüssen			St. Mang Flüssen
DI 27.9.	18.00	Schlachtschüssel			Stadtsaal Vils
SO 2.10.		Erntedankfest			Pfarrkirche
DO 6.10.	20.15	Katholisches Bildungswerk	Drogen - Gefahr für die Gesundheit	Podium- diskussion	Stadtsaal Vils
SO 16.10.		Kirchweihfest			Pfarrkirche
	14.00	<b>Vesper</b>			
bis zum	14.30	Katholisches Bildungswerk	Ausstellung zum Jahr der Eucharistie		Stadtsaal Vils
SO 23.10.					
SO 6.11.	8.30	Gedenk - Gottesdienst	Schützen und Veteranen		
DO 10.11.	20.15	Katholisches Bildungswerk	Brauche ich eine Patientenverfügung?	Notar Dr. Saxl	Stadtsaal Vils
SO 20.11.	8.30	Gottesdienst	Kirchenchor Musikkapelle		
DO 24.11.	20.15	Katholisches Bildungswerk	Einführung in das Lesejahr B Markusevangelium	Ortspfarrer	Pfarrheim
SA 26.11.	14.00	Basar			Stadtplatz Stadtsaal
SO 27.11.		I. Adventssonntag			

- Nach den Jugendgottesdiensten trifft sich die Jugend im Pfarrhof zu einer gemütlichen Gesprächsrunde
- An jedem letzten Donnerstag des Monats ist ein Glaubensgespräch oder eine Bibelrunde im Pfarrhof - Thema: Eucharistie
- Krankengottesdienste werden im jeweiligen Pfarrbrief bekannt gegeben
- Zu den Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes wird jeweils gmondert eingeladen
- Es wird gebeten, dass die Vereinsvorsände diesen Kalender wegen gegebener Termine besonders beachten. Bitte gut aufbewahren!

## Aus dem Pfarrbrief – Nr. 2 7. Jänner – 9. Februar 2005

### Spendenaufkommen in der Pfarrfamilie Vils

#### 1. Spendenaufkommen insgesamt im Jahr 2005:

a) Sonntagskollekten:	€ 13.000.-*
b) Flohmarkt – Basar – Feste:	€ 11.333.-*
c) Opferkerzen	€ 4.210.-*
d) Stolgebühren	€ 1.295.-
e) Spenden	€ 16.000.-*
	€ 45.838.-

\* noch nicht ganz abgerechnet

#### 2. Spenden an die Diözese (Caritas, Bruder in Not usw.) \* etwa € 12.000.-

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern!

#### 3. Man kann davon ausgehen, dass die Pfarrfamilie knapp € 60.000.- selbst aufbrachte (über 400.000.- Schilling!!!)

#### 4. Sammlungen im Einzelnen

- a) Bruder in Not: € 4.543,45; mehr wie voriges Jahr
- b) Anstatt Blumen Todesfall Johann Triendl: Stadtgemeinde € 300.-
- c) Weihnachtstage bis 2. Jan. € 1.500.-

#### 5. Schulden von der Kirchenrenovierung:

durch die großzügigen Spenden sind wir jetzt unter € 20.000.-; eine großartige Leistung im letzten Jahr! Wenn es gut geht, können wir diese Schulden heuer ganz abbauen, so dass auch die hohen Zinsen wegfallen! Als Pfarrer habe ich die Pfarrfamilie in dieser Hinsicht doch richtig eingeschätzt! Vergelt's Gott allen Spendern!

#### 6. Erstaunlich sind die Reingewinne, die durch die Arbeit vieler Helfer und Helferinnen, in Flohmarkt – Basar – Feste usw. eingingen: Knapp € 12.000.-

### Einige Anmerkungen zum Thema: St. Anna

Vor einigen Wochen wurde der Wunsch an Pfarrer und Kirchenrat herangetragen, die St. Anna Kirche auf der Rückseite zu entwässern. Dieses Anliegen ist sehr lobenswert, es ist aber auch den Verantwortlichen bekannt; man wird auch nicht an dieser Sache vorbeikommen, es ist wirklich notwendig. Zur Zeit aber muss diese Sanierung aus vielen Gründen zurückgestellt werden.

- a) Es muss ein Planungsverfahren geschehen; Denkmalamt, kirchliches Bauamt, Stadtgemeinde Vils, Grundbesitzer und schließlich Pfarrer und Kirchenrat.
- b) Der Hang hinter der Kirche muss untersucht werden (geschieht in den nächsten Tagen durch Fachleute)
- c) Zuerst muss die Schuldenlast der Kirchenrenovierung getilgt werden und ein Finanzpolster geschaffen werden.
- d) Die Gesamtkosten werden sich nicht unter hunderttausend Euro belaufen (es muss dann auch innen der faule Putz entfernt werden)
- e) Und schließlich, in erster Linie bin ich Pfarrer Seelsorger und nicht Baumeister und brauche auch einmal etwas Ruhe, die Kirche steht fünfhundert Jahre an dieser Stelle, da wird sie nicht gleich zusammenfallen!
- f) Dennoch – der Kirchenrat und Pfarrer bleiben mit der Sache befasst, denn wenn es heuer nicht geschieht, heißt das nicht, dass überhaupt nichts geschieht!

Jedenfalls herzlichen Dank für Ihr Interesse, wir werden noch darauf zurück kommen!

### Adventsingen 2004

Eine volle Kirche, ein exzellentes Programm und profunde Sänger und Musikanten, das ist das Resümee dieses Abends! Auch die freiwilligen Spenden für die Kirche können sich sehen lassen: € 513,56 und dazu die Spende der Landjugend vom Glühweinstand € 70.-; Vergelt's Gott!

Die Sternsinger sammelten heuer für die Flutopfer in Süd-Ost-Asien.

## Ergebnis in Vils: € 4.637,06

Heuer war erstmals eine Bubengruppe von insgesamt 4 Gruppen.

Die Katholische Jungschar meldet ein fast unglaubliches Spitzenergebnis. In unserer Diözese erbrachte die Sternsingeraktion 2005 um knapp 31 Prozent mehr Spenden als im Jahr zuvor.

„Sternsingen ist eine gewaltige Demonstration der Nächstenliebe und Solidarität. Ob Spenderin oder Spender, Begleitperson oder König: Danke an alle, die zum großartigen Erfolg der Sternsingeraktion beigetragen haben!“

Christoph Gleirscher ist Österreich-Geschäftsführer der Dreikönigsaktion, Maria Habernig ist in der Diözese Innsbruck für die Aktion verantwortlich. Die beiden haben allen Grund zur Freude. In ganz Österreich konnte mit einer Steigerung von 23 Prozent ein Ergebnis von 15,43 Millionen Euro erzielt werden. In der Diözese Innsbruck liegt das Ergebnis bei einer Steigerung von 31 Prozent bei 1,56 Millionen Euro.



Die Flutwelle zerstörte in den Küstendörfern in Andhra Pradesh, Indien, hunderte Fischerboote. Aus Sternsingerspenden wurde zunächst der Ankauf von Außenbordmotoren unterstützt. Foto: Gleirscher

Ausschlaggebend für dieses enorme Plus war wohl die Flutkatastrophe in Südostasien. Nach der bereits erfolgten Soforthilfe wird die Dreikönigsaktion in Andhra Pradesh, Indien, in den nächsten fünf Jahren Wiederaufbauhilfe leisten und auch langfristige Entwicklungsprojekte unter-

stützen. Dieses Gebiet steht nicht im Rampenlicht der allgemeinen Spendenbereitschaft.

Das Spendengeld kommt aber auch weiterhin Menschen in anderen Ländern Asiens, in Afrika und Lateinamerika zugute. Jährlich werden ca. 500 Hilfsprojekte finanziert bzw. mitfinanziert.

## Sternsingeraktion 2005: Eine fast unglaubliche Steigerung



Katholisches Bildungswerk Tirol  
Einladung zu folgenden Vorträgen

Historischer Verein Alt Füssen interessiert sich für die Tradition des Vilsener Krippenbauens

EINLADUNG  
ZUM  
VORTRAG

## Kaiser Karl I.

„Warum wurde Kaiser Karl selig gesprochen?“

Referent: Pf. Rupert Bader

Bruder- Ulrich- Saal- Widum  
Pinswang

DO. 13. Jan. 2005 um 20:15 Uhr



„Zu viele Menschen nehmen sich selbst das Leben!“

Vortrag über ein brennendes Thema, das vor allem im Außerfern  
und im Allgäu in den letzten Jahren höchst aktuell wurde!

Referent: Primar Dr. Christan Haring, der profunde Kenner wird über  
Ursachen, Vorzeichen und über die neuesten Erkenntnissen sowie  
Vorbeugung sprechen.

Donnerstag 20. Januar 19.00 Uhr  
Stadtsaal Vils

Das katholische Bildungswerk lädt Sie dazu herzlich ein!  
Es geht uns alle an!!!

## Alt Füssen besucht Krippenfreunde in Vils

Auf den Spuren gemeinsamer Traditionen im Nachbarstädtchen unterwegs

Füssen (aw). Bei einem Besuch im Nachbarstädtchen Vils hat der Historische Verein Alt Füssen die Weihnachtszeit noch einmal aufleben lassen. Die Mitglieder interessierten sich für die Vilsener Tradition des Krippenbauens und -schnitzens. Bei ihrem Hoagarte im Advent war den Vereinsmitgliedern der Krippenschnitzer Norbert Roth in Wort und Bild vorgestellt worden. Nun begaben sie sich auf seine Spuren.

Mitglieder und der Vorsitzende des Vilsener Krippenvereins führten die Füssener durch den Ort und machten die Tradition des Krippenbaus deutlich. Zunächst beeindruckte die Besucher die „Bretterkrippe“ in der Pfarrkirche. Dort ist zur Weihnachtszeit der Hochaltar mit großen bemalten Holztafeln verklei-

det, die Szenen aus der Weihnachtsgeschichte darstellen. Das geschlossen wirkende Gesamtbild, das in den barocken Kirchenraum passt, entstand in verschiedenen Phasen im vorigen Jahrhundert.

### Hauskrippen ein Erlebnis

Im barocken Haus neben der Kirche konnten die Füssener dann die Schnitzkunst von Norbert Roth kennenlernen. Der Spannungsbogen reichte von der frühen „Schneekrippe“ bis zu den späten symbolbeladenen üppigen Kleinkrippen. Ein Erlebnis war es für die Besucher, in eine Reihe von Vilsener Wohnstuben zu Hauskrippen geführt zu werden. Mit viel Liebe und Können waren verschiedenartige Darstellungen entstanden. Mal ist es eine „Heimatkrippe“, in der Bauten und Figuren

einen lokalen Bezug haben, mal ist es eine orientalische Krippe mit Szenen aus dem Heiligen Land. Immer wird Wert auf einen passend gestalteten Hintergrund gelegt: Prospektmaler wie Seelos haben dabei hohe Kunstfertigkeit entwickelt. Landschaft wird mit Ideen und oft weit hergeholt Pflanzen gestaltet. Die Gruppierung der stets handgeschnitzten Tiere und Pflanzen erfolgt überlegt. Hier zeigen sich der Kunstbinn der Einheimischen und auch ihre Kunstfertigkeit, wie dies zum Beispiel besonders in den Figuren des Landwirts Keller deutlich wird.

Eine gemeinsame Einker der Mitglieder beider Vereine schloss den Nachmittag ab. Alt-Füssener-Vorsitzender Magnus Poresson bedankte sich bei den Krippenfreunden Vils und freute sich über den gelungenen Ausflug, der eine gemeinsame Tradition wach hielt.



# Silvia Skelac über die Ruine Vilsegg

8 Außerfern

## New Yorkerin ist Mitbesitzerin der Burg Vilsegg

Vils

«Was wird da oben gebaut?», fragten sich manche Einheimische in Vils, als heuer die Sanierungsarbeiten auf der Burgruine Vilsegg begannen. «Ein Hotel, ein neues Schloss für die Privatbesitzer, ein Themen-Park à la Disneyland?» Schon zwei Jahre vorher, als Reinhold Schrettl und Silvia Skelac die Burg kauften, überschlugen sich die Gerüchte in Vils.

Die Aufklärung ist ganz einfach. «Die Ruine bleibt eine Ruine», sagt lässig die Burgbesitzerin. «Und die Verhältnisse haben sich weder von den vorherigen Besitzern bis auf uns geändert. Die Anlage bleibt eine Sehenswürdigkeit für die Öffentlichkeit.» Den beiden Kulturinteressierten war klar, dass «der Zug für die Fördergelder für Burgen bis 2007 abgefahren ist.» Mit den neuen EU-Geldern fließen 78 % der jetzigen Fördertöpfe in den Osten, so Reinhold Schrettl. «Wir wären leer ausgegangen, und das wäre in unseren Augen schade, weil dann die älteste Burg im Außerfern in ihrem Dornröschenschlaf verkommen würde», meint Silvia Skelac. Reinhold Schrettl, Obmann des Museumsvereines Vils, hat schon in den Jahren 1981 bis 1993 als Obmannstellvertreter beim Verein zur Erhaltung der Ruine Vilsegg, bei der Sanierung des Bergfriedes an der Burg mitgewirkt. Nun stand die Burg zum Verkauf. «Sie wurde auch dem Museumsverein Vils angeboten. Doch dieser konnte die Burg nicht kaufen», erklärt Schrettl. Der Obmann bat die Stadtgemeinde Vils, die Burg zu kaufen, doch diese hatte kein Interesse. Silvia Skelac und Reinhold Schrettl diskutierten die Optionen. Die gebürtige New



Yorkerin ist so begeistert von der Burg und ihrer Geschichte, dass die beiden zu dem Entschluss kamen, die Burg selbst zu kaufen und die Sanierungsarbeiten die vor 15 Jahren unterbrochen wurden, in Zusammenarbeit mit dem Museumsverein Vils wieder aufzunehmen. «Als Amerikanerin bin ich eine fanatische Burgliebhaberin. Ich meine, da wir da drüben keinerlei solche Bauwerke haben, kann man verstehen, woher die Sehnsucht stammt», erklärt Skelac ihre Liebe für Burgen. Drei Jahre wohnte sie unterhalb von Neuschwanstein und hatte Kontakte zu Schloss Bullachberg und dem Musical-Theater Neuschwanstein. Ein Jahr lang arbeitete sie als Eventmanagerin im Schloss zu Hopperau. Nun ist Silvia Skelac Kulturführerin auf Ehrenberg und Vilsegg. «Für mich ist mit dem Kauf von Vilsegg ein persönlicher Traum in Erfüllung gegangen. Ich bin mir der Verantwortung sehr bewusst und nehme dieses Projekt der Sanierung auch ernst. Ich wünschte mir, viele Vilsler würden es auch so ernst nehmen und uns bei dieser würdigen Aufgabe helfen oder ein paar Euro spenden.» Der Projektumfang beträgt 113.000 Euro und soll sich über die nächsten vier Jahre erstrecken.

Text / Bild: mw



Fotos: Silvia Skelac

7. Januar 2005

„Füssen aktuell“ – Januar 2005



Am 14. Jänner 2005 wird die Raststätte „Roadhouse“  
im neuen Vilser Gewerbegebiet eröffnet

# Roadhouse Vils

Raststätte Vils GmbH & Co. KG | Cafe-Restaurant-Roadhouse | Stegen 8 | 6682 Vils | Tel. 05677/20031 | roadhouse-vils@aon.at



„Roadhouse“ nennt sich die erste echte Raststation im Außerfern. Zu finden ist diese direkt neben der Shell-Tankstelle, vor dem Grenztunnel in Vils. Die Familie Wierer-Flür hat hier auf 500 Quadratmetern Fläche ein stimmungsvoll eingerichtetes Lokal gebaut, das weit mehr als übliche Raststätten zu bieten hat. Rund 150 Sitzplätze hat das Lokal, das sich in drei Bereiche gliedert: Der Barbereich lädt zum schnellen Cafe oder zu einem Imbiss, nahtlos geht dieser in den Restaurationsbereich über, der speziell für Durchreisende und Trucker gedacht ist. Durch eine Tür getrennt, kommt man in den Abendstaurationsbereich.

Hier kann man im stimmigen Ambiente gediegen speisen. Ein Kaminofen sorgt gemeinsam mit der dezenten Beleuchtung für die entsprechende Atmosphäre. Eine Schauküche macht Gustis auf die von Küchenchef Antonio Pane zubereiteten Speisen. Entgegen herkömmlichen Raststätten, werden im gesamten Gastronomiebereich Speisen und Getränke serviert (kein SB). Doch nicht nur dadurch unterscheidet sich das Roadhouse von anderen Lokalen. Durchgehende Fensterfronten lassen viel Tageslicht herein.



„Blickpunkt“ – 19.1.2005

Nr. 03, 19. Jänner 2005

## Leute im Zoom

Blickpunkt 7



Manfred Wierer, Gattin Maria, Victoria Fasser und ihr Partner Thomas Flür freuen sich über die Eröffnung.



Manfred Wierer erläuterte den Bau, Pfarrer Rupert Bader segnete ihn; Bgm. Reinhard Walk (v.L.) zollte den Bauherren Respekt.

## Mehr, als nur eine Stätte zum Rasten

VILS (ret). Die Familie Wierer-Flür hat sich einen Traum verwirklicht. Vergangenen Freitag wurde das „Roadhouse“, die erste Raststätte im Bezirk Besette, eröffnet. In Rekordzeit wurde der Bau, der in unmittelbarer Nachbarschaft zur Tankstelle hinter dem Grenztunnel in Vils steht, errichtet. Am 23. September 2004 erfolgte der Spatenstich, seit Samstag, 15. Jänner 2005, werden im modern eingerichteten Gastlokal Reisende und Freunde der guten Küche bewirtet. Entsprechend groß war bei der Einweihungsfeier die Erleichterung bei

den vier Gesellschaftern, Manfred Wierer, Gattin Maria Wierer-Flür, Thomas Flür und dessen Freundin Victoria Fasser. Manfred Wierer zollte den am Bau beteiligten Firmen großen Respekt für die schnelle Umsetzung der Arbeiten. Besonderen Dank sprach er seiner Familie aus, die maßgeblich an der Gestaltung der Raststation mitwirkte und selbst tatkräftig mithalf, das Projekt umzusetzen. Auch der Vilser Stadtschef Reinhard Walk staunte über das Tempo, das bei der Umsetzung des Projektes an den Tag gelegt wurde. Pfarrer

Rupert Bader segnete schließlich die neue Raststation. Gemeinsam mit der Familie Wierer-Flür freuten sich bei der Eröffnung u.a. Notar Ulrich Saxl, Wirtschaftsbund-Obmann Ernst Hornstein,

die EW Reutte-Direktoren Heinrich Schlichtherle und Klaus Schmitzer, Reinhard Schretter jun., sowie mehrere Gemeinderatskollegen von Manfred Wierer, u.a. Gustl Ihenberger, Wolfgang Haas und Dietmar Koler.



Das Team des Roadhouse freut sich auf die neue Aufgabe. In der Küche führt Antonio Pane (li) Regie.

## nachgeschenkt

von Günther Reichel

greischel@hochschulfuerth.at

## Faire Preise

Da soll noch einer sagen, auf Raststätten wird „abgezockt“. Ein „richtiges“ Essen mit Getränk um zehn Euro, das muss möglich sein, sagte sich die Familie Wierer-Flür und zeigte sich bei der Preisgestaltung sehr zurückhaltend. Da kommt ganz sicher der Einfluss von Thomas Flür zur Geltung. Er war selbst lange Zeit „auf Achse“, kennt daher die vielen Raststätten entlang der Autobahnen nur zu gut, und wohl auch so manchen unangemessenen Preis. Und da wollte man nicht mithalten. Danke.

„Blickpunkt“ – 19.1.2005

Restaurant „Roadhouse“ spendet € 1.500,--  
15-jähriges Betriebsjubiläum im Reisestudio Schrettl  
Fa. Metalltechnik Vils



VILS. Das Österreichische Rote Kreuz hilft im Katastrophengebiet mit sauberem Trinkwasser, Erster Hilfe, Notunterkünften, Lebensmitteln und Hygieneartikeln, medizinischer und psychologischer Betreuung und vielem mehr. Die Unternehmerfamilie Wierer-Flür aus Reutte unterstützt die Aktivitäten der RK-Helfer in Süd-Ost-Asien. Bei der Eröffnungsfeier ihres Restaurants „Roadhouse“ in Vils wurden die geladenen Gäste um Spenden für diesen Hilfseinsatz gebeten. Die gesammelte Summe wurde anschließend von Manfred Wierer und seiner Familie verdoppelt. Der Gesamtbetrag von 1500,- Euro wurde dem Rot-Kreuz-Bezirksstellenleiter Ulrich Saxl übergeben.

„Außerferner Nachrichten“ – 17.3.2005

**USA – faszinierende Oststaaten**  
Stadtreise auf den Spuren der Siedler

**18. bis 29. Mai 2005**

Kunst, Kultur und Kulinarisches  
Architektur, Naturwunder und Geschichte  
Landleben und Weltstädte

Inkl. Transfer, Flug, Bus, UN, Versicherung,  
viele Eintritte, deutschsprachige einheimische  
Reisebegleitung Mag. Silvia Skelac

**2.950,- € im DZ**

**REISESTUDIO SCHRETTL**  
IHR URLAUBSZIEL

Untermarkt 18 - A-6600 Reutte/Tirol  
Telefon +43-5672-62488-0 - Fax 62488-14  
E-Mail info@schrettl.at

**BOSTON**  
**VERMONT**  
**MASSACHUSETTS**  
**NEW YORK**  
**NIAGARA FÄLLE**  
**PENNSYLVANIA**  
**WASHINGTON D.C.**  
**PHILADELPHIA**  
**NEW YORK CITY**

Nähere Infos und  
Reiseablauf  
schicken wir Ihnen  
gerne zu.

„Allgäuer Zeitung“ – 15.1.2005

**Betriebsjubiläum im Reisestudio Schrettl**

**Reutte (ex).** Im Rahmen seines 15-jährigen Betriebsjubiläums bietet das Reisestudio Schrettl in Reutte eine Studienreise in die USA an. Frau Mag. Silvia Skelac, eine gebürtige New Yorkerin und in den Vereinigten Staaten aufgewachsen, lebt seit 7 Jahren im Allgäu und möchte Interessierten den Osten ihrer Heimat näher bringen. Die Studienreise bringt dem Reisenden die Geschichte und Kulturen von der Besiedlung bis zur Gegenwart nahe. Neben einer Schifffahrt in die Niagarafälle mit der "Maid of the Mist" und einem Besuch von "Ground Zero" in Manhattan, stehen Städte wie Boston, Gettysburg, Washington und New York inklusive einem großen Besichtigungsprogramm und Stadtrundfahrt auf dem reichhaltigen Programm. Vor der Rückreise bleibt Zeit für einen Einkaufsbummel in der "City of Lights" - New York! Vor Abreise wird es einen Informationsabend geben. Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen.

Infos und Buchung unter  
Reisestudio Schrettl, Untermarkt 18, A-6600 Reutte, Tel. 0043 5672 62488 oder info@schrettl.at

„Extra“ – 19.1.2005

**Ausbildung mit System bei der Firma Metalltechnik Vils**

Bei der Firma Metalltechnik Vils sind derzeit 76 hochqualifizierte Arbeiter beschäftigt. Das Unternehmen hat sich auf Lohnarbeit spezialisiert. Um den Kundenwünschen gerecht zu werden, braucht es modernste Maschinen und bestens ausgebildete Arbeiter. Gearbeitet wird hauptsächlich auf CNC-gesteuerten Maschinen.

Die praktische Ausbildung erfolgt in der betriebseigenen Lehrwerkstatt. Elf Lehrlinge, darunter drei Mädchen, werden derzeit ausgebildet. Zehn erlernen den Beruf des Zerspanungstechnikers und es wird auch ein kaufmännischer Lehrling ausgebildet.

Wie so oft in den vergangenen Jahren, war auch beim letzten Lehrlingswettbewerb ein MTV-ler unter den Preisträgern. Lukas Schöll eroberte das „Große Leistungsabzeichen“. Das Lehrangebot im „Ausge-



**Lehrlingsausbilder** Andreas Madar mit seinem Schützling Lukas Schöll.

zeichneten Tiroler Lehrbetrieb“ und ein eigener Zusatzunterricht machen sich bezahlt, meint Ausbildungsleiter Andreas Madar.

Wer Interesse an einer Ausbildung hat, kann sich an Andreas Madar, Tel. 05677/8243, wenden. Infos gibt es auch auf der Homepage [www.metalltechnik-vils.com](http://www.metalltechnik-vils.com)

„Tiroler Tageszeitung“ – 19.2.2005

## Steinbockjagd in der Mongolei

Reinhold Schrettl, Leopold Vogler, Karl Steffin und Herbert Kathrein

AUS ALLER WELT

# AUF STEINBOCK IM WEST-ALTAI MONGOLEI

JAGDREISEBERICHT VON REINHOLD SCHRETTL

Mein Freund Leopold Vogler wollte zu seinem 50. Geburtstag eine besondere Jagdreise machen. Ich habe Bücher über Steinbockjagd in der Mongolei gelesen, mit schlechten Erfahrungen der Jäger. Ein Bekannter von uns hatte vor zwei Jahren an einer Leserreise einer Jagdzeitung auf Steinbock nach Kasachstan teilgenommen. Schlimm und furchtbar sei es gewesen, meinte er.

Da fiel mir ein Bericht des Jagdreisebüros Weltjagd, Steiermark, über eine Steinbockjagd in der Mongolei, in die Hände. Dieser Bericht las sich im Gegensatz zu allen bisher gelesenen Berichten wie eine Luxusreise.

Da auch von den Referenzpersonen nur positiv über das Jagdreisebüro gesprochen wurde, und die bisherigen Jagden noch immer mit 100 % erledigt wurden, habe ich mich mit meinen drei Freunden Karl Steffin, Herbert Kathrein und Leopold Vogler entschieden, eben beim vorgenannten Jagdreisebüro unsere Jagdreise zu buchen.

Da ich Alois Koch nicht persönlich kannte (wir sind alle Tiroler Bergjäger), haben wir die gesamten Jagdreiseabwicklungen und alles was dazu gehört, über das Internet erledigt. Schon hier muss ich dem Jagdvermittler ein Lob sondergleichen aussprechen, da Anfragen von meiner Seite in Bezug auf Jagd und sonstige Dinge, am selben Tag, oder spätestens am nächsten Tag beantwortet wurden. Auch wurde mir und meinen Mitjägern der Jagdablauf genau beschrieben. Bei der Reise waren wir dann doch überrascht, dass alle Einzelheiten, die uns



## Steinbockjagd in der Mongolei



beschrieben wurden, bis ins Detail stimmten. Sogar Bilder, die per Mail vom Jagdvermittlungsbüro zugesandt wurden, erkannten wir in der Mongolei wieder. Solche Einzelheiten können eben nur dann wiedergegeben werden, wenn der Vermittler vor Ort war und somit für die Kunden optimale Voraussetzungen geschaffen werden.

Wie erwähnt, wurden im Vorfeld alle Formalitäten per Mail, ohne persönliche Kontaktaufnahme erledigt. Zur Vervollständigung muss ich aber sagen, dass wir die Flüge über mein eigenes Reisebüro in Reutte gebucht hatten.

Somit starteten ich und meine drei Mitjäger Ende August ab München über Berlin in unser gebuchtes Jagdland Mongolei. Das Einchecken in München ergab keine Probleme. Das Gepäck wurde durchgecheckt und so landeten wir am nächsten Tag in Ulan Bator der Hauptstadt der Mongolei, wo wir bereits erwartet wurden.

Der Empfang war sehr herzlich und wir fühlten uns auch gleich beim sehr gut deutsch sprechenden Dolmetscher wohl. Der Dolmetscher war ein sehr angenehmer älterer Herr, der uns die gesamte Reise begleitete. Das Auschecken gestaltete sich auch für meine Begriffe als sehr einfach. Vom Flughafen wurden wir in komfortablen Kleinbussen nach Ulan Bator gebracht, wo wir eine Stadtrundfahrt machten, da unser Flug schon zu Mittag weiter ins Jagdgebiet - West Altai ging. Wir waren natürlich alle gespannt, was uns diese Jagd noch alles bieten würde. Bis jetzt war noch alles so eingetroffen, wie es uns Zuhause vom Vermittler erzählt oder beschrieben wurde. So landeten wir nach Mittag des zweiten Tages in Hovd (West Altai), wo bereits Geländefahrzeuge für uns bereit standen. Unser Gepäck, aber auch Proviant wurden umgeladen und so ging die Reise mit Geländefahrzeugen weiter. Nach einer ca. 6-stündigen Fahrt mit einigen Pausen kamen wir am Abend im Jagdcamp an. Hier warteten bereits Jäger, Köchinnen und

# Steinbockjagd in der Mongolei

AUS ALLER WELT

sonstiges Personal auf unsere Ankunft. Unser Reisegepäck wurde in eine für uns reservierte Jurte gebracht. Kaum hatten wir einigermaßen unser Gepäck verstaut, war es auch schon Zeit zum Abendessen. Zum Essen muss ich ehrlich sagen, dass uns vom Vermittler eine vorzügliche Küche vorausgesagt worden war, und wir waren dann auch von den Speisen begeistert.

Am dritten Tag in aller Früh begann für uns die Phase unserer Jagdreise, für die wir eigentlich hierher gekommen waren, eben die Jagd auf den Sibirischen Steinbock. Der Ablauf der Jagd wurde uns am Abend zuvor bei einigen Bier usw. vom Dolmetscher erklärt. Auch hier haben wir gestaunt, dass die Ausführungen in Bezug auf die Jagd die gleichen waren, wie die vom Jagdmittler. So wurden wir noch vor Morgengrauen mit Geländefahrzeugen hoch in die Berge des West Altai gefahren. Hier wurde an markanten Punkten angesessen und die Gegenhänge wurden abgeglast. An dieser Stelle muss ich den Berufsjägern vor Ort ein großes Kompliment aussprechen, sie wussten genau, wo sich das Steinwild mit Vorliebe aufhält. Später wurde uns auch erklärt, dass die Berufsjäger alle aus der Jagdregion stammen, hier also leben und dadurch jagdlich voll versiert sind. Aber weiter zur Jagd.

Wenn jagdbares Wild ausgemacht wurde, wurde dieses so lange beobachtet, bis es sich mit zunehmender Sonne zu den Ruhestätten begab. Erst wenn das Wild diese bezogen hatte, setzten wir uns in Bewegung, um das Wild anzupirschen. Hier waren oft größere Umwege in Kauf zu nehmen. Die Anmärsche waren teilweise lang, aber nicht schwer begehbar, da man meist auf Wiesenböden pirschte.

Ich möchte das Gelände des West-Altai-Gebirges vergleichen mit den Kärntner Nockbergen, zumindest in dem Gebiet, wo wir gejagt haben. Da das Wild in der Regel ein bis zwei Stunden vor Sonnenunter-

gang nicht allzu aktiv ist (so wurde es erklärt), hatten wir genügend Zeit, uns vorsichtig (das letzte Stück in Bundesheermanier robbend) auf Schussdistanz zu nähern. In dieser Jagdart konnten wir 4 Jäger in 3 Jagdtagen 4 wirklich reife und alte Steinböcke (alle 4 Steinböcke waren ca. 10 Jahre alt, alle hatten Hornlängen von ca. 100 cm) erlegen, und so uns unseren Traum erfüllen. Natürlich war es teilweise nicht so einfach, wie beschrieben, sich den Steinböcken zu nähern, aber wir hatten Glück und jagdliche Ausdauer, und so bleiben in unserem Gedächtnis und Herzen einzigartige und atemberaubende Jagderlebnisse und Natureindrücke in Erinnerung.

Anschließend an die Jagdtage blieben wir noch 2 Tage im Jagdcamp, um eben auch die Fotopirsch nicht zu vernachlässigen. Auch wurde diese Zeit von unseren Pirschführern gebraucht, um eben die Trophäen fachgerecht einer Vorpräparation zuzuführen, das heißt die Schädel zu kochen und zu bleichen, bzw. die Caps zu salzen und zu trocknen. Nach diesen 5 Camptagen kehrten wir nach Ulan Bator zurück, wo wir noch 2 freie Tage hatten. Diese Freitage (falls die Jagd es zulässt) wurden auch schon im Vorfeld von unserem Jagdvermittler mitorganisiert. So haben wir die restlichen 2 Tage genutzt, Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, die man wahrscheinlich als "nur Jäger" nie zu Gesicht bekommen würde.

So haben wir von der Mongolei nicht nur Jagderlebnisse und Trophäen, sondern auch bleibende kulturelle unvergessliche Eindrücke mit nach Europa - Österreich genommen. Das Einchecken in Ulan Bator inkl. der Trophäen (Trophäen gehen direkt mit dem Heimflug mit), gestaltete sich genau so einfach, wie 7 Tage zuvor das Einchecken. Somit landeten wir am nächsten Tag wohlbehalten von einer gut organisierten Jagdreise wieder in München. An dieser Stelle möchten sich meine Jagdkollegen und ich beim Jagdvermittlungsbüro Weltjagd - Alois Koch für diese toll geplante Jagdreise bedanken. Wir freuen uns jetzt schon auf ein Kennenlernen bei der Messe in Salzburg.



**Wilfried Patsch**  
Präparator

Wald-Cafe  
A-6460 Hoch Imst

Tel. + Fax: 05412/610 09  
Mobil: 0664/411 23 88  
Internet: [www.taxidermist.at](http://www.taxidermist.at)  
e-mail: [taxidermist@cni.at](mailto:taxidermist@cni.at)

Veterinärkontr. Nr. AT-T-TE-17  
ATU - 47 142 408

Fa. Schretter & Cie  
Betonhuangart auf Schloß Büchsenhausen, Innsbruck  
27. Jänner 2005

Günter Keller gratuliert  
Unfall



## Die Zukunft des Baugewerbes

**MEINUNGSAUSTAUSCH** Der Branchentalk des Vilsener Baustoffherstellers Schretter & Cie auf Schloss Büchsenhausen bietet seit Jahren eine willkommene Abwechslung im Tiroler Baugeschehen.

Der Einladung von Dr. Reinhard Schretter und Ing. Robert Schretter zum geselligen Austausch unter Kollegen folgten zahlreiche Persönlichkeiten der Tiroler Baubranche. Bereits zum 5. Mal wurde in diesem Rahmen auch der „Schretter & Cie Förderpreis“ vergeben. Die Auszeichnung für wissenschaftliche Arbeiten über mineralische Bindemittel ging an den Nachwuchswissenschaftler DI Dr. Christoph Niederegger. Gastgeber und Gäste waren sich einig: Das Investieren in Zukunftsideen ist eine herausragende Chance, den schwierigen Rahmenbedingungen im Baugewerbe erfolgreich zu begegnen. <



WÄNGLE. Bezirksobmann Günter Keller gratulierte Alt-Bundesrat Wolfram Vindl anlässlich seines 60. Geburtstages und hob dabei insbesondere seine Verdienste um die Bezirksorganisation der Arbeitnehmerbewegung der Tiroler Volkspartei im Bezirk Reutte hervor. Gemeinsam mit dem Bezirksvorstand wurde innerhalb einer kleinen Feier mit dem Jubilar sein runder Geburtstag gefeiert. Foto: AAB

„Außerferner Nachrichten“ – 27.1.2005

## Von Auto erfasst

VILS. Ein 36-jähriger Brite ging am 17. Jänner gegen 6.50 Uhr auf der Gemeindestraße über den Bahnübergang in Richtung Shell-Tankstelle bei Vils. Da er vermutlich stark alkoholisiert war, ging er nicht vorschriftsmäßig links, sondern benützte überwiegend die rechte Fahrbahnhalbe, war zudem total schwarz gekleidet und dürfte auch immer wieder gegen die Straßenmitte hin getorkelt sein, so wie dies von unbeteiligten Fahrzeuglenkern behauptet wurde. Eine 26-jährige Deutsche, die zu diesem Zeitpunkt mit ihrem Pkw auf der Gemeindestraße mit Abblendlicht und geringer Geschwindigkeit in Richtung Tankstelle unterwegs

war, konnte ihn offenbar erst im letzten Moment wahrnehmen und vermochte nicht mehr auszuweichen. Er wurde von der vorderen Stoßstange erfasst und zum rechten Straßenrand hingeschleudert. Er zog sich mehrere Kieferbrüche und am linken Bein einen weiteren Bruch zu, wurde vom Notarztteam aus Reutte erstversorgt und anschließend mit dem Rettungshubschrauber RK2 in das BKH Reutte eingeliefert. Im Verlauf des Vormittags wurde er in das Krankenhaus nach Kempten überstellt. Eine Blutabnahme zur Bestimmung des Blutalkoholgehaltes war aus medizinischen Gründen nicht möglich.

„Außerferner Nachrichten“ – 20.1.2005

Engagiertes Team organisiert unentgeltlich Deutschkurse – Große Unterstützung aus der Bevölkerung

## Sprache als Weg aus der Isolation

Vier Außerfemmerinnen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Asylwerbern sprachlich auf die Sprünge zu helfen. Heute beginnt der dritte Deutschkurs.

Von ANGELA JUNGFER

REUTTE, VILS. „Ich habe den Aufruf beim Integrationsfest im letzten Jahr gehört, und war sofort Feuer und Flamme“, erzählt Birgit Rea. Dass sie für ihren Einsatz kein Geld bekommt, stört die Englischlehrerin in Karenz nicht: „Mir machen die Kurse viel Spaß. Ich habe das Gefühl, dass man sowieso so wenig tun kann, um diesen Menschen in ihrer Situation zu helfen. Kleiderspenden sind gut und recht, ich wollte mehr machen. Die Leute haben den ganzen Tag nichts zu tun und ihnen die deutsche Sprache näher zu bringen, ist etwas Sinnvolles.“

Glücklich über ihre neue Aufgabe ist auch Gerlinde Thaler. Die pensionierte Lehrerin hatte schon immer ein Herz für Minderheiten und Ausländer. „Bisher wurde es nur nie gebraucht“, wie sie selbst sagt, und: „Ich wüsste nicht, was ich lieber täte.“ Ich heiße, ich möchte, ich brauche ... das sind einige der Grundbegriffe, die Cornelia Josi in ihrem Alphabetisierungs- und Anfängerkurs vermittelt.



Birgit Rea kümmert sich einmal in der Woche um die englischsprachigen Heimbewohner bei der Ulrichsbrücke. Foto: Biber

Neu im Team ist Elisabeth Kretschmer. Die zweifache Mutter spricht fließend Russisch und ist damit eine wichtige Bezugsperson für viele Russen und Tschetschenen, die wenig, oder gar kein Deutsch verstehen. Außerdem begleitet sie Frauen mit ihren Kindern bei Arztterminen oder auf Ämter und fungiert als Dolmetscherin. Bis zu acht Teilnehmer zählt jeder der vier

Kurse. In regelmäßigen Abständen trifft sich das Team mit Koordinator Peter Biber von der Evangelikalen Freikirche Reutte. Erfahrungen werden ausgetauscht und Probleme besprochen.

„Die Flüchtlinge haben bereits tolle Fortschritte gemacht, die meisten sind hochmotiviert. Wenn es Probleme gibt, dann oftmals durch die unterschiedliche Mentalität.“ Durch die

Deutschkurse entstehen für die Asylanten wertvolle zusätzliche Kontakte zu Einheimischen. Und ihr eigenes Selbstbewusstsein steigt, wie sie kürzlich mit einer Aufführung in deutscher Sprache bewiesen.

Biber schweift noch ein weiterer Kurs vor: „Um das Erlernte auch umzusetzen wäre ein Kommunikationskurs, bei dem immer ein bestimmtes Thema bespro-

chen wird, toll. Wer sich vorstellen kann, so etwas zu organisieren, ist herzlich willkommen.“ Auch das Land Tirol hat mittlerweile die Notwendigkeit, die Flüchtlinge zu fördern, erkannt und übernimmt die Kosten für Bücher und anderes Unterrichtsmaterial. Außerdem wurde Claudia Lutz als Betreuerin für das Heim bei der Ulrichsbrücke angestellt.



## Pfarrbrief Nr. 3

### Fastenzeit bis Ostern 2005

#### Wichtige Mitteilungen für die Fastenzeit 2005

- Beichtgelegenheiten:** Natürlich an jeden Samstag um 19.00 Uhr (Ortspfarrer), Freitag, vor dem Palmsonntag um 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr; Samstag vor dem Palmsonntag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Pfarrer Georg Simon); Gründonnerstag 21.00 Uhr bis 24.00 Uhr; Karfreitag und Karsamstag, jeweils um 17.00 Uhr (Ortspfarrer)
- Liturgie der Heiligen Woche in beiden Gemeinden:**  
**Palmsonntag:** Vils um 8.30 Uhr, Pinswang 10.00 Uhr  
**Gründonnerstag:** Pinswang und Vils um 19.30 Uhr  
**Karfreitag:** Vils um 15.00 Uhr, Pinswang um 19.30 Uhr  
**Osternacht:** Pinswang um 21.00 Uhr, Vils um 5.00 Uhr  
**Ostersonntag:** Vils um 9.00 Uhr, Pinswang 10.00 Uhr
- Beilage: Sozialdienst in den Gemeinden:** Seit vielen Jahren sorgt sich die Frauenbewegung, Ortsgruppe Vils, gemeinsam mit den Gemeinden, Arzt und Diplomkrankenschwester, um die Kranken im Sozialsprengel. Als Ortspfarrer sei an dieser Stelle einmal recht herzlich Vergelt's Gott gesagt! Bitte beachten Sie dazu das beiliegende Faltblatt.
- Caritas Sammlung im März:** Sie sind wieder herzlich gebeten, die Frauen und Männer, die zum sammeln kommen, freundlich aufzunehmen. Etwas vom Geld bleibt auch in der Gemeinde für die Orts Caritas.
- Nächster Pfarrbrief:** Redaktionsschluss Freitag vor Palmsonntag; bitte Messintensionen rechtzeitig im Pfarramt melden. Der Pfarrbrief gilt dann von Ostersonntag bis Pfingstmontag.
- Altkleidersammlung erst am 14. Mai.** Bitte gehen Sie mit den Altkleidersäcken sparsam um, denn diese sind nicht gerade billig! Sie bekommen diese bei der Caritassammlung! Bitte nur gute Ware hinein geben!

#### Besondere Veranstaltungen in der Fastenzeit

- Aschermittwoch:** Elternabend unserer Erstkommunionkinder im Pfarrhof
- Donnerstag, 10.2.:** Fastenpredigt und Ölbergandacht  
Thema: Jesus und die Eucharistie
- Donnerstag, 24.2.:** Fastenpredigt und Ölbergandacht;  
Thema: Eucharistie und Kirche
- Donnerstag, 24.2.:** KBW - Vortrag: Der Jakobsweg; im Stadtsaal, Referent Guntram Pürstl
- Sonntag, 27.2.:** Jugendgottesdienst mit Pater Werner
- Donnerstag, 3.3.:** Fastenpredigt und Ölbergandacht,  
Thema: Eucharistie – Opfer des Herrn
- Donnerstag, 10.3.:** Fastenpredigt und Ölbergandacht.  
Thema: Eucharistie und Herrenmahl
- Donnerstag, 10.3.:** Vortrag zum Thema **New Age** im Stadtsaal Vils, Referent Pfarrer Rupert Bader
- Donnerstag, 17.3.:** Fastenpredigt und Ölbergandacht.  
Thema: Eucharistie im Leben des Christen
- Freitag, 18.3.:** 20.15 Uhr **Jugendkreuzweg** zur St. Anna Kirche
- Jeden Freitag um 18.00 Uhr Kinderkreuzweg, ab 25. Februar**
- Montag in der Karwoche um 14.00 Uhr Kinderkreuzweg zur Grotte**

Einzelne Veranstaltungen des Bildungswerkes werden noch durch Handzettel veröffentlicht. Es sollten doch zu diesen äußerst interessanten Veranstaltungen mehr Besucher kommen, wie dies in letzter Zeit der Fall war!

Hauptschule Vils als erste Tiroler Schule mit eigener Begabtenförderung

# Pädagogen besuchten Vils

In der LHS Vils werden die verschiedenen Begabungen und Interessen der Schüler in der „Interessengruppe“ besonders gefördert. Dieses Begabungsförderungsmodell ist in Tirol einzigartig. Vergangene Woche besuchten deshalb interessierte Direktoren und Lehrer aus ganz Tirol.

VILS. Die LHS Vils bietet ihren Schülern mit der „Interessengruppe“ ein besonderes Modell an, ihren speziellen Begabungen und Interessen auch im Rahmen des Regelunterrichts nachzugehen. Dabei wählen sich die Schüler das Thema ihrer Arbeit je nach eigenem Interesse selbst aus



DIE SCHÜLER der Interessengruppe.

und legen auch gleich die Art, wie sie ihre Arbeit präsentieren möchten,

ein Referat, eine schriftliche Arbeit, ein Quiz für die Schulhomepage, eine Power-Point-Präsentation oder eine praktische Arbeit fest. Für diese Arbeit dürfen die Vils'er Schüler für jeweils zwei Unterrichtsstunden in der Woche an ihrem eigenen Projekt arbeiten. Jeweils fünf Schüler werden von einem Lehrer betreut, der die Arbeit strukturiert, Hilfestellungen leistet und bei der Materialsuche behilflich ist. In der LHS Vils ha-

ben drei Lehrer, Nicole Spielmann, Hannes Hassa und Andreas Rumpf, eigens dafür eine Spezialausbildung zum Begabtenförderungslehrer mit dem EU-weit anerkannten ECHA-Diplom gemacht. Das zentrale Ziel ist, vielen Begabungen und Interessen der Schüler gerecht zu werden, eine Plattform für die Beschäftigung mit diesen Interessen zu bieten, selbständiges Arbeiten zu fördern und neu gelernte Arbeitstechniken gleich praktisch umzusetzen. Daneben stehen Logiktraining, Teamaufgaben und Knobelaufgaben auf dem Programm. Damit versteht sich die Interessengruppe als wertvolle Ergänzung zu den traditionellen bewährten Nachmittagsprojekten und der Freiarbeit in der LHS Vils. Aus der Interessengruppe hat sich im vergangenen Schuljahr auch das zusätzliche Freifach „Lernen lernen“ entwickelt, das den neuen Schülern moderne Lerntechniken näher bringen soll. Vergangene Woche machten sich Direktoren und Lehrer aus Nordtirol und Osttirol ein Bild vom tirolweit einzigartigen Modell der Interessengruppe.

„Außerferner Nachrichten“ – 17.2.2005

## Volksschüler aus dem Spren- gel stürmten die LHS Vils

Die vierten Klassen der Volksschulen Vils, Pinswang und Musau konnten sich letzten Donnerstag bei einem Schulbesuch am Tag der offenen Tür ein Bild von der LHS Vils machen.

VILS. Zuerst wurden sie auf einer abwechslungsreichen Schulralley durchs Schulgebäude geführt und die Kinder lernten das ganze Haus kennen. Englische Zahlen, Lernspiele am Computer, Bastelarbeiten im Zeichensaal, eine aufregende Physikstation, Mathematik im Computerraum 2, kulinarische Köstlichkeiten in der Küche, eine Stippvisite in der Bücherei und ein Hindernisparcours im Turnsaal standen für die Volksschüler aus Vils, Pinswang und Musau auf dem Programm. Begleitet und betreut wurden sie auf ihrer Erkundungstour von den Erstklässlern der LHS Vils, die sich in der Hauptschule bereits bestens eingelebt haben. Anschließend rundete HD Bernd Walk das abwechslungsreiche Programm mit einer

Power-Point-Präsentation über die besonderen Angebote der Vils'er Hauptschule ab. Dieser Tag der offenen Tür gab den Tafelklasslern eine einmalige Gelegenheit, einige zukünftige Lehrer und Fächer bereits ein bisschen kennen zu lernen, sich darüber zu informieren, was einen nächstes Jahr erwartet und sich bereits mit dem neuen Schulgebäude und neuen Räumen wie dem Schwimmbad vertraut zu machen.



SCHULVORSTELLUNG durch Bernd Walk in der Bücherei.

„Außerferner Nachrichten“ – 3.2.2005

## Schulen stehen im Testlauf

Die neuen Bildungsstandards befinden sich noch in der Erprobungsphase. Ab dem Schuljahr 06/07 sollen sie Hilfe für Kinder, Eltern und Lehrer sein.

HETTERWANG, VILS (fasi). 13 Tiroler Schulen, darunter auch die vierte Klasse der Volksschule in Heiterwang und die vierte Klasse der Landhauptschule

Vils, erproben derzeit die neuen Bildungsstandards in Mathematik, Englisch und Deutsch. „Dabei wird in erster Linie erörtert, wie weit die Schüler in bestimmten Fächern in der vierten und achten Schulstufe sein sollen. Im Rahmen dieser Evaluierung bestimmter Kompetenzbereiche müssen die Kinder beispielsweise einfache Statistiken inter-

pretieren“, erklärt Schullandesrat Sebastian Mitterer. Die Bewertungen dienen der Orientierung, fließen aber nicht in die Notengebung ein. „Die Ergebnisse sollen vielmehr Hilfestellung für Kinder, Eltern und Lehrer sein“, sagt Mitterer.

Ab dem Schuljahr 2006/07 sollen die Bildungsstandards allen Schulen zur Verfügung stehen.

„Tiroler Tageszeitung“ – 9.3.2005

## Bergrettung / Bergwacht Vils Außerfernbahn Gefährlicher Bahnübergang

Volles „Programm“ der Bergrettung und Bergwacht

### Vollversammlung Ortsstelle Vils

Am vergangenen Freitag hielten die zusammengeschlossenen Organisationen Bergwacht und Bergrettung Vils ihre Hauptversammlung im Gemeinschaftsgebäude Feuerwehrhaus ab. Der Ausschuss hatte über ein arbeits- und ereignisreiches Jahr 2004 zu berichten. Neben den Hilfeleistungen und Übungen standen viele Aktivitäten zur Kameradschaftspflege und Arbeiten an der Infrastruktur der Vereine auf dem Programm.



ZUSAMMEN 75 JAHRE Einsatzbereitschaft leisteten Ernst Geisenhof, Pepi Kögl und Reinhold Schrettl (v. li.).

VILS (pt). Zahlreiche Mitglieder waren zur Freude des Obmannes Ossy Keller erschienen. Auch die Bezirksobmänner Adi Kerber (Bergrettung) und Gottfried Atzenhofer (Bergwacht) sowie Vizebürgermeister Günter Keller und der Bürgermeister der Nachbargemeinde Musau, Franz Haid, waren der Einladung gefolgt.

Die Berichte der verschiedenen Ausschussmitglieder zeigten, wie umfassend und anspruchsvoll die ganzjährigen Tätigkeiten der Mitglieder sind. Bei monatlichen Sitzungen, Übungen für alle

denkbaren Einsatzfälle, Einsätze für andere Vereine, Schulungen, Erste-Hilfe-Kurse – die Liste ließe sich noch lang fortsetzen. Besonders die Bereitschaftsdienste in der Wintersaison an Liften und die aufwändigen Vorbereitungen für die Übungen an gestellten Lawinenschiebern machten einen großen Teil der Stunden aus, die freiwillig abgeleistet wurden. In Summe waren dies im Jahre 2004 knapp 3800 Stunden von 847 Mann. Aber auch im Sommer des letzten Jahres ruh-

ten die Männer nicht: gemeinsame Biker-Touren, Kletterübungen und simulierte Notlagen förderten den Zusammenhalt und die Kameradschaft.

Nach der Aufnahme von drei jungen Mitgliedern in die Mannschaft gab es noch eine Ehrung für drei langgediente Kameraden. Jeweils für 25 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft im Dienste der Allgemeinheit wurde der Bergretter Ernst Geisenhof und die Bergwachtmänner Pepi Kögl und Reinhold Schrettl geehrt.

„Außerferner Nachrichten“ – 17.2.2005

### Gefährlicher Bahnübergang in Vils soll entschärft werden

Statt der geplanten 80 Autos, fahren täglich 1500 Fahrzeuge über die Bahnkreuzung

VILS (rei). Der Bahnübergang in Vils, auf der Zufahrt zum neuen Gewerbegebiet, bereitet Bürgermeister Reinhard Walk schon lange Sorgen. Entgegen den ursprünglichen Vorstellungen, wird er um ein x-faches häufiger befahren, als ursprünglich angedacht. Die Sorge, dass es hier zu Unfällen zwischen Autos und der Bahn kommen könnte, bewahrheitete sich vergangenen Freitag.

Um 8.31 Uhr überquerte ein 50-jähriger Deutscher den Bahnübergang und übersah dabei einen herannahenden Triebwagen. Drei Pfeisignale durch den Lokführer, zwei Andreaskreuze, eine Haltelinie und zwei Stopptafeln nützten nichts – der Mann kollidierte mit dem Zug. Diesmal verlief der Unfall glimpflich, lediglich die Stoßstange wurde vom Auto heruntergerissen. Verletzte gab es nicht.

„Der Unfall zeigt, wie wichtig eine Schrankenanlage an diesem Übergang ist“, sagt Walk. Das entsprechende Projekt ist bereits in Ausarbeitung, wann es umgesetzt wird, weiß der Vilsener Stadtchef allerdings nicht. „Hoffentlich so schnell wie möglich, bevor wirklich noch größerer Schaden entsteht.“

Und die Wahrscheinlichkeit ist gar nicht so gering. Denn bei den ursprünglichen Verhandlungen für das Gewerbegebiet der Gemeinden Vils, Musau und Pinswang ging man davon aus, dass

täglich etwa 50 bis 80 Fahrzeuge den Übergang queren werden. Womit damals niemand gerechnet hatte, waren der Bau einer Tankstelle und einer Raststation auf diesem Areal. Das Verkehrsaufkommen ist damit sprunghaft angestiegen. Walk: „Seitens der Bahn wurden über eine Woche hinweg Zählungen durchgeführt. Dabei ist herausgekommen, dass pro Tag im Durchschnitt 1500 Autos über die Kreuzung mit der Bahnlinie fahren!“

An der Notwendigkeit einer Schrankenanlage besteht für Walk daher kein Zweifel, wenngleich er sich über die Sorglosigkeit vieler Autofahrer nur wundern kann: „Die Leute fahren einfach drüber. Das ist ein einziger Wahnsinn.“

„Blickpunkt“ – 23.2.2005

### Bahn kontra Auto endet glimpflich

Vils/Außerfern (az). Glimpflich endete ein Verkehrsunfall in Vils, an dem ein Triebwagen der österreichischen Bundesbahn und ein Auto beteiligt waren. Laut Sicherheitsdirektion Tirol hatte sich der Triebwagen planmäßig

der Eisenbahnkreuzung in Vils/Stegen genähert. Ein 50-jähriger Autofahrer beabsichtigte zur selben Zeit mit seinem Wagen über die Kreuzung zu fahren. Trotz dreimaliger Pfeisignale des Lokführers, zwei Andreaskreuzen, Haltelinie und zwei Stopptafeln übersah der Pkw-Lenker den Zug und versuchte überzusetzen. Dabei wurde das Auto vom Zug berührt. Am Wagen wurde die Stoßstange abgerissen. Personen wurden keine verletzt.

„Allgäuer Zeitung“ – 19.2.2005

### Millionen für die Außerfernbahn

Tirol beschließt Programm

Reutte/Innsbruck (cl). Gute Nachrichten für die Außerfernbahn: Mit dem Beschluss eines Modernisierungsprogramms hat der Landtag vor kurzem der jahrelangen Diskussion über Bestand oder Nichtbestand der Bahnstrecke ein Ende bereitet.

Schwerpunkte dieses Programms sind die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Verbesserung des Angebots für die Benutzer, berichtet Georg Dornauer, Verkehrssprecher der sozialdemokratischen Fraktion. Derzeit gibt es auf der Strecke der Außerfernbahn 65 technisch nicht gesicherte Eisenbahnkreuzungen. „Das ist gefährlich und zwingt die Bahn zu einer maximalen Höchstgeschwindigkeit von 60 Kilometer pro Stunde. Ein Ausbau der Kreuzungen und Linienverbesserungen werden mehr Sicherheit und eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit bringen“, so Dornauer. Qualitätsverbesserungen sollen durch die Anschaffung von neuem Wagenmaterial und Sanierung von Bahnhöfen – etwa in Reutte – erreicht werden. Wichtig sind auch Lawinverbauungen sowie die Elektrifizierung der Strecke zwischen Reutte und Schönbichl. Ziel ist es, die Außerfernbahn im Stundentakt zu führen.

Die Gesamtkosten des Modernisierungsprogramms für die Außerfernbahn werden auf 54,5 Millionen Euro geschätzt. Das Land Tirol trägt davon einen Anteil von 15 Prozent, das entspricht rund 8,2 Millionen Euro. Umgesetzt werden soll das Programm in zehn Jahren bis 2014. „Das Programm ist somit ein wichtiger Impuls für die gesamte Region“, betont Dornauer. „Es ist für Pendler und Schüler ebenso wichtig wie für Tourismus und Wirtschaft.“

„Allgäuer Zeitung“ – 15.2.2005

# TSUNAMI

Flutkatastrophe am 26. Dezember 2004

Zur Information Zitat aus Chronik 2004:

„Am Morgen des 26. Dezember (Ortszeit) wurden riesige Gebiete in Indonesien, Sri Lanka, Indien und Thailand überflutet.

Ausgelöst durch ein Seebeben im Norden von Sumatra mit einer Stärke von 8,9 auf der Richterskala entstand ein „TSUNAMI“, das ist eine riesige Flutwelle, die auf hoher See kaum wahrgenommen wird, aber an der Küste bis zu 30 m Höhe erreichen kann.“



„Allgäuer Zeitung“ – 28.12.2004

## Schülerin bewahrte Hotelgäste vor dem Tod

London (ap). Weil sie die Anzeichen für einen bevorstehenden Tsunami richtig deutete, hat eine britische Schülerin in Thailand nach einem Bericht der Londoner Sun ihre Familie und rund 100 andere Touristen gerettet. Die zehnjährige Tilly Smith habe die Gefahr erkannt, als sich das Wasser plötzlich zurückzog, und ihre Mutter gewarnt, schrieb das Blatt am Samstag. Sie habe die Wirkung von Flutwellen nach Seebeben erst zwei Wochen zuvor in ihrer Schule in Oxshott südlich von London durchgenommen, berichtete das Mädchen. Ihre Eltern warnten daraufhin andere Urlauber und Beschäftigte ihres Hotels auf der Insel Phuket. Das Hotel habe den Maikhao-Strand daraufhin umgehend evakuiert, wenige Minuten vor dem Eintreffen der Flutwelle. Laut Sun war der Strand einer von ganz wenigen auf Phuket, an dem niemand getötet oder schwer verletzt wurde.

„Allgäuer Zeitung“ – 3.1.2005

Die größte Hilfsaktion seit dem 2. Weltkrieg läuft an. Überall wird gesammelt, das Spendenaufkommen ist enorm. Auch die heurige Dreikönigsaktion kommt den Flutopfern zugute. Hilfsorganisationen begeben sich vor Ort. Das österreichische Bundesheer errichtet vier Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung. Lebensmittel und Medikamente werden angeliefert. Größte Probleme verursacht die Identifizierung der Leichen. Bestattung erfolgt in Massengräbern, viele Tote werden unter den Trümmern oder im Meer vermutet.

Die Zahl der Toten musste laufend nach oben korrigiert werden. Anfang des Jahres war von 140.000 die Rede, am 8. Februar 2005 berichtet die Tiroler Tageszeitung: „Mehr als sechs Wochen nach der Flutkatastrophe in Südasien ist die Zahl der Toten und Vermissten auf mehr als 300.000 gestiegen.“

Von anfangs 1.600 vermissten Österreichern sind am 12. Februar 2005 noch 93 Menschen abgängig, 17 Todesopfer aus Österreich sind bestätigt.

Auf einem internationalen Krisengipfel in Jakarta wurde beschlossen, ein Tsunami-Frühwarnsystem im Indischen Ozean zu installieren.



**Tsunami-Fackeln.** Jeder einzelne Name wurde verlesen, für jedes Tsunami-Opfer war eine Fackel entzündet. Im buddhistischen Chalong-Tempel, dem ältesten auf der thailändischen Ferieninsel Phuket, fand am Samstag eine stimmungsvolle und bewegende Gedenkzeremo-

nie für die Toten und Vermissten aus Österreich statt.

Unter den 160 Teilnehmern befanden sich fast alle der 96 Angehörigen, die am Vortag mit einem vom Außenministerium zur Verfügung gestellten AUA-Sonderflug angereist waren.

„Neue Zeitung für Tirol“ – 10.4.2005

## 31 Mio. Euro für Tsunami-Opfer

WIEN. Zwei Monate nach dem Start der Hilfsaktion „Nachbar in Not“ zur Flutkatastrophe in Asien wurde am Montag in Wien Bilanz gezogen. „Noch nie wurde in Österreich so viel Geld in so kurzer Zeit gespendet“, hieß es von Seiten des ORF. 31 Mio. Euro wurden von privaten Spendern gegeben. Mehr als ein Drittel dieses Geldes, 10,8 Mio. Euro, wurde bereits für Soforthilfe ausgegeben.

„Tiroler Tageszeitung“ – 1.3.2005

Am 9. April 2005 fand in Phuket/Thailand eine Gedenkmesse für 62 Todesopfer und 40 Vermisste aus Österreich statt. Zahlreiche Angehörige nahmen daran teil.

(ORF-Morgenjournal – 9.4.2005)

## Auf dem Jakobsweg

VILS (pt). Im Hochmittelalter pilgerten tausende Menschen von ganz Europa nach Santiago (im Nordwesten von Spanien) zum heiligen Jakobus. Ein neuer Zustrom von Pilgern begann im letzten Jahrhundert auf den alten Jakobswegen. Guntram Pürstl aus Ehenbichl hat sich zweimal auf den Weg dorthin gemacht. Zum ersten Mal auf einem der ältesten Wege, nämlich vom Hl. Land aus über Ägypten, Italien, Frankreich und Spanien mit dem Fahrrad. Das zweite Mal ging er von Lourdes aus zu Fuß dorthin. Mag auch viel Abenteuer dahinter stecken, für Guntram Pürstl war es ein Pilgerweg. Dies versteht der Referent mit Dias schön zu dokumentieren. Am Donnerstag, dem 24. Februar, um 20.15 Uhr im Stadtsaal in Vils, können Sie mit Guntram Pürstl geistig diesen Weg mitgehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

„Außerferner Nachrichten“ – 10.2.2005



Auf den Spuren des Apostels  
Jakobus

Eine Pilgerreise auf dem

## Jakobsweg

mit Guntram Pürstl, Ehenbichl

Diavortrag im Stadtsaal Vils,  
Donnerstag, 24. Februar, 2005, um 20.15 Uhr  
Das Katholische Bildungswerk Vils lädt Sie herzlich ein!

Das Katholische Bildungswerk Vils lädt  
zum nächsten Vortrag herzlich ein:

## NEW AGE

„Das Wassermann - Zeitalter beginnt!“

Immer mehr Menschen wenden sich okkulten Praktiken zu, richten ihr Leben nach den Sternen aus; Reiki, positives Denken, Bachblüten, Joga, fernöstliche Meditation usw. ziehen sie an, doch wissen sie auch, was dahinter steckt? Was ist der Widerspruch zur christlichen Lehre? Kann man katholisch sein, dabei aber an die Reinkarnation glauben?

Diesen Fragen geht Pfarrer Rupert Bader nach, der sich seit vielen Jahren damit auseinandersetzt

Sie sind herzlich gebeten, an dieser informativen Veranstaltung teilzunehmen, denn wer weiß, um was es geht, fällt nicht so leicht darauf herein!

Donnerstag, 10. März 2005, um 20.15 Uhr  
im Stadtsaal Vils

um freiwillige Spenden wird gebeten!

„Grenzübergänge und Schmugglerpfade“  
10 Jahre nach dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union

## Die Stadt Vils ist grenzenlos

Veranstaltungsreihe zum 10-jährigen EU-Beitritt



Blick vom Rossberg auf die Grenzregion Vils - Pfronten. Foto: Stadtgemeinde Vils

VILS (ww). Zehn Jahre nach dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union besinnt man sich in Vils zurück an die Zeit des Grenzbalkens und der Zollkontrollen. Das Team der Öffentlichen Bücherei Vils startet mit dem Vortrag „Grenzübergänge und Schmugglerpfade“ eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Vils grenzenlos“. Am 1. März (20 Uhr, Hauptschule Vils) unternimmt der Reuttener Historiker Mag. Dr. Richard Lipp einen Streifzug durch das Außerfern. Lipp wird in seinem Referat die vielfältige Rolle und Bedeutung der Grenzübergänge in der Vergangenheit beleuchten. Die Länge der Außerferner Grenzen beträgt insgesamt 260 Kilometer. Mehr als die Hälfte davon, genau 133 Kilometer, sind eine Grenze zum Ausland. Grenzübergänge konnten verbinden und trennen. Je mehr sie trennten, desto mehr kam eine Verbindung der „anderen Art“ zustande: der Schmuggel.

Bei einer Lesung am 8. April wird durch die Mundartdichter Manfred Hartmann aus Pfronten und Margret Dreier aus Musau unter dem Titel „Wia eis dr Schnabl gwachsa isch“ die kulturelle Verwandtschaft der Grenzregion aufgezeigt.

Abgerundet wird die Veranstaltungsreihe durch ein Schülerprojekt. Schüler der Hauptschulen aus Pfronten und Vils werden jeweils Sagen aus ihrer Heimat vorstellen.

„Blickpunkt“ – 23.2.2005

### Veranstaltungsreihe der Bücherei Vils

#### „VILS GRENZENLOS“

Unter diesem Motto finden in der Bücherei Vils demnächst verschiedene Veranstaltungen statt (Vortrag – Lesung – Literaturtausch ...)

Zur ersten Veranstaltung laden wir herzlich ein:

#### Grenzübergänge und Schmugglerpfade

*Ein Streifzug durch das Außerfern auf legalen und illegalen Wegen*

**Referent:**

Mag. Dr. Richard Lipp

**Ort:**

Bücherei, Hauptschule Vils

**Zeit:**

Dienstag, 1. März 2005, um 20.00 Uhr

*um freiwillige Spenden wird gebeten*

*Ihr Büchereiteam lädt Sie herzlich ein!*

Vilser Holzbaubetriebe werben für Fertighäuser

**Naturbau Gschwend**

**Josef Petz**



**Werbung Reinald Perle**

**Ihr Profi in Sachen Holz.**  
Unser Leistungsangebot für Sie:

**Beratung und Planung**  
auf Ihren Wunsch bis zum schlüsselfertigen Haus.

**Gschwend-Haus**  
das massive Holzhaus

**Holzständer-Haus**

**Niedrigenergie- / Passiv-Haus**

**Dachstühle**

**Wintergärten**

**Balkone**

**Treppen**

**Innenausbau**

**Isolierungen**

**HOLZBAU - ZIMMEREI**

Gesundes  
Bauen und Wohnen

**NATURBAU  
GSCHWEND**

Bauplanung  
Niedrigenergie- und Passiv-Häuser  
Holzhäuser Dachstühle Innenausbau Isolierungen

A-6682 Vils • Kirchefeldweg 6  
Tel.: 05677-8870  
Fax: 05677-53125  
Mobil: 0676-5452657  
E-mail: naturbau-gschwend@gmx.at  
http://www.naturbau-gschwend.at

Der moderne Holzbau hat viele gute Seiten. Leben in gesunder Ursprünglichkeit. Umweltfreundlich und ökologisch • Kurze Bauzeit • Flexible, individuelle Ausführung • Kostengünstig • Behagliches Wohngefühl • Hohe Kostenersparnis • Wertbeständigkeit und hohe Lebensdauer • Ausgezeichnete Wärmedämmung • Optimale Ausbaumöglichkeiten



„Blickpunkt“ – 2.3.2005

Fertigteilhäuser

Blickpunkt 21

**Josef Petz** G.m.b.H.

**Holzbau**

Zimmerlei  
 Dachdeckerei  
 Treppen  
 Innenausbau



6682 Vils  
Allgäuerstraße 18  
Tel.: 0 56 77 / 83 64  
Fax 0 56 77 / 83 64-4  
office@holzbau-josef-petz.at

Egal ob Firma, Verein, Privat ...  
... alles zu erschwinglichen Preisen!

**Werbe-  
Grafik & Design**

Reinald Perle  
Bahnhofstr.22 • A-6682 Vils  
Tel.+Fax (+43) 5677 - 8753 • Handy (+43) 676 - 3563965  
E-mail: country-reinal@aon.at

- Folienbeschriftungen aller Art
- Textil - FLOCKdruck
- Textil - TRANSFERdruck
- Textil - SUBLIMATIONSdruck
- Keramikfassen - SUBLIMATIONSdruck
- Neu! • Mini-Trucks Neu!
- Neu! • Mini-T-Shirts Neu!
- Schilder
- Transparente
- Briefpapier
- Visitenkarten
- Flyer und Plakate
- Logoerstellung u. Layout
- Werbeartikel

**Informieren Sie sich ganz unverbindlich!**

## Außerferner Musikbund Jugend-Chortag Abt German Erd

### Musikbund ehrte seine Jubilare

TANNHEIM (stf). Wenn der Außerferner Musikbund seine Jubilare ehrt, dann wird es richtig traditionell. Ein gemeinsamer Aufmarsch, ein Kirchengang, eine Feier mit viel, wie sollte es anders sein, Blasmusik, knüpfen an das Brauchtum an. Am vergangenen Sonntag war es in Tannheim so weit. Im großen Gemeindefest fanden die vielen Auszuzeichnenden Platz. Eine Schar Ehrengäste wertete die

Veranstaltung auf.

Mit dabei waren u.a. LH-Stv. Ferdinand Eberle, Dr. Friedrich Weyeremüller, Ehrenpräsident des Blasmusikverbandes, BR Christi Fröhlich, LA Heiner Ginther, BH Dr. Dietmar Schennach, Pfarrer Donatus Wagner, der auch die Messe zelebrierte, sowie sämtliche Bürgermeister aus dem Bezirk. Obmann Johannes Petz hat

jedes Jahr alle Hände voll zu tun, damit der würdige Rahmen auch passt. „Unsere Jubilarehrung ist immer ein Höhepunkt. Es ist nicht selbstverständlich, dass viele Mitglieder jahrzehntelang der Musik die Treue halten. Aber wir haben dabei besonderes Glück.“

40 Musikantinnen erhielten die Silberne Verdienstmedaille für 25jährige Mitgliedschaft, 17 erhielten die Medaille in Gold für 40jährige Treue, fünf für 50 und drei für 55 Jahre. Dank und Anerkennung erhielten

zwei emerite Mitglieder für die 60jährige Zugehörigkeit: Max Perl aus Elmen und Rudolf Osler aus Weissenbach. Auch Funktionäre wurden ausgezeichnet. Vier davon wurden mit dem grünen und drei mit dem goldenen Verdienstzeichen geehrt.



Bei der Jubilarehrung des Außerferner Musikbundes kam selbstverständlich auch die Blasmusik nicht zu kurz.

#### >> ZUR SACHE

##### Die Ehrenzeichenträger

25 Jahre: Siegfried Amann (Berwang), Kurt Reiter (Biberwier), Corvy Leisner, Petra Hugg, Gerhard Graf (alle Bichlbach), Angelika Uebel-Fasser, Gerhard Uebel (beide Elbigenalp), Johann Gapp (Elmen), Martin Schäde, Alfred Schäde, Raymond Schäde (alle Grän), Karl Rirber (Heiterwang), Christian Zöhl, Karlheinz Zöhl (beide Andriol), Walter Haas, Josef Tabellander, Thomas Tabellander (alle Lermoos), Helmut Osthimer (Menzau), Robert Lampert, Martin Mariogler, Michael Klutz, Peter Rief (alle Nesselwängle), Andreas Hopp (Pfaff), Günther Huber (Pinswang), Gerfried Wagner, Luc Venzayle (beide Reutte), Richard Ginther (Stanzach), Adolf Wäch (Steeg), Joachim Moosbrugger, Johann Hammerle (beide Stockach), Robert Sornle, Franz Triendi, Andreas Kiehl (alle Vils), Wilfried Gertner, Oswald Klack, Konrad Lechtmayr (alle Vorderhornbach), Christian Kiehl, Josef Wechselberger, Johann Wechselberger (alle Weissenbach), Thomas Schneider (Ziblen); 30 Jahre: Ludwig Lenz (Berwang), Martin Bestold (Bichlbach), Otto Haber, Max Wolf, Heinrich Singer (alle Elbigenalp), Alfred Fasser (Lermoos), Wolfgang Ströcher, Wilfried Ried, Gerhard Puhler (alle Nesselwängle), Richard Spengler (Planzerswerk), Paul Kaiser, Robert Kaiser, Georg Hugg, Sieghard Haller (alle Pinswang), Ludwig Dangel, Johann Falger (beide Steeg), Bernhard Gutheisz (Ziblen); 50 Jahre: Otto Wieland (Bichlbach), Klaus Singer (Ehrwald), Andreas Fuggenschuh, Adolf Eberle (Lanzenheim), Rudolf Witz (Weissenbach); 55 Jahre: Richard Wilhelm (Biberwier), Alfred Wilhelm (Ehrwald), Rudolf Feil (Lechaschau); 60 Jahre: Max Perl (Elmen), Rudolf Osler (Weissenbach); Grünes Verdienstzeichen: Wolfgang Scheiber (Forchach), Thomas Müller (Grän), Martin Lagg (Lermoos), Leopold Triendi (Vils); Goldenes Verdienstzeichen: Max Perl (Elmen), Rudolf Osler (Weissenbach), Alfred Fasser (Lermoos).

„Blickpunkt“ – 9.3.2005



Der Jugendchor Vils besteht seit 21 Jahren.

### Konzert der Chöre füllte alle Stühle

Ein voller Erfolg war der Jugend-Chortag des Tiroler Sängerbundes. Das Veranstaltungszentrum war bis auf die letzten Plätze gefüllt.

BREITENWANG (flo). Hanspeter Wagner, Bezirksobmann des Tiroler Sängerbundes und Organisator der Veranstaltung, konnte am Sonntag viel heimische Prominenz im VZ Breitenwang begrü-

Ben. Den Tag über hatten die Chöre geübt, abends präsentierten die über 90 Sänger ihr Können. Mit dabei waren die Jugendchöre Breitenwang und Vils, die „Swingnudeln“, der Laudamus Chor und der Chor Spiritus Sanctus. Jeder Chor gab vier Lieder zum Besten, teilweise vierstimmig und mit Gitarrenbegleitung oder mit Trommel und Schlagwerk.

„Tiroler Tageszeitung“ – 2.3.2005

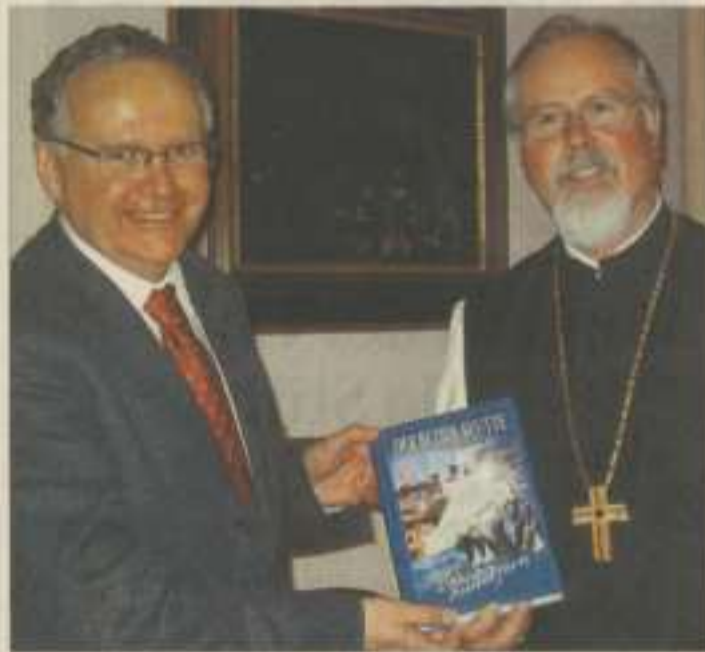
Kloster in Stams hat viele geschichtliche Beziehungen zum Außerfern

### Bezirksbuch für Abt Erd

Abt German Erd vom Stift Stams ist als gebürtiger Vilsener mit seiner Heimat sehr verbunden. BH Schennach überbrachte ihm das neue Bezirksbuch.

VILS, STAMS (angle). „Unser Bezirksbuch beinhaltet viele Hinweise auf die historischen Verbindungen des Stiftes Stams mit dem Außerfern. Es freut mich aber besonders, dass Stams mit German Erd, dem Bruder des Altbürgermeisters von Vils, einen Vorsteher mit Weitblick und Charisma bekommen hat, dessen familiäre Wurzeln in die Stadt Vils zurückgehen“, erklärte Bezirkshauptmann Dietmar Schennach.

Das Kloster im Oberland bildet den Lebensmittelpunkt von Erd, 1974 wurde er zum Priester geweiht, er war als Lehrer und Direktor tätig und nebenbei noch sechs Jahre Pfarrer von Obsteig. Vor zwei Jahren wur-



BH Schennach auf Besuch bei Abt German Erd.

de der 57-jährige zum Abt geweiht.

1273 von Graf Meinhard II. von Tirol gegründet, erwarb das Stift Stams bereits 1310 Besitzungen in Munsau. Die „possessiones extra

montem“, die „Besitzungen über dem Berg“, lagen in Breitenwang, Pinswang, Häselgehr, Elmen und Elbigenalp. Außerdem besaß das Stift Fischrechte am Heiterwanger- und am Plansee.

„Tiroler Tageszeitung“ – 2.3.2005



„Ich will ein König des Friedens sein“  
 Das Musical Ludwig 2 feiert eine großartige Premiere  
 11. März 2005

Er ist wieder da, der geliebte König Ludwig II. Er schwebte förmlich vom Bühnenhimmel herunter: Jung, frisch, gutaussehend und mit einer grandiosen Stimme. Jan Amann heißt der „König“ im Musical „Ludwig 2“, das am 11. März 2005 Weltpremiere im Festspielhaus Neuschwanstein in Füssen feierte. Standing Ovations gab es von den 1400 geladenen Gästen zum Abschluss, aber auch viele geteilte Meinungen und Kritiken.

Neues deutsches Musical feierte Weltpremiere in Füssen – ganze Region soll zum „Ludwigland“ werden

# Ludwig<sup>2</sup> – der Mythos lebt weiter

Freitagabend feierte das neue deutsche Musical „Ludwig<sup>2</sup> – der Mythos lebt“ im Festspielhaus Neuschwanstein in Füssen Weltpremiere.

Von SIMONE FALGER

FÜSSEN. Liebe, Leidenschaft, Romantik, Tragik, Vision und Wahn – das Leben von König Ludwig II. lieferte erneut die Vorlage für ein Musical im Festspielhaus Neuschwanstein. Dieses wurde eigens zur theatralischen Huldigung des Märchenkönigs erbaut.

„Ludwig<sup>2</sup>“ hat mit dem ersten Musical nur noch den Namen im Titel gemein. Eine Initiatorengruppe hat nach dem Ende von „Ludwig II. – Sehnsucht nach dem Paradies“ (Premiere: April 2000, 1504 Aufführungen, 1,5 Millionen Gäste, Insolvenzantrag: Herbst 2003) ganz von vorn angefangen. Alles ist neu: der Text, die Musik, die Besetzung, die Ausstattung und nicht zuletzt die Deutung der Ereignisse, die zum mysteriösen Tod des Königs führten.

## Kräftig mitnaschen

Nicht nur die Investoren, auch die Außerferner Touristiker setzen große Hoffnungen in das neue Stück. Schon das erste Ludwig-Musical hatte vor allem im Großraum Reutte und im Tannheimer Tal positive Auswirkungen auf die Buchungslage. Die erträumten

Nächtigungszahlen blieben zwar aus, dennoch war das Stück „Sehnsucht nach dem Paradies“ wichtiger Impulsgeber und Ergänzung zum Gästeangebot. Auch jetzt will man am Erfolg kräftig mitnaschen. „Die Hotellerie wird das neue Stück sicher auch wieder mitvermarkten. Ich kann mir gut vorstellen, dass sich die König-Ludwig-Hotels wieder formieren und den Gästen Arrangements anbieten werden, schließlich wird König Ludwig und das Schloss Neuschwanstein bei den Urlaubern immer gern gesehen“, erklärt Franz Kammerlander, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Ferienregion Reutte.

## Top-Team am Werk

Produzent Gerd Fischer hat von Beginn an versucht, große Namen an die Produktion zu binden. Auch wenn es mit dem ganz großen Hollywood-Flair nicht geklappt hat (Geraldine Chaplin machte sich kurz vor der Premiere aus dem Staub), weist die Stabsliste von „Ludwig<sup>2</sup>“ klingende Namen auf. Für Geraldine Chaplin sprang in letzter Minute die Österreicherin Christine Kaufmann als Engel ein. Konstantin Wecker und Christopher Franke komponierten und Arrangeur Nic Raine sorgte dafür, dass ein Werk aus einem Guss entstand. Raine hat bereits für Stars wie Jean Michel Jarre oder Paul McCartney gearbeitet.



Ludwig II. (gespielt von Jan Amann): ein Leben zwischen Vision und Wahn.

Foto: Bettina Müller

An der Gestaltung des neuen Musicals, welches das Festspielhaus wieder zum kulturellen Mittelpunkt und die Region zum „Ludwigland“ machen soll, wirkt ein internationales Top-Team mit: Der irische Regisseur Conall Morrison sowie die showperfahrene Regisseurin und Choreographin Sylvia Hase, die bereits mit Bey-

oncee, Carlos Santana oder Elton John gearbeitet hat. Das Bühnenbild kommt von Michael Curry, der für den Musical-Hit „König der Löwen“ mehrfach ausgezeichnet wurde.

## Roter Teppich

Die Verantwortlichen des Festspielhauses scheuten zur Welturaufführung keine

Kosten und Mühen und hießen zahlreiche Prominente am roten Teppich willkommen. Mit dabei waren unter anderem: der ehemalige Bundesfinanzminister Theo Waigel mit seiner Frau Irene Epple-Waigel, Christian Neureuther und Rosi Mittermaier, Ottfried Fischer, TV-Richter Alexander Hold oder Wolfgang Pierek.

„Tiroler Tageszeitung“



## Kräftiger Wintereinbruch, nicht nur bei uns

In der Nacht vom 20. auf den 21. Jänner 2005 kräftiger Sturm in Vils, Stromausfall, entwurzelte Bäume und beschädigte Dächer waren die Folge.

Im Nordosten der USA tobte „einer der kräftigsten Blizzards des Jahrhunderts“, Flughäfen mussten gesperrt, Flüge gestrichen werden.

### Südeuropa in Weiß getaucht

**Der Nordosten der USA hat einen extremen Blizzard hinter sich, Mittelmeerländer erleben nun einen ungewöhnlich starken Wintereinbruch.**

HAMBURG (APA, dpa). „Polarkälte“ in Spanien, Tempel im Schnee, gesperrte Brücken an der Adria, erfrorene Obdachlose in Frankreich: Der Winter hat Europa fest im Griff. Die Baleareninseln im Mittelmeer erlebten am Mittwoch einen der heftigsten Schneefälle der vergangenen 100 Jahre.

Ganz Italien befindet sich im „Griff polarer Kälte“, berichten römische Medien. Sogar Sizilien

und die algerische Küste wurden weiß angemalen. Rund 600 Ortschaften waren gestern in Rumänien nach starken Schneefällen und Stürmen ohne Strom. Albanien versank erstmals seit vielen Jahren wieder im Schnee. In Frankreich waren seit Dienstag drei Obdachlose Opfer der Kälte geworden. Mallorca war am Mittwoch weitgehend eingeschneit. In den Bergen wurden Tiefstwerte von minus sieben Grad gemessen.

Im Nordosten der USA hat sich hingegen die Lage nach einem der stärksten Blizzards des Jahrhunderts wieder entspannt.

„Tiroler Tageszeitung“ – 27.1.2005



Der Blizzard in den USA hinterließ vereiste Häuser. Us gewöhnlich: Schneepflüge in Spanien. Foto: AP/Wide World

„Tiroler Tageszeitung“ – 27.1.2005



17. Februar 2005

Foto: Dorothea Schretter

**Italien:** „Schneefälle zwingen Italien in die Knie“, „Als hätte es ein Erdbeben gegeben“, „Ich habe ganz Europa bereist, aber so etwas wie hier habe ich noch nirgendwo erlebt“, schimpfte ein auf der Autobahn A3 südlich von Salerno wegen Schneemengen feststehender LKW-Fahrer. (Zitate aus der Allgäuer Zeitung – 29.1.2005)



17. Februar 2005

Foto: Dorothea Schretter



Das hat man nicht so oft: Schnee liegt auf dem Gipfel der süditalienischen Vulkaninsel Stromboli. Bild: dpa

„Allgäuer Zeitung“ – 29.1.2005

Den kleinen Ausflug in Sachen Frühling hat man auch bitter nötig, denn von der Wetterdienststelle kommt in dieser Hinsicht nichts Positives. „Meteorologisch beginnt zwar mit 1. März der Frühling, aber in den nächsten zehn Tagen ist er nicht in Sicht“, bedauert Monika Weis.

#### Winter ist zu kalt

Sie zieht eine erste Bilanz des vergangenen Winters, der uns wohl noch einige Zeit erhalten bleiben wird. Was vielen fest eingemummten Tirolern in den vergangenen Tagen klar wurde, lässt sich auch statistisch untermauern: Dieser Winter ist zu kalt. Er weicht um minus 0,8 Grad von anderen Wintern ab. „Das klingt auf den ersten Blick nicht aufsehenerregend. Der letzte Winter, der ähnlich kalt war, liegt aber bereits 20 Jahre zurück“, so Weis. Seit dem 14. Februar, dem Valentinstag, sei es durchgehend zu kalt. Dienstag bleibt es noch frostig, doch am Mittwoch nähern wir uns tagsüber der Null-Grad-Grenze. Es könnte föhning werden. Der Frühling findet aber weiterhin nur im Glashaus statt.

„Tiroler Tageszeitung“ – 1.3.2005

#### Weiteres lokales Wettergeschehen:

- 30.1.2005 Vils minus 18 Grad um 8 Uhr Früh
- 3.2.2005 Schneechaos in Österreich vom Inntal ostwärts in Vils meistens sonnig bis 12.2.
- 9.2.2005 Burgenland minus 23 Grad in Vils minus 2 Grad, Sonne
- 15.2.2005 Wieder dichter Schneefall
- 24.2.2005 Um 7 Uhr Früh minus 14 Grad
- 1.3.2005 Angeblich kältester Tag, um 7 Uhr Früh minus 20 Grad, tagsüber Sonne, wolkenlos
- 7.3.2005 Minus 12 Grad, in den letzten Tagen immer wieder Neuschnee
- 13.3.2005 Es wird langsam wärmer
- 18.3.2005 Mittags 21 Grad

# Die Autorin und Lehrerin Susanne Durr kocht auf



## Aufgekocht

Außerferner verraten ihre Lieblingsgerichte und ihre besten Rezepte.

**Susanne Durr**  
Lehrerin, Autorin



Susanne Durr, in Hall geboren, hat die Liebe zum Kochen von ihrer Mutter geerbt. Bei mehreren Zeltlagern der Jungeschar bekam sie jedoch von einer Freundin den richtigen Kick zum Improvisieren beim Kochen und probiert seitdem auch eigene Gerichte aus. Da sie berufstätig ist, bekocht ihr Mann Paul wochentags die Familie. An den Wochenenden und in den Ferien kocht sie jedoch meistens selber.

VON PETER TRIENDEL

Gerne empfängt die Familie Durr Freunde, Verwandte und Gäste, wo sie dann größere Mengen von Speisezetaten in mehreren Kochtöpfen hat. Für eines der Lieblingsgerichte der beiden Kinder Alexander und

Andreas und sie selber braucht sie allendings nur einen einzigen Topf, in dem alles zusammengerührt und die Fülle vorbereitet wird. In kurzer Zeit entsteht ein wohlriechender Strudel, der auch mal warm gestellt werden kann, wenn nicht alle Familienmitglieder gleichzeitig zum Essen da sein können. Am liebsten verwendet Susanne Durr Gemüse und Kräuter aus dem eigenen Garten, der ihr besonders viel bedeutet. Hier verbringt sie auch gerne ihre Freizeit und bringt – dem Angebot und den Jahreszeiten entsprechend – immer wieder „Natur“ von dort in ihre Wohnräume ein. In der Natur hält sie sich am liebsten auf, macht gerne Wanderungen, leichte Bergtouren und auch mal eine kleine Skitour. Sehr wichtig sind ihr gemeinsame Unternehmungen mit der ganzen Familie.

Beruflich ist Susanne Lehrerin in Vils, wo sie seit ihrem 24. Lebensjahr an der Hauptschule Deutsch, Musikerziehung und Biologie unterrichtet. Auch den Jugendchor von Vils leitet sie seit seinen Anfängen und verbringt dadurch schöne

Stunden im Kreise von Jungen und Junggebliebenen. Ein weiteres nicht alltägliches „Hobby“ hat Susanne auch noch: Sie schreibt Bücher und ist als Autorin schon weitem bekannt. Von Poesie bis Roman und Unterhaltung spürt sie der Bogen der Vielfältigkeit.

Zum Schreiben und Lesen nimmt sie sich vor allem an den Wochenenden und in den Ferien Zeit. Trotz ihrer vielseitigen Interessen lässt sie sich jedoch nicht zu Stress und Hektik hinreißen und schätzt die Harmonie in ihrer Familie und ihrem Heim.



# LHS Vils Projekt „Jagd in Vils“

## Berufspraktische Tage der LHS Vils



Tobias Meimer versuchte sich bei der Firma Metaltechnik Vils als Zerspanungstechniker.

### Schüler testeten ihren Traumberuf

Einmal Karosseriespengler, Bürokauffrau oder Zahntechniker sein: Dieser Wunsch erfüllte sich Viertklässlern der Hauptschule Vils.

VILS (fas). Sie hatten die einmalige Gelegenheit in den heimischen Betrieben und Firmen im angrenzenden Bayern ihren Traumberuf drei Tage auszuüben. Dabei durften die Schüler die unterschiedlichsten Werkzeuge und Hilfsmittel in die Hand nehmen, wie Hobel, Injektionsnadel, Schraubenschlüssel oder LötKolben.

Diese Berufspraktischen Tage der Landhauptschule Vils waren eine Ergänzung zum Unterrichtsfach Berufsorientierung. Dabei sollten die

Schüler die Möglichkeit einer praxisnahen Information haben.

Sie wählten ihre Berufe selbst aus, dementsprechend groß war auch das Spektrum der „Schnupperberufe“. Von der Optikerin bis zum Zerspanungstechniker, vom Tischler bis zur Fotografin oder vom Kfz-Mechaniker bis zum Automatisierungstechniker reichte die Bandbreite. Die Abschlussklassen erkundeten die wesentlichen Elemente eines Berufes wie Anforderungen oder Ausbildungswege und lernten die Materialien und Maschinen kennen, mit denen hauptsächlich gearbeitet wird. Abschließend verfassten die Viertklässler einen Bericht für die Schülerzeitung.

„Tiroler Tageszeitung“ – 1.4.2005

Unterricht in freier Natur – Kinder erlebten Jagd und Forst hautnah

### Schüler versuchten sich als Nachwuchs-Waidmänner

Zum vierten Mal bekamen Schüler der Landhauptschule Vils kürzlich die Gelegenheit, heimische Wildtiere hautnah zu erleben.

VILS (fas). Biologielehrer Klaus Lanser veranstaltete heuer erneut gemeinsam mit den Vilsener Jägern das Projekt „Jagd in Vils“. Dabei hatten die Vilsener Schüler der 2a-Klasse die einmalige Gelegenheit, die heimischen Wildtiere hautnah zu beobachten und wertvolle Einblicke in die Arbeit der Jäger und das Leben im Wald zu bekommen.

#### Leben im Wald

Am Beginn des Projektes stand ein Diavortrag über ein ganzes Jagdjahr in Vils. Jäger Karl Steffin und Förster Bernhard Triendl brachten den Hauptschülern das Leben im Wald und die Aufgaben des Jägers und des Forstes eindrucksvoll näher.

Der Besuch der spektakulären Rotwildfütterung in Brunnen in Bayern bildete den zweiten Projektteil. Bis zu 100 Stück Rotwild und Hirsche konnten dort von den Jugendlichen bei der Äsung bestaunt werden.

Den Abschluss des gelungenen Projektes bildete der eigentliche Höhepunkt, der Besuch der Wildfütterung in Vils. Karl Steffin und Pius Kieltrunk führten die Schü-



Die Kinder mussten selbst kräftig mitanpacken.

ler in die praktischen Arbeiten des Jägers ein. Dann ging es in Dreiergruppen hinaus in den Wald.

#### Wildtiere füttern

Die Schüler mussten das Futter herrichten und durften nach getaner Arbeit zur Belohnung die Rehe beim Äsen aus nächster Nähe beobachten. Nachdem die Tiere versorgt und studiert wur-

den, ging es wieder heim, bis sich an den darauffolgenden Tagen die nächste Gruppe Waidmänner an die Arbeit machte. Der Dank der Schüler war den Vilsener Jägern und Forstleuten jedenfalls gewiss. Schließlich konnten sie aufgrund der umsichtigen Betreuung vielen interessanten Eindrücke über das Leben im Wald mit nach Hause nehmen.

„Tiroler Tageszeitung“ – 15.3.2005

Nr. 11, 16. März 2005

#### Lokales

Biologielehrer Klaus Lanser veranstaltete heuer bereits zum vierten Mal gemeinsam mit den Vilsener Jägern das Projekt „Jagd in Vils“. Dabei hatten die Vilsener Schüler der 2a Klasse die einmalige Gelegenheit, die heimischen Wildtiere hautnah zu beobachten und wertvolle Einblicke in die Arbeit der Jäger und das Leben im Wald zu bekommen. Der Besuch der Rotwildfütterung in Brunnen in Bayern bildete den zweiten Projektteil. Am Schluss stand der Besuch der Wildfütterung in Vils. Karl Steffin und Pius Kieltrunk führten die Schüler in die praktischen Arbeiten des Jägers ein, wobei die Schüler selbst bei der Fütterung mithelfen konnten.

Foto: LHS Vils



„Blickpunkt“ – 16.3.2005

# Kursangebote der Erwachsenenenschule Vils Frühjahr 2005

Postgebühr bar bezahlt / Postamt Vils

## Erwachsenenschule Vils

Leitung: HD BERNHARD WALK



### Kursangebote Frühjahr 2005

**Dekorationskurs – „FRÜHJAHRSDÉKORATION“:** Leiterin: Elfriede Lorenz  
Beginn: Mittwoch, 09. März 2005, 19:00 Uhr, dieser erste Abend dient zur Besprechung bzw. Anschauung und zählt noch nicht als Kursabend! **Anmeldung bitte bis 06. März 2005;**  
Dauer: 2 Abende mit je 2,5 Kursstunden Beitrag: 20.- €

**FUBREFLEXZONENMASSAGE:** Leiterin: Luise Köck (Anmeldung bis 14. März 2005, max. 6 Teilnehmer)  
Aktivierung der Lebensenergie und der Selbstheilungskräfte, Selbsthilfekurs nach chinesischer Methode. Die Massage der Fußreflexzonen ist eine gute Gesundheitsvorsorge und führt zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Ziel dieses Kurses ist, dass ihr euch bei gesundheitlichen Problemen jederzeit zu helfen wisst. Über die Füße lernt ihr euren Körper kennen, ihr findet eure Schwachstellen heraus und es wird euch gezeigt, wie ihr euch selbst helfen könnt. **Kursbeginn und Kurstag** werden mit den gemeldeten Teilnehmern abgesprochen!  
Dauer: 5 Abende zu je 2 Stunden Beitrag: 70.- € (inkl. Skripten)

**NORDIC-WALKING:** Leiter: Vogler Paul (C-Trainer für Nordic-walking), Anmeldung bei Paul (05677/8307)  
**Schnupperkurs:** Für alle, die sich mit dem neuen Gesundheitssport vertraut machen wollen, dient zur Steigerung der Fitness und des Wohlbefindens, ist leicht zu erlernen und macht Spaß – auch für „Nichtsportler“ geeignet.  
2 Einheiten je 1,5 Stunden inkl. Leihstöcke Beginn: **Donnerstag, 31. März 05** Beitrag: 15.- €

**WASSERGYMNASTIK:** Leiterin: Diplom. Sportlehrerin Anne Mörz  
Kursbeginn: Montag, 14. März 05, 19:30 bis 20:20 Uhr (Anmeldung: 05677/20172)  
Dauer: 8 x 1 Kursstunde Beitrag: 30.- €

**WIRBELSÄULENGYMNASTIK für JEDERMANN:** Leiterin: Dipl. Sportl. Anne Mörz  
Kursbeginn: Montag, 14. März 05, 18:30 – 19:20 Uhr (Anmeldung: 05677/20172)  
Dauer: 8 Kursstunden Beitrag: 30.- €

**Schilanglauf - SKATING:** Leiterin: Diplom. Sportlehrerin Anne Mörz  
Kurstage werden je nach Witterung mit den Teilnehmern abgesprochen (auch Samstag möglich)  
Dauer: 2 x 1,5 Kursstunden Beitrag: 15.- € (Anmeldung bis 6. März 05: 05677/20172)

**KLEINKINDERTURNEN:** Leiterin: Kindergärtnerin Monika Erd  
**für 2-4jährige mit Begleitung:** Montag, 07. März 2005, 16:00 bis 17:00 Uhr  
**für 4-6jährige ohne Begleitung:** Montag, 07. März 2005, 17:00 bis 18:00 Uhr  
Dauer: 8 mal 1 Kursstunde Beitrag: 15.-

**KINDERTURNEN (älter als 6 Jahre):** Leiterin: Diplom. Sportlehrerin Anne Mörz  
Kursbeginn: Donnerstag, 17. März 05, 16:30 bis 17:45 Uhr (Anmeldung: 05677/20172)  
Dauer: 8 x 1,5 Kursstunden Beitrag: 20.- €

**KINDERSCHWIMMKURS** Leiterin: Diplom. Sportlehrerin Anne Mörz  
a) **Für Anfänger** (Nichtschwimmer): Dienstag, 5. April 05, 16:30 – 17:00 Uhr  
(Donnerstag 17:50 – 18:20 Uhr)  
Dauer: 10x (5x Dienstag u. Donnerstag) Beitrag: 38.- € (Anmeldung: 05677/20172)  
b) **Aufbaukurs:** Dienstag, 15. März 05, 15:45 – 16:30 Uhr Dauer: 8x Beitrag: 30.- €

**FUNKTIONSGYMNASTIK:** Leiterin: HOL Brutscher Heidi  
Kursbeginn: Donnerstag, 10. März 2005, 19:30 Uhr,  
Dauer: 8 mal 1 Kursstunde Beitrag: 15.- €

**GYMNASTIKKURS für DAMEN:** Leiter: HL Gerhard Thurner  
Kursbeginn: Montag, 07. März 2005, 19:45 Uhr  
Dauer: 8 mal 1 Kursstunde Beitrag: 15.- €

**ANMELDUNG:** An Bernd Walk, Tel. 8638 oder 8347-5

**Raiffeisen. Meine Bank**



# Stadt Vils hat heuer viel vor

In der Grenzstadt stehen zahlreiche Projekte an

VILS (rei). Langeweile kennt der Vils'er Stadtchef Reinhard Walk nicht. Zu viele Projekte gibt es in der kleinen Grenzstadt umzusetzen. Einer der großen Schwerpunkte in diesem Jahr ist die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes. Gebaut wird auf dem Areal des alten Feuerwehrhauses. In diesem Objekt werden die Musikkapelle und die Sänger jeweils ein Probelokal bekommen, und auch der Krippenverein wird hier eine neue Heimat finden. Daneben wird es Platz für das Standesamt und für ein Sitzungszimmer geben. Der Baubeginn ist für August 2005 vorgesehen. 1.078.000 Euro wird das Bauwerk kosten, die Fertigstellung hat man für das Frühjahr 2007 im Auge. Auch eine Besonderheit wird es geben: Die Gemeinde errichtet eine Tiefgarage mit vorerst zwölf Stellplätzen, wobei es Erweiterungsmöglichkeiten gibt. Mit diesem Projekt einhergehend ist die Verlegung des Kinderspiel-



Ein voller Terminkalender stört Reinhard Walk nicht. Im Gegenteil, der Vils'er Bürgermeister mag es, wenn sich etwas rührt.

platzes. Zwei Standorte hat Walk derzeit in der engeren Wahl. Die Entscheidung soll noch heuer fallen, damit die jungen Stadtbewohner möglichst bald wieder nach Herzenslust toben können.

Ein weiteres Vorhaben in Vils ist die Erneuerung des Physiksaales an der Hauptschule. Hier bekommt die Stadt Unterstützung vom Technik Kolleg in Pflach, das bei der Planung tatkräftig mithelfen wird. Die Umsetzung des Projektes ist allerdings offen.

Eine Neuerung wird es auf der Vils'er Alm geben. Hier muss eine Milchammer errichtet werden. Bei dieser Gelegenheit wird gleich ein neuer Stall errichtet. Außerdem muss das beliebte Ausflugsziel an die Kläranlage angeschlossen werden.

#### Stadtkern soll belebt werden

Wichtig ist Walk auch ein Projekt, das von der Pfarre betrieben wird: Nahe dem Widum wird eine öffentliche Toilettenanlage gebaut. Gleichzeitig werden Lagerräume errichtet. Noch in diesem Jahr soll das Vorhaben umgesetzt werden. Und schließlich wird sich ab April ein neu gegründetes Projektteam mit der Belegung des Stadtkerns auseinandersetzen. „Einige Häuser im Zentrum stehen leer. Wir wollen uns gemeinsam überlegen, wie wir diese wieder mit Leben erfüllen können“, sieht Walk dieser Arbeit schon mit Spannung entgegen.

## Der (Panorama)Weg ist das Ziel

Themen- und Panoramaweg verbindet die Naturpark-Gemeinden

Ob „Hiking“ oder „Trekking“, das altbekannte Wandern erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Die Bezeichnung ist dabei im Grunde nebensächlich. Was zählt, ist das Angebot. Mit dem Themen- und Panoramaweg Lechtal entsteht in den Naturparkgemeinden eine Attraktion, die im Alpenraum ihresgleichen sucht. Das Entwicklungsprogramm für die Naturparkregion greift bei der Umsetzung kräftig unter die Arme.

Jede Zeit sucht ihren Trend. Altbekanntes bekommt einen neuen Namen und bleibt damit en Vogue. Dies trifft in besonderer Weise auf das Wandern zu. Dass dieses Freizeitvergnügen gesund ist und Spaß macht, wussten schon unsere Großeltern. Der Themen- und Panoramaweg Lechtal wird hierzu jedenfalls einiges zu bieten haben. Das Konzept sieht einen Weitwanderweg von Steeg nach Vils in einer mittleren Höhenlage vor. Dem Wanderer bieten sich dabei immer wieder atemberaubende Ausblicke auf die Wildflusslandschaft am Lech und die Orte im Lechtal. Man wird den Weg als Trekkingroute als auch als familienfreundliche Tages- oder Halbtagestouren erwandern können. Einzelne Teilabschnitte sollen in Form von Themenwegen regionale Besonderheiten vermitteln. Verbindungen hinunter ins Tal bieten Anschluss an Lebensmittelgeschäfte und Unterkünfte. Doch bevor der erste Trekker



Die Vils'er zeigen, wie's geht. Für den neuen Alatseeweg gab's 70% Förderung über das Entwicklungsprogramm für die Naturparkregion. Er steht auch allen Mountainbikern offen.

seinen Rucksack schultert, gibt es noch einiges zu tun. Viele Wegabschnitte existieren bereits und müssen fallweise verbessert werden. Einige Lücken sind noch zu schließen. Dies kann beispielsweise auch über spektakuläre Hängebrücken erfolgen. Auf die bauliche Umsetzung folgen die thematische Verbindung zu lokalen Attraktionen und intensives Marketing. Wegbaumaßnahmen in den jeweiligen Gemeinden sind als Projekt zu strukturieren. Soweit Wegstücke auch der forstlichen

Erschließung dienen, helfen die Bezirksforstinspektionen bei der Projektierung und beim Behördenverfahren mit. Grundvoraussetzung dabei ist, dass die Grundeigentümer ihr Einverständnis geben. Als Projektträger kommen Gemeinden, Tourismusverbände oder auch Agrargemeinschaften in Frage. Über das Entwicklungsprogramm für die Naturparkregion fließen Förderungen bis zu 70% der Baukosten. Da das jeweilige Wegprojekt häufig mehreren Anspruchsgruppen zugute kommt, ist auch eine faire Aufteilung der Eigenmittel anzudenken. Wie die Umsetzung funktionieren kann, zeigt die Waldinteressenschaft Vils vor. Im Frühjahr 2005 werden die Vils'er den neuen Alatseeweg als ersten Abschnitt des Themen- und Panoramawegs feierlich einweihen.

#### >> ZUR SACHE

An Vorhaben mangelt es den Vils'ern nicht. 2,7 Millionen Euro werden heuer im ordentlichen Haushalt „umgewälzt“. Trotz der vielen Vorhaben ist man in Vils beim Schuldenmachen sehr zurückhaltend. Der außerordentliche Haushalt beläuft sich daher auf akzeptable 76.000 Euro.

„Blickpunkt“ – 16.3.2005

„Blickpunkt“ – 16.3.2005

Realisierung eines Mehrzweckgebäudes  
Gemeinderat der Stadt Vils  
Vilser Gewerbegebiet

## In Vils kommt neues Leben in den Stadtkern

Mit einer Stimmenthaltung hat der Gemeinderat der Stadt Vils dem Bau eines Mehrzweckhauses zugestimmt. 1,07 Mio. Euro sind veranschlagt.

VILS (fasi). Schon seit Jahren beschäftigen Ideen zur Realisierung eines Mehrzweckgebäudes die Stadt Vils. Jetzt hat der dortige Gemeinderat Nägel mit Köpfen gemacht. Mit nur einer Stimmenthaltung wurde der Bau des „Vereinshauses“ beschlossen.

Neben dem alten Feuerwehrhaus konnte noch ein zweites leer stehendes Gebäude gewonnen – das Projekt ausgeweitet werden. „Dass wir das zweite Haus bekommen haben ist wie ein Lottosechser. Mir gefällt, dass das Mehrzweckgebäude mitten im Ort steht. Da zwei alte Häuser im Ortszentrum belebt werden, bekommen wir auch eine Bedarfszuweisung des Landes“, zeigt sich Bürgermeister Reinhard Walk zufrieden. Neben einer



Mit dem Abbruch des alten Feuerwehrhauses wurde bereits begonnen.

Foto: Fugger

Tiefgarage mit 13 Parkplätzen sollen im neuen Haus Räumlichkeiten für den Krippenverein, die Musikkapelle, die Sänger sowie im Dachgeschoss ein Sitzungs-

zimmer für den Gemeinderat bzw. ein adäquater Raum für standesamtliche Trauungen geschaffen werden.

„Von mir aus braucht dort kein Sitzungszimmer für die

Gemeinde sein. Dann müssen wir zu Sitzungen ins andere Haus, das wird nur ein ständiges Hin und Her“, äußerte GR Gebhard Lorenz seine Bedenken. Vizebürger-

meister Günther Keller sieht darin kein Problem: „Dann hätte sich die Marktgemeinde Reutte schon längst aufgelöst. Und eines ist sicher – das was Reutte kann, kann Vils schon lange. Den Raum kann man ja auch für andere Sachen nutzen.“

Der finanzielle Spielraum ist eng. Walk: „Die Kostenschätzung ohne Einrichtung und Außenanlage beläuft sich auf 1,078.560 Euro. Das Haus darf in der Planungsphase keinen Cent teurer werden, sonst müssen wir Abstriche machen.“

Vizebürgermeister Günther Keller erklärt: „Die Vereine werden schon ihren Beitrag leisten müssen, vor allem was die Einrichtung betrifft. Aber wir werden sicher keinen Prunkbau hinstellen. 1,07 Millionen Euro sind der obere Plafond. Wir müssen uns massiv anstrengen, einen vernünftigen Weg zu finden.“

Architekt Armin Walch wird nun mit der Detailplanung beauftragt.

„Tiroler Tageszeitung“ – 31.3.2005

## Vils konnte die Schulden weiter senken

Eine positive Entwicklung nehmen die eigenen Steuern und Abgaben der Stadt Vils. Auch der Verschuldungsgrad konnte im Jahr 2004 gesenkt werden.

VILS (fasi). Der Gemeinderat der Stadt Vils befassete sich in seiner Sitzung am Dienstagabend mit der Jahresrechnung 2004. Gleich zu Beginn wurden die Überschreitungen in

halt der Stadt für das Jahr 2004 weist 2.771.552,35 Euro an Einnahmen aus. Demgegenüber stehen Ausgaben in der Höhe von 2.490.762,02 Euro.

Auf der Ausgabenseite schlägt neben dem Posten Dienstleistungen mit 834.453,20 Euro vor allem der Bereich Gesundheit kräftig zu Buche. „Da sind unsere Ausgaben allein von 2002 bis 2004 um 18,4 Prozent gestiegen. Von den 332.280,04 Euro entfallen 12 Prozent auf den Gesundheitsdienst, sieben Prozent auf den Rettungsdienst, 41 Prozent auf den Betriebsabgang des BKH und 40 Prozent gehen an den Krankenanstaltenfond“, konkretisiert Keller.

Eine positive Entwicklung, so der Vize-Stadtschef, sei im Bereich der eigenen Steuern und Abgaben zu verzeichnen. Diese seien immerhin von 382.149 Euro im Jahr 2003 auf 444.532 im Jahr 2004 gestiegen. Auch der Verschuldungsgrad konnte von 70,03 Prozent im Jahr 2003 auf 65,22 Prozent 2004 gesenkt werden.

Die Jahresrechnung wurde von den Mandatären einstimmig beschlossen.



„Im Gesundheitsbereich sind wir in den nächsten Jahren stark gefordert.“  
GÜNTHER KELLER

Foto: Fugger

Höhe von 197.197,93 Euro einstimmig beschlossen. Vizebürgermeister Günther Keller sieht darin kein Problem: „Es wurden sehr viele Haushaltspositionen überschritten, aber andere wiederum bei weitem nicht ausgeschöpft. Das scheint nur hier nicht auf.“

Der ordentlichen Haus-

„Tiroler Tageszeitung“ – 1.4.2005

## Das Vilser Gewerbegebiet hat tirolweit Vorbildcharakter

Vils, Musau und Pinswang ziehen an einem Strang

VILS (rei). Das Land Tirol ist bemüht, bei der Raumordnung künftig das „Kirchturmdenken“ hintanzu-

stellen. Durch Planungsverbände möchte das Land erreichen, dass etwa bei der Errichtung von Gewerbegebieten größere Regionen als Einheit gesehen werden. Vils gilt als positives Beispiel dafür, wie es gehen könnte. Gemeinsam mit den Gemeinden Musau und Pinswang wurde ein Gewerbegebiet errichtet. Dieses erfreut sich großen Zuspruchs und ist schon jetzt gut ausgelastet.

» Vom gemeinsamen Gewerbegebiet profitieren wir künftig alle gemeinsam.«

BGM. REINHARD WALK



Vorrang für das Vilser Gewerbegebiet. Viele Firmen haben sich hier bereits angesiedelt. Bgm. Reinhard Walk freut sich darüber.

Foto: Anselmer

Die Kosten für die Erschließung wurden von der Stadtgemeinde Vils vorfinanziert. Voraussichtlich im Laufe dieses Jahres wird Vils die Kosten über die Steuerleistungen der Firmen wieder heruntrennen haben. Ab diesem Moment werden auch Musau und Pinswang mit jeweils 15 Prozent an den Steuereinnahmen beteiligt. „Das macht Sinn“, sagt Bürgermeister Reinhard Walk aus Vils. „Der Standort liegt in der Nähe aller drei Gemeinden. Vom gemeinsamen Gewerbegebiet profitieren wir künftig alle gemeinsam“, ist Walk überzeugt.

Das Vilser Gewerbegebiet ist insgesamt 90.000 m<sup>2</sup> groß, bis auf 5200 m<sup>2</sup> sind alle Flächen vergeben. Zwölf Unternehmen sind derzeit bereits im Gewerbegebiet ansässig.

„Blickpunkt“ – 30.3.2005

Museumsverein der Stadt Vils  
Jahreshauptversammlung  
17. März 2005



Ausstellung in der Vinothek Azienda Vinicola  
Kunst trifft Wein  
Vernissage 18. März 2005

Museumsverein Vils

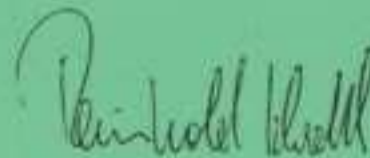
Einladung

Zur

18. Jahreshauptversammlung  
am Donnerstag 17. März um 20.00 Uhr  
im Gasthof Krone in Vils

Tagesordnung

1. Bericht des Obmannes
2. Kassabericht
3. Bericht der Kassaprüfer
4. Vorschau 2005
5. Kulturprogramm 2005
6. Allfälliges



Reinhold Schrettl  
Obmann

Klaus Natterer  
Schriftführer



Vils (uhc). Die Künstlerin Ursula Kauke aus Füssen und Thomas Meszaros, Inhaber der Vinothek „Azienda Vinicola“ in Vils, haben mit der Vernissage zur Ausstellung „Kunst trifft Wein“ ein grenzüberschreitendes Projekt verwirklicht. Mit der Ausstellung wurde ein gewisser Zusammenhang zwischen Künstlerischem und dem Genießen gesucht und auch gefunden. Als „Mediterrane Impressionen gepaart mit Tiroler Einblicken und erlesenen Weinen“ sollen sie nach dem Willen der Veranstalter „euren Geist beflügeln und eure Seele umschmeicheln“. Die Ausstellung in der „Azienda Vinicola“ ist bis Ende April donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr und freitags von 14 bis 19 Uhr bei einem guten Gläschen Wein zu besichtigen.

Foto: Clara



Ursula Kauke & Azienda Vinicola

Kunst trifft Wein

mediterrane Impressionen,  
tiroler Einblicke & erlesene Weine

Einladung

zur Vernissage in der Vinothek am Freitag,  
den 18.03.2005, Beginn 19.00 Uhr, Eintritt frei





Farben bewegen, dass die Seele sich öffnet.  
Du tauchst hinein und andere Welten zeigen sich dir,  
Formen bewegen sich.  
Zeit und Raum beginnen sich aufzulösen und zu  
verschmelzen.  
Du lebst in deiner ganz eigenen Welt.  
Ein Stück Freiheit.

So mögen denn Ursulas Werke und Thomas' Weine euren Geist beflügeln und eure  
Seele umschmeicheln.  
Wir freuen uns auf unsere Freunde und alle Besucher.

**Acienda Vinicola**

Acienda Vinicola, Allgäuer Str. 1, 6682 Vils/Tirol  
Tel. 0171 2038244 email: [aciendavinicola@t-online](mailto:aciendavinicola@t-online)  
[www.aciendavinicola.de](http://www.aciendavinicola.de)

**Ursula Kauke**

Ursula Kauke, Im Venezianerwinkel 24a, 87629 Füssen  
Tel. 08362 38822 email: [ursulakauke@web.de](mailto:ursulakauke@web.de)

## † Mario Fuchs tragischer Arbeitsunfall in Pinswang

◆  
Kontrollstelle Musau wurde offiziell ihrer Bestimmung übergeben

### Pinswang trauert nach tragischem Arbeitsunfall

13-jähriger starb auf einem Bauernhof

PINSWANG. In der kleinen Gemeinde Pinswang herrscht Entsetzen: Vergangenen Freitag, kurz nach 20 Uhr, starb ein 13-jähriger Schüler im Krankenhaus. Kurz vor 19.30 Uhr war die Welt noch in Ordnung: Auf einem nahegelegenen Bauernhof führte er gemeinsam mit seinem 15-jährigen Freund Heuarbeiten mittels eines drehbaren Heukrans aus. Eigentlich war in der Kabine lediglich Platz für eine Person, doch diesmal nahmen beide darin Platz. „Während der Arbeiten dürfte der 13-Jährige gestanden sein. Als der Kran daraufhin nach links gedreht wurde, geriet der Junge mit dem Kopf zwischen

die längs angebrachte Führungsschiene und die Kabine des Heukrans. Dadurch wurde der Kopf eingeklemmt und der Jugendliche dabei lebensgefährlich verletzt“, heißt es im Gendarmeriebericht. Es folgten dramatische Momente. Umgehend wurde mit der Notversorgung des Jungen begonnen. Der herbeigerufene Notarzt leitete alle erdenklichen Maßnahmen ein, begleitete den Schwerverletzten ins Krankenhaus. Doch auch hier konnte man nicht mehr helfen. Um 20.05 Uhr konnte nur mehr der Tod festgestellt werden. Seit her herrscht Trauer in der kleinen Gemeinde.

„Blickpunkt“ – 16.3.2005



## DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme, die Kranz-, Blumen- und Geldspenden, die vielen mündlichen und schriftlichen Zeichen des Mitgeföhles sowie die überwältigende Beteiligung beim Sterbegebet und auf dem Weg zur letzten Ruhestätte unseres lieben

## MARIO

möchten wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

### BESONDERS DANKEN WIR:

- Herrn Pfarrer Rupert Bader, Herrn Pfarrer Georg Simon und Herrn Pfarrer Werner Gregorschitz für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.
- Notarzt Dr. Manfred Dreier, dem Team des Rettungshubschraubers RK2 mit Notarzt Dr. Fiedermutz sowie den Rettungs- und Kriseninterventionsteams des Roten Kreuzes in Reutte.
- Bürgermeister Karl Wechselberger und FFW Kdt. Dietmar Pachhofer
- HS Direktor Bernd Walk für seine tröstenden Worte am Grabe, seinen Lehrerkollegeninnen und Schülern der HS Vils
- der Bläsergruppe der MK Pinswang sowie des Mädchenchores für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes

PINSWANG, IM MÄRZ 2005

DIE TRAUERFAMILIE FUCHS

„Blickpunkt“ – 23.3.2005



Bereits Freitagmittag wurden die ersten Lkw überprüft.

Foto: Folger

## Kontrollstelle in Betrieb

**Gestern wurde die Kontrollstelle Musau offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Sie ist die erste ihrer Art an einer Landesstraße.**

MUSAU (fas). Rund 1,5 Millionen Euro investierte das Land Tirol in die Kontrollstelle Musau.

„Gerade auf Bergstrecken spielt der technische

Zustand von Fahrzeugen eine wichtige Rolle“, erklärte Verkehrsreferent LH-Stv. Hannes Geschwentner bei der Eröffnung. Zudem gelte es, das Fahrverbot entlang der B179 konsequent zu überwachen. Viele Faktoren, nicht zuletzt die Einführung des Roadpricings in Deutschland, hätten zum Zuwachs des Güterverkehrs auf der

Fernpassroute geführt. Mit zwei weiteren Kontrollstellen in Nauders und am Brenner soll das Netz bis 2006 geschlossen werden.

„Für uns ist ein lückenloses Kontrollstellennetz besonders wichtig, nur so haben wir die Sache über das Land verteilt im Griff“, sagte Landesgendarmeriekommandant Brigadier Werner Pail.

„Allgäuer Zeitung“ – 19.3.2005

Das "Heilige Grab" von Balthasar Riepp  
wird in der Auferstehungskirche in Breitenwang aufgebaut.

Pfarrbrief Nr. 3

„Das Weltliche und das Heilige“, in der Kirche Maria Schmerzen  
**Kulissenbauaufbau in Breitenwang**



DAS HEILIGE GRAB von Baltasaar Riepp wird aufgebaut.

Foto: Oeflinger

BREITENWANG (dr). Jedes Jahr wird das „Heilige Grab“ von Baltasar Riepp in der Auferstehungskirche in Breitenwang von der Freiwillige Feuerwehr aufgebaut und so der

Öffentlichkeit für kurze Zeit zugänglich.

Während unter der Anleitung von Mathias Ertel das Gerüst errichtet wird, holen die anderen die einzelnen Kulissentteile vorsichtig in die Totenkapelle. Die auf der Rückseite befindlichen Nummern erleichtern den Zusammenbau und so entsteht das monumentale „Heilige Grab“, welches in der entsprechenden Kulissenanordnung des weltlichen Barocktheaters basiert. Das „Theatrum sacrum“ (heiliges Theater) wird u. a. mit Gemälden aus sechs diversen Kreuzwegzyklen dargestellt.

„Außerferner Nachrichten“ – 24.3.2005

**Die Feier der Heiligen Woche  
Karwoche in der Pfarrfamilie**

**1. Palmsonntag: Einzug Jesu in seine Stadt Jerusalem**

- a) Palmweihe und Prozession
- b) Passion nach Matthäus
- c) Eucharistie

**2. Gründonnerstag: 19.30 Uhr Gedächtnis der Einsetzung des Altarsakramentes**

**Letztes Abendmahl**

- a) Wortgottesdienst
- b) Fußwaschung
- c) Eucharistie
- d) Übertragung des Allerheiligsten
- e) Altarentblößung
- f) Anbetung bis Mitternacht



**3. Karfreitag: 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben des Herrn**

- a) Passion nach Johannes
- b) große Fürbitten
- c) Kreuzverehrung
- d) Kommunionfeier



**4. Karsamstag: Tag der Grabesruhe des Herrn  
8.00 Uhr Trauermette**

**5. Osternachtsliturgie um 5.00 Uhr, Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus**

- a) Lichtfeier
- b) Wortgottesdienst
- c) Tauffeier
- d) Eucharistie
- e) Speiseseignung



KULTUR 2005

Museumsverein der Stadt Vils

## Einladung

zu einem außergewöhnlichen Jubiläum

Karsamstag, 26. März 2005, 17.00 Uhr im Museum der Stadt Vils

Auf Ihr Kommen freut sich der Museumsverein der Stadt Vils - Obmann Reinhold Schrettl

Grund des Jubiläums:

Genau vor 500 Jahren, am 26. März 1505, ist Balthasar Springer von Lissabon aus „in Gottes Namen losgesegelt gegen Indien, wohin wir bei viertausend Meilen zu fahren hatten“ (Zitat aus dem Reisebericht von Balthasar Springer, gedruckt im Jahre 1509).

Eine erlesene Schar von Besuchern, unter ihnen Pfarrer Rupert Bader und Bürgermeister Reinhard Walk, folgte der Einladung. Nach einem anschaulichen Referat von Reinhold Schrettl servierten Silvia Skelac und Brigitte Schrettl indischen Tee und von Bürgermeister Walk gespendeten Wein. Eine kleine aber feine Veranstaltung!



Fotos: Dorothea Schretter

## Burgen im Außerfern und Ostallgäu



In den Vortrag inkludiert - die Ruine Vilssegg.

Foto: privat

Der Verein Kultur- & Naturführer Außerfern lädt zum dritten Vortrag der Veranstaltungsreihe „Inhalte 2005“ am Freitag, dem 01. April um 19.30 Uhr im Veranstaltungszentrum Breitenwang, Saal Fort Claudia (Eingang Manseestraße). Thema des Vortrages mit Dr. Joachim Zeune: „Burgen im Außerfern und Ostallgäu - Eine burgenkundliche Studie“. Auf engstem Raum finden sich zwischen Seeg und dem Fernsteintal achtzehn Wehrbau-

ten unterschiedlicher Burgentypen, allesamt spektakuläre Vertreter ihrer Gattungen. Fast die Hälfte von ihnen entstand im Zuge des Streites um das Stauffererbe, als man hier zwischen 1270 und 1350 schachspielartig Burgenpolitik betrieb. Fast zu allen Objekten gibt es neue, innerhalb der letzten zehn Jahre gewonnene Forschungserkenntnisse, die in Wort und Bild anhand zahlreicher Lichtbilder vorgestellt werden. Die weiteren Themen erstrecken sich neben den burgenkundlichen Inhalten, über besiedlungsgeschichtliche Fakten, den Bergbau bis hin zu altertümlichen bzw. mittelalterlichen Handelsstraßen.

„Blickpunkt“ – 30.3.2005

## Den Druiden auf der Spur

VILS (fast). Für die keltischen Druiden waren die Bäume Lebewesen mit einer besonderen Bedeutung – nicht zuletzt durch deren Naturverbundenheit. Nach dem keltischen Jahreskalender teilt sich das Jahr in 39

Abschnitte, die von 21 Bäumen regiert werden.

Im Außerfern kann man künftig in der Stadt Vils sein Horoskop aus den Bäumen lesen. Der Baumkreis – eine Idee der Vilsener Hauptschüler – wird in den Pflanzenpfad

Vils-Pfronten integriert. „Die ersten Bäume sollen in der ersten Maihälfte gesetzt werden“, erklärt Schul- und Kulturausschussobmann Reinhard Schretter. Die Esoterikfreunde dürfen gespannt sein.

„Tiroler Tageszeitung“ – 2.4.2005

## Triumph für den Tiroler Wirtschaftsbund

Ein fulminantes Ergebnis konnte der Tiroler Wirtschaftsbund bei den vergangenen Wirtschaftskammerwahlen erzielen. Mit knapp 83 Prozent aller Stimmen hat der Wirtschaftsbund um sieben Prozent zugelegt und für die kommenden fünf Jahre wieder einen klaren Arbeitsauftrag bekommen, die Tiroler Wirtschaft weiterhin aktiv und erfolgreich zu gestalten.

REUTTE. „Wir haben das beste Ergebnis österreichweit erzielt. Das ist ein sehr großer Vertrauensbeweis für uns“, so ein zufriedener WB-Bezirksobmann Ernst Hornstein. Der Bezirk Reutte erreichte mit 59,2 Prozent die höchste Wahlbeteiligung in ganz Tirol. „Ohne die Mithilfe unserer Funktionäre in den jeweiligen

Gemeinden wäre dies nicht möglich gewesen“, so Hornstein weiter. Der Bezirk Reutte ging mit mehr als 100 Wirtschaftsbund-Kandidaten ins Rennen und stellt gleich fünf Listenführer in den jeweiligen Fachgruppen. Auch in der nächsthöheren Vertretung – der Spartenvertretung – ist es gelungen, mit Reinhard Schretter, Hilde Schwarzkopf (beide Industrie), Ernst Hornstein (Gewerbe/Handwerk) und Peter Wartusch (Spartenobmann Handel) vier Vertreter des Bezirkes Reutte zu positionieren. „Nun gilt es, die Arbeit des Wirtschaftsbundes im Bezirk erfolgreich weiterzuführen. Mit Jürgen Bodenseer als WB-Landesobmann und WK-Präsident werden wir weiterhin eine starke Interessenvertretung für alle UnternehmerInnen sein“, ist sich Hornstein sicher.

„Außerfemer Nachrichten“ – 31.3.2005

**Obst- und Gartenbauverein**  
Jahreshauptversammlung  
1. April 2005



**Obst- und Gartenbauverein Vils**

Obmann: Burghard Gschwend

Tel.05677/8489



## Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, 1. April 2005 um 19.30 Uhr  
im Gasthaus Schwarzer Adler

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Bericht des Obmannes
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung
5. Neuwahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer
6. Grußworte der Ehrengäste
7. Allfälliges

Laut Statuten § 9/7 ist die Generalversammlung bei Anwesenheit der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlussfähig, so findet die Versammlung 30 Minuten später mit derselben Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Anschließend hören wir ein Referat von und mit DI Alfred Unmann:  
**„Schnecken – ungebetene Gäste im Garten“**

Wahrscheinlich wird dieses Thema jetzt im Frühling wieder für die meisten Gartenfreunde aktuell.

Herzlich eingeladen zu diesem Abend sind natürlich auch eure Freunde und Bekannten!!

Vils, am 24.03.2005

Obmann

Burghard Gschwend

**Zum Tod von  
Papst Johannes Paul II**  
am 2. April 2005



Am Samstag, 2. April 2005,  
um 21.37 Uhr verstarb  
im 27. Jahr seines Pontifikates  
Papst Johannes Paul II.

Wir danken für sein  
Wirken als guter Hirte  
im Reich Gottes.  
In der Pfarrfamilie wollen  
wir Seiner gedenken.

*„Reißt die Tore weit auf  
für Christus!“*

**Requiem**  
**für Papst Johannes Paul II.**

in der Pfarrfamilie Vils  
am Mittwoch, 6. April 2005  
19.30 Uhr in der Pfarrkirche Vils

**Die gesamte Pfarrfamilie ist herzlich eingeladen!**



„Totus tuus“

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er  
stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt,  
wird auf ewig nicht sterben.“ (Joh 11, 25-26)

Gedenket im Gebet  
des verstorbenen Dieners Gottes

**Papst Johannes Paul II.**

† am 2. 4. 2005

Bischof von Rom

Stellvertreter Jesu Christi

Nachfolger des Apostelfürsten

Oberhaupt der universalen Kirche

Patriarch des Abendlandes

Primas von Italien

Erzbischof und Metropolit der Kirchenprovinz Rom

Souverän des Staates der Vatikanstadt

Diener der Diener Gottes

Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht  
leuchte ihm. Lass ihn ruhen in Frieden.



Das „ewige Licht“  
leuchte allen,  
die durch den Glauben  
schon am Ziel  
ihrer irdischen Pilgerschaft sind.  
Auf dass sie in diesem Licht  
Gott sehen, „wie er ist“.  
Auf dass ihnen das Antlitz  
dessen zugänglich werde,  
der „in unzugänglichem Licht wohnt“ (1 Tim 6,16).  
Auf dass sie das Licht der Herrlichkeit Gottes  
umfange und durchdringe. Amen

Papst Johannes Paul II.

# Zum Tod von Papst Johannes Paul II

Stationen seines Lebens:

- 18. Mai 1920:** Karol Wojtyla wurde in Wadowice bei Krakau geboren.  
**1. November 1946:** Priesterweihe in Krakau  
**28. September 1958:** Weihbischof in Krakau  
**13. Jänner 1964:** Erzbischof von Krakau  
**26. Juni 1967:** Verleihung der Kardinalswürde durch Papst Paul VI.  
**16. Oktober 1978:** **Karol Wojtyla wird zum ersten nicht-italienischen Papst seit 1523 gewählt.**  
**13. Mai 1981:** Bei einem Schussattentat auf dem Petersplatz wurde der Papst schwer verletzt.

Im Laufe seiner 104 Auslandsreisen besuchte Papst Johannes Paul II. in den Jahren 1983, 1988 und 1998 Österreich.



Papst Johannes Paul II. in einer Archivaufnahme vom 27.06.1988 vor der Olympia-Eishalle in Innsbruck  
APA Photo: R. Siger

„Blickpunkt“ – 6.4.2005

- 15. August 2004:** Seine 104. und letzte Auslandsreise führte den Papst in den Marienwallfahrtsort Lourdes.  
**2. April 2005:** **Tod des Papstes nach jahrelangem Leiden.**  
**8. April 2005:** Beisetzung im Petersdom.



Von Millionen bejubelt wurde Papst Johannes Paul II. auf seinen 104 Reisen (hier 1996 im Berliner Olympiastadion)

## LHS Vils Musikantentreffen in Tannheim

Schüler der LHS Vils belegten bei Quiz Platz zwei und drei

### Bei politischer Bildung ganz vorn

Wann wurde der Staatsvertrag unterschrieben? Wie heißt der kleinste neue EU-Mitgliedsstaat? Welche Länder waren von der Tsunami-Katastrophe betroffen? Solche und ähnliche Fragen mussten die Nord- und Südtiroler Schüler beim Quiz politische Bildung in Innsbruck beantworten. Die Vilsener Schüler Johannes Frick und Tobias Melmer belegten dabei die ausgezeichneten Plätze zwei und drei in der Kategorie Pflichtschulen und Polytechnische Schulen.

VILS. Über 6500 Schüler und Jugendliche aus Nord- und Südtirol haben sich heuer am großen Österreich-Quiz 2005 beteiligt. Im Rahmen des Wettbewerbes kamen 14- bis 19-jährige Schüler aus allen Schultypen nach Innsbruck, um ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Zur Auswahl standen heuer die Themen: Der österreichische Staatsvertrag von 1955 und seine Auswirkungen, Geschichte der Zweiten Republik, Gesamtösterreichische Geschichte seit 1918, Österreich als Mitglied der EU und aktuelles Weltgeschehen. „Ziel des Österreich-Quiz ist es, Jugendliche für politische und geschichtliche Themen zu begeistern. Sie sollen lernen, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen und sehen, dass man ihnen zuhört“, erklärte Jury-Mitglied LR Sebastian Mitterer. Am Nachmittag stand dann der Teamwettbewerb im Sillpark auf dem Programm. Dank ihrer her-



**FIT IN SACHEN POLITIK:** Johannes Frick, Tobias Melmer mit den Betreuungslehrern Hannes Hassa und Andreas Rumpf.

Foto: LHS Vils

vorragenden Platzierungen konnten sich beide Vilsener Schüler dafür qualifizieren.

Gewonnen hat diesmal die Mannschaft „grün“ mit nur einem einzigen Punkt Vorsprung. Nach den beiden Finalrunden zwischen den Teams „grün“ und „weiß“ stand es 8:8, in der Zusatzrunde vergrößerte die Mannschaft „weiß“ ihren Abstand zunächst auf 13 zu 9, doch Team „grün“ beantwortete alle folgenden Fragen als erste richtig! Beim Punktstand von 13:13 musste eine Stichfrage die Entscheidung bringen. Team „grün“ war schneller und holte sich so den Sieg und damit den Hauptpreis: eine Reise nach Strassburg zum EU-Parlament. Johannes Frick, Mitglied des hauchdünn unterlegenen „weißen“ Finalteams, durfte sich mit

Warengutscheinen und Sachpreisen trösten.

Neben politischem und geschichtlichem Wissen war auch Kompetenz in Handeln und Argumentieren gefragt: In gestellten Szenen mussten die Jugendlichen ihr Argumentations-Talent unter Beweis stellen.

„Außerferner Nachrichten“ – 7.4.2005

Bereits zum fünften Mal trafen sich verschiedene Musikgruppen in Tannheim

### Familiäres Musikantentreffen

Am Ostersonntag konnte man nur staunen. Mehrere Musikgruppen aus der volkstümlichen wie auch aus der Volksmusik waren anwesend. Es musizierten Jung und Alt miteinander und untereinander auf viele Arten.

TANNHEIM (mm): Am Nachmittag des Ostersonntages konnten die Besucher im „Moserhof“ in Tannheim den Musikanten beim Spielen der volkstümlichen Musik wie auch der Volksmusik zuhören. Die begeisterten Einheimischen und die Feriengäste lauschten und



**DIE „LES MEGELES“** der ersten Generation.

Foto: Melmer

klatschten. Hier konnte genau beobachtet werden, wie sich bei den Musikanten von Schulkindern (sieben Jahre) bis zu deren

Großvätern beim Musizieren alle so richtig wohl fühlen. Es war egal, ob die zwei Lausbuben der Familie Kerle und ihre

Schwester, ein Hüttenwirt, oder ein Altbürgermeister, usw. spielten. Da konnten die Zuhörer erleben, dass es in der Musik kein Gegeneinander, sondern nur ein Miteinander gibt. Anwesende Gruppen waren: die Tannheimer Tanz- und Stubenmusik, die Familie Kärle, die Les Megeles in der 1. und 2. Generation, die Bagasch mit Hermann und Nori.

Dieser Musiknachmittag, der jährlich am Ostersonntag stattfindet, ging bei dieser herrlichen Stimmung im „Moserhof“ viel zu schnell vorüber. Man feierte noch bis in die frühen Morgenstunden und freut sich schon wieder auf das nächste Treffen.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Leutner für die hervorragende Bewirtung der Musikanten sowie auch aller Gäste.

„Außerferner Nachrichten“ – 7.4.2005

# Info der Stadtgemeinde Vils

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Österreichische Post AG  
Info Mail Entgelt bezahlt



April 2005  
28. Ausgabe

## ⇒ Strauch- und Grünschnitt 2005

- ☞ kann **kostenlos** von **1. April bis 11. November 2005** jeweils am **Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr** im Schönbichl bei Landwirt Peter Roth abgegeben werden.
- ☞ **Gras und Laub ist getrennt von Ästen abzugeben!**  
**Hobelspäne und Sägemehl frei von Fremdkörpern!**

## ⇒ Aktion Flurreinigung „Eine saubere Stadt“

- ☞ Alle Vereine sowie die Bevölkerung von Vils sind eingeladen bei der Aktion "Eine saubere Stadt" am **Freitag, dem 8. April 2005** mitzumachen. Treffpunkt ist um **16.00 Uhr vor der Hauptschule Vils**.

## ⇒ Sperrmüllsammlung „Samstag, 9. April 2005“ am Wertstoffhof von 8.30 bis 12.00 Uhr

- ☞ Sperrmüll pro kg € 0,30
- ☞ Metall und Haushaltsschrott **kostenlos**
- ☞ Altholz pro kg € 0,15
- ☞ **Kleinteile von Sperrmüll dürfen nicht lose abgegeben werden.**  
Sperrmüll sind nur Gegenstände, welche nicht in das ortsübliche Müllgefäß (Müllsack, Mülltonne) eingebracht werden können.

## ⇒ Problemstoffsammlung „Montag, 11. April 2005“ am Wertstoffhof von 9.30 bis 11.00 Uhr

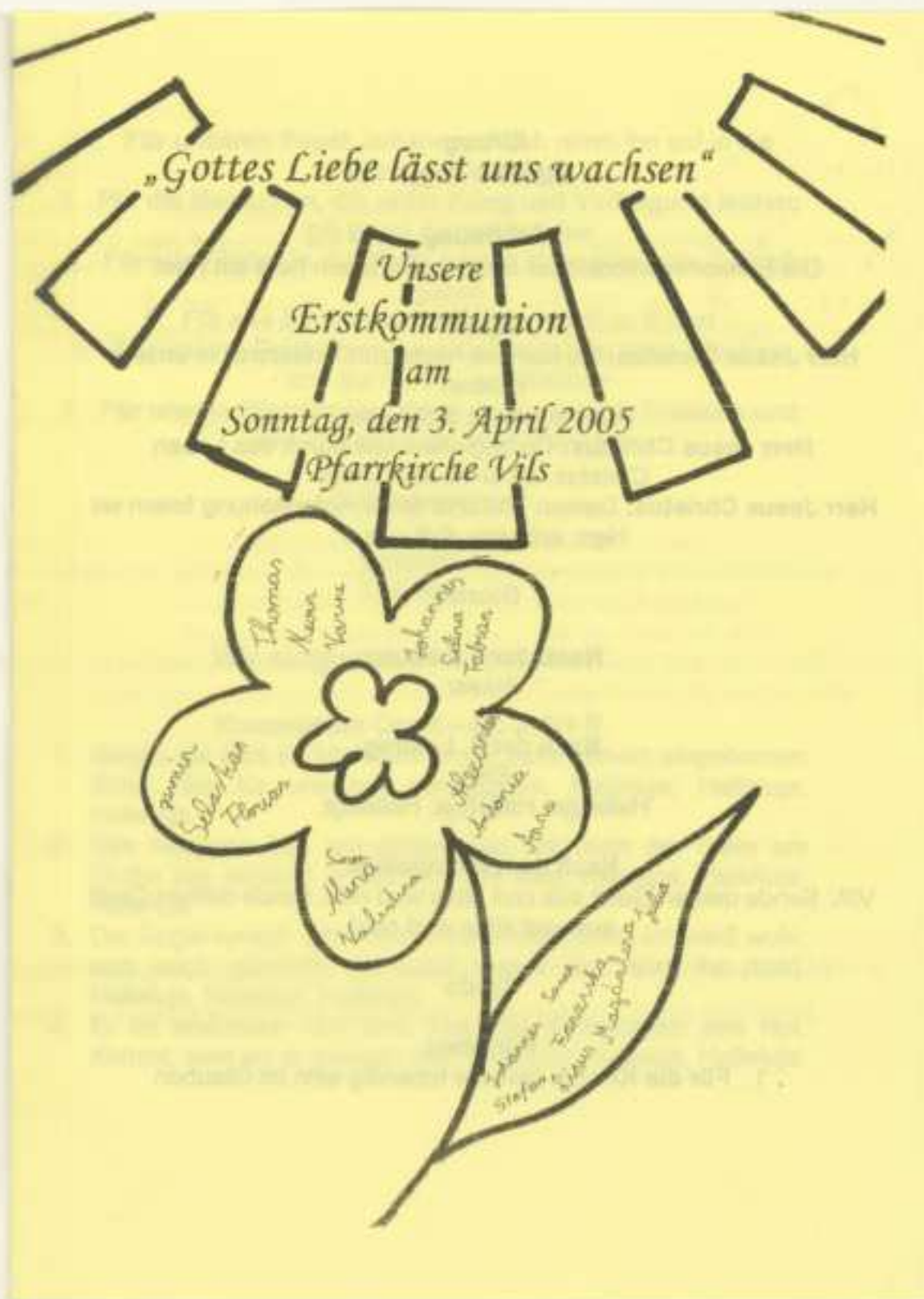
- ☞ Bildschirmgeräte, FS-Geräte je kg € 0,30
- ☞ Kühlgeräte ohne Plakette € 22,00
- ☞ Kühlgeräte mit Gutschein € 22,00 abzgl. Gutscheinwert
- ☞ Kühlgeräte mit UFH Plakette **kostenlos**
- ☞ Alle anderen Problemstoffe (z.B. Elektronikschrott, Farben, Medikamente) können **kostenlos** abgegeben werden.

Euer Bürgermeister

„Gottes Liebe lässt uns wachsen“

# Erstkommunion

3. April 2005



**Einzug**  
Bläser – Orgel

**Eröffnung**  
Die Erstkommunionkinder singen „Wir feiern heute ein Fest“

**Kyrie**  
Herr Jesus Christus: Du kommst heute zum erstenmal in unsere Herzen  
Herr, erbarme dich unser  
Herr Jesus Christus: Du begleitest uns durch das Leben  
Christus, erbarme dich unser  
Herr Jesus Christus: Deinen Tod und deine Auferstehung feiern wir  
Herr, erbarme dich unser

**Gloria**

Nach der 1. Lesung  
Bläser

Nach der 2. Lesung  
Chor  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**Nach dem Evangelium**  
V/A: Sende deinen Geist aus und alles wird neu, sende deinen Geist aus und alles wird neu!

**Credo**

**Fürbitten**

1. Für die Kirche: lass sie lebendig sein im Glauben

2. Für unseren Papst Johannes Paul: nimm ihn auf in die Freude des Himmels
3. Für die Menschen, die unter Krieg und Verfolgung leiden: gib ihnen deinen Frieden
4. Für alle Kinder in der Welt: mögen sie in eine gute Zukunft gehen
5. Für alle Suchenden: hilf ihnen, dich zu finden
6. Für unsere Erstkommunionkinder: stärke ihren Glauben und die Freude am Glauben
7. Für unsere Pfarrfamilie: möge sie ein Ort des Friedens und des Glaubens für alle Kinder sein

**Gabenbereitung**

**Sanctus**  
Chorlied

**Wir singen das Vater unser!**

**Kommunion Orgel – GL 218/1 ff**

1. Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn, der für uns hat genuggetan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
2. Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag, erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
3. Der Engel sprach: „Nun fürcht' euch nicht, denn ich weiß wohl, was euch gebriecht: ihr sucht Jesus; den findet ihr nicht. Halleluja, Halleluja, Halleluja.“
4. Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not. Kommt, seht wo er gelegen hat.“ Halleluja, Halleluja, Halleluja.

### **Danksagung der Kinder**

1. Herr, Du bist jetzt ganz in mir – Danke Herr
2. Herr, Du stärkst mich mit deinem Leib – Danke Herr
3. Herr, Du willst immer mein Heil – Danke Herr
4. Herr, Du gibst mir gute Eltern – Danke Herr
5. Herr, Du stellst uns gute Lehrkräfte zur Seite – Danke Herr
6. Herr, Du gibst uns alles – Danke Herr

### **Die Erstkommunionkinder singen das Danklied „Stimmen erklingen“**

#### **Nach dem Segen GL 257/1 - 2**

„Großer Gott wir loben dich“ (2 Strophen)

1. Großer Gott wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir  
neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.  
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir  
ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh  
„Heilig, heilig, heilig“ zu.

### **Feierlicher Auszug**

*Wir danken für euer Mitfeiern und laden euch recht  
herzlich zur feierlichen Vesper um 14.00 Uhr ein.*

„Gottes Liebe lässt uns wachsen“  
Erstkommunion  
3. April 2005



MÄDCHEN

Bader Antonia  
Baylon Valentina  
Gschwend Jasmin  
Huter Julia  
Keller Franziska  
Lochbihler Anna  
Lochbihler Sarah  
Meier Selina  
Singer Alena  
Tarleff Varina  
Tröber Magdalena



BUBEN

Erd Alexander  
Gassmann Fabian  
Keller Sebastian  
Petz Florian  
Pondorfer Stefan  
Rofner Kevin  
Roth Thomas  
Schretter Johannes  
Schretter Simon  
Tröber Johannes  
Wörle Linus



# 1. Konzert der Jugendkapelle der Musikkapelle Vils 2. April 2005



„Kreisbote“ – 14.4.2005



Fotos: Rudolf Bieglmann

## Dichterlesung

„GRENZENLOSE“ DICHTERLESUNG in der Schulbücherei Vils.

Foto: Trienell

Aus Ost und West trafen sich am vergangenen Freitag zwei Mundartdichter zur grenzüberschreitenden Dichterlesung in der Mitte: Die Bücherei der Hauptschule Vils war der Treffpunkt. Dieser Nachmittag war im Rahmen der Vortragsreihe „Grenzenlos“ das zweite Projekt.

VILS (pt). Fast zwei Stunden lang unterhielten am vergangenen Freitag zwei bekannte Mundartdichter die voll besetzte Schulbücherei in der Hauptschule Vils. Auf Einladung von Büchereileiterin Cilli Ledl kamen Margret Dreer aus Musau und Manfred Hartmann aus Pfronten und trugen einzigartige Werke in heimatlicher Sprache vor. Bei den Gedichten war

von heiter bis besinnlich alles dabei. Vor allem die Vortragsart der beiden Poeten war erfrischend natürlich, eben „Wia eis dr Schnabl gwachsa isch“.

Eine besondere Stimmung brachte außerdem die Hausmusik Kerle aus Vils mit ihren beliebten Musikstücken in den Raum. Die ganze Familie war mit ihren Instrumenten vertreten und trug so im Wechsel mit den Vortragenden zu einem kurzweiligen Nachmittag bei.

Der dritte und letzte Teil der Vortragsreihe „Grenzenlos“ steht noch aus. Geplant ist ein Besuch von Pfrontener Schülern in der HS Vils, bei dem es um Sagen und Legenden aus unserer und der Pfrontener Gegend gehen wird. Dieses Treffen wird voraussichtlich im Mai stattfinden.

„Außerferner Nachrichten“ – 14.4.2005



VILS GRENZENLOS

## EINLADUNG ZUR LESUNG

### „WIA EIS DR SCHNABL GWACHSA ISCH“

Die beiden Mundartdichter Margret Dreer aus Musau und Manfred Hartmann aus Pfronten bringen uns Heiteres und Besinnliches aus ihren Werken zu Gehör.



Zeit: 8. April 2005; 16:00 Uhr  
Ab 15:00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen

Ort: Bücherei Vils (Hauptschule)

Freiwillige Spenden

Musikalisch umrahmt wird die Lesung von der Familienmusik Kärle aus Vils.

Genießen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit den beiden Mundartdichtern und der Familienmusik!



Fotos: Rudolf Biegemann

Agrargemeinschaft  
Waldinteressentschaft Vils  
Jahresvollversammlung  
9. April 2005

AGRARGEMEINSCHAFT  
Waldinteressentschaft Vils, 6682 Vils

**Einladung**  
ZU  
**Jahresvollversammlung**  
der AG-Waldinteressentschaft Vils

am Samstag, den 09. April 2005 um 19:30 Uhr  
im Stadtsaal Vils

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Bericht des Obmannes
3. Kassabericht des Jahres 2004
4. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Kassiers
5. Besprechung und Beschlussfassung über die Verteilung des Ertragsüberschusses
6. Besprechung und Beschlussfassung über das Ansuchen der Alp-Interessentschaft Vils
7. Besprechung und Beschlussfassung über das Ansuchen der ÖVP-Frauenbewegung Ortsgruppe Vils
8. Allfälliges

**HINWEIS:** Bitte um Berücksichtigung des Termins 31. März des Jahres zur An- bzw. Abmeldung des Holzteilbezuges bei unserem Förster Bernhard Triendl!

Der Obmann



Franz Kogl

Vils, am 18.03.2005

Sind zur festgesetzten Zeit nicht mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend, so ist die Vollversammlung laut §7 Absatz 2 nach Ablauf einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig!

Einladung

Liebe Mitglieder der Waldinteressentschaft Vils!

Am 24. April 1905 wurde zwischen der Waldinteressentschaft Vils und Herrn Georg Schretter (1861 – 1924) ein Vertrag abgeschlossen, welcher unter anderem die Gewinnung von „Gestein und Mergel“ im Falltal durch Herrn Georg Schretter und seine Rechtsnachfolger beinhaltet. Dies regelt erstmals die Gewinnung von Rohmaterial zur Zementherzeugung in Vils.

Aus diesem Anlass möchte die Geschäftsleitung der Firma Schretter & Cie im Anschluss an die diesjährige Vollversammlung am 9. April 2005 im Stadtsaal Vils einen kurzen Bericht über 100 Jahre Zementherzeugung in Vils geben. Danach sind alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme.

Schretter & Cie



Agrargemeinschaft  
Waldinteressentschaft Vils



Vils, 18. März 2005



**„Entschuldigen Sie bitte,  
ich bin katholisch“**

Vortrag  
mit Diskussion

**Georg Jocher**

**Pastoralreferent im Bistum München – Freising**

*Dienstag, 12. April 19.30 Uhr im Pfarrsaal im Pfarrhof Vils*

Zu diesem interessanten Vortrag,  
gerade in der Zeit der Sedisvakanz,  
lädt Sie das  
Katholische Bildungswerk Vils herzlich ein!

**Eintritt freiwillige Spenden!**

## Mitglieder präsentieren sich im Walderlebniszentrum Vils eröffnet Ausstellungsreihe

Im Walderlebniszentrum in Füssen öffnete am vergangenen Donnerstag die Ausstellungsreihe, bei der sich nacheinander die Mitglieder präsentieren. Den Auftakt zu dieser Reihe machte die Waldwirtschaft Vils und die Waldkörperschaft Buching-Trauchgau.

FÜSSEN (rob). „Das Walderlebniszentrum in Füssen ist zu einem Ort der Begegnung geworden“, so die erste Vorsitzende des Vereines Walderlebniszentrum Ostallgäu/Außerfern Christa Rodenkirch. Auch der Obmann der Waldwirtschaft Vils, Franz Kögl, ist von der Idee einer Mitgliederausstellung begeistert. Er äußerte aber Kritik an der Diskussion über die Agrargemeinschaften, welche nach seiner Meinung von einigen unzufriedenen Bürgermeistern angefangen wurde.



FRANZ KÖGL begutachtet die Ausstellung der Waldwirtschaft Vils. Foto: Bader

Die Ausstellung kann als gelungen bezeichnet werden. Auf informativen Tafeln werden die einzelnen Gebiete mit ihren Eigenheiten anschaulich darge-

stellt. Zu sehen ist die Ausstellung für ein Jahr, dann soll die Ausstellungsreihe mit zwei anderen Mitgliedern fortgesetzt werden.

„Außerferner Nachrichten“ – 14.4.2005

## Nächtliche Zechtour, Randale am Morgen Teller fliegen durchs Lokal

Vils/Tirol (az). Randalen am frühen Morgen machten zwei Männer beim Frühstück in einem Lokal in Vils. Wie die Gendarmerie Reutte mitteilt, hatten die zwei mit einem dritten Mann während der Nacht mehrere Lokale besucht, dort gezecht und beendeten diese Runde dann beim Frühstück. In diesem Lokal fingen die zwei Männer an, andere Gäste zu beschimpfen und zu stänkern. Der Lokalbesitzer forderte sie deshalb zum Gehen auf. Stattdessen jedoch schleuderten sie Teller und ein Glas hinter die Theke. Die Kellnerin wurde von den Scherben getroffen, aber nicht verletzt.

Die drei Männer verließen dann das Lokal Richtung Grenztunnel Füssen, der Wirt holte die Gendarmerie. Auf dem Gelände der Kläranlage Vils wurden die beiden gestellt, ein 36-jähriger Türke aus Deutschland und ein 53-jähriger Deutscher. Sie werden wegen Sachbeschädigung, versuchter Körperverletzung und Störung der öffentlichen Ordnung angezeigt.

„Allgäuer Zeitung“ – 18.5.2005



Der Beruf des Tischlers ist sehr vielseitig - auch davon konnten sich Schüler der LHS Vils überzeugen. Foto: LHS Vils

## Vilser Schüler schnupperten in ihren Traumberufen

Berufspraktische Tage kamen sehr gut an

VILS. Einmal zwei Tage lang Karosseriespengler, Bürokauffrau oder Zahntechniker sein. Dieser Wunsch erfüllte sich kürzlich für die vierten Klassen der LHS Vils. Sie hatten die einmalige Gelegenheit, in den heimischen Betrieben und Firmen im angrenzenden Bayern ihren Traumberuf drei Tage lang auszuüben und näher kennen zu lernen.

Dabei durften die Schüler die unterschiedlichsten Werkzeuge und Hilfsmittel in die Hand nehmen, wie Hobel, Injektionsnadel, Schraubenschlüssel, LötKolben oder eine PC-Tastatur. Diese Berufspraktischen Tage der LHS Vils waren eine Ergänzung des Unterrichtsgegenstands „Berufsorientierung“ in der Schule. Dabei sollten die Schüler die Möglichkeit zu einer praxisnahen Information über die Berufswelt haben. Die Schüler wählten ihre Berufe nach ihren Vorstellungen selbst aus, dementsprechend groß war auch das Spektrum der „Schnup-

perberufe“. Von der Optikerin bis zum Zerspanungstechniker, vom Tischler bis zur Fotografin, oder vom KEZ Mechaniker bis zum Automatisierungstechniker, reichte die Bandbreite der Berufe. Die Abschlussklassen erkundeten die wesentlichen Elemente eines Berufes, wie Berufsvoraussetzungen, Anforderungen oder Ausbildungswege und lernten die Materialien, Maschinen und Hilfsmittel kennen, mit denen hauptsächlich gearbeitet wird. Während der drei Berufspraktischen Tage wurde ein Erkundungsbogen ausgefüllt, der bei der Beantwortung dieser Fragen helfen sollte. Dabei waren ihnen ihre Kontaktpersonen in den Betrieben, bei denen sich die Schüler und die Schule gerne bedanken würden, freundlicherweise behilflich. Nach den Osterferien verfassten die Viertklässler einen kleinen Abschlussbericht über ihren Wunschberuf und ihren Betrieb für die Schülerzeitung.

„Blickpunkt“ – 13.4.2005

# Wilde Verfolgungsjagd von Vils zum Grenztunnel

Brummifahrer kann nach seiner Flucht vor der Gendarmerie erst bei Kempten-Leubas von der Polizei gestoppt werden

Vils/Kempten (az). Mächtig Ärger am Hals hat jetzt ein deutscher Brummifahrer, der sich von österreichischen Beamten in Vils nicht aufhalten ließ: Er wird wegen versuchten Widerstands gegen die Staatsgewalt und der Gefährdung der körperlichen Sicherheit bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck angezeigt, teilt die Sicherheitsdirektion Tirol mit. Den Beamten war es trotz einer wilden Verfolgungsjagd nicht gelungen, den Lkw des Kraftfahrers anzuhalten.

Die Bezirksleitzentrale Reutte war am Samstag kurz nach 17 Uhr von einem Zeugen informiert worden, dass ein Brummifahrer ungeachtet des bestehenden Lkw-Fahrverbotes in Richtung Ulrichabrücke gefahren sei. Die alarmierten Beamten fuhren dorthin und konnten nach wenigen Minuten den Fahrer

eines 12-Tonnens aus beobachten, wie er die Shell-Tankstelle verließ und über die Gemeindestraße in Richtung Vils fuhr. Sie nahmen sofort die Verfolgung auf.

Da ihnen der Lkw aber auf der L 69 im Bereich der Stegkurve entgegenkam und nicht wie ursprünglich angenommen in Richtung Vils fuhr, mussten sie wenden. Der Lenker, ein laut Sicherheitsdirektion amtsbekannter 40-jähriger Deutscher, beschleunigte und bog in Richtung Grenztunnel ab. Die Beamten konnten an der Einfahrt auf die B 179 zum Lkw aufschließen. Sie verwendeten dabei bereits Sirene und Blaulicht und gaben zudem Lichtsignal. Der Lenker ließ sich aber nicht beeindrucken. Im Gegenteil: Der Brummifahrer beschleunigte voll und wach auch nicht aus, so die Sicherheitsdirektion. So musste die Streife den Lkw überholen, was auf der lang gezogenen und nur bedingt übersichtlichen

Rechtskurve nur mit größter Vorsicht durchgeführt werden konnte. Als es nach etwa 300 bis 400 Meter Fahrt gelungen war, den Lkw zu überholen und sich etwa 30 bis 40 Meter vor ihm einzuordnen, wurde ihm unmissverständlich das Zeichen zum Anhalten gegeben. Gleichzeitig wurde die Geschwindigkeit des Streifenwagens leicht verringert.

### Streifenwagen fast gerammt

Der Kraftfahrer fuhr aber bei einer Geschwindigkeit von schätzungsweise 80 bis 90 Kilometer pro Stunde in voller Fahrt bis auf etwa zwei Meter an den Streifenwagen heran und machte „Druck“. Die Beamten mussten ihren Wagen voll beschleunigen, um nicht vom Lkw gerammt zu werden, teilt die Sicherheitsdirektion mit. Dies ging noch etwa 200 Meter so. Als unweit des Tunnels ein Pkw auf-

tauchte, bremste der Brummifahrer den Lkw abrupt ab. Nach Ansicht der österreichischen Behörden wollte der 40-Jährige zuerst den Streifenwagen rammen und dann einen Unfall inszenieren. Er befolgte auch nicht die Zeichen, in einen Bereich vor dem Betriebsgebäude am Grenztunnel einzufahren, sondern blieb mit eingeschalteter Warnleuchte auf der Fahrbahn stehen. Dann zeigte er den Beamten den „Vogel“ und verließ fluchtartig durch den Tunnel das österreichische Staatsgebiet.

Eine sofort über Funk an die Einsatzzentrale in Kempten abgesetzte Fahndung führte dazu, dass er als Lkw-Lenker um 19.15 Uhr auf dem A7-Parkplatz Leubas von Beamten der Verkehrspolizei Kempten angehalten wurde. Er bestritt alles und erklärte, er sei von österreichischen Polizisten genötigt worden und werde einen Anwalt beiziehen.

„Allgäuer Zeitung“ – 19.4.2005

## Radtour rund um den Falkenstein und Salober Flurreinigung in Vils



Viel Interessantes gibt es auf der Radtour rund um Falkenstein und Salober zu entdecken: Beispielsweise lehrreiche Hinweise auf Tafeln zur Renaturierung der Vils. Foto: Iris Burre

## Wie Papas Feierabendtour zum Familienausflug wird

Ausflugstipp: Radtour mit Abstechern um den Falkenstein

Von Iris Burre

„Gibt's im April mehr Regen als Sonnenschein, wird warm und trocken der Juni sein.“

Füssen/Pfronten

Wissenschaftlich bestätigen lässt sich die Bauernregel anhand der langjährigen Wetteraufzeichnungen allerdings nicht. Wir erwarten an diesem Wochenende vorerst sonniges Wetter, bei allerdings frischen Temperaturen. Ab Sonntag sollen erneut Wolken aufziehen. Befolgen Sie unseren Ausflugstipp – eine gemütliche Radtour rund um den Falkenstein und Salober – nehmen Sie das Regenzeug zur Vorsicht mit.

Diese Tour ist eine recht gemütliche Umrundung der beiden Füssener „Haushügel“ und führt an die schönsten Ecken des kleinen Höhenzuges. Viele Abstecher lassen die Fahrt auch für Familien nicht langweilig werden und schnell wird aus „Papas Feierabendrunde“ eine ausfüllende Radltour.

Die Tourenbeschreibung startet in Bad Faulenbach, die Fahrt kann aber auch von jedem anderen Punkt auf der Strecke begonnen werden. Nach kurzer Fahrt in Richtung Lechfall wird der Ländeweg erreicht. Hier lohnt ein Blick vom Masteg, auf den angeschwollenen, tosenden Lech in der engen Felsen-schlucht. Mit kurzen steileren Auf- und Abfahrten führt der schmale und kiesige Ländeweg

(ab Gehölt nur noch Forst- und Asphaltwege) unter der Schnellstraße hindurch nach Vils. Bei St. Anna sind die Ruine Vilsegg und die Hängebrücke über die Vilser Ach eine Eroberung wert. Ohne viel Anstrengung rollt das Rad auf dem Zirnenweg weiter bis nach Pfronten. Einer von fünf Naturerleben-Pfade wurde hier im vergangenen Jahr eröffnet und informiert mit Wissenswerten zur Natur und Kultur.

Hinter der Stoffmühle erwartet den Radler der Burgweg nach Pfronten-Mellingen mit seinem steilen Anstieg. Ein „Wadlbeißer“ für so manchen, der dann lieber schiebend das Sträßchen erklimmt. Durch das idyllische Finstertal geht es weiter. Dann durch Wald und Wiesen abfahrend über Benken und Rossmoos mit anschließender flotter Fahrt hinab an den Weißersee und an ihm entlang zum letzten Anstieg an den verträumt liegenden Alatsee. Wenn es bisher zu leicht war, macht noch einen Abstecher zur Salober Alpe. Abschließend rollt man auf Asphaltstraße oder alternativ auf einem Forstweg zurück ins Faulenbacher Tal, vorbei an Ober- und Mittersee und beschließt diese Radrunde.

**i** Strecke: rund 27 Kilometer, 405 Höhenmeter, zwischen zwei und fünf Stunden Fahrzeit, je nach Alter, Kondition und Abstecher. Für Kinder ab 12 Jahren. Karte: Zumstein Nr. 2p 1:30000 oder Kompass Nr. 35.

„Allgäuer Zeitung“ – 23.4.2005

## Flurreinigung in Vils

Unter dem Motto „Eine saubere Stadt“ wurde im Grenzstädtchen Vils Müll gesammelt.

VILS. Von Matratzen bis Eternitblumenkästen wurde bei der Flurreinigung am 15. April in Vils alles gefunden und eingesammelt.

Verantwortlich für diese Aufräumaktion zeigte sich der Umweltausschuss der Stadt Vils unter der Leitung von Obmann Stadtrat Lorenz. Beteiligt daran haben sich auch ein paar umweltbewusste Bürger, denen für ihren Einsatz auf diesem Weg nochmals Dank gesagt wird.

„Außerferner Nachrichten“ – 28.4.2005



19. April 2005

## WIR HABEN EINEN NEUEN PAPST

Nach einem überraschend kurzen Konklave haben die 115 Kardinäle **Josef Ratzinger aus Bayern** zum neuen Papst gewählt.



Mit 78 Jahren gewählt: Ratzinger. Foto: AP/Dominique Bonami

„Tiroler Tageszeitung“ – 21.4.2005



Abt German Erd führte Kardinal Joseph Ratzinger durch das Stift Stams. Foto: Stauchner

## Abt in Stams überrascht, „aber ich freue mich sehr“

**Im Sommer besuchte Joseph Ratzinger das Stift Stams. Seine Wahl zum Papst hat Abt German Erd überrascht. „Aber ich freue mich sehr!“**

STAMS (er). Ratzinger stattete dem Stift während der Dreharbeiten zur Fernsehserie „Austriae Imperialis“ im August einen Überraschungsbesuch ab. „Es war eine sehr persönliche Begegnung, ich habe ihn als sehr offen erlebt – ganz anders, als das Bild, das man aus den Zeitungen hat. Wir haben über die Sehnsüchte der Jugend ge-

redet und darüber, dass Religion und Leben vernetzt sein müssen“, erinnert sich Erd, der den Kardinal durch das Stift führte. „Er war sehr schlicht, hat auch mit uns gegessen und kein Aufhebens gemacht.“

Ratzinger sei ein „sehr gebildeter, kunstsinniger Mensch mit einem weiten Horizont, wenn auch im Glauben treu“. Er glaube, der neue Papst werde „offen sein für die Menschen, für die er jetzt zuständig ist“. Seine Wahl habe ihn überrascht, „weil er ja doch schon das Alter Ego des Papstes und an vielen Ent-

scheidungen beteiligt war. Er hat nicht mehr das Flair des Neuen“. Nach einem Polen habe er auch nicht mit einem Deutschen gerechnet. „Ich glaube, die Kardinäle haben eher auf Kontinuität gesetzt – mit neuem Akzent“, erwartet sich Erd sehr fundierte theologische Aussagen.

„Wir hoffen, dass es eine gute Zeit wird für die Gesellschaft und die Kirche“, sagt der Abt. Benedikt bedeute „der Gesegnete“, er sei der Patron des Abendlandes. „Auch unser Ordensvater ist der Benedikt.“

„Tiroler Tageszeitung“ – 20.4.2005

### Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt Vils Pfarrbrief Nr. 5 15. Mai bis 3. Juli 2005

Liebe Pfarrfamilie!

Seit Erscheinen des Osterpfarrbriefes hat sich einiges in der Kirche getan! Papst Johannes Paul II. ist heimgekehrt zu seinem Schöpfer. Voll Dankbarkeit dürfen wir auf dieses lange Pontifikat zurückblicken. Durch seine Reisen hat gerade dieser Papst den Missionsauftrag des Herrn an seine Apostel erfüllt: „Geht hinaus in alle Welt und verkündet allen Menschen die Frohe Botschaft!“ Unermesslich für die Weiterentwicklung des Reiches Gottes ist die Einführung der Weltjugendtage. Millionen Jugendliche haben gerade bei diesem Papst gespürt, dass das, was verkündete authentisch ist; als Pfarrer kenne ich viele junge Menschen, die durch diese Weltjugendtage wieder zum Glauben gekommen sind, und diesen mit Freude leben. Was mich besonders freute, war das Requiem in unserer Pfarrkirche: der gesamte Kirchenchor, Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte, sowie viele Gläubige feierten den Gottesdienst mit. Eine große Überraschung brachte dann der 19. April, bereits nach vier Wahlgängen wurde im Konklave Joseph Kardinal Ratzinger zum neuen Papst erwählt, er gab sich den Namen Benedikt XVI. Ich selbst hatte mit ihm schon einige private Begegnungen, aber auch seine vielen Bücher habe ich mit Genuss gelesen. Als Christen dürfen wir uns von Herzen freuen über diesen Papst. Er wird das Schiff des Petrus sicher gut durch die Zeit führen.

Beten wir für Papst Benedikt XVI.!

*Der Pfarrer Rupert Balle*

Pfarrbrief Nr. 5

## Die neue Jungfeuerwehr Vils

Feuerwehr Vils geht neue Wege bei Jugendförderung

### Jungfeuerwehrlern aufgenommen



DIE NEUE JUGENDFEUERWEHR VILS bei ihrem ersten Auftritt.

Foto: Tiroler

Für Nachwuchs sorgte man mit einem neuen Weg bei der Freiwilligen Feuerwehr Vils. Mehrere Jugendliche wurden ausgebildet und ihnen am Florianitag der Feuerwehrpass übergeben.

VILS (pt). Seit Herbst letzten Jahres probten und lernten die angehenden freiwilligen Helfer mit Eifer und

Begeisterung. Von ihren Ausbildern Mario und Reinhard bekamen sie die Basis für den effektiven Einsatz in verschiedenen Situationen vermittelt. Vier von ihnen legten schon die ersten Prüfungen mit sehr gutem Erfolg ab. Am Tag ihres Schutzpatrons Florian durften sie dann das erste Mal mit der „großen“ Mannschaft gemeinsam unter den Klängen der Musikkapelle Vils in die Kirche

einziehen. Hier wurde beim Gottesdienst von Pfarrer Rupert Bader der Wimpel der Jugendfeuerwehr gesegnet. Bei der anschließenden Feier im Stadtsaal erhielten mehrere langjährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Auszeichnungen und Beförderungen. Der Feiertag wurde nicht zuletzt dank der Musikkapelle Vils zu einem Freudentag für alle Feuerwehrkameraden.

„Außerferner Nachrichten“ – 6.5.2005

V.I.: Janine Tröbinger, Johann Triendl, Stefanie Sax, Julia Triendl, Patrick Schädle, Christian Keller, Nicolas Tröber, Johannes Vogler, 1. Reihe: Franz Triendl, Markus Triendl, Alexander Keller

*Trunkenbold in Vils attackierte Beamte*

## Glas einfach ins Gesicht gerammt

**Zehn Beamte rückten aus, um einen 29-jährigen betrunkenen Türken in der Nacht auf Montag zu bändigen. Ein Gendarm wurde schwer verletzt.**

VILS (TT). Seit Februar dieses Jahres war der Türke dem Betreiber eines Nachtlokals in Vils ein Dorn im Auge. Damals hatte der Beschäftigungslose das Lokal beschädigt und daraufhin Lokalverbot erhalten. In der Nacht auf Montag wollte der Betreiber den 29-jährigen und seine Begleiter daher aus dem Etablissement werfen. Der Türke weigerte sich zu gehen. Auch das

Eintreffen von zwei Gendarmeriebeamten beeindruckte ihn nicht: „A du schon wieder“, sagte er zu einem Beamten. Als der Gendarm Verstärkung holen wollte, nahm der Türke ein Glas, schlug es blitzartig am Thekenrand auseinander und rammte es dem Beamten ins Gesicht. Trotz schwerer Gesichtsverletzungen konnte der Beamte den Pfefferspray einsetzen. Ein Freund des Türken, ein Ex-Türsteher mit 195 cm Körpergröße und 115 kg, stellte sich dazwischen. Er bekam auch eine Ladung ab. Noch ehe die Verstärkung anrückte, wurde der Türke überwältigt.

„Tiroler Tageszeitung“ – 3.5.2005



Frühjahrskonzert der Bürgerkapelle Vils  
29. April 2005



Fotos: Rudolf Biegmann

**Frühjahrskonzert der Bürgerkapelle Vils**  
29. April 2005



**Bürgerkapelle**  
**VILS**

***Frühjahrskonzert***

*Freitag, 29. April 2005*

*im Stadtsaal Vils*  
*Beginn: 20.15 Uhr*

*Kapellmeister: Roland Megele*

*Obmann: Werner Friedl*

*Verbindende Worte: Cilli Ledl*



Foto: Rudolf Bieglmann

Programm 1. Teil

**CARPE DIEM MUSICA** *Manfred Schneider*

**Danubia**  
Konzertmarsch

*Julius Fucik*  
*Arr.: Karl Auer*

**All Glory Told**  
Ouvertüre

*James Swearingen*

**CREA-TON**  
Konzertstück f. „Ziegelspiel“

*Gottfried Veit*  
*Solist: Alexander Roth*

**Hoch Habsburg!**

*Johann Nepomuk Král*  
*Arr.: Siegfried Rundel*

- Pause -

Programm 2. Teil

**Jubiläumsklänge** *Peter Schad*  
Marschpolka

**Grease** *B. Gibb, J. Jacobs & J. Farrer*  
Musical *Arr.: Frank Bernaerts*

**We've Got Tonight** *Bob Seger*  
*Arr.: Steve Cortland*

**Celebration** *Kool and the Gang*  
*Arr.: Jan van Kraeydonck*

**Freiheitsglocken** *Hans Schmid*  
Konzertmarsch

\*\*\*

## Die Bürgerkapelle Vils stellt sich vor:

<b>Kapellmeister</b>	Magel Roland		
<b>Querflöten</b>	Abfalter Heidi Winkler Andrea	Kögl Stefanie	Magel Lisa
<b>Klarinetten</b>	Hirsid Rebecca Kögl Markus	Henderysfund Tanja Prandini Eva	Kerle Andreas Tröber Walter
<b>Klar./Saxophone</b>	Triendl Leopold		
<b>Flügelhörner</b>	Bader Paul Vigler Ludwig	Kullernd Wolfgang	Triendl Franz
<b>Trompeten</b>	Bader Matthias	Gachwend Burghard	
<b>Tenorshörner</b>	Bader Roman Kyth Paul	Beier Roman Kyth Wolfgang	Prandini Klaus
<b>Waldhörner</b>	Lochbühler Norbert	Stabek Robert	Tröber Gerlinde
<b>Posaunen</b>	Ahorn Thomas	Bader Ernst	Schreiner Matthias
<b>Tuben</b>	Bader Christian	Brutscher Ryszard	Friedl Werner
<b>Schlagzeug</b>	Erd Emmerich Mallauer Ryszard	Lachner Josef Kyth Alexander	Magel Michael
<b>Marktgärtnerinnen:</b>	Klenczer Michaela Wilk Manuela	Monitzer Melina	Vigler Stefanie
<b>Ehrentkapellmeister:</b>	Wink Richard		
<b>Ehrenmitglieder:</b>	Keller Anton Triendl Fritz	Magel Josef	Kyth Adolf

*Wir wünschen Ihnen  
Gute Unterhaltung!*

Frühjahrskonzert der Bürgerkapelle Vils  
29. April 2005

Frühjahrskonzert der Bürgermusik Vils auf hohem Niveau  
**Musikalischer Willkommensgruß**

Alle verfügbaren Stühle wurden im ganzen Gemeindehaus zusammengesucht, um den Gästen beim Frühjahrskonzert eine Sitzgelegenheit zu bieten. Für alle hat es sich aber gelohnt, den Melodien der Musikkapelle – dirigiert von Kapellmeister Roland Megele – zuzuhören.

VILS (pt). Einen neuen Besucherrekord gab es am vergangenen Freitag beim Frühjahrskonzert der Bürgermusik Kapelle Vils im Stadtsaal. In unzähligen Proben – meist zweimal wöchentlich – entstand ein musikalischer Abend mit Hörerlebnis par excellence mit Obmann Werner Friedl an der Spitze des Vereins. Das Spektrum der Musikstücke reichte von Konzertmärschen, Ouvertüre, Evergreens der Popszene und Musicalmelodien, die



**DIE GEEHRTEN** stießen gerne mit dem Obmann an.

Foto: T. Schmid

auf Blasmusik arrangiert wurden. Die Zuhörer zollten mit reichlichem Applaus den Musikanten Anerkennung.

Ein paar langgediente Mitglieder der Musikkapelle wurden für ihre Treue zum Verein geehrt. Den

ersten Auftritt dagegen hatten vier jungen Marketenderinnen und zwei Jungmusikanten.

Für die verbindenden Worte und kleinen Schmunzleinlagen war wieder einmal Cilli Ledl ein gern gesehener Gast.



Sehr erfolgreicher Auftritt der Bürgerkapelle Vils beim Landeswertungsspiel 2005 in Innsbruck.

Mit **86,67** Punkten erreichten wir einen sehr beachtlichen Erfolg. Erfolgreichste Musikkapelle des Bezirks Ausserfern!

# Männerchor Liederkranz Vils 1930

Konzert am 7. Mai 2005

## Männerchor Liederkranz Vils 1930

Konzert am 7.5. 2005 im Stadtsaal Vils

### *Programm*

Männerchor Otto Fischer	Wenn ich ein Glöcklein wär	
Männerchor	Festgesang	Chr. Siegler
Männerchor	Die Kneipe am Moor	Otto Groll
Frauenensemble Vils	Ja und der kloa Bua is schöna	Volksgut
Frauenensemble Vils	In der schean Fruhjarszeit	L. Maierhofer
Jugendchor	As the deer	M. Nystrom
Jugendchor	Change my heart	E. Espinosa
Männerchor	Fallt der Tau	Walter Kraxner
Männerchor	Das Radl der Zeit	Komposch / Mancusi
Männerchor	Feierabend	Anton Günter

### *Pause*

Männerchor	Hymne an die Nacht	L. van Beethoven
Männerchor	Schifferlied	Friedrich Silcher
Frauenensemble Vils	I've got a feeling	L. Maierhofer
Frauenensemble Vils	I can't smile without you	Arnold / Martin
Jugendchor	Top of the world	Bettins / Carpender
Jugendchor	Wunderbar	Evergreen-Potpourri
Männerchor	Heast as net	H. von Goisern
Männerchor	Anuschka	Udo Jürgens

Verbindende Worte: Hannelore Beirer  
Solist: Klaus Dirr  
Klavierbegleitung: Mellauner Manuela  
Männerchor Liederkranz Vils 1930 Obmann: Martin Keller  
Chorleiter: Herbert Kathrein

*Allen Mitwirkenden sei aufrichtig gedankt*

Programmänderung vorbehalten

# Gemeindeversammlung

11. Mai 2005

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Österreichische Post AG  
Info Mail Entgelt bezahlt



## STADTGEMEINDE VILS TIROL

6682 Vils, Stadtplatz 1  
Tel. 05677-8204-0 Fax 05677-8204-75 e-mail: [gemeinde@vils.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@vils.tirol.gv.at)

Vils, den 6. Mai 2005

### Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Vilserrinnen, liebe Vilsler !

Der Gemeinderat der Stadt Vils ladet euch recht herzlich zur kommenden Gemeindeversammlung ein.

**Zeit:** Mittwoch, 11. Mai 2005 - 20:00 Uhr

**Ort:** Stadtsaal Vils

#### Themen:

- **Vorstellung Flächenwidmungsplan**
- **Vorstellung Neubau Mehrzweckgebäude**

Wir bieten der Bevölkerung die Gelegenheit, Fragen an den Bürgermeister und Gemeinderat zu richten.

Wir würden uns freuen, viele Frauen, Männer und Jugendliche im Stadtsaal begrüßen zu können.

Euer Bürgermeister



## Diamantene Hochzeit Maria Hildegard und Ägidius Walk



Feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit: Maria Hildegard und Ägidius Walk, angesehene Bürger der Stadt Vils in Tirol.

### NAMEN UND NEUIGKEITEN

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierten in Vils MARIA HILDEGARD und ÄGIDIUS WALK. Ägidius Walk rückte bereits 1935 zum Österreichischen Bundesheer ein, um dort den Weg nach oben zu finden. 1938 wurde er von den Kriegswirren eingeholt und so waren schließlich zwölf Jahre Heeresdienst als Hochgebirgsjäger und bei der Flak angesagt.

In den letzten Kriegstagen geriet Ägidius Walk in Frankreich in amerikanische Kriegsgefangenschaft, aus der er nach drei Monaten entlassen wurde. Seine Gattin Maria Hildegard lernte er in den Kriegswirren in Bielefeld kennen – eine Begegnung am Bahnhof wurde schicksalhaft. Noch in den letzten Kriegsmo-naten läuteten die Hochzeitsglocken in der Stadtpfarrkirche Vils.

#### Motor des Tourismusverbands

Nach der Schuhmacherlehre betrieb Ägidius Walk zusammen mit seiner Frau ein Schuhgeschäft in Vils, wo sie auch drei Gesellen aus-

bildeten. Ägidius Walk hatte auch zahlreiche öffentliche und gemeinnützige Ämter inne: Seit seiner Gründung führte er 29 Jahre den Tourismusverband, war Gründungsmitglied von Trachtenverein und Skiclub und ist Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Vils, der er jahrzehntelang angehört.

#### Goldenes Ehrenzeichen von Vils

Für seine öffentlichen Verdienste wurde ihm seitens der Stadt Vils das Goldene Ehrenzeichen verliehen. Seine Lebensphilosophie: „Bei all den Tätigkeiten in Wirtschaft und Öffentlichkeit ist es wichtig, eine gute Frau zu haben. Und die habe ich!“ Aus der Ehe der Walks stammen zwei Kinder und vier Enkel.

Zum Fest der Diamantenen Hochzeit über-gaben Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schen-nach und der Bürgermeister der Stadt Vils, Reinhard Walk, selbst ein Sprössling des Ju-belpaares, das Ehrengeschenk des Landes Ti-rol. pm/Foto: privat



# VOR 60 JAHREN, AM 8. MAI 1945, WAR DER ZWEITE WELTKRIEG ZU ENDE

Kurze Chronologie des Geschehens:

27. April 1945: Karl Renner gründet schon vor Beendigung des Krieges die Österreichische Bundesregierung.
28. April 1945: Amerikanische Truppen überschreiten die österreichische Grenze in Schönbichl, besetzen VILS und ziehen nach kurzem Widerstand in der Ulrichsbrücke am 29. April 1945 weiter über Reutte Richtung Fernpass.
28. April 2005: Radio Tirol brachte ein Interview mit zwei Zeitzeuginnen über das Kriegsende in Vils: Klara Vogler (1924) und Resi Schrettl (1925).
30. April 1945: Adolf Hitler begeht Selbstmord.
8. Mai 1945: **KRIEGSENDE.**  
Im Hauptquartier der Russen in Berlin wurde die bedingungslose Kapitulation von hohen deutschen Militärs unterzeichnet.



US-Truppen bei einer Rast im Außerfern. Foto: Tiroler Landesarchiv

APRIL 1945

## Der Todeskampf des NS-Regimes im Westen

**Als in Wien der „Anschluss“ für nichtig erklärt wurde, herrschten im Großteil Österreichs noch Hitlers Gauleiter.**

INNSBRUCK (sd). Am 27. April, dem Tag, als Karl Renner seine Regierung vorstellte, war noch ganz Tirol in der Hand des NS-Regimes. Am 28. April überschritten aber die ersten US-Truppen bei Vils im Außerfern die Tiroler Grenze und stießen Richtung Fernpass vor. Am 1.

Mai stießen die Amerikaner durch die Abwehrstellungen in der Scharnitzer Klause. Dann brach die Herrschaft Gauleiter Franz Hofers wie ein Kartenhaus zusammen. Schon am 3. Mai rollten US-Panzer in Innsbruck ein.

Am längsten hielt sich das NS-Regime im Süden: Noch am 8. Mai rief der Steirische Gauleiter Uiberreither zum Widerstand auf. Doch am folgenden Tag rückten russische Truppen in Graz ein.

„Tiroler Tageszeitung“ – 30.4.2005

Dokumentation:

Elisabeth Taferner, Diplomarbeit 6. Juni 1997

„Das Ende des Zweiten Weltkriegs im Außerfern, eine Untersuchung mit Unterstützung der Oral History“.

**VOR 50 JAHREN,  
am 15. Mai 1955,  
wurde der ÖSTERREICHISCHE STAATSVERTRAG unterzeichnet.**

Im Schloss Belvedere, wo seinerzeit der Österreichische Staatsvertrag unterzeichnet wurde, feiert man am 15. Mai 2005 das 50-jährige Gedenken an diesen großen Tag. Heute noch sind die Worte des seinerzeitigen Außenministers Leopold Figl, verkündet vom Balkon des Schlosses Belvedere, in Erinnerung:

**„ÖSTERREICH IST FREI“.**

1955

2005



## Landhauptschule Vils

Im Zuge des Rückbaus und des Hochwasserschutzes der Vils im Bereich des Zirnen wurde von einer Schülergruppe der LHS Vils im Rahmen des „Life-Projekts“ ein Baumlehrpfad eingerichtet. Am Mittwoch der letzten Woche fand die Einpflanzung der Bäumchen statt.

### Life-Projekt der LHS Vils steht vor dem Abschluss Schüler setzten lebendes Zeichen

Im Zuge des Rückbaus und des Hochwasserschutzes der Vils im Bereich des Zirnen wurde von einer Schülergruppe der LHS Vils im Rahmen des „Life-Projekts“ ein Baumlehrpfad eingerichtet. Am Mittwoch der letzten Woche fand die Einpflanzung der Bäumchen statt.

VILS (pt). Seit dem zweiten Hauptschuljahr beschäftigte sich eine Gruppe von Schülern mit der Planung, Projektierung und Ausführung des keltischen Baumkreises in diesem neuen Gebiet zwischen Zirnenweg und der Vils. Jetzt, im letzten Schuljahr, kam für sie der Höhepunkt: das Setzen der Bäumchen. Mit Unterstützung der Lehrer Cilli Ledl und Klaus Lanser entstand ein vielfältiger Rundgang mit 22 verschiedenen jungen Bäumen. Es wurden hauptsächlich heimische Baumarten verwendet. Auf kleinen Tafeln werden die wichtigsten Daten jedes Baumes und das Baumhoroskop erklärt. Die groben Vorarbeiten übernahm die Stadt-



EINSCHWEMMEN DES WURZELBALLENS am gepflanzten Bäumchen. Foto: Thoma

gemeinde Vils, die ebenso wie der Tourismusverband an den Kosten der Herstellung beteiligt war. Auch wurde dieses Projekt mit EU-Fördermitteln unterstützt. Viele Wirtschaftstreibende von Vils spendeten die Bäumchen, die unter Anleitung

von Mitarbeitern der Bundesforste gepflanzt und mit fachgerechtem Schutz vor Wildverbiss versehen wurden. Dieser keltische Baumkreis ist im Westen Österreichs der einzige, weitere gibt es sonst nur noch im Osten unseres Staates.



## Naturbaustelle!



Hier wird eine Teilmaßnahme des LIFE-Natur-Projekts „Wildflusslandschaft Trarler Lach“ verwirklicht. Über das Gesamtprojekt und die hier angegriffene Einzelmaßnahme können Sie sich in der LIFE-Infozelle Weissenbach (Feuerwehrgebäude 1. Stock, Tel. 0676-8222794), e-mail: lifedp@trarlach.at oder unter [www.trarler-lach.at](http://www.trarler-lach.at) informieren.

*Maßnahme E-2.9: Schulprojekte*  
*Bepflanzung durch die Schüler der Hauptschule Vils, Planung und Mauerung der Hauptbrücke Vils.*



Die Europäische Union unterstützt dieses Projekt, jedoch nur zu 50 % der Projektsumme mit Mitteln aus dem Programm LIFE-Nature Fonds.

Projektpartner:



„Außerferner Nachrichten“ – 12.5.2005



24. April 2005



Fotos: Dr. Reinhard Schretter, sen.

28. Mai 2005

2700 Schüler beteiligten sich am Jugendwettbewerb

# Junge Talente wurden prämiert

„Flieg mit zu den Sternen!“ So lautete das Thema des diesjährigen Raiffeisen-Jugendwettbewerbes. Über 2700 Schüler von 50 Schulen aus dem Bezirk Reutte reichten ihre Kunstwerke ein.

BREITENWANG. Keine leichte Aufgabe für die Jury aus den eingesendeten Werken Sieger zu küren, da ja eigentlich jeder Teilnehmer ein Sieger war. Die Außerferner Raiffeisenbanken hatten kürzlich die Nachwuchskünstler der Volksschulen, Hauptschulen und des BRG zur Bezirksschlussveranstaltung ins Veranstaltungszentrum Breitenwang eingeladen. Alexander Trn von der 4U, die junge Bank führte durch den Nachmittag und interviewte die Kinder zu ihren Zeichnungen. Geschäftsleiter Dir. Gerhard Friedl von der Raiffeisenbank Oberlechthal überreichte den 40 stolzen Gewinnern wertvolle Sachpreise.

Höhepunkt für die jungen Künstler war der Auftritt von Skistar Nicole Hosp. Nach einem Interview mit Alexander Trn stand Niki den jungen Talenten für eine Autogramm-



DIE STRAHLENDEN GEWINNER mit dem Sportidol Niki Hosp.

Foto: Bader

stunde zur Verfügung. Der unterhaltsame Nachmittag endete mit einer kleinen Jause für die Kinder.

## DIE SIEGER

**Volksschulen**  
**1. Klasse:** 1. Nina Raunegger VS Höfen, 2. Lisa Marie Nessler VS Reutte, 3. Andreas Wilhelm VS Ehrwald, 4. Christina Meikl VS Tannheim, 5. Marie-Oliver Göttr VS Schattwald. **2. Klasse:** 1. Razona Kerber VS Ebbsenalp, 2. Patrick Litzig VS Ehrwald, 3. Viktoria Koch VS Zöblen, 4. Stefan Madar VS Lechaschau, 5. Matea Galic VS Reutte. **3. Klasse:** 1. Jeremias Bader VS Ebbsenalp, 2. Sebastian Bader VS Lemmos, 3. Juelle Kröll VS Pfach, 4. Adriana Wacker VS Reutte, 5. Gabriel Schiftner VS Ehrwald. **4. Klasse:** 1. Claudia Retter VS Wängle, 2. Josef Bader VS Ehrwald, 3. Dominik Barbis VS Wängle, 4. Rebecca Lagg VS Lemmos, 5. Dennis Burkert VS Zöblen.

**Hauptschulen und BRG**  
**1. Klasse:** 1. Camilo Kofler HS Vils, 2. Simon Nagel HS Untermarkt, 3. Patricia Jona BRG Reutte, 4. Maxi Wacker HS Untermarkt, 5. Katharina Pöll HS Ehrwald. **2. Klasse:** 1. Lisa Fries HS Lechtal, 2. Magdalena Fasser HS Lechtal, 3. Regina Schritter HS Untermarkt, 4. Julia Schwarz HS Königsweg, 5. André Bader HS Ehrwald. **3. Klasse:** 1. Fabian Pichler HS Tannheim, 2. Isabella Pfeifer BRG Reutte, 3. Melanie Forcher BRG Reutte, 4. Raphael Wäch HS Lechtal, 5. Magdalena Rainer HS Vils. **4. Klasse:** 1. Gloria Walch HS Lechtal, 2. Eva Stricker BRG Reutte, 3. Marika Raber HS Untermarkt, 4. Lukas Schennach HS Ehrwald, 5. Rebecca Schüller HS Lechtal.

„Außerferner Nachrichten“ – 27.5.2005

# Schüler stellten sich in Projekten selbst vor



PROFESSIONELLE PRÄSENTATIONEN der Viertklässler.

Foto: Trendl

VILS (pt). In der voll besetzten Schulbücherei der Hauptschule Vils trafen sich Montagabend viele Schüler der 4. Klasse und brachten auch ihre Eltern und Verwandten mit, um die während des Schuljahres erarbeiteten Projekte vorzustellen. Es wurde ein vielfältiges Programm aus Flugzeugtechnik, EU-Erweiterung, Wettergeschehen und auch wirtschaftlich-sozialen Bereichen mit großem Engagement vorgebracht und erklärt. Mit dem wichtigsten Hilfsmittel „Internet“ trugen die Schülergruppen

Informationen aus aller Welt zusammen und erstellten damit professionelle Präsentationen. Auch kleine Filme, die sie selbst gedreht und bearbeitet hatten, waren dabei. Selbstständig arbeiteten die beteiligten Schüler an ihrer ausgewählten Projektarbeit, die begleitende Lehrperson hatte nur bei Bedarf beratende Funktion. Alles in allem war es ein sehr interessanter und informativer Abend, der unter anderem zeigte, wie gut die Begabten- und Interessenförderung bei den Schülern ankommt.

„Außerferner Nachrichten“ – 19.5.2005

## Nur schwache Beteiligung der Schulen ist Schönheitsfehler Schulen präsentierten Projekte

Die Wirtschaftskammer Reutte hatte einen Projektwettbewerb ausgeschrieben, an dem sich alle Haupt- und weiterführenden Schulen beteiligen konnten. Lediglich drei Schulen waren angetreten.

REUTTE (rob). Kürzlich wurden die erarbeiteten Projekte zu diesem Wettbewerb im Saal der Wirtschafts-

kammer Reutte präsentiert. Zwei Themen standen bei diesem Bewerb zur Auswahl, zum ersten die EU-Osterweiterung und die Auswirkungen auf den Bezirk Reutte und als zweites Chancen und Möglichkeiten am heimischen Arbeitsmarkt. Die Hauptschulen Untermarkt und Vils widmeten sich dem ersten und die Hauptschule Lechtal dem zweiten Thema.

Bis ins Detail hatten die Schüler die Themen aufgearbeitet und unterstützt durch Power-Point-Animationen dem Publikum vorgestellt. Die HS Lechtal zeigte die Möglichkeiten anhand einer fingierten Firma auf. Da es eigentlich nur Sieger gab, wurde die HS Lechtal mit einem Scheck von 400,- Euro und die Hauptschulen Untermarkt und Vils mit je 300,- Euro belohnt.

„Außerferner Nachrichten“ – 19.5.2005

# FLOHMARKT

## Pfarrbrief Nr. 5

### Flohmarkt der Pfarrfamilie Vils am 21. Mai 2005

- Wenn Sie wieder etwas abgeben möchten, bringen Sie diese Waren bitte am Donnerstag und Freitag, den 19. + 20. Mai zwischen 18.00 Uhr und 20.00 Uhr zur Pfarrgarage! Jetzt schon Vergelt's Gott dafür!
- Gesucht wird alles, was in den Flohmärkten gut ankommt; aber keine Möbel!
- Kommen Sie zum Flohmarkttag zum Stadtplatz, hier gibt's Bier, Würstl oder Leberkäsemmein; oder im Stadtsaal gibt's dann Kuchen (auch zum Mitnehmen!), Kaffee und Sonstiges!
- Natürlich gibt es wieder schöne Dinge an den verschiedenen Ständen, aber auch tausende Bücher zum stöbern!
- Elektrowaren – Schallplatten – Lampen und Hausgeräte: hier kann man wirklich sehr günstig einkaufen!
- Schließlich wird ein Losstand für Ihr persönliches Glück da sein. Das Los kostet einen Euro, jedes zweite Los gewinnt!
- Es wäre schön, wenn Sie mit Ihrem Einkauf zur Aufbesserung der Kirchenkasse beitragen würden. Auch kleine Summen machen im Großen viel aus. Insgesamt werden bei den bisherigen Flohmärkten über 70.000,- Euro eingegangen sein – dank Ihrer Mithilfe in den vergangenen Jahren!
- Der Pfarrgemeinderat, Kirchenrat und der Pfarrer freuen sich auf Ihre Teilnahme!



Ergebnis Pfarre:  
ca. € 4.000,--

Ergebnis Museum:  
ca. € 700,--

### 15. Flohmarkt am Stadtplatz



Kunst und Trödel gibts zum Tiefpreis. Foto: Schreier

VILS. Zum Jubiläumsflohmarkt am Stadtplatz laden Museumsverein und Pfarrgemeinde Vils am Samstag, 21. Mai, von 9 bis 15 Uhr. Dieser wurde vor 15 Jahren von Pfarrer Rupert Bader ins Leben gerufen, viel Geld konnte bereits für die Kirchenrenovierung lukriert werden. Hausräumungen und Dachbodenentrümpelungen brachten auch heuer wieder interessante Dinge ans Tageslicht. Wer noch Sachen für den Flohmarkt spenden möchte, kann diese bei der Pfarre oder beim Museumsverein abgeben.



Fotos: Dorothea Schreier



Danksagungen  
**Lidwina Wörle**  
**Werner Holzner**

	<b>Danksagung</b> Herzlichen Dank allen, die unsere liebe Mami, Omi und Uromi, Frau
	<b>Lidwina Wörle</b> geb. Bader, * 18.9.1913 - † 8.5.2005 auf ihrem letzten Weg begleitet und für sie gebetet haben.
<b>Ein besonderes „Vergelt's Gott“:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• H. H. Pfarrer Georg Simon und dem Kirchenchor Vils für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Beisetzung.</li><li>• H. H. Pfarrer Rupert Bader und Herrn Diakon Josef Roth für die geistliche Begleitung über viele Jahre.</li><li>• Herrn Dr. Heinz Pirmeneder für die jahrelange fürsorgliche medizinische Betreuung.</li></ul> Weiters danken wir herzlich für die tröstende mündliche und schriftliche Anteilnahme, für Blumen sowie Geldspenden, für heilige Messen oder Spenden zu Gunsten der Hauskrankenpflege Vils.	
Vils, im Mai 2005. <span style="float: right;"><b>Die Trauerfamilien</b></span>	

„Außerferner Nachrichten“ – 12.5.2005

	<b>Danksagung</b> <b>Werner Holzner</b> * 15.5.1939 - † 2.5.2005
	<b>Besonderer Dank gilt:</b> Dem Krankenhauspersonal, Station 4, Reutitz, die meinen Bruder liebevoll gepflegt und begleitet haben. Allen Bekannten, die Werner immer wieder besucht haben, was er auch mit Freuden bis zuletzt wahrge- nommen hat. Auf seinen eigenen Wunsch erfolgte eine Feuerbestattung mit anschließender Urnenbeisetzung im engsten Bekanntenkreis.
Vils, im Mai 2005. <span style="float: right;"><b>Schwester Inge Traut mit Angehörigen</b></span>	

„Außerferner Nachrichten“ – 19.5.2005

## Gerhard Hartmann

Wenn vom Vienna City Marathon die Rede ist, dann kommt die Sprache auch auf den österr. Rekord. Den hält seit 19 Jahren Gerhard Hartmann!

### Hartmanns Rekord hielt abermals

Wien. Gerhard Hartmann ist und bleibt der erfolgreichste Österreicher beim Wien-Marathon. Seine Siege sind unerreicht und ganz speziell sein österreichischer Rekord ist und bleibt die Messlatte: Am 13. April 1986 lief der Vilser die 42 km in 2:12,22 Stunden. Kein Österreicher konnte bislang diese Zeit unterbieten. Auch heuer war Hartmann am Start. Diesmal mit Startnummer 50, die seinem Alter entspricht. Der Vilser lief am Sonntag eine sehr respektable Zeit: Nach 2:58,31 Stunden überquerte er die Ziellinie.

„Blickpunkt“ – 25.5.2005

Lebenselixier Laufen: Mit 50 Jahren und Startnummer 50 kehrt Gerhard Hartmann nach Wien zurück

# Und jährlich grüßt der Rekordhalter

Wenn vom Vienna City Marathon die Rede ist, dann kommt die Sprache auch auf den österreichischen Rekord. Den hält seit 19 Jahren Gerhard Hartmann.

Von MAX ISCHIA

INNSBRUCK. Das Außere. Eine wunderschöne Ecke. Aber nicht unbedingt mit einem mediterranen Klima ausgestattet. Gerhard Hartmann ist das egal. Weil er sich nicht ums Wetter schert, sondern läuft und läuft und läuft. Jeden Tag. Also sieben Mal die Woche. Jeweils 1,5 Stunden. Also 15 bis 20 Kilometer. Seit mehr als 30 Jahren.

Am Sonntag bleibt er in der Bundeshauptstadt auf dem Laufenden. So wie 20.000 andere Bewegungstüchtige auch. Beim Vienna City Marathon. Jenem Event, dem der Vilser Mitte der 80iger-Jahre mit drei Erfolgen seinen Stempel aufgedrückt hatte und seit dem 13. April 1986 mit 2:12:22 Minuten den österreichischen Rekord hält. Damals war der Schlacks mit dem naturblonden Mittelscheitel 31 Jahre alt.

### Schönste Nebensache

Seit dem 12. Jänner 2005 hat Hartmann 50 Lenze auf dem Buckel und spricht bei seinem Jubiläums-Comeback von verschobenen Prioritäten. „Früher ging es um Siege, Spitzenplatzierungen und Zeiten, inzwischen ist das Laufen längst zur schönsten Nebensache der Welt geworden.“

Eine Philosophie, ein Lebenselixier, eine Gesund-



Beim OMV-Marathon in Linz gab Gerhard Hartmann für die Drei-Stunden-Läufer das Tempo vor.

Foto: gpm

heitsprophylaxe, ist Hartmann überzeugt und gibt sein Wissen in Seminaren und Vorträgen (Ernährung, Bewegung) weiter, während er in seinem Broberuf als Monteur in einer Maschinenfabrik ebenfalls voll aufgeht.

Wenn er dem Vienna City Marathon entgegenblickt, keimt neben Vorfreude („Schließlich bekomme ich die Startnummer 50“) auch eine nicht zu unterschätzende Portion Ehrgeiz auf: „Am Sonntag will ich wieder einmal meine eigenen Grenzen ausloten.“

2:45 Stunden hält der 50-Jährige für eine machbare Marke. „falls es aber nicht plangemäß läuft, nehme ich einfach zurück. Weil der Spaß-Priorität hat“.

### Hitzemarathon

Wenn die Wetterfrösche recht behalten, dann sollte am Sonntag der Frühling mit Sommertemperaturen zurückkehren. 26 Grad und mehr könnten es werden. „Dann werde ich ganz einfach mit der Sonne um die Wette strahlen.“ Sagt einer, der sich nicht ums Wetter scheren will.

### DIE EHRENTAFEL

Die Sieger des Vienna City Marathons. 1984: Antoni Niemczak (POL) 2:12:17 Stunden; 1985: Gerhard Hartmann (AUT) 2:14:59; 1986: Gerhard Hartmann (AUT) 2:12:22 (ÖR); 1987: Gerhard Hartmann (AUT) 2:16:10; 1988: Mirko Vindis (YUG) 2:17:45; 1989: Alfredo Shahanga (TAN) 2:10:29; 1990: Gidamis Shahanga (TAN) 2:09:28; 1991: Karel David (CZE) 2:12:25; 1992: Karel David (CZE) 2:13:41; 1993: Carlos Patricio (POR) 2:11:00; 1994: Joaquim Silva (POR) 2:10:42; 1995: Piotr Prusik (POL) 2:15:23; 1996: Dube Jillo (ETH) 2:12:51; 1997: Ahmed Salah (DJ) 2:12:53; 1998: Teye Moges (ETH) 2:09:21; 1999: 1. Andrew Eyapan (KEN) 2:11:41; 2000: 1. Willy Cheruiyot (KEN) 2:08:48; 2001: 1. Luis Novo (POR) 2:10:28; 2002: 1. Moses Tanui (KEN) 2:10:25; 2003: 1. Joseph Chebet (KEN) 2:14:49; 2004: 1. Samson Kandie (KEN) 2:08:35 (Streckenrekord), 5. Michael Buchleitner (AUT) 2:12:58.

## Bayern – Radrundfahrt 1. Etappe führt durch Vils

### Profi-Radler stoppen Verkehr im Außerfern

Zu mehreren kurzzeitigen Straßensperren kommt es heute Mittwoch, 25. Mai, im Bezirk Reutte. Grund: Die Bayern-Radrundfahrt führt durch das Außerfern.

AUSSERFERN (fasi). Heute um 10.30 Uhr fällt in Kempten der Startschuss zur 26. Internationalen Bayern-Rundfahrt. Diese ist

nach der Deutschlandtour das zweitgrößte Radrennen Deutschlands.

Die erste Etappe wird auch über Tiroler Boden rollen. Gegen 11.30 Uhr wird der Grenzübergang bei Vils erwartet. Danach rollt der Tross über Reutte und Weißenbach ins Tannheimer Tal, wo die Athleten zwischen 12.30 und 12.50 Uhr den Bezirk am Oberjoch wieder verlassen werden. Nach einer kurzen Fahrt über deutsches Staatsgebiet wird gegen 12.50 Uhr die Einfahrt der Radrennfahrer in Jungholz erwartet.

Zwischen 11.30 und 12.50 Uhr kommt es zu kurzzeitigen (15 bis 30 Minuten) Verkehrsanhaltungen im Ortsgebiet von Reutte, am Gaichtpass und im Hochtal. Die Veranstalter sowie die Gendarmerie bitten die Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

„Tiroler Tageszeitung“ – 25.5.2005



Fotos: Reinfried Brutscher



## Peter Presslauer

### 5. Staatsmeistertitel im Rad-Querfeldeinfahren



**Dieses war der fünfte Streich:** Peter Presslauer (Team Stevens Cyclocross) eroberte kürzlich seinen fünften Staatsmeistertitel im Rad-Querfeldeinfahren. Der Vilsener fuhr ein optimales Rennen und lag im Ziel über vier Minuten vor seinen Verfolgern. „Ein tolles Rennen“, schwärmt Presslauer nach der Zielankunft. Ebenfalls am Start waren Thomas Schneider und Florian Presslauer, die die Ränge elf und dreizehn belegten.

Foto: privat

„Blickpunkt“ – 19.1.2005

Christian Wötzer Gedächtnisrennen in Grän  
Dieter Presslauer gründet das „ProSki-Trainingszentrum“  
6. Musauer Zwergerlrennen in Vils

Vor 20 Jahren starb Christian Wötzer und bleibt unvergessen

## Gedächtnisrennen im Tal

Durch die Gemeinschaft des SC Tannheimer Tal, der Füssener Jöchle Bergbahnen und vieler Freiwilligen konnte ein reibungsloser und unfallfreier Nachriesentorlauf am Samstag, dem 15. Jänner, am Schachenlift – Lärchenabfahrt veranstaltet werden.

GRÄN (mm). Mit einer Startbeteiligung von 253 Läufern (50 Mannschaften) hatte niemand gerechnet, doch durch die gute Zusammenarbeit vom SC Tannheimer Tal und den Helfern funktionierte alles. Tagessiegerin wurde Lisa Dreier aus Musau mit 0.35.64; gleich zwei Tagessieger: Alfons Kiettrunk aus Vils und Konni Gundolf aus Wängle mit 0.32.57.



DIE SIEGER des Christian-Wötzer-Gedächtnisrennens.

Foto: M. Weber

### ERGEBNISSE

**Schüler I:** 1. Lisa Dreier (Musau), 2. Tamara Schindler (Reutte), 3. Sandra Schädle (Grän); 1. Florian Bader (Reutte), 2. Florian Bief (Tannheim), 3. Christian Steiner (Reutte); **Schüler II:** 1. Lisa Tröber (Grän), 2. Judith Weiharter (Lechaschau), 3. Martina Sammer (Tannheim); 1. Martin Stefan (Zöblen), 2. Mathias Lanschützer (Vils), 3. Christoph Erd; **AK IV:** 1. Josef Lachmalr (Vils), 2. Edmund Köflichler (Vils), 3. Ewald Pfrauner; **AK III:** 1. Diana Dreier (Grän), 1. Max Kerber (Pfach), 2. Ernst Hosp (Lechaschau), 3. Ernst Bader (Vils); **AK II:** 1. Petra Schuster (Grän), 2. Waltraud Garster

(Grän), 3. Erika Masack (Grän); 1. Alfons Kiettrunk (Vils), 2. Konni Gundolf (Wängle), 3. Paul Müller (Zöblen); **AK I:** 1. Sabine Müller (Grän), 2. Andrea Tröber (Grän), 3. Barbara Schmid (Kaldenseel), 4. Anja Kiettrunk (Vils); 1. Werner Perf (Bschlats), 2. Remund Alber (Weissenbach), 3. Thomas Feineler (Weissenbach); **Allgemeine Klasse:** 1. Anja Durst (Schattwald), 2. Petra Durst (Schattwald), 3. Elisabeth Wagner (Grän); 1. Peter Frick (Reutte), 2. Christian Riem (Schattwald), 3. Martin Weirather (Weissenbach); **Jugend:** Sonda Kiettrunk, 2. Verena Mayer (Vils), 3. Anja Tröber (Grän); 1.

Christoph Tröber, 2. Joachim Lechleitner (Tannheim), 3. Andreas Kiettrunk (Vils); **Snowboard:** 1. Silvia Haid (Grän), 2. Franziska Köpf (Jungholz), 3. Tanja Kott (Jungholz); 1. Werner Pany (Zöblen), 2. Hubert Müller (Zöblen), 3. Toni Dobler (Weissenbach); **Damenmannschaft:** 1. Blondinen Witz mit Lisa Tröber, Martina Sammer, Hanna Pischner; 2. Clup Alpin 2 mit Conny Lesprecht, Martina Jäger, Tanja Wendel; 3. Streichsöldat mit Petra Schuster, Andrea Tröber, Andrea Pischner; **Herrmannschaft und gemischt:** 1. Clup Alpin 1 mit Werner Perf, Bertram Eberle, Martin Weirather.

„Außerferner Nachrichten“ – 20.1.2005

### ProSki-Trainingszentrum als Hilfe

Da für junge Skirennläufer, denen bereits Landescup-Niveau attestiert wird, im Bezirk nur knappe Trainingsmöglichkeiten bestehen, gründete Dieter Presslauer das „ProSki-Trainingszentrum“.

VILS (wso). Die Konzentration im Training, derzeit bestehen zwei Gruppen zu je drei Läufern, ist daher mit wenigen Kindern und Schülern weit stärker gegeben, als wenn große Gruppen betreut werden müssen. Der geprüfte Trainer Dieter Presslauer hat an drei Tagen in der Woche die ASKIF-Schüler und an zwei Tagen die -Kinder unter seinem Fittchen. Unterstützt wird er von Stefan Schindler, der vor allem die organisatorischen Aufgaben erledigt. Schon zur Vorbereitung lief ein Training seit September, wobei auf Kondition, Koordination und Schnelligkeit Wert gelegt wurde. Auch schöne Erfolge stellten sich bereits ein. Bei den ersten sechs Rennen im Jänner führen die ProSki-Kinder gleich elfmal aufs Stockerl. Miriam, Verena und Tamara Schindler, Lisa Dreier und Mathias Lanschützer führen beste Platzierungen ein.

„Außerferner Nachrichten“ – 27.1.2005

## Auf den Spuren von Niki Hosp und Pepi Strobl

Skitalente beim 6. Musauer Zwergerlrennen im Rampenlicht.

VILS (ww). Eindrucksvoll bewiesen am Wochenende die Skistars von Morgen ihr Können zwischen den Toren. Insgesamt 134 hoffnungsvolle Talente (Jahrgänge 1994-2000) aus dem gesamten Bezirk nahmen die Herausforderung des alpinen Wettkampfs am Konradhüttelift an. Für die kleinsten Teilnehmer bedeutete der vom SC Musau organisierte Riesentor auf das erste Skirennen in ihrem Leben. Entsprechend groß war natürlich die Aufregung am Start. Aber bereits nach wenigen Toren legten die Skizwerge ihre Nervosität ab und carvten im Stil ihrer Vorbilder die Piste hinunter. Der fair ausgeflaggte Lauf und das Gelände des Vilsener Liftes waren dabei der ideale Ort für so manchen Karrierestart. Die bekannt gute Nachwuchsarbeit und natürlich der Heimvorteil verhalfen dem Team des SC Vils zu insgesamt sechs Klassensiegen. Herausragend waren dabei die klaren Erfolge von Jakob Triendl (Zwergerl II) und Alexander Walk (Zwergerl III). Starke Leistungen boten aber auch



Start in eine vielleicht hoffnungsvolle Skikarriere?

Foto: W. Weber

David Barbist vom WSV Höfen (Zwergerl I) und Tamara Sandgruber vom SC Berwang (Zwergerl II) mit ihren jeweiligen Rekordvorsprüngen. Sieger waren an diesem Tag aber alle Kinder. Neben der unbezahlbaren Wettkampferfahrung, erhielt jeder Teilnehmer auch einen heiß begehrten McDonalds-Gutschein. Zusätzlich gab es noch, in Form einer Tombola, zwei

komplette Mc Donalds Geburtstagsfeiern sowie zwei paar Ski zu gewinnen.

Lob von allen Seiten errteten die Organisatoren für die umsichtige und zügige Durchführung dieses Skirennens. Roland Senner und sein OK-Team vom SC Musau gaben jedenfalls das Versprechen ab, dass nächstes Jahr die 7. Auflage des Zwergerlrennens folgen wird. Speziell für die kleinsten Skiasse bedeutet diese Veranstaltung die einzige Möglichkeit zum bezirksweiten Vergleich.

„Blickpunkt“ – 23.2.2005

Alpine Bezirksmeisterschaft der Schüler und Jugendlichen  
Österr. Schülerverskimeisterschaften in Angerberg / Niederösterreich  
Johannes Pitterle 6. Platz

ASKIF-Cup der Kinder und Bezirksmeisterschaft der Schüler im RTL

# Heimischer Skinachwuchs kämpfte um Meistertitel

Spannende Rennen in Elbigenalp und in Höfen

ELBIGENALP/HÖFEN (or). Ein anstrengendes Programm hatten die alpinen Nachwuchshoffnungen im Bezirk zu bewältigen.

Die alpine Bezirksmeisterschaft der Schüler und Jugendlichen im Slalom wurde in Elbigenalp bei klirrender Kälte in Form eines Nachtrennens, organisiert vom Sportverein Elbigenalp, ausgetragen. Von den 58 gemeldeten Läuferinnen und Läufern konnten nach Ende der beiden Durchgänge 34 gewertet werden.

Der Schüler I-Läufer Luca Schanner aus Ehrwald war an diesem Abend nicht zu bremsen und erzielte die Tagesbestzeit. Auch in den meisten anderen Klassen standen die gleichen Sieger wie beim ersten ASKIF-Slalom in der Waldrast ganz oben am Stockerl.

Einen Tag später stand die Bezirksmeisterschaft im Riesentorlauf für die Schüler- und Jugendklassen am Programm. Diese wurde vom SV Lechaschau am Hahnekamm ausgerichtet.

Von den 63 gemeldeten Läuferinnen und Läufern konnten 53 in die Wertung aufgenommen werden. Der fair gesteckte Riesentorlauf hatte lediglich nach der „Unterführung“ ein problematisches Tor, welches so manchem schnellen Läufer zum Verhängnis wurde. Somit gab es dann doch die eine oder andere Überraschung am Ende des Rennens.



Die Schnellsten bei der Schüler- und Jugendbezirksmeisterschaft im Slalom stellten sich nach dem Rennen für ein Bild zusammen.

„Blickpunkt“ – 2.3.2005

## Ergebnisse

Schüler und Jugend Bezirksmeisterschaft im Slalom:

**Schüler I weiblich:** 1. Tamara Schindler SV Reutte; 2. Lisa Dreier SC Musau; 3. Laura Luttinger RSG Tiroler Zugspitze; **Schüler I männlich:** 1. Luca Schanner RSG Tiroler Zugspitze; 2. Benjamin Strobl SV Bacht; 3. Florian Bader SV Reutte; **Schüler II weiblich:** 1. Jacqueline Oberlörcher SV Elbigenalp; 2. Yvonne Wolf SV Steeg; 3. Sabine Oberlörcher SV Vils; **Schüler II männlich:** 1. Mathias Lanschütz SC Vils; 2. Daniel Schwarz SC Berwang; 3. Julian Schanner RSG Tiroler Zugspitze; **Jugend I weiblich:** 1. Carmen Willmann SC Lechaschau; **Jugend I männlich:** 1. Pirmin Kitz SC Tannheimertal; 2. Florian Sommerer SV Reutte; 3. Gernot Reichl SC Hetterwang; **Jugend II männlich:** 1. Johannes Reichl SV Hölzger; 2. Wolfgang Reichl SC Hetterwang.

Bezirksmeisterschaft der Schüler und Jugendlichen im Riesentorlauf

**Schüler I weiblich:** 1. Lisa Dreier SC Musau; 2. Magdalena Sprenger SC Lechaschau; 3. Tamara Schindler SV Reutte; **Schüler I männlich:** 1. Johannes Pitterle SC Vils; 2. Luca Schanner RSG Tiroler Zugspitze; 3. Christian Steiner SV Reutte; **Schüler II weiblich:** 1. Judith Weillharter SV Reutte; 2. Selina Walk SV Vils; 3. Lisa Tröber SV Tannheimertal; **Schüler II männlich:** 1. Michael Perl SV Holzgau; 2. Daniel Schwarz SC Berwang; 3. Mathias Lanschütz SC Vils; **Jugend I weiblich:** 1. Verena Mayer SC Vils; 2. Julia Gruber Sport & Bergfreunde Pfarr; **Jugend I männlich:** 1. Alexander Strobl SV Bacht; 2. Gernot Reichl SC Hetterwang; 3. Mathias Barbit WSV Höfen; **Jugend II männlich:** 1. Alexander Roth SC Vils; 2. Johannes Kärle SV Hölzger; 3. Wolfgang Reichl SC Hetterwang.

## 6. Platz für Pitterle

ANGERBERG (or). Vergangene Woche waren zwei Nachwuchshoffnungen aus dem Außerfern bei den österreichischen Schülerverskimeisterschaften in Angerberg in Niederösterreich im Einsatz. Johannes Pitterle aus Vils konnte seine bisherigen Leistungen bestätigen. Er erreichte im Super-G den hervorragenden 6. und im Slalom den 26. Platz. Michael Perl aus Holzgau hatte in der Schülerklasse II mit der schwierigen Strecke seine Probleme. Er erzielte im Riesenslalom den 34., im Slalom den 32. und im Super-G den 15. Platz.

„Blickpunkt“ – 9.3.2005

## Kinder und Schüler maßen sich in Riesentorlauf-Bewerben Zwei Rennen in einem Zug

Kürzlich wurden am Reutener Hahnekamm ein ASKIF-Cup der Kinder und die Bezirksmeisterschaft der Schüler im RTL vom Tiroler Skiverband/SC Lechaschau hintereinander ausgetragen.

HÖFEN (mst). Zeigte sich das Wetter am Vortag in Form von heftigem Nebel nicht gerade von seiner besten Seite, so war der Wettergott dem Veranstalter doch noch gut gesonnen. So konnten die beiden Rennen – der ASKIF-Cup-RTL der Kinder und die Bezirksmeisterschaft der Schüler im RTL – auf der Alpkopf-Strecke am Hahnekamm sogar bei einigen Sonnenstrahlen durchgeführt werden. Der Streckenverlauf ging über eine Länge von 720 und eine Höhendifferenz von 200 Metern. Die durch den vielen Neuschnee befürchteten Pistenprobleme sind nicht eingetroffen, so fanden die Teilnehmer eine gut präparierte Piste vor. Die wenigen Stürze der kämpferischen Jugend sind zum guten Glück alle ohne Verletzungen ausgegangen.



GUTE KURVENLAGE war am Hahnekamm gefragt.

Photo: Schindler

Die Siegerehrung wurde am Anschluss an die beiden Wettkämpfe bei der Talstation der Reutener Bergbahn abgehalten.

### ERGEBNISSE

**Bezirksmeisterschaft:** **Schüler I:** 1. Lisa Dreier (Musau); 2. Magdalena Sprenger (Lechaschau); 3. Tamara Schindler (Reutte); **Schüler I:** 1. Johannes Pitterle (Vils); 2. Luca Schanner (Zugspitze); 3. Christian Steiner (Reutte); **Schüler II:** 1. Judith Weillharter (Reutte); 2. Selina Walk (Vils); 3. Lisa Tröber (Tannheimertal); 1. Michael Perl (Holzgau); 2. Daniel Schwarz (Berwang); 3. Mathias Lanschütz (Vils); **Jugend I:** 1. Alexander Strobl (Bacht); 2. Gernot Reichl (Hetterwang); 3. Matthias Barbit (Höfen); **Jugend II:** 1. Verena Mayer (Vils); 2. Julia Gruber (Pfarr); 1. Alexander Roth (Vils); 2. Johannes Kärle (Hölzger); 3. Wolfgang Reichl (Hetterwang); **ASKIF-Cup-Kinder I:** 1. Lara Kellner (Vils); 2. Filomena Ausserhofer (Sarzach); 3. Miriam Schneider (Reutte); 1. Maximilian Schindler (Pfarr); 2. Philip Wächter (Weidenbach); 3. Thomas Gundolf (Höfen); **Kinder II:** 1. Christina Isam (Reutte); 2. Christina Walk (Vils); 3. Verena Schindler (Reutte); 1. Alexander Strobl (Reutte); 2. Martin Pitterle (Vils); 3. Florian Töbelander (Zugspitze).

„Außerfern Nachrichten“ – 3.3.2005

## Tiroler Schülermeisterschaft RTL in Jerzens

### Ergebnisse

**Tiroler SchülerMS in Zams - SG: Schüler I weiblich:** 23. Lisa Orner SV Masee; 26. Tamara Schindler (11. im Jahrgang) SV Reutte; **Schüler II weiblich:** 11. Jacqueline Oberlohr (5. im Jahrgang) SV Ebgenalp; 20. Lisa Tröber SC Tarnheiser Tal; 25. Selma Walk (7.4. im Jahrgang) SC Vils; **Schüler I männlich:** 1. Johannes Pitterle SC Vils; 8. Luca Schanner RSG Tiroler Zugspitze; 34. Christian Steiner (11. im Jahrgang) SV Reutte; 40. Michael Zwölfer RSG Tiroler Zugspitze; 46. Lukas Lechleitner (20. im Jahrgang) SV Holzgau; 48. Florian Bader (22. im Jahrgang) SV Reutte; 52. Lukas Werbak RSG Tiroler Zugspitze; **Schüler II männlich:** 4. Michael Perl SV Holzgau; 16. Mathias Lanschützer (3. im Jahrgang) SC Vils; 30. Daniel Schwarz (10. im Jahrgang) SC Berwang; **Slalom: Schüler I weiblich:** 13. Laura Luttinger (6. im Jahrgang) RSG Tiroler Zugspitze; 15. Tamara Schindler (8. im Jahrgang) SV Reutte; **Schüler II weiblich:** 10. Jacqueline Oberlohr (11. im Jahrgang) SV Ebgenalp; **Schüler I männlich:** 5. Luca Schanner RSG Tiroler Zugspitze; 16. Christian Steiner (4. im Jahrgang) SV Reutte; 23. Florian Bader (7. im Jahrgang) SV Reutte; **Schüler II männlich:** 9. Daniel Schwarz (3. im Jahrgang) SC Berwang; 14. Mathias Lanschützer (5. im Jahrgang) SC Vils; **RTL: Schüler II weiblich:** 10. Jacqueline Oberlohr (4. im Jahrgang) SV Ebgenalp; **Schüler I männlich:** 4. Johannes Pitterle SC Vils; **Schüler II männlich:** 4. Michael Perl SV Holzgau; 12. Mathias Lanschützer (3. im Jahrgang) SC Vils.

## Talentprobe in Zams abgelegt

### Starke Vorstellungen bei Tir. Schülermeisterschaft

ZAMS (or). Tirols besten Schüler/innen auf Skiern wurde kürzlich viel abverlangt, standen doch nicht weniger als drei schwere Rennen auf dem Programm. Der Skiclub Zams war der diesjährige austragende Verein der Tiroler Schülermeisterschaften. Vom Bezirk Reutte waren 16 Läufer/innen für jedes Rennen gemeldet.

Auf den sehr selektiven Hängen mussten die Starter nicht nur skifahrerisches Können, sondern auch viel Mut beweisen. Besonders am Freitag, beim Super-G, ging es zur Sache. Hier konnten Johannes Pitterle den 3. und Michael Perl den 4. Platz in ihrer Klasse erzielen. Am Samstag, beim Slalom, erzielte Daniel Schwarz aus Berwang mit einem

9. Platz (3. in seinem Jahrgang) einen tollen Platz.

Aufgrund der klirrenden Kälte an allen drei Tagen gab es speziell beim Slalom Materialprobleme bei den Stangen.

Am Sonntag stand der Riesentorlauf auf dem Programm. Hier konnten abermals Pitterle und Perl jeweils den 4. Platz erzielen.

Aber auch die Jahrgangsjüngeren hatten an diesem Wochenende ausgezeichnete Platzierungen vorzuweisen. So belegte Jacqueline Oberlohr den 5. Platz im Super-G und den 4. Platz im Riesentorlauf; Mathias Lanschützer aus Vils konnte sowohl im Super-G als auch im RTL jeweils den 3. Platz in seinem Jahrgang erobern.

„Blickpunkt“ – 9.3.2005

### In Jerzens wachsen Benni-Raich-Nachfolger heran

## „Pitz-Bambini-Flitz“ ist RTL

Der SV Leins ist bekanntlich der Stammverein, in dem Benni Raich aufwuchs und groß wurde. Er hat dieses Rennen für die Kleinsten Ende Februar als Riesentorlauf ausgerichtet.

JERZENS (wiso). Mit 228 gewerteten Kindern der Klassen Mini I bis Kinder II bedeutete dies eine Heerschau der alpinen Knirpse, die bestens von ihren Vereinen betreut, am Hochzeiger ihr Können zeigten. Das Ausscheiden von lediglich zwei Mädchen und einem Buben bewies, dass der 150 Höhenmeter aufweisende Kurs äußerst fair – auch von einem Raich – gesetzt worden war. 24 alpine Knirpse aus dem Außerfern stellten sich dem Starter.

In der Klasse Mini II (Jg. 98/99) erreichten Nadia Tröbinger (Vils) und Janine Larcher (Elbigentalp) die Plätze sieben und zwölf. In der Kinder-I-Klasse (Jg. 96/97) belegte Paulina Schennach (Ehrwald) den 14. Rang. Sehr stark war der Kinder-II-Bewerb besetzt. Die Vilserin Christina Walk fuhr auf den ausgezeichneten 4. Platz. Lena Hosp, Anna Neuwirt und Ramona Holzer (alle Tir. Zugspitze) landeten auf den Rängen 21, 23 und 30, die



WAREN VORNE MIT DABEI: David Wind, Christina und Alexander Walk. Foto: Walk

Ehrwalderin Lisa Valentin wurde noch 26.

Der 8. Platz des Berwangers Jonas Hosp (Kinder I, Jg. 96/97) kann sich bei den Buben ebenso sehen lassen, wie bei Mini II (Jg. 98/99) Alexander Walk (Vils) und Daniel Wind ausgezeichnete Rennen führen. Mit den Rängen zwei und drei schnitten sie ganz hervorragend ab. Auch Dominik Tröbinger (Vils) auf Rang zehn blieb im besten Viertel seiner Klasse.

Das stärkste Kontingent aus dem Außerfern fand sich in der Klasse Kinder II (Jg. 94/95) der Buben. Die

Tiroler Zugspitze stellte mit Florian Tabetander den ausgezeichneten Drittplatzierten. Der Vilser Mario Tröbinger hatte sich als sehr guter Fünfter und der Holzgauer Dominik Weissenbach als Neunter hervorragend platziert. Die weiteren Zugspitzler, Daniel Wallner, Armin Tabetander, Roland Tabetander und Florian Neuwirt landeten auf den Rängen 11, 13, 18 und 19. Auch Raphael Schönherr, Sebastian und Mathias Bader (24., 25. und 26.) vervollständigten die Zugspitz-Armada. Fabian Tröbinger (Vils) wurde noch als 38. gereiht.

„Außerferner Nachrichten“ – 10.3.2005

## Ehrenbergcup Abschluss 2004/05 11. Internationales Zwergerlrennen in Telfs Skirennen in Gries am Brenner

Beim Ehrenbergcup Abschluss 2004/05 gab es nur Sieger

# Ski-Talenteschau in Breitenwang

Der Skiwinter, sowohl im alpinen als auch im nordischen Bereich, fand mit der großen Schlussveranstaltung im VZ Breitenwang einen würdigen Abschluss. Ehrenbergcupvorsitzender Heinz Vilser referierte vor einem voll gefüllten Saal mit erwartungsvollen Kindern und Eltern.

BREITENWANG (wiso). Der Saisonrückblick mit der Siegerehrung interessierte auch viele Bürgermeister oder deren Vertreter aus den zehn Ehrenbergcupvereinen. Bei der Zusammenfassung zeigte sich Vilser auch darüber erfreut, „dass nur eine einzige Verschiebung eines Rennens notwendig war.“ Fünf alpine Rennen und vier nordische wurden zur Wertung herangezogen. Je ein Streichresultat diente dazu, um ein Fehlen bei einem Bewerb nicht zu sehr zu bestrafen. Der Hausherr Bgm. Hans Peter Wagner hob auch die Konstellation Vereine Schulen hervor und zeigte sich dankbar dafür, dass es so viele Leute gibt, die sich um Löpen und Pisten kümmern. Hauptsponsorvertreter Christian Frick (Raiffeisen) und Gründer Karl Gratl sowie die Bürgermeister halfen dem zweiten Ehrenbergcupmann Stefan Schindler bei der Vergabe der Medaillen und Pokale.

### Nordisch

Mit der höchsterreichbaren Punktzahl von 75 wurden Simon Holzknicht, Stefan Frischhut, Clemens Frischhut, Mathias Wörle sowie Franziska Keller, Nina Sonnweber und Katrin Wex belohnt.

Kinder I: 1. Simon Holzknicht (Breitenwang) 75, 2. Simon Schindl (Heiterwang) 42, 3. Martin Vögele (Breitenwang) 39. Kinder II: 1. Stefan Frischhut (Reutte) 75, 2. Fabian Sonnweber (Breitenwang) 63, 3.



DIE ALPINEN POKALGEWINNER beim Ehrenberg-Cup 2004/05

Foto: Jörg

Markus Keller (Vils) 57. Schüler I: 1. Clemens Frischhut (Reutte) 75, 2. Roland Fringer (Breitenwang) 63, 3. Andreas Berkold (Heiterwang) 52. Schüler II: 1. Mathias Wörle (Vils) 75, 2. Philipp Bunte (Heiterwang) 60, 3. Benedikt Bohn (Breitenwang) 57. Jugend I: 1. Paul Kramer (Heiterwang) 71, 2. Marc Winkler (Breitenwang) 71, 3. Franz Vogler (Vils) 57.

Kinder I: 1. Franziska Keller (Vils) 75. Kinder II: 1. Nina Sonnweber (Breitenwang) 75. Schüler I: 1. Antonia Mellauner (Vils) 68, 2. Theresia Berger (Breitenwang) 63, 3. Verena Frick (Heiterwang) 55. Schüler II: 1. Stefanie Sommerlechner (Reutte) 71, 2. Sonja Brutscher 60, 3. Viktoria Wörle (beide Vils) 50. Jugend I: 1. Katrin Wex (Vils) 75.

### Alpin

Den begehrten 100er erreichten mit Selina Walk, Sandra Kieltrunk und Gernot Reichl nur drei Läufer.

Buben Kinder I: 1. Thomas Roth 92, 2. Johannes Tröber (beide Vils) 79, 3. Thomas Gundolf (Höfen) 76. Kinder II: 1. Andreas Bader (Vils) 70, 2. Daniel Köck (Pflach) 69, 3. Martin Pitterle (Vils) 64.

Schüler I: 1. Stefan Karl (Höfen) 89,

2. Marco Pallhuber (Heiterwang) 78, 3. Franz Insam (Reutte) 70. Schüler II: 1. Thomas Schiftner (Heiterwang) 92, 2. Matthias Lanschützer 75, 3. Elias Tarieff (beide Vils) 65. Jugend I: 1. Gernot Reichl (Heiterwang) 100, 2. Matthias Barbist (Höfen) 84, 3. Jan Paulweber (Pflach) 75.

Mädchen Kinder I: 1. Lara Kieltrunk 96, 2. Katja Bader 82, 3. Patrizia Lochbihler (alle Vils) 75. Kinder II: 1. Christina Insam 83, 2. Verena Schindler (beide Reutte) 77, 3. Jasmin Stromer (Pflach) 71. Schüler I: 1. Tanja Wörle (Vils) 92, 2. Lisa Dreer (Musau) 75, 3. Magdalena Sprenger (Lechaschau) 71. Schüler II: 1. Selina Walk (Vils) 100, 2. Lisa Schlichtherle (Reutte) 83, 3. Sabine Obristhofer (Vils) 69. Jugend I: 1. Sandra Kieltrunk (Vils) 100.

„Außerferner Nachrichten“ – 24.3.2005

## Florian Tabelander grüßt als Sieger

GRIES a. BRENNER (wiso). An die 300 kleinen Rennläufer hatten sich gemeldet und sich kürzlich auf der Strecke Leckner-Sattelalm durch 24 jugendgerecht gesteckte Tore gedrängt. Von einer Kükenklasse bis zu den Kindern II wurde in acht Kategorien gewertet. Aus dem Außerfern stellten sich zwei Mädchen und zehn Buben der großen Konkurrenz. Bei den kleinsten Mädchen landete Janine Larcher (Elbigenalp) auf dem sehr guten 6. Platz. In der Kinder II-Klasse reihte sich Christina Walk (Vils) unter 36 Skihasern auf dem sehenswerten zehnten Rang ein.

33 Buben der Küken II kämpften um Platz und Sieg. David Wind (Pflach) für einen tollen 2. Platz heraus. Auch Alexander Walk (Vils) blieb als drittbester kaum dahinter. Der Vilser Dominik Tröbinger fuhr auf Rang elf und Kollege Mathias Hohenrainer wurde 27.

Einen großen Sieg holte Florian Tabelander (RSG Zugspitze) bei Kinder II. In diesem 47 Buben starken Feld landeten noch Karl Simon (Höfen) als 8., Mario Tröbinger (Vils) als 10., Mathias Bader (Zugspitze) als 11., Martin Pitterle (Vils) als 12. und Sebastian Bader (Zugspitze) als 23. auf ausgezeichneten Rängen.

„Außerferner Nachrichten“ – 24.3.2005

## Zwergerlrennen der Superlative

TELFs (wiso). Mit einem Riesentorlauf, als „11. Internationales Zwergerlrennen“ bezeichnet, hat der Skiclub Telfs ein Monsterprogramm für die kleinsten Rennflöhe im Oberland abgewickelt.

Beginnend mit bereits Drei- und Vierjährigen (Jg. 2002/2001), das sind die Minis V, über die „Mittelklasse“ bis zu den „Großen“ der Miniklasse I (Jg. 1998) war diese Kategorie der Aller kleinsten abgedeckt. Weiters standen die Kinder I + II-Klassen (Jg. 1997/1994) am Start, denen die Schüler I + II (Jg. 1993/1990) folgten. Insgesamt wurden 478 Nachwuchsläufer gewertet. Dabei natürlich auch eine stattliche Anzahl von Außerferner Kindern und Schülern, die sich in diesem internationalen großen Feld recht beachtlich schlugen. Sogar mit zwei Klassensiegen durch David Barbist und Philip Wachter darf der Außerferner Nachwuchs – und damit Vereine und Trainer – besonders stolz sein.

### ERGEBNISSE

**Die Platzierungen des Bezirkes Reutte**  
Buben Mini III: 1. David Barbist (WSV Höfen), Mini II: 17. Kevin Stromer (SBF Pflach), Mini I (34 Starter): 1. Alexander Walk (SC Vils), 2. David Wind (SBF Pflach), 10. Mathias Hohenrainer (Vils), 15. Simon Bartscher (SV Hohenrainer), 16. Dominik Tröbinger (SC Vils).  
Kinder I (63 Starter): 1. Philip Wachter (SV Weiblbach), 5. Maximilian Tschiederer (SBF Pflach), 15. Marc Bar-bist (WSV Höfen), 26. Matthias Singer (WSV Höfen).  
Kinder II (72 Starter): 1. Florian Tabelander (RSG Zugspitze), 7. Simon Karl (WSV Höfen), 15. Michael Bader (SV Reutte), 19. Alexander Steiner (SV Reutte), 39. Dominik Storf (SV Wängle).  
Schüler I (39 Starter): 1. Christian Steiner (SV Reutte), 16. Florian Bader (SV Reutte).  
Schüler II (29 Starter): 11. Christian Storf (SV Wängle).  
Mädchen Kinder I (54 Starter): 8. Patrizia Lochbihler (SC Vils), 12. Lara Kieltrunk (SC Vils).  
Kinder II (48 Starter): 14. Jasmin Stromer (SBF Pflach), Schüler I (29 Starter): 17. Julia Storf (SV Wängle), Schüler II (15 Starter): 7. Judith Weitharer (SV Reutte).

„Außerferner Nachrichten“ – 24.3.2005



DIE NORDISCHEN MEDAILLEN- UND POKALGEWINNER mit Heinz Vilser.

Foto: Jörg

**DANK**  
an  
**JOSEF LACHMAIR**

Seit 28 Jahren trainiert Josef Lachmair mit viel Einsatz sehr erfolgreich den Vilsener Skinachwuchs. Die Eltern der teilnehmenden Kinder wollen sich auf diese Weise erkenntlich zeigen und Herrn Lachmair an dieser Stelle herzlichst für sein langjähriges Engagement danken.

„Kreisbote“ – 23.3.2005



„Kreisbote“ – 23.3.2005

Landescup-Finale in Fulpmes  
RTL am Dreiländereck am Reschen  
„Pro-Ski“  
TSV Alpin-Kader

**Landescup-Finale in Fulpmes**  
Außerfern-Nachwuchs beendete Saison erfolgreich

**LC Finale Fulpmes - SL:** Schüler I weiblich: 18. Tamara Schindler (5. im Jahrgang) SV Reutte; 20. Lisa Dreer SV Musau; Schüler I männlich: 1. Luca Schanner RSG Tiroler Zugspitze; 12. Johannes Pitterle SC Vils; 26. Christian Steiner (7. im Jahrgang) SV Reutte; 40. Florian Bader (16. im Jahrgang) SV Reutte; 43. Lukas Lechleitner (18. im Jahrgang) SV Holzgau; Schüler II männlich: 18. Christian Storf SV Wängle; 21. Mathias Lanschützer (11. im Jahrgang) SC Vils;  
**NYL:** Schüler I weiblich: 12. Tamara Schindler (5. im Jahrgang) SV Reutte; 24. Lisa Dreer SV Musau; Schüler II weiblich: 14. Jacqueline Oberlohr (8. im Jahrgang) SV Ebgenalp; 22. Judith Weiharter (14. im Jahrgang) SV Reutte; 24. Selina Walk (16. im Jahrgang) SC Vils; Schüler I männlich: 8. Johannes Pitterle SC Vils; 9. Luca Schanner RSG Tiroler Zugspitze; 29. Michael Zwölfer RSG Tiroler Zugspitze; 31. Christian Steiner (7. im Jahrgang) SV Reutte; 40. Lukas Lechleitner (11. im Jahrgang) SV Holzgau; 50. Florian Bader (21. im Jahrgang) SV Reutte; Schüler II männlich: 15. Daniel Schwarz (5. im Jahrgang) SC Berwang; 31. Wolfgang Mellauer (17. im Jahrgang) SC Vils.

„Blickpunkt“ – 16.3.2005

**Am Dreiländereck fuhr  
642 Läufer durch die Tore**

Wohl einer der allergrößten Riesentorläufe zum Winterausklang mit einer Riesenbeteiligung fand Ende März am Reschen statt. Die Wertung erfolgte in unzähligen Klassen.

RESCHEN (wiso). Man hat selten so ein Großaufgebot an Skiläufern an einem Ort gesehen. Italien und Österreich stellten das Hauptkontingent. Daneben kamen noch einige Schweizer und ein paar Deutsche in die Wertung. 20 Rennläufer bzw. -läuferinnen mussten disqualifiziert werden, während gleich 48 weitere das Ziel nicht erreichten. Geblieben sind aber 574 zu wertende Skienthusiasten, von der Baby- bis zu „sehr späten“ Altersklassen, die alle bewiesen haben, dass Sport doch gesund ist.

Auch das Außerfern war mit einer großen Armada aufmarschiert und hat in diesem großen Feld außerordentlich gut abgeschnitten. In der Kinderklasse fuhr drei Außerferner Buben allen übrigen davon.

**ERGEBNISSE**

**Der Außerferner Teilnehmer:**  
**Baby 1:** 8. Kevin Stromer (Pflach).  
**Kinder:** 10. Christina Walk (Vils), 21. Jamin Strobl (Pflach).  
**Buben:** 1. Florian Tabelander (Tir. Zugspitze), 2. Simon Karl (Höfen), 3. Mario Trübinger (Vils), 8. Martin Pitterle (Vils), 13. Alexander Slesmer (Reutte), 17. Daniel Kück (Pflach), 21. Michael Bader (Reutte).  
**Schüler:** 6. Christian Steiner (Reutte), 21. Florian Bader (Reutte). **Zöglinge:** 6. Selina Walk (Vils), 11. Sabine Drexel (Steeg), 12. Judith Weiharter (Reutte), 19. Yvonne Wolf (Steeg).  
**Anwärter:** (Jg. 88/89) 2. Carmen Willmann (Lechaschau), 13. Florian Sonnweber (Reutte), 18. Simon Niedermayer (Reutte).  
**Herren A1 (Jg. 65-69):** 4. Paul Bader (Vils), 8. Franz Hammerer (Steeg), 10. Manfred Larcher (Reutte).  
**Herren A2 (Jg. 60-64):** 7. Sepp Steiner (Reutte), 12. Friedrich Fieltrunk (Vils), 14. Tobias Wächter (Musau). **A3 (Jg. 55-59):** 7. Norbert Lechleitner (Tannheimer Tal).  
**Herren A4 (Jg. 50-54):** 1. Hans Leitner (Reutte), 10. Max Kerber (Pflach), 16. Hans Weiharter (Reutte). **B1 (Jg. 45-50):** 13. Egon Bader (Reutte). **Herren B4 (Jg. 30-34):** 2. Leo Wächter (Musau).  
**Sen. I (Jg. 77-83):** 7. Peter Frick (Reutte).  
**Senioren II (Jg. 70-76):** 3. Carsten Köpfe (Reutte), 5. Raimund Alber (Weillenbach), 11. Wilko Stelzhammer (Reutte).  
**Damen C3:** 5. Lisi Hirner (Reutte), war älteste Teilnehmerin.

„Außerferner Nachrichten“ – 7.4.2005

„Pro-Ski“ hat diesen Winter bereits positiv abgeschlossen  
**Der Lohn: 46 Stockerplätze**

Die kleinen, aber elitären Trainingsgruppen der ProSki Kinder bzw. Schüler haben bereits in der ersten Saison ihres gemeinsamen Arbeitens mit den Verantwortlichen ganz hervorragend abgeschnitten.

VILS (wiso). Dieter Presslauer mit seinen Helfern ist auf dem richtigen Weg. Der Vorteil einer kleinen Gruppe liegt natürlich auch darin, dass auf die Kinder noch effizienter eingegangen werden kann. „Besonders stolz bin ich auf die Klassensiege bei den Bezirksmeisterschaften durch Tamara Schindler und Mathias Lanschützer (Slalom) sowie Lisa Dreer (RTL)“, freut sich Presslauer.

Aber auch die anderen Kinder haben ausgezeichnete Rennfortschritte gemacht. Dies zeigen



**DIE JUNGE GARDE** hat sich in der ersten Saison bestens bewährt. Foto: ProSki

die sehenswerten Leistungen auf Landesebene, bei denen ProSki Kinder sich zu den besten Tirols zählen dürfen. „Ohne Sponsoren wäre da allerdings wenig bis nichts zu machen“, bedankt sich

Presslauer bei Fischer Ski, der Sparkasse Reutte, Sport-Paulweber und Wächter (Kaffeeautomaten) und ganz speziell bei allen Liftgesellschaften für die Bereitstellung von Trainingspisten.

„Außerferner Nachrichten“ – 7.4.2005

**TSV Alpin-Kader mit einigen  
Läufern aus dem Bezirk**

Ausgezeichnete Trainingsarbeit zahlt sich aus

INNSBRUCK. Die tollen Leistungen der heimischen Nachwuchsläufer in der abgelaufenen Skisaison wurden auch im Tiroler Skiverband beobachtet. So wurden vor kurzem bei der Sportausschusssitzung in Innsbruck neben dem bisherigen Kaderläufer Daniel Schwarz aus Berwang auch Christian Steiner aus Reutte und Luca Schanner aus Ehrwald in den Schülerkader aufgenommen. TSV-Bezirksreferent Reinhard

Oberlohr zeigte sich mit der Entwicklung sehr zufrieden: „Wir sind auf dem richtigen Weg, die Arbeiten der Vereinstrainer sind in Ordnung. Aber auch Bezirkstrainer Lothar Wolf macht seine Arbeit hervorragend, sind doch alle drei Läufer im ASKIF-Kader.“ Im erweiterten TSV Schüler-Kader sind Mathias Lanschützer und Johannes Pitterle (beide aus Vils), sowie im erweiterten Jugendkader Julia Luttinger aus Biberwier, vertreten.

„Blickpunkt“ – 18.5.2005

## Head-Cup in Vils Nachtslalom in Pfronten

# Riesen-Startfeld bei Head-Cup in Vils

Sabine Drexl (Steeg) und Michael Haslach (Nesselwang) mit Bestzeiten bei den Schülern

**Ostallgäu (az).** Mit einem Starterfeld von knapp 250 Teilnehmern aus dem Ostallgäu und dem Außerfern startete der grenzüberschreitende Head Cup mit einem Riesenslalom in Vils in die neue Saison. Tagesbestzeiten bei den Schülern führen dabei Sabine Drexl vom SV Steeg und Michael Haslach vom SK Nesselwang.

Allein das riesige Starterfeld versprach ein spannendes Rennen und der Vergleich zwischen Allgäuern und Tirolern war wieder interessant. Mit voller Motivation gingen die jungen Rennläufer in den von Josef Lachmaier mit 27 Toren gesteckten Lauf.

Bei strahlendem Sonnenschein und harter Kunstschnee-Piste blieben die Bedingungen bis zum letzten Läufer nahezu gleich und so

konnte ein faires Rennen für alle Starter geboten werden.

Mit Spannung warteten die jungen Skifahrer auf die Siegerehrung, um den Lohn für ihre erbrachten Leistung entgegennehmen zu können. Lucia Breuning, Erste Vorsitzende des Fördervereins Skinachwuchs Ostallgäu/Außerfern, belohnte bei der Siegerehrung die jeweils ersten drei jeder Klasse mit Medaillen.

### Die Ergebnisse:

**S8:** 1. Miriam Schindler (SV Reutte), 2. Lara Kiettrunk (SC Vils), 3. Filomena Außerhofer (SV Stanzach); 1. Philip Wächter (SV Weissenbach), 2. Alexander Wittwer (SK Nesselwang), 3. Maximilian Tschiederer (SPBF Pflach);

**S10:** 1. Christina Walk (SC Vils), 2. Ramona Holzer (RSG Tiroler Zugspitzarena), 3. Vere-

na Schindler (SV Reutte); 1. Martin Pitterle (SC Vils), 2. Mario Tröbinger (SC Vils), 3. Matthias Bader (RSG Tiroler Zugspitzarena);

**S12:** 1. Katrin Pröbstel (SC Halblech), 2. Verena Romeder (SC Halblech), 3. Johanna Buchner (SK Nesselwang); 1. Benjamin Strobl (SV Steeg), 2. Mathias Lindner (SC Halblech), 3. Marco Palhuber (SC Heiterwang);

**S14:** 1. Sabine Drexl (SV Steeg), 2. Selina Walk (SC Vils), 3. Sara Hammerl (SC Marktoberdorf); 1. Michael Haslach (SK Nesselwang), 2. Stefan Holderied (SC Pfronten), 3. Thomas Schiltner (SC Heiterwang);

**Jugend:** 1. Lisa Kotz (SC Halblech), 2. Daniela Sauter (SC Marktoberdorf), 3. Florentine Striegel (SSV Wertach); 1. Benjamin Strobl (SV Bach), 2. Gernot Reichl (SC Heiterwang), 3. Pirmin Kotz (SC Jungholz).

„Allgauer Zeitung“ – 14.1.2005

## Nach dem dritten Rennen der Head-Cup-Serie bleibt es spannend

# Nachtslalom in Pfronten

Vergangenen Donnerstag fand im Skizentrum Pfronten bei optimalen äußeren Bedingungen der traditionelle Head-Cup-Nachtslalom statt.

**PFRONTEN.** 230 Läufer aus dem Außerfern und dem benachbarten Ostallgäu kämpften erneut um die begehrten Einzelmedaillen und um wichtige Punkte für die Gesamtwertung. Wieder gab es neue Gesichter auf dem Siegerpodest, wodurch sich in allen Klassen ein harter Kampf und somit ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den jeweiligen Gesamtsieger anbahnt. Entsprechend war auch der Einsatz und die Tatsache, dass abermals einige Favoriten dem hohen Druck nicht standhielten, zu viel riskierten, dadurch den einen oder anderen Fehler machten oder gar ausschieden und somit wertvolle Punkte vergaben. Die Möglichkeit, das Punktekonto weiter zu erhöhen, besteht schon am kommenden Sonntag beim vierten von insgesamt fünf Rennen zur Head-Cup-Serie, einem Slalom, welcher in Nesselwang vom örtlichen Skiclub durchgeführt wird.



DER VILSER Matthias Lanschützer belegte den zweiten Platz. Foto: Kallbacher

### ERGEBNISSE

**Kinder I:** 1. Lara Kiettrunk (SC Vils), 2. Filomena Außerhofer (SV Stanzach), 3. Laura Pfeiffer (SC Halblech), 4. Karja Bader (SC Vils); 1. Philip Wächter (SV Weissenbach), 2. Maximilian Tschiederer (SPBF Pflach), 3. Alexander Wittwer (SK Nesselwang), 4. Tino Fuchs (SSV Wertach);

**Kinder II:** 1. Verena Schindler (SV Reutte), 2. Christina Walk (SC Vils), 3. Ramona Holzer (RSG Tiroler Zugspitz Arena), 4. Christina Sauter (SC Marktoberdorf); 1. Simon Kael (WSV Hiltl), 2. Andreas Bader (SC Vils), 3. Fabian Becker (SC Pfronten) und Dominik Weissenbach (SV Holzgau);

**Schüler I:** 1. Ricarda Meindl (SK Nesselwang), 2. Ann-Kathrin Breuning (SK Nesselwang), 3. Katrin

Pröbstel (SC Halblech), 4. Tamara Schindler (SV Reutte); 1. Pitterle Johannes (SC Vils), 2. Robin Sucher (SC Marktoberdorf), 3. Christian Steiner (SV Reutte), 4. Felix Hartmann (SC Pfronten);

**Schüler II:** 1. Christina Manhard (SC Pfronten), 2. Ilomina Romeder (SC Halblech), 3. Miriam Meindl (SK Nesselwang), 4. Lisa Trüber (SC Tannheimertal); 1. Michael Bihler (SC Halblech), 2. Matthias Lanschützer (SC Vils), 3. Christoph Mächler (SK Nesselwang), 4. Stefan Martin (SC Jungholz);

**Jugend I:** 1. Daniela Sauter (SC Marktoberdorf), 2. Florentine Striegel (SSV Wertach); 1. Pirmin Kotz (SC Jungholz), 2. Ingmar Raue (SC Pfronten), 3. Magnus Doll (SC Halblech), 4. Maxi Wittwer (SK Nesselwang).

„Außerferner Nachrichten“ – 24.2.2005



# Skifahrer geben Gas beim Head-Finale

Rennserie endet bei schlechtem Wetter in Schattwald

Schattwald (ib). Trotz widriger Schneeverhältnisse beendete der SC-Pfronten die diesjährige Head/Tendi-Cup-Serie mit einer durchweg gelungenen Riesentorlauf-Veranstaltung.

Nachdem der erste Renntermin wegen Sturm verschoben wurde, konnte der Lauf in Schattwald am Wannenjoch doch noch erfolgreich durchgeführt werden. Der Einbruch der Schneedecke bei rund 10 Grad Außentemperatur war nur mit einer gehörigen Portion „Schneezement“ aufzuhalten, der mit exaktem Timing eingesetzt werden musste, um allen 201 Startern einigermaßen gerechte Wettkampfbedingungen zu bieten. Den Streckenverantwortlichen wurde also ihre ganze Erfahrung im Skirennlauf abverlangt.

Nebelbänke und matschiger Schnee bescherten einen anspruchsvollen Lauf, der mit einem spektakulären Sprung an einem Fahrweg recht flüssig gesteckt war. Die Kampfbereitschaft der Sportler war dennoch enorm, schließlich galt es den einen oder anderen Punkt für die Gesamtwertung mitzunehmen. So gab es auch einige Stürze und Torfehler. Beindruckend waren die Leistungen und so demonstrierten die Sportler durch ihr Können einmal mehr die hervorragende Nachwuchsarbeit im Ostallgäu und Außerfern.

## Spannung bei Siegerehrung

Die begehrten Glaspokale standen dann schon auf der Tribüne bereit, als die Aktiven den Gemeindesaal in Tannheim betraten. Es gab auch in diesem Jahr wieder eine Tombola mit attraktiven Preisen, als Hauptgewinn ein Paar Rennski. Sven Manhard vom SC Pfronten dankte allen Vereinen und dem Head Stützpunkt: „Nur durch das gute Zusammenspiel der Ostallgäuer- und Außerferner Vereine lässt sich solch eine großartige Rennserie durchführen.“ Karl Zepnik, Vorsitzender des Fördervereins Stützpunkt Ostallgäu/Außerfern, moderierte in spannender Weise die Siegerehrung und stellte dabei auch gleich seine Nachfolgerin vor: Lucia Breuning (SK Nesselwang).

Für Firmin Kotz, vom SC Jungholz war die Welt schon vor der Verlesung der Ranglisten in Ordnung. Er stand schon seit dem letzten Slalom-Rennen als Gesamtsieger fest. Bei den Mädchen S8 dagegen erreichte Filomena Außerhofer mit nur 0,01 Sekunde vor Lara Kieltrunk das Ziel und lag damit im Finalrennen auf Platz Eins. In ihrer Gesamtwertung erhielt



Ann-Kathrin Breuning vom SK Nesselwang holte sich den ersten Platz beim Head-Cup-Finalrennen. In der Gesamtwertung belegte sie den zweiten Platz hinter Kathrin Pröbstl vom SC Halblech. Foto: Dietmar Köhlichler

ten beide Mädchen gleich viel Wertungspunkte, laut Reglement wird dann die Anzahl der Bestplatzierungen gewertet. Damit stand Filomena ganz oben auf dem Sieges-Treppchen.

**Ergebnisse:**  
**Riesenslalom Schattwald Schüler 8:** 1. Filomena Außerhofer, SV Stanzach 40,97; 2. Lara Kieltrunk, SC Vils 40,98; 3. Miriam Schindler, SV Reutte 42,39; 1. Philip Wachter, SV Weissenbach 39,60; 2. Alexander Wittwer, SK Nesselwang 40,34; 3. Maximilian Tschiederer, SBF Pfäfers 40,56. **Schüler 10:** Christina Inzani, SV Reutte 38,04; 2. Isabel Wittwer, SK Nesselwang 38,94; 3. Christina Sauter, SC Marktoberdorf 39,16. 1. Martin Pitterle, Vils 36,63; 2. Alexander Steiner, Reutte 36,92; 3. Mario Tröbinger, Vils 37,26. **Schüler 12:** 1. Ann-Kathrin Breuning, Nesselwang 57,80; 2. Tamara Schindler, Reutte 57,87; 3. Kathrin Pröbstl, SC Halblech 59,09. 1. Johannes Pitterle, Vils 55,58; 2. Christian Steiner, Reutte 56,59; 3. Benjamin Strobl, SV Bach 56,72. **Schüler 14:** 1. Sara Micheler, SC Pfronten 56,98; 2. Romina Romeder, Halblech 58,25; 3. Selina Walk, Vils 58,54. 1. Michael Bihler, Halblech 54,76; 2. Martin Steffan, SC Tannheimertal 55,18; 3. Michael Haslach, Nesselwang 55,58. **Jugend 16:** 1. Florentine Striegel, SV Wertach 1:04,60; 2. Daniela Sauter, Marktoberdorf 5:56,21; 1. Alexander Strobel, Bach 53,94; 2. Firmin Kotz, SC Jungholz 54,42; 3. Max Wittwer, Nesselwang 54,79.

**HEAD-CUP 2005 Gesamtergebnis:**  
**Schüler 8:** 1. Filomena Außerhofer, Stanzach; 2. Lara Kieltrunk, Vils; 3. Miriam Schindler, Reutte; 1. Philip Wachter, Weissenbach; 2. Alexander Wittwer, Nesselwang; 3. Maximilian Tschiederer, Pfäfers.  
**Schüler 10:** 1. Verena Schindler, Reutte; 2. Christina Walk, Vils; 3. Isabel Wittwer, Nesselwang; 1. Martin Pitterle, Vils; 2. Dominik Weissenbach, Holzgau; 3. Simon Kart, Höfen.  
**Schüler 12:** 1. Kathrin Pröbstl, Halblech; 2. Ann-Kathrin Breuning, Nesselwang; 3. Ricarda Meindl, Nesselwang; 1. Benjamin Strobl, Bach; 2. Felix Hartmann, Pfronten; 3. Robin Sechor, Marktoberdorf.  
**Schüler 14:** 1. Romina Romeder, Halblech; 2. Selina Walk, Vils; 3. Daniela Neumeier, Halblech; 1. Michael Haslach, Nesselwang; 2. Stefan Holderied, Pfronten; 3. Michael Bihler, Halblech.  
**Jugend 16:** 1. Florentine Striegel, Wertach; 2. Daniela Sauter, Marktoberdorf; 3. Lisa Kotz, Halblech; 1. Firmin Kotz, Jungholz; 2. Ingmar Rauer, Pfronten; 3. Magnus Doll, Halblech.



Ihr Können zeigten die Nachwuchsskifahrer der Region beim Head-Cup, auch beim Finalrennen in Schattwald. Nun ist die Rennserie beendet, die Sieger ermittelt. Foto: Iris Burre



Die Schülermeister im Langlauf, Alpinski und Snowboard. Von links: Selina Walk, Viktoria Wörle, Marco Strebl, Enrico Giambalvo, Carina Meindl, sitzend: Mathias Lanschützer. Bild: LHS Vils

## Schüler machen auf Langlauf- und Alpinski gute Figur

**Vils (ex).** Die Vilsener Schulen während sich andere im Rennkürten ihre Alpinen Schmei-ster, ihre besten Snowboardarti-ten und die schnellsten auf den schließlich die Vilserin Selina Walk, 4a, und Sieger bei den Langlaufwettkämpfen. Perfekte Skatingsschübe oder der klassische Parallelschritt, alle Techniken konnte man beim Langlaufrennen bewundern. Die Titel der Langlaufmeister holten sich schließlich Viktoria Wörle, 4a, aus Musau und Marco Strebl, 3a, aus Vils (beide Schüler II). Neben den Schülermeistertiteln durften sich auch Franziska Keller und Tobias Kerle (Kinder I), Schretter Magdalena und David Kerle (Kinder II) sowie Antonia Meilauer und Manfred Brutscher (Schüler I) über ihre Klassen-siege auf der Loipe freuen. Auch beim Schi- und Snowboardrennen zählte bei einigen Läufern das olympische Motto,

während die Piste hinunterstürzten. Schülermeisterin wurde schließlich die Vilserin Selina Walk, 4a, und Sieger bei den Schülern der Vilsener Mathias Lanschützer, 4a (beide Schüler II). Ebenso jubeln über ihre Klassen-siege durften Lara Kieltrunk und Alexander Walk (Kinder I), Christina Walk und Martin Pitterle (Kinder II) sowie Tania Wörle und Gerold Gschwend (Schüler I).

Die "Boarder-Krone" setzten sich Carina Meindl, 3a und Enrico Giambalvo, 3b, aus Vils auf. Veranstaltet wurden das Schülerschneerennen am Konradshütte vom Lehrerteam der LHS Vils und Volksschule Vils in Zusammenarbeit mit dem Schiclub Vils unter der Leitung von Reinfried Brutscher.

„Extra“ – 23.2.2005

# ASKIF-Cup Nordische Föger-Vereinscup in Neustift Traditioneller Langlaufabschluss in Bichlbach

## Gold, Silber und Bronze für Außerferner

Seit vielen Jahren werden im Föger-Vereinscup der Wintersportler selbstverständlich auch die Langläufer gewertet. Alternierend vergibt der TSV Rennen an (fast) alle Skivereine in ganz Tirol.

NEUSTIFT (wiso). Am Dreikönigstag war der WSV Neustift durchführender Verein, der für zwei Loipen mit unterschiedlichen Höhendifferenzen und Schwierigkeitsgraden verantwortlich zeichnete. Der Außerferner Parademann Martin Leitner konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, er hätte um den Gesamtsieg die größten Chancen gehabt. Doch auch die übrige nordische Armada aus dem Außerfern schlug sich prächtig. Das große nordische Interesse in Tirol bewies auch die gewertete Teilnehmerzahl von 123 Läufern.

Clemens Frischhut (SV Reutte) gewann die stark besetzte Schüler-I-Klasse, der Tannheimer Taler Marc Bilgeri wurde dabei Neunter. Bei den Schülerinnen I holten sich Julia Schwarz (Reutte) Silber und Anna Papp (Tir. Zugspitze) Bronze. Die Schüler-II-Rangliste sah Matthias Wörle (Vils) auf Platz drei, der Heiterwanger Philipp Bunte landete auf Rang neun und Michael Maier (Reutte) auf 17. Bei den Mädchen erreichte Viktoria Wörle (Vils) Platz vier. In den Jugendklassen I und II wurden die Breitenwanger Marc Winkler und Mathias Kuhn Fünfte bzw. Sechste.

In der allgem. Herrenklasse erklimm Stefan Thurner (Breitenwang) als Dritter das Stockerl, ebenso wie Hans Poberschnigg (Heiterwang) in der AK IV. Versilbert wurde Karl Poberschnigg in der AK I.

„Außerferner Nachrichten“ – 20.1.2005

## ASKIF-Nordische haben die Wintersaison in Breitenwang eröffnet Flutlicht und Fackeln als Wegweiser

Das erste nordische Großaufgebot im Rahmen der ASKIF-Rennen im Bezirk hatte der SC Breitenwang organisatorisch zu bewältigen. Die Durchführung funktionierte problemlos.

BREITENWANG (wiso). Der Sportplatz und Umgebung in Breitenwang waren Schauplatz der ersten nordischen Konkurrenz. Dichtes Schneetreiben, zuvor hatte es geregnet, erschwerte die „Wachselarbeit“ der Betreuer, meist die Väter der Kinder, während bei den Erwachsenen die Erfahrung reichen musste, um zur richtigen Wachstube zu greifen. Auch die weiche Loipe stellte an die Läufer erhöhte Ansprüche. Das Team um Rennleiter Karlheinz Paulweber sorgte unter laufender „Ansage“ von Franz Angerer für den pünktlichen Rennablauf.

48 Läufer und Läuferinnen kamen schließlich in die Wertung.



DER START der Nr. 1 beim ASKIF-Cup im Schneegestöber.

Foto: Lang

### ERGEBNISSE

#### Die Klassensiegerinnen

**Kinder I:** Franziska Keller (Vils). **Kinder II:** 1. Nina Sonnweiser (Breitenwang), 2. Theresa Barbit (Tannheimertal). **Schülerinnen I:** 1. Julia Schwarz (Reutte), 2. Anna Papp (Tir. Zugspitze), 3. Anna Maria Kiehlmark (Vils). **Schülerinnen II:** 1. Viktoria Wörle (Vils), 2. Stefanie Sommerlechner (Reutte). **Jugend:** Karin Wies (Vils).

#### Die Klassensieger

**Kinder I:** 1. Simon Holzknecht, 2. Martin Vogele (beide Breitenwang). **Kinder II:** 1. Stefan Frischhut

(Reutte), 2. Roland Töbeländer, 3. Armin Töbeländer (beide Tir. Zugspitze). **Schüler I:** Clemens Frischhut (Reutte), 2. Felix Wanner (Telfs), 3. Marc Bilgeri (Tannheimertal). **Schüler II:** 1. Christof Kandolf (Telfs), 2. Sebastian Müller (Tir. Zugspitze), 3. Philipp Bunte (Breitenwang). **Jugend:** 1. Paul Kozmar (Heiterwang), 2. Marc Winkler (Breitenwang), 3. Sebastian Hüller (Tannheimertal). **Juniores:** Stefan Thurner (Breitenwang). **AK I:** Karl Poberschnigg (Heiterwang). **AK II:** Christof Hüller (Tannheimertal). **AK IV:** Hans Poberschnigg (Heiterwang).

„Außerferner Nachrichten“ – 7.1.2005

## Heiterwang und Vils Staffelsieger

Eine prächtige Kulisse, traumhaftes Vorfrühlingswetter und eine gut präparierte Loipe waren die äußeren Bedingungen zu dem bereits traditionellen Langlaufabschluss der Wintersaison.

BICHLBACH (wiso). Die Herrenstaffel des SC Heiterwang trug sich mit Wolfgang und Philipp Bunte sowie Christoph Kramer als Sieger 2005 ein. Die „Gemischte“ wurde eine Beute des SC Vils, die mit Heidi Brutscher, Richard Wörle und dem Langlauf-Ass Thomas Steurer den Sieg davontrug. Interessant war auch, den Einsatz und „Siegeswillen“ der Kinderstaffeln und der diversen Vereinsstaffeln zu sehen. Eine so genannte Sparkassen-Sport-Nagele-Staffel mit Stephan Thurner, Horst Eisele und Charly Poberschnigg gewann zwar den Lauf, doch, da diese Leute nicht einem gemeinsamen Verein angehören, wurden sie außer Konkurrenz gewertet.

„Außerferner Nachrichten“ – 31.3.2005

## Tiroler Schüler-Langlaufmeisterschaft schreibt man wie ASKIF Schwarz und Frischhut mit Gold

Der Föger-Vereinscup, gleichzeitig die Tiroler Langlaufmeisterschaft, wurde bei ausgezeichneten Loipenverhältnissen und bei Kaiserwetter im „Kaiserwinkel“ des Unterlandes am 19./20. Februar durchgeführt.

KÖSSEN (wiso). Die Außerferner Abordnung des ASKIF mit fünf Buben und drei Mädchen machte im Kreise der besten Nordischen Tirols eine ganz ausgezeichnete Figur. Nicht nur das hervorragende Abschneiden der ASKIF-Läufer ist dabei hervorzuheben, sondern der gelebte Teamgeist dieser nun schon seit Jahren verschworenen Langlaufgemeinschaft.

Die Erfolge sind das Resultat von großem Fleiß der jungen Leute und einer sauberen Einstellung zum Sport, gefördert und unterstützt von den Vereinen und den ASKIF-Verantwortlichen. Dabei hat aber auch die Zusammenarbeit mit der Sporthauptschule in Reutte viel dazu beigetragen, das – in diesem Falle – nordische Rüstzeug der Schüler zu verbessern und zu stabilisieren.

Die Schüler I gingen über 3 km. Clemens Frischhut (Reutte)



Philipp Bunte, Clemens Frischhut, Julia Schwarz und Anna Papp. Foto: Schwarz

holte sich überlegen den Tiroler Meistertitel. Bei den Mädchen tat es ihm Julia Schwarz (ebenfalls Reutte) gleich und fuhr über die 3 km allen davon. Am nächsten kam ihr noch – und dies bedeutete einen Außerferner Doppelsieg – Anna Papp (Tir. Zugspitze), die die Nachstkommenden mit Respektabstand hinter sich ließen. Mit Viktoria Wörle aus Vils landete die dritte Außerfernerin (Rang 6) unter den besten Tirolerinnen.

In der Schülerklasse II, die 6 km zu bewältigen hatte, lief der Heiterwanger Philipp Bunte als Dritter auf Stockerl. Die Ränge

sechs und sieben nahmen Mathias Wörle (Vils) und Sebastian Müller (Tir. Zugspitze) ein. In dem großen Teilnehmerfeld landete noch Michael Meier (Reutte) auf Platz 23.

Im Team-Sprint, der als 2 x 2 x 1,5 km durchgeführt wurde, kam der SV Reutte (Frischhut, Meier) auf Platz acht. Sebastian Müller/Anna Papp (Tirol. Zugspitze) wurden Elfte. Außer Konkurrenz lief das Duo Mathias Wörle/Philipp Bunte als Bezirk Reutte mit und wäre auf Rang vier gelandet. Auch der Mädchenzweier Viktoria Wörle/Julia Schwarz (Bezirk Reutte) hätte Platz vier belegt.

FIS-Marathon-Cup in Tschechien  
Universiade

Wen die Langeweile plagt, der läuft 50 Kilometer Ski, oder?

## Endlich ein Klassiker für Steurer

Ein FIS-Marathon-Cup stand in Tschechien als „long distance worldcup“ an. Für den Vilsener Thomas Steurer seit geraumer Zeit der erste 50-km-Klassikerlauf.

JIZERSKA (wiso). Ein schwieriger Kurs, auf kompaktem, schmutzigem Schnee, führte die ersten 10 km nur bergauf. Endlich fühlte sich der Vilsener aber auch hier richtig wohl.

Am Anfang hat Steurer voll riskiert und ist an der Spitze gelaufen. Nach etwa sechs Kilometern Anstieg lief er in 3. Position. Es scheint, dass er die Probleme der letzten Jahre bei langen Anstiegen überwunden hat. Trainer Harald Horschinegg hat das Programm auch darauf konzentriert und diese Schwäche Steurers offensichtlich mit Erfolg bekämpft. Der Außerferner darf sich nach dem erreichten 22. Platz in diesem Klassefeld unter den Topstars echt großartig fühlen. Neun Weltcupunkte sind der Lohn und in der Langdistanz-Weltrangliste wird Steurer nun auf Nummer 33 geführt. „Einmal vom späteren Sieger abgerissen, hat man kaum noch Chancen dranzubleiben“, weiß der Vilsener. „So geschehen auch auf den letzten Kilometern, als der versierte Profi antrat und mich, weil ich etwas zurückschal-



THOMAS STEURER fühlte sich in seiner klassischen Disziplin wie Gott in Frankreich.

tete, stehen ließ.“ Nur etwas zurückgeschaltet heißt aber, dass der Puls bei „Jockerem Lauf“ immer noch bei 190 liegt, so kam Steurer aber mit dem ersten heu-

rigen 50er ausgezeichnet zurecht. Sein nächster Auftritt erfolgt in Innsbruck bei der Winter-Universiade, das heißt für die Langläufer Loipen in Seefeld.

„Außerferner Nachrichten“ – 13.1.2005

### Durchwachsene Loipengeschichten für Thomas Steurer und Ingrid Punzel

## Zwei Siege für die Dame

Auf die Frage, ob man die gute oder eher die mäßige Nachricht zuerst hören will, kam von Thomas Steurer die Antwort: Die gute!

TANNHEIM/SEEFELD (wiso). Bei zwei großen Rennen im Tannheimer Tal war Ingrid Punzel am Start. Beim Klassiker setzte sie sich von Beginn an ab und fuhr lange an der Spitze des Feldes. Nach gewonnenem Prämiensprint in Zöblen war der Gegenwind ein arger Spielverderber. Alleine vorne unterwegs, niemanden, dem man auch ein bisschen Führungsarbeit hätte übertragen können, kam die schärfste Konkurrentin – sie lief in einem Männerpulk mit – immer näher. Doch im Zielsprint konnte die Vilsenerin zeitgleich einlaufen.

Am 2. Tag war im Hochtal Skaten angesagt. Das Vorhaben, bis zum Zöhler Sprint Gas zu geben, um dann locker fertigzulaufen, ging mehr als auf. Als 2. noch im Sprint gewann sie sogar ihre Altersklasse



IM HOCHTAL siegte Ingrid Punzel bei zwei Rennen.

und wurde für sich selbst überraschende Gesamtdritte.

### Thomas Steurer bei Universiade

Die österreichische Staffel war natürlich bemüht einen Medaillenrang zu erreichen. Dass es äußerst schwierig war, wussten die zwei Klassiker und die zwei Skater. Mit einem Sturz des Startläufers gingen die ersten Sekunden schon verloren. Als Steurer als Neunter übernahm, wollte er aufschließen, machte Druck, war bald nur mehr zehn Sekunden hinter dem Dritten und musste, nach dem berühmten „Übersäuern“, jede Hoffnung auf eine bessere Platzierung aufgeben. Er übergab als Elfter an die Skater, die ein ausgezeichnetes Rennen liefen. Zuletzt war es Rang fünf für die Staffel, nachdem man den Sprint gegen den späteren Viertplatzierten um 16 Sekunden verfehlt hatte.

Im 30-km-klassisch-Rennen, „ich hatte mich darauf speziell vorbe-

reitet“, musste er, wie auch andere Österreicher wegen Skiproblemen aufgeben. Schlechter geht es für einen Klassiker nicht. Bis eine Stunde vor dem Start Regen, der dann in Schneefall überging. Was blieb, war entweder ein glatter Ski, mit dem man keinen Anstieg bewältigen kann oder ein „Bremsler“, bei dem man sogar bergab diagonal laufen muss. Als Draufgabe lief Steurer beim Tannheimer Skitrail mit. Auch hier gab es Neuschnee, auch hier passte das Material nicht. Die stumpfe Spur erlaubte keinem in der 15er-Spitzengruppe wegzulaufen. So entschied man im letzten Anstieg bzw. noch stärker in der letzten Abfahrt über Sieg und Platz. Gesamtschlechter und in seiner Klasse Vierter, war Steurer aber nicht zufrieden.

„Außerferner Nachrichten“ – 27.1.2005



Über 1.100 Teilnehmer waren beim diesjährigen Ski-Trail Tannheimer Tal dabei. Ein neuer Rekord! Foto: Feneberg

## Neuer Teilnehmerrekord beim Tannheimer Taler Ski-Trail!

Mühlegg (GER) 1. über 50 km Skating – Steurer 4. über 25 km Klassik

TANNHEIMER TAL (stf). Zum zehnten Mal Volksskilanglauf der Spitzenklasse und erstmals über 1.100 Teilnehmer. „Der Ski-Trail Tannheimer Tal ist jetzt ein echter Klassiker“, trällerte der Moderator durchs Mikrofon. Und er hat Recht. Bald ein ganzes Jahr lang waren die Organisatoren mit der Vorbereitung dieses Megasppekakels beschäftigt. Fast hätte, wie so oft, auch dieses Jahr das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Neuschnee, Regen, Matsch, alles deutete Anfang der Woche auf ein Fiasko hin.

Die Nerven des OK-Teams lagen blank, die Stimmung war im Keller. Und dann kam mit dem neuen Kälteeinbruch die Hoffnung. „Es kann sich ausgehen.“ Waren es Stoßgebete in Richtung Himmel? „Auch das. Wir hatten wirklich großes Glück. Den geplanten Nachtsprint mussten wir leider absagen, aber der große Rest wurde schlussendlich zu einem riesigen Erfolg“, resümierte OK-Chef Michael Keller.

### Baldauf 1., Steurer 4.

Zum Sportlichen: Wie gewohnt waren am Samstag zunächst die klassischen Skilangläufer an der Reihe. Die 12 bzw. 25 km lange Schleife, überwiegend flach, hatte seine Reize, und auch Schwierig-

keiten. Gäste der Urlaubsregionen kosteten die Loipe ebenso aus, wie heimische Skitalente. Der Vorarlberger Christian Baldauf (Fischer Racing Team) war der Schnellste beim 25 km Kurs. Bis ins Ziel brauchte er gerade mal 1:36,08. Sein Team-Kollege, der Vilsener Thomas Steurer, wurde Vierter mit 1:36,43.

### Comeback gelungen

Der Sonntag war wieder der Tag der Skater. Der Deutsche Johann Mühlegg (Kneissl Ski Team), ehem-

aliger Olympiasieger, wurde bereits Tage zuvor mit Vorschusslorbeeren ausgestattet, nachdem er seine Teilnahme bekannt gab. Zu Recht, wie sich am Ende herausstellte. Mit einer Zeit von 2:40,04 legte der Wiedereinsteiger den 50 km-Kurs zurück. Mühlegg siegte somit, nach 1996 und 1997, zum dritten Mal in Tannheim. Eine tolle Leistung für den Deutschen, der zwei Jahre Rennabstinenz wegen einer positiven Dopingprobe durchmachen musste.

„Blickpunkt“ – 26.1.2005

## Steurer: „Endliche ein Sieg“

Vilsener Langläufer siegte beim Tauernlauf

ALTENMARKT (rei). Rund 1000 Starter registrierten die Veranstalter beim 30. Int. Tauernlauf in Altenmarkt im Pongau. Mit dabei auch Thomas Steurer und seine Partnerin Ingrid Puntel aus Vils und der Vorderhornbacher Karlheinz Köpfler. Alle drei gaben kräftig Gas und liefen Spitzenplätze ein. Allen voran Thomas Steurer. Von Beginn an setzte sich Steurer mit den Spitzneuten Baldauf und Reichard an die Spitze. 25 km lang machte das Trio Tempo, dann schalteten die Spitzenleute etwas zurück. Am letzten Anstieg startete Baldauf einen Angriff, den Steurer aber parieren konnte. Nach 30 Kilometern lag der Vilsener dann zehn Sekunden vor Baldauf. „Super“, freute sich Steurer. „Erstmals ist es mir gelungen, mich gegen Baldauf durchzusetzen.“

Ein schnelles Rennen lief auch Köpfler. Er kam zunächst vom Start schlecht weg. Nach rd. sieben Kilometer lief er aber auf Olympiasieger Christian Hoffmann auf, der den Tauernlauf als Training nützte. Der prominente Läufer half Köpfler bei der Aufholjagd. Drei Kilometer vor dem Ziel griff Köpfler dann an, lies die Gruppe in der er lief zurück und ging schließlich als Gesamt 14., (3. in der Klasse) über die Ziellinie. „Damit habe ich nicht gerechnet“, freute sich der Vorderhornbacher.

Komplettiert wurden die Erfolge der Außerferner von Ingrid Puntel. Nur eine einzige Marathon-Spezialistin war schneller als sie. Puntel lief die ganze Zeit über in einer Männergruppe und kam als zweite Dame ins Ziel und siegte zugleich in ihrer Altersklasse.

„Blickpunkt“ – 2.2.2005

FIS-Marathon-Cup in Füssen  
Steiralauf

Mit einem gebrochenen Langlaufstock gewinnt man leider keine Blumen

# König-Ludwiglauf war ein Klassiker

Das volle Programm der Langläufer führte diesmal in die Heimatnähe. Sonne und Pulverschnee bei etwa minus 10 Grad bedeuteten gute Voraussetzungen für einen prächtigen Rennverlauf.

FÜSSEN (wiso). Auf diesen FIS-Marathon-Cup hatten sich Thomas Steurer und Ingrid Puntel bestens vorbereitet. Beide traten mit mächtigem Selbstvertrauen und guten Gefühlen an. Vorweg: Ingrid Puntel lief ein ausgezeichnetes Rennen. Ihr hervorragender 5. Platz in diesem Klassefeld ließ sie zu den ganz Großen aufschließen. Sie war vom Start gut weggekommen, machte sogar die ersten 20 km noch Tempo und duellierte sich mit der späteren Sechstplatzierten. Nach einem kleinen Loch nach halber Distanz waren viel Trinken und die Ein-



INGRID PUNTEL lief ein ausgezeichnetes Rennen.

Foto: Sony

nahme von Kohlenhydraten notwendig. Derart gestärkt, baute die Vilserin sogar ihren Vorsprung auf die Sechste noch aus. Ein perfektes Rennen wurde ihr attestiert. Weniger gut erging es Freund Thomas Steurer. Er war zwar ebenfalls

perfekt weggekommen, lief an 10. Position, als ihm ein Stock knapp unterhalb des Griffes brach. „Ich weiß nicht, wie das passierte, ist mir einer draufgestiegen oder hab ich mich selber ‚stocklos‘ gemacht“, wusste Steurer keine Erklärung.

Nach drei „einhändig“ gelaufenen Kilometern, dann gab es einen Stock, der allerdings kürzer war, musste der Vilser „einseitig“ agieren. Zwei Stocklängen stehen je nach Notwendigkeit (taktische Varianten) zur Verfügung. Pech, dass die richtige Länge erst nach weiteren 5 Kilometern greifbar war. Doch nun wurde es aussichtslos, Steurer gab auf. „Schade, ich war als einziger Österreicher in der Spitzengruppe und fühlte mich glänzend in Form.“

Am Wochenende laufen beide den „Koasalauf“ und Steurer will dort mit zwei Stöcken das Ziel erreichen.

Auch Rainer Hammerle hat den FIS-Marathon als Herausforderung genommen. Nach starkem Verlauf reichte er sich um die 40. Stelle in diesem großen internationalen Feld ein.

„Außerferner Nachrichten“ – 10.2.2005

## Ein jährlich stattfindender Volkslanglauf mit langer Tradition

# Zwei Vilser dominierten „Steiralauf“

Im steirischen Salzkammergut findet jährlich neben kulturellen Darbietungen auch der so genannte „Steiralauf“, ein Langlauf über 25 km Skating und 30 bzw. 50 km klassisch, statt. Das Außerferner Langlauf-Kleeblatt war wieder dabei.

BAD METTERNDORF (wiso). Herrliche äußere Bedingungen, feinkörniger Schnee und ein interessantes Streckenprofil fanden die Läufer bei sonnigem Wetter vor. Diesmal schlugen die Vilser zu. Sowohl Ingrid Puntel als auch Thomas Steurer gewannen über die 30 km Distanz. Ingrid Puntel hatte mit der späteren Zweitplatzierten einige Zeit „zu tun“, ehe sie sich 10 km vor dem Ziel absetzte und klar gewann. In der Gesamtplatzierung ist die Vilserin als Achte gereiht worden. 103 Läufer stellten sich über 30 km dem Starter. Thomas Steurer fühlte sich hier besonders wohl, hatte er doch dieses



DIE ZWEI siegreichen Vilser. Foto: Sony

Rennen bereits dreimal gewonnen. Von Beginn an stürmte er los, schüttelte seine anfänglichen Begleiter ab und startete einen Sololauf bis ins Ziel. Kontinuierlich hatte der Vilser dabei seinen Vorsprung weiter ausbauen können. So lag er im Ziel 4:40 Minuten vor dem Zweiten und 6:30 Minuten vor dem Dritten. „Diese

beiden landeten beim Koasalauf auf den Rängen vier und fünf“, trauerte Steurer einem Spitzenplatz beim „Koasa“ (Materialprobleme) nach. Da die Vorbereitung zum Vasalauf in vollem Gange ist, kam dieser Volkslauf gerade recht.

Der Dritte im Bunde der „auf allen Langlauthochzeiten Tanzenden“, Karlheinz Köpfle, war über die 25 km Skatingstrecke gestartet und belegte nach guter Leistung im 167 Läufer starken Feld den sehr guten 14. Platz. In seiner Klasse bedeutete dies „am Stockerl vorbei auf den undankbaren 4. Rang gelaufen“. In einer 20 Mann starken Gruppe lief Köpfle in seinem heuer bereits 8. Rennen fast die halbe Strecke mit. „Aber das starke Bergauf und Bergab am ‚Retourweg‘ bei hohem Tempo konnte ich nicht halten“, war sich der Vorderhornbacher seiner Müdigkeit vom Koasalauf her bewusst. Dass es aber dann doch noch zu Rang 14 reichte, war der Lohn für starke Überwindung und vollen Einsatz.

„Außerferner Nachrichten“ – 24.2.2005

## THOMAS STEURER

Schweden – 13.000 Langläufer zwischen Sälen und Mora  
Vasalauf  
Norwegen – „Birkebeiner-Rennen“

# Immer diese Stöcke: Steurer haderte mit dem Schicksal

### Gebrochener Langlaufstock verhinderte bessere Platzierung

SÄLEN (rei). 13.000 Langläufer hatten am Wochenende ein gemeinsames Ziel: die legendäre Strecke zwischen Sälen und Mora in Schweden auf Langlaufskiern so schnell wie möglich zu bewältigen. 90 Kilometer Landstrecke und jede Menge Schweiß lagen dazwischen. Die Bedingungen waren ausgezeichnet, nur die Loipe erwies sich bei Minus 14 Grad beim Start als relativ langsam.

#### Steurer hatte Pech

Auch zwei Außerferner Teilnehmer mischten wieder mit. Thomas Steurer und seine Freundin Ingrid Puntel gaben dabei ein starkes Lebenszeichen von sich. Während es für Puntel ganz ausgezeichnet lief, haderte Steurer etwas mit dem Pech. „Bis Kilometer 24 lief ich vorne in der Spitzengruppe mit. Dann hatte ich leider einen Stockbruch“, erzählt der Vilsener über das unliebsame Missgeschick. Zwar wurde ihm in kurzer Zeit der gebrochene Stock ausgetauscht, die Spitzengruppe war zu diesem Zeitpunkt aber schon uneinholbar davongezogen. Ab Kilometer 78 plagten das Vilsener Kraftbündel zudem noch Wadenkrämpfe. Nach 4:06,01 Stunden lief Steurer aber über die Ziellinie und wurde immerhin als 58. gewertet. Den Sieg trug der Schwede Oskar Svärd (3:51,47 Std.) davon. Ingrid Puntel schaffte mit derselben Zeit wie vor einem Jahr den ausgezeichneten 19. Gesamtrang.



Thomas Steurer konnte sich als 58. gut behaupten.

Foto: Reichel

„Blickpunkt“ – 9.3.2005

### Thomas Steurer in Norwegen

NORWEGEN (beg). Bei einem Rennen der besonderen Art startete Langläufer Thomas Steurer in Norwegen. Mit 3,5 kg Gepäck auf dem Buckel und den Langlaufskiern an den Füßen bezwang der Vilsener die 54 km lange Strecke des „Birkebeiner Rennens“ von Rena nach Lillehammer über zwei Gebirgszüge mit 800 bzw. 200 Höhenmetern. Bei diesem Weltcuprennen im klassischen Stil (Fiss-Marathon-Cup Langdistanz) kam Steurer mit einer gefrorenen Trinkflasche bei minus 15 Grad Celsius und unter 11.000 Startern als 67. in der Eliteklasse ins Ziel. Der Birkebeiner Lauf ist voraussichtlich der letzte Lauf von Steurer in dieser Saison. Die historische Bedeutung des Rennens geht auf zwei Soldaten zurück, die mit Birkenholz-Schutzschilden an den Beinen das Königskind aus einer Schlacht retteten und von Rena nach Lillehammer mit dem 3,5 kg schweren Säugling flohen.

„Blickpunkt“ – 23.3.2005

### Steurer und Puntel beim Vasalauf

SCHWEDEN (wiso). In einem kurzen Vorbericht wurden die Anreise und die zu erwartenden Strapazen sichtbar. Die Betreuung mit den beiden Vilsener Akteuren Thomas Steurer und Ingrid Puntel waren alle im hohen Norden gleich gefordert. Die inzwischen in den alpinen Ländern seit Jahren notwendig gewordene „Unterstützung für Frau Holle“, mit Schneekanonen Pisten und Loipen fahrbar zu machen, hat auch im kalten Norden Europas Einzug gehalten. Zum Vasalauf, dem größten Langlaufspektakel auf der Welt, wurde heuer schon seit Jänner „Schnee gemacht“, um für das 90-km-Marathonereignis anfangs März gerüstet zu sein.

Mit Startnummer 50 ging Thomas Steurer ins Rennen. Er brachte es auch hier zu einem Stockbruch, doch hatte sein Betreuungsteam ihm bald Ersatz schaffen können. Anfangs noch unter den ersten zwanzig Läufern unterwegs, musste er aber doch etwas zurückstecken. Mit Rang 58 in der Zeit von 4:06,01 Stunden lief er aber ein ausgezeichnetes Rennen, wenn er auch „weiter vorn“ landen wollte. Ingrid Puntel, gegen eine starke Damenkonkurrenz laufend, schaffte die 90 Kilometer in sehenswerten 4:59,33 Stunden und platzierte sich mit der hohen Startnummer 17.665 (!) an hervorragender 19. Stelle.

Der für alle äußerst strapaziöse Ausflug war aber nur deshalb so erfolgreich, weil sie alle zusammen „langlaufnarrisch“ sind. Diese kleine Außerferner Gruppe musste sich als Einheit auf alle Eventualitäten einstellen können. Von der Abfahrt in Vils über die Einschiffung nach Schweden, dort die 300 km Autofahrt zum Ziel, nach zwei Tagen Akklimatisation in aller Frühe Abfahrt zum Start, war die Außerferner Gruppe voll im Einsatz. An der Strecke war dann noch Betreuung für die Zwei angesagt.

„Außerferner Nachrichten“ – 10.3.2005

## Bezirksschützen Luftgewehr-Rundenwettkämpfe Stockschützen

### 1500 Ringe nur in Elbigenalp und Tannheim



**WILLI DIRR**, einer der Drei mit 386 Ringen.

**AUSSERFERN** (wiso). Die siebte Runde der Luftgewehrkämpfe im Außerfern brachte relativ bescheidene Ergebnisse. Man ist im Schnitt höhere Ringzahlen gewohnt. Bei den Herren duellierte man sich dreimal mit 386 Ringen und ganz hervorragend Hannelore Moll mit 382 und Silvia Klotz mit 379 Ringen.

#### ERGEBNISSE

**Gruppe A:** Vils 1 - Grän 1 - 1485 - 1482, Steeg 1 - Wängle 1 - 1498 - 1481, Elbigenalp 1 - Tannheim 1 - 1528 - 1517.  
**Gruppe B:** Tannheim 2 - Ehrwald 1 - 1470 - 1453, Höfen 2 - Höfen 1 - 1471 - 1490, Lermoos 1 - Schattwald 1 - 1479 - 1475.  
**Gruppe C:** Hetterwang 1 - Weissenbach 1 - 1433 - 1418, Ehrwald 2 - Elbigenalp 2 - 1431 - 1475, Wängle 2 - Vils 2 - 1424 - 1446.  
**Gruppe D:** Schattwald 2 - Höfen 3 - 1378 - 1420, Grän 2 - Hölzlegrub 1 - 143 - 1406, Vils 3 - Reutte 1 - 1404 - 1453.  
**Gruppe E:** Nesselwängle 1 - Steeg 2 - 1413 - 1381, Tannheim 3 - Lermoos 2 - 1397 - 1366, Höfen 4 - Elbigenalp 3 - 1376 - 1398.  
**Gruppe F:** Grän 3 - Wängle 4 - 1352 - 1365, Wängle 3 - Vils 4 - 1278 - 1322.  
**Gruppe G:** Hetterwang 2 - Weissenbach 3 - 1256 - 1275, Weissenbach 2 - Reutte 2 - 1143 - 1393.

#### Beste Einzelergebnisse

**Herren:** Willi Dirr (Elbigenalp) 386, Franz Hauser (Steeg) 386, Thomas Schneider (Tannheim) 386, Christoph Baizom (Elbigenalp) 384, Klaus Bader (Elbigenalp) 383, Rainer Gehring (Tannheim) 382, Simon Fichtl (Junior Grän) 380, Dominik Schütz (Junior Höfen) 365, Walter Lempach (Sen. Wängle) 361.  
**Damen:** Hannelore Moll (Grän) 382, Silvia Klotz (Juniorin Elbigenalp) 379, Elisabeth Zobl (Tannheim) 371, Maria Keller (Juniorin Vils) 370, Carmen Strauss (Wängle) 370, Anni Baizom (Reutte) 368, Gabi Müller (Höfen) 368, Eisa Schönherz (Sen. Lermoos) 365.  
**Pistole:** Andreas Petz (Vils) 374.

„Außerferner Nachrichten“ - 3.2.2005

### Kantersieg von Elbigenalp und Vils



**DER STEEGER FRANZ HAUSER** war bester Schütze dieser Runde.

**AUSSERFERN** (wiso). Der Außerferner Bezirksschützenbund hatte die 8. Runde der Luftgewehr-Rundenwettkämpfe auf seinem Programm. Das Duell Tannheim gegen Steeg entschieden die Lechtaler mit vier Ringen für sich. Dagegen zeigten sich Elbigenalp (gegen Grän) und Vils (gegen Wängle) mit 26 bzw. 27 Ringen mehr stark überlegen.

#### ERGEBNISSE

**Gruppe A:** Grän 1 - Elbigenalp 1 - 1489 - 1515, Tannheim 1 - Steeg 1 - 1508 - 1512, Wängle 1 - Vils 1 - 1479 - 1506.  
**Gruppe B:** Ehrwald 1 - Lermoos 1 - 0000 - 0000, Schattwald 1 - Höfen 2 - 1475 - 1474, Höfen 1 - Tannheim 2 - 1494 - 1469.  
**Gruppe C:** Weissenbach 1 - Wängle 2 - 0000 - 0000, Vils 2 - Ehrwald 2 - 1434 - 1405, Elbigenalp 2 - Hetterwang 1 - 1473 - 1431.  
**Gruppe D:** Höfen 3 - Vils 3 - 1446 - 1419, Reutte 1 - Grän 2 - 143 - 1434, Hölzlegrub 1 - Schattwald 2 - 1415 - 1393.  
**Gruppe E:** Steeg 2 - Höfen 4 - 1407 - 1391, Elbigenalp 3 - Tannheim 3 - 1396 - 1416, Lermoos 2 - Nesselwängle 1 - 1389 - 1375.  
**Gruppe F:** Vils 4 - Ehrwald 3 - 1329 - 1280, Wängle 4 - Wängle 3 - 1321 - 1276.  
**Gruppe G:** Reutte 2 - Bach 1 - 1275 - 1333, Weissenbach 3 - Weissenbach 2 - 1282 - 1306.

#### Beste Einzelleistungen

**Herren:** Franz Hauser (Steeg) 391, Christoph Baizom (Elbigenalp) 387, Kurt Lochbühler (Vils) 385, Markus Gehring (Tannheim) 384, Michael Wiedemann (Vils) 381, Willi Dirr (Elbigenalp) 380, Simon Fichtl (Junior Grän) 380, Peter Dier (Junior Höfen) 378, Dominik Schütz (Junior Höfen) 377.  
**Damen:** Maria Keller (Juniorin Vils) 380, Silvia Klotz (Juniorin Elbigenalp) 377, Hannelore Moll (Grän) 372, Brunhilde Frischauf (Hetterwang) 371, Gabi Müller (Höfen) 371, Carmen Strauss (Wängle) 371.

**Pistole:** Josef Puhler (Lermoos) 358, Marc Hammerle (Jugend Elbigenalp) 372.

„Außerferner Nachrichten“ - 10.2.2005

## Esslingen ist „Erfolgszentrale“ für Lechaschauer Stockschützen Moralischer Sieger bei Mixedturnier

Wie immer, so auch diesmal, hatte der ESV Esslingen zum Saisonabschluss zum wohl größten Turnier im süddeutschen Raum eingeladen. 30 deutsche Mannschaften von Schwangau bis Berlin, Österreicher aus Kärnten und Vorarlberg sowie Lechaschauer für Tirol waren dabei.

**ESSLINGEN** (wiso). Zwei 15er Gruppen kämpften in diesem illustren internationalen Feld. Der Lechaschauer war als Gruppensieger des Vorjahres gekommen. „Das wiederholen wir“, lautete die Devise. Und so geschah es, nur noch viel eindrucksvoller. Von Anfang an ließen die Lechaschauer keinen Zweifel an ihrer bestechenden Form aufkommen. Alle Spiele gewonnen, also 28:0 Punkte - wann gibt es dies schon - und eine Stocknote von 4.222 (!), besser geht es nicht. Dies schafften Erika Lewisch, Ingrid und Karl Magas sowie Herbert Mittermayer.

Im Finale gegen den EC Sonne Bruck aus Bayern vergab man



**DAS VILSER MIXED-TEAM** erspielte einen Kantersieg.

Foto: Sorg

dann allerdings etwas leichtfertig den Turniersieg. Nach Kehre vier, anstatt auf 15:3 davon zu ziehen, ließ man den Gegner „leben“ und verlor schließlich. Jedenfalls ein würdiger Abschluss der Wintersaison. Alle Lechaschauer Teams bewiesen mit ihren starken Auftritten in diesem Winter, dass

man sich mehr als nur konsolidiert hat.

Dass in Esslingen (98.000 Einwohner) der Bürgermeister persönlich mit Obfrau Brigitte Böhner die Siegerehrung im vereinseigenen Stadionlokal abführt, untermauert den Stellenwert den der Eisstocksport dort hat.

„Außerferner Nachrichten“ - 24.3.2005



## Fußball

### FC Schretter Vils Gebietsliga West Frühjahr 2005

#### FC Schretter Vils

Auf Platz neun haben die Grenzstädter in der Gebietsliga West überwintert. Lediglich neun Punkte fehlen auf den Tabellenführer Veldidena aus Innsbruck. Auf Tabellenschlusslicht SPG Pitztal haben die Vilsener immerhin elf Punkte Vorsprung. „Seit der Einführung der Dreipunkteregel sind diese Abstände relativ“, kommentiert FC-Obmann Günther Keller die Ausgangssituation seiner Mannschaft. „Erfolg ist im Fußball nicht planbar - mit einem guten Start in die Frühjahrsaison können wir vielleicht noch etwas erreichen - mit dem Abstieg sollten wir aber nichts zu tun haben“, sieht Keller nach 16 Jahren an der Spitze des Vereines die ganze Sache nüchtern. Die lange Verletztenliste vom Herbstdurchgang hat sich jedenfalls etwas gelichtet. Thomas Hofherr (Rückenprobleme) und Manfred Singer (Reizung der Achillessehne) fallen dennoch für den Saisonauftakt sicher aus.

Der einzige Neuzugang ist nach langem Hick-Hack (wir berichteten) Tormanntalent Martin Bichl (ehem. SV Reutte). Auf ein Trainingslager haben die Vilsener Fußballmacher verzichtet, dafür wurde unter der Anleitung von Trainer Meinhard Probst ordentlich Kondition getankt. Die Ergebnisse der bisherigen Vorbereitungsspiele (u.a. ein 7:2-Sieg gegen die SPG Lechtal und ein 2:1-Erfolg gegen Pfronten) wollen die Vereinsverantwortlichen nicht überbewerten. Die wahre Leistungsstärke der „Zementelf“ wird sich ohnehin am Wochenende im Sellraintal zeigen. Im Herbstdurchgang erreichte der FC Schretter Vils ein 2:2-Unentschieden gegen den aktuellen Sechsten in der Gebietsliga West.

#### Gebietsliga West

1. Veldidena	15	29:23	30
2. Sitz/Mötz	15	42:25	29
3. Kematen	15	43:32	27
4. Ötz	15	33:29	25
5. Axams/Götz. II	15	21:25	25
6. Sellraintal	15	37:28	23
7. Inzing	15	37:32	22
8. Fliess	15	32:35	21
9. Vils	15	34:30	20
10. Tarrenz	15	25:30	30
11. Lohbach	15	31:31	19
12. Fulpmes	15	29:33	19
13. Haiming	15	30:52	11
14. SPG Pitztal	15	22:40	9

„Blickpunkt“ – 30.3.2005

#### Gebietsliga West

### Die Vilsener scheiterten am eigenen Unvermögen Mageres Unentschieden

Vils – Kematen 1:1 (1:1) (dr). Vorsichtig begannen die Vilsener ihr erstes Heimspiel nach der Winterpause. Aus der gesicherten Abwehr heraus wollten die Gastgeber ihr Spiel machen. So dauerte es bis zur 17. Minute, ehe die Vilsener zum ersten Mal gefährlich vor das Tor der Gäste kamen. Vils übernahm ab der 20. Minute die Initiative und drängte Kematen in die eigene Hälfte zurück. Mit einem klassischen Konter in der 25. Minute und mit Hilfe der Vilsener Abwehr erzielte Buchner mit einem flachen Schuss ins lange Eck das 0:1 für die Kemater. Eine Minute später beinahe das 0:2, wieder ein Konter über die linke Seite, doch diesmal wehrte der Tormann Martin Bichl zur Ecke ab. Damit hatten die Kemater ihr Pulver verschossen und Vils drängte auf den Ausgleich.



FÜR VILS (weiß-rot) wäre mehr drin gewesen.

Markus Kien konnte in der 39. Minute den verdienten Treffer erzielen.

Nach der Pause wurde das Spiel der Gastgeber immer stärker. Das Vilsener Mittelfeld überzeugte durch Kampfkraft und spielte zahlreiche Chancen heraus, die

allerdings stümperhaft vergeben wurden. Ab der 70. Minute erhöhten die Vilsener den Druck, drängten auf die Führung und die Kemater weit in deren Hälfte. Der SV Vils dominierte über weite Strecken das Spiel, kam aber über ein Remis nicht hinaus.

3. April 2005 Sellraintal – Vils 2:0  
17. April 2005 Vils – Kematen 1:1

22. April 2005 Lohbach – Vils 2:4

„Außerferner Nachrichten“ – 21.4.2005

#### Gebietsliga West

### Mit Spielfreude und Teamgeist holten die Vilsener drei Punkte Verdienter Sieg in Lohbach

Lohbach – Vils 2:4 (2:2) (dr). Die Zuschauer in Lohbach sahen eine schnelle, auf hohem Niveau ausgetragene Partie und zwei Mannschaften, die von Beginn an hochmotiviert zur Sache gingen. Schon in der 9. Minute kamen die Lohbacher durch ein Eigentor der Vilsener zur schnellen 1:0-Führung. Doch die Vilsener ließen sich durch den frühen Rückstand nicht beirren und glichen in der 14. Minute durch Andreas Bader zum 1:1 aus. Nach einer Unachtsamkeit der Vilsener Abwehr schossen die Gastgeber in der 37. Minute das 2:1. Nun überstand Vils eine klei-

ne Drangperiode der Lohbacher und schaffte nach einem Konter, durch einen platzierten Schuss von Andreas Madar, den verdienten Ausgleich zum 2:2 noch vor der Halbzeit! Nach dem Wechsel entwickelte sich eine rasante und abwechslungsreiche Partie. Die nächste Großchance hatten erneut die Lohbacher, doch der gut agierende Vilsener Tormann, Martin Bichl, hielt großartig. In der 65. Minute fasste sich Andreas Bader bei einem Freistoß aus knapp 25 Metern ein Herz und traf mit einem schönen Schuss in den rechten oberen Winkel zur

2:3-Führung. Nun verstärkten die Lohbacher den Druck und eröffneten den Vilsenern schöne Kontermöglichkeiten. Nachdem drei Chancen ausgelassen wurden, klappte es in der 88. Minute durch Thomas Singer, der zum verdienten Endstand zum 2:4 erhöhte. Ein großes Lob an das Schiedsrichterteam, das ohne Karten das Spiel problemlos leitete. Der SV Vils zeigte über 90 Minuten ein engagiert geführtes Spiel und sorgte mit einer kompakten Mannschaftsleistung und großer Spielfreude für den verdienten Sieg.

„Außerferner Nachrichten“ – 28.4.2005

27. April 2005	Vils – Heiming	2:2
30. April 2005	Vils – Fulpmes	2:2
Mai 2005	Inzing – Vils	2:3
8. Mai 2005	Vils – Ötz	2:1



**Gebietsliga West**

**Mit Laufbereitschaft und Spielfreude zum Erfolg**

## Sechs Punkte aus zwei Spielen

1. Veldidena	22	53:33	45
2. Rematen	22	59:43	41
3. Seltraintal	22	53:34	40
4. Silz/Mötz	22	54:33	39
5. Vils	22	48:42	38
6. Ötz	22	42:38	32
7. Tarrenz	22	42:43	32
8. Axams/Götz. II	22	29:35	32
9. Flied	21	24:34	24
10. Haiming	22	49:60	27
11. Inzing	22	44:52	24
12. Lahnach	22	40:48	25
13. Fulpmes	21	40:53	23
14. Pitztal	22	28:61	12

**(dr.) Inzing – Vils 2:3 (0:0)** Gegen die schwachen Inzinger konnten die Vilsler zunächst ihre spielerische Überlegenheit nicht in Tore umsetzen. Nach dem Wechsel fielen die Tore im Zehn-Minuten-Takt, beginnend in der 50. Minute mit dem 0:1 durch Alexander Roth. In der Folge machten die Inzinger hinten noch mehr auf und Manfred Roth konnte auf 0:2 erhöhen. Die Vorentscheidung zum 0:3 erzielte Alexander Madar in der 70. Minute. Die Vilsler zogen sich etwas zurück und mussten in der 80. Minute den Anschlusstreffer hinnehmen. Der Endstand von 2:3 gelang den

Vilslern erst in der Schlussminute. Die Vilsler stellten das ballsichere Team, waren in der Spielanlage überlegen und nutzten die Gelegenheiten.

**Vils – Ötz 2:1 (1:0)** Die Gastgeber bestimmten von Beginn an das Tempo und wenn über die Flügel gespielt wurde, kamen sie auch zu guten Möglichkeiten. Das läuferisch starke Mittelfeld überzeugte durch Kampfgeist und Siegeswillen. Ötz dagegen stellte die Vilsler Abwehr zunächst vor keine größeren Probleme. Die größte Möglichkeit in der ersten Halbzeit vergab Markus Singer, als er alleine auf den Ötz-

zer-Torwart zulief. Kurz vor dem Pausenpfeiff gab es einen Elfmeter für Vils. Diese Chance nutzte Markus Singer mit einem Schuss ins linke Kreuztor zum 1:0. Die zweite Halbzeit verlief recht ausgeglichen, echte Torchancen waren aber Mangelware. Durch einen Elfmeter konnte Ötz ausgleichen. Mit zunehmender Spielzeit übernahm Vils wieder das Kommando und in der 85. Minute gab es wieder Elfmeter für die Vilsler. Diesmal konnte Alexander Haid den Torwart mit einem platzierten Schuss zum Endstand von 2:1 bezwingen. Ein verdienter Sieg der Vilsler.

„Außerferner Nachrichten“ – 12.5.2005

22. Mai 2005	Vils – Silz/Mötz	1:3
29. Mai 2005	Axams/Götzens – Vils	2:3

**Gebietsliga West**

**Auswärts spielte Vils befreiter auf und gewann Selbstvertrauen**

## Gut gespielt, verdient gewonnen

**Axams/Götzens – Vils 2:3 (0:0)** **(dr.)** Ein schnelles und interessantes Spiel sahen die Zuschauer in Götzens. Die Vilsler mussten gar nicht viel tun, um die zu statisch agierende Heimelf in Schach zu halten. Die Gäste waren technisch überlegen und ließen Ball und Gegner gut laufen, nur im Abschluss versagten den Vilslern die Nerven. Axams/Götzens dagegen stellte die Vilsler Abwehr zunächst vor keine größeren Probleme. Gefahr drohte dem Gästetor zunächst nur bei Standards und aus der Distanz. In der

ersten Halbzeit drückte Vils den Gegner in die eigene Hälfte und verpasste durch mangelnde Cleverness, frühzeitig in Führung zu gehen.

Nach dem Wechsel entwickelte sich eine abwechslungsreiche Partie. Vils dominierte von Beginn an und kam zu einigen guten Möglichkeiten, doch Götzens ging 1:0 in Führung. Die Vilsler steckten nicht auf – im Gegenteil – nach der gelb-roten Ampelkarte in der 60. Minute spielten sie unbeeindruckt und druckvoll weiter. In der 62. Minute konnte

Christoph Bader den Ausgleich zum 1:1 erzielen. Kurz darauf erhöhte Markus Singer aus einem Elfmeter zum 2:1. Die Partie ging nun hin und her und in der 83. Minute glichen die Götzener zum 2:2 aus. Mit Ehrgeiz, Kampfkraft und Siegeswillen drängten die Vilsler die Hausherren in die eigene Hälfte zurück und in der 91. Minute konnte Markus Singer den verdienten Siegestreffer zum 3:2 erzielen. Vils war den Hausherren in allen Belangen überlegen und hat so auch verdient gewonnen.

„Außerferner Nachrichten“ – 2.6.2005

# Fußball

FC Schretter Vils  
Gebietsliga West  
Frühjahr 2005

## Gebietsliga West

Starkes Spiel der Vilser gegen den Tabellenführer aus Innsbruck

### Knappe Niederlage

**Vils – Veldidena 0:1 (0:1) (dr).**  
Die Vilser taten sich in der ersten Halbzeit schwer, gegen den Tabellenführer aus Innsbruck ein konstruktives Spiel aufzuziehen. Das Mittelfeld konnte in den Anfangsminuten das vorgegebene Tempo der Gäste nicht mitgehen und in der Defensive standen die Vilser etwas zu weit vom Gegner weg. Veldidena nutzte den freien Raum und ging schon früh durch Arnitz mit 0:1 in Führung. Nach der Führung der Innsbrucker ging ein Ruck durch die Hausherren. Vils wehrte sich gegen die drohende Niederlage, es wurde heftiger gekämpft, die Räume enger gemacht und die Stürmer der Innsbrucker konsequenter gedeckt. Das Vilser Mittelfeld konnte mit der hohen Laufbereitschaft und Kampfkraft die Partie in der Folge offener gestalten, allerdings ging in der Offensive wenig. Kurz vor dem



VILS (blau) strauchelte zu Hause über den Aufsteiger.

Foto: Dallapozza

Halbzeitpfeiff gab's noch einen Elfmeter für die Innsbrucker. Martin Bichl hielt den platziert, doch etwas zu schwach geschossenen Elfer der Innsbrucker bravourös. Die zweite Hälfte begann ähnlich wie die erste, doch die Vilser waren konzentrierter bei der Sache und mit Fortdauer des Spiel übernahmen die Hausherren die Initiative. Vils drängte auf den Aus-

gleich, drückte die Innsbrucker in ihre Hälfte und in der 80. Minute war's dann fast so weit, doch die Stange verhinderte den verdienten Ausgleich. Vils konnte sich im Verlauf der Frühjahrsrunde steigern, wuchs mit den Aufgaben und hielt gegen den Aufsteiger Veldidena auch spielerisch gut mit, ein Unentschieden hätte sich die Mannschaft verdient.

„Außerferner Nachrichten“ – 9.6.2005

3. Juni 2005 Vils – Veldidena 0:1  
Juni 2005 Pitztal – Vils 2:1

## Gebietsliga West

Eine durchwachsene Saison beendet Vils als Sechstplatziertes

### Niederlage beim Tabellenletzten

**SPG Pitztal – Vils 2:1 (1:0) (dr).** Die Vilser traten ersatzgeschwächt zum Auswärtsspiel an, Trainer Meinrad Probst musste auf vier Stammspieler verzichten, vor allem die kreativen Kräfte der Mannschaft fehlten. In der ersten Halbzeit kamen die Gäste nicht richtig ins Spiel, verloren viele Zweikämpfe und hatten Mühe das Tempo mitzugehen. Die Absteiger dagegen kamen immer besser ins Spiel und gingen auch verdient durch Deutschmann mit

1:0 in Führung. Nach der Pause hatten die Vilser zwar mehr Spielanteile und kamen auch zu einigen guten Torchancen doch scheiterten sie meist schon vor der Strafraumgrenze. Mit Fortdauer des Spiels wurden die Angriffe der Hausherren wieder gefährlicher und das 2:0 durch Striegl nach Abwehrfehler der Vilser rüttelte die Gäste wieder etwas auf. Nach dem Anschlusstreffer von Simon Klimesch zum 1:2 drückten die Vilser auf den Ausgleich, doch die

verstärkte Defensive der Hausherren hielt dem Ansturm der Vilser stand und sie konnten so den zweiten Heimsieg im Frühjahr feiern. Die kämpferische Einstellung und die Laufbereitschaft der Vilser ist ausgezeichnet, nur bei der Chancenauswertung hapert es. Vils hat sich im ersten Jahr in der Gebietsliga West den guten sechsten Tabellenplatz erkämpft und wenn die Mannschaft weiterhin so gut arbeitet, kann man nächste Saison mehr erwarten.

„Außerferner Nachrichten“ – 16.6.2005

## Fußball-Ticker

### Gebietsliga West

1. Veldidena	26	63:34	55
2. Kematen	26	62:47	53
3. Sellraintal	26	59:35	48
4. Sülz/Mötz	26	64:46	46
5. Oetz	26	48:44	36
6. Vils	26	53:37	36
7. Tarsenz	26	46:51	35
8. Fiall	26	46:55	34
9. Inzing	26	53:59	33
10. Fulpmes	26	53:41	33
11. Axams/Göts. II	26	31:40	33
12. Lohbach	26	44:52	30
13. Haiming	26	52:67	30
14. SPG Pitztal	26	32:69	18

## FRONLEICHNAM

### Weckruf der Musikkapelle Vils

Vils. Ein im Außerfern wohl einmaliger Brauch wird in Vils noch gepflegt. Sehr früh am Morgen des Fronleichnamstages waren 21 Musikanten der Blasmusikkapelle Vils auf den Beinen. Schon vor 5 Uhr versammelten sie sich am Brunnen im Obertor, wo sie – mit einem Stamperl Schnaps gestärkt – nach dem Betläuten den ersten Marsch einschlugen und in Richtung Untertor marschierten und musizierten. Auch hier warteten am Brunnenrand eine Menge Schnapsgläschen und eine Flasche „Selberbrennter“, der wie jedes Jahr von den Anrainern gespendet wurde. Damit war der Weg aber noch nicht zu Ende, denn der musikalische Weckzug wurde auf der Hauptstraße fortgesetzt. Eine weitere bekannte Marschmelodie erklang zum Gleichschritt der Musikanten. Im Gasthaus „Schwarzer Adler“ war dann schon das Frühstück vorbereitet. Zur Sicherung dieses besonderen Weckzuges waren heuer erstmals zwei Mann von der Freiwilligen Feuerwehr erschienen, um Unfällen an der Durchzugsstraße und an unübersichtlichen Stellen vorzubeugen.

„Außerferner Nachrichten“ – 10. Juni 2005



Fotos: Brigitte Schrettl



Nach der Fronleichnamsprozession  
Dr. Reinhard Schretter sen. und Norbert Roth

Leer stehender Bauernhof im Fallweg brannte völlig aus

Neugierde mit bösen Folgen: Ein Bauernhaus brannte lichterloh

## Feuerwehrgroßeinsatz in Vils



BEIM BRAND in Vils waren vier Feuerwehrmannschaften im Einsatz.

Foto: Stricker

Die Neugierde zweier Buben hatte einen Großeinsatz zur Folge. Ein leer stehender Bauernhof brannte völlig aus. Zum Glück wurde beim Brand niemand verletzt.

VILS (weg). Zwei Schüler aus Vils, der eine 13, der andere 14 Jahre alt, hielten sich in einem leer ste-

henden Bauernhaus in Vils, Fallweg, auf. Die beiden stöberten im Haus und fanden dabei eine Flasche mit Flüssigkeit. Sie waren neugierig, ob sie wohl brennen würde. Sie leerten kurzerhand in der Küche etwas von der Flüssigkeit auf den Boden und zündeten an. Es brannte augenblicklich, die Flammen begannen sofort auf

die Kücheneinrichtung überzugreifen. Nachdem Löschversuche scheiterten, verließen sie fluchtartig das Haus. Die Feuerwehren Vils, Musau, Pinswang und Pflach rückten aus und bekämpften den Brand, der inzwischen auf die ganze Küche übergegriffen hatte. Um 19.30 Uhr konnte Brand aus gegeben werden.

„Außerferner Nachrichten“ – 2.6.2005



Fotos: Rudolf Bieglmann

Friedl Lochbihler

Im Gespräch mit der humorvollen und viel beschäftigten Friedl Lochbihler aus Vils

Zwei Jahrzehnte Obfrau und Stellvertreterin

Friedl Lochbihler ging noch in eine Klosterschule und erlernte in Augsburg ihren Beruf. Als sie ihren Mann kennen lernte, zog sie nach Vils. Jahrelang arbeitete sie im gemeinsamen Betrieb mit. Sie ist Obfrau der „Wir Tiroler Frauen“ und Mitgründerin der Hauskrankenpflege des Vilsner Sprengels. Sie bewerkstelligte einige ehrenamtliche Dienste zum Wohle der Bevölkerung.

VON MONIKA HELMER

**Außerferner Nachrichten:** Sie sind in Deutschland geboren und besuchten eine Klosterschule?

**Friedl Lochbihler:** Ja ich bin in Gablingen bei Augsburg geboren und ging dort acht Jahre in die Klosterschule. Das war zwar eine strenge, aber gerechte Schule, wo Disziplin und Ordnung herrschte. Meine Mutter war Alleinerzieherin und wir mussten auf viel verzichten. Trotzdem durften wir vier Schwestern ein Instrument erlernen und wir verbrachten eine sehr glückliche Kinder- und Jugendzeit. Danach absolvierte ich eine dreijährige Lehre mit Abschluss zur Einzelhandelskauffrau in Augsburg. Mein Traumberuf wäre Friseurin gewesen, aber es gab für mich keine Lehrstelle.

**Welches Instrument durften Sie lernen?**  
Ich durfte Zither lernen, denn Musik und Gesang, besonders echte Volksmusik, waren in unserer Familie sehr wichtig. Ich war bis zu meiner Heirat mit Franz im Kirchenchor, im Trachtenverein. Ich habe immer Theater gespielt und durfte sogar einmal Faschingsprinzessin sein.

**Wie lernten Sie Ihren Mann kennen und wann übersiedelten Sie nach Vils?**  
Meinen Mann lernte ich auf der „Aggenstein Hütte“ kennen. Ich war bei meiner Schwester, die diese Hütte gepachtet hatte beim Aushelfen, als ich ihn traf. 1959 haben wir dann geheiratet und zog mit ihm nach Vils, wo er wohnte und im elterlichen Betrieb arbeitete. Bereits 1948 übernahm er das Sägewerk von seinem Vater.

**Waren Sie schon gleich im Betrieb Ihres Mannes tätig?**  
Nein. Ich begann erst 1972, als unser Sohn sechs Jahre alt war, im Betrieb mitzuarbeiten. Ich machte die Büroarbeiten (vorher schon nebenbei), hammerte und nagelte, was mir unter die Finger kam, denn ich war



FRIEDL LOCHBIHLER: kocht gerne und alles mit Liebe.

Foto: Mettner

sehr lernfähig. Diese Arbeiten verrichtete ich 17 Jahre. Dazu hatte ich noch Feriengäste mit Übernachtung und Frühstück zu versorgen, da war Energie gefragt.

**Sie erzählten uns, dass Sie in Ihrer Lehrzeit sehr schlecht verdienten. Können Sie darüber etwas sagen?**

Ja, im ersten Lehrjahr verdiente ich monatlich 29 DM (€ 14,80). Für die tägliche Zufahrt von Gablingen nach Augsburg zu meiner Arbeitsstelle musste ich 18 DM (€ 9,20) bezahlen. Mir blieben daher nur 11 DM (€ 5,60) zum Leben übrig, das ging schon sehr knapp her. Ich möchte diese schwere Zeit keinem Jugendlichen von heute wünschen.

**Sie brauchen Ihre Energie noch für weitere Jobs. Welche waren**

**und sind das?**

Zum Ersten bin ich seit 1978 Obfrau der früheren ÖVP-Frauenbewegung, heute heißt es „Wir Tiroler Frauen“, und zum Zweiten bin ich seit damals Obfraustellvertreterin des Bezirkes. 1992 war ich für eine Periode die erste Frau im Gemeinderat der Stadt Vils. 1989 agierte ich als ein Gründungsmitglied der Haus- und Krankenpflege des Vilsner Sprengels. Diese Initiative ging vom Arzt Rudolf Pumeneder, dem Roten Kreuz, der Stadtgemeinde und mir aus. Noch heute werden sämtliche Behelfsmittel von den ÖVP-Frauen verwaltet. Die Bosnierflüchtlinge 1992 wurden von den ÖVP-Frauen tatkräftig unterstützt. Sie wurden von uns mit Obst und Gebrauchsartikeln versorgt.

**Sie bekamen einige Medaillen und Urkunden überreicht. Welche waren das?**

Eigentlich bin ich stolz, dass mir 1993 die Verdienstmedaille des Landes Tirol durch Landeshauptmann Partl verliehen wurde. 1998 bekam ich als Dank für besondere Dienste das Ehrenzeichen der Stadt Vils durch Bürgermeister Otto Erd überreicht. 1999 verlieh mir von der „Wir Tiroler Frauen“-Landesleitung für langjährige Ortsleiterin durch unermüdliche Arbeit und ehrenamtlichen Einsatz unsere Landesleiterin Elisabeth Zanon die Ehrenurkunde.

**Was machen Sie mit den vielen Handarbeiten und wann haben Sie eigentlich Zeit dafür?**

Die Zeit war bei mir immer knapp bemessen, aber durch meine Handarbeiten konnte und musste ich meine Energie etwas drosseln. Ich weiß heute nicht mehr, wie ich das alles geschafft habe. Senioren- und Pensionisten-Frauen werden zum Muttertag mit Handarbeiten beschenkt. Meine Handarbeiten sind hauptsächlich stricken, sticken, häkeln. Noch heute bekommen gute Freunde zu bestimmten Anlässen von mir immer etwas Selbstgemachtes überreicht.

**Sie sagten uns, dass Sie sehr gerne kochen?**

Ich koche eigentlich alles mit Liebe. Es ist bei mir Tradition, dass z. B. jedes Geburtstagskind meiner Familie (zehn Personen) zum Essen eingeladen wird. Auch traditionell ist das Weihnachtessen oder das Osterfrühstück, das bei mir zubereitet wird. Es kann sich jeder wünschen, was er will.

FRIEDL LOCHBIHLER PERSÖNLICH

**Name:** Friedl (Elfriede) Lochbihler  
**Geboren:** 14. September 1938 in Gablingen  
**Familienstand:** verh. seit 1959 mit Franz  
**Kinder:** Petra geb. 1958, Daniela geb. 1961, Stefan geb. 1966  
**Beruf:** Einzelhandelskauffrau  
**Traumberuf:** Friseurin  
**Hobbys:** jegliche Handarbeit und Kochen  
**Lieblingslektüre:** Kaiserdynastie von Österreich, Tiroler Tageszeitung  
**Lieblingssendung im TV:** Filme mit Sinn und Humor, Kul-

tursendungen, Klingendes Österreich mit Sepp Forcher.  
**Lieblingsspeise:** Kartoffeln und Nudeln und gewöhnliche Hausmannskost  
**Lieblingsgetränk:** Kaffee, alle Sorten von Tee  
**Wen bewundern Sie:** Otto von Halsburg, der trotz hohem Alter noch politisch tätig ist  
**Was ärgert Sie:** Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch und dass die Justiz stets so humane Urteile fällt  
**Was freut Sie:** alles was mir gelingt und alles Positive  
**Persönliche Stärke:** Humor,

Korrektheit, Verlässlichkeit  
**Persönliche Schwäche:** Ungeduld und schnell verärgert  
**Mit wem möchten Sie gerne einen Abend verbringen:** mit meinem Mann und Freunden bei einer lustigen Kartenrunde  
**Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen:** meine Insel ist die Familie  
**Was stört Sie im Außerfern:** das Außerfern ist liebenswert, aber „Außerfern“  
**Lebensmotto:** positive Einstellung zum Leben und jeder neue Tag

10 Jahre  
Metalltechnik-Vils

**10 Jahre  
METALLTECHNIK-VILS**

6682 Vils · Tel. 05677/8243 · Fax 8129  
E-Mail: info@metalltechnik-vils.com  
www.metalltechnik-vils.com



CNC Dreh- und Fräsarbeiten  
Maschinenbauteile  
Vorrichtung- und Werkzeugbau  
Baugruppenmontage

**Tag der offenen Tür  
am Samstag, 4. Juni  
von 9 bis 14 Uhr**

Auf Wunsch führen wir Sie gerne  
durch unseren Betrieb.  
Die Mitarbeiter der Metalltechnik-Vils  
freuen sich auf Ihren Besuch.

„Außerferner Nachrichten“ – 27.5.2005

**10 Jahre**

**METALLTECHNIK-VILS**



**Einweihung der  
neuen Produktionshalle  
und des  
Verwaltungsgebäudes**

Die Firma Metalltechnik Vils feierte ihr zehnjähriges Bestehen  
**Ein Außerferner Paradebetrieb**

Als Maho Vils seinerzeit Pleite gegangen ist, hat Josef Allgäuer den Betrieb übernommen. Das war die Geburtsstunde der Metalltechnik Vils. Mittlerweile sind zehn Jahre ins Land gezogen, Grund genug für eine entsprechende Geburtstagsfeier.

VILS (weg)-Metalltechnik Vils erzeugt heute CNC Dreh- und Fräsarbeiten und Maschinenbauteile. Die Firma beschäftigt sich mit Vorrichtung- und Werkzeugbau und mit Baugruppenmontage. Produziert wird heute viel für Maho-Gildemeister, aber auch für das Metallwerk Plansee und andere Kunden in Österreich.

Aus den ursprünglich 35 Mitarbeitern bei Maho Vils wurden inzwischen 75 Mitarbeiter bei Metalltechnik Vils. Ein Außerferner Paradeunternehmen, das sich sehen lassen kann. Die Firmenphilosophie lautet, ein Geld



JOSEF ALLGÄUER (rechts) mit Bgm. Bernhard Eggel, KR Reinhard Schretter und KH-Obmann Otto Erd beim Werksrundgang.

aus der Firma nehmen, sondern alles wieder reinvestieren. So sind innerhalb der letzten zehn Jahre über neun Millionen Euro zur Absicherung von modernen Arbeitsplätzen in den Standort Vils investiert worden.



Nach dem Gottesdienst ging Pfarrer Bader segnend durch die Betriebsräume.

„Kreisbote“ – 9.6.2005

„Außerferner Nachrichten“ – 9.6.2005

# Programm:

## Freitag 03.06.05:

ab 15:30 Uhr	Empfang der Gäste
16:00 Uhr	Betriebsrundgänge in Gruppen
17:30 Uhr	Einweihung der neuen Produktionshalle und des Verwaltungsgebäudes durch Pfarrer Rupert Bader
18:30 Uhr	Eintreffen aller Mitarbeiter mit Begleitung
19:00 Uhr	Essen
20:30 Uhr	Firmengeschichte und Ansprache der Ehrengäste
ab 21:30 Uhr	Gemütliches Beisammensein

## Samstag 04.06.05:

09:00 - 14:00 Uhr	Tag der offenen Tür incl. Verpflegung
-------------------	---------------------------------------

# Anschlussprogramm: (auf Wunsch)

Romantik - Menü am Samstag den 04.06.05 um 17:00 Uhr im Festspielhaus



Musicalkarte für Samstag den 04.06.05 um 19:30 Uhr



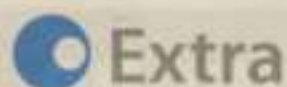
Übernachtung vom 04.06.05 auf den 05.06.05 mit Frühstück im Kurhotel Wiedemann in Lüssen



**159.-€**  
/Person

... weitere Verlängerungstage à 55.- €  
(Übernachtung mit Frühstück!)





**Kontrollstelle in Musau**

reutte.red  
@bezirksblaetter.com

**Kamera sieht alles**

Sie ist um 360 Grad schwenkbar und zoomt selbst Nummernschilder aus großer Entfernung lesbar auf den Bildschirm. Die Rede ist von der Kameraüberwachung. Durch sie entgeht den kontrollierenden Beamten nichts, was sich auf, bzw. rund um den Kontrollplatz tut.

**Bitte warten**

...heißt es für überladene LKWs. Bis zu einer bestimmten Grenze gibt es Organstrafen, bzw. Anzeigen, ist ein Laster endgültig zu schwer, muss er ab-, bzw. umladen. Mit einer Vilsner Spedition wurden entsprechende Vereinbarungen getroffen, die betroffenen Laster - sofern die Fahrer nicht selbst eine Lösung anbieten können - entsprechend abzuladen und die Ware vorübergehend unterzustellen.

**Kontrollstelle in Musau bietet den Beamten beste Arbeitsbedingungen**

Wiegeeinrichtung ist das Herzstück der neuen Kontrollstelle

(rei). Seit kurzer Zeit in Betrieb, hat sich die neue Kontrollstelle in Musau bereits mehrfach bewährt. Rund 1,5 Millionen Euro wurden in das nach außen hin schlichte Bauwerk, das durch seine „inneren Werte“ glänzt, investiert. Den Beamten der Gendarmerie stehen jetzt ideale Bedingungen zur Verfügung, um unterschiedlichste Kontrollen durchzuführen. Eine rund 600 Quadratmeter große Dachkonstruktion bietet den Beamten die Voraussetzung, bei jeder Witterung ihren Aufgaben nachzukommen. Kernstück des Kontrollplatzes ist die Wiegeeinrichtung. Hier wurde auf die neueste Technik gesetzt. Eine Achslastwaage zeigt innerhalb von Sekunden an, ob speziell bei Lastwagen die zulässigen Grenzen eingehalten werden. Die unmittelbar dahinter befindliche Brückenwaage misst das Gesamtgewicht der Fahrzeuge. Bis maximal 100 Tonnen kann die Brückenwaage in 50 kg-Schritten anzeigen.



Unter einer 600 m<sup>2</sup> großen Dachkonstruktion können LKWs, Busse, PKWs und Einspurige überprüft werden.

Rüdiger Antel, innerhalb des Baubezirksamtes Reutte für sämtliche Hochbauten im Außerfern zuständig, ist von der neuen Anlage angetan: „Hier wurde absolut die neueste am Markt befindliche Technik eingesetzt.“ Mit den Bauarbeiten wurde am 23. August 2004 begonnen, die vorzeitige Übergabe erfolgte Mitte März 2005.

**Taghelle Beleuchtung**

Eine besondere Bedeutung kommt am Kontrollplatz in Musau der Beleuchtung zu. Der Kontrollbereich ist taghell beleuchtbar. Dadurch wird sichergestellt, dass den geschulten Augen der Beamten auch in den Nachtstunden bei den Kontrollen kein technischer Mangel entgeht.

**Ein Unfall, Fälschungen und viele Beanstandungen**

Tiroler Polizei kontrolliert Schwerverkehr zum Fernpass

Musau (az). Ein Unfall und eine Reihe von Beanstandungen waren die Folgen einer Kontrolle des Schwerverkehrs vom Grenztunnel Füssen in Richtung Fernpass. Acht Stunden hatten Beamte des Bezirkspolizeikommandos Reutte den gesamten Schwerverkehr über die Kontrollstelle Musau geführt, wie die Sicherheitsdirektion für Tirol mitteilt.

Den Unfall verursachte ein 45-jähriger deutscher Kraftfahrer, der per Funk von Kollegen gewarnt worden war, dass an der Kontrollstelle Musau „scharf“ kontrolliert werde und „keiner durchkomme“. Da er glaubte, das zulässige Gesamtgewicht seines Lastzugs von 40 Tonnen um 600 Kilogramm zu überschreiten, bekam er laut eigenen Angaben „die Panik“ und versuchte, sein 16 Meter langes Gefährt mitten auf der Fahrbahn zu wenden. Dabei krachte ein hinter ihm vorschriftsmäßig in Fahrtrichtung Süden fahrender Kleinlaster in das wendende Fahrzeug und wurde total beschädigt. Die beiden Fahrer blieben unver-

letzt. Wie die anschließende Wiegung ergab, überschritt der Lastzug das zulässige Gewicht lediglich um 200 Kilogramm.

Die Kontrolle zielte in erster Linie darauf ab, gefälschte Frachtbriefe zu entlarven, mit denen das Fernpassfahrverbot umgangen werden sollte. Bei der Kontrolle verstärkten Beamte des Bezirkspolizeikommandos Landeck ihre Reuttenner Kollegen. Sie haben sich wegen der Kontrollen des sektoralen Fahrverbotes über den Reschenpass intensiv mit Frachtbrieffälschungen befasst.

Ihnen gelang es auch, die Fälschung eines 34-jährigen Slowaken zu entlarven. Er hatte einen Frachtbrief vorgelegt, der Inntal als Entladeort nannte. Tatsächlich hatte er in Norddeutschland jedoch Ware mit dem Zielort Mailand geladen. Durch Ermittlungen bei den betreffenden Speditionen konnten die Beamten die Fälschung des Frachtbriefes nachweisen. Insgesamt zeigten die Beamten 20 Fahrer und Inhaber der Zulassungen an. Gleich an Ort und Stelle zogen sie Bußgelder von rund 2200 Euro ein.



Die Verkehrsausleitung können die Beamten vollelektronisch regeln. Mittels Touchscreen-Monitor kann gesteuert werden, wer auf den Kontrollplatz ausfahren muss - wahlweise LKW, Busse oder der gesamte Verkehr. Die Verkehrsschilder vor der Kontrollstelle werden vollautomatisch umgestellt.

„Blickpunkt“ – 8.6.2005

## Ausstellung in der Alten Schule

„Was ich dir noch sagen wollte“

**Carmen Moswitzer Marti**

– Arbeiten auf Papier –

Die Künstlerin malt den einzigartigen Geschmack eines bestimmten Getränkes, den Klang eines Musikstückes und immer ist der unmittelbare Moment des Erlebens spürbar. Sie ist eine Künstlerin, die Momente abwarten kann uns sich dann ganz der Malerei hingibt, wach und präzise. Carmen Moswitzer Marti lebt in Wien und Andalusien. Die Ausstellung des Museumsvereins der Stadt Vils ist bis 2. Juli am Freitag, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR VERANSTALTUNG  
am Sonntag, den 11. Juni um 18 Uhr  
in der Alten Schule Vils

**Carmen Moswitzer Marti**  
Arbeiten auf Papier

„Was ich dir noch sagen wollte.“

**Franziska Forbecini** spielt von **Werner Pirchner**  
für Flöte Solo

„Anstatt eines Denkmals für den Bruder meines Lebens,  
der im Krieg, weil er sich weigerte, Gicht zu erschleppen,  
ermordet wurde“

Öffnungszeiten  
11. Juni - 2. Juli 2005

Fr., Sa., So. 10-12 Uhr und 16-19 Uhr  
Und nach telefonischer Vereinbarung

GALERIE in der ALTEN SCHULE  
Bahnhofstrasse 10  
6082 Vils, Tirol  
Tel. 05277/9552



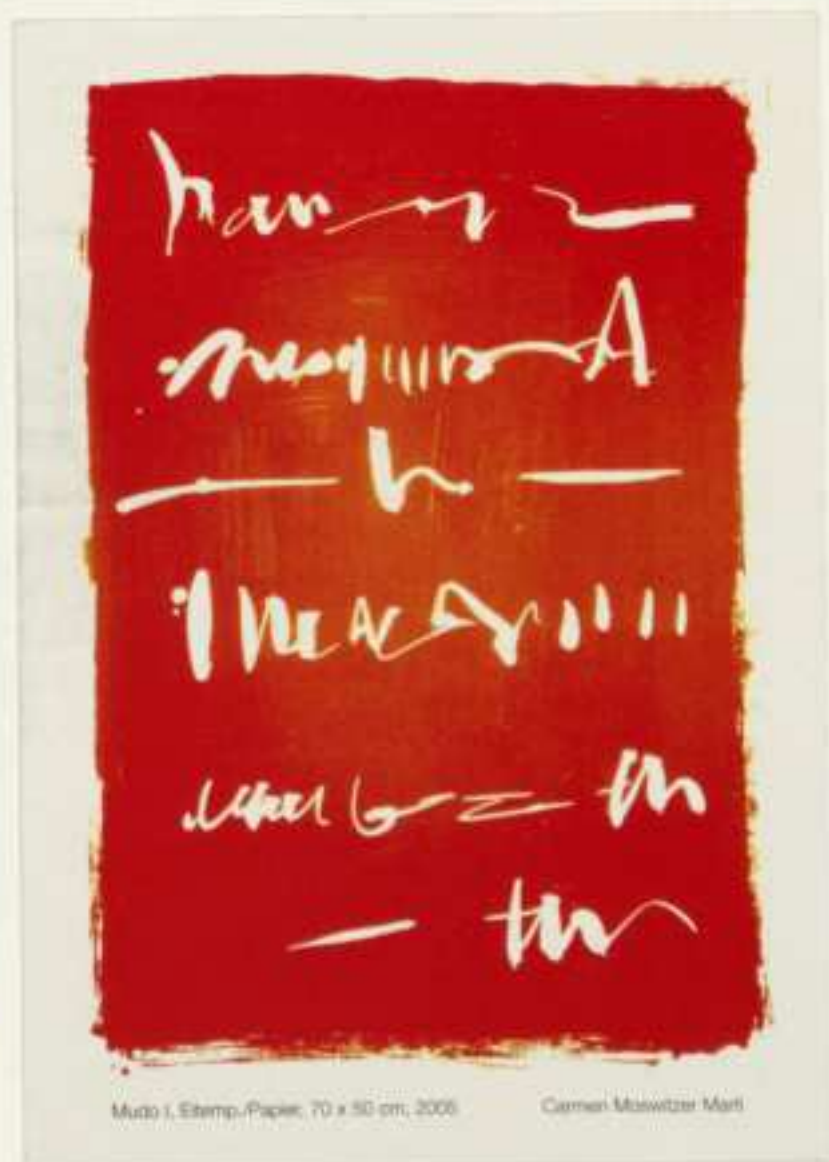
### Ausstellung in der Alten Schule

VILS (dr). Die Künstlerin malt den einzigartigen Geschmack eines bestimmten Getränkes, den Klang eines Musikstückes und immer ist der unmittelbare Moment des Erlebens spürbar. Sie ist eine Künstlerin, die Momente abwarten kann und sich dann ganz der Malerei hingibt, wach und präzise. Carmen Moswitzer Marti lebt in Wien und Andalusien. Die Ausstellung des Museumsvereins der Stadt Vils ist bis 2. Juli am Fr., Sa. und So. von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr geöffnet.



**CARMEN MOSWITZER MARTI** stellt ihre  
Kunstwerke in Vils aus. Foto: Pirner

„Außerferner Nachrichten“ – 16.6.2005



Mudo I, Etemp-Papier, 70 x 50 cm, 2005

Carmen Moswitzer Marti

## Landhauptschule Vils

- beim GutDrauf-Gesundheitspreis erfolgreich – Drittklässler betreiben Schulkiosk
- Sagentreffen in der Bücherei - Pfrontner und Vilser Hauptschüler

Landhauptschule Vils beim GutDrauf-Gesundheitspreis erfolgreich – Drittklässler betreiben Schulkiosk

# Früh aus den Federn für die Jause

Die Landhauptschule Vils erhielt kürzlich eine tirolerweiterte Auszeichnung. Ihr Projekt „Gesunde Schule für Geist und Körper“ überzeugte die Juroren.

VILS (fast). Kernstück des Projektes ist der Schulkiosk, den die Schüler selbst betreiben. Dort gibt es Milch- und Brotbestellung und den täglichen freien Verkauf. Dieser setzt sich aus Getränken, Brot, Obst und von den Schülern oder Eltern selbst hergestellten Produkten wie Obstsalat oder Vollkorngebäck zusammen.

Die Aufgaben der Schüler bestehen darin, noch vor Unterrichtsbeginn in der Küche die Bestellungen her-

zurichten: Wurst und Käseemeln fertig machen, Bestellungen klassenweise in Kisten herrichten und mitgebrachte Dinge für den Verkauf vorbereiten. Fünf Minuten bevor die große Pause beginnt, werden die Kisten in den Klassen verteilt und der Kiosk hergerichtet. Mit dem Läuten beginnt der Verkauf, bei dem die Schüler selber kassieren. Für die Preisgestaltung der mitgebrachten Speisen sind sie selbst verantwortlich.

In der Schule wird zudem viel Wert auf Sport gelegt. Angeboten werden Nordic Walking, Klettern, Schneeschuhwandern, Judo und natürlich Schwimmen – im schuleigenen Schwimmbad.



Die Schüler haben beim Verkauf am Kiosk alle Hände voll zu tun.

Foto: LHM Vils

„Tiroler Tageszeitung“ – 10.6.2005

## Leserallye und Geisterrock

Grenzüberschreitender Sagen austausch Vils - Pfronten

VILS. „Habt ihr schon von der Gaigenmaringga gehört?“ oder „Kennt ihr die Sage vom Manzenschloss schon?“. Diese und ähnliche Fragen stellten sich die Schüler der 1. Klasse der LHS Vils und ihre Alterskollegen von der Pfrontener Hauptschule. Sie trafen sich vergangenen Freitag zum großen Sagentreffen in der Bücherei der LHS Vils zur Abschlussveranstaltung des Projekts „Vils grenzenlos“.

Die Allgäuer Schüler wurden mit einem Begrüßungsstanz empfangen. Dann gaben sie ein Liedchen im Pfrontener Dialekt zum besten. Höhepunkt des Vormittags war dann ein Stationenbetrieb im

Schulhaus. Bei der ersten Station wurden echte und erfundene Sagen vorgelesen und die Kinder mussten erraten, welche die wahre Sage war. Eine Leserallye zum Thema Sagen bildete den zweiten Teil. Bei der dritten Station standen Gruselgeschichten und Geister im Mittelpunkt. Abschließend wurde auch noch ein Geisterrock getanzt. Dieser Partnerbesuch unterstreicht auch die hervorragende Zusammenarbeit der Vilser Bücherei mit der Schulbücherei der LHS Vils unter Susi Dirr.

Der Sagen austausch der Schüler bildete den Abschluss des Projekts „Vils grenzenlos“. Dieses Projekt wurde von der Bücherei Vils unter

der Leitung von Cilli Ledl anlässlich des Jubiläums 10 Jahre EU Beitritt ins Leben gerufen. Den Auftakt zu „Vils grenzenlos“ bildete der Vortrag von Richard Lipp über „Grenzübergänge und Schmugglerpfade in Vils“. Den Mittelteil gestalteten Mundartdichter aus Pfronten und Musau mit Gedichten „Wie eis dr Schnabel gwachsa isch“ und das Schülertreffen bildete den gelungenen Abschluss dieses Projektes.

Zum Dank für den gelungenen Vormittag überreichten die Pfrontener Schüler ihren Vilser Partnern noch ein selbstgestaltetes Sagenbuch. Bei diesem Anlass wurde auch bereits ein Gegenbesuch in Pfronten in Aussicht gestellt. kb



Die Allgäuer Schüler wurden mit einem Begrüßungsstanz empfangen. Dann gaben sie ein Liedchen im Pfrontener Dialekt zum besten. Höhepunkt des Vormittags war dann ein Stationenbetrieb im Schulhaus.

Foto: privat

„Kreisbote“ – 23.5.2005

## Jahreshauptversammlung des Ski-Club-Vils EHRUNGEN

Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Ski-Club-Vils konnte Vizebürgermeister Günter Keller und TSV Bezirksvertreter Reinhard Oberlohr Ehrenurkunden für 50-jährige ÖSV-Mitgliedschaft an Rudolf Bieglmann, Emmerich Erd, Leopold Keller, Alois Kieltrunk, Edwin Köhlbichler, Josef Lachmair, Manfred Walk und Roland Wörle überreichen.



Verdiente Ausschussmitglieder des Schiclub Vils  
Reinfried Brutscher 1990 – 2005 (Obmann, Obmann-Stellvertreter  
und Sportwart), Vera Keller 1991 – 2005 (Kassier)



Heidi Brutscher 1986 – 2005 (Sportwart)

## 25 Jahre Stockschiitzenverein Vils 1980

Ein groÙes Jubiläum feiert in Vils heuer im Juni der „Stockschiitzenverein Vils 1980“. Nachdem der ursprungliche Platz mit neuer Asphaltdecke versehen wurde, steht dem Stadtcup am Samstag, dem 18. Juni, nichts mehr im Wege. Es nehmen viele Vereine und Moarschaften aus Vils teil, die sich schon angemeldet haben. Beim anschlieÙenden Zeltfest mit der Musikgruppe „Evergreens“ werden den Besuchern Hits und Oldies aus drei Jahrzehnten prasentiert.

Am darauf folgenden Sonntag (19. Juni) wird von Stadtpfarrer Rupert Bader der neue Platz gesegnet. AuÙerdem findet der Festakt mit prominenten Persnlichkeiten und zahlreichen Ehrengasten statt. Im Festzelt werden die Besucher von der Búrgermusikkapelle Vils unterhalten und von den Stockschiitzen mit Speisen und Getránken verkostigt.

Im Sommer steht dem Verein nochmals ein groÙes Ereignis ins Haus, denn am 27. August wird ein internationales Herren-Jubiláumsturnier veranstaltet

„AuÙerferner Nachrichten“ – 16.6.2005



Fotos: Rudolf Bieglmann

## WERBUNG

### Reisestudio Schrettl



**Die Koffer** müssen Sie schon selber packen - alles andere erledigt das Team vom Reisestudio Schrettl. Von links: Helena, Raffaella, Sandra, Reinhold und Sonja.

Foto: Duvor



**REISESTUDIO SCHRETTL**  
IHR URLAUBSZIEL

6600 Reutte - Untermarkt 18  
Tel. 05672/62488 - Fax DW -14  
E-Mail: info@schrettl.at



„Blickpunkt“ – 22.6.2005

## Wohin die Reuttener heuer auf Urlaub fahren

**Die AN** wollten wissen, wohin im heurigen Sommer die Urlaubsreisen gehen. Reinhold Schrettl vom Reisebüro Schrettl gab Auskunft.

Reinhold Schrettl: Fast die Hälfte der Reisenden fahren nach Griechenland und in die Türkei. Je 10 Prozent nach Italien und Ägypten. Der Rest verteilt sich auf Tunesien und Fernreisen.

**AN: Billigflüge gibt's nur im Internet?**

Billig-Flüge gibt es natürlich auch im Reisebüro, zu denselben Preisen wie im Internet. Das Internet wird aber immer mehr zur Konkurrenz für die Reisebüros.

**Was sind die Vorteile, wenn man im Reisebüro bucht?**

Im Reisebüro haben Sie eine kompetente Beratung. Und was ganz wichtig ist, bei eventuellen Reklamationen können Sie sich an die zuständige Sachbearbeiterin wenden. Das wird beim „Herrn Interner“ schwer möglich sein. Mit einer Buchung bei einem heimischen Reisebüro unterstützt der Kunde auch Arbeits- und Ausbildungsplätze hier im Bezirk.

**Was heißt Schulung im Zusammenhang mit Reisebüro?**

Die Mitarbeiter werden nicht nur geschult, sie lernen auch die Zielgebiete kennen. Sandra von unserem Büro war heuer in Thailand, der Türkei und in Sardinien.

Sonja war in Ägypten, Paros und Santorin. Raffaella lernte Bibione kennen, sie entwickelt sich zur Italienspezialistin. Und der Chef hat heuer erstmals die USA besucht.

**Ist sonnenbraten noch in?**

Auch, aber immer beliebter werden Wellness-Wochenenden und Städtetrips mit Musical. Hier ist der Vorteil des Reisebüros, wir verkaufen nicht nur Hotel und Eintrittskarten. Wir sind auch eine DB-Agentur für Bahnfahrkarten. Weiters sind im Trend: Studienreisen, Erlebnisreisen, Radreisen, Golf-, Wander-, und Angelreisen.

**Ein Tipp vom Spezialisten?**

Silvester in Dubai, 10 Tage im 4-Sternehotel Al Diar Gulf, ab Innsbruck um 1599 Euro oder Christmasshopping in Florida.

**Danke für die Informationen und Tipps.**



**GUTE TIPPS VOM REISESPEZIALISTEN**  
Reinhold Schrettl

Foto: HES

„Außerferner Nachrichten“ – 21.7.2005

## Tag der offenen Tür bei den Asylanten in der Ulrichsbrücke 25. Juni 2005

Am Samstag findet im Asylantenheim Ulrichsbrücke ein Tag der Begegnung statt. Die Asylwerber verwöhnen die Gäste von 11 bis 18 Uhr mit Speisen aus anderen Kulturen und einheimischen Grillspezialitäten. An diesem Tag werden die Besucher durch verschiedene Vorführungen wie zum Beispiel Tänze, Capoeira oder Trommelmusik Einblicke in andere Traditionen gewinnen.



Derzeit wohnen 53 Asylanten im Hotel „Ulrichsbrücke“.  
Sie kommen überwiegend aus Tschetschenien, außerdem aus Ex-Jugoslawien, Mongolei, Somalia, Armenien, Nigeria etc.  
Die Aufenthaltsdauer wird zwischen einem halben bis eineinhalb Jahren angegeben, in manchen Fällen bis zu zwei Jahren.  
Die Asylanten werden von Claudia Lutz täglich von 8 – 12 Uhr und freiberuflich von Peter Biber betreut.

## Judomädels auf Erfolgskurs

Haufenweise Stockerplätze bei drei internationalen Turnieren

INNSBRUCK/KUFSTEIN (stf). Siege am laufenden Band dürfen derzeit die Reuttener Judokas feiern. Bei einer Serie von Turnieren gab es reihenweise Stockerplätze. Zunächst waren die Mädels des Vereins beim internationalen Cyta Cup in Innsbruck gefordert. Sie gingen gleich richtig zur Sache, indem alle drei eine Klasse höher starteten. Mit Erfolg. Lisa Vogrin (Gewichtsklasse bis 52 kg) räumte kräftig ab und war am Ende stolze Siegerin. Den zweiten Platz belegte Christiane Hummel, Vierte wurde Alexandra Vogler.

Ihre nächste Station war in Rohrbach, wieder ein internationales Turnier. Diesmal gelang es Hummel, ihre Position auszubauen und erzielte am Ende den Turniersieg. Vogrin und Vogler schwächelten an dem Tag ein wenig, für beide reichte es nur für den fünften Platz. Schon ein Pflichttermin im Kalender der



**Die erfolgreichen Judo-Mädels:** Alexandra Vogler, Lisa Vogrin, Christiane Hummel (hinten v.l.), Tamara Kerber, Larissa Frischauf und Elisa Buchberger (vorne v.l.). Foto: Feneberg

Reuttener Judokas ist das internationale Osterpokalturnier in Kufstein. Die Reuttener waren bei diesem Wettkampf mit neun Judokas

dabei. Insgesamt waren 465 Starter aus neun Nationen beteiligt. Hoffnungskandidatin Hummel wurde ihrer Rolle gerecht. Sie setzte sich voll gegen ihre Gegnerinnen durch. Klare Sache, dass ihr der Turniersieg winkte. Vogler war in der stärksten Gewichtsklasse angetreten. Mit gelungenen Techniken legte sie ihre Gegnerinnen aufs Kreuz, und auch sie gewann schließlich eine Goldmedaille. Vogrin trieb mit ihrem Siegeswillen ihre Kontrahentinnen zur Verzweiflung, wurde aber im Finale ausgebremst. „Nur“ Platz zwei und damit eine kleine Enttäuschung.

Ihre Kolleginnen Elisa Buchberger, Larissa Frischauf und Tamara Kerber ergatterten am Turniertag alle noch den dritten Platz. Zufrieden über das Ergebnis zeigte sich Obmann Werner Vogler: „Neun Mädchen mit sechs Stockerplätzen ist eine Spitzenleistung!“

„Blickpunkt“ – 13.4.2005

### Lokalsport



Simon Feneberg, Christiane Hummel, Marian Pfefferkorn (stehend v.l.), Elisa Buchberger und Alexandra Vogler (vorne v.l.). Foto: Feneberg

## Erfolgreicher Saisonsstart

Topplatzierungen bei zwei wichtigen Turnieren

HAID/JUDENBURG (stf). Reuttener Judokas starteten kürzlich in die neue Saison. Bei zwei Turnieren strifften die Beteiligten mal mehr mal weniger Erfolge ein. Der Auftakt war beim U17-Sichtungsturnier in Haid. Der SVR Zweigverein reichte sieben Burschen und Mädchen. Christiane Hummel war mit dem zweiten Platz am Ende die Erfolgreichste. Lisa Vogrin setzte sich noch mit einem fünften Platz gegen das 17köpfige Teilnehmerfeld durch.

Alexandra Vogler musste sich mit dem siebten Rang begnügen. Im steirischen Judenburg kamen die Reuttener besser an. Hummel und Vogler wurden ihrer vorher eingeräumten Favoritenrolle gerecht.

Hummel siegte in der Altersklasse U17 souverän und schaffte noch eine weitere Sensation. In der Allgemeinen Klasse, in der normalerweise kaum Nachwuchskämpferinnen an den Start gehen, schaffte sie es sogar bis zum zweiten Platz.

Kollegin Vogler eiferte der erfolgreichen Höfenerin nach und erlangte den dritten Platz in der U17 und weitere Medaillen in den Klassen U20 und U23. Elisa Buchberger kämpfte sich in der Gewichtsklasse bis 44 kg tapfer bis zum zweiten Platz vor. Ebenfalls Zweiter wurde Marian Pfefferkorn. Simon Feneberg rundete das Ergebnis mit einem dritten Platz ab.

„Blickpunkt“ – 23.2.2005

## SV Reutte liefert in drei Altersklassen Tiroler Judosensationen Sieben Titel und drei Vizemeister

Vier Mädchen und zwei Buben des SVR-Sparkasse-Zweigvereins Judo führen mit den Betreuern Susi und Werner Vogler nach Osttirol, um an der Tiroler Judo-Einzelmeisterschaft teilzunehmen.

LIENZ (wis). In den Altersklassen U17, U20 und U23 wurde um die Landestitel gekämpft. Bei der Einstellung der Reuttener Judokas versteht es sich von selbst, dass sie fast alle auch in den älteren Jahrgangsklassen antraten und selbst dann noch erfolgreich blieben. Mit siebenmal Gold und dreimal Silber an einem Tag bei Landesmeisterschaften überraschten allein vier Mädchen und ein Bub des SV Reutte die Fachwelt.

Christiane Hummel vergoldete sich gleich dreifach. Lisa Vogrin ließ bei U17 und U20 keiner Gegnerin eine Chance. Alexandra Vogler – ein Landesbetreuer attestierte ihr „wenn sie, die technisch bereits hervorragend kämpft, noch konstanter



HABEN IN DREI ALTERSKLASSEN kräftig abgeräumt: Christiane Hummel, Elisa Buchberger, Lisa Vogrin und Alexandra Vogler (v. li.). Foto: Sany

wird, hat sie in ihrer Gewichtsklasse kaum noch Gegner“ – gewann einmal Gold und wurde gleich weitere zweimal versilbert. Und obwohl noch unter 15 Jahre alt, eroberte Elisa Buchberger bei U17 den Tiroler Meistertitel. Mit Simon Feneberg und Stefan Vogler bewiesen auch die Buben aus Reutte ihre Klasse. Simon Feneberg erreichte

den Vizetitel und Stefan Vogler, der sich bei diesem Turnier verletzte, schaffte noch einen ausgezeichneten 4. Platz.

Nun steht der Bundesländercup an. Noch nie in der Geschichte dieses Cups stehen von sieben Starterinnen für Tirol gleich vier – nämlich die Reuttenerinnen – in dieser Tiroler Auswahl.

„Außerferner Nachrichten“ – 14.4.2005



Reuttener „Judo-Mattenwerfer“ waren wieder unterwegs

## Österreichsilber für Buchberger

Wenn sich Judokas des SV Sparkasse Reutte mit anderen messen, haben sie bei allen Turnieren oder Meisterschaften ein gewichtiges Wort mitzureden. Der SV Sparkasse Reutte war gleich an drei Orten erfolgreich.

LIENZ/FIEBERBRUNN/MATREI (wiso). Der Bundesländercup sah aus Tiroler Sicht in den sieben gewerteten Gewichtsklassen gleich viermal Vertreterinnen des SV Reutte. Eine Lienzerin und zwei Mädchen aus Matrei komplettierten die Tiroler Mannschaft. Die Reuttenerin Elisa Buchberger (-44 kg) bezwang neben einer Niederösterreicherin auch die österreichische Meisterin. Lisa Vogrin (-52 kg) besiegte ebenfalls ihre N.O.-Kontrahentin. Ebenso war Alexandra Vogler (-57 kg) für die U20-österreichische Meisterin zu stark und auch Christiane Hummel (+78 kg) gab ihrer N.O.-Gegnerin das Nachsehen. Ein Sieg der Matreier Kollegin und ein Freilos der Lienzerin ergaben als Summe im Bundesländercup den ausgezeichneten 3. Geamtrang für Tirol.



IMMER FÜR BESTE PLÄTZE GUT: Lisa Vogrin, Tamara Kerber und Elisa Buchberger.

Foto: Sorg

Zur Tiroler Meisterschaft der Klasse U15 in Fieberbrunn starteten vier Judokas aus Reutte. Erstkommunionsfeiern und Verletzungen hatten die junge Truppe dezimiert. Doch zeigten die Vier bereits beachtliches Können. Tamara Kerber, eine Altersklasse höher gestartet, versilberte ihren Einsatz auf der Matte ebenso wie Elisa Buchberger. Auch sie war erstmals eine Klasse höher unterwegs. Bettina Lampl wurde gute Fünfte und Ma-

rian Pfefferkorn schied leider nach einem Einzelsieg im folgenden Kampf aus.

Mit einem unerwarteten, aber brav erkämpften 2. Platz bei der österreichischen Judo-Meisterschaft der Klasse U15 endete in Matrei eine Reuttener Erfolgsserie. Elisa Buchberger hatte mit tollen Techniken ihre Konkurrentinnen besiegt und wurde erst im Finale gestoppt. Nicht weniger als 18 Starterinnen bei „bis 44 kg“ waren angetreten.

„Außerferner Nachrichten“ – 27.5.2005

Wie die „Alten“ sungen, so (zwitchern) kämpfen schon die Jungen

## Judo-Rasselbande weiter im Hoch

Der nachdringende Nachwuchs im Zweigverein Judo Sparkasse Reutte machte sich auf, um den Beweis anzutreten, dass man auch für internationale Turniere bestens vorbereitet ist.

FELDKIRCH (wiso). Das Trainerpaar Susi und Werner Vogler hatten diesmal Fahrunterstützung von Eltern bekommen. Die Truppe, die man zum Großturnier in Vorarlberg gemeldet hatte, war zahlenmäßig zu stark, um im Vereinsbus Platz zu finden. 116 Judokas aus 16 Vereinen gaben sich in Feldkirch ein Stelldichein. Nicht nur, dass der SV Reutte die Vereinswertung überlegen gewann, sorgten auch bereits die Jüngsten – für einige bedeutete dieser Wettkampf den erstmaligen Turniereinsatz – für ausgezeichnete Ergebnisse.

So besiegte der Judofloh Helene Lochbihler (bis 26 kg) alle ihre Gegnerinnen vorzeitig. Da staunten Freund und Gegner nicht schlecht. Elisa Buchberger, obwohl nicht ganz gesund, ließ ebenfalls nichts anbrennen, Rang eins (bis 48 kg) für sie. Erstmaliger Starter Monsur Daudov (bis 55 kg) holte ebenfalls den 1. Platz.



EIN GROSSAUFGEBOT DES SV-SPARKASSE-REUTTE räumte beim großen Judoturnier ordentlich ab.

Foto: Sorg

Für zweite Plätze sorgten Nadin Brugger (bis 36 kg), Lisa Fellner (bis 52 kg), Magdalena Schretter (bis 30 kg) und in der stark besetzten bis-44-kg-Klasse wurde Larissa Frischauf erst im Finale gestoppt. Tamara Kerber wurde gute Dritte, Bettina Lampl landete auf Rang vier.

Marian Pfefferkorn versilberte seinen Mattenauftritt. Mit 3. Rängen glänzten noch Imran Daudov (bis 40 kg) und Robert Bosnjak (bis 55 kg). Stefan Vogler setzte sich in der stärksten besetzten Klasse bis ins Viertelfinale durch und wurde guter Fünfter. Mit teils guten Kämpfen, jedoch diesmal

noch ohne Stockerplätze, agierten Marco Kieltrunk, Andreas Bader und Peter Stebele und sammelten Kampferfahrung. Bei diesem Turnier bewiesen die Jüngsten, dass sie gewillt und in der Lage sind, in die Fußstapfen der „Alten“ (das sind die 15- bis 17-jährigen Reuttener Judokas) zu treten.

„Außerferner Nachrichten“ – 23.6.2005

Der 3. Juli ist fürwahr, ein besonderes Datum in diesem Jahr. Denn Susi Vogler, es sei erwähnt, beginnt im Juli ihr 4. Jahrzehnt. Die Hälfte dieser Zeit hat sie dem Judo sport gewidmet. Egal ob sportliche oder private Probleme, Susi war immer für alle da. Dafür bedanken sich die Reuttener Judokas und alle, die sie kennen, besonders und wünschen ihr zum runden Geburtstag alles erdenklich Gute.



„Außerferner Nachrichten“ – 30.6.2005

## KOMMENTAR

### Bahn mit Charme

Von Michael Munkler

Schon mal mit der Außerfernbahn gefahren? Durch eine der schönsten Landschaften, die die bayerischen/Tiroler (Vor-)Alpen zu bieten haben? Ein Ausflug mit dieser Bummelbahn hat seinen besonderen Charme.

Zwar ist der Bestand der Strecke nach zähem Ringen in der Vergangenheit für die nächsten



zehn Jahre gesichert, ausruhen können sich die Freunde der beschaulichen Eisenbahn auf diesen Lorbeeren aber nicht. Langfristig kann die Strecke nur weiter existieren, wenn mehr Fahrgäste einsteigen.

Das aber setzt voraus, dass die Züge schneller fahren und dass ein grenzübergreifendes touristisches Marketing-Konzept erstellt und umgesetzt wird. Für beide Punkte stehen die Chancen nicht schlecht: Verantwortliche aus Deutschland und Österreich haben die Fahrzeiten-Beschleunigung durch den Rückbau von Bahnübergängen als Ziel definiert, wollen das Thema angehen.

Mindestens genauso wichtig ist die touristische Bewerbung der Strecke. Denn machen wir uns nichts vor: Urlauber und Ausflügler werden auch in Zukunft einen ganz wesentlichen Anteil der Fahrgäste stellen. Also muss das Außerfernbahn-Fahren für Urlauber noch

attraktiver werden. Zum Beispiel durch preisgünstige Kombi-Tickets für Außerfernbahn und Alpspitz- oder Breitenbergbahn, möglicherweise auch in Verbindung mit einem Schwimmbad- oder Freizeitbadeintritt. Oder: Wie wäre es mit einer kulinarischen oder historischen Reise als Kombi-Angebot mit der Außerfernbahn?

Der Marketingbeirat der Außerfernbahn leitete in dieser Richtung schon einiges in die Wege, auf das sich aufbauen lässt. Auch die Pfrontener Kurverwaltung hat die Zeichen der Zeit erkannt und setzt mit ihren Angeboten zunehmend auf die Bahn. Das ist gut so, hält dem ohnehin verkehrsgeplagten Raum Ostallgäu/Außerfern auch einiges an Lkw vom Hals. Denn auf der Bahnstrecke Kempten-Reutte-Garmisch verkehren auch Güterzüge. Und Güter gehören auf die Schiene.

Auch deshalb brauchen wir die Strecke.

Viele dachten vor vier Jahren, der Außerfernbahn habe bald die letzte Stunde geschlagen. Durch eine gemeinsame Kraftanstrengung von Allgäuern und Tirolern konnte die Strecke schließlich gesichert werden. Entscheidend mitbeteiligt am Erhalt waren die beiden Eurogios „Via salina“ und „Zugspitze-Wetterstein-Karwendel“ sowie die Fahrgast-Organisation „Pro Bahn“ mit Mistreibern im Allgäu und in Tirol.

Foto: Schollenbruch



## Außerfernbahn soll deutlich schneller werden

Tiroler und Allgäuer: Attraktivität muss sich erhöhen

Kempten/Pfronten/Reutte (mun). Ihr Bestand ist zwar für die nächsten zehn Jahre gesichert, aber jetzt soll sie schneller werden: Die Rede ist von der Außerfernbahn. Die Fahrzeiten beispielsweise von Kempten nach Garmisch sollten von jetzt teils über zweieinhalb Stunden auf zwei Stunden gesenkt werden, hieß es in einer Diskussionsrunde. Dazu hatten die Vereinigungen von „Pro Bahn“ im Allgäu und in Tirol Politiker und Bahn-Verantwortliche aus beiden Ländern eingeladen.

Nachdem das Überleben der Außerfernbahn (Kempten-Pfronten-Reutte-Garmisch) gesichert ist, tut sich etwas: Aber in nennenswertem Umfang in erster Linie auf Tiroler Seite. „Uns geht es vor allem darum, die langsam-Fahrstrecken zu beseitigen“, sagte Martin Teißl von „Pro Bahn“ in Tirol. Viele solcher Bummelstrecken gibt es insbesondere im Bereich der nicht beschränkten Bahnübergänge, die oftmals nur für die Kreuzung der Bahntrasse mit einem Feldweg errichtet worden sind. Nach den Worten von Dr. Alfred Lintner von der Tiroler Landesregierung wurde im Nachbarland von Bahn, Land Tirol und dem Bund ein Infrastruktur-Rahmenvertrag aufgelegt, der bald in Kraft treten werde.

Demnach werden für den Ausbau der Außerfernbahn in den nächsten zehn Jahren auf österreichischer Seite 55 Millionen Euro investiert. Durch Verbesserungen des Unter- und Oberbaus der Gleise solle das Tempo der Bahn beschleunigt werden. Geplant sei, die Züge auf der Strecke Ehrwald-Reutte künftig im Stundentakt verkehren zu lassen. Vorgesehen sei unter anderem auch die Sanierung

oder der Neubau von Haltestellen und Bahnhöfen. Zudem wollen die Österreicher den Abschnitt zwischen Reutte und Vils (Grenze zu Pfronten) elektrifizieren.

Auf deutscher Seite sind laut südbayerischem Regionalnetz-Leiter Andreas Hanke in den vergangenen drei Jahren 4,5 Millionen Euro in den Streckenausbau investiert worden. Nach seinen Angaben gibt es allein auf dem deutschen Teil der Strecke zwischen Kempten und Pfronten-Steinach 85 Bahnübergänge, von denen 20 „technisch gesichert“ seien.

Der CSU-Landtagsabgeordnete und Verkehrsminister Eberhard Rotter (Weiler) plädierte – wie auch die anderen Politiker – für den Rückbau möglichst vieler Bahnübergänge. Damit werde auch das von Anwohnern als lästig empfundene Signal-Pfeifen deutlich reduziert.

Pfrontens Bürgermeister Beppo Zeislmeier hatte die Bahnfreunde und Kommunalpolitiker auf seiner Seite, als er den „Wust der Kompetenzen bei der Bahn“ kritisierte. Man wisse kaum mehr, an welche Abteilung man sich mit einem Problem zu wenden habe. Zudem wechselten die Ansprechpartner in dem Unternehmen andauernd. Ins gleiche Horn stieß Haldenwangs Bürgermeister Anton Klotz, der bei der Diskussion die Oberallgäuer Kommunen vertrat: Durch die ständig wechselnden Zuständigkeiten fehle inzwischen das Vertrauen der Kommunen gegenüber der Bahn. Die Beseitigung der Bahnübergänge – da waren sich alle Beteiligten einig – könne nur gemeinsam durchgeführt werden. In enger Absprache zwischen Bahn, Kommunen und betroffenen Landwirten.

# Tiroler Industrie baut auf Schretter

Vilsener neuer Spartenobmann in der Wirtschaftskammer

**Vils (mar).** Kaum zu übersehen ist das Portlandzement- und Kalkwerk Schretter & Cie, kommt man auf dem Weg von Pfronten in Richtung Reutte durch Vils. Kaum zu überhören ist die Stimme von Dr. Reinhard Schretter, geht es um die Industriepolitik in Tirol. Der 50-jährige, der das Familienunternehmen zusammen mit einem Cousin in vierter Generation führt, steht als Spartenobmann Industrie mit an der Spitze der Wirtschaftskammer Tirol. Dem Vorstand der Tiroler Industriellenvereinigung gehört er als stellvertretender Vorsitzender schon länger an.

Aufhebens um seine Person ist Schretter trotz der neuen Funktion zuwider. Schließlich könne er alleine nichts erreichen. Viel lieber spricht er deshalb über seine Firma. 1899 war sie entstanden, als Schretters Urgroßvater Georg Schretter in ein bereits bestehendes Unternehmen eintrat, das Kalk brach und Tondachziegel braunte. Als 1910 ein weiterer Gesellschafter dazu kam wurde aus „Erd und Schretter“ die Firma Schretter & Cie - sprich Schretter und Company. „Einen Herrn Cie hat es nie gegeben“, schmunzelt Reinhard Schretter über ein offenbar verbreitetes Missverständnis. 1999 feierte Schretter & Cie hundertjähriges Bestehen.

Heute verfügt das Unternehmen über mehrere Standorte und sucht sich mit Spezialbaustoffen Nischen, um als mittelständisches Un-

ternehmen der Konkurrenz zu trotzen. „Wir fertigen Erzeugnisse, die für die Marktführer nicht interessant genug sind“, beschreibt Schretter diese Taktik. Neben Zement- und Kalkprodukten werden so in Vils Spezialbaustoffe beispielsweise für die Betoninstandsetzung und Bausanierung hergestellt. Sie sind



Familienache: Dr. Reinhard Schretter leitet zusammen mit einem Cousin in vierter Generation die Geschichte des Portlandzement- und Kalkwerks Schretter & Cie in Vils.

Foto: Markus Röck

Nicht zu übersehen: Die Firma Schretter & Cie in Vils. Auch wegen des Steinbruchs, in dem vor Ort die natürlichen Ausgangsprodukte Kalk und Mergel für die Zement- und Kalkproduktion gewonnen werden.

Foto: Schretter & Cie



auch bei der Kanalsanierung in Bombay im Einsatz, wie Schretter stolz erzählt. Spezialbindemittel unter anderem für Spritzbeton werden unterdessen im Werk in Kirchbichl hergestellt. Das „Gipswerk Schretter & Cie“ - ein hundertprozentiges Tochterunternehmen - bricht unterdessen in Weissenbach am Lech den Rohstoff, der etwa zu Stuck- und Baugips verarbeitet wird. Ein Sägewerk in Musau, ein Elektrizitätswerk in Weissenbach und der Vilsener Skilift Konradshütte komplettieren das Angebot von Schretter & Cie. „An allen Betriebsstätten zusammen beschäftigen wir 190 Mitarbeiter“, sagt Schretter. Eine Zahl, mit der er die Betriebsgröße viel lieber beschreibt, als mit Umsatzzahlen.

In der Wirtschaftskammer, in der er jetzt der Sparte Industrie vorsteht, engagiert sich Schretter ebenso wie in der Industriellenvereinigung bereits seit mehreren Jahren. „Es war

jetzt also kein Start von 0 auf 100“, so Schretter. Die Industrie schätzt er dabei als die bedeutendste der sieben Sparten der Tiroler Wirtschaftskammer ein. Insofern sei Tirol ein Industrieland und lebe nicht allein vom Fremdenverkehr.

## Regionen stehen im Wettbewerb

Den Industriestandort weiter zu stärken hat er sich auf die Fahnen geschrieben: „Es geht um den Standort, seine Sicherung und Stärkung“, so Schretter. „Die einzelnen Regionen stehen zunehmend im Wettbewerb“. Den Arbeitsmarkt sowie die Themen Energie, Umwelt und Verkehr hat er dabei besonders im Visier. „In ganz Tirol gibt es derzeit intensive Diskussionen über den Verkehr“, sagt Schretter. Schließlich bräuchten die Industrieunternehmen leistungsfähige Transportwege, und

da gebe es in einem Gebirgsland besondere Schwierigkeiten zu bewältigen.

Umweltvorschriften und Energiekosten sind weitere wichtige Betätigungsfelder für den Spartenobmann, um in Tirol ein industriefreundliches Umfeld zu erhalten: „Wir müssen aber auch der Bevölkerung klar machen, dass vieles auf der Wertschöpfung der Industrie aufbaut“, betont Schretter. Die Europäische Union und deren Osterweiterung seien dabei für einen Aufschwung am Standort Österreich sehr hilfreich. Auf den Vergleich mit dem größeren Nachbarn im Norden lässt sich der Tiroler dabei gerne ein. Deutschland leide beispielsweise an seinem höheren Drang zur Perfektion bei der Umsetzung von EU-Vorschriften. Zudem könne man in Österreich auf schnellere Entscheidungen setzen. Und auch beim Umbau des Steuersystems habe man die Nase vorn.

**Dr. Reinhard Schretter**  
Spartenobmann Industrie – mit an der Spitze der Wirtschaftskammer Tirol.  
Dem Vorstand der Tiroler Industriellenvereinigung gehört er als stellvertretender Vorsitzender schon länger an.

Sylvia Natterer

Die bekannte Künstlerin Sylvia Natterer kocht gerne internationale Gerichte und stellt heute ein arabisches Menü vor, das ausgezeichnet in die warme Jahreszeit passt.



Aufgekocht

Außerferner verrät ihre Lieblingsgerichte und ihre besten Rezepte.

**Sylvia Natterer**  
Künstlerin, Unternehmerin

Sylvia Natterer, die in Oberstdorf geborene Schweizerin kocht mit Leidenschaft internationale und ausgefallene Gerichte. Immer wieder bekommt sie Rezepte von ihren viel gereisten Geschwistern zugesandt. So auch das Tajine und Taboulé aus dem Arabischen. International sind nicht nur ihre Gaumenfreuden, auch in ihrem Beruf als Kunstlehrerin und Künstlerin ist sie viel gereist. Für Sylvia Natterer ist das Essen im Familienkreis ein wichtiger Bestandteil im Familienleben und am Wochenende darf Gatte Klaus die Familie und die oft zahlreichen Gäste bekochen.

VON RICHARD BELLAPROZA

Die seit ca. 15 Jahren in Vils lebende Sylvia Natterer hat sich für die



Harmonie und Familie stehen im Mittelpunkt der Künstlerin  
**Zu Besuch bei Sylvia Natterer**

warme Jahreszeit etwas Arabisches ausgedacht. Tajine kann je nach Geschmacksrichtung mit verschiedenen Gewürzen auch verändert werden. Der leichte Salat mit dem erfrischenden Zitronensaft und Minze passt ausgezeichnet in die heiße Jahreszeit.

Vielen ist Sylvia Natterer als Puppenmacherin bekannt, doch die wenigsten wissen, dass sie „Kunstwerke“ herstellt. Jede Künstlerpuppe hat ihre unverkennbare Ausdrucksform und wird wie alle Kunstwerke nummeriert und signiert. 1998 wurde sie in Japan bei der weltweit größten Künstlerpuppenausstellung für ihre Kunstwerke ausgezeichnet. Besonders stolz ist sie auf ihre Entwürfe für Spielpuppen, die namhafte Spielzeug- und Puppenfirmen auf der

ganzen Welt produzieren. Dank ihrer weltweiten künstlerischen Beziehungen werden in ihrem

Haus „Alte Schule Vils“ Ausstellungen internationaler namhafter Künstler gezeigt.

REZEPT

**Tajine de poulet au miel et aux abricots**  
(Arabisches Gericht)

- Zutaten:**  
1/2 l Hühnersuppe  
1 Dose Safranfäden ca. 100 g  
1 Hähnchen  
2 Zwiebelschalotten  
1 Stück frischer Ingwer  
1 Zimtstange  
2 Stk. Nelken  
1 Lorbeerblatt  
frisch gemahlener schwarzer Pfeffer  
Olivenöl  
100 g getrocknete Aprikosen  
50 g Sultaninen  
2 Esslöffel Honig

**Zubereitung:**  
Die Hühnersuppe erhitzen, die Safranfäden dazugeben und eine Weile ziehen lassen. Das Hähnchen häuten und zerteilen. Zwiebel fein hacken, und den frischen Ingwer raspeln. Im heißen Olivenöl Zwiebel, Ingwer mit Nelken, Pfeffer, Zimtstange und Lorbeerblatt schwach anbräunen und mit der Hühnersuppe ablöschen. Die Hähnchenteile hinzufügen und im geschlossenen

Kochtopf 30 bis 40 Minuten leicht köcheln lassen. Ab und zu die Hähnerteile wenden. Hähnerteile aus dem Sud herausnehmen und warm stellen. Die Aprikosen, Sultaninen und Honig in den Sud geben und stark aufkochen, bis so eine sämige Soße entsteht. Je nach Bedarf salzen und pfeffern. Wenn die Soße eine schöne Konsistenz hat, gibt man die Hähnerteile wieder in den Topf und lässt alles zugedeckt nochmals fünf Minuten aufkochen. Als Beilage serviert man Couscous (Hartweizengries) oder Reis.

**Taboulé (Salat aus Hartweizengries und Olivenöl)**  
Das am Vortag in Wasser eingeweichte Couscous mit Zitronensaft von zwei Zitronen, viel gehackter Petersilie, frischer Pfefferminze aus dem Garten, Pfeffer, Olivenöl, Salz, Knoblauch oder Zwiebeln, klein gehackten Tomaten und in Olivenöl eingelegten Chilischoten vermischen – fertig ist der erfrischende Sommersalat. Zu diesem Gericht passt sehr gut ein leichter Weißwein.



## Vilser Kultursommer

Der Vilser Kultursommer steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 500-jährigen Jubiläums der Seereise des Vilser Abenteurers Balthasar Springer nach Indien. Einen weiteren Schwerpunkt des Programms, das der Museumsverein in der „Alten Schule“ vorstellte, wird die Sommerausstellung im Museum über die Jahre 1938 bis 1955 in Vils darstellen.

Der Obmann des Museumsvereines, Reinhold Schrettl, stellte das umfangreiche Kulturprogramm vor.

### Abenteurer Springer prägt den Vilser Kultursommer

Erinnerungen an dessen Indienreise vor 500 Jahren

*Vils (dim). Der Vilser Kultursommer steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 500-jährigen Jubiläums der Seereise des Vilser Abenteurers Balthasar Springer nach Indien. Einen weiteren Schwerpunkt des Programms, das der Museumsverein in der „Alten Schule“ vorstellte, wird die Sommerausstellung im Museum über die Jahre 1938 bis 55 in Vils darstellen.*

Nach der Begrüßung durch den Hausherrn, Klaus Natterer, erläuterte der Obmann des Museumsvereines, Reinhold Schrettl, die Vorhaben für das Kulturjahr. Im März 1505, sieben Jahre nach Vasco da Gamas erster Indienreise, segelte der Vilser Balthasar Springer, Faktoreivorstand der Welser, mit dem Schiff Leonhard nach Indien. Springer verfasste den ersten deutschen Reisebericht über Indien und Afrika. Ein Wappenschlussstein im Vilser Museum zeigt das Wappen der Springers, den springenden Hund.

Nachdem der Jubiläumsmarktplatz bereits stattgefunden und eine Kunstausstellung von Carmen Moswitzer Marti in der „Alten Schule“ noch bis zum 2. Juli zu sehen ist, steht als nächste Veranstaltung des Museumsvereines ein Musikabend an. Am Montag, 25. Juli um 20 Uhr, tritt das Posaumentrio „Triophonie“ in der St.-Anna-Kirche unterhalb der Burgruine Vilsegg auf. In der „langen Museumsnacht“ am 30. Juli ab 20.15 Uhr sind in der Ausstellung über Vils alte Filme und Dias aus der Zeit von 1938 bis 1955 zu sehen. Außerdem kann man den Geo-Raum besichtigen, Instrumente von Vilser Geigenbauern und Bilder des Barockmalers Balthasar Riepp betrachten. Der Eintritt ist frei.

#### Zeitreise auf Ruine Vilsegg

Am 7. August wird eine Museumsfahrt nach München für Schüler und Jugendliche veranstaltet. Begleiter ist Klaus Natterer, die Teilnehmerkosten inklusive Fahrt und Eintritt betragen zehn Euro. Am 21. August findet im



Stellte das umfangreiche Kulturprogramm des Museumsvereines Vils vor: Obmann Reinhold Schrettl. Dietrich Müller

Zirnen um 14 Uhr bei Schönwetter ein Spielnachmittag und am 11. September eine Fahrt mit Klaus Natterer nach Kaufbeuren statt. Am 4. Burgenwandertag Allgäu-Außerfern, am 15. Oktober, führt eine Zeitreise zur Burgruine Vilsegg, der Hammerschmiede sowie der St.-Anna-Kirche.

Professor Elmar Wilcek hält am 11. November um 20.15 im Stadtsaal Vils einen Vortrag mit dem Titel: „Balthasar Springer und die Welser auf Madeira“. Nach der „Kunstausstellung“ zum Thema Wasser vom 6. bis 23. Oktober findet dann noch am 18. November um 20.15 Uhr im Stadtsaal eine burgenkundliche Entdeckungsreise mit Dr. Joachim Zeune statt: „Die Burgen im Außerfern und im Ostallgäu“.

„Allgäuer Zeitung“ – 1.7.2005



Fotos: Brigitte Schrettl

# SCHULSCHLUSS – 4. Klasse VS-Vils

Juli 2005



Fotos: Rudolf Bieglmann



Kniend von links nach rechts:

Anka Lochbihler, Martin Pitterle, Lisa Immler, Helene Lochbihler, Romana Megele,  
Christina Walk, Michael Eberle, Tanja Presslauer

Stehend von links nach rechts:

Nadine Brugger, Dominik Krainer, Andreas Bader, Markus Keller, Tobias Hartmann,  
Lehrerin Gertrud Horndacher, Christina Huter, Jasmin Wolitzer, Dominik Lochbihler,  
Fabienne Deisl, Pius Triendl, Melanie Huter, Alina Schedle, Sebastian Beirer, Peter  
Stebele

# SCHULSCHLUSS – 4. Klasse HS-Vils Juli 2005



25 Schüler haben 2005 die Hauptschule Vils abgeschlossen, 1 Schüler ist leider auf Grund eines tragischen Unfalls im 8. Schuljahr gestorben, 2 Schülerinnen wurden im 7. Schuljahr in den häuslichen Unterricht überstellt.  
 Dass die Abschlussklasse 2005 eine sehr leistungsstarke Klasse ist beweisen folgende Daten:  
 13 Schülerinnen und Schüler konnten beim Abschluss einen AUSGEZEICHNETEN ERFOLG erzielen.  
 4 Schülerinnen und Schüler erreichten einen GUTEN GESAMTERFOLG.  
 14 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse wollen eine höhere Schule mit Maturaabschluss besuchen.

Von links nach rechts:  
 Tobias Melmer, Julia Lugar, Slavisa Novalusic, Matthias Lanschützer, Yvonne Pachelhofer, Mario Glibo, Selina Walk, Christoph Höller, Claudia Haselwanter, Thomas Probst, Stefanie Leonhard, Lehrerin Sigrid Abraham, Annika Surber, Katharina Haller, Viktoria Wörle, Julia Vogler, Tobias Schlichther, Alexander Immler, Wolfgang Mellauner, Nadine Guppenberger, Manuel Megele, Matthias Eberle, Stefan Vogler, Johannes Frick, Armin Kofler

## Zweierlei Maß

Wieviele Meter der Füssener Grenztunnel misst, ist offenbar Ansichtssache. Je nachdem von welcher Seite man einfährt, wird anhand der Hinweisschilder klar: In Deutschland und Österreich wird mit zweierlei Maß gemessen. Während der Tunnel auf deutscher Seite 1300 Meter lang ist (rechts), sind es von Österreich aus 1284 Meter. Bleibt die Frage: Was stimmt? Foto: Ernst



„Allgäuer Zeitung“ – 5.7.2005

## Servus die Wadln

Der österreichische Ausnahmesportler Gerhard Hartmann vermittelt sein umfassendes Wissen. Unter dem Motto „Gesunde Ernährung, richtiges Laufen und Technik“ hält der Wien-Marathon-Rekordhalter am Donnerstag, dem 30. Juni, um 20 Uhr in der Wirtschaftskammer in Reutte (Bahnhofstraße) einen interessanten Vortrag. Nicht nur der Sportler, sondern jedermann (frau), dem(r) die Gesundheit am Herzen liegt, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. In allen Raiffeisenbanken sind Eintrittskarten für 5,- Euro erhältlich. Auch am Vortragsabend in der Wirtschaftskammer.



„Außerferner Nachrichten“ – 30.6.2005

## Ein Bestseller: „Der Bezirk Reutte – Das Außerfern“

Knapp zwei Monate nach der Präsentation des neuen Reuttener Bezirksbuches „Der Bezirk Reutte – Das Außerfern“ im November 2004 waren die 3000 Stück der Erstauflage verkauft. In knapp drei Monaten hat das Kernautorenteam unter Leitung von Bezirksschulinspektor Peter Friedle und Hauptschuloberlehrerin Gerda Bubendorfer die Erstauflage überarbeitet, textlich redigiert und kleine inhaltliche Verbesserungen vorgenommen. Im Rahmen des „Margarethenfestes“ auf der Stablalm wurde nunmehr die 2. Auflage des Bezirksbuches Reutte vorgestellt. Insgesamt 82 Autoren diesseits

Portrat. Verleger sind der Katholische Tiroler Lehrerverein und der Bezirksschulrat Reutte. Anlässlich der Präsentation auf der „Stablalm“ wurden insgesamt sechs Unikate des neuen Bezirksbuches mit persönlichen Widmungen von Landeshauptmann Herwig van Staa, Landeshauptmann-Stellvertreter Ferdinand Eberle und Landesrätin Elisabeth Zanon von Bezirkshauptmann Dietmar Schennach versteigert. Der Reinerlös von 950 Euro aus dieser Versteigerung fließt dabei dem Sozialfonds der Gemeinde Elmen zu. Landtagsabgeordneter Heinrich Ginther, der ebenfalls eines der



BEI DER PRÄSENTATION DER NEUAUFLAGE, LA Heiner Ginther, BH Dietmar Schennach, Gerda Bubendorfer und BSI Peter Friedle (v. re.). Foto: BH

und jenseits des Fernpasses haben Wissenswertes über den Bezirk Reutte zusammengetragen. Auf mehr als 430 Seiten im Vier-Farben-Druck werden der Bezirk Reutte und die 37 Gemeinden vorgestellt. Kritische Beiträge zu den Themen Naturschutz, Verkehr und Bildung ergänzen das

„Spezialbücher“ ersteigerte, freut sich über den Erlös: „Im Jahr 1919 wurde das Margarethenfest aufgrund der wirtschaftlichen Situation abgeschafft. Einer Initiative der Wirte auf der Stablalm ist es zu verdanken, dass diese alte Institution des „Almtages auf Stahl“ wieder aufliebt.“

„Außerferner Nachrichten“ – 7.7.2005

## SPD-„Kultour“ führt nach Vils

Füssen (az). Der SPD-Ortsverein Füssen führt am Samstag, 23. Juli, seine öffentliche Veranstaltungsreihe „Kultour“ fort: Um 14 Uhr treffen sich interessierte Bürger an der Spitalkirche mit dem Rad, um nach Vils zu radeln. Dort werden die historische Hammerschmiede unter der Burg Vilseck sowie die Kirche St. Anna besichtigt. Bei der gemeinsamen Heimfahrt wird sich sicher die Gelegenheit zu einem „flüssigen und geselligen Abschluss“ ergeben, heißt es in der Pressemitteilung.

Wer nicht mit dem Rad fahren kann, aber dennoch in Vils dabei sein möchte, soll sich unter der Telefonnummer (08362) 4696 melden, damit eine Fahrgemeinschaft für Pkw gebildet werden kann.

„Allgäuer Zeitung“ – 16.7.2005



Behördenschießen  
auf dem Schießplatz in der Schottergrube in Vils  
Vilser Alm

Ausbeultechnik Christian Rofner



RAN AN DIE WAFFEN, die ehemalige Gendarmerie, jetzige Polizei hatte zum Scharfschießen geladen. Foto: Gendarmerie

Feuer frei, hieß es am Schießstand in der Schottergrube in Vils  
**Behördenschießen in Reutte**

Scharf geschossen wurde im Außerfern. Von der Bergrettung bis zum Roten Kreuz, die Gendarmerie hat befreundete Behörden, Vereinigungen und Organisationen zum Schießen eingeladen.

REUTTE. Unter dem Motto „Raus aus dem Büro, rein in den Schießstand“ hat das Bezirksgendarmeriekommando Reutte zum 3. Behördenschießen eingeladen. Insgesamt haben sich 96 Schützen aus dem Kreis der Bezirkshaupt-

mannschaft, des Bezirksgerichtes, der Staatsanwaltschaft, des Baubezirksamtes, der Forstinspektion, deutscher Polizeidienststellen aus Füssen, Pfonten und Garmisch, der Schießsportgruppe Füssen, heimischer Blaulichtorganisationen und weiterer Organisationen und Vereine auf dem Schießplatz in der Schottergrube in Vils gemessen.

Aus 15 Metern Entfernung galt es für die Klasse der „Behörden“ mit der Dienstwaffe der Gendarmerie (Glock 17) ins Schwarze

zu treffen. Für Angehörige der Exekutive war das Ziel in 20 Metern Entfernung zu platzieren. So manch einem waren schließlich die zehn Schuss für die Wertung zu wenig, sodass gegen Ende der Veranstaltung noch einige private Duelle und Getränke ausgeschossen wurden.

Die Siegerehrung fand im Hof des Gendarmeriepostens Reutte statt. Für die perfekte Organisation zeichnete die International Police Association – Verbindungstelle Reutte (IPA) verantwortlich.

„Außerferner Nachrichten“ – 7.7.2005

**Die Vilser Alm:  
ein beliebtes Ausflugsziel**

Die Vilser Alm auf einer Höhe von 1226 Meter, oberhalb von Vils gelegen, umgeben von mächtigen Bergen und Almwiesen. Sie ist das Ausflugsziel für Bergwanderer und Mountainbiker. Eine Alm, eingebettet in unberührter Natur, wo man sich wieder seiner Tiroler Käsetradition besinnt. Aus Milch von heimischen Kühen wird mit viel Liebe und Können der Tiroler Bergkäse, Bergtilsiter und Back-

steinkäse zubereitet. Die Kinder können auf einem eigens angelegten Spielplatz herumtoben. Das alljährliche Almfest findet heuer am 7. August statt, mit Bergmesse und dem Vilser Gesangsverein. Nach der Messe sorgen die „Gachen“ für Stimmung auf der Alm. Bis zum 7.11.2005 gibt es jeden Mittwoch einen Grillabend mit Spezialitäten des Hauses. Die Vilser Alm eignet sich für sämtliche Feste.

**CR**  **BEULE?**

**Ausbeultechnik**  
Karosserie Fachwerkstatt

**Betriebsurlaub**  
vom 11.7. - einschl. 24.7.05

Keine Panik - repariert wird rasch und absolut preisgünstig!

**Christian Rofner** 

Strasse 9  
A-6600 Vils  
Tel. +43 (0)3677-53060  
Mobil +43 (0)3676-4214684

„Blickpunkt“ – 6.7.2005

**Vilser Alm** 

Tel. 0676/5111263  
1226 m

Ab dem jeden Mittwoch  
**Grillabend**

großer  
**Kinderspielplatz**  
Durchgehend  
bis 7.11. geöffnet!

**Almfest am 7.8.**  
10.30 Uhr  
Bergmesse  
mit Gesangsverein Vils,  
danach sorgen  
die „Gachen“  
für Stimmung.

- hausgemachte Kuchen
- eigene Käseproduktion zum Verkauf
- Alm mit 15 Schlafplätzen
- Treffpunkt für Jahrgangstreifen
- Familienferien - Tomengelbeizbäckerei
- Musikantenreffen

Bergheut sagen Wolfgang mit erst!

„Außerferner Nachrichten“ – 7.7.2005

## Schüler der LHS Vils im Einsatz Artenschutz Lesewettbewerb



Die Tümpel wurden bezugsfertig gemacht. Foto: LWS-Vilsbib

### Kinder im Einsatz für den Artenschutz

**Intensiv setzten sich Vilsener Schüler kürzlich mit der Artenvielfalt in Fauna und Flora auseinander. Ihr Einsatz galt dem Artenschutz.**

VILS, PINSWANG (fast). Unter der fachlichen Leitung von Toni Vorauer vom WWF und der Mithilfe der Life-Naturführer entstanden auf diese Art einerseits neue Amphibientümpel, bereits bestehende Tümpel wurden wieder „bezugsfertig“ gemacht. Und die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache, wie die Zahlen eindrucksvoll belegen. An einem einzigen Vormittag wurden durch gut abgestimmtes Teamwork acht Tümpel auf Vordermann gebracht. Dem Einzug

in die neuen Laichplätze steht somit nichts mehr im Wege.

Nur wenige Tage später standen die Zwergrohrkolben im Mittelpunkt des Interesses. Die ehemals an europäischen Flüssen weit verbreitete Pflanzenart hat eine ihrer letzten Vorkommen am Lech bei Pinzwang. Zuerst wurden die Pflanzen von den 20 Schülern der Landhauptschule Vils gezählt. Die Ergebnisse wurden unter der Anleitung von Norbert Müller aufgezeichnet und die Pflanzen von störenden Algen befreit. Des Weiteren konnten 50 Zwergrohrkolben-Zöglinge an sorgfältig ausgewählten Plätzen wieder eingepflanzt werden.

„Tiroler Tageszeitung“ – 7.7.2005

### Michael-Ende-Lesewettbewerb

Der „Kultursommer Garmisch-Partenkirchen“ arbeitet eng mit dem Außerfern zusammen. Heuer verstärkte er seine Programmatik im Bereich Kinder & Jugend um einen weiteren großen Baustein – ein Michael-Ende-Lesewettbewerb wurde ins Programm aufgenommen.

GARMISCH (weg). Michael Ende, ein gebürtiger Garmisch-Partenkirchener, ist einer der bekanntesten und fantasiereichsten Autoren für Kinder & Jugendliche, dessen Werke auch großen pädagogischen Wert haben. Der Lesewettbewerb war nicht nur

dem großen Autor gewidmet, es wurden auch ausschließlich Werke von ihm gelesen. Werke, die nicht so bekannt sind wie seine „Unendliche Geschichte“. Sein Gesamtoeuvre für Kinder & Jugendliche beträgt beinahe 50 Bände.

In den vergangenen Tagen wurde im Schulbezirk Reutte die erste Runde des Wettbewerbes durchgeführt, dabei wurden die zwei Besten jeder Altersstufe (2. bis 6. Schulstufe) „ausgelesen“. Die Jahrgangsbesten werden dann im Herbst in einer Zwischenrunde und einem Finale in Garmisch-Partenkirchen ermittelt.

#### DIE SIEGERNAMEN

##### VS Biberwier:

- 2. Schulstufe: Vinciguerra Lisa
- 3. Schulstufe: Schönbrenner Carmen
- 4. Schulstufe: Maucher Florian

##### VS Ehrwald:

- 3. Schulstufe: Kl. 3a
- 1. Haubold Moritz
- 2. Ciffner Finn
- Kl. 3b
- 1. Spielmann Samuel
- 2. Pöschl Sabrina

##### VS Eimetz:

- 2. Schulstufe: Bischof Romy
- 3. Schulstufe: Mages Michaela
- 4. Schulstufe: Bischof Paulina

##### VS Grän:

- 2. Schulstufe: Schäfer Lukas
- 3. Schulstufe: Huber Katharina

##### 4. Schulstufe: Schäfer Lukas

##### VS Pinzwang:

- 2. Schulstufe: Wechselberger Julia
- 3. Schulstufe: Schatz Marie-Theres
- 4. Schulstufe: Haller Thomas

##### MS Ehrwald:

- 5. Schulstufe: 1. Melissa Klitz
- 2. Schmitt Tanja
- 3. Tabelländer Florian
- 4. Pinner Franziska

##### MS Tannheim:

- 5. Schulstufe: 1. Zobl Angela
- 2. Müller Julia
- 6. Schulstufe: 1. Mirc Gabriela
- 2. Öbwallner Katharina

##### MS Vils:

- 5. Schulstufe: Hosp Daniela und Lager Melanie
- 6. Schulstufe: Mellauer Antonia, Würle Tanja

„Außerfern Nachrichten“ – 21.7.2005

## Vinothek Azienda Vinicola

Das Sommerfestival der Vinothek Azienda Vinicola am vergangenen Samstag war ein voller Erfolg. Viele begeisterte Außerferner kamen, um sich vom Angebot der Vinothek zu überzeugen.

Der Besitzer der Vinothek, Thomas Meszaros, war mit dem Festival zufrieden: Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Es waren interessante Menschen hier, die unser Angebot durch die Bank lobten. Auch Geschäftsleute waren darunter, zu denen ich Kontakte knüpfen konnte, die vielleicht in einer künftigen Geschäftsbeziehung enden. Die Resonanz war insgesamt sehr positiv. Für die musikalische Unterhaltung war bestens gesorgt. Auch die kulinarischen Köstlichkeiten begeisterten die vielen Besucher.

„Außerferner Nachrichten“ – 21.7.2005

*Entdecken und genießen: so lautet das Motto beim Sommerfestival in Vils*

# Die neue Vinothek, Azienda Vinicola

Begonnen hat alles als Hobby. Thomas Meszaros beschäftigt sich seit 10 Jahren mit Wein. Seit vier Jahren ist er als Weinprofi aktiv. Kommenden Samstag, 16. Juli, eröffnet er seine Azienda Vinicola.



VILS (weg). Aus persönlicher Leidenschaft für den Wein, wurde mittlerweile ein zweites wirtschaftliches Standbein.



Was das Sortiment betrifft meint Thomas Meszaros: „Wir haben zirka 50 verschiedene Weine, aus Österreich, Italien, Spanien und Deutschland. Ich



suche mir meine Weine selbst vor Ort aus. Beim Aussuchen geht es nur um Qualität.“ In den letzten sechs Monaten hat Thomas Meszaros an über 500 Weinverkostungen teilgenommen. „Wenn mir etwas ge-



fällt, gehe ich zum Winzer hin. Die Handschrift eines Winzers sieht man schon am Weinberg. Da sehe ich den Boden, wie bewirtschaftet wird, wie das Verständnis des Winzers ist. Wenn die gesamte Philosophie stimmt, dann nehme ich den Wein und biete ihn meinen Kunden zum Kauf an.“



Sein Motto lautet, entdecken, genießen. Es geht um Ursprünglichkeit, die der Wein dem Weinfreund zeigen muss. Wenn Sie mit Thomas Meszaros ins Gespräch kommen (und von guten Weinen reden), müssen Sie aufpassen, dass sie nicht süchtig werden, so schwärmt der neue Vinothekbesitzer von seinen edlen Tropfen im sehenswerten alten Vilsener Keller.

Sommerfestival der Vinothek

Entdecken,  
genießen

am 16. Juli 2005,  
in Vils, ab 17.00 Uhr

Es erwarten Sie:

- Unser Winzer aus dem Piemont, Graham Kresfelder
- Live-Musik
- kulinarische Köstlichkeiten
- edle Weine
- stilvolles Ambiente
- und gute Laune

Noce

Acienza Vinicola

Das Leben schmecken

Altkauer Straße 1 · 6602 Vils · Tel.: 0049 777 20 28 244  
acienza@vinothek-online.de · www.acienzavinicola.de



„Außerferner Nachrichten“ – 14.7.2005

## Pfarrbrief Nr. 6

3. Juli – 12. September 2005

### Anmerkungen:

- 1. Pfarrbriefaktion:** Sie haben für die Pfarrbriefe insgesamt € 897,- gespendet. Recht herzlich Vergelt's Gott!
- 2. Anstelle von Blumen spendeten für die Kirche:** Fam. Helmut Ostheimer € 50,- für Verstorbene Lidwina Wörle und Fam. Mellauner € 50,- für Verstorbenen Josef Keller; Ihnen Vergelt's Gott!
- 3. Wallfahrtsgottesdienst am Montag, 11. Juli mit Abt German, Locherboden:** Die Bürgermusikkapelle Vils wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Im Bus der Musikkapelle sind 15 Plätze frei. Fahrpreis € 7,-; im Pfarramt anmelden. Abfahrt um 18.00 Uhr am Stadtplatz. Hl. Messe um 20.00 Uhr am Locherboden.
- 4. Christophorus Sammlung:** Auch heuer wird zum 24. Juli wieder um Ihre Mithilfe gebeten: Für jeden gefahrenen Kilometer einen Cent für Fahrzeuge in der Mission. Nach dem Pfarrgottesdienst Fahrzeugsegnung!
- 5. Platzkonzerte der Bürgermusikkapelle am Stadtplatz:** Die Pfarrgemeinde übernimmt auch heuer wieder die Bewirtung der Besucher. Der Reinerlös kommt der Kirche zu. Wir wollen hier keine Konkurrenz zu der Gastronomie sein, sondern mehr Leute (Einheimische) zu den Konzerten bringen (hat sich gut bewährt!). Zum Eröffnungskonzert am 12. Juli gibt's heuer Weißwurst, aber nur an diesem Abend.
- 6. Patrozinium St. Anna:** Wie im vorigen Jahr, wird nach dem Festgottesdienst vor der Kirche ein Frühschoppen sein. Sie sind herzlich zum Gottesdienst und anschließend zum gemütlichen Beisammensein eingeladen!
- 7. Gottesdienste im Sommer:** nachdem in den Ferien öfters nur ein Priester anwesend ist, muss am Samstag die Frühmesse entfallen; für die Montage und Donnerstag bitte Gottesdienstordnung beachten!

### Verschiedenes aus der Pfarrfamilie

- 1. Verschönerung des alten Friedhofs:** Auf Eigeninitiative wurde in diesen Tagen der alte Friedhof von Wildwuchs und Unkraut befreit. Eine sehr anstrengende Arbeit die sich gelohnt hat. Den Helfern herzlich Vergelt's Gott!
- 2. Renovierung der weißen Prozessionsfahne:** Höchste Zeit ist es für diese schöne Fahne, dass sie grundlegend von Fachleuten restauriert wird, da das Fahnenblatt schon sehr porös ist. Wenn Sie gerne einen finanziellen Beitrag leisten möchten, sind wir sehr dankbar dafür! Der Preis wird in etwa bei € 6.000,- liegen (Erlagscheine liegen im Schriftenstand auf). Man muss solche Restaurierungen an den Kulturgütern der Pfarrgemeinde angehen, bevor es zu spät ist! Nach dem Pfarrpatrozinium am 15. August wird die Fahne abgeholt und im Winter restauriert. Haben Sie also Verständnis für diese Maßnahme!
- 3. Flohmarkt 2005:** Heuer hat die Pfarrgemeinde wieder einen Rekordgewinn erwirtschaftet: € 4.023,-! Allen beteiligten Helfern und Käufern recht herzlich Vergelt's Gott!
- 4. Medjugorjepilgerfahrt 4. – 11. September 2005:** Anmeldung bei Hubert Aiber Tel.: 0676 40 201 46. Fahrt mit einem bequemen Bus. Preis € 290,-; als Pfarrer werde ich wieder die geistliche Begleitung übernehmen, die Gesamtleitung und Organisation liegt bei Herrn Hubert Aiber, Weißenbach.

## Wallfahrt nach Medjugorje

Auch heuer wird eine Wallfahrt für interessierte AusfliegerInnen nach Medjugorje organisiert, die vom Vils'er Pfarrer Rupert Bader begleitet wird. Termin ist vom 4. bis 11. September. Das Programm: Einführung in das Gebetsgeschehen von Medjugorje; täglich um 9 Uhr heilige Messe in deutscher Sprache; Abendprogramm mit Beichtgelegenheit, Heilungsgebet und Rosenkranz; Begehung des Erscheinungsbirges und des Kreuzbirges; Fahrt nach Mostar, dort Besichtigung des Franziskanerklosters; eventuell Treffen mit einem Seher, oder mit Pater Jozo Zovko. Die Anreise erfolgt mit einem Luxusreisebus mit Schlafesessel, WC, Klimaanlage, Bordküche und Video direkt nach Medjugorje (ausreichende Pausen sind eingeplant). Somit sollte auch wie-



der älteren Pilgern die Möglichkeit z. Mitfahren gegeben sein. In Medjugorje werden die Teilnehmer in bekannt guten Häusern bei Halbpension untergebracht.

Kosten: für Fahrt und Halbpension und einem zusätzlichen warmen Essen bei der Ankunft € 290,- (5 Übernachtungen)

Anmeldung: durch Überweisung von € 50,- auf das Kto. 314534 BLZ. 36305 Raiba Weißenbach. Anmeldechluss: 22. August 2005. Nähere Information bei Hubert Aiber, Tel. 0676/4020146, oder 05678/5752.

# Keltischer Baumkreis „Entstehung“

Biologielehrer Klaus Lanser und Klassenvorstand Cilli Ledl hatten vor zwei Jahren die zündende Idee. Im Vilser Zirmen sollte ein Baumkreis entstehen, der den Vilser Schülern und Einwohnern die Natur näher bringt und zugleich den Zirmen attraktiver macht.



10. April 2005



Fotos: Reinfried Brutscher



28. Mai 2005



Fotos: Dorothea Schretter

# Keltischer Baumkreis „Eröffnung“

Eröffnet wurde der Baumkreis schließlich vom Vilsener Bürgermeister Reinhard Walk. Er dankte allen Schülern und Lehrern, allen unterstützenden Institutionen und allen freiwilligen Helfern. Danach zerschnitt er das Band am Eingang zum Baumkreis und anschließend machten sich die Festgäste auf den Weg, „ihren“ Baum zu suchen. Die gelungene Eröffnungsfeier klang bei einem gemütlichen Beisammensein aus.

## Baumkreis-Eröffnung in Vils

**Vils (ex).** „Welcher Baum bist du?“ Das war die meistgestellte Frage bei der feierlichen Eröffnung des neuen „Keltischen Baumkreises“ in Vils. Dort können in einem gemütlichen Rundgang 22 heimische Baumarten bestaunt und kennen gelernt werden. Das neue Ausflugsziel im Vilsener Zirmen wurde von der LHS Vils in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Tourismusverband errichtet.

Biologielehrer Klaus Lanser und Klassenvorstand Cilli Ledl hatten vor zwei Jahren die zündende Idee. Im Vilsener Zirmen sollte ein Baumkreis entstehen, der den Vilsener Schülern und Einwohnern die Natur näher bringt und zugleich den Zirmen attraktiver macht.

Gemeinsam mit den Schülern der 4a Klasse wurden nun Informationen über die 22 Bäume wie Eiche, Kastanie oder Ölweide gesammelt und präsentiert. Durch die großzügige Unterstützung von Seiten der Gemeinde Vils, des Tourismusverbandes und Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft konnte das Projekt Baumkreis

auch verwirklicht werden. Nun lädt das fertige Naherholungsziel zum spazieren und bummeln ein, ist ein idealer Rastplatz und ein interessanter Erkundungsort. Jeder Besucher kann sich erkundigen, welcher Baum seinem Geburtsdatum zugeordnet wird und welche Eigenschaften diesem Baum zugeschrieben werden.

So ging auch bei der feierlichen Eröffnung des Baumkreises keiner der zahlreichen Besucher nach dem Festakt nach Hause, ohne zu wissen, welcher Baum er war oder über die dazugehörigen Charaktereigenschaften zu diskutieren.

Schulsausschussobmann Dr. Reinhard Schretter begrüßte zuerst zahlreiche Gäste und freute sich über das rege Interesse. BU-Lehrer Klaus Lanser erzählte dann von der Entstehung des Baumkreises, ehe Cilli Ledl ein bisschen auf die Geschichte der Kelten, ihrer Beziehung zur Natur und zu Bäumen im speziellen und auf die Sinnhaftigkeit von Horoskopen im allgemeinen einging. HD Bernhard Walk freute sich,



Banddurchschneidung durch BG Reinhard Walk.

Bild: proat

dass hier ein Projekt, das in der Schule erarbeitet wurde, in die Realität umgesetzt werden konnte und würdigte dies als Musterbeispiel für gute Zusammenarbeit von Schule, Gemeinde und Wirtschaft. Umrahmt wurde die Feier vom Vilsener Jugendchor und vom Vilsener Schülerchor, beide unter der Leitung von Susi Dirr.

Endgültig eröffnet wurde der Baumkreis schließlich vom Vilsener Bürgermeister Reinhard Walk. Er dankte allen Schülern

und Lehrern, allen unterstützenden Institutionen und allen freiwilligen Helfern. Danach zerschnitt er das Band am Eingang zum Baumkreis und anschließend machten sich die Festgäste auf den Weg, „ihren“ Baum zu suchen. Die gelungene Eröffnungsfeier klang bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Der Vilsener Baumkreis ist nun für alle Naturinteressierten und Erholungssuchenden ein interessantes Ausflugsziel.

„Extra“ – 13.7.2005

## Programm zur Eröffnung des „Keltischen Baumkreises“

### Bläsergruppe

Begrüßung (Schulsausschussobmann Dr. R. Schretter)

„Der Baum des Lebens“ Jugendchor

Vorstellen des Projektes durch Cilli Ledl und Klaus Lanser

ORFF-Stück (2. Klasse)

Vorstellen des Baumkreises durch Schüler

„Bärensong“ (Schülergruppe)

Dankesworte (Bgm. Reinhard Walk)

„Ja, ich singe dir ein Lied“ (Jugendchor)

Durchschneiden des Bandes (Bgm. Reinhard Walk)

### Bläsergruppe



Foto: Rudolf Biegmann

## Keltischer Baumkreis „Natur- und Erholung“

Jeder Besucher kann sich erkundigen, welcher Baum seinem Geburtsdatum zugeordnet wird und welche Eigenschaften diesem Baum zugeschrieben werden. Der Vilsener Baumkreis ist nun für alle Naturinteressierten und Erholungssuchenden ein interessantes Ausflugsziel.



**Vilsbrücke**  
Weiterer Bauabschnitt  
14. April 2005





**Vilsbrücke**  
Weiterer Bauabschnitt  
15. Juni 2005



Vilsbrücke  
Abbruch alte Brücke  
21. Juni 2005



Foto: Dorothea Schretter



Fotos: Reinfried Brutscher

Vilsbrücke  
Abschluss  
Juli 2005



Fotos: Dorothea Schretter



Foto: Reinfried Brutscher

# Bundesmusikfest in Tannheim

Bei der Marschmusikbewertung erreichte die Bürgermusik Kapelle Vils die zweithöchste Punktezahl

## 56. Bundesmusikfest in Tannheim

Das 56. Bundesmusikfest in Tannheim hatte musikalisch und gesellschaftlich alles zu bieten. Ein besonderer Höhepunkt war die Marschmusikbewertung am Sonntag. Die höchste Punktezahl erreichte die Musikkapelle Höfen. So eine große Veranstaltung funktioniert nur unter der Mithilfe vieler Freiwilliger.

TANNHEIM (mm). Abfeiern konnten die Kids am Freitag mit

der Raiffeisen-4U-Schulschlussparty 2005, eine Megaparty der Ö3 Disco des größten österreichischen Rundfunksenders ORF im Festzelt. Am Samstag war der Einmarsch des Talschaftsblockes Tannheimer Tal und der Gastkapellen von Tannheim-Ilser und Tannheim-Schwarzwald zu einem Festkonzert beim Musikpavillon. Anschließend unterhielten „Die fidele Molltaler“ die zahlreich erschienen Zeltbesucher. Da es Petrus gut mit den Musikanten

meinte, konnte am Sonntag nach dem Einmarsch sämtlicher Musikkapellen eine Feldmesse mit anschließendem Frühschoppen abgehalten werden. Der Höhepunkt des dreitägigen Bundesmusikfestes und 160-jährigen Jubiläums der Musikkapelle Tannheim war natürlich der traditionelle Festumzug der anwesenden Musikkapellen und der Festwägen. Viel Prominenz und Hunderte Besucher säumten die Straße durch Tannheim, bewunderten die vielen schönen Trachten der Kapellen sowie die acht von Pferden gezogenen und geschmückten Festwägen des Umzuges.



MIT FREUDE UND STOLZ blickt die Blasmusik Tannheim auf die vergangenen 160 Jahre zurück.

### ERGEBNISSE

Musik Kapellen nach Punkten der Stufe A: Hölzger 58,5, Lahn 56,5, Namlos 56,0, Grün 55,5, Berwang und Bach 55,0, Pfach 54,0 Punkte; Stufe B: Reutte 67,5, Bichlbach 66,5, Weilenbach und Stockach 66,0, Vorderhornbach, Oy und Memholz 65,5, Mosau, Jungholz und Holzgau 65,0, Tannheim, Forstach und Limes 64,5, Helderwang und Eberwier 64,0, Neuselwängle, Lermoos und Ehenbichl 64,0 Punkte; Stufe C: Steeg, Stanzach und Schattwald 76,5, Elbigenalp 76,0, Hagerau 74,5, Ehrwald 73,0 Punkte; Stufe D: Höfen 88,0, Vils 86,0, Pinwang 85,0, Lechaschau 83,5 Punkte.

„Außerferner Nachrichten“ – 21.7.2005



Posaumentrio

25. Juli 2005

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2005

# POSAUMENTRIO TRIOPHONIE

Montag, 25. Juli 2005 - 20 Uhr - St. Anna Kirche -  
unterhalb der Burgruine Vilslegg

Karin Paulsteiner, Sándor Somogyi und Klaus Schelländer  
spielen Werke von  
Hobome, Morley, East, Purcell, Palestrina, Corelli, Bach, Händel,  
Speer, Schloemann, u.a.

Eintritt: € 8,- im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Vils  
Abendkasse € 10,-  
Bitte parken Sie am Sportplatz oder beim Sägewerk Lochbihler



Jäger Josef Hosp auf der  
Vilsr Alm.

11



Karin Paulsteiner, Sándor Somogyi und Klaus Schelländer überzeugten als Posaumentrio „Triophonie“ bei ihrem Gastspiel in der St. Anna Kirche in Vils. Foto: Gisela Schroeder

## Beeindruckend auch in Vils

„Triophonie“ erntet in der St. Anna Kirche viel Applaus

*Vils (sr).*  
Schon viele Male hat das Posaumentrio „Triophonie“, das sich aus Musikern des ehemaligen Ludwig-Musicals rekrutiert, bei seinen Auftritten in der Region für Aufmerksamkeit gesorgt. So auch in der St. Anna Kirche, unterhalb der Burgruine Vilslegg in Vils.

Die um 1300 an die Herrschaft Hohenegg verkaufte Kirche romanischen Ursprungs bildete die ideale Kulisse für das Konzert aus vorwiegend sakraler Literatur. Karin Paulsteiner, zur Zeit am Mozarteum in Salzburg, Sándor Somogyi, Lehrbeauftragter für Posaune an der Universität Augsburg und Klaus Schelländer, Lehrer für Posaune am Salzburger Musikum, boten einen wunderbaren Querschnitt von der Renaissance bis in die Neuzeit. Zum Auftakt spielten die drei Posaunisten „Gavotte et Gigue“ (anonyme anglais 18. Jhdt.), danach „Babylon“ von M. Preatorius sowie Stücke von G.F. Händel, Anton

Bruckner und F. Mendelssohn Bartholdy auf ihren Instrumenten, die aus der Altartrompete entstanden sind. Reinhold Schrettl, Obmann des Museumsvereins Vils, hatte einen guten Griff getan, denn die drei Posaunisten zeigten eindrucksvoll ihre spielerische Bandbreite. Waren die Klänge bei den Klassikern festlich und besinnlich, zeigten die drei Interpreten bei modernen Stücken wie beim Blues sentimentale sowie lebhaft vitale Spielfreude beim Marsch und Walzer von B. E. Lynn. Informativ unterhaltend waren die von Klaus Schelländer vorgetragenen erklärenden Texte zu Komponisten und Instrument.

Bei den lebhaft erklatschten Zugaben schloss sich der Kreis mit „Die Abendglocken rufen“ zum sakral-besinnlichen Anfang des Konzertes. Am Freitag, 30. September, wird das Ensemble übrigens zusammen mit Peter Ostwald als Posaunenquartett „Quatrophonie“ im Veranstaltungszentrum Breitenwang auftreten.

„Allgauer Zeitung“ – 30.7.2005



Foto: Dorothea Schretter

KULTUR 2005  
Museumsverein der Stadt Vils

Posaumentrio Triophonie

Montag, 25. Juli 2005, 20 Uhr  
St. Anna Kirche, Vils

Eintritt: Vorverkauf € 8,- Abendkasse € 10,-

EINTRITTSKARTE  
15

Lange Nacht im Museum

30. Juli 2005

Sonderausstellung: „Vils 1938 bis 1955“

Im Museum: „Do kennat da jetzt rota“

Lange Nacht mit alten Dias begeistert Besucher der Einrichtung in Vils

Vils (sr). Die Bänke reichten nicht für alle Besucher der langen Nacht im Museum in Vils, als Reinhold Schrettl gut 100 Farbdias von früheren Jahrzehnten zeigte. Also machte er kurzerhand einen zweiten Durchlauf und ließ – siehe Überschrift – die Zuschauer raten, wer jetzt da zu sehen ist.

Schrettl und seine Mitstreiter haben alles, was sich im Ort aus der Zeit von 1936 bis 1954 finden ließ, in einer einmaligen Ausstellung im Museum zusammengetragen. So eine Puppenstube aus den 1950er Jahren mit Original-einrichtung, einen Volksempfänger, die Polyzichronik oder die Chronik des Fußballclubs Vils über die entsprechenden Jahre. Das Kino, mit Programm samt penibler Abrechnung ver-

treten, zeigte damals „Don Camillo“ oder „Pünktchen und Anton“. „Die Schulchronik aus diesen Jahren gibt die meiste Information über das Geschehen in der kleinen Stadtgemeinde“, so Reinhold Schrettl, der nach Meinung der Besucher beim Durchlauf der Dias viel zu schnell voringing. „Do kennat da jetzt rota – drei von dena hocke dinne“, war sein heiterer Kommentar auf die Frage „Jo, wer isch jetzt des?“

Großes Interesse an Geschichte

Das Interesse an der eigenen Geschichte ist groß. So belegt das Original des Staatsvertrages, unterzeichnet von Franz I. aus dem Jahre 1816, dass Vils damals zu Bayern gehörte. Nach der Karte von 1809 muss Vils damals be-

deutender als Routee gewesen sein. Die neuere Geschichte des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs zeigten vor allem die vielen, sehr persönlichen, Dokumente aus dieser Zeit.

Eine hervorragende Ergänzung des Museums ist der GEO-Raum, der die erdgeschichtliche Entstehung der Landschaft in und um Vils mit vielen Exponaten ausführlich beschreibt.

**i** Instrumente der Vilsaer Geigenbauer, Bilder des Barockmalers Balthasar Riepp und Vilsaer Zunftwappen sowie vieles mehr sind im Museum jeden Donnerstag im August von 17 bis 19 Uhr zu sehen. Ansonsten von Mai bis Oktober jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr.



„Allgäuer Zeitung“ – 5.8.2005



Auch der Nachwuchs zeigte bei der langen Museumsnacht in Vils großes Interesse an der Geschichte der Stadtgemeinde. Foto: Gisela Schroeder

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2005  
 Samstag, 30. Juli 2005 - 20.15 Uhr  
**LANGE NACHT IM MUSEUM**  
 Alte Filme und Dias  
 Ausstellung Vils 1938 bis 1955  
 Das Museum ist geöffnet  
 Besichtigen Sie den GEO-Raum,  
 Instrumente von Vilsaer Geigenbauern,  
 Bilder des Barockmalers Balthasar Riepp bilden Schwerpunkte im Museum  
 Für Speis' und Trank ist gesorgt.  
 Eintritt frei

Fotos: Brigitte Schrettl



Lange Nacht im Museum

30. Juli 2005

Sonderausstellung: „Vils 1938 bis 1955“

**MUSEUMSVEREIN VILS** KULTUR 2005

# APRIL 1945 IN VILS

Als die deutsche Verteidigungsbefehl am Rhein Ende März 1945 erteilt war, ließ die 7. amerikanische Armee nach Südböhmen vor, um sich in Tirol mit der aus Norditalien gegen den Brenner anrückenden 5. amerikanischen Armee zu vereinigen. Die 7. Armee zögerte am 23. März 1945 in Um die mehrstündige 44. Infanteriedivision gegen Phonten Flüsse ab, mit der Aufgabe, über den Fernpass ins Inntal zu erreichen. Diese amerikanische Einheit blieb die 47. deutsche Division vor sich her, die schon im Auflösen begriffen und kaum mehr einsatzfähig war.

In Vils erfolgte der Spatenstich zum Ausbau neuer Sperrlinie am 16. April. Alle verfügbaren Personen ab 14 Jahren hatten Dienst zu leisten. Die Verteidigungslinie bestand aus einem Panzergraben, der bei der „Eisernen Wand“ (Galgenberg) seinen Anfang nahm und bis zur Mautaus Gemeindegrenze lief, um dann in einer steilen Kurve gegen den Steilhang des Ranzenberges abzubiegen. Mädchen, Frauen und alle Männer mussten mit Pickel und Schaufel graben. Die Klippen des Ranzenberges wurden in den folgenden Tagen von deutschen Kampftruppen besetzt.

An der Urthürbrücke legte die „Organisation Todt“ eine Straßensperre und Bahnsperre an. Am 23. April erfolgte die Mobilisierung des Außerferner Volksturms (Standzuschützen). Der Kommandeur der NSDAP befahl die Verlegung von einem Offizier und 9 Mann als Kommando nach Vils. Die Geräte für diese Funkstation wurden in Vils eingelagert, aber aufgetaut wurden die Funkgeräte nicht mehr. Der Offizier und seine Mannschaft überließen die Funkgeräte ihrem Schicksal und verschwanden in der darauffolgenden Nacht. Eine andere Versorgungseinheit hatte im Gasthof „Zum Schwarzen Adler“ in Vils Lager bezogen und dort, sowie in einem Stadel im Oberdorf Heeresgut deponiert. Den Treibstoff vergruben sie in einer Viehwiese. Auch diese Einheit setzte sich bald ab. Bewohner von Vils brachten einen Teil ihrer Habe in Sicherheit in einem Stollen im Steinbruch Falk in Sicherheit. Im Vilser Kriegsgefangenenlager waren seit 1941 50 belgische, teils französische Kriegsgefangene inhaftiert. Am Morgen des 24. April war das Lager leer, denn die Gefangenen waren ausgebrochen, mit Hilfe der Lagerwache. Die Gefangenen richteten sich in die Vilsener Berge und hielten sich dort verborgen. Die Lagerwache versteckte sich in einem Bauernhaus und wartete dort, mit schriftlichen Empfehlungen der Kriegsgefangenen in der Tasche, den Einbruch der amerikanischen Armee ab. Auf der Straße hatte schon Mitte April eine Völkerwanderung eingesetzt. Flüchtlinge und Soldaten, alle wußten nach Süden. Am Abend des 26. April besetzte das Gebirgsjäger-Ersatzbataillon 137 den Ranzenberg. Die Truppe kam aus Landeck und war zum Teil mit automatischen Handfeuerwaffen und Panzerfaustern ausgerüstet. Auf der Klippe des Ranzenberges brachten sie einen „Panzerstreck“ in Stellung. Die in der Volksschule in Bereitschaft stehenden Standzuschützen aus Vils, erfuhr auf geheimem Wege am 27. April nachmittags, dass die Spitze der 7. amerikanischen Armee bereits in Kempten stand. Es war nun zu befürchten, dass jeden Moment der Einsatzbefehl kommen würde. Dem wollten die Standzuschützen nicht abwarten. Nun war äußerste Vorsicht notwendig. Instinktiv befolgten die Leute folgende Verhaltensregeln: keine

21

**Ausstellung im Stadtmuseum Vils**

Mit der Sonderausstellung „Vils 1938 bis 1955“ gelangen dem Museumsverein Vils außergewöhnliche Einblicke in die Stadtgeschichte. Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr ist das Museum geöffnet.

VILS (dr). Protokolle über gefangene Mäuse sowie die Auflistung der durch die Besetzung beschädigten Häuser und Güter sind Dokumente, die in der Sonderausstellung einen Einblick in die außergewöhnlichen Bedingungen in dieser schwierigen Zeit belegen. Nicht nur Auszeichnungen der Vilsener Soldaten, auch die verschlissenen Filzpatschen eines Heimkehrers und zahlreiche Spielzeug der Nachkriegszeit sind sehr gut erhalten und im Vilsener Stadtmuseum zu sehen. Zahlreiche Fotoalben und Zeitungsartikel können die Besucher bewundern und so mancher versank in die Zeit zurück.

Mit einem kleinen Fest und einer interessanten Diashow eröffnete der Obmann des Vilsener Stadtmuseumsvereins, Reinhold Schrettl, die Sonderausstellung im Museum.



Fotos: Dorothea Schretter



INTERESSANTE OBJEKTE für Jung und Alt. Foto: Dorothea Schretter

„Außerferner Nachrichten“ – 4.8.2005



Lange Nacht im Museum

30. Juli 2005

Sonderausstellung: „Vils 1938 bis 1955“



Fotos: Dorothea Schretter



## A 7

### Neuer Abschnitt der A7 befahrbar.

Seit gestern ist der neue A7-Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Füssen und der Ostallgäuer Kreisstraße 2 beim „Wiesbauer“ offiziell für den Verkehr freigegeben. Rund neun Millionen Euro kostete der Bau des knapp 1,8 Kilometer langen Abschnitts. Und der Lückenschluss der A7 schreitet weiter voran.

### Panoramaweg – neue Teilstücke – Alatseeweg

### Unfall von Michael Lewisch



Das Teilstück der A 7 bei Füssen ist gestern von der Kreuzung mit der B 310 (unten) bis zum sogenannten Wiesbauer in Höhe des Hopfensees für den Verkehr freigegeben worden.

## Neuer Abschnitt der A7 befahrbar

Zusätzlich Geld für B 19 neu

Füssen/Oberallgäu (raf/az). Seit gestern ist der neue A 7-Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Füssen und der Ostallgäuer Kreisstraße 2 beim „Wiesbauer“ offiziell für den Verkehr freigegeben. Rund neun Millionen Euro kostete der Bau des knapp 1,8 Kilometer langen Abschnitts. Und der Lückenschluss der A7 schreitet weiter voran.

„Allgäuer Zeitung“ – 29.7.2005



In der Nacht von Samstag auf Sonntag (16./17.07.2005) rastete ein 35-jähriger Motorradfahrer aus Vils ungebremsst gegen einen Feldstadel auf der Ziemerwiese in Pfronten-Steinach und zog sich dabei schwerste Kopfverletzungen zu. Der Motorradfahrer trug zum Unfallzeitpunkt keinen Helm und keine Schutzbekleidung, das Motorrad ist seit ca. 4 Jahren nicht mehr für den Straßenverkehr zugelassen. Wegen der schweren Verletzungen wurde der Kradfahrer mit dem Hubschrauber in die Unfallklinik Murnau verbracht, da der Verdacht auf den Konsum von Betäubungsmitteln und Alkohol bestand, wurde eine Blutentnahme veranlasst. Da keine Hinweise auf die Unfallzeit vorhanden sind, sucht die Polizei nach Zeugen, die das Motorrad ohne Kennzeichen oder dessen Fahrer evtl. beobachtet haben. Hinweise an die Polizeistation Pfronten, Tel. 09363/9000. Foto: PÖP Pfronten

Es handelt sich hier um Michael Lewisch

„Kreislote“ – 21.7.2005



BM Karl Wechselberger (Pinzwang), BM Heinrich Ginther (Elmen) und BH Dietmar Schennach (v. l.) zeigten sich bei den jüngsten Beratungen guter Dinge. Foto: BGA

## Lückenschluss im Lechtal

Der Panoramaweg ist derzeit das größte Projekt im Naturpark Lechtal. Neue Teilstücke sollen realisiert werden.

LECHTAL (fas). Ein über 60 Kilometer langer Weitwanderweg entlang einer mittleren Höhenstufe von 1000 bis 1500 Metern Seehöhe, soll das Lechtal zum Mekka für Wanderer und Treckingfreunde

machen – Naturerlebnis und Vogelperspektive auf den Wildfluss inklusive. Zudem verbindet der Weg die Gemeinden und gilt damit als Symbol für regionale Zusammenarbeit.

Viel ist bereits an Wegbestand vorhanden. An den noch offenen Lücken wird intensiv gearbeitet. So konnte die Waldinteressenschaft Vils bereits letztes Jahr mit dem neu-

en Alatseeweg das erste Teilstück fertig stellen. Neu hinzu kommen nun der Weg zum Fort Claudia in den Gemeinden Reutte und Breitenwang, der Wiesbachweg in der Gemeinde Vorderhornbach sowie die Abschnitte Neeroweg und Plattentalweg in der Gemeinde Stanzach. Für diese Teilstücke fasste das Fördergremium zuletzt positive Beschlüsse.

„Tiroler Tageszeitung“ – 5.8.2005

## Josef Stich

1934 in Vils geboren. Nach der Volksschule arbeitet er als Holzknecht, Wildbachverbauer, Mineur und Raupenfahrer. Seit seiner frühen Jugend ist er begeisterter Bergsteiger, Schifahrer und Kletterer, Bergwacht- und Bergrettungsmitglied.

Seine ersten Zeichen- und Malversuche macht er in der Volksschulzeit. Autodidakt. Zentrales Thema: Berge und Natur in seinen Formen und Farbenpracht durch die Jahreszeiten, hauptsächlich Maltechnik in Öl mit Pinsel, Spachtel und Finger, auf Leinwand und Holz.

Ausstellungen in Vils und Reutte. Bilder in Privatsammlungen und im Rathaus der Stadt Vils.

Josef Stich lebt in Vils.



Fotos: Rudolf Bieglmann

# Vils trauert um Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter



*Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;  
doch am größten unter ihnen ist die Liebe.*



Gott, der Herr, hat heute meinen geliebten Ehemann, unseren guten Vater, Opa, Bruder und Onkel, Herrn

## Kommerzialrat **Dr. Reinhard Schretter**

geb. 7.7.1924

**Gesellschafter und langjähriger Geschäftsführer der Fa. Schretter&Cie.  
Ehrenbürger der Stadtgemeinde Vils  
Träger des Ehrenzeichens des Landes Tirol  
sowie zahlreicher weiterer Auszeichnungen**

völlig unerwartet nach einem erfüllten Leben zu sich genommen.  
Wir verlieren unser Familienoberhaupt, dem wir viel zu verdanken haben.  
Seine Liebe und Sorge galten der Familie und dem Unternehmen.

In tiefer Trauer:

Deine **Dorli**

Deine Kinder:

**Gerti** mit Walter, Maximilian, Paul und Ludwig

**Reinhard** mit Doris, Philipp, Barbara, Magdalena und Johannes

**Bernhard** mit Sabine

Dein Bruder:

**Georg** mit Annemarie und Kindern

im Namen aller Verwandten

Am Donnerstag, 11. August 2005 findet um 14.30 Uhr die Aussegnungsfeier vor der Barbarakapelle beim Verwaltungsgebäude der Fa. Schretter & Cie. in Vils, Bahnhofstraße 27 statt, anschließend feiern wir das Requiem in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Vils. Danach begleiten wir unseren lieben Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte am Friedhof Vils.

Die Sterberosenkränze beten wir am Montag, 8. August und Dienstag, 9. August jeweils um 19.30 Uhr.  
Siebter und Dreißigster Gottesdienst: Freitag, 19. August 2005 um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Vils.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen um Spenden für die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Vils, Konto Nr. 21352 bei der Raiffeisenbank Vils, BLZ 36345.

Vils, Reutte, am 7. August 2005

# Vils trauert um Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter

Gott der Herr hat heute meinen geliebten Ehemann, unseren guten Vater, Opa, Bruder und Onkel, Herrn

## Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter

geb. 7. 7. 1924

Gesellschafter und langjähriger Geschäftsführer der Fa. Schretter & Cie.

Ehrenbürger der Stadtgemeinde Vils

Träger des Ehrenzeichens des Landes Tirol

sowie zahlreicher weiterer Auszeichnungen

völlig unerwartet nach einem erfüllten Leben zu sich genommen.

Wir verlieren unser Familienoberhaupt, dem wir viel zu verdanken haben.

Seine Liebe und Sorge galten der Familie und dem Unternehmen.

In tiefer Trauer:

deine Dorli

deine Kinder: Gerti mit Walter, Maximilian, Paul und Ludwig

Reinhard mit Doris, Philipp, Barbara, Magdalena und Johannes

Bernhard mit Sabine

dein Bruder: Georg mit Annemarie und Kindern

im Namen aller Verwandten

Am Donnerstag, 11. August 2005, findet um 14.30 Uhr die Aussegnungsfeier vor der Barbarakapelle beim Verwaltungsgebäude der Fa. Schretter & Cie. in Vils, Bahnhofstraße 27 statt, anschließend feiern wir das Requiem in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Vils. Danach begleiten wir unseren lieben Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof Vils.

Die Sterberosenkränze beten wir am Montag, 8. August, und Dienstag, 9. August, jeweils um 19.30 Uhr.

Siebter und dreißigster Gottesdienst: Freitag, 19. August 2005, um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Vils.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen um Spenden für die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Vils, Konto-Nr. 21352 bei der Raiffeisenbank Vils, BLZ 36345.

Vils, Reutte, am 7. August 2005.



*Für jetzt bleiben Glaube,  
Hoffnung, Liebe, diese drei;  
doch am größten unter  
ihnen ist die Liebe.*



Vils trauert um Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter



### **Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter †**

Am 7. August ist heuer Herr Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter völlig unerwartet im Alter von 81 Jahren verstorben. Die Familie hat mit ihm einen lieben Ehemann und fürsorglichen Vater verloren. Wir Mitarbeiter haben einen Seniorchef verloren, der von allen in höchstem Maße geschätzt wurde und darüber hinaus vielen im Unternehmen ein langjähriger Freund war.

Herr Dr. Schretter trat im Jahre 1949 nach seiner Promotion in das Unternehmen ein. Das Familienunternehmen wurde zu einem der bedeutendsten Unternehmen der Baustoffindustrie in Westösterreich ausgebaut. Bis Anfang der 80er Jahre führte Dr. Reinhard Schretter die Geschäfte mit Bruder Georg, anschließend mit Neffen Robert und Sohn Reinhard.

Nachstehend ein Auszug aus der Würdigung des Verstorbenen durch den Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie, Herrn Dipl.-Ing. Felix Friembichler:

„Die Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie gedenkt eines Weggefährten der früheren Jahre, der immer sehr bedacht und behutsam Lösungen anstehender Fragen gesucht hat. Er hat wirtschaftlich gedacht, ökologisch hinterfragt und sozial gehandelt. Er führte den Familienbetrieb in der speziellen topografischen Lage besonders umsichtig und menschlich, seine Meinung war weit über das Zementwerk

hinaus gefragt und geachtet. Diese, seine Gesinnung brachte Reinhard Schretter auch in die Sitzungen der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie ein und trug damit allzeit zu einem ausgeglichenen und konstruktiven Gesprächsklima bei. Mit Herrn Schretter hat die Vereinigung einen Mitgestalter verloren, dessen vorbildliches Wirken ihm Dank und Anerkennung weit über sein Ableben hinaus sichern und uns in Erinnerung bleiben wird.“



7. Juli 1924 – 7. August 2005

#### **Unser langjähriger Laborleiter Dr. Rudolf Röck hat am offenen Grab folgende Worte für den Verstorbenen gefunden:**

„Liebe Frau Dorli Schretter! Liebe Familienangehörige! Verehrte Trauergemeinde!

Namens der Beschäftigten der Fa. Schretter & Cie wurde mir die Aufgabe übertragen, Worte des Dankes und der Anteilnahme an die Trauerfamilie zu richten. In den fast 25 Jahren, die ich in der von Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter maßgeblich bestimmten Firma an leitender Stelle mitwirken durfte, habe ich ihn als einen Unternehmer von überragend menschlichem Format kennengelernt. Getragen von seiner sich selbst gestellten Lebensaufgabe, das Familienunternehmen weiterzuführen, zu entwickeln und für die künftige Generation auszubauen und fit zu machen hat Kommerzialrat Schretter dies nicht nur im Eigen- und Familieninteresse betrieben, sondern stets auch die Bedürfnisse des Umfeldes, der Gemeinde und vor allem die Interessen der Arbeitnehmer im Auge gehabt. Neben seiner ausgesuchten Höflichkeit, Gerechtigkeit und Fairness aber auch Großzügigkeit hat ihn die Tugend der unbedingten Treue und Verlässlichkeit verbunden mit ausgeprägtem sozialem Gewissen ausgezeichnet. Absolute Vertragstreue als Selbstverständlichkeit und Treue zu seinen Arbeitern und Angestellten, die sich in ständiger Anteilnahme am Leben und Wirken aller seiner Leute ohne Rang und Ansehen manifestiert hat, kennzeichneten sein Wesen. Er kannte jeden einzelnen seiner Bediensteten und es war bei ihm guter Brauch, in

persönlichem Gespräch sich immer wieder nach dem Befinden seiner Leute zu erkundigen. Diese Treue macht es uns, die wir bei der Fa. Schretter beschäftigt sind, leicht, ein wenig davon zurückzugeben. Nicht von ungefähr ist es zur Tradition geworden, dass die überwiegende Zahl der Mitarbeiter nach dem Motto, „Einmal bei Schretter – immer bei Schretter“, der Firma über 25, 35 und sogar 45 Jahre die Treue halten.

In seinem Wirken war jedoch stets auch die nie versiegende Kraft und der Einfluss seiner Familie, insbesondere seiner geliebten Frau Dorli zu spüren. Seine Ausgeglichenheit und Gelassenheit konnte er aus dem sicheren Rückhalt von zu Hause schöpfen. Die gedeihliche Entwicklung seiner Kinder unter der Obsorge seiner geliebten Frau hat schlussendlich uns Beschäftigten die Fortsetzung des durch Menschlichkeit gekennzeichneten Führungsstils bei Schretter beschert. Dafür sind wir der Familie sehr verbunden und ich darf an dieser Stelle im Auftrag aller Beschäftigten unseren innigsten Dank aussprechen.

Somit haben Sie, Herr Kommerzialrat Schretter, Ihre Lebensaufgabe erfüllt, wie sie besser nicht zu erfüllen gewesen wäre. Dafür möge Ihnen der Herr den ewigen Frieden schenken“

Vils trauert um Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter



## Reinhard Schretter (81) ist unerwartet verstorben

Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter aus Vils ist vergangenen Sonntag völlig unerwartet im Alter von 81 Jahren verstorben. Reinhard Schretter war mit Dorothea verheiratet, aus der Ehe stammen zwei Söhne und eine Tochter.



KOMMERZIALRAT DR. REINHARD SCHRETTER ist vergangenen Sonntag verstorben. Foto: privat

Nach der Matura (Abitur) im Jahr 1942 wurde Reinhard Schretter zum Kriegsdienst eingezogen. Nach einer kurzen Gefangenschaft folgte das Studium an der Universität Innsbruck. Nach der Promotion zum Dr. jur. im Jahr 1949 begann er seine Arbeit bei der Firma Schretter & Cie. in Vils. Unter Reinhard Schretter wurde das Familienunternehmen in den Nachkriegsjahren aufgebaut und zu einem der bedeutendsten Unternehmen der Baustoffindustrie in Westösterreich ausgebaut.

Bis Anfang der 80er Jahre führte er die Geschäfte mit Bruder Georg, anschließend mit Neffen Robert und Sohn Reinhard. Derzeit beschäftigt Schretter & Cie. rund 190 Mitarbeiter. Schretter & Cie. ist in Tirol und Vorarlberg das einzige klinkerzeugende Zementwerk. Andere Produkte sind Kalk, Gips, Spezialbaustoffe und Schnittholz. Auch ein lokaler Skilift wird in Vils betrieben. 1999 feierte das Unternehmen sein 100-jähriges Firmenjubiläum. 2001 hat sich Kommerzialrat Schretter aus der aktiven Geschäftsführung zurückgezogen. Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter übte im Laufe seiner Berufsjahre u. a. folgende Funktionen aus: Er war Kammerrat im Bezirksausschuss der Wirtschaftskammer Reutte, Obmann der Wirtschaftstreibenden der Stadt Vils, Gemeinderat (Stadttrat) der Stadtgemeinde Vils, Vorstandsmitglied der Industriellenvereinigung Tirol und Vorstandsmitglied der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie, zuletzt war er stellvertretender Vorsitzender.

Der Verstorbene war Ehrenbürger der Stadt Vils, Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Vils und Ehrenzeichenträger des Landes Tirol. 1973 erhielt er das Sportehrenzeichen des Landes Tirol. Reinhard Schretter war Ehrenmitglied der Industriellenvereinigung Tirol und Ehrenmitglied und Inhaber von Ehrenzeichen mehrerer Vilsener und Tiroler kultureller und sportlicher Vereinigungen.

Mit Reinhard Schretter verliert die Familie ihr geschätztes Oberhaupt. Die Mitarbeiter trauern um einen menschlichen Chef, dessen Meinung gefragt und geachtet war. Der Bezirk hat einen Bürger verloren, der weit über die Bezirksgrenzen hinaus als „Sir“ allergrößte Hochachtung genoss.

„Außerferner Nachrichten“ – 11.8.2005



### DANKSAGUNG

Anlässlich des Todes und der Verabschiedung unseres lieben

## Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter

erfahren wir eine überaus große Anteilnahme seiner Verwandten, Freunde, Bekannten und Weggefährten. Wir können leider nicht jedem einzelnen danken, sehen aber die zahllosen schriftlichen und mündlichen Tröstungen und die große Zahl an Trauergästen bei der Beisetzung als Zeichen der Wertschätzung, die mein Mann und unser Vater genoss. Dies ist uns Trost und Verpflichtung gleichermaßen.

#### Unser inniger Dank gebührt

Abt German Erdl, Dekan Franz Säurer und Pfarrer Rupert Bader für das feierliche Requiem dem Kirchenchor und dem Liederkranz Vils für die schöne musikalische Gestaltung dem Stadt- und Gemeinderat, der Freiwilligen Feuerwehr, der Veteranen- und Schützenkompanie und der Bürgerkapelle Vils sowie den örtlichen Vereinen und den Abordnungen aus anderen Gemeinden für das letzte Geleit dem Betriebsrat und den aktiven und pensionierten Mitarbeitern der Fa. Schretter & Cie für die große Anteilnahme und Verbundenheit den Vertretern der Stadtgemeinde Vils, des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates sowie der Freiwilligen Feuerwehr für die Organisation der Trauerfeierlichkeiten

im besonderen Herrn Bürgermeister Reinhard Waik (Stadtgemeinde Vils), Herrn Dr. Werner Nahler (Rotary-Club Reutte-Füssen) und Herrn Dr. Rudolf Röck (Fa. Schretter & Cie) für die ehrenden und berührenden Worte am offenen Grab.

Danke für jedes stille Gebet.

Vils, im August 2005

Dorli Schretter mit Familie



# Vils trauert um Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter

## Liste der Spender anstatt Kränze - Vils und Umgebung

1. Dr. Reinhard Schretter

Nr.	Spender	Euro
1.	Bürobelegschaft Vils	170.-
2.	Fußballclub Vils	150.-
3.	Gebrüder Melmer - Transport	150.-
4.	Belegschaft Kirchbichl	160.-
5.	Skiclub Vils	200.-
6.	Leitende Angestellte	400.-
7.	Siegfried Schretter	60.-
8.	Rentner- und Pensionistenbund Vils	100.-
9.	Bürgermusikkapelle Vils	50.-
10.	Reitverein St. Martin Vils	35.-
11.	Vils Stegen GmbH	100.-
12.	Angestellten Betriebsrat	300.-
13.	Alfred Ledl	30.-
14.	Markus Schretter	130.-
15.	Werner Babel	100.-
16.	Alfred Bader	40.-
<b>Spenden insgesamt + auswärtige Spenden</b>		<b>10.905.-</b>

### Meßstipendien:

Musikkapelle Vils  
Rentner- und Pensionistenbund  
Kieltrunk Sepp, Heiterwang

2. Herrn Ernest Steurer:

- Zollwachkollegen € 70.-
- Bernhard Helfer € 30.-
- Alois Kieltrunk € 50.-

Herzlichst Vergelt's Gott allen Spendern!

**€ 10.905,--**  
wurden für die  
Pfarrkirche Vils  
gespendet

Ich bin die Auferstehung und das Leben,  
wer an mich glaubt, hat das Leben! (Joh)

## Nachruf

### Herr Dr. Reinhard Schretter Ehrenbürger der Stadt Vils

Die gesamte Pfarrfamilie trauert! Von uns ging ein Mensch, der nicht sein eigenes Wohlergehen suchte, sondern sich ganz und gar um das Leben in Vils sorgte! Wie viele Bürger unserer Gemeinde haben dem Verstorbenen ihre Lebensexistenz zu verdanken? Wie viele junge Menschen haben trotz großem Mangel eine Lehrstelle bekommen? Alle dürfen dankbar auf dieses wertvolle Leben zurückschauen! Das gesamte Vilsener Vereinsleben bekam finanzielle und geistige Impulse von Dr. Reinhard Schretter. Wie er seiner Familie ein treusorgender Vater war, so war er es allen in der Stadt! Als Pfarrer bin ich mir sicher, wir hätten keine so schöne Kirchen und kirchliche Gebäude, wenn nicht der Verstorbene ein ständiger Wohltäter gewesen wäre und zum allgemeinen Wohlstand in der Gemeinde beigetragen hätte! Ihnen Herr Dr. Schretter für alles recht herzlich Vergelt's Gott! Wir werden im Gebet bei Gott für Sie Fürbitte einlegen, dass der Herr die Fülle des ewigen Lebens schenken möge.

Der trauernden Witwe und der trauernden Familie gilt das Mitgefühl der gesamten Pfarrfamilie!

Rupert Bader, Pfarrer



Danksagungen  
Ernst und Irmgard Steurer  
Fotowettbewerb Reisestudio Schrettl  
Landstraktorgeschicklichkeitsfahren  
Herzinfarkt bei Wanderung auf die Vilser Alm



Anlässlich des Todes und der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, Herrn

**Ernst Steurer**  
Zollwachbeamter i. R.  
\*28.3.1913 - † 31.8.2005

wurde uns vielfache Anteilnahme und Verbundenheit zum Ausdruck gebracht. Wir danken Hl. Pfarrer Rupert Bader und dem Kirchenchor Vils für die würdevolle Gestaltung des Sterbegottesdienstes, seinen Kameraden von der Schützenkompanie und der Musikkapelle Vils für die Ehrerweisung auf seinem letzten Weg. Besonderer Dank gilt dem Ärztenam und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Reutte, Hl. Pfarrer Jakob Bürgler für die würdevolle Sterbegleitung sowie unserem Hausarzt Dr. Rudolf Pumeneder für die jahrelange ärztliche Betreuung. Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Kranz- und Blumenpenden sowie für die Zuwendungen an die Stadtpfarrkirche Vils. Vergelt's Gott allen jenen, die für ihn gebetet und uns getröstet haben! **Dank!**  
Vils, im September 2005 Irmgard Steurer mit Familie

„Blickpunkt“ – 14.9.2005

**Danksagung**

Anlässlich des Todes und der Beerdigung unserer lieben Verstorbenen, Frau

**Irmgard Steurer**  
\* 25.4.1918 - † 15.10.2005

wurde uns vielfache Anteilnahme und Verbundenheit zum Ausdruck gebracht.

Wir bedanken uns bei Hl. Pfarrer Rupert Bader für den geistlichen Beistand in ihrer Sterbestunde und die würdevolle Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Dem Kirchenchor Vils danken wir für die musikalische Umrahmung des Trauergottesdienstes. Besonderer Dank gilt unserem Hausarzt Dr. Rudolf Pumeneder für die jahrelange ärztliche Betreuung. Es bleibt uns nur noch, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Kranz- und Blumenpenden sowie Zuwendungen an die Stadtpfarrkirche Vils zu danken. „Vergelt's Gott!“ allen jenen, die für sie gebetet und uns getröstet haben. **Dank!**  
Vils, im Oktober 2005. **Manfred und Gerhard Steurer mit Familien**

„Außerferner Nachrichten“ – 3.11.2005



Die Sieger des Reisebüro-Schrettl-Fotowettbewerbs stehen fest: gewonnen hat Thomas Ostheimer aus Vils mit zwei Fotos vom Nationalpark in den USA. Zweiter Sieger ist Christof Hohenrainer aus Breitenwang mit seinem Tauchfoto aus Istrien. Die Kunden des Reisebüros Schrettl waren aufgerufen, ihr schönstes Urlaubsfoto einzusenden. Eine unabhängige Jury hat unter den zahlreichen Einsendungen die beiden Sieger ermittelt. Sie bekommen Reisegutscheine für ihre Siegerfotos. Die Siegerfotos sind im Schaufenster vom Reisebüro Schrettl ausgestellt. Foto: Weber

„Außerferner Nachrichten“ – 25.8.2005



Mit diesem Erfolg hatten Bernhard Stebele aus Vils und Armin Hammerle aus Steeg nicht gerechnet: Sie gewannen beim Landstraktorgeschicklichkeitsfahren. Daher waren die beiden bei der Siegerehrung gar nicht mehr anwesend. Die Vertreter des Organisationsteams holte daher kürzlich die Pokalübergabe nach. Im Bild v.l.: Alice Schmidt, Martina Friedle, Armin Hammerle, Bernhard Stebele, Peter Frank und Markus Gerber. Foto: privat

„Blickpunkt“ – 7.9.2005

**Herzinfarkt bei Wanderung**

VILS. Bei einer Wanderung auf die Vilser Alm verstorben ist am Dienstag ein 62-jähriger Pensionist. Der Deutsche war gemeinsam mit seiner Frau unterwegs. Plötzlich klagte er über Übelkeit und brach wenig später leblos zusammen. Der sofort alarmierte Notarzt konnte nicht mehr helfen: Der Wanderer dürfte an einem akuten Herzinfarkt verstorben sein.

Dehnke Alwin aus Recklingshausen ca. 700 m vor der Vilser Alm

„Tiroler Tageszeitung“ – 15.9.2005

## Josef Roth „Ephesus“

Josef Roth gelang es, mit seiner Skulptur die Aussagen des „Lebendigen“ über die Gemeinde Ephesus bildnerisch als „Leuchter“ klar und imposant darzustellen.

Zum 100. Geburtstag des Theologen Urs von Balthasar, den Josef Roth sehr verehrt, wurde die Skulptur „Ephesus“ feierlich eingeweiht. Der Torso einer Säule weist auf das antike Ephesus und auf der Säule lastet das Kreuz des Christentums. Gott beschenkte die Menschen siebenfach, dies versinnbildlichen die sieben Stäbe, die vom Kreuz ausgehen oder es durchdringen. Die von Josef Roth gestaltete Skulptur „Ephesus“ am Stadtplatz in Vils ist die erste Station für einen geplanten Besinnungsweg in Vils.

„Außerfemmer Nachrichten“ – 18.8.2005



Foto: Rudolf Bieglmann



Josef Roth, Diakon

37

KULTUR 2005

Einladung

zur Einweihung der Skulptur  
„EPHESUS“  
am Freitag, 12. August 2005, 20.30 Uhr  
am Stadtplatz in Vils

**25. Vilser Stadtfest**  
14. und 15. August 2005



**Programm:**

**Sonntag 14. August 2005:**

- 15.30 Uhr Einzug und kurzes Standkonzert der „Bürgerkapelle Vils“  
anschliessend  
Kinderdisco mit Kaffee und Kuchen.  
ab 18.00 Uhr Stimmung und Unterhaltung  
mit den Band „Almwind“

**Montag 15. August 2005:**

- nach der Prozession um  
ca. 15.30 Uhr spielt die Bürgerkapelle Vils  
unter der Leitung von  
Roland Megele traditionelle Märsche,  
Polkas aber auch moderne Blasmusik.  
ab 18.00 Uhr Auftritt der Jugendkapelle Vils  
ab 19.00 Uhr Tanz, Stimmung und Unterhaltung  
mit der Band „No Limit“

Erstmals in diesem Jahr „Heimbringenservice“ Richtung  
Reutte und Pfronten!

Fahrplan: Sa. 01:00 Uhr – Reutte /  
01:30 Uhr – Pfronten  
So. 12:00 Uhr – Reutte /  
12:30 Uhr – Pfronten

**Attraktionen:**

- ▶ Riesen Kinder-Hupfburg
- ▶ Schießbude
- ▶ Ponyreiten
- ▶ Kinderschminken
- ▶ Kinderspiele u. vieles mehr

*Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.  
(Kaffee u. Kuchen-Theke, Getränkebude, Küche, Bar 's)  
Die Veranstaltung findet nur bei niederschlagsfreier  
Witterung in der Stadtgasse in Vils statt.  
Barbetrieb an beiden Tagen bei jeder Witterung!  
Eintritt frei!*



25. Vilser Stadtfest  
14. und 15. August 2005

**25. Vilser Stadtfest**  
am 14.+15. August 2005  
Bereits zum 25. Mal richtet die Bürgerkapelle Vils das über die Grenzen bekannte „Vilser Stadtfest“ aus.



**Ein fröhliches Fest folgt in Vils einer feierlichen Prozession an Mariä Himmelfahrt**

Dass es in Vils ein reges Vereinsleben gibt, erlebten die Besucher an Mariä Himmelfahrt. Der Geistlichkeit folgten viele Einheimische, die Kommunionkinder, eine große Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr, die Schützen und die Bürgerkapelle Vils in einer langen Prozession durch die Stadt, um an den geschmückten Altären zu singen und zu beten.

Begleitet von wärmenden Sonnenstrahlen endete die Prozession nach kurzer Andacht in der Kirche. Nun gewann das Weltliche die Oberhand, denn Kaffee und Kuchen, Schnitzel und Pommies sowie allerhand Getränk lockten beim Stadtfest in der Stadtgasse. Hier waren kurzfristig Tische und Bänke aufgebaut worden. Die Kinder mussten zwar wegen des vor-

rangegangenen schlechten Wetters auf ihre Hüpfburg verzichten, hatten jedoch beim Kinderschminken ihre Freude. Die Bürgerkapelle begleitete den Nachmittag musikalisch und so mancher Besucher verweilte länger als geplant. Auch die Gäste aus dem benachbarten Allgäu genossen das fröhliche Miteinander.  
sr/Fotos: Gisela Schroeder

„Allgäuer Zeitung“ – 18.8.2005



## Susanne Durr – Autorenlesung

### Goldene Hochzeit Elfriede und Robert Wörle

#### Autorenlesung Susanne Durr

Susanne Durr erwies sich als ideale Interpretin ihrer eigenen Texte, diese entsprechen eher den traditionellen Vorstellungen.

EHRWALD (dr). Der selbst ernannten Tagebuchschreiberin ist es ein Bedürfnis, ihre Gedanken in Notizen zu sammeln, um daraus Gedichte und Romane zu verfassen. Ihre Romane entstehen wie ihre Gedichte – viele notierte Gedanken werden verknüpft und wie ein Puzzle zusammengefügt. In ihrem letzten Roman „Mondgeliebte“ wird die Unausweichlichkeit der Dinge erzählt und sie malt ihre Urlaubseindrücke mit Worten. Manchmal wird ihr bewusst, von welchen Schätzen sie umgeben ist. Sie sucht sie nicht, diese Schätze, sie sind dann einfach da. „Wenn die Traumuhr ein Seil in das Leben spannt“ so

lautet der (Arbeits)Titel des im Herbst erscheinenden Buches, in dem die Autorin Texte, Kurzgeschichten und Gedichte zu einer Sinfonie verwebt.



WANN wird uns schon mal was von einer Autorin vorgelesen? Foto: dr

„Außerferner Nachrichten“ – 11.8.2005

Goldene Hochzeit feierten vor kurzem ELFRIEDE und ROBERT WÖRLE aus Vils. Robert Wörle absolvierte in Reutte eine Schneiderlehre. 1945 wurde er nach Rottweil im Schwarzwald in den Krieg eingezogen, wo er bei der Flak tätig war. Nach seiner Heimkehr aus französischer Kriegsgefangenschaft arbeitete er viele Jahre bei seinem Onkel in der Landwirtschaft. Seine Hobbys waren Skifahren und Schlagzeug spielen. In den 50er Jahren gründete er mit ein paar Freunde die Kapelle „Mariankovo“, der er als Schlagzeuger angehörte. Quer durch den Bezirk tingelten die jungen Musiker und boten auf vielen Festen Tanzmusik. Viele Jahre war Robert Wörle Tambourspieler bei der Bürgermusikkapelle Vils. Beruflich arbeitete er 14 Jahre in der Zieherei bei Plansee und wechselte dann zu Maho nach Pfronten, bis er in den Ruhestand eintrat. Seine Frau Ella (geb. Schmid) aus Reutte lernte er in Jugendjahren kennen. Aus der gemeinsamen Ehe stammen drei Kinder und vier Enkel. Zum 50-jährigen Hochzeitjubiläum überbrachten vor kurzem Bezirks-



Seit 50 Jahren halten sie als Ehepaar zusammen: Elfriede und Robert Wörle aus Vils.  
Foto: Bezirkshauptmannschaft Reutte

hauptmann Dr. Dietmar Schennach und Bürgermeister Reinhard Walk das Ehrengeschenk des Landes Tirol. pm

„Allgauer Zeitung“ – 12.8.2005

## Rückbauten bringen Hochwasserschutz

Die Rückbauten an der Vils und am Lech wirken bei Hochwasser wie ein „Puffer“. Die den Gewässern zurückgegebenen Flächen werden überflutet, dadurch sinkt die Gefahr von Überschwemmungen. Aus diesem Grund werden derartige Maßnahmen sowohl von der EU, als auch von Seiten des Bundes und des Landes intensiv gefördert.

Billig sind die Rückbauten aber nicht. Allein im Bereich der Vils wurden im Zuge des Life-Projektes rund 3,6 Millionen Euro (inkl. Grundablöse) investiert. Damit ist die Vils das größte Einzelprojekt, das umgesetzt wurde.

### Der Lech und die Vils haben jetzt wieder mehr Platz, das schafft Sicherheit



Flüssen und Bächen möglichst viel Grund abzurufen war früher für die Bevölkerung lebenswichtig, wurden die gewonnenen Flächen doch dringend in der Landwirtschaft benötigt. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die Gewässer begradigt. Damals die einzige Möglichkeit, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Heute ist alles anders. Die Landwirtschaft geht zurück; kanalartig verbaute Bäche und Flüsse werden mit großem Aufwand wieder in den alten Zustand gebracht, zu-

**Schön anzusehen: Die Vils** ist heute wieder sehr naturnah. Foto: Toni Vowauer

mal mit den Verbauungen auch die Eintiefung der Gewässer verbunden ist. Ein echtes Problem für das Grundwasser.

#### Rückbauten dienen als „Puffer“

Die Rückbauten an der Vils und am Lech wirken bei Hochwasser wie ein „Puffer“. Die den Gewässern zurückgegebenen Flächen werden überflutet, dadurch sinkt die Gefahr von Überschwemmungen. Aus diesem Grund werden derar-

tige Maßnahmen sowohl von der EU, als auch von Seiten des Bundes und des Landes intensiv gefördert. Billig sind die Rückbauten aber nicht. Allein im Bereich der Vils wurden im Zuge des Life-Projektes rund 3,6 Millionen Euro (inkl. Grundablöse) investiert. Damit ist die Vils das größte Einzelprojekt, das umgesetzt wurde. Die Flussaufweitung im Bereich der Johannesbrücke schlug sich mit Kosten von 945.000 Euro nieder, und die



**Keine Augenweide: Der Lech** in Weissenbach vor dem Rückbau.

Baumaßnahmen in Martinau werden am Ende 750.000 Euro kosten. Daneben gibt es eine ganze Reihe von Maßnahmen, die dazu dienen, Flüssen und Bächen ihren Schrecken zu nehmen und sie bei Hochwasser zu „zähmen“.

„Blickpunkt“ – 24.8.2005

## Österreichs größtes „Life-Projekt“ ist auf der Zielgeraden angekommen

Der Großteil der Gesamtprojektkosten ist inzwischen verbaut



**Nicht wiederzuerkennen: Die Vils** vor und nach den Rückbaumaßnahmen. Foto: BRGE Linnwöger, Innsbruck

AUSSERFERN (rei). Seit dem Jahr 2001 läuft das größte, zusammengehörende Flussbauprojekt, das jemals im Außerfern umgesetzt wurde. Unter dem Titel „Life-Projekt“ wurden seither zahlreiche Baumaßnahmen und begleitende Arbeiten umgesetzt.

7,824 Millionen Euro ist das Life-Projekt „schwer“. Damit ist es das größte derartige Projekt in ganz Österreich. 49,5 Prozent der Ausgaben trägt die EU, den Rest müssen Bund, Land und die Gemeinden aufbringen. „Durch die hohe EU-Förderung war es uns möglich, viele Projekte vorzeitig umzuset-

zen“, erläutert DI Wolfgang Klien. Das größte Einzelprojekt war der Rückbau der Vils zwischen dem „Schretterwehr“ und der Grenze. Dahinter folgen der Rückbau des Lechs im Bereich der Johannesbrücke (Weissenbach), sowie der Lechrückbau bei Martinau. Während die ersten beiden Projekte nahezu fertig gestellt sind, wird in Martinau noch fleißig gearbeitet. 2006 wird das Life-Projekt dann aber endgültig abgeschlossen.

„Die Arbeit geht uns aber nicht aus. Im Bereich des Flussbaus gibt es im Außerfern noch viel zu tun“, weiß Klien zu berichten. Auch

während der Umsetzung des Life-Projektes wurden parallel dazu zahlreiche andere Maßnahmen durch das Wasserbauamt umgesetzt.

Zwei wesentliche Ziele wurden mit dem Life-Projekt verfolgt: einerseits die Verbesserung des Hochwasserschutzes, andererseits Verbesserungen im Bereich der Ökologie.

Die bisher umgesetzten Maßnahmen erfüllen diese Ziele. „Was wir gemacht haben, wurde laufend von einer unabhängigen Stelle kontrolliert. Bisher hat alles gepasst“, freut sich Klien.



Foto: Reinfried Brutscher

„Blickpunkt“ – 24.8.2005

# 23. August 2005 HOCHWASSER IN TIROL

Im Außerfern sind Pflach und das obere Lechtal am schwersten betroffen

KOMMENTAR

VON CLAUD REITAN

## Die große Flut 2005

Flüsse schwemmen Häuser und Existenzen weg

Millionen, zuerst an Schilling und dann an Euros, wurden in Tirol bereits in den Schutz vor Hochwasser sowie in die Wildbach- und Lawinenverbauung investiert. Doch einmal mehr zeigt sich: Einen absoluten Schutz gibt es nicht.

Die Schäden sind enorm. Wegen der jüngsten Fluten und Muren in den Alpen sind Tote zu beklagen, wurden mit den Häusern auch die Existenzen von den Wassermassen mitgerissen, sind tausende Menschen wegen der Sperre von Straßen, Brücken und Schienen eingeschlossen. Das tatsächliche Ausmaß des Sachschadens wird sich erst zeigen, wenn die außerordentlich starken Regenfälle nachlassen, wenn die Bäche und Flüsse wieder in ihr gewohntes Bett zurückgekehrt sind, der Schlamm beseitigt ist.

Katastrophen wie die gegenwärtige haben es an sich, Fragen nach ihren Ursachen auszulösen. Es ist allerdings keinesfalls irgendeine Natur, die hier zurückschlägt. Regen und Schnee, Muren und Lawinen gehören nach Beobachtung der Wissenschaftler zum natürlichen Geschehen im Alpenraum. Da oder dort mag der Druck der Besiedelung, könnte die Versiegelung der Landschaft mit eine Ursache für Hochwasser sein. Aber nicht in einem Ausmaß, dass es Folgen wie die gegenwärtigen hat.

Die Institutionen der Republik und des Landes, konkret die handelnden Personen, sowie die beruflichen und die freiwilligen Helfer haben gestern in außerordentlich professioneller Weise prompt und richtig reagiert. Angesichts der Katastrophe verbietet sich jegliche Anspielung auf politischen Populismus im Gummistiefel. Die Politik hat ihre Lektion gelernt. Die besteht darin, in der Sache zu wirken, vor Ort zu erscheinen, nicht Mitleid zu spielen, sondern Anteilnahme zu zeigen und Handlungsfähigkeit zu beweisen.

Gerade ein Land im Gebirge wie Tirol muss, so hart das ist, damit leben, dass Naturkatastrophen möglich und wahrscheinlich sind. Das Leben in den Bergen ist ein Kampf um den Lebensraum, der hier eben in die Höhe und in die Täler ausgedehnt wird. Gunstlagen waren hier immer schon knapp und Mangelware.

Was es hingegen immer gegeben hat, war eine enorme Hilfsbereitschaft. In zahlreichen Organisationen und Institutionen, auch in privaten Vereinen, die zwar oftmals abseits der Scheinwerfer aber sehr wirksam und direkt helfen. Auf diese Hilfe sollten die Opfer der Flutkatastrophe 2005 zählen können. Sie brauchen es.



**Absoluten Schutz gibt es nicht. Aber umfangreiche Hilfe für jene, die sie benötigen.**

reitman@tt.com

„Tiroler Tageszeitung“ – 24.8.2005

## Katastrophensommer 2005: Nach Überschwemmungen in Tirol sind Straßen und Brücken gesperrt, tausende Menschen eingeschlossen.

INNSBRUCK (TT). Lang anhaltende und ergiebige Regenfälle in der Nacht auf Dienstag führten in Tirol, Vorarlberg, Kärnten und Salzburg sowie der Schweiz und Bayern zu Überschwemmungen und Muren.

„Man kann in Tirol von einer großen Katastrophe sprechen“, sagte Landesrat Konrad Streiter, zuständig für Sicherheit. Das Oberland und das Außerfern wurden besonders schwer heimgesucht.

In Pfunds mussten mehr als fünfzig Häuser verlassen, rund 500 Personen evakuiert werden. In Längenfeld starb ein Mann unter Geröllmassen. In Vorarlberg sind zwei, in der Schweiz vier Personen in den Wassermassen ums Leben gekommen.

In Innsbruck wurden Brücken wegen des Hochwassers zeitweise gesperrt.

Die Sperre der Autobahnbrücke bei Kufstein war bis Mittwochfrüh aufrecht. Die Inntalautobahn zwischen Wörgl Ost und West bleibt laut Exekutive für zwei Tage gesperrt.

Die Ursache für das Hochwasser von Lech, Trisanna und Inn waren heftige Regenfälle. Laut Alfred Neururer, Wetterdienststelle Innsbruck, fiel etwa im Außerfern „in 24 Stunden so viel Regen wie sonst in einem ganzen Sommermonat“. Die Niederschläge sollen heute,

Mittwoch, zurückgehen. Allerdings, so Wolfgang Gattermayr vom Hydrographischen Dienst, werde sich die Situation erst langsam entspannen, da die Böden vollgesogen seien.

Da der Regen noch von Westen nach Osten weiterziehen könnte, sei für das Tiroler Unterland sogar noch mit einer Verschärfung der Lage zu rechnen.

Um Eingeschlossene zu bergen und Strecken freizulegen, waren allein in Tirol 13.400 Einsatzkräfte im Einsatz. Viele Personen wurden mit Hubschraubern des Bundesheeres geborgen.

Die Schäden sind enorm. Die Bundesregierung sagte Hilfe zu, der Ministerrat tagt heute. In Tirol startet die Caritas gemeinsam mit der *Tiroler Tageszeitung* eine Spendenaktion.

### DAS HOCHWASSER IM ÜBERBLICK

Ein Toter im Ötztal	Seite 2
Paznaun und Pfunds massiv betroffen	Seite 3
Hochwasser im Außerfern	Seite 4
Brücken in Innsbruck gesperrt	Seite 5
Inntalautobahn nicht passierbar	Seite 7
Todesopfer in Vorarlberg	Seite 8

„Tiroler Tageszeitung“ – 24.8.2005

## Wassermassen wie noch nie

Rekord: 554 cm in Steeg, 435 cm in Reutte

LECHTAL (rei). Nein, so etwas hat es noch nie gegeben. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde an der Messstelle in Steeg um 2.45 Uhr ein Wasserstand von unvorstellbaren 554 cm registriert. Über Stunden hinweg wollte der Lech nicht spürbar sinken. Erst gegen 7.30 war er etwa einen halben Meter tiefer (508 cm). Zum Vergleich: Am Donnerstag um 12.30 lag der Pegelstand bei 455 cm - auch das entspricht Hochwasser.

Rund 50 km weiter unten, bei der Messstelle in Reutte, ist der Lech deutlich breiter als in Steeg. Hier wurde der Höchststand um 10.15 Uhr mit 435 cm gemessen. Es wur-

de die Warnung ausgegeben, dass die Lechbrücke gesperrt werden muss, was aber nicht der Fall war. Das Pflacher Gewerbegebiet wurde in den frühen Morgenstunden überflutet, da stand der Lech bei rund 420 cm. Am Donnerstag um 12.15 lag der Pegelstand bei 199 Zentimetern - Tendenz stark abnehmend.

Auch die Vils führte Hochwasser. Der Höchststand wurde am Dienstag um 2.45 Uhr mit 250 cm registriert. Danach gingen die Fluten zurück. Am Donnerstag um 12.30 lag der Pegelstand bei 104 cm, auch hier Tendenz abnehmend.

„Blickpunkt“ – 31.8.2005

Enorme Hochwasserschäden im Bezirk Reutte:

Private: rund 10 Mio. Euro  
Gemeinden: rund 3 ½ Mio. Euro  
Firmen: rund 3 ½ Mio. Euro





Im Gewerbegebiet Pflach stand am Dienstagsnachmittag der gesamte Parkplatz des Innovationszentrums über einen Meter hoch unter Wasser.

Foto: Mittermeier

„Tiroler Tageszeitung“ – 24.4.2005

## KÖRPERLICH UND SEELISCH AM ENDE

# Helfer wühlen im Schlamm

**Tag eins nach der Hochwasserkatastrophe in Pflach: Die Aufräumarbeiten sind angelaufen, die Menschen erschöpft.**

PELACH (fax). Blauer Himmel und strahlender Sonnenschein: So präsentierte sich die Gemeinde Pflach Mittwoch Früh. Nachdem der Regen aufgehört hatte, war der Wasserpegel Dienstagabend rasch zurückgegangen. Damit kamen aber auch die immensen Schäden ans Tageslicht. Ein penetranter Geruch von Diesel liegt in der Luft, dicke Schlammschichten überziehen Straßen, Wohnungen und Hauswände.

Fassunglos stehen viele

vor den Trümmern ihrer Lebenswerke. So auch Karl Beirer. Der 84-jährige ist seelisch am Ende angelangt.

„Mein Enkel wollte das Haus noch ausbauen, aber das hat keinen Sinn mehr. Es ist alles kaputt. Und das jetzt schon zum zweiten Mal“, badert Beirer mit seinem Schicksal. Bereits 1999 wurde das Gebäude vom damaligen Pfingsthochwasser geflutet. Nach einer aufwändigen Renovierung fiel das Haus am Dienstag erneut den Wassermassen zum Opfer. „Das Sparen hat doch überhaupt keinen Sinn mehr. All unser Geld haben wir in das Haus gesteckt. Das habe ich mir nicht so vorgestellt. Ich dachte, mir wäre mit knapp

85 Jahren ein beschaulicher Lebensabend gegönnt“, erzählt Beirer mit Tränen in den Augen.

Auch Bernhard Sommerlechner, der bis Dienstag Früh nur wenige Meter weiter im Erdgeschoss eines alten Bauernhauses wohnte, musste sein Hab und Gut zurücklassen. „Ich bin gerade noch rausgekommen. Das Wasser ist derart schnell gestiegen, das kann man sich gar nicht vorstellen“, erzählt er, während er seinen zerstörten Besitz säckeweise in einen Müllcontainer verfrachtet. Auch seine Nachbarin Armella Zobl kann es noch gar nicht fassen: „Ich war im Keller, als das Wasser plötzlich

wie ein Wasserfall bei den Fenstern reingeschossen kam. Ich konnte nur noch laufen, mitnehmen konnte ich nichts.“

Unzählige freiwillige Helfer sind inzwischen nach Pflach gekommen. Auch der Breitenwanger Dekan Franz Neuner machte das Wort Nächstenliebe zur Tugend und rückte am Mittwoch in Gummistiefeln und mit einer ganzen Mannschaft an Helfern an.

Auch die Soldaten des Bundesheeres sind mittlerweile vor Ort, um helfen, wo es nur geht. Und ihre Kräfte werden dringend benötigt, denn viele Pflacher sind am Ende – sowohl körperlich als auch seelisch.



Beirers Haus ging zum zweiten Mal verloren.

Foto: Fugger

„Tiroler Tageszeitung“ – 25.5.2005

Turnsaal und Toiletten weiter unbenutzbar – Schulstart nach Plan – Kindergarten bekam Hilfe aus Vils

# Kinderlachen statt Trompetentöne

**Die Pflacher Kindergartenkinder haben nach dem Hochwasser eine provisorische Unterkunft erhalten. Zahlreiche Spenden ermöglichen den Betrieb.**

Von ANGELA JUNGFER

PFLACH. Seit Montag ist für die Volksschüler in Pflach wieder der Alltag eingeleitet. Die Schäden des Hochwassers sind bereits so gut wie behoben, der Boden im Erdgeschoss des Gebäudes wurde neu gefliest und die Garderobe steht am gewohnten Platz. Der leichte

Modergeruch der noch im Haus hängt vermischt sich mit dem frischen Kleber des neuen Teppichbodens auf der Treppe. Allein der Turnsaal und die WC-Anlagen werden noch einige Zeit nicht benutzbar sein.

## Möbel als Leihgabe

Auch der Kindergarten gleicht derzeit einem Rohbau und wird die nächsten Wochen nur von Arbeitern betreten werden. „Wir rechnen mit einer Bauzeit von mindestens noch zwei Monaten. Bis spätestens Weihnachten sollte der Betrieb im Kindergarten aber wieder

regulär laufen“, erklärt Reinhold Astl, Obfrau des Sozialausschusses der Gemeinde Pflach.

Einstweilen wurde das Probelokal der Musikkapelle im alten Gemeindehaus umfunktioniert. Tische und Stühle sind eine Leihgabe des Vilsener Kindergartens, der heuer von drei auf zwei Gruppen geschrumpft ist und die Möbel vorübergehend nicht benötigt. „Es ist zwar eine Notlösung, uns geht es hier den Umständen entsprechend aber sehr gut“, kann Kindergärtnerin Petra Heim nach zwei Tagen in der neuen Unterkunft be-

richten und sie fügt hinzu: „Am meisten vermissen die Kinder ihre gewohnten kleinen Kinderklos. Und leider gibt es keinen Garten. Dafür werden wir aber viel in den Wald und auf die Wiesen gehen, sofern es das Wetter zulässt.“

## Brautpaar sammelte

Von den ursprünglich 41 gemeldeten Kindern besuchen im Moment – je nach Bedarf – zwischen 14 und 20 die Kindergartengruppe. Heim: „Die Eltern sind uns sehr entgegengekommen, wer nicht arbeiten muss, lässt gerade die jüngeren

Kinder noch daheim.“ Was von den Spielsachen noch zu retten war, haben die beiden Kindergartenkinder mit der Hilfe fleißiger Mamas geputzt und wieder hergerichtet.

Der Rest wurde aus Spenden finanziert. „Es haben einige Leute ganz speziell für den Kindergarten gespendet“, erzählt Astl. So habe ein Gastwirt aus Pfronten extra ein Kinderfest veranstaltet und den Erlös gespendet, ein junges Paar aus Füssen hat sogar auf der eigenen Hochzeit für den Pflacher Kindergarten Geld gesammelt.

„Tiroler Tageszeitung“ – 15.9.2005

# Maßnahmenbündel

## Bezirk Reutte: Konsequenzen aus der Hochwasserkatastrophe 2005

Reutte – Landeshauptmann-Stellvertreter Ferdinand Eberle hat jetzt ein Maßnahmenbündel nach der Hochwasserkatastrophe im August 2005 im Bezirk Reutte vorgelegt. Eberle zum Ereignis: „Wir müssen weg von Schuldzuweisungen betreffend die Ursachen der Hochwasserkatastrophe 2005 kommen! Tatsache ist, dass die Flutwelle durch lang andauernde, ununterbrochene Niederschläge mit hoher Intensität, flächendeckende Beregnung und fehlenden Niederschlagsrückhalt durch Schnee in Folge hoch liegender Null-Grad-Grenze entstanden ist. Mit 920 m/sek im Bereich des Pegels Lechaschau lag die Hochwasserwelle um mehr als 20 % höher als das Pfingsthochwasser 1999.“

Wir haben aber einige Maßnahmen eingeführt, um einerseits die Gründe für die Hochwasserwelle näher zu erkunden, um Sofortmaßnahmen Ziel gerichtet zu setzen und vorbeugend für bessere Abflussverhältnisse zu sorgen“, so Eberle bei einem Prestegespräch in Reutte.

Zusammen mit Bezirkshauptmannschaft, Wildbach- und Lawenverbauung und Wasserbau wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

Bis Mitte Oktober 2005 wird eine Hochwasseranalyse des gesamten Lechtals vorliegen. Diese Hochwasseranalyse wird von der DonauConsult in Wien erstellt und wird die notwendigen flussbaulichen Maßnahmen entlang des Lech beschreiben.

Daneben erfolgt eine Schlaufnahme des gesamten Lechbettes, um notwendige Schotterentnahmen Ziel gerichtet durchführen zu können.

Ende September 2005 wurde bereits eine hydrologische Untersuchung des Lech im Bereich zwischen der Lües in Reutte und dem Kniepasskraftwerk des Elektrizitätswerk Reutte Ges.m.b.H in Pinzwang veranlasst und der betroffenen Pflacher Bevölkerung vorgelegt.

Bis Ende des Jahres wird sich eine weitere Untersuchung mit den Abflusshindernissen unterhalb der Einmündung des Archbachs in den Lech befassen. Hier sollen mittelfristig Verbesserungen der Hydrologie erfolgen.

Eine Schlaufnahme des Lech im Großraum von Pflach erbrachte, dass durch das Hochwasser Schotterablagerungen im Ausmaß ähnlich den im Jahre 2003 ermittelten Werten vorliegen. Noch in der kommenden Niederwasserzeit werden die notwendigen Ausbaggerungen veranlasst, um eine ausgeglichene Lechsohle wieder herzustellen.

Zur besseren Beobachtung der Hochwasserwelle werden an Lech und Archbach insgesamt drei neue voll automatische Pegelmessstationen eingerichtet. Gleichzeitig wird der Hochwasserplan für den Abfluss des Plänses überarbeitet, um hier eine noch frühere Erkennung der Entwicklung derartiger Ereignisse sicher zu stellen. Durch den Ausbau des Archbachs bis 2007 kommt es zu einer Durchflussverengung von rund 30 %. Außerdem wird noch in diesem Herbst mit der Errichtung eines Geschieberückhaltbeckens am Zwißelbach im Ausmaß von rund 170.000 m<sup>3</sup> begonnen, um Schottermaterial verbessert zurück zu halten.

Priorität wird dem Projekt zur Errichtung der Geschiebefälle Hornberg eingeräumt. Die im Zuge des

LIFE-Projektes geförderte Planung der Geschiebefälle soll noch 2007 in die Umsetzungsphase kommen. Mit der Errichtung des Geschiebeablagerebeckens sind auch Hochwasserschutzmaßnahmen für die Gemeindegebiete von Höfen und Ehenbichl und die Schaffung von Retentionsräumen in diesem Bereich verbunden.

Zur dringenden Beseitigung der entstandenen Schäden und Durchführung von Sofortmaßnahmen am Lech, an Interessentengewässern und Wildbächen im Gesamtausmaß von rund 3,5 Millionen Euro werden die erforderlichen Landesmittel noch in diesem Jahr zur Verfügung gestellt.

„Mit diesem Maßnahmenpaket reagiert das Land Tirol auf die schrecklichen Ereignisse im August 2005. Wir alle sind aufgefordert, einen wirkungsvollen Beitrag zur Beseitigung der entstandenen Schäden zu leisten. Mehr als 180 Familien im Bezirk Reutte wurden durch das Hochwasser getroffen, die Sachschäden liegen weit über der 10-Millionen-Grenze“, so Eberle.

Helmut Schönherr, Bürgermeister der hauptbetroffenen Gemeinde Pflach, freut sich über dieses Maßnahmenpaket: „Die Bürger von Pflach konnten sich bei einer Informationsveranstaltung ein Bild über die geplanten Maßnahmen machen. Sie sehen, dass hier etwas weiter geht und fassen damit neuen Mut, um erneut den Wiederaufbau zu beginnen. Mir ist bewusst, dass wir in Pflach niemals eine 100 %-ige Hochwassersicherheit erreichen werden. Die Leute spüren aber, dass die Politik auf ihre Not reagiert und haben Vertrauen in die durchzuführenden Maßnahmen“, so Bürgermeister Schönherr aus Pflach. kb/BH Reutte

„Kreisbote“ – 6.10.2005

# Nach Hochwasser fließen Spenden

## Für Opfer im Außerfern

Reutte (az). Spenden von mehr als 50000 Euro sind zu Gunsten der Hochwasseropfer im Außerfern eingegangen. Neben den Vinzenzgemeinschaften von Nord- und Südtirol spendeten auch Bürger des Tannheimer Tales.

Die Vinzenzgemeinschaften brachten in einer gemeinsamen Spendenaktion 45500 Euro für die Hochwasseropfer im Außerfern auf. Die Obfrau der Vinzenzgemeinschaft St. Peter Breitenwang, Marlene Moll, und Dekan Franz Neuner überbrachten vor kurzem Bezirkshauptmann Dietmar Schennach einen Spendenscheck für den Bezirkshilfsfonds, 24000 Euro wurden direkt an stark hochwassergeschädigte Familien ausbezahlt. Der Rest fließt in das gemeinsame Schadenskonto des Bezirkes Reutte.

Das Spenden-Füllhorn haben auch die Bürgerinnen und Bürger des Tannheimer Tales ausgeschüttet. Der Tannheimer Hilfsverein sammelte beim Talfeiertag insgesamt 6000 Euro für die Außerferner Hochwasseropfer. Unter anderem hatte eine Tannheimer Metzgerei die Verpflegung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Volksbühne Tannheim unter Obmann Klaus Waibel ergänzte diesen Spendenbetrag um weitere 1500 Euro von einer Benefizveranstaltung. Auch der Erlös des „Jägermeistertreffens“ floss in diese Spende ein. Alt-Landtagsabgeordneter Martin Barbist brachte weitere 3500 Euro, die an Spenden anlässlich seines runden Geburtstages zusammengekommen sind, in die Spendenaufstellung der Tannheimer Bürger ein.

Alle Spenden wurden von Bezirkshauptmann Dietmar Schennach dem Bezirkshilfsfonds Außerfern zugeteilt und fließen damit an die Hochwasseropfer im Bezirk Reutte.

„Allgäuer Zeitung“ – 4.11.2005

# HOCHWASSER IN TIROL



Foto: Reinfried Brutscher



Fotos: Rudolf Bieglmann

# HOCHWASSER IN TIROL



# HOCHWASSER IN TIROL



Fotos: Rudolf Bieglmann



Foto: Reinfried Brutscher



Fotos: Rudolf Bieglmann

## Vilser Jugend war beim Weltjugendtag in Köln

Rund eine Million Menschen war zur abschließenden Pabstmesse anlässlich des Weltjugendtages nach Köln gekommen. Mit dabei eine Jugendgruppe aus Vils in Begleitung von Pfarrer Rupert Bader.

Die Vilser Jugendgruppe hat den Aufenthalt in Köln genossen, Sonntagnacht kamen sie wieder in Vils an. Pfarrer Rupert Bader: „Die Jugendlichen kehrten voll Begeisterung nach Vils zurück. Sie konnten Pabst Benedikt XVI. hautnah erleben; nicht nur das trug zur Freude bei, sondern auch die Begegnung mit gleichgesinnten Jugendlichen aus den verschiedensten Nationen. Sie konnten eine junge Kirche erleben, was für die Teilnehmer sicherlich von bleibender Bedeutung sein wird. Weitere Begegnungen sind bereits geplant.“

„Außerferner Nachrichten“ – 25.8.2005



**Vilser Pilgergruppe zum Weltjugendtag in Köln 2005**

Kieltrunk Sandra , Roth Alexander , Tröber Patrizia , Megele Lisa , Immier Alexander ,  
Mellauner Wolfi , Kögl Stefanie

## BURGRUINE VILSEGG

Es gibt einen ausführlichen Bericht über die „Phase II Renovierung und Inszenierung Burgruine Vilsegg 2005“ von Obmann Reinhold Schrettl vom 19.11.2005

Archäologische Arbeiten vom 16. bis 22. August

Wegbau vom 29. August bis 30. September

Geleistete Arbeitsstunden: 509

In dem Bericht heißt es, dass von dem Vorhaben, „die Ost-Ringmauer der Ruine sanieren und konservieren, den Haupteingang oben freilegen und den Bauschutt aus dem neuen Bereich ca. 1,5 Meter ausgraben, um auf den original Boden zu kommen“, aus mehreren Gründen, vor allem wegen Hochwasser und Schlechtwetter, nur wenig ausgeführt werden konnte.

Weiteres Zitat: „Ein positives Nebenergebnis: Die Museumskasse kann sich in diesem Jahr ein wenig erholen, während wir größere Sponsoren suchen.“

# Auf der Burgruine Vilsegg tut sich viel

Südeingang wird ausgegraben – erweiterte Beleuchtung geplant

Vils (kb). Man kann sie nicht übersehen, die Ruine Vilsegg, ganz gleich, ob man von Füssen aus einen Spaziergang auf dem Ländeweg nach Vils unternimmt, von der Ulrichsbrücke in Richtung Pfronten oder von Pfronten in Richtung Fernpass fährt. Und – oben auf der Burg tut sich auch etwas. So werden zurzeit Vermessungsarbeiten der Archäologiefirma Wink aus Innsbruck durchgeführt, die unter anderem der Erstellung einer dreidimensionalen Darstellung dienen.

Derzeit beginnen Ausgrabungen, die den Eingang an der Südseite der Burganlage freilegen sollen. Die Ostseite der Außenringmauer, die etwa zehn Meter lang und vier Meter hoch ist, wird ebenfalls saniert und konserviert.

### Keine Pläne erhalten

Von den Herren von Vilsegg und den Herren von Hohenegg, die die Burg einst bewohnt hatten, sind geschichtliche Aufzeichnungen vorhanden. Über das Aussehen der Anlage jedoch, die um das Jahr 1220 erbaut worden sein dürfte und als die älteste Burg im Außerfern gilt, gibt es keine Pläne. Somit sind die Ausgrabungen besonders interessant. Kein Wunder, dass dafür Fördermittel fließen. Von

den 113000 Euro, die für das Projekt veranschlagt werden, muss aber immerhin ein Drittel vom Museumsverein Vils aufgebracht werden. Verständlich, dass die Privatbesitzer Silvia Skelac und Reinhold Schrettl auf Spenden von Privatleuten hoffen. Letztlich soll die Anlage stets eine Sehenswürdigkeit für die Öffentlichkeit bleiben. Schon in den Jahren von 1981 bis 1993 wurden der 17 Meter hohe Bergfried und die nördliche Ringmauer saniert. Die Ruine war aber fast verwachsen und fiel sozusagen in einen Dornröschenschlaf, bis sie im Jahr 2004 durch Ausholungsarbeiten auch wieder von der Ferne sichtbar wurde. Der Weg hinauf zur Burg wurde inzwischen für Fußgänger gesichert.

### Schlosswiese neu bepflanzt

Was soll sonst noch geschehen? Es erfolgt eine Beschilderung mit Schautafeln und auch an eine erweiterte Beleuchtung ist gedacht. Die ausgeholzte untere Schlosswiese soll weiter kultiviert werden. Die passende Botanik und der Baumbestand werden mit Förster und Gartenbauverein abgesprochen. Natürlich sind auch Bänke für Wanderer und Besucher in Planung. Wer zur Burg wandert, genießt übrigens nicht nur den Blick auf Vils und die umliegenden Berge, auch Neuschwanstein und die Zugspitze sind im Blickfang.



Reinhold Schrettl, einer der Beiden Besitzer der Ruine Vilsegg, erläutert die geplanten weiteren Ausgrabungen. Foto: Edith Bieleberg

**i** Für alle Interessierte bietet Silvia Skelac am Samstag, 3. September, ab 10 Uhr wieder eine Führung durch die Burgruine Vilsegg an. Wer teilnehmen will, sollte sich beim Tourismusverband Vils unter Telefon 0043/5677/8229 anmelden.

„Allgäuer Zeitung“ – 25.8.2005



Die Phase II des Leader+ Projektes auf der Ruine Vilsegg wird fortgeführt. Dieses Jahr wird die Archäologie-Firma Ardis aus Innsbruck den Haupteingang suchen und einen Teil von der Palas-Außenmauer freilegen. Die Archäologen vermessen derzeit das Areal um digitale Bilder von der Anlage zu generieren. Die Baufirma Storf mit Mauermeister Stanic Duja, wird gleichzeitig die Ostseite der Ringmauer sanieren und konservieren. „Damit sind die Arbeiten an der Ringmauer abgeschlossen“, sagt Reinhold Schrettl, Obmann des Museumsverein Vils.

„Blickpunkt“ – 7.9.2005

# BURGRUINE VILSEGG

KULTURBERICHTE AUS TIROL 2005  
58. Denkmalbericht  
DENKMALPFLEGE IN TIROL – JAHRESBERICHT 2004

## Bodendenkmalpflege

### Vils, Ruine Vilseck

Die Stadt Vils liegt im Außerfern nahe der deutschen Grenze. Der Bergfried der Ruine Vilseck erhebt sich gut sichtbar nördlich der heutigen Ortschaft auf einer kleinen bewaldeten Geländekuppe, die an die südliche Flanke des Salobers angrenzt. Am Fuß des Hügels liegt ein kleiner Weiler, der sich aus einer Hammerschmiede, einem Gehöft und der 1506 erbauten St.-Anna-Kapelle zusammensetzt.

Die Ruine ist einerseits über den ursprünglichen Weg an der Nordseite, andererseits über einen steilen, direkt die Südflanke des Hügels in Serpentinaen emporführenden Pfad erreichbar.

Die Anlage nimmt die gesamte ca. 36 x 19 m große Hügelkuppe ein. Der Baubestand des 13. Jh. setzt sich aus dem Bergfried an der Westseite, dem östlich davon liegenden Palas und der die Kuppe umschließenden Ringmauer zusammen. Einer späteren Bauphase gehören die den Nordhang einnehmende rudimentär erhaltene Vorburg und der östlich unterhalb des Palas errichtete Zwinger an [M. Bitschnau/R. Palme, Vilseck. In: O. Trapp, Tiroler Burgenbuch 7 (Bozen 1986) 307-316. – K. Kiesling, Vorläufiger Grundriss der Ruine Vilsegg/Nordtirol (1990). – D. Schretter, Peter von Hohenegg zu Vilsegg. In: R. Bader, Durch Jahrhunderte getragen (Innsbruck 1994) 66-75].

Die Burg Vilseck wurde vermutlich im 12. Jh. von den Herren von Rettenberg erbaut, die zur Verwaltung eine Dienstmännenfamilie auf die Burg setzten, die sich von Vilsegg nannte. Nach 1314 wird dieses Geschlecht nicht mehr genannt. Es darf deshalb angenommen werden, dass die neuen Herren „von Hohenegg“ nach einiger Zeit ihren Besitz selber verwalteten und selber Burgherren auf der Feste Vilseck waren [Toni Nessler, Burgen im Allgäu Band II, Allgäuer Zeitungsverlag Kempten, (Kempten 1985) 252-255].

Die im Zuge einer ca. zehntägigen Kampagne durchgeführten Ausgrabungs- und Vermessungsarbeiten verfolgten vier Zielsetzungen. Erstens das Anlegen einer Sondage, die die Palas- als auch die Ringmauer einschließen würde. Zweitens die Betreuung der Arbeiten zum Ausbau des modernen Zugangsweges für den Maschinen- und Materialbedarf der Baufirma. Drittens die photogrammetrische Aufnahme der südlichen und östlichen Ringmaueraußenseiten und viertens den Beginn der Vermessung des Burghügels zur Erstellung eines Höhenschichtmodells und eines neuen Grundrissplanes.

Die ersten drei Punkte hängen direkt mit den vom Museumsverein Vils in Absprache mit dem Landeskonservatorat Tirol (DI Walter Hauser) geplanten und von der Firma Storf durchgeführten Sanierungsarbeiten im Bereich der südlichen Ringmauer zusammen. Zu diesem Zweck musste einmal der bestehende Fußgängerweg zur Ruine erweitert und ausgebaut und der Originalzustand des Mauerwerkes vor Beginn der Sanierung dokumentiert werden. Die Auswertung und Umzeichnung der erstellten photogrammetrischen Maueransichten liegt beim Landeskonservatorat Tirol.

Ebenso war es notwendig, die Sondage vor Beginn der Arbeiten durchzuführen, da Teile der Mauerkronen nicht einsichtig waren und im Zuge der Sanierung aus konservatorischen Gründen diese zunächst rückgeführt werden mussten, bevor die eigentliche neue ca. 2-lagige Aufmauerung erfolgte. Größe und Ausmaß des Schnittes orientierten sich an den obertägig erkennbaren Mauerfluchten. Seine Länge betrug max. 5,30 m, seine Breite 1,3 bis 1,5 m. Er befindet sich im östlichen Bereich des Burgplateaus und zieht über die südliche Palasmauer hinweg Richtung Süden bis zur Außenflucht der Ringmauer. Ziel der Arbeiten war es, den ausgewiesenen Bereich von der vorhandenen Vegetation und den darunter liegenden Versturzlagen zu befreien und gegebenenfalls auftretende Strukturen zu dokumentieren. Nach Entfernen des Versturzes gelang es, einen originalen Ost-West ausgerichteten Zugang zur Burganlage freizulegen, welcher über den Osthang zu erreichen war. Neben dem Schwellenstein wurde auch der Angelstein gefunden, wodurch die Ansprache des Befundes als zur Zugangssituation gehörig erleichtert wurde.

Die Vermessungsarbeiten konzentrierten sich auf das Plateau, den Nordhang und den in drei Terrassen gegliederten Osthang der Anlage. Das Burgplateau, der relevanteste und sensibelste Bereich, wurde mit einem Einmeter-Messraster, Nord- und Osthang mit einem Zwei- bis maximal Dreimeter-Raster überzogen.

Die steile und stark exponierte Südflanke des Burghügels als auch sein Westhang werden im nächsten Jahr vermessen. Ebenso finden die vom Museumsverein Vils und dem Landeskonservatorat Tirol organisierten Sanierungsarbeiten eine Fortsetzung. Für den Westbereich der Burgruine ist eine weitere kleine Sondage geplant.

K. Wink / Ch. Kaufer



## Mautproblem am Grenztunnel

Das deutsche Bundesamt für Güterverkehr kontrolliert unsere Lkw:

### Lkw-Fahrer werden abgezockt

Für Lkw-Fahrer gibt es jenseits des Grenztunnels Füssen oft ein böses Erwachen. Die deutsche BAG kontrolliert und straft. Kaum jemand weiß, dass der Grenztunnel für Lkw über zwölf Tonnen mautpflichtig ist.



REUTTE (weg). Walter Sigl war mit seinem Lkw nach Füssen unterwegs. Gleich nach dem Grenztunnel wurde er von Beamten des Bundesamtes für Güterverkehr (kurz BAG) gestoppt und gefragt, wo er den Beleg für die Tunnelmaut habe. Da kam dem Reuttener im wahrsten Sinne des Wortes die Erleuchtung. Sigl: „Ich habe die Beamten gefragt, für welche Maut, ich bin doch noch gar nicht auf der Autobahn?“ Darauf erklärten ihm die Beamten, dass seit 1.1.2005 der Tunnel mautpflichtig sei, für Lkw. Die Strafe: 100 Euro

KEINE BESCHILDERUNG, weder auf Tiroler noch auf bayerischer Seite, weist auf die Mautpflicht für Lkw über zwölf Tonnen hin.

bei Barzahlung, mit Erlagschein hätte sie 300 Euro ausgemacht. Auf die Frage, wo er denn die Gebühr hätte zahlen können, erklärten die BAG-Beamten, „entweder in Nassereith oder in Kempten. Auf die Frage, wie hoch die Gebühr sei, erfuhr Walter Sigl, „23 Cent für die deutsche Seite des Tunnels, die österreichische ist mautfrei“. Walter Sigl: „Soll ich jetzt jedes Mal, wenn ich nach Füssen fahre, zuerst nach Nassereith fahren, um die Tunnelgebühr bezahlen zu können? Denn eine automatische Mautabrechnungseinrichtung kann ich mir ja auch nicht gut zulegen, nur wegen der paar Kilometer, die ich auf der deutschen Autobahn fahre oder überhaupt nur wegen der Tunnelgebühr.“ Einen anderen Lkw-Lenker hat es zur gleichen Zeit auch erwischt, der war von Deutschland aus Richtung Imst unterwegs, mit Holz beladen. Auch er musste 100

Euro Strafe zahlen, obwohl er die Gebühr für die deutsche Autobahn bezahlt hatte. Aber, er hatte die 23 Cent vergessen.

Die Geschichte geht aber noch weiter. Eine Rückfrage bei der Polizei in Füssen ergab, „gegen so eine Strafe würde ich Einspruch erheben, das kann nicht sein“. Auf Nachfrage beim Bundesamt für Güterverkehr in Köln wusste der zuständige Herr, Riccardo Berger: „Von der Bundesgrenze weg, 1,7 km bis zur Abfahrt Füssen besteht Mautpflicht. Im amtlichen Register ist diese Strecke als A7 eingetragen. Da muss man sich eben vorher informieren, wenn man so eine Strecke befährt.“ Was auf dem Papier als Autobahn eingetragen ist, ist dem Benutzer der Strecke nicht als Autobahn erkenntlich. Und so wird es noch viele erwischen, die sich in nachvollziehbarer Unkenntnis auf den Weg nach Füssen machen.



WALTER SIGL HAT ES JETZT MIT BRIEF UND SIEGEL, der Grenztunnel ist für Lkw mautpflichtig.

„Außerferner Nachrichten“ – 7.7.2005



DEN ERSTEN MAUTSTELLENTERMINAL gibt es ab Ende September an der Grenztankstelle in Vils.

Die Maut für Lkws nach dem Grenztunnel war für alle unbefriedigend

### Problemlösung durchgesetzt

Bisher gab es für Lkw-Fahrer jenseits des Grenztunnels Füssen oft ein böses Erwachen, da nicht alle wussten, dass der Grenztunnel mautpflichtig ist. Die AN haben exklusiv über diesen unbefriedigenden Zustand berichtet. Das Landratsamt Ostallgäu hat nun, gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dietmar Schennach, die Problemlösung durchgesetzt.

FÜSSEN/KOLN (weg). Sie erinnern sich, das Landratsamt Ostallgäu hatte zusammen mit Bezirkshauptmann Dietmar Schennach rasch auf die Berichterstattung in den AN reagiert. Gemeinsam wurde das Bundes-

amt für Güterverkehr und Toll-Collect kontaktiert und um eine Mautfreistellung ersucht, bzw. um die Einrichtung eines Mautstellenterminals auf Tiroler Seite. Vor wenigen Tagen teilte nun das deutsche Bundesamt für Güterverkehr mit, „dass nunmehr ein Vertrag mit dem Pächter der Grenztankstelle geschlossen wurde, der die Errichtung eines Mautstellenterminals vorsieht“. Die Inbetriebnahme des Terminals, der im Shop der Tankstelle aufgestellt wird, soll voraussichtlich noch Ende September erfolgen. Zudem wird die Toll-Collect ein Hinweisschild aufstellen, mit dem auf die letzte Möglichkeit zur manuellen Mautentrichtung

vor der deutschen Grenze hingewiesen wird. Landrat Johann Fleischhut dazu: „Damit haben wir eine rasche, klare und praxisnahe Lösung erreicht, um der ungerechten bisherigen Situation ein Ende zu bereiten. Eine generelle Mautbefreiung in diesem Bereich war nicht möglich.“

Bezirkshauptmann Dietmar Schennach zu den AN: „Die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt hat hervorragend geklappt. Ich bin für die betroffenen Lkw-Fahrer froh, dass damit künftig eine für unseren Bezirk akzeptable Lösung gefunden wurde. Das Abstrafen nach dem Grenztunnel wird damit künftig der Vergangenheit angehören.“



DER NEUE MAUTSTELLENTERMINAL bei der Grenztankstelle.

### Mautstellenterminal am Grenztunnel ist in Betrieb

Es hat zwar einige Zeit gedauert, aber jetzt ist das für viele lästige Problem mit der Lkw-Maut beim Grenztunnel in Füssen erledigt. Seit dieser Woche ist der neu installierte Mautstellenterminal in Betrieb.

VILS (weg). Bisher war es so, dass es für Lkw-Fahrer jenseits des Grenztunnels Füssen oft ein böses Erwachen gab. Viele wussten nicht, dass der Grenztunnel mautpflichtig ist. Und die es wussten, hatten hier im Bezirk keine Möglichkeit die Mautgebühr in Höhe von 23 Cent zu entrichten. Bezirkshauptmann Dietmar Schennach hat sich sofort nach

der Berichterstattung durch die AN mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt, um eine Lösung des Problems zu erreichen. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Ostallgäu ist nun eine Lösung zustande gekommen. Seit dieser Woche können Lkw-Fahrer die Mautgebühr am neuen Mautstellenterminal entrichten. Bezirkshauptmann Dietmar Schennach: „Ich bin für die betroffenen Lkw-Fahrer froh, dass damit eine für unseren Bezirk akzeptable Lösung gefunden wurde. Das Abstrafen nach dem Tunnel hat damit ein Ende, da jeder am neuen Terminal die Mautgebühr entrichten kann.“

„Außerferner Nachrichten“ – 10.11.2005

„Außerferner Nachrichten“ – 8.9.2005

Gaudi Bike – Rennen  
Vilser Alm  
8. September 2005



Fotos: Rudolf Bieglmann



# Gaudi Bike – Rennen Vilser Alm 8. September 2005

## 2. Gaudi-Bike-Rennen Vilser Alm Mittwoch, 31. August 2005 Ergebnisliste

Veranstalter: Wolfgang und Geli Rief, Vilser Alm					Mittelzeit:	26:45,83
Rang	Stnr	Name	D/H	Ort	Zeit	Differenz
1	66	BRUTSCHER, Heidi	D	Vils	26:42,94	00:02,89
2	98	PRACKWIESER, Helmut	H	Wängle	26:52,96	00:07,13
3	124	SCHÖMER, Gerhard	H	Füssen	26:54,09	00:11,74
4	26	SCHEDLE, Gerhard	H	Vils	27:09,11	00:23,28
5	136	PITTERLE, Peter	H	Vils	26:14,02	00:31,81
6	60	LOCHBIHLER, Otto	H	Vils	26:11,96	00:34,17
7	72	MORDSTEIN, Stefan	H	Vils	27:21,14	00:35,31
8	13	GERG, Xaver	H	Langenwang	26:09,88	00:35,95
9	133	VOGLER, Alfred	H	Vils	27:27,49	00:41,66
10	5	FRISCHAUF, Claudia	D	Pfaff	26:02,66	00:43,17
11	31	ÜBEREGGER, Karin	D	Vils	27:32,62	00:46,79
12	30	SONNWEBER, Angelika	D	Reutte	27:39,72	00:53,69
13	87	TRIENDL, Markus	H	Vils	25:42,13	01:03,70
14	34	IMMLER, Gen	H	Vils	27:51,36	01:05,53
15	129	HÖLLE, Martin	H	Immenstadt	27:52,32	01:09,49
16	21	GUDT, Norbert	H	Langenwang	27:53,12	01:07,29
17	36	HEISERER, Bertram	H	Pfaff	27:54,65	01:08,62
18	86	MORZ, Tanja	D	Phronzen	27:55,96	01:10,13
19	2	MEGELE, Armin	H	Vils	25:33,50	01:12,33
20	12	ERD, Michael	H	Vils	25:30,84	01:14,99
21	115	HARNOS, Raphael	H	Vils	25:27,75	01:18,08
22	143	BRUTSCHER, Heinz	H	Ehenbichl	25:18,83	01:27,00
23	101	MEGELE, Roland	H	Vils	26:17,43	01:31,90
24	105	WERNISCH, Gerold	H	Lechaschau	25:14,04	01:31,79
25	104	MEISTER, Isabel	D	Füssen	26:19,04	01:33,21
26	103	MEISTER, Markus	H	Füssen	25:12,46	01:33,35
27	14	KELLER, Michael	H	Vils	25:11,71	01:34,12
28	53	FRITZ, Bettina	D	Füssen	25:02,16	01:43,67
29	97	PRACKWIESER, Ina	D	Wängle	25:01,34	01:44,49
30	3	BÖCK, Martin	H	Vils	24:52,75	01:53,08
31	44	MEGELE, Thomas	H	Vils	24:48,50	01:57,33
32	37	DÖSER, Stefan	H	Seeg	26:47,11	02:01,29
33	90	VOGLER, Werner	H	Vils	24:34,62	02:11,21
34	85	LINDER, Armin	H	Bertoldshofen	29:04,63	02:18,80
35	139	HERB, Siegfried	H	Roßhaupten	29:06,70	02:20,87
36	140	WALENTA, Norbert	H	Roßhaupten	29:06,13	02:22,30
37	128	KÖCHL, Roland	H	Vils	29:09,35	02:23,52
38	15	GUGGEMOS, Sandra	D	Wald	29:09,86	02:24,03
39	40	WEDEMANN, Michael	H	Vils	29:12,20	02:26,37
40	99	MEINDL, Carina	D	Vils	29:13,11	02:27,28
41	92	VOGLER, Bernd	H	Vils	24:18,12	02:27,71
42	88	VOGLER, Stefan	H	Vils	24:15,91	02:29,92
43	65	GRAF, Norbert	H	Langenwang	24:12,24	02:33,59
44	82	HARTINGER, Kati	D	Marktoberdorf	24:10,74	02:35,09
45	136	STEBER, Bernhard	H	Langenwang	24:09,88	02:35,95
46	102	FACKLER, Dagmar	D	Füssen	29:27,40	02:41,57
47	1	LOCHBIHLER, Stefan	H	Vils	29:42,10	02:56,27
48	45	STREBL, Marco	H	Vils	29:42,49	02:56,66
49	107	SCHRETTNER, Hubert	H	Vils	29:43,32	02:57,49

Zeltnahme und Auswertung: Sonja und Reinhard Brutscher, Vils. Für die Richtigkeit: Rainer Keller Seite 1

## 2. Gaudi-Bike-Rennen Vilser Alm Mittwoch, 31. August 2005 Ergebnisliste

Veranstalter: Wolfgang und Geli Rief, Vilser Alm					Mittelzeit:	26:45,83
Rang	Stnr	Name	D/H	Ort	Zeit	Differenz
50	8	TRIENDL, Mathias	H	Vils	23:44,85	03:00,96
51	10	IMMLER, Martin	H	Vils	29:48,77	03:02,94
52	112	SCHNEIDER, Helmut	H	Stöten	23:38,56	03:07,28
53	95	KIELTRUNK, Anita	D	Vils	23:35,83	03:10,00
54	131	WEIRATHER, Armin	H	Wängle	30:01,22	03:15,39
55	29	MEGELE, Doris	D	Vils	30:07,59	03:21,76
56	130	GÜMPERLEIN, Kai	H	Phronzen	23:17,52	03:29,31
57	141	SCHWARZENBACH, Hans-Joachim	H	Roßhaupten	23:16,11	03:29,72
58	51	MELLAUNER, Martin	H	Vils	30:18,17	03:32,34
59	77	KLAUNZER, Erich	H	Vils	23:11,52	03:34,31
60	123	KIESLICH, Manfred	H	Hopferau	23:10,35	03:35,48
61	54	MEGELE, Michael	H	Vils	30:32,23	03:46,40
62	119	FINK, Peter	H	Wängle	22:53,63	03:52,20
63	132	PRESSLAUER, Roland	H	Vils	22:34,24	04:11,59
64	125	SCHÖMER, Harald	H	Hopfen	22:32,57	04:13,28
65	126	FISCHER, Hermann	H	Hopfen	31:00,95	04:15,12
66	6	LACHMAIR, Josef	H	Vils	31:02,22	04:16,39
67	134	BRUNNER, Michael	H	Ebenberg	22:26,34	04:19,49
68	106	HARBAUER, Georg	H	Würzburg	22:25,11	04:20,72
69	109	KLEINER, Marc	H	Ehenbichl	22:00,29	04:45,54
70	88	KRENSLEHNER, Bernhard	H	Vils	21:56,01	04:49,82
71	22	IMMLER, Marne	H	Vils	31:35,77	04:49,94
72	94	ZENZ, Gerhard	H	Lechaschau	21:49,24	04:56,59
73	50	MELLAUNER, Matthias	H	Vils	31:46,54	05:00,81
74	84	SCHNEIDER, Rolf	D	Stöten	31:46,91	05:01,08
75	35	LOCHBIHLER, Katrin	D	Hopferau	32:12,32	05:26,49
76	16	SCHWARZENBACH, Max	H	Füssen	21:15,55	05:30,28
77	120	MÜLLER, Paul	H	Füssen	21:11,88	05:33,95
78	49	KLEIN, Marion	D	Füssen	32:22,76	05:36,93
79	18	ÜBEREGGER, Peter	H	Vils	32:27,39	05:41,56
80	4	FRISCHAUF, Manfred	H	Pfaff	21:02,27	05:43,56
81	51	Haid, Stefan	H	Vils	21:01,55	05:44,28
82	113	TRUXL, Wolfgang	H	Lechaschau	21:00,13	05:45,70
83	91	BUCHBERGER, Elsa	D	Vils	32:35,22	05:49,38
84	89	VOGRIN, Lisa	D	Reutte	32:36,89	05:51,05
85	48	HARNOS, Frank	H	Vils	32:55,86	06:10,03
86	137	MEGELE, Christine	D	Vils	33:07,16	06:21,33
87	127	LOCHBIHLER, Christian	H	Hopferau	20:23,49	06:22,34
88	111	HARTINGER, Willi	H	Marktoberdorf	33:21,66	06:35,83
89	57	MEGELE, Manuel	H	Vils	33:25,14	06:39,31
90	138	MEGELE, Julia	D	Vils	33:29,52	06:43,69
91	116	VOGLER, Georg	H	Vils	33:40,54	06:54,71
92	46	VOGLER, Paul	H	Vils	33:41,68	06:55,85
93	93	MARKE, Rolf	H	Lechaschau	19:33,09	07:12,74
94	81	SIRCH, Richard	H	Stöten	33:59,75	07:13,92
95	96	KIELTRUNK, Alfons	H	Vils	16:50,31	07:55,52
96	114	KLAUS, Herbert	H	Oy	18:44,15	08:01,68
97	42	IMMLER, Tobias	H	Vils	34:49,22	08:03,39
98	142	BRUTSCHER, Gerhard	H	Ehenbichl	18:30,10	08:15,73

Zeltnahme und Auswertung: Sonja und Reinhard Brutscher, Vils. Für die Richtigkeit: Rainer Keller Seite 2

### Nicht am Start

7	NÄGELE, Manfred	H	Rückholz
9	HEISS, Max	H	Reutte
11	WÖRLE, Oliver	H	Vils
16	KECK, Daniel	H	Füssen
17	IMMLER, Caroin	D	Vils
20	KLAUS, Robert	H	Docz
23	MODES, Verina	D	Füssen
24	KIRCHER, Stephanie	D	Füssen
25	WURM, Sabine	D	Trauchgau
27	IMMLER, Isabella	D	Vils
28	KELLER, Andreas	H	Langenwang
32	BADER, Eugen	H	Hopfen
33	MARTIN, Wil	H	Hopfen
38	BADER, Paul	H	Vils
39	BADER, Andreas	H	Vils
43	MÖLTNER, Siegfried	H	Ehenbichl
47	PÖRDLICH, Thomas	H	Halblech
52	KIELTRUNK, Friedrich	H	Vils
55	NEUMEIER, Michael	H	Füssen
56	LOCHBIHLER, Thomas	H	Vils
58	PETZ, Philipp	H	Vils
59	KELLER, Yvonne	D	Langenwang
62	MAYER, Astrid	D	Füssen
63	STÄDELE, Ulrike	D	Rückholz
64	ENTSTRASSER, Simone	D	Reutte
67	VOGLER, Gerold	H	Vils
69	ENTSTRASSER, Hanspeter	H	Reutte
70	EDER, Bernd	H	Reutte
74	HOSP, Wolfgang	H	Breitenwang
76	DRESSLER, Jürgen	H	Vils
78	SCHWARZ, Margret	D	Roßhaupten
79	KIRCHMAIER, Wolfgang	H	Weßenbach
80	LORENZ, Siegfried	H	Pfaff
83	SOCHOR, Steff	D	Stöten



Veranstalterin Angelika Rief (Almwirtin) überreicht den Organisatoren des Rennens – Michael Keller, Stefan Lochbihler, Armin Megele und Reinfried Brutscher – ein kleines Danke-Geschenk.

Zeltnahme und Auswertung: Sonja und Reinhard Brutscher, Vils. Für die Richtigkeit: Rainer Keller Seite 3

# Bau der Kühbachbrücke am Anwurf und Brücke Alpstrudel



Fotos: Rudolf Bieglmann



Fotos: Reinfried Brutscher

# Almabtrieb

11. September 2005



Fotos: Rudolf Biegmann



Fotos: Brigitte Schrettl



**Ausflug nach Kaufbeuren**  
11. September 2005

**MUSEUMSVEREIN VILS** **KULTUR 2005**

Sonntag, 11. September

## **AUSFLUG NACH KAUFBEUREN**

Klaus Natterer wird uns die Stadt, von der Vils das Stadtrecht übernommen hat, näher bringen. Das Jubiläum zum 150. Geburtstag von Ludwig Ganghofer bietet die Möglichkeit den Spuren des berühmten Sohnes der Stadt Kaufbeuren nachzugehen.

Teilnahmekosten (inkl. Eintritte und Zugfahrt) € 12,-  
Anmeldungen bei der Raiffeisenbank Vils  
Oder beim Museumsverein Tel 05677-8290



Geschmückter Brunnen in der Stadtgasse 1950 anlässlich des Musikfestes in Vils

16



Josef Roth, Klaus Natterer, Robert Keller, Annemarie Schretter und Anna Keller

## Vilser Krippe in Athen von Peter Reis September 2005

Die Firma AST (Eisbahnen) aus Reutte errichtete in der Nähe von Athen eine Eisbahn. Der Verkäufer DI Leander Niggli, der auch Obmann des Stockschiützenvereines Vils ist, versprach dem Besitzer der Eisbahn eine Tiroler Krippe. So flogen Peter Reis, der die Krippe machte, und Leander Niggli Ende September nach Athen zur Eröffnung der Eisbahn und übergaben die Krippe.



DI Leander Niggli, Joannis, Magdalena Tsagkarakis und Peter Reis

# Gewerbegebiet Vils

Nr. 37, 14. September 2005

Redaktion: Günther Reichel, greichel@bezirksblaetter.com

Blickpunkt 33

## Von 91.000 m<sup>2</sup> Gewerbegrund sind nur noch 7200 m<sup>2</sup> zu haben

2002 wurde das Gewerbegebiet errichtet, heute ist es fast voll

VILS (rei). Mit der Errichtung eines neuen Gewerbegebietes ist der Gemeinde Vils ein „großer Wurf“ gelungen. Gemeinsam mit den Gemeinden Musau und Pinswang wurde unmittelbar hinter dem Grenztunnel eine 91.000 m<sup>2</sup> große Grundfläche als Gewerbegebiet ausgewiesen. Neun Betriebe sind bereits angesiedelt, mit einem zehnten steht die Gemeinde in Verhandlungen. Die freie Fläche hat sich damit auf 7200 m<sup>2</sup> reduziert.

Der Vilsener Bürgermeister Reinhard Walk ist zufrieden, mit dem was sich entwickelt hat: „Aus-

schlaggebend für die Errichtung eines Gewerbegebietes war der Wunsch der Fa. Huter nach mehr Platz. Am alten Standort wäre die Ausdehnung schwierig gewesen, also haben wir uns nach anderen Möglichkeiten umgesehen.“

Drei Standorte standen für ein Gewerbegebiet zur Wahl - die Entscheidung fiel auf jenen im Ortsteil Stegen. Die Grundfläche wurde in der Folge vom Bodenfonds des Landes gekauft und in Absprache mit der Gemeinde an die Interessenten weiterverkauft. Etwa 1/3 der Gesamtfläche erwarb die Fa. Huter. Auch die Mehrzahl

der anderen Firmen, die sich zwischenzeitlich angesiedelt haben, stammen aus einer der drei Partnergemeinden.

„Hätten wir diese Grundflächen nicht anbieten können, wäre sicher der eine oder andere Betrieb ganz abgezogen“, ist Walk überzeugt. So konnten aber wichtige Arbeitsplätze in der Region gehalten und neue geschaffen werden. „Für uns ist das eines der wichtigsten Kriterien bei der Vergabe. Wir wollen keine menschenleeren Lagerhallen, sondern Betriebe, die den Menschen Arbeitsplätze bieten können.“

## Gewerbegebiet ist gut erreichbar

Kein anderes Gewerbegebiet im Außerfern ist verkehrstechnisch so gut angebunden, wie jenes in Vils. Wenige Meter hinter dem Grenztunnel führt eine eigene Abbiegespur mitten hinein. Auch von Süden kommend ist das Gewerbegebiet leicht erreichbar, wengleich Ortsunkundige hier den Schildern folgen müssen, denn eine direkte Zufahrt gibt es nicht. Der Weg führt über die Ausfahrt Vils in Richtung Grenzstadt. Zweimal muss man die Bahn queren, ehe man das Gewerbegebiet schließlich sozusagen „von hinten“ anfährt. Bürgermeister Reinhard Walk hat daher einen Wunsch für die Zukunft: Eine direkte Verbindung aus Süden kommend. Die Gespräche sind im Laufen.

## Naturbau Gschwend in Vils: Ihr Profi in Sachen Holz



Der moderne Holzbau ist sehr vielseitig. Andreas Gschwend und sein Team machen das Beste daraus.

Die Firma Naturbau Gschwend wurde 1996 in Vils vom Zimmermeister und staatlich geprüften Bautechniker Andreas Gschwend gegründet. Damals wie heute ist zuverlässiges, sauberes Arbeiten, von der Planung bis zur Fertigstellung, oberste Firmenphilosophie. Fundiertes Wissen im ökologischen Hausbau - stets auf dem neuesten Stand - ist die Basis. Der Moderne Holzbau hat viele gute Seiten, sagt

Andreas Gschwend. Er ist umweltfreundlich und ökologisch, die Bauzeiten sind kurz, der Holzbau ist flexibel, das Wohngefühl behaglich, außerdem sind Holzbauten kostengünstig, wertbeständig und haben eine lange Lebensdauer. Dank der ausgezeichneten Wärmedämmung sind außerdem die Heizkosten gering. Viele Gründe also, die für den Holzbau und damit auch für Naturbau Gschwend sprechen. Werbung

## Naturbau Gschwend Ihr Profi in Sachen Holz.

Unser Leistungsangebot für Sie:

Beratung und Planung  
Gschwend-Haus - das massivere Holzhaus  
Holzständer-Haus  
Niedrigenergie- / Passiv-Haus  
Ingenieur-Holzbau / Gewerbebau  
Dachstühle  
Wintergärten  
Balkone  
Treppen  
Innenausbau  
Isolierungen



A-1082 Vils Kirchweg 8  
Tel. 05677-6870 | Fax 05677-63125  
Mobil 0676-6452657  
E-Mail: naturbau-gschwend@gmx.at  
Internet: www.naturbau-gschwend.at



### Einnahmen werden aufgeteilt

Seitens des Landes wurden das Gewerbegebiet Vils/Stegen nur unter der Auflage umgewidmet, dass hier ein gemeinsames Projekt der Gemeinden Vils, Musau und Pinswang entsteht. Dank der gut-nachbarschaftlichen Beziehung der drei Orte kein Problem. Die Errichtungskosten wurden von der Gemeinde Vils vorfinanziert. Sie bekommt daher solange alle Einnahmen, bis die Investitionen abbezahlt sind. Danach teilen sich die Gemeinden die Kommunalsteuer. Pinswang und Musau bekommen dann jeweils 15 Prozent, die Stadtgemeinde Vils die restlichen 70 Prozent.

### Verhandlungen laufen

Neun Firmen haben sich bereits in Vils/Stegen angesiedelt, mit einem zehnten Betrieb steht man in Verhandlungen. Es ist ein deutsches Unternehmen, das Lebensmittel-Zusatzstoffe erzeugt. Ob es zum Vertragsabschluss kommt, weiß derzeit niemand. „aber das Gesprächsklima ist gut“, verrät Bgm. Reinhard Walk.

### Löschteich kommt

Eines der Sorgenkinder im Gewerbegebiet ist derzeit die Löschwasserversorgung. Mit dem Bau eines eigenen Löschteichs will die Gemeinde das Problem bald lösen.



Das Roadhouse in Vils hat seinen Gästen einiges zu bieten.

Foto: privat

## Eine gute Adresse: Das Roadhouse in Vils

Großes Speisenangebot, günstige Preise und ein tolle Atmosphäre

Eine Adresse für gutes und preiswertes Essen, für Gäste die es eilig haben oder auch für solche, die ihre Rast genießen wollen.

Das Angebot reicht vom gepflegten Frühstück ab 6 Uhr morgens bis zur reichhaltigen Speisekarte. Das Angebot der Warmen Küche gilt bis 22 Uhr, danach ist noch bis 23 Uhr mit der kleinen Karte für jeden Geschmack etwas dabei. Großer Wert wird darauf gelegt, dass die Gäste bedient werden - keine Selbstbedienung! Auf für die kleinen Gäste ist bestens gesorgt: Ein Spielzimmer, damit die Eltern auch die Zeit im Roadhouse genießen können.

Einmal im Monat sorgt eine Live-Band für Unterhaltung. Und jeden ersten Sonntag im Monat gibt es einen Frühschoppen. Neu ab Oktober Pizza, auch zum Mitnehmen. Spezialitätenwochen

runden das Programm ab. Dank der Aufteilung des Lokals bietet das Roadhouse einen eigenständigen Raum für besondere Feierlichkeiten wie Geburtstage, Taufen, Hochzei-

ten usw. Ca. 60 Personen finden in diesem Raum Platz. Außerdem ist auch Catering im Roadhouse ein großes Thema. Da lohnt es sich, einmal vorbeizuschauen. Werbung

### Spezialisten in Sachen Karosserie

Zwei Top-Spezialisten findet man im Vilsener Gewerbegebiet unter einem Dach. Christian Rofner und Reinhold Hörbst haben sich ganz diesem Thema verschrieben. Neueste Technik, langjährige Berufserfahrung und Liebe zum Detail machen den Betrieb zur ersten Adresse, wenn Arbeiten an der Karosserie eines Fahrzeuges anstehen. Neben Reparaturen, z.B. von Hagel- und Parkschäden, haben sich die beiden Unternehmer auch auf Unfallinstandsetzungen spezialisiert. Durch spezielle Reparatursysteme kann in vielen Fällen auf aufwändige und kostenintensive Ersatzteile verzichtet werden. Durch Zug und Druck werden Bleche wieder in ihre ursprüngliche Form gebracht. Und



ein neues Ausbeulsystem behebt kleine Parkschäden ebenso, wie große Unfallschäden. Bei Unfällen kommt auch eine moderne Richtbank bei Bedarf zum Einsatz. Ist dann alles gerichtet, wird alles fachmännisch lackiert. Werbung

**Karosserie**  
  
**Fachbetrieb**

**KAROSSERIE  
 Reparatur-Service**  
 Reinhold Hörbst • Stegen 5  
 A-6682 Vils • Tel. 0664-8766656

**Kundenberatung und  
 Schadeninstandsetzung  
 aller Art und Marken!**

**CR**  
**Ausbeultechnik**  
**Karosserie Fachwerkstatt**  
 • sämtliche Karosseriearbeiten  
 • Lackierarbeiten  
 • Kompletter Unfallservice  
 • Schadensabwicklung  
 • Scheiben- Glasreparatur und Ersatz  
 • Rahmen - Richtbankarbeiten  
**Christian Rofner**

**BEULE?**  
 Keine  
 Panik -  
 repariert  
 wird rasch  
 und absolut  
 preisgünstig!  
 Stegen 5 • A-6682 Vils  
 Tel. 05677-53040  
 Mobil 0676-4214684

**Roadhouse -**  
**News:**  
 ab Oktober  
 Pizzas auch zum Mitnehmen!

**1 x im Monat  
 LIVE - BAND**

**Öffnungszeiten:**  
 6<sup>00</sup>-24<sup>00</sup>  
 ab 6<sup>00</sup> Frühstück bis 11<sup>00</sup>  
 von 11<sup>00</sup>-22<sup>00</sup> warme Küche

**Reservierungen unter  
 Tel. 05677/20031  
 Fax 05677/20183  
 E-mail: roadhouse-vils@aon.at**

**for Bikers,  
 Truckers...  
 ... and  
 all others**

**Raststätte Vils  
 GmbH&CoKG  
 Stegen 8  
 A-6682 Vils**

## Die größte Tankstelle im Außerfern hat für die Kunden viel zu bieten

Die Fa. Huter betreibt im Vilsner Gewerbegebiet eine Shell Tankstelle

Was tun sehr viele Reisende, die aus Deutschland kommend beim Vilsner Grenztunnel erstmals Tiroler Gebiet „betreten“: Sie betätigen den Blinker, fahren zur Shell-Tankstelle der Fa. Huter und tanken hier ihr Fahrzeug auf. Die im Vergleich zu Deutschland günstigen Treibstoffpreise machen den Tankstopp in Tirol lukrativ.

Doch die Tankstelle der Fa. Huter hat noch viel mehr als nur Diesel und Benzin zu bieten. Rund um die Uhr sind auch der dazugehörige Shop sowie ein kleines Bistro geöffnet. Hier kann man sich stärken und kleine Einkäufe tätigen. Ein Angebot, das auch von vielen Außerfernern gerne angenommen wird.

Noch im Herbst soll neben der Tankstelle eine Waschanlage für PKW's entstehen. Damit wird das Angebot abgerundet.

Eine wichtige Aufgabe erfüllt die



Die Shell-Tankstelle der Fa. Huter ist rund um die Uhr geöffnet. Foto: privat

Fa. Huter im Gewerbegebiet auch auf anderer Ebene: Schwerfahrzeuge, die bei der Kontrollstelle in Musau angehalten werden und sich dabei z.B. als zu schwer erweisen, werden von den Mitarbeitern der Fa. Huter zum Abstellplatz im Vilsner Gewerbegebiet geleitet. Hier kann das Zuviel

an Ladung entweder umgeladen oder in einem Zwischenlager der Fa. Huter gelagert werden. Im Falle von technischen Defekten werden diese nach Möglichkeit in der Werkstätte der Fa. Huter repariert. Service wird seitens der Fa. Huter eben für alle Sparten groß geschrieben. Werbung

### Verkehrszunahme

Die Zufahrt aus Richtung Vils bzw. Reutte zum Gewerbegebiet erfolgt über einen unbeschränkten Bahnübergang. Eine Gefahrenquelle, die im Rahmen des Bahn-Infrastrukturpaketes beseitigt werden soll. Bei der ursprünglichen Planung des Gewerbegebietes war die Problematik längst nicht so groß. Mit 50 bis 80 Autos, die den Bahnübergang queren, hatte man gerechnet. Durch die Errichtung der Tankstelle und der Raststation hat sich diese Zahl auf 1500 Fahrzeuge pro Tag erhöht.

### Positive Stimmung in den Gemeinden

Seitens der Gemeinden sieht man das Gewerbegebiet in Vils sehr positiv. Durch Betriebsansiedelungen konnten die Einnahmen erhöht werden, heimische Betriebe wurden in der Region gehalten und zudem sorgt das Gewerbegebiet durch seine von den Wohnhäusern abgelegene Lage für eine Beruhigung der Ortskerne.



autohof huter

Tel. 0043 (0)5677/53091 Fax-DW 91  
E-mail: autohof-huter@aon.at

autohof huter A-6682 Vils/Tirol - Stegen 7



**24 Stunden**  
geöffnet  
**Shop**  
& **Bistro**

Parkplätze  
auch für **LKW's**

**Gewerbegebiet kann vergrößert werden**

91.000 Quadratmeter umfasst das Gewerbegebiet der Gemeinden Vils, Pinswang und Musau. 7200 m<sup>2</sup> sind noch zu haben. Geht es nach den Vorstellungen von Bgm. Reinhard Walk, dann wird das Gewerbegebiet später einmal ausgeweitet. Passende Grundflächen in unmittelbarer Nachbarschaft sind vorhanden. Weitere 8000 bis 10.000 m<sup>2</sup> könnte man problemlos umwidmen und der bestehenden Fläche angliedern. Bei Bedarf könnte das Vilsener Gewerbegebiet sogar noch größer werden.



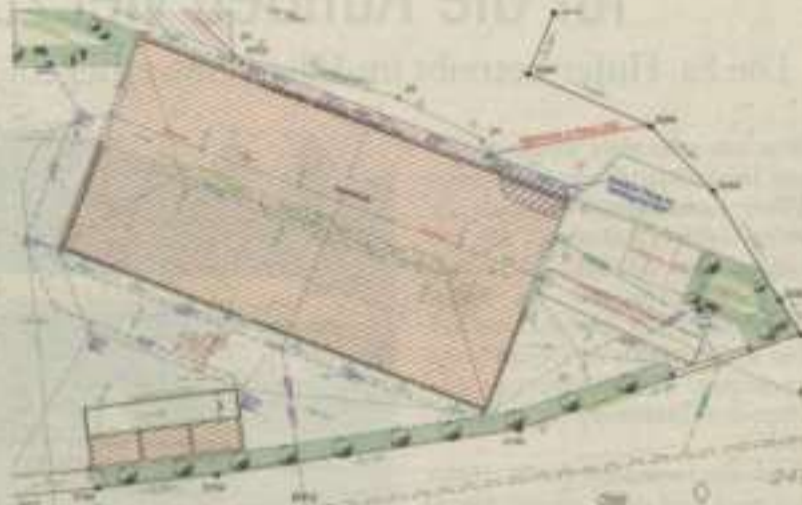
Schon jetzt haben sich etliche Firmen angesiedelt. Weitere sollen folgen.

**Der Entsorgungsbetrieb aus Ihrer Region**

**Wolf Ruth GmbH: Partner der Menschen, Partner der Umwelt**

Ganz auf die fachgerechte Entsorgung von diversen Altstoffen, sowie auf Kanal- und Grubenreinigung hat sich die Firma Ruth Wolf spezialisiert. Derzeit bringt man den Betrieb noch mit der Lechtalgemeinde Bach in Verbindung. Doch ab November wird der Firmenstandort in das Vilsener Gewerbegebiet verlegt. Dort errichtet derzeit die Fa. Strabag für die Firma Wolf ein geeignetes Objekt. Mit der Fertigstellung des neuen Standortes wird die Fa. Ruth Wolf damit der modernste Entsorgungsbetrieb im Bezirk Reutte sein.

Bekannt ist die Firma Ruth Wolf GmbH als Fachbetrieb für Kanal- und Grubenreinigung. Doch das Angebot reicht viel weiter. Dank entsprechender Spezialgeräte können auch Öltanks gereinigt werden, Kanäle werden instandgesetzt bzw. bei Bedarf saniert. Abflussverstopfungen, sowohl in Häusern als auch Kanälen werden rasch behoben. Und auch nach Katastrophen kommt die Fa. Wolf zum Einsatz - zuletzt



So ist der neue Standort der Firma Wolf im Gewerbegebiet situiert.

beim großen Öleinsatz nach dem Hochwasser in Pflach.

Das zweite wichtige Standbein der Firma Wolf ist der Bereich Recycling. Fettabscheider werden gereinigt und die angefallenen Fette gemäß der Gesetzeslage entsorgt; auch gefährliche und nicht gefährliche Stoffe werden gemäß den Bestimmungen der

Wiederverwertung, bzw. Endlagerung zugeführt.

Und schließlich bietet die Fa. Wolf einen Containerdienst an. Damit ist das Unternehmen auch Partner für alle, die bauen bzw. ihr Haus entrümpeln müssen. Damit einhergehend entsorgt die Firma Wolf auch Altholz und Schrott. Werbung

**Ab November 05 in Vils Gewerbegebiet**

**Lager & Sortierhalle**

**Bach**  
05634/6767



**brunnmayr**  
stahibau  
Stahibau Brunnmayr GmbH  
Industriestraße 10  
A-4531 Kamalen  
Tel. 07228 / 76 17, Fax DW 22  
E-Mail: office@brunnmayr.co.at  
Hallenbau  
Brückenbau  
Sonderkonstruktion  
Stahlaustrahlungen  
Blechbearbeitung  
Sandstrahlen  
(Kabinen- u. Durchlaufanlage)

**FREUDENTHALER**  
FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT  
Entsorgung & Recycling GmbH&CoKG  
Tel. 05238/53045 • Fax 05238/53046  
Schießstand 8 • 6401 Inzing

**ZIT** Handy 0676 / 373 11 88  
TRANSPORTE  
GÜTERTRANSPORTE + HEIZÖL  
A-6873 Grän - Engentalstraße 21 • Tel. / Fax 05675 8104  
r.zitt@magnet.at www.zitt-trans.at

**STRABAG**  
Direktion AX - Hochbau  
Tel. +43 (0) 5672/6 36 44  
Fax +43 (0) 5672/6 36 44 - 50

**RAGG**  
Ges.m.b.H.  
Obere Lend 45 • 6060 Hall in Tirol  
Tel. 05223/52192-0 • Fax 05223/52164

## 50 Jahre Bergrettung Vils

Geehrt wurden die Gründungsmitglieder:

Pius Kieltrunk  
Josef Stich  
Johann Triendl  
Ludwig Tröber  
Roland Wörle

Außerdem wurde Ossi Keller für seinen außerordentlichen Einsatz und seine besonderen Verdienste zum „Ehrenmitglied des Österreichischen Bergrettungsdienstes“ ernannt.



Fotos: Burghard Gschwend

# 50 Jahre Bergrettung Vils



Fotos: Burghard Gschwend

# 50 Jahre Bergrettung Vils



Fotos: Burghard Geschwend

# 50 Jahre Bergrettung Vils

## ORTSSTELLE VILS



### 50 Jahre Bergrettung Vils

Am 18. September 2005 feierte die Ortsstelle Vils ihr 50-jähriges Bestehen. Die Bergmesse konnte wegen des schlechten Wetters leider nicht auf der Diensthütte am Füssener Jöchle stattfinden, sondern musste ins Einsatzzentrum verlegt werden.

**P**arrer Rupert Bader zelebrierte die feierliche Messe, welche vom Vilsener Männerchor musikalisch umrahmt wurde. Die Bevölkerung von Vils und Umgebung, sowie zahlreiche Kameraden aus den benachbarten Ortsstellen waren erschienen.

Obmann Ossi Keller konnte neben den Gründungsmitgliedern auch Landesleiter Norbert Wolf, Bezirksleiter Adolf Kerber, Ingo Fiodl, den Bezirksleiterstell-

vertreter der Bergwacht, sowie Günther Keller, den Vizebürgermeister der Stadt Vils und den Bürgermeister der Nachbargemeinde Musau, Franz Hädl, begrüßen. Die Gründungsmitglieder erhielten als Dank für ihre Leistungen ein Ehrengeschenk. Landesleiter und Bezirksleiter überreichten Obmann Ossi Keller für seine besonderen Leistungen um den Verein und auf Bezirksebene die Ehrenmitgliedschaft der ÖBRD-Landesleitung Tirol.



Die gealterten Gründungsmitglieder der Ortsstelle Vils



Obmann Ossi Keller mit der Ehrenmitgliedschaft der Landesleitung

### Chronik der Bergrettung/Bergwacht Vils

1955 wurde die erweiterte Ortsstelle Musau (Reintal) aufgelöst und statt dessen die aktive Bergrettungs-Ortsstelle Vils gegründet. Ausrüstung war keine mehr vorhanden, mit Ausnahme einiger veralteter Verbandsmaterialien.

1954/1955 wurden vom Bezirksobmann der Bergrettung Außerfern, Sepp Paulweber, die ersten Schulungen für Bergretter bezirkswweit abgehalten. Gründungsmitglieder waren: Pius Kieltrunk (geb. 1935), Josef Stich (geb. 1934, erster BR-Einsatz- und Ausbildungsleiter), Ludwig Tröber (geb. 1932, erster BR-Obmann), Johann Triendl (geb. 1931), Roland Würle (geb. 1939),

Othmar Lochbühler (geb. 1934, gestorben am 1. März 1974), Fritz Lochbühler (geb. 1939, tödlich verunglückt am Matterhorn am 20. August 2002).

Im Juni 1970 entschieden wir uns zum Bau einer Diensthütte auf dem Füssener Joch, die wir nach vierjähriger Bauzeit am 18. August 1974 einweihen konnten. Da wir seit 1972 bei den Lifanlagen am Füssener Jöchle im Winter den Rettungsdienst versehen, haben wir hier einen schönen Stützpunkt.

Im Dezember 1970 schloss sich die Bergrettung Vils aus wirtschaftlichen Gründen mit der Bergwacht

(Gründungsjahr 1946) zur gemeinsamen Ortsstelle zusammen (Obmann der Bergrettung: Roland Würle, Obmann der Bergwacht: Pius Kieltrunk). Diese Zusammenlegung war damals die erste in Tirol und wurde von den Landesleitungen nur widerwillig akzeptiert. Heute können wir stolz sein auf diese mutige Entscheidung, die wesentlich zum intakten Vereinsleben beigetragen hat.

Am 18. Juni 2000 konnten wir das neue Einsatzzentrum in der Feuerwehrhalle beziehen. Die Kameraden leisteten dafür 1.350 Arbeitsstunden. Unser Vereinsmitglied und „Künstler“ Josef Stich hat sich mit dem Wandbild „alte Vilsener Alm“ im Schulungsraum ein bleibendes Andenken geschaffen und wesentlich zur Verschönerung des Raumes beigetragen.

„Österreichischer Bergrettungsdienst“,  
Jahresbericht 2005/2006



## Salober – Alm

Jubiläumsfest am 18. September 2005

anlässlich des 20-jährigen Bestehens der neuen Salober-Alm und  
35 Jahre Bewirtschaftung der Alpe durch die Familie Müller

# Am 18. September 2005 Jubiläumsfest auf der Salober-Alm

**Jubiläumsfest auf der Salober-Alm am 18. September 2005, anlässlich des 20-jährigen Bestehens der neuen Salober-Alm und 35 Jahre Bewirtschaftung der Alpe durch die Familie Müller.**

Als die Eltern des Hüttenwirts, Josef und Maria Müller, im Sommer 1970 das 1. Mal die Alm bewirtschafteten, sah es dort noch ganz anders aus. Die heutige Salober-Alm gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Sie wurde erst 1984 & 1985 von dem Ehepaar Albert und Marianne Müller erbaut.

Auch der heute gut ausgebaute Fahr- und Wanderweg hinauf zur Salober-Alm wurde erst 1976 angelegt und vor vier Jahren verbessert. Vor dieser

Zeit konnte die Alm nur über einen steilen Steig mit Hilfe von Pferden mit den benötigten Getränken und Lebensmitteln versorgt werden. Das Ehepaar Albert und Marianne bewirten die Gäste seit dem schweren Unfall des Vaters im Jahre 1979. Damals diente die Alm nur zum Nebenerwerb, die Hauptaufgabe war die Viehwirtschaft, die bis heute weitergeführt wird. Die 50 Jungrinder werden hauptsächlich vom Wirt Albert und Sohn Markus betreut. Marianne Müller kümmert sich damals wie auch heute noch um die Gaumenfreuden der Gäste, sie ist die gute Seele auf der Salober-Alm. Auch die Kinder Markus und Claudio sowie Schwiegersohn Andreas



helfen fleißig im Familienbetrieb mit. Markus bleibt in der Familientradition, er wird mit seiner Freundin Ina den Betrieb fortführen.

Familie Müller und ihre Mitarbeiter bieten ihren Gästen einheimische Gerichte wie z. B. Kaiserschmarrn, hausgemachten Apfelstrudel

und Kuchen, deftige Brotzeiten und viele Gaumenfreuden mehr. Auf der Terrasse erwartet Sie eine herrliche Panoramakette der Allgäuer und Tannheimer Berge. Auch die gemütliche Gaststube lädt zu jeder Jahreszeit zum Verweilen ein. Für Feierlichkeiten stehen Ihnen ca. 70 Sitzplätze zur Verfügung.



### Saloberwirt Albert Müller feiert...

sein 35-jähriges am Sonntag, 18. September 2005 mit einem Berggottesdienst, der Bürgerkapelle Vils und hoffentlich vielen Besuchern.

Bild: cj



## Vilser Alm Silbermedaille für Wolfgang Rief

Einen großartigen Erfolg konnte Wolfgang Rief, Pächter der Vilser Alm, bei der 11. Internationalen Käseolympiade am 24. September 2005 in Galtür erreichen. Als einziger Außerferner Teilnehmer trat er dort mit seinen Käseprodukten an und konnte unter 70 Teilnehmern, die 135 Käsesorten vorstellen, mit seinem Bergkäse die Silbermedaille nach Hause mitnehmen



**E**inen großartigen Erfolg konnte Wolfgang Rief, Pächter der Vilser Alm, bei der 11. internationalen Käseolympiade am 24. September 2005 in Galtür erreichen. Als einziger Außerferner Teilnehmer trat er dort mit seinen Käseprodukten an und konnte unter 70 Teilnehmern, die 135 Käsesorten vorstellten, mit seinem Bergkäse die Silbermedaille in unsere Heimat mitnehmen. Wir gratulieren Wolfgang Rief zu seiner Auszeichnung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg mit seinen Käseprodukten. Foto: privat

„Kreisbote“ – 29.9.2005



### Silbermedaille für Vilser Alm

**Galtür (ex).** Einen großartigen Erfolg konnte Wolfgang Rief, Pächter der Vilser Alm an und konnte unter 70 Teilnehmern, die 135 Käsesorten vorstellten, mit seinem Bergkäse die Silbermedaille nach Hause mitnehmen. Bild: privat

„Extra“ – 28.9.2005

### Milch- und Käse in höchster Qualität

**VILS.** Die Vilser Alm ist bekannt als Wanderziel, das bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt ist. Und die Vilser Alm ist bekannt für selbst erzeugte Milch- und Käsespezialitäten. Erst kürzlich eroberte Almpächter Wolfgang Rief bei der 11. Int. Käseolympiade in Galtür eine Silbermedaille. Um den hohen Standards hinsichtlich Qualität und Hygiene weiterhin gerecht zu werden, wird derzeit ein neuer Stall gebaut. Darin integriert ist auch eine neue Milchammer.

„Der Stall wird etwa so groß wie der alte und entspricht künftig wieder allen Vorgaben“, erläutert Almmeister Hans Kieltrunk die Hintergründe.

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Ganz fertig wird man heuer zwar nicht, aber der Großteil der Baumaßnahmen kann noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. „Tirol ist Vorreiter bei den Hygienerichtlinien. Die Umsetzung kostet zwar einiges Geld, dafür gibt es aber auch interessante Fördermöglichkeiten“, weiß Kieltrunk zu berichten. Und letztere wurden nicht zuletzt dank des Einsatzes von REA in hohem Maße lukriert.

„Kreisbote“ – 20.10.2005

## Vilser-Alm

Und schon wieder ist bei uns was geboten  
„Törggelen“

am 22. u. 23. Oktober 2005 wird bei uns auf der Alm ab Mittag getörggelet wie in Südtirol.

Es gibt Buffet, Kastanien und natürlich a guat's Weinderl. Musik an beiden Tagen!  
Beheiztes Zelt!

Bis 6.11. durchgehend geöffnet!

Auf Euer Kommen freuen sich Wolfgang und Geli mit Alm-Team!

Wir suchen für die Wintersaison

ab ca. Mitte Dez. **Aushilfe** (Fr.-So.)

Telefon: 0043/676/4247953



## VILSER ALM

1.226 m

Silberne Medaille bei der int. Käseolympiade!

Genießen Sie unsere selbstgemachten Käsespezialitäten...



Vorschau 22./23. Oktober: Unser beliebtes Törggelen mit großem Buffet!



Ihr Ausflugsziel im Sommer & Winter!  
Großer, neuer Kinderspielplatz!

Fam. Rief - 6682 Vils - Tel. 0676 / 5111263

„Blickpunkt“ – 12.10.2005

# Vilser Alm

## Abbruch und Neubau Stallgebäude



Fotos: Rudolf Biegmann



# Vilser Alm

## Abbruch und Neubau Stallgebäude



Fotos: Reinfried Brutscher



Fotos: Reinfried Brutscher



Fotos: Rudolf Bieglmann

**Einladungen**  
Bergmesse Bergwacht-Bergrettung Vils  
„Pilzlehrwanderung“ – Obst und Gartenbauverein Vils

*Österreichischer  
Bergrettungsdienst*

Gemeinsame Ortsstelle der Bergwacht-Bergrettung Vils

Vils, August 2005

**EINLADUNG**

zur

**Bergmesse**

am Sonntag, den 18. September 2005

anlässlich

**50 Jahre Bergrettung Vils**

Die Bergmesse wird vom Vilsener Pfarrer Rupert Bader um 11<sup>00</sup> Uhr bei der Bergwachthütte am Flüssener Jöchle zelebriert. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Vilsener Männer-Chor.

Auf Euer Kommen freut sich die  
Bergrettung/Bergwacht der Ortsstelle Vils

Bei schlechter Witterung findet die Feier im Bergwacht-Bergrettung Einsatzzentrum (Feuerwehrhalle) in Vils statt.



## Obst- und Gartenbauverein Vils

Obmann: Burghard Gschwend

Tel. 05677/8489

Liebe Mitglieder!

Heimische Pilze, ein Thema, das für viele von großem Interesse ist, können wir euch mit dem Referenten und Pilz-Experten Jörg Thien anbieten.

Wir laden euch - und natürlich auch alle Interessierten, von denen ihr wisst - ganz herzlich ein zur

**„Pilzlehrwanderung“**

Freitag, 9. September 2005, 9:00 Uhr

Treffpunkt: Galgenmösle / Eisplatz

Ausgerüstet mit Pilzbestimmungsbuch (wer eines besitzt) und/oder Schreibzeug werden wir – ohne Sammelkorb - auf unserer Wanderung möglichst viele Pilze kennen lernen und bestimmen.

Wer zu diesem Termin verhindert ist, ist herzlich eingeladen, an der Pilzlehrwanderung um 14 Uhr mit Treffpunkt Rieden bei der Kapelle teilzunehmen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Burghard Gschwend

## Rumänien - Aktion 2005

Liebe Pfarrfamilie!

Schon vor Jahren wurde angeregt, durch eine Aktion (wie vor etwa 10 Jahren) wieder durchzuführen. Allein kann so etwas nicht organisiert werden, sondern nur in Gemeinschaft mit anderen Pfarrgemeinden, die bereits Erfahrung damit haben. Nun ist es soweit!

1. **Zeit der Sammlung:** DO 29.9. 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
FR 30.9. 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
2. **Ort der Sammlung:** Lagerhalle der Firma Huter im Gewerbegebiet Stegen (Vils)
3. **Wie werden die Dinge angenommen?**
  - a) alle Ware nur in einwandfreiem Zustand!
  - b) nur saubere und gewaschene Kleidung und Wäsche!
  - c) nur in Schachtein! Bitte nicht zuschnüren, weil die Ware überprüft werden muss!
4. **Was wird angenommen?**
  - nur sehr gute Kleidung
  - Schuhe – guter Zustand, paarweise
  - gute Bettwäsche, Decken und Handtücher
  - nur ganz gute Matratzen; ebenso nur gut fahrbare Fahrräder
  - Kinderspielzeug
  - Lebensmittel, die nicht verderben können
5. **Finanzierung:** da auch der Transport nicht gratis sein kann, bitten wir um finanzielle Unterstützung auf das Konto:  
**Raiffeisenbank Vils Kto.: 31 641; bitte Verwendungszweck angeben!**

## Schlachtschüsselessen

Auf geht's!

Wieder ist es soweit! Die Pfarrfamilie Vils lädt Sie wieder herzlich ein zu diesem traditionellen Ereignis im Stadtsaal Vils. Natürlich gibt's wieder gute Schlachtplatten von Bauernschweinen (wer das nicht mag, der kann Schweins- oder Wienerwürstl genießen!); ein süffiges Oktoberfestbier, verschiedene andere Getränke oder guter Wein sind für die Kehle bereitgestellt.

Dienstag, 27. September 2005  
ab 18.00 Uhr  
im  
Stadtsaal Vils

Der Erlös dieser Veranstaltung dient heuer der Restaurierung der weißen Prozessionsfahne!

Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat freuen sich, Sie begrüßen zu dürfen!

Reinerlös  
2.020,-- Euro

Die dreizehnte Reuttener Bezirksmesse ist am Wochenende über die Bühne gegangen

# Wirtschaft ist auf Erfolgskurs

Die Reuttener Bezirksmesse war wieder ein voller Erfolg für die heimische Wirtschaft. Die Aussteller waren durchwegs zufrieden. Trotz bestem Herbstwetter waren unerwartet viele Besucher gekommen.

REUTTE (weg). Die Aussteller sind mit dem Ergebnis der Messe sehr zufrieden. Bei nicht ganz so gutem Wetter wären vermutlich noch mehr Besucher gekommen. Aber aus wirtschaftlicher Sicht waren genau die Besucher da, die sich die Wirtschaft wünscht, Interessierte, die sich bei der



STOSSEN AUF DEN MESSEERFOLG AN: KR Peter Zotz, Präsident Jürgen Bodenseer, Alt-EW-Direktor Herbert Koller, Alt-LA Bgm. Hermann Mattersberger und TVB-Obmann Hermann Ruepp (v. li.).

Messe ganz konkret informieren wollten. Es wurden unzählige Kontaktgespräche geführt, die Aussicht auf den geschäftlichen Erfolg sind viel versprechend. „Das ist genau das, was man sich von einer Wirtschaftsmesse erwartet“, meinten die Aussteller unisono.

Die Organisation war perfekt, die gastronomische Versorgung wurde durch die Bank gelobt. Dem neuen Obmann der Reuttener Bezirksmesse, Helmut Lagg, war am Messesonntag die Freude über eine mehr als gelungene Veranstaltung anzusehen.

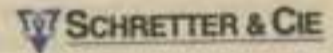
„Außerferner Nachrichten“ – 29.9.2005



Am Messestand von Naturbau Gschwend erhielten die Messebesucher Auskunft zum Thema „naturnahes Bauen“ mit ökologischen Baustoffen und eine ganze Reihe von Tipps für künftige Häuselbauer.



Schretter – das bedeutet Zement. Aber nicht nur! Das Vilsener Unternehmen hat sich neben der Herstellung von Zement schon vor Jahren auf die Entwicklung und Produktion von Spezialbaustoffen spezialisiert.



„Blickpunkt“ – 28.9.2005



Als begeisterte AN-Leserin ließ es sich Niki Hosp nicht nehmen und besuchte nach ihrer Tätigkeit als Glücksfee den Stand der Außerferner Nachrichten. Worüber sie mit der neuen Anzeigenverkäuferin der AN, Andrea Winkler gesprochen hat, hat der Berichterstatter leider nicht mitbekommen.

„Außerferner Nachrichten“ – 29.9.2005



DEN HAUPTPREIS DES GEWINNSPIELES DER AUSSERFERNER NACHRICHTEN, eine Flugreise nach Istanbul hat Matthias Mellauner aus Musau (eigentlich stammt er aus der Stadt Vils, wie aus gut informierten Kreisen zu erfahren war). Matthias Mellauner arbeitet bei der Firma Feuerstein in Höfen. Der Chef des Reigestudios, Reinhold Schrettl, übergibt die Reiseunterlagen an den glücklichen Gewinner. Bleibt nur zu hoffen, dass ihm sein Chef Urlaub gibt, damit er die Reise auch antreten kann. Die AN gratulieren ihrem neuen Leser recht herzlich!

„Außerferner Nachrichten“ – 29.9.2005

Inserat in der Zeitung „Well Hotel“  
vom September 2005

## Prozessionshimmel der Pfarre Vils



Romanesco  
W E R B E A G E N T U R



Es geschehen noch Zeichen und Wunder!\*

\* **Das erste Wunder ist gratis:**

Kostenloser Entwurf plus Angebot für Ihre Drucksorten und  
Websaiten!

Testen Sie unsere Ideen unverbindlich bevor Sie sich  
dafür entscheiden!

Erfahren Sie mehr unter +43 5672 65004

[www.romanesco.at](http://www.romanesco.at)

[info@romanesco.at](mailto:info@romanesco.at)

Verlag & Werbeagentur  
Huter & Klimesch GmbH  
A-6600 Freutte, Lindenstraße 25/11

Kunschausstellung  
Thema Wasser  
6. – 23. Oktober 2005

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2005

# KUNSCHTAUSSTELLUNG

6. - 23. Oktober


## THEMA: WASSER

Die Werke sollten nicht älter als 2 Jahre sein, Fotos müssen in Vils aufgenommen sein.  
Jeder Teilnehmer sollte einen Tag Aufsicht machen.

Vernissage: **Donnerstag 6. Oktober, 18.30 Uhr**  
Finissage: **Sonntag, 23. Oktober, 18.30 Uhr**

Öffnungszeiten:  
Donnerstag, 18.30 bis 20.00 Uhr  
Samstag, Sonntag  
10 bis 12 und 18.30 bis 20 Uhr

Der Ort der Ausstellung wird noch bekannt gegeben.  
Die Teilnehmer müssen sich bis 1. Oktober beim Museumsverein melden.



Kindergartenausflug auf die Viber Alm mit Kindergartenschwester ca. 1952

18

### Kunscht- ausstellung Vils

Auf Anregung des Museumsvereins Vils stellen über 15 Teilnehmer aus Vils und Pinswang über 30 Exponate rund um das Thema Wasser in der Raiffeisenbank Vils aus.

VILS (dr). Die interessanten Bilder, Fotos und Installationen zum Thema Wasser in der Kunschausstellung Vils wurden im Zuge der Ausstellung vom Publikum prämiert. Gewonnen haben ex aequo Robert Keller und Ulrike Rainer, der dritte Platz ging an Paul Dirr. Den ersten Heimatwassererkennungspreis erhielt Joseph Roth.



REINHOLD SCHRETTL mit dem drittplatzierten Paul Dirr. Foto: Dehagener

„Außerferner Nachrichten“ – 27.20.2005





Kunstschausstellung

Thema Wasser

6. – 23. Oktober 2005



4. Burgenwandertag Allgäu - Außerfern



MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2005

4. BURGENWANDERTAG ALLGÄU-AUSSERFERN



**BURGRUINE VILSEGG,  
HAMMERSCHMIEDE  
UND ST. ANNA KIRCHE**

Sonntag, 15. Oktober

Kommen Sie mit auf eine Zeitreise über  
800 Jahre in der „kleinen Stadt mit großer Geschichte“.  
Der Verein Kultur- und Naturführer Außerfern veranstaltet an diesem Tag  
folgende kostenlose Führung:  
Besichtigung der St. Anna Kirche, der alten Hammerschmiede und  
„Eroberung der ältesten Burg im Außerfern, die Ruine Vilsegg“  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Treffpunkt: Parkplatz Fußballplatz, Vils  
Ausrüstung: feste Bergwanderschuhe, evt. Stöcke, Regenschutz, Getränk.

# Erwachsenenschule Vils Programm – Herbst 2005

Postgebühr für bezahlte / Fremant Vils

## Erwachsenenschule Vils

Leitung: HD BERNHARD WALK



### Kursangebote Herbst 2005

#### **DEKORATIONSKURSE:** Leiterin: Elfriede Lorenz

Der erste Abend dient zur Besprechung bzw. Anschauung und zählt noch nicht als Kursabend!

„**HERBSTDEKORATION**“ Beginn: Mittwoch, 12. Oktober 05, 19:00 Uhr, (Anmeld. bis 8. 10. 05)

„**WEIHNACHTSDEKORATION**“ Beg.: Mittwoch, 09. November 05, 19:00 Uhr (Anmeld. bis 01. 11. 05)

Jeder Kurs dauert 2 Abende mit je 2,5 Kursstunden Beitrag: je Kurs 20.- €

#### **FÜßREFLEXZONENMASSAGE:** Leiterin: Luise Köck (Anmeldung bis 12. Oktober 2005; max. 6 Teilnehmer)

Aktivierung der Lebensenergie und der Selbstheilungskräfte, Selbsthilfekurs nach chinesischer Methode. Die Massage der Fußreflexzonen ist eine gute Gesundheitsvorsorge und führt zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Ziel dieses Kurses ist, dass ihr euch bei gesundheitlichen Problemen jederzeit zu helfen wisst. Über die Füße lernt ihr euren Körper kennen, ihr findet eure Schwachstellen heraus und es wird euch gezeigt, wie ihr euch selbst helfen könnt. **Kursbeginn:** Montag, 17. Oktober 2005, 20:00 bis 22:00 Uhr

Dauer: 5 Abende zu je 2 Stunden Beitrag: 70.- € (inkl. Skripten)

#### **NORDIC-WALKING:** Leiter: Vogler Paul (C-Trainer für Nordic-walking), Anmeldung bei Paul (05677/8307)

**Schnupperkurs:** Für alle, die sich mit dem neuen Gesundheitssport vertraut machen wollen, dient zur Steigerung der Fitness und des Wohlbefindens, ist leicht zu erlernen und macht Spaß – auch für „Nichtsportler“ geeignet. 2 Einh. je 1,5 St. inkl. Leihstöcke, Beg.: **Donnerstag, 13. 10. 05** Beitr.: 15.- €

#### **WASSERGYMNASTIK:** Leiterin: Diplom. Sportlehrerin Anne Mörz

Kursbeginn: Donnerstag, 13. Oktober 05, 19:00 bis 19:30 Uhr (Anmeldung: 05677/20172)

Dauer: 8 x 1 Kursstunde Beitrag: 30.- €

#### **KINDERSCHWIMMKURS** Leiterin: Diplom. Sportlehrerin Anne Mörz

a) **Für Anfänger** (Nichtschw.): Dienstag, 25. 10. 05, 16:30 – 17:00 Uhr (Donnerstag 16:30 – 17:00 Uhr)

Dauer: 10x (5x Dienstag u. Donnerstag) Beitrag: 38.- € (Anmeldung: 05677/20172)

b) **Schwimmtraining:** Dienstag, 18. Oktober 05, 15:30 – 16:20 Uhr Dauer: 8x Beitrag: 35.- €

#### **Mutter-Kind-Schwimmen:** (ab 2 Jahre) Leiterin: Diplom. Sportlehrerin Anne Mörz

Kursbeginn: Mittwoch, 12. Oktober 05, 8:45 bis 9:15 Uhr

Dauer: 5x max. 5 Teilnehmer mit Mutter Beitrag: 30.- € (Anmeldung: 05677/20172)

#### **Schwimmen mit SCHWIMMSCHULE von Claudia Egger:**

**Schwimmen lernen mit Eltern:** Kurstage werden abgesprochen, 8 x 1 Kursst., Beitrag: 75.- €

**Aqua-Rückenfit:** Informationen auf Anfrage!

#### **WIRBELSÄULENGYMNASTIK für JEDERMANN:** Leiterin: Dipl. Sportl. Anne Mörz

Kursbeginn: Donnerstag, 13. Oktober 05, 19:30 – 20:30 Uhr (Anmeldung: 05677/20172)

Dauer: 8 Kursstunden Beitrag: 30.- €

#### **KLEINKINDERTURNEN und KINDERTURNEN:** (Anne Mörz, Anmeldung 05677/20172)

**2-4jährige mit Begleitung:** Montag, 17. Oktober 2005, 15:00 bis 15:50 Uhr

**4-6jährige ohne Begleitung:** Montag, 17. Oktober 2005, 17:00 bis 17:50 Uhr

**älter als 6 Jahre:** „Montag, 17. Oktober 2005, 16:00 bis 16:50 Uhr

Dauer: 8 mal 1 Kursstunde Beitrag: 15.-

#### **FIT mit FUN für Damen:** Leiterin: HL Thurner Renate (05677/20092)

Kursbeginn: Mittwoch, 05. Oktober 05, um 19:30 Uhr, Dauer: 10 mal 1 Kursstunde; Beitrag: 18.- €

#### **GYMNASTIKKURS für DAMEN:** Leiterin: HL Thurner Renate (05677/20092)

Kursbeginn: Montag, 03. Oktober 2005, 19:30 Uhr, Dauer: 10 mal 1 Kursstunde, Beitrag: 18.- €

**Anfragen und ANMELDUNG:** Bernd Walk, Tel. 05677/8636 oder 05677/8347-5

**Raiffeisen. Meine Bank**



## Breitenberg Pfronten Geo-Pfad Pfronten – Vils

Suchtgift – Vortrag am 6. Oktober 2005

Sammlungserlös wurde dem Bezirkshilfsfonds für die vom Hochwasser betroffenen Außerferner übergeben  
Gratulation des Pensionistenverbandes Vils

### Diskussion über Suchtgift

An die 100 Personen lockte eine Informationsveranstaltung zum Thema „Sucht – Drogen – Alkohol“ in den Stadtsaal Vils. Stadtpfarrer Rupert Bader hatte kompetente Gesprächspartner zu diesem Themenbereich eingeladen. Die Anwesenheit vieler Jugendlicher zeigte, dass hohes Interesse an der Aufarbeitung dieser Themen besteht.

VILS (weg). In Form einer Informations- und Diskussionsrunde wurden die Themenbereiche von verschiedener Seite beleuchtet und Wege zur Bewältigung der auch im ländlichen Bereich immer mehr in den Vordergrund rückenden Probleme aufgezeigt. Sowohl Horst Lehner von der Präventionsstelle der Kriminalpolizei Innsbruck als auch Drogenberater Karl Poberschnigg und Ludwig Prokop waren sich darüber einig, dass das Suchtproblem nicht ausschließlich der Jugend zugeordnet werden kann. Alle drei Referenten plädierten einmütig dafür, durch möglichst umfangreiche Information, die Sensibilität in der gesamten Bevölkerungsschicht zu erhöhen. Dabei bilden die Schulen die beste Basis, an junge Menschen heranzutreten. Die Präventionsstelle der Kripo Innsbruck bietet in diesem Zusammenhang Informationsveranstaltungen auf allen Ebenen an. Dabei nutzt die Kripo ihre Erfahrungen in der Sucht- und Drogenbekämpfung und zeigt Wege zur Bewältigung der Probleme auf.



UM DROGEN, SUCHT UND ALKOHOL ging es in der Diskussion mit hochrangigen Experten in Vils. Foto: VV

„Außerferner Nachrichten“ – 13.10.2005

### Zur Eröffnung: Freie Fahrt auf dem Breitenberg

Feier für Hochalpbahn und neuen Geo-Pfad-Start

Pfronten (az). Ein Jahr nach ihrer Eröffnung steht die neue Vierer-Sesselbahn auf dem Pfrontener Breitenberg am Wochenende erneut im Mittelpunkt eines Festes: Nachdem nun auch die neue Pistenraupengarage mit Sanitärraum und der Einstieg mit Aussichtsplattform in den spektakulären GEO-Pfad Pfronten-Vils fertig ist, wird noch einmal Eröffnung gefeiert.

Um allen Interessierten Gelegenheit zu bieten, die neue Sesselbahn sowie die Bauwerke auf dem Breitenberg kennen zu lernen, lädt die Breitenbergbahn am Freitag, 30. September, und Samstag, 1. Oktober, zu den „Tagen der offenen Tür“ ein.

An diesen beiden Tagen können alle die Breitenbergbahn zum Kindertarif und die neue Hochalpbahn sogar gratis benutzen. Am Berghaus Allgäu sorgt am Samstag die Gruppe „d' Bierling“ für musikalische Unterhaltung



Nicht nur um eine Garage für die Pistenraupe ist die Bergstation der Breitenbergbahn erweitert worden. Das neue Gebäude bietet auch Sanitärräume sowie einen spektakulären Einstieg in den Geo-Pfad Pfronten-Vils. Foto: Gisela Schroeder

und Stimmung, nachdem die Alphornbläser gegen 9.45 Uhr anlässlich der offiziellen Eröffnung der Vierer-Sesselbahn Hochalpe aufspielen.

Die neue Hochalpbahn überwindet auf einer Länge von 900 Metern über zehn Stützen einen Höhenunterschied von rund 200 Metern. Im Sommer kann sie rund 1160 Perso-

nen in der Stunde befördern, im Winter schafft sie sogar 1700 Skifahrer pro Stunde auf den Berg.

Der spektakuläre Geo-Pfad Pfronten-Vils, der Einblicke in die Erdgeschichte ermöglicht, hat mit dem neuen Aussichtsteg an der Bergstation der Breitenbergbahn einen angemessenen Ausgangspunkt.

„Allgäuer Zeitung“ – 29.9.2005

### Altkleidersammlungserlös für Hochwasserbetroffene



DER ERLÖS DER DIE SJÄHRIGEN ALTKLEIDERSAMMLUNG wurde an den Bezirkshilfsfonds übergeben. Foto: Weber

Im April und Mai wurde die jährliche Altkleidersammlung des Dekanates Breitenwang durchgeführt. Jetzt hat man die Abrechnung bekommen, 11.018 Euro sind herausgekommen. Die gesamte Summe wurde dem Bezirkshilfsfonds für die vom Hochwasser betroffenen Außerferner übergeben.

BREITENWANG/REUTTE (weg). Für die beiden Hauptorganisatoren, Pfarrer Rupert Bader und Dekanatsassistent Alois Gedl war es keine Frage, wofür

das Geld für die heutige Altkleidersammlung verwendet wird. Pfarrer Rupert Bader: „Es ist viel gescheiter, das Geld dahin zu geben, wo es im Moment notwendig gebraucht wird. Uns ist wichtig, dass wir damit vor Ort rasch helfen können. Dazu kommt, dass die Menschen, die uns die Kleider anlässlich unserer Sammlungen geben, sehen, dass der Erlös aus diesen Sammlungen im Bezirk bleibt und hier für gute Zwecke verwendet wird. Dann werden sie uns auch bei unseren nächsten Sammlungen wieder gerne tatkräftig unterstützen.“

„Außerferner Nachrichten“ – 6.10.2005

### tirol ortsgruppen



VILS: Gratulation zum 85er des langjährigen Obmannes Erwin Oberhöller.

#### > VILS

Die Ortsorganisation Vils konnte sich anlässlich einer Feierstunde beim langjährigen Ortsobmann und stellvert. Bezirksoobmann, Herrn Oberhöller Erwin anlässlich seines 85. Geburtstags herzlich bedanken und ihm weiterhin alles Gute wünschen, vor allem aber, dass er noch viele Male seine beliebten Bergeshöhen rund um Vils begehen kann.

Unser Lechleitner Hermann vom Pensionistenverband Vils konnte

auch der langjährigen Mitarbeiterin und Mitorganisatorin Frau Wörle Magdalena aus Vils die Glück- und Segenswünsche der Seniorinnen und Senioren überbringen.

## Crossroads-Services – Übersetzungen und mehr

Die New Yorkerin Silvia Skelac bietet einen Full Service in punkto Beratung, Übersetzung und Unterricht auf Englisch an

kommunikativ & überzeugend

**crossroads services**

Übersetzungen auf Englisch für

- Internetauftritt
- Hotel- & Gastronomieprospekt
- Regional- & Ortsprospekt
- touristische Einrichtung
- Incoming Reiseangebote
- Image Broschüre für Unternehmen

Silvia Skelac, M.A.  
Agentur für interkulturelle Kommunikation  
info@crossroads-services.com  
D: +49 170 89 36 577 A: +43 664 97 87 488

### Über- setzungen auf Englisch für:

- Internetauftritte
- Hotel- & Gastronomieprospekte
- Regional- & Ortsprospekte
- touristische Einrichtung
- Incoming-Reiseangebote
- Image-Broschüren für Unternehmen



**REISESTUDIO SCHRETTL**  
IHR URLAUBSZIEL

Untersmarkt 1B • A-6600 Reutte  
Tel. 0043 (0)5672-62488, Fax DW 14, E-Mail: info@schrettl.at



**Antik**

**SCHRETTL**

obertor 28  
a-6682 vils : tirol  
+43 5672 62488  
info@schrettl.at



**DIPLOM-KAUFMANN  
ANITA KRIPPNER-MEIER  
STEUERBERATERIN**

Kompetent - professionell - zuverlässig

Meichelbeckstrasse 8  
87616 Marktoberdorf

Telefon 08342 / 8968-0  
Telefax 08342 / 896810

#### Vils / Außerfern

«Professionelle Unterstützung zu fairen Preisen» lautet das Motto der Geschäftsführerin Silvia Skelac von Crossroads Services. Die New Yorkerin und Wahl-Tirolerin sieht Möglichkeiten für viele im Tourismus, die sich noch nicht auf das globale Marktpotential eingestellt haben. «Urlaube werden verstärkt übers Internet gebucht, und Recherchen über Firmen nachgeschaut. Ich sehe hier viele mittelständische Unternehmen, die dieses Medium einfach nicht optimal ausnutzen.»

Viele Touristiker waren bis jetzt mit den deutschsprachigen Kunden und Stammgästen zufrieden. Aber man weiß, jetzt ist die Zeit, eine größere internationale Zielgruppe anzusprechen. Die Rede ist von der Osterweiterung und vom neuen asiatischen Markt. Man muss nicht übertreiben, aber zumindest mit Englisch die Werbebotschaften auf den Markt setzen. «Der Trend, dass Englisch die Weltsprache wird, ist Fakt.»

Eine »on-site«-Sprachkompetenz ist genau so wichtig wie im Vertrieb und Verkauf. «Wenn Kunden im Internet oder im Prospekt Englisch lesen, dann erwartet der Kunde auch, dass Englisch vor Ort gesprochen wird. Damit ist wichtig, dass die Kompetenz der Mehrsprachigkeit auch im Haus, im TVB, in der Firma durchgezogen wird, zum Beispiel auf Speisekarten und bei Anweisungen in Wellnessbehandlungen.» Mitarbeiterweiterbildung ist sicherlich ein Schwerpunkt, wo Frau Skelac helfen kann. «Die Investition rechnet sich sofort, weil die Mitarbeiterinnen Kundenwünsche besser erfüllen können. Das wird in den heutigen Dienstleistungsbranchen erwartet.»

Beratung, Einzel oder Gruppenunterricht, Übersetzungen von Werbemitteln und Websites kann man schnell umsetzen. Ein unverbindliches Angebot, gerne auch auf Englisch, macht Ihnen die Firma Crossroads Services.

Text / Bild: pm

# Treibstoffpreise machen uns zur gelobten Nation Der ganz normale Wahnsinn an heimischen Tankstellen

Reportage

Nr. 40, 5. Oktober 2005

Nr. 40, 5. Oktober 2005

Reportage



Reportage von Steffan Feneberg



Die Deutschen lieben uns. Unser Land, unsere Berge. Und unseren Sprit. Unsere Treibstoffpreise machen uns zur gelobten Nation. Eine Dokumentation über den ganz normalen Wahnsinn an heimischen Tankstellen.

Es ist Samstag, sechs Uhr in der Früh. Am Vilsener Autohof gehen die ruhigen Stunden langsam dem Ende zu. An der 24-Stunden-Tankstelle werden die letzten Besorgnisse für den heutigen Tag getroffen. „Es steht uns ein Stauwochenende bevor“, heißt es im regionalen Rundfunk. Eines von so vielen. Noch sieht man nichts von einem programmierten Sturm auf die Zapfsäulen. „Das kommt noch“, weiß die freundliche Dame hinter der Kassa. Und sie hat recht. Drei Stunden später, der Zeiger der Uhr weist auf kurz nach neun, halten die Pkw im Sekundentakt an. Sogar der Platzzeiger, ein Deutscher, beginnt schon jetzt seinen Dienst. Wie lange er heute arbeiten muss, weiß er noch nicht. „Das können schon mal 10 Stunden sein“, verrät er uns und signalisiert, dass er nicht viel Zeit für ein Gespräch hat.

Liebeserklärung an Österreich  
Umso redetfreudiger waren die



Rudolf Huter, Chef des Vilsener Autohofes und seine Mitarbeiterin Andrea Ahorn studieren mit Genugtuung ihre Tagesbilanz.

Tankkunden. Kein Wunder, heißt es doch zu dieser Zeit schon für eine gute halbe Stunde „bitte warten“. Sehr emotional schilderte uns ein Düsseldorfer seinen Unmut über die hohen deutschen Benzinspreise. „Hier spare ich 13 Cent pro Liter, Osi-Land, ich liebe dich.“ Das Kennzeichen „OAL“ unserer Allgäuer Nachbarn sehen wir am häufigsten. Da ist ein Sonthofener. Im Fond seines Audis tanzt ein Miniatur-Elvis. „Bei uns an der Tankstelle zittert er, hier tanzt er“, war der Bayer, an dessen

Schnurrbart noch die Reste eines Cornetto-Eises kleben, zu Scherzen aufgelegt. „Die Anzeige des Geldbetrages läuft bei euch viel langsamer als bei uns.“ Wie lustig sich die Deutschen über ihre Benzinspreise machen, zeigt auch der letzte Sager eines bekannten Comedians. „Sprit ist bei uns schon so teuer, bei einem Unfall retten die Sanitäter zuerst das Benzin.“

## Gelobtes Land

Schauplatzwechsel. Gegen Mittag sind auch im Bezirkshauptort die Tankstellen dicht. An der jet-Tankstelle geht gar nichts mehr weiter. Sogar auf der Straße parken unsere lieben Nachbarn. „Warum tun Sie sich das an“, wollten wir von einem, sagen wir Verkehrsbeeinflussenden, wissen. „Schauen Sie, das ist für mich als Füssener doch ein gemütlicher Ausflug. Hier tanke ich voll, beim Hofer kaufe ich ein, und beim Kiosk hole ich mir noch eine Stange Marlboro, die ist hier nämlich auch billiger.“ Unmissverständlich machte er uns aber auch klar, dass es noch vor zehn Jahren genau umgekehrt war. „Damals seid ihr unsere Tagestouristen gewesen, also freut euch über die Wende.“

verrückt, dass ich meine kostbare Freizeit beim Anstellen an der Tankstelle verplempere“, meinte ein Pflacher, der nicht genannt werden möchte. Er hofft, „dass die Deutschen ihre Spritpreispolitik endlich in den Griff bekommen und sie am Ende von unseren Zapfsäulen verschwinden.“ Ein Beispiel von vielen. Das weiß auch Walter Sigi, Inhaber der Reuttener Agip-Tankstelle. „Die heimischen Kunden sind sicher verärgert über die momentane Situation. Da gibt es immer wieder Konflikte. Aber da mische ich mich nicht ein, obwohl für mich der Einheimische vorgeht.“

## Sprit geht nie aus

Am Abend kehren wir zurück nach Vils. Es ist kurz vor 20 Uhr. An der größten Außerfernser Tankstation geht die Tankwut noch immer ungebremst weiter. Wir wol-

Gerücht, seine Shell-Station wäre die umsatzstärkste in Österreich überhaupt, kennt er nicht. „Aber die Shell ist sehr glücklich mit uns.“ Geschätzte 1500 Kunden tanken an Spitzentagen bei ihm. Kommt es da nicht manchmal zu Engpässen? „Ich bin ja Frächter und Sie können beruhigt sein, ich Sorge dafür, dass uns der Sprit nie ausgeht.“

## Porsche trägt keinen Diesel

Bei so vielen Kunden am Tag bleiben auch kuriose Geschichten nicht aus. Andrea Ahorn, der Chef selbst beschrieb sie als „die gute Seele der Tankstelle“, könnte davon ein Buch schreiben. Von Zechprellern war die Rede und von Unverbesserlichen, die einfach nicht so recht wissen, wo bei ihnen die Tanköffnung ist. „Einmal mussten wir sogar einem Porschefahrer erklären, dass sein

# Zum Volttanken über die Grenze

Der Tanktourismus nimmt im Bezirk Reutte weiter zu - deutsche Autofahrer überrollen uns

Somit wären wir bei den Einheimischen. Die tanken natürlich nicht zu den Stoßzeiten. Nein, entweder in Allerheiligensfrüh oder kurz vorm Schließen, so gegen 22 Uhr. „Ich bin doch nicht



Walter Sigi, Inhaber der Reuttener Agip-Tankstelle, mischt sich bei Konflikten zwischen Tanktouristen und Einheimischen nicht ein.

den Betreiber, Rudolf Huter, den Chef, persönlich sprechen. Nach langem Bitten, empfängt er uns schließlich. Huter betreibt neben der Tankstelle auch ein großes Transportunternehmen. Ein vielbeschäftigter Mann. „Ich habe keinen Stress, ich habe meistens nur keine Zeit“, nimmt er es mit Humor. Auf die Frage, wie es dem Betrieb gehe, meinte er nur schlicht, „wir sind zufrieden.“ Das

Auto ganz einfach nicht mit Diesel fährt.“ Die Frage „Darf ich bei Ihnen auch mit deutschen Euros zahlen?“, hören die Mitarbeiter an den Kassen auch heute noch. Nach 22 Uhr wird es schließlich wieder gemütlicher. In den Nachtstunden bleibt dann auch Zeit für einen Kaffee. Am Morgen kommt die Ablöse. Die darf sich dann auf die neuen Geschichten des Tages freuen.



„Der Tank muss bis zum letzten Tropfen voll werden, dann zahlt es sich richtig aus“, meinte dieser Tagestourist.

## Totgesagte Bahn erwacht zum Leben Rundumerneuerung für Regionalbahn

**Noch im Jahr 2000 stand sie knapp vor dem Aus. Jetzt soll die Außerfernbahn mit 55,1 Millionen Euro modernisiert werden.**

Von SIMONE FALGER

**AUSSERFERN.** Die Verhandlungen sind abgeschlossen, der Infrastruktur-Vertrag zwischen dem Land Tirol und der Republik Österreich wurde von LH Herwig van Staa und Bun-



„Damit kann ein zweiter Verkehrsweg gesichert werden.“  
HEINRICH GINTHER

Foto: Falger

desminister Hubert Gorbach unterzeichnet. Damit steht dem Modernisierungspaket für die Außerfernbahn nichts mehr im Weg.

Das Erneuerungsprogramm sieht für den Bezirk Reutte insgesamt 55,1 Millionen Euro vor. 44,4 Millionen will der Bund in die Verbesserung der Schieneninfrastruktur auf österreichischem Staatsgebiet investieren. Weitere 10,1 Millionen werden für mehr Sicherheit auf Eisenbahnkreuzungen aufgewendet.

Und das ist dringend notwendig. Von der Grenze Pfronten-Vils bis zum Grenzübergang zwischen Ehrwald und Garmisch gibt es über 80, zum größten Teil ungesicherte, Bahnübergänge. Immer wieder kommt es in diesen Risikobereichen zu Unfällen, einige davon endeten bereits tödlich.

Zudem sollen Tunnel sicherheitstechnisch nachge-

rüstet und Bahnhöfe sowie Haltestellen bautechnisch verbessert werden. Am Ende der Erneuerungsarbeiten sollen Fahrzeitverkürzungen und ein Stundentakt zwischen Ehrwald und Reutte stehen. „Damit kann ein unabhängiger, zweiter Verkehrsweg für den Bezirk für weitere 30 Jahre nachhaltig gesichert werden“, freut sich LA Heinrich Ginther (VP).

Lange Zeit wurde um den Erhalt der Außerfernbahn gerungen. Im Jahr 2000 stand sie vor dem Aus. Ein eigener Beirat zum Erhalt der Nebenbahnstrecke wurde gegründet. Seit sich die ÖBB aus dem Personenverkehr zurückgezogen haben, betreibt die DB Regio AG im Auftrag des Landes Tirol den Personenverkehr. Für den Güterverkehr bestehen vertragliche Regelungen zwischen ortsansässigen Firmen und den ÖBB.

Auch LA Maria Scheiber von den Grünen freut sich. „Für die Bevölkerung und den Wirtschaftsstandort Reutte ist diese Verbindung



„Bleibt zu hoffen, dass die Bahn mehr genutzt wird.“  
MARIA SCHEIBER

Foto: Falger

extrem wichtig“, sagt Scheiber, die selbst häufig mit der Bahn nach Innsbruck pendelt und fügt hinzu: „Zu hoffen ist, dass die Außerfernbahn noch mehr benützt wird – nicht zuletzt aufgrund der hohen Treibstoffpreise beziehungsweise der künftig kürzeren Fahrdauer.“

## Bund und Land investieren kräftig in die Außerfernbahn

Bahn-Infrastruktur wird verbessert



Entlang der Außerfernbahn wird es viele Verbesserungen geben.

**INNSBRUCK (rei).** Mit ihren Unterschriften unter dem Infrastruktur-Rahmenvertrag haben Verkehrsminister Hubert Gorbach und Landeshauptmann Herwig van Staa endgültig Grünes Licht für den dauerhaften Erhalt der Außerfernbahn gegeben.

In den nächsten zehn Jahren werden 44,4 Millionen Euro für die Verbesserung der Infrastruktur entlang der Bahnlinie zw. Ehrwald und Vils investiert, weitere 10,1 Mio. Euro werden ausgegeben, um die Verkehrssicherheit an den Eisenbahnkreuzungen zu erhöhen.

„Damit kann ein unabhängiger, zweiter Verkehrsweg für den Bezirk für weitere 30 Jahre nachhal-

tig gesichert werden“, freute sich LA Heiner Ginther (ÖVP) über die hohen Investitionen im Bezirk.

Am Ende der Erneuerungsarbeiten sollen eine Fahrzeitverkürzung auf der Strecke Ehrwald – Reutte und die Einrichtung eines Stundentaktes zwischen diesen beiden Orten stehen. Ebenso erfolgen eine sicherheitstechnische Nachrüstung der Tunnel und bautechnische und funktionale Verbesserungen in Bahnhöfen und Haltestellen.

Zufrieden ist auch LA Maria Scheiber, selbst eine intensive Nutzerin des Bahnangebotes: „Für die Bevölkerung und den Wirtschaftsstandort Reutte ist diese Verbindung extrem wichtig.“

„Blickpunkt“ – 5.10.2005



## Österreich investiert 44,4 Millionen Euro in die Außerfernbahn

Nach Unterzeichnung eines Infrastruktur-Rahmenvertrags zwischen dem Land Tirol und der Republik Österreich kann Tirol in den

nächsten Jahren 44,4 Millionen Euro in die Modernisierung der Außerfernbahn Pfronten-Reutte-Garmisch investieren. Damit dürften

die früheren Befürchtungen einer Schließung der Bahnstrecke endgültig vom Tisch sein.

Foto: Jörg Schölltenbruch

„Allgäuer Zeitung“ – 14.10.2005

# Männerchor Liederkranz Vils

## 75-jähriges Bestandsjubiläum

9. Oktober 2005



LIEDERKRANZ VILS 1930  
6682 Vils, Postfach

Bankverbindung: Raika Vils, Kto.-Nr. 22590



Foto: Rudolf Biegimann

### EINLADUNG

*Sehr geehrtes unterstützendes Mitglied!*

*Der Männerchor Liederkranz Vils erlaubt sich, dich zur Feier des 75-jährigen Bestandsjubiläums am 9. 10. 2005 herzlich einzuladen.*

*Die Feierlichkeiten beginnen mit dem gemeinsamen Einzug des Jubelvereines, der Musikkapelle Vils und den Fahnenabordnungen der befreundeten Chöre in die Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt in Vils. Die Messe wird vom Männerchor Vils und dem Chor „St. Ulrich“ aus Pinswang gestaltet.*

*Anschließend findet um ca 10,00 Uhr der feierliche Festakt im Stadtsaal Vils statt.*

*Nach dem offiziellen Teil und dem Mittagessen ist ein gemütlicher Nachmittag mit musikalischer Umrahmung geplant.*

*Wir würden uns sehr freuen, wenn es dir möglich wäre an unserem Fest teilzunehmen.*

*Aus organisatorischen Gründen wäre es jedoch notwendig, dass du uns bis zum 2. 9. 2005 kurz schriftlich oder telefonisch verständigst, ob du an der Jubiläumsfeier im Stadtsaal Vils teilnimmst.*

*Auf dein Kommen freut sich der*

Männerchor Liederkranz Vils



*Kontaktadressen: Obmann  
Keller Martin  
Stadtgasse 16  
6682 Vils*

*Telefon: 05677/8114*

*Kassier  
Beirer Robert  
Josef-Ahorn-Weg 5  
6682 Vils  
05677/8514 u. 8219*

*Chorleiter  
Kathrein Herbert  
Obertor 36  
6682 Vils  
0650/5544100*

Männerchor Liederkranz Vils  
75-jähriges Bestandsjubiläum  
9. Oktober 2005



Fotos: Rudolf Bieglmann



75 Jahre



*Männerchor Liederkranz Vils*

*1930 – 2005*



 **SCHRETTER & CIE**



Malz für die  
Besten

Raiffeisen  
Meine Bank





## Almfest 2004

Zur Ehre Gottes ...



... und zur Freude der Menschen!



Zum Geleit!



Ich gratuliere dem Männerchor Liederkranz Vils zu seinem Jubiläum auf das Herzlichste! Seit nunmehr 75 Jahren ist der Verein ein unverzichtbarer Teil des Tiroler Kulturlebens. Der Männerchor hat seit seiner Gründung im Jahre 1930 bei unzähligen Festen und Konzerten im In- und Ausland seine Stimme erhoben und ist aus dem kulturellen Geschehen der kleinen Stadt Vils nicht mehr wegzudenken.

Musik bringt Farbe in unser Leben. Lieder umrahmen unsere Feste und begleiten uns ein Leben lang. Ich möchte allen Sängern meinen Dank zum Ausdruck bringen, weil sie ein wichtiges Kulturgut unseres Landes pflegen und aktiv betreiben. Besonders freut mich, dass die Sänger auch immer wieder beweisen, wie sehr ihnen neben der Freude an der Musik auch die Qualität des Gesangs am Herzen liegt. Der Chor ist nicht nur für niveauvolle Konzerte bekannt, die Musiker tragen mit ihren Liedern auch bei zahlreichen kirchlichen Festen durch Messgestaltungen und Teilnahmen an Prozessionen bei.

Im Sinne eines aktiven Tiroler Kulturlebens möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Männerchors Liederkranz Vils für die zahlreichen Auftritte bedanken. Zu seinem 75-jährigen Jubiläum und für die Zukunft wünsche ich alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Mit besten Grüßen,

Günther Platter  
Präsident des Tiroler Sängerbundes

## Grußwort



Besonders freut es mich, im Namen des Tiroler Sängerbundes dem MGV Liederkranz Vils zum 75-Jahr-Jubiläum gratulieren zu können!

Vielfältiges Liedgut auf einem guten Niveau zeichnet den Männerchor Vils besonders aus, dies zu Freude der Sänger, aber auch der Bevölkerung von Vils und weit darüber hinaus.

Der Tiroler Sängerbund dankt allen Sängern, Chorleitern, Obleitern und Funktionären dieser 75 Jahre für Ihre selbstlose, ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des Vereins.

Besonderen Dank für die Mitwirkung bei der Alpenländischen Chorweihnacht 2001 in Benediktbeuern, als delegierter Chor des Tiroler Sängerbundes.

Ihr habt Euch die Kameradschaft mit guter Probenarbeit und Freude am Gesang zum Ziel gesetzt, dies ist genau der Weg, der den Chor zusammenhält und auch Krisen bewältigen lässt.

Ganz besonders möchte ich dem Chorleiter Herbert Kathrein und dem Obmann Martin Keller danken, die dieses Jubiläum federführend mit Ihren vielen Helfern ausgerichtet haben.

Abschließend wünsche ich dem Männergesangsverein Liederkranz Vils, allen Teilnehmern und Zuhörern für die Jubiläumsfeierlichkeiten einen besonders guten Verlauf.

Weiterhin Freude am Gesang und gute Zusammenarbeit mit dem Tiroler Sängerbund.

Andreas Hochenegger  
Landesobmann des Tiroler Sängerbundes

## Grußwort



Wenn der MGV Liederkranz Vils in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert, kann er auf eine in jeder Hinsicht stolze Bilanz seines Wirkens verweisen.

Die Vielzahl der Konzerte, Feste, Feierlichkeiten und sonstigen Veranstaltungen, die der Liederkranz selbst organisiert oder durch seine Mitwirkung bereichert, ist wohl beeindruckend. Dies ist nur möglich, wenn sich sowohl die verantwortlichen Funktionäre als auch die aktiven Sänger über die Jahre hinweg mit hohem persönlichen Einsatz für die Vereinsziele einsetzen.

Hervorzuheben ist der bedeutende Beitrag des Liederkranzes innerhalb des Kulturangebotes der Stadtgemeinde Vils. Die Konzerte des Liederkranzes zählen gewiss zu den Höhepunkten im kulturellen Leben unserer Stadt. Der Liederkranz erfüllt frei nach dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ seine Rolle als musikalischer Botschafter der Stadt Vils.

Das Jubiläum bietet den Anlass, zum einen auf eine erfreuliche Entwicklung mit Stolz und Dankbarkeit zurückzublicken, zum anderen aber auch den Blick zuversichtlich in die Zukunft zu richten. Ein volkstümliches Sprichwort sagt: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.“ Unter diesem Motto begrüße ich alle Gäste im Namen der Stadtgemeinde Vils zur Jubiläumsfeier unseres Liederkranzes. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein weiterhin ungebrochene Freude am Chorgesang sowie Energie und eine glückliche Hand wenn es darum geht, die Ziele des Männergesangsvereins Liederkranz Vils zu erreichen.

Ihr Bürgermeister

Reinhard Walk

## Grußwort



Der Männerchor Liederkranz Vils feiert heuer sein 75-jähriges Jubiläum, zudem auch ich als Obmann allen aktiven Sängern recht herzlich gratulieren möchte. Ohne ihren stetigen Einsatz und Fleiß, sowie deren Freude an der Musik und im speziellen am Gesang wäre dies alles nicht möglich gewesen. Kameradschaft und Geselligkeit sind zwei wichtige Säulen auf denen das gesamte Vereinsleben ruht. Dass diese Säulen stark sind und auch gegen so manche Erschütterung standhalten, beweist einerseits die Aktivität des Vereines durch unzählige kirchliche und gesellschaftliche Auftritte, andererseits die hohe Qualität mit welcher das weite musikalische Spektrum des Liedgutes dargeboten wird. Es zeigt sich eine stetige Weiterentwicklung, was nicht zuletzt auf die fleißige Proben­tätigkeit und Stimmbildung zurückzuführen ist. Die Zeiten in denen in der Öffentlichkeit gesungen wurde, sind, wie jeder weiß, längst vorbei. Hektik und Stress lassen einem da wenig Platz für Verpflichtungen und Vereinswesen. Damit diese positive Arbeit auch in Zukunft seine Früchte tragen kann, das kulturelle Leben der Stadt Vils weiterhin gestärkt wird, sind natürlich alle, die sich zum Gesang bekennen oder gerne singen wollen, jederzeit bei uns herzlich willkommen.

Mein Dank gilt natürlich auch allen Gönnern und Institutionen, die zum Teil schon Jahrzehnte lang dem Verein die Treue und Unterstützung gehalten haben.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein alles Gute und viel Erfolg,

Martin Keller

Obmann des Männerchores Liederkranz Vils

### Gründungsmitglieder :

Alois Lutz †  
Franz Keller †  
Josef Bader †  
Theodor Bader †  
Anton Bader †  
Eugen Erd †  
Josef Erd †  
Josef Hosp †  
Engelbert Huter †  
Andreas Keller †  
Kolmann Keller †

Leonhard Lochbihler †  
Pius Lochbihler †  
Leo Lochbihler †  
Hermann Megele †  
Norbert Roth  
Peter Roth †  
Anton Triendl †  
Josef Tröber †  
Alois Vogler †  
Erwin Wörle †

### Aktive Mitglieder :

Abfalter Helmut  
Ahorn Walter  
Beirer Adolf  
Beirer Burkhard  
Beirer Robert  
Dirr Klaus  
Erd Michael  
Gassmann Martin  
Hauer Helmut  
Huter Paul  
Immler Tobias  
Kathrein Herbert  
Keller Alois

Keller Martin  
Lachmair Josef  
Lachmair Pius  
Megele Manfred  
Megele Thomas  
Mellauner Herrman  
Petz Rudolf  
Renn Thomas  
Rofner Günther  
Roth Paul  
Steurer Manfred  
Vogler Georg  
Vogler Leopold

### Derzeitige Vereinsleitung :

Chorleiter :  
Chorleiter – Stellvertreter :  
Obmann :  
Obmann – Stellvertreter :  
Kassier :  
Kassier – Stellvertreter :  
Notenwart :  
Schriftführer / Chronist :  
Fahnenabordnung :

Herbert Kathrein  
Klaus Dirr  
Martin Keller  
Walter Ahorn  
Robert Beirer  
Martin Gassmann  
Alois Keller  
Rudolf Petz  
Thomas Megele  
Alois Keller  
Tobias Immler  
Manfred Steurer

Ehrenobmann :

## Auszug aus der Chronik

Der Liederkranz Vils wurde im Jahr 1930 gegründet. Die Chorleiterstelle nahm der damalige *Oberlehrer Alois Lutz* ein, die Obmannstelle bekleidete *Franz Keller*. Der Verein setzte sich die Pflege des heimatlichen Liedes und heimatlicher Musik und die Förderung und Festigung österreichischen und im Besonderen tirolerischen Volksbewusstseins und die Wahrung und Erhaltung unserer wertvollen Kulturgüter zum Ziel. Einundzwanzig sangesfreudige Bürger fanden sich zur ersten Gesangsprobe ein. Idealismus, musikalische Begabung und Freude am Gesang waren ausschlaggebend für den Bestand und das Aufblühen des Vereines. Im Jahr 1937 übernahm die *Volksschullehrerin Cäcilia Peterlunger* für kurze Zeit die Leitung des Chores.

Bedingt durch die politischen Vorgänge in den Jahren 1938 bis 1945 ruhte das Vereinsleben, doch überstand der Liederkranz Vils unter dem ersten Obmann *Franz Keller* die für jeden Menschen spürbar schwere Zeit. Unmittelbar nach dem Krieg begann eine lange, zähe Aufbauarbeit unter dem *Oberlehrer Peter Fuchs*, der neben seiner beruflichen Tätigkeit als Schulleiter die musikalische Leitung des Vereines übernahm. Von 1950 bis 1954 lagen die Geschicke des Vereines in den Händen der Obmänner *Josef Bader* und *Norbert Roth*. Aus beruflichen Gründen übersiedelte im Jahr 1952 Chorleiter *Peter Fuchs* nach Rum. Bereits am 28.09.1952 stellte sich der neu nach Vils zugezogene *Oberlehrer und Schulleiter Franz Travan* als Chorleiter zur Verfügung. Bei der Hauptversammlung im Jahr 1954 wurde *Engelbert Beirer* ( Fürst ) zum neuen Obmann gewählt. Das Jubiläum seines 25-jährigen Bestandes feierte der Liederkranz am 25.09.1955. Zu diesem Anlass rückte der Verein das erste Mal in der braunen Sängerkleidung aus.

Nach 23-jähriger Chorleitertätigkeit trat OS *Franz Travan* im Jahr 1975 in den wohlverdienten Ruhestand und übersiedelte nach Forchach. Das Amt des Chorleiters übernahm ab diesem Zeitpunkt *Hauptschuldirektor Richard Wasle*. In diese Zeit fällt auch das 50-jährige Vereinsjubiläum, welches im großen Rahmen vom 11.-13.07.1980 gefeiert wurde. Anlässlich dieses Jubiläums stellte der Chor im Mai 1980 seine erste Langspielplatte vor. HD *Richard Wasle* übte

sein Amt als Chorleiter bis zum Jahr 1984 aus. Sein Nachfolger als musikalischer Leiter war *Georg Petz*, der diese Funktion bis 1986 innehatte. Anschließend übernahm das langjährige Chormitglied *Herbert Kathrein* die musikalische Leitung des Chores, die er bis heute ausübt.

Ebenfalls im Jahr 1986 legte *Engelbert Beirer* nach jahrzehntelanger, verantwortungsvoller Tätigkeit als Obmann sein Amt zurück. An seine Stelle wurde *Georg Petz* gewählt, der diese Funktion bis zum Jahr 1988 ausübte. Im Jahr 1987 erhielt der Liederkranz neue Uniformen, welche aus blauer Joppe, rotem Leibchen, langer schwarzer Hose sowie schwarzem Trachtenhut bestehen. Anlässlich des Kirchweihfestes am 15.08.1987 rückte der Verein erstmals damit aus. Die Anschaffung dieser neuen Tracht war durch die großzügige Unterstützung der Stadtgemeinde Vils, unseren privaten Gönnern und Förderern, dem Tiroler Sängerbund, sowie durch Eigenmittel des Vereines möglich.

Im Jahr 1988 wurde *Manfred Steurer* zum Obmann gewählt, der dieses Amt bis 2000 ausübte. Er wurde im Jahr 2001 durch seinen Nachfolger *Klaus Dirr* zum Ehrenobmann des MGV ernannt. *Klaus Dirr* übte das Amt des Obmannes und kurzzeitig auch das des Chorleiters bis 2003 aus, ihm folgte der jetzige Obmann *Martin Keller*.

In den vielen Jahren des Vereinsgeschehens beteiligten sich die Mitglieder des Liederkranzes Vils an verschiedenen Festen im In- und Ausland, führten zahlreiche Ausflüge und diverse Veranstaltungen durch. Auf Grund der fleißigen Probenarbeit und stimmlicher Schulung hat der Männerchor ein beachtliches musikalisches Niveau erreicht, welches auf Kameradschaft, Fleiß und Freude am Gesang aufbaut. Durch funktionierendes Vereinsleben und nicht zuletzt durch ein Liedgut, das fast alle Musikrichtungen umfasst, gelingt es dem Liederkranz immer wieder, junge Sänger für den Verein zu begeistern.

**Sängerausflug um 1950  
Gasthof Lände**



WEINGUT HERWIG MATTES, 2053 PEIGARTEN 70  
TEL. 02944/81148  
E-MAIL: MATTES-WEIN@AON.AT

*Erlesene Qualitätsweine aus dem Weinviertel  
sowie Edelbrände, Liköre, Kürbiskerne und Kürbiskernöl  
direkt vom Erzeuger*

WEINVERKAUF ERIKA UND RUDI PETZ  
RIEFWEG 5A, 6682 VILS  
TEL 05677/8935

**Raumausstattung**

**Leopold Triendl**

Bahnhofstraße 11  
6682 Vils  
Tel.: 05677 8285  
Email: leopold.triendl@A1.net

Holzbau Ges.m.b.H.  
Josef Petz



Zimmer  
Treppen  
Innenanbau  
Holz im Garten  
Betrieb und Büro  
6682 VILS - Allgauer Straße 18  
Telefon 0 56 77 / 83 64, Fax 8851

Wir gratulieren dem  
Liederkranz Vils  
zum  
75-Jahr-Jubiläum



**REISESTUDIO SCHRETTL**  
IHR URLAUBSZIEL

A-6600 Reutte • Untermarkt 18  
Tel. +43 (0) 5672/62488  
Fax +43 (0) 5672/62488-14  
E-mail: info@schrettl.at

# CAFE KARIN



Cafe  
Bistro

**Pizza  
Salate  
Asiatisch  
Toast-  
spezialitäten**

Öffnungszeiten:  
17 - 24 Uhr  
Montag  
Ruhetag!

Vils - Tel. 05677-8182  
Karin Schretter

**BÄCKEREI  
Karlheinz  
BADER**



Vils

**GETRÄNKEMARKT**



**HAF  
HELGA HAF**

Timlerstraße 111 - 87459  
Pfronten-Steinach  
Telefon 0049 (0)8363 - 5630

**VERSICHERUNGSMAKLER-BÜRO**

HARTWIG WANNER

A-6600 REUTTE  
Obermarkt 31  
Telefon: 0 5672/648 38  
Fax 0 56 72/652 08  
e-mail: h.wanner@aon.at  
www.hartwig-wanner.at



Ihr Partner in Versicherungen,  
Bausparen und Finanzierungen

**Max Wörle**

staatl. gepr. Versicherungsmakler

Tel. priv. 05677/8726  
Handy 0664/336 70 74

**AUTO  
GAUGENRIEDER**  
Kfz- & Reifenservice

Verkauf von



- Breitreifen
- Alu-Felgen
- Fahrwerken
- Batterien
- Öl-Service

Hafenegg 123 1/2 • 87659 Hopferau  
Tel. 08362 / 38233 • Fax 08362 / 39758

**DIE  
GEBHARD  
METZGEREI**  
*Seinfleisch*  
bietet gutes 1-2-3...

Tel: ++43(0)5672/62287-Fax ++4  
6600 Reutte-Wängle, bei der Kirche  
E-Mail: gebhard@tirol.com

Tourismusbüro  
**VILS**

**Tourismusbüro  
Vils**

Rathaus, Stadtplatz  
Telefon 0043 (0)5677 - 8229

liegt 826 m ü.d.M. in besonders reizvoller Landschaft  
zwischen Bergen, Seen und den bayerischen  
Königsschlössern sowie den romantischen Burgruinen  
Viseck und Falkenstein. Vils ist ein idealer  
Ausgangspunkt für erholsame Wanderungen,  
Bergtouren und Ausflüge nach allen Richtungen. Auch  
der Badespaß kommt bei uns nicht zu kurz. Wandern  
Sie doch einmal zum Badeseen und lassen Sie Ihre  
Seele so richtig leuchten.

**GASTHOF**

**Schwarzer Adler**  
*Tom. Scheetter*

A-6682 Vils/Tirol Tel. 05677/8216

Das beliebteste Ausflugsziel!

Ganzjährig geöffnet!

**Vilsener Alm**  
1203,6 m  
Vils im Tirol

Treffpunkte für:

- Betriebsfeiern
- Musikantentreffen
- Geburtstagsfeiern
- Vereinsausflüge
- Groß- und klein in  
allen Altersgruppen

Angelika & Wolfgang Kitz  
Tel. 0676/5111263  
oder 0676/4247953

Holen Sie sich unser beliebtes Almbrotzackerl  
(Stempel in Gotscheinhof sammeln)  
versch. Schmankerl, hausgemachte Kuchen  
Übernachtungsmöglichkeit für  
40 Personen, Zimmer und Lagern

Almbrotzackerl  
Große Sonnenterrasse

Kaunertal-  
Strecke von  
Fuhplatz Vils

Erster Vilsener „Zimmereibetrieb“



Treppen • Dachstühle • Balkone • Parkettböden • Innenausbau  
Außenschalung (Wärmeisolierung) • Holzhandel • Fenster

6682 VILS • Obweg 1

Tel. 05677 / 8283 • Mobil 0664 / 5024307 • Fax 05677 / 8175

**Marcus Niggli**  
**Treppenbau**  
Gemeinde 2  
A-6682 Vils  
Tel. +43-5677-8189  
Fax +43-5677-8189-4  
mobil 0664-4731685  
**Tischlerei**

... hier  
ist der Gast noch  
**KÖNIG**

**GASTHAUS  
"KRONE"**



MAYR RUTH  
Bahnhofstraße 3, 6682 VILS  
Tel. 05677/8235

Channoine-Cosmetic

**NOBUSAN-**

Nahrungsergänzungsmittel

„Ihre Nahrungsmittel  
sollten Ihre Heilmittel  
und Ihre Heilmittel  
Ihre Nahrungsmittel sein!“

HARNOS ANDREA

Stadtgasse 7 - 6682 Vils

05677/8128 - Fax 05677/20131

**CHANNONE**  
THE SPIRIT OF BEAUTY AND STYLE

Partyservice / Grillfest / Bierzeltbetrieb



Pferoten  
Tiroler Str. 104  
Tel. + Fax  
+49/8363/287

**Cut & Color**

Damen & Herren

**F R I S Ö R**

Inh.: Eva Fhrer - Vils - Stadtplatz 1

☎ **0 5 6 7 7 / 8 2 6 0**

Di., Mi. 8.00-18.00 Uhr - Do. 9.00-20.00 Uhr  
Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr

**Allianz**

**Peter Überegger**

Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft

Lehbachweg 5

6682 Vils

Telefon 00435677 201 63



**ROLAND SCHICK**

Bahnhofstr. 50

A-6682 Vils

Tel. +43 5677 5323

Fax +43 5677 20165

e-

mail:rolandschick@everyday.com



**Christian Rofner**

Stegen 5 - A-6682 Vils

Tel. +43 (0)5677 - 53040

Fax +43 (0)5677 - 53120

Mobil +43 (0)676-4214684

- Lackschadensfreie Ausbeultechnik
- Unfallinstandsetzung
- Windschutzscheibenreparatur ohne Ausbau

transportverpackungen



stefan lochbihler gmbh

transportverpackungen aus holz -  
wir lösen ihre verpackungsprobleme!

stefan lochbihler  
ritzenweg 12, A-6652 vilsbibl

www.transportverpackung.at

transportverpackung@aron.at  
tel: 0043 5677 8285  
mobil: 0043 676 9221908  
fax: 0043 5677 82864

 **ST** vils GmbH

Straßen- und Tiefbau Vils GmbH  
Stagen 4

A-6682 Vils

  
Straßenbau  
Schotter  
Tiefbau  
Deponie

*Zum 75-jährigen Jubiläum  
gratulieren wir dem  
Männerchor Liederkreis Vils  
recht herzlich  
und wünschen für die nächsten 75 Jahre  
alles Gute!*

... bei uns stimmt  
Service, Qualität und Preis

 **INTERSPORT**  
**XXL**

6600 Reutte, Lindenstraße 25  
Tel. 05672/62352 - Fax .../62352-20

**systemtech**  
SOLUTION

Ing. Peter Bichl

Ingenieurbüro für Elektrotechnik  
Elektro – Lichtkonzeption – Gebäudetechnik

p.bichl@systemtech-solution.com  
www.systemtech-solution.com

Speckbacherstr. 4  
A – 6600 Reutte

Mobil +43 676 7804452

Tel +43 5672 71748

Fax +43 5672 71748 33

Hoch- & Tiefbau GES.M.B.H. **Tiefbau**  
**STORF**  
WWW.STORFBAU.AT

6600 Reutte, Mühlerstr.35, Tel. 0043/56726911-0, Fax DW 23, E-Mail: office@storfbau.at  
Hochbau - Tiefbau - Industriebau - Verkehrswegebau - Wohnbau - Generalunternehmer





**RUTH**  
**WOLF**  
GmbH  
*Recycling*

**BACH TEL.: 05634/6767**

# Sparmarkt Vils



**SPAR** 

Ernst Geisenhof • 6682 Vils • Bahnhofstraße 1 • Tel. 05677 / 8234

Für mehr Sicherheit von Maschinen

Beratungen      Software  
**Seminare**  
Schulungen

- Effiziente CE-Kennzeichnung und Gefahrenanalysen
- Abnahmen von Maschinen und Anlagen
- Normenverwaltung

IBF-Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH. & Co. KEG  
Bahnhofstraße 6, A-6682 Vils, T: +43 5677 - 5353, F: +43 5677 - 5353-60  
Homepage: [www.ibf.at](http://www.ibf.at), E-Mail: [office@ibf.at](mailto:office@ibf.at)



Zum 75-jährigen Jubiläum gratuliert die  
Firma:

**METALLTECHNIK-VILS**

A-6682 Vils/Tirol  
Tel. (05677) 8243 | Fax 8129

CNC Dreh- und Fräsarbeiten  
Maschinenbauteile  
Vorrichtung- und Werkzeugbau  
Baugruppenmontage

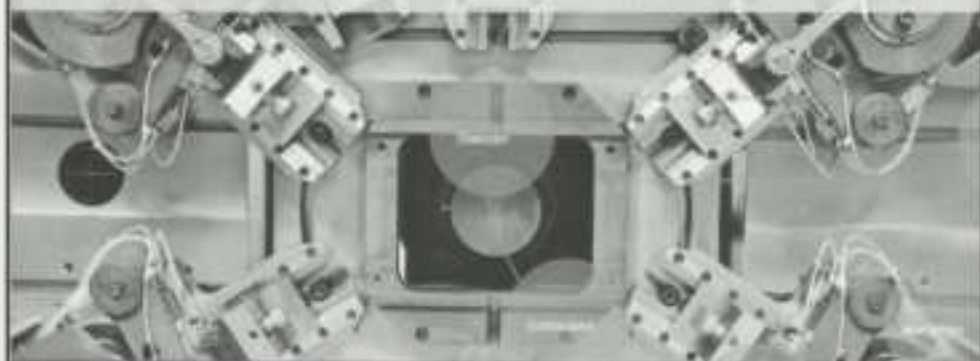
E-Mail: [info@metalltechnik-vils.com](mailto:info@metalltechnik-vils.com)  
Homepage: [www.metalltechnik-vils.com](http://www.metalltechnik-vils.com)

WILLKOMMEN IN DER WELT DER TECHNIK



Reutte • Großfeldstraße 10 - 14 / [www.ewelt.com](http://www.ewelt.com)

Wir gratulieren zum 75-jährigen Jubiläum



**BIHLER**

Otto Bihler Maschinenfabrik GmbH & Co KG | Lechbrucker Straße 15 | D-87642 Faldern  
Tel. +49-8305/10-0 | Fax: +49-8305/10-105 | E-mail: [info@bihler.de](mailto:info@bihler.de) | [www.bihler.de](http://www.bihler.de)

Bauen mit Holz  
**verlockend**



**HOLZBAU  
SAURER**

Ges.m.b.H. & Co.KG  
8600 Hohen Lechau 7  
+43/5672/63357 Fax DW 20  
[www.holzbau-saurer.com](http://www.holzbau-saurer.com)  
[info@holzbau-saurer.com](mailto:info@holzbau-saurer.com)

*Wir gratulieren dem  
Männerchor Vils  
zu seinem  
75-jährigen Jubiläum*



*autohof*

**huter GmbH**

Stegen 7  
A - 6682 Vils / Tirol



Vertrauen

**MALZ FÜR DIE BESTEN**

DÜRST MALT HEINRICH DÜRST MALZFABRIKEN GMBH & CO KG  
70646 BRUCHSAL, MARHOFENSTRASSE 41-43  
TELEFON 07251 / 3060 FAX 07251 / 30611

RETRIEBE IN  
70646 BRUCHSAL-HEIDELBERG  
44579 CASTROP-RALSZ  
54579 DEUSSELN  
55293 NIERSTEIN

WWW.DURSTMALT.COM

INFO@DURSTMALT.COM



 **SCHRETTNER & CIE**

Zement · Kalk · Gips · Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik



**mineralisch kreativ**

A-6682 Vils · Tirol

Tel.: +43 (0)5677/8401 · 0

Fax: +43 (0)5677/8401 · 222

office@schrettervils.co.at · www.schrettervils.co.at




**Heimat**

**Tradition**

Außerferner sind stolz auf ihre Heimat. Mit Recht, denn die Region hat jahrhundertealte Tradition, herrliche Umwelt und wirtschaftliche Zukunft. Und die Außerferner Raiffeisenbanken pflegen diese Werte mit Sachverstand und Menschlichkeit.

**Vertrauen**

Raiffeisen. Meine Bank 

<http://www.raiffeisen-ausserferner.at>

## Fahnenchronik

Im Jahr 1964 wurde die historische Fahne des katholischen Arbeitervereines ins Eigentum des Liederkranzes Vils übernommen. Die zwar sehr schöne, aber doch schon stark angegriffene Fahne wurde vollständig restauriert und zur Sängerfahne umgearbeitet. So wurde für die Fahne neuer Stoff verwendet, ein Großteil der Goldstickereien sowie das Fahnenbild des heiligen Josef wurden von der Arbeiterfahne übernommen. Unvergessen bleibt der Tag der Weihe der neuen Vereinsfahne am 12.09.1965, deren Patenschaft Frau Anna Heiß übernahm.

Erblasser waren die Gründungsmitglieder des *Arbeitervereines Vils* und zwar (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Hengg Anton geb.: 13.06.1858  
Fähnrich gest.: 23.11.1943

Beirer Eduard ( Fürst ) geb.: 12.02.1878  
Fahnenbegleiter gest.: 24.08.1974

Wörle Josef ( Turemendler ) geb.: 04.12.1887  
Fahnenbegleiter gest.: 26.03.1970

Petz Max ( Cafewirt ) geb.: 11.05.1887  
gest.: 29.05.1968

Wörle Engelbert ( Sima ) geb.: 31.07.1886  
gest.: 08.07.1972

Fahnenpatin war Frau Martina Fink  
(geb. Beirer) geb.: 11.11.1880  
gest.: 15.04.1965

Begleiterinnen:  
Schwarzenauer Anna ( geb. Keller ) geb.: 15.05.1885  
gest.: 18.12.1964  
Hörmann Theresia ( geb. Keller ) geb.: 29.10.1889  
gest.: 12.11.1930



Die Vorderseite der Vereinsfahne wurde mit einer wertvollen Stickerei zur Fahne des Liederkranz Vils umgestaltet.



Die Rückseite der Vereinsfahne mit der gestickten Darstellung des Heiligen Josef ist noch Bestandteil der historischen Fahne des Arbeitervereines.

### Impressum:

Gestaltung: Liederkranz Vils, Obmann: Martin Keller  
Druck: Außerferner Druckhaus



# Männerchor Liederkranz Vils

## 75-jähriges Bestandsjubiläum

9. Oktober 2005

Die Freude am Gesang hält die Sänger des Liederkranzes Vils jung

## Hohes musikalisches Niveau

Der Liederkranz Vils feierte gebührend sein 75-jähriges Bestandsjubiläum.

VILS (dr). Mit einer stilkvollen hl. Messe und einer Kranzniederlegung begannen die Feierlichkeiten des Liederkranzes Vils. In den vielen Jahren der Vereinsgeschichte beteiligten sich die Chorherren des Liederkranzes Vils an verschiedenen Festen im In- und Ausland und führten zahlreiche Veranstaltungen und diverse Ausflüge durch. Mit fleißiger Probenarbeit und Stimmbildung hat der Männerchor ein beachtliches Niveau erreicht. Durch das funktionierende Vereinsleben und nicht zuletzt durch ein Liedgut, das fast alle Musikrichtungen umfasst,



DER LIEDERKRANZ VILS feierte sein 75-jähriges Jubiläum.

Foto: Dalibonza

gelingt es dem Liederkranz Vils immer wieder, junge Sänger und solche, die es noch werden wollen, für den Verein zu begeistern. Der Liederkranz Vils wurde 1930 gegründet und setzte sich die Pflege des heimatischen Liedgutes und der heimatischen Musik sowie die Förderung tirolischer Volkskunst und die Erhaltung unserer wertvollen Kulturgüter zum Ziel. 1980 wurden die ersten Aufnahmen unter der Leitung

von Richard Wasle auf Schellack gepresst und seit 1987 rückt der Chor in der neuen Tracht (blaue Jacke mit rotem Leibchen) dank großzügiger Spenden der Gemeinde und privater Gönner aus. Die Kameradschaft und die Freude am Gesang hält die Sänger des Liederkranzes Vils sichtlich jung. Ihren nächsten großen Auftritt hat der Männergesangsverein im Dezember beim alljährlichen Adventsingen.



OBMANN MARTIN KELLER begrüßte zahlreiche Ehrengäste zum 75. Jubiläum.

Foto: Dalibonza

„Außerferner Nachrichten“ – 13.10.2005



Fotos: Rudolf Bieglmann

# Die Erzlöcher bei Vils

## Höhlenkundliche Berichte

17.10.1993

Robert Seebacher

### Die Erzlöcher bei Vils/Tirol

(1144/09 u. 1144/10)

#### Forschungsgeschichte:

Die Eingänge zu den Erzlöchern sind altbekannt.

Die erste belegbare Befahrung unternahm Reinhold SCHRETTL aus Vils gemeinsam mit einer Jugendgruppe im Jahr 1976. Die weiteren Teilnehmer waren: Thomas AHORN, Hubert BEIRER, Heidi BUBENDORFER, sowie Georg und Petra VOGLER. Die bescheidene Ausrüstung bestand aus einem Heuseil, Taschenlampen und Fackeln.

Am 17.10.1993 initiierte der Museumsverein Vils gemeinsam mit Mitgliedern der Bergwacht und der Bergrettung eine besser organisierte Tour in die Erzlöcher. Es beteiligten sich Helmut und Mathias HUTER, Pepi KÖGEL, Reinhold SCHRETTL und Ludwig TRÖBER.

Eine weitere Aktion mit reger Teilnahme wurde von den selben Institutionen am 20.08.1995 durchgeführt. Peter GSTREIN vom Institut für Geologie der UNI Innsbruck, die beiden Außerferner Fossilienforscher Manfred LEUPRECHT und Helmut POHLER, sowie Helmut und

Mathias HUTER, Oswald KELLER, Pius KIELTRUNK, Pepi KÖGL, Josef STICH, Helmut STREBL, Ludwig TRÖBER und Reinhold SCHRETTL nahmen daran teil.

Die Meinung der Bevölkerung, es handle sich bei den Erzlöchern um alte Stollen, wurde bei dieser Befahrung durch Peter GSTREIN widerlegt.

Ein 1995 in den "Außerferner Nachrichten" veröffentlichter Artikel soll dem Leser nicht vorenthalten werden:

*Museumsverein organisierte Expedition - Suche nach Erzvorkommen geht weiter "Erzlöcher" sind nur Naturhöhlen*

*VILS (huma). Nicht unweit von Vils, am Säuling, wurde früher nachgewiesenermaßen Erzbergbau betrieben. Gab es so etwas auch in Vils? Zum zweiten Male, nach 1993, führte am vergangenen Sonntag der Museumsverein Vils eine Höhlenexpedition in die sogenannten "Erzlöcher" in Vils durch. Laut Überlieferung soll jedenfalls in diesen Höhlen in früheren Zeiten Bergbau betrieben worden sein. Im Volksmund wird weiters berichtet, dass früher der Hund eines Jägers in eine die-*



Archiv Schrettl

Im Eingangstrichter des Gr. Erzlöches, 1976



Archiv Schrettl

Am Grund des Einstiegsschachtes, 1976



# Die Erzlöcher bei Vils

## Höhlenkundliche Berichte

17.10.1993

Robert Seebacher; Die Erzlöcher bei Vils/Tirol

ser Höhlen gefallen ist und viel weiter unten wieder aus einem Loch ans Tageslicht kam - somit dürfte es sich um ein weit verzweigtes Höhlensystem handeln. Um endgültig Klarheit darüber zu erhalten, "engagierte" Vereinsobmann Reinhold Schrettl auch Experten wie Peter Gstrein vom Institut für Geologie der Universität Innsbruck sowie die beiden Außerferner Manfred Leuprecht und Helmut Pohler, die schon die umfangreiche, im Vilsener Museum ausgestellte Fossilienammlung zusammengetragen haben.

Bei trübem Wetter machte sich ein gutes Dutzend Person auf, um das Geheimnis dieser Höhlen zu lüften. Der ortskundige Josef Stich führte die Forscher zu den verstreut liegenden Eingängen im Kalkgestein. Mitglieder der Bergrettung/Bergwacht Vils sorgten für die nötige Sicherheit beim Einstieg in die Unterwelt. Mit Helmen, Stirnlampen und Arbeitsgewand ausgerüstet, wurden einzelnen Höhlen erkundet. Schon nach wenigen Minuten erfolgte die Ermüchterung: Gstrein stellte klar, dass es sich bei den verzweigten, teilweise verschütteten Höhlen um natürliche Gänge handelt. Spuren von Bergbau oder Erzvorkommen waren weit und breit keine zu finden. Wenn auch schon keine Hinweise auf den Bergbau, so fanden die Unterweltforscher im Höhlenlabyrinth, wo eine Temperatur von ungefähr sechs Grad herrschte, - man höre und staune - Schmetterlinge vor. Nach rund drei Stunden war das Unternehmen "Erzlöcher" abgeschlossen, strömender Regen steuerte das Seine zum Ende der Expedition bei und erwies sich am lehmverschmierten Gewand als wirkungsvoller Vorwaschgang.

Gibt es doch ein Erzvorkommen?

Das Geheimnis rund um die "Erzlöcher", die jetzt eventuell von professionellen Höhlenforschern vermessen werden sollen, ist nun gelüftet. Was bleibt, sind jedoch noch einige Unklarheiten. So deuten einige Flurnamen - wie "Erzsteig", oder "Eselbind" - auf einen möglichen Abbau von Eisenerz in dieser Gegend hin. Auch in einigen Geschichtsquellen finden sich Hinweise dafür. Die größten

"Beweise" für eine solche Vermutung finden sich allerdings im "Taurabach". Im Bachbett liegen verstreut erzhaltige Steinbrocken herum. Wo dieses Gestein vorkommt, so die Vermutung, da müsste auch irgendwo ein größeres Erzvorkommen vorhanden sein. In den nächsten Wochen sollen nun die Felsen rund um den "Sebenkopf" genauer abgesucht werden. Es ist also noch nicht das letzte Wort in Sachen Vilsener Erzbergbau geschrieben.



Blick von der Daurachalpe zu den Erzlöchern;  
Der Kreis markiert den Osteingang des Gr. Erzloches

Die erste höhlenkundliche Bearbeitung der Erzlöcher fand am 01.06.2001 durch Mitglieder des Vereines für Höhlenkunde in Obersteier (Bad Mitterndorf) statt. Vom Eingang "a" konnte das Gr. Erzloch von Martina STANGL und Robert SEEBACHER bis zum Hundsgangversturzt auf eine vorläufige Länge von 138,64 m vermessen werden. Am selben Tag gelang auch das Freilegen eines kleinen Versturzes, woraus die Entdeckung des Ostteiles der Höhle resultierte.

Bei einer weiteren Forschungs- und Vermessungstour am 25.05.2002 konnten alle restlichen Bereiche des Gr. Erzloches untersucht und dokumentiert werden. Die vermessene Länge stieg auf 202,79 m.

Am selben Tag erfolgten auch eine Oberflächenvermessung zum Kl. Erzloch, sowie die Vermessung der 8,85 m langen Höhle.

Lage:

Die Eingänge zu den "Erzlöchern" öffnen sich im Bereich westlich der Daurachalpe am

# Die Erzlöcher bei Vils

## Höhlenkundliche Berichte

17.10.1993

Robert Seebacher; Die Erzlöcher bei Vils/Tirol

Wandfuß der Nordabstürze der Sebenspitze (1919 müNN). Tannheimer Berge, Katastergruppe 1144-Schlicke, Gemeinde Vils, Bezirk Rette, Tirol.

Eingangskordinaten:

Gr. Erzloch:

A: 169.410 265.280  
SH = 1880 müNN  
B: 169.444 265.285  
SH = 1460 müNN  
C: 169.439 265.289  
SH = 1462 müNN

Kl. Erzloch:

169.446 265.273  
SH = 1463 müNN

Zugangsbeschreibung:

Von Vils entlang einer Forststraße durch das Alptal zur Vilser Alpe (1228 müNN). Von dort weiter über eine Forststraße bzw. über den Wanderweg zum Vilser Jöchl in Richtung Westen bis zur Daurachalpe (1370 müNN). Nun verlässt man den markierten Steig und geht leicht ansteigend über Almböden weiter in Richtung Westen.

Drei Eingänge der Erzlöcher befinden sich auf einem Felsband in einem ostschauenden Wandbereich, etwa 10-15 m über dem Wandfuß auf einer Seehöhe von etwa 1460 müNN. Der Haupteingang des Gr. Erzloches befindet sich weitere 20 m höher am Fuß einer nordschauenden Felswand.

Basisdaten:

Vermessene Gesamtlänge: 202,79 m  
Max. Niveaudifferenz: -32,87 m  
Max. Horizontalerstreckung: 49,6 m

Raumbeschreibung:

Gr. Erzloch

Vom 10 x 5 m messenden, in einer steilen Nordflanke gelegenen Eingangstrichter, gibt es mehrere Möglichkeiten in die Höhle vorzudringen. Der bequemste Weg führt durch einen an

der Ostseite des Trichters ansetzenden Gang. Mit einer Breite von mindestens 1 m und einer Höhe von bis zu 3 m führt der lehmbedeckte



Der Eingangstrichter des Gr. Erzloches im Juni 2001

Gang 10 m weit zu einem 18 m tiefen Schrägschacht, der in eine kleine Halle mündet (2 Spit).

Einige Meter tiefer kann im Einstiegstrichter ein ebenfalls in Richtung Osten führender, maximal 1 m hoher Kriechgang erreicht werden. Nach 7 m mündet dieser ebenfalls in den zuvor beschriebenen Schacht.

Die dritte Möglichkeit erlaubt es vom tiefsten Punkt des Eingangstrichters in die Höhle abzu- steigen. Durch einen engen Versturz und eine 2 m hohe Kletterstelle ist dies der beschwerlichste Weg. Unterhalb der Kletterstelle befindet sich ein schöner, wenn auch kleinräumiger phrätischer Gang. In Richtung Westen endet der Gang nach etwa 8 m an einem Minisiphon. In Richtung Osten führt der Gang, meist schuttbedeckt, 15 m bis zum Grund des zuvor beschriebenen Schrägschachtes.

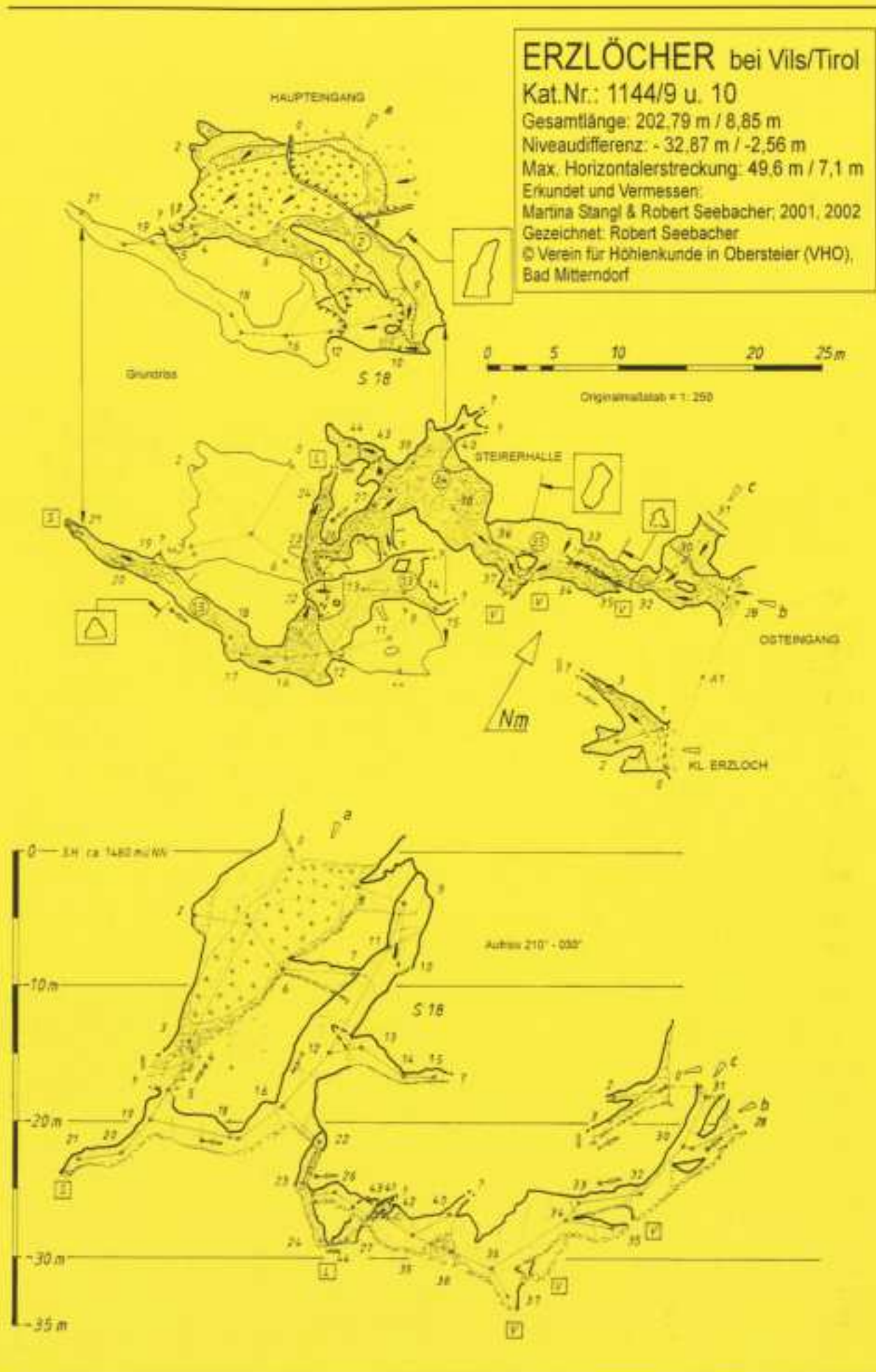
Von hier ist es wiederum möglich, über eine 2 m hohe Kletterstelle in einen ca. 10 m langen und sehr verfehmten kleinen Gang aufzustei-

# Die Erzlöcher bei Vils

## Höhlenkundliche Berichte

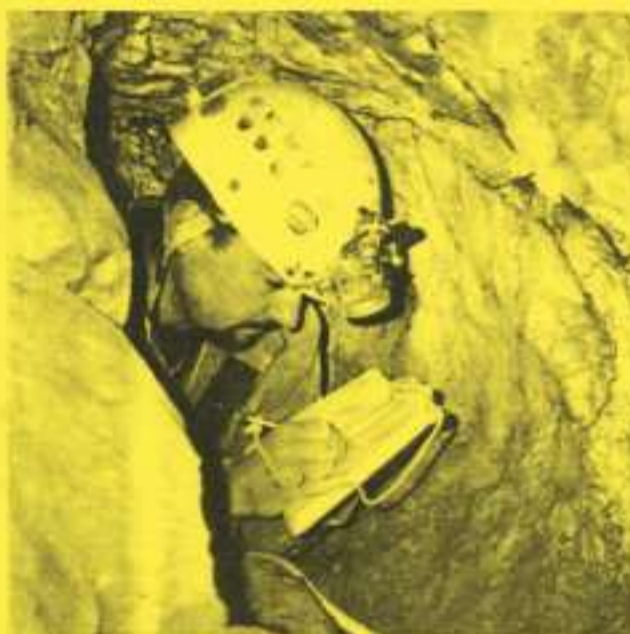
17.10.1993

Robert Seebacher; Die Erzlöcher bei Vils/Tirol



**Die Erzlöcher bei Vils**  
Höhlenkundliche Berichte  
17.10.1993

Robert Seebacher; Die Erzlöcher bei Vils/Tirol



Bilder aus dem Gr. Erzlöcher  
Fotos: M. Stangl, R. Seebacher

# Die Erzlöcher bei Vils

## Höhlenkundliche Berichte

17.10.1993

Robert Seebacher; Die Erzlöcher bei Vils/Tirol

gen. Der Gang wird immer enger und zusehens lehmiger. An einer unangenehmen Engstelle wurde die Befahrung abgebrochen. Vermutlich führt dieser Teil unschließbar zum Kl. Erzloch.

Wieder ausgehend vom Schachtgrund führt der nur 0,5 m hohe und ebenso breite "Hundsgang" steil abfallend in Richtung Norden um nach 15 m verürzt zu enden. Sechs Meter vor seinem Ende war es möglich durch Ausräumen eine mit grobem Schutt verlegte Fortsetzung freizulegen. Nach wenigen Metern gelangt man so in die "Steirerhalle", den mit 19 m Länge und 5 m Breite größten Raum der Erzlöcher.

#### Basisdaten:

Gesamtlänge:	8,85 m
Gesamtmesszuglänge:	11,85 m
Max. Niveaudifferenz:	-2,56 m
Max. Horizontaler Streckung:	7,1 m

#### Raumbeschreibung:

Vom ostschauenden 3 m breiten und etwa 2 m hohen Eingangsportal führt der immer enger werdende, steil abfallende Höhlengang 8 m bis zu einer unüberwindbaren Engstelle. Leichte Wetterführung deutet auf einen Zusammenhang zu den weniger als 10 m entfernten Höhlenteilen des Gr. Erzloches hin.

Höhleninhalt: Blockwerk, Schutt, Lehm, Firn.

#### Höhlenklima:

Beide Höhlen weisen eine deutliche dynamische Bewitterung auf.



R. Seebacher

Der Osteingang des Gr. Erzloches

Hier zweigen zwei unbedeutende, kleinräumige Seitenäste ab. Ein kleiner Gang führt zur hinteren Seite des "Hundsgang-Endverurzes" und ein weiterer Kriechgang endet nach wenigen Metern.

Die Hauptfortsetzung aus der "Steirerhalle" ist ein geräumiger, schräg angelegter Gang, der nach 7 m an einer kleinen Kletterstelle (2 m) endet. Oberhalb des unschweren Aufstieges führt ein kleiner Gang zu zwei weiteren Eingängen. Der eine mündet nach einem Aufstieg über eine schräge Platte zwischen Latschen ins Freie, der andere führt über Schutt schräg nach oben auf ein grasbewachsenes Felsband.

Nur zwölf Meter südlich dieses Einganges, befindet sich auf dem selben Felsband der Eingang des Kl. Erzloches.

#### Literaturhinweise:

**ANONYM.:** "Erzlöcher" sind nur Naturhöhlen, Außerferner Nachrichten, Nr. 34, Reute 1995

**SEEBACHER, R.:** Tätigkeitsberichte 2001 der dem Verband österreichischer Höhlenforscher angeschlossenen höhlenkundlichen Vereine und Forschergruppen (II). Die Höhle, 53. JG, Heft 3: S. 77-78, Wien 2002.

**SEEBACHER, R.:** Tätigkeitsberichte 2002 der dem Verband österreichischer Höhlenforscher angeschlossenen höhlenkundlichen Vereine und Forschergruppen. Die Höhle, 54. JG, Heft 2: S. 49-51, Wien 2003.

**Goldene Hochzeit – Helene & Walter Schretter**  
 Feuerwehreinsatz an der Ulrichsbrücke  
 Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg-Buch  
 Basar des Schi-Club-Vils



Goldene Hochzeit feierten HELENE und WALTER SCHRETTNER aus Vils. Das Ja-Wort hatten sich Walter Schretter und seine Helene, die aus Oberletzen stammt, vor 50 Jahren in der Wallfahrtskirche Absam gegen. Nach seiner Ausbildung zum Kfz-Mechaniker trat Walter Schretter als Schlosser bei der Firma Schretter & Cie in Vils an und arbeitete sich bis zum Werkmeister hinauf. Am Hoheneggweg in schöner Lage bauten sich die Schretters mit eigener Kraft ihr Häuschen. Ziegel und Dachplatten formten und brannten sie selbst. Diese umschließen noch heute sicher das fast 50-jährige Haus. Sechs Jahre lang bekleidete Walter Schretter auch die Obmannstelle des Pensionistenverbands Vils. Aus der Ehe stammen sechs Kinder und elf Enkel. Zum Hochzeitjubiläum überbrachten Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach und Bürgermeister Reinhard Walk das Ehrengeschenk des Landes Tirol. Foto: Bezirkshauptmannschaft Reutte

„Allgäuer Zeitung“ – 12.10.2005



DIE KAMERADEN AUS NÜRNBERG waren von der herrlichen Bergwelt begeistert. Foto: Steinhilber

**Nürnberg auf Besuch in Vils**

VILS. Die Freiwillige Feuerwehr Vils pflegt seit über 30 Jahren eine formlose gemütliche Freundschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg-Buch. Vergangenes Wochenende haben die deutschen Kameraden Vils besucht. Zuerst fuhr man aufs Füssener Jöchle, zu einer gemütlichen Runde an der Bergrettungshütte. Nach dem Abstieg zur Vilsener Alm folgte ein Schlachtschüsselessen und ein gemütlicher Abend in der Vilsener Alm. Nach der Besichtigung im Zementwerk am nächsten Tag ging es wieder an die Heimfahrt.

**Öl fließt in den Lech**

Gleich zweimal musste die Feuerwehr an der zu Vils gehörende Ulrichsbrücke anrücken, weil Öl aus einem Kanalrohr in den Lech gelangte (siehe roter Pfeil). Die verstopfte Ansaugleitung der Ölheizung eines Betriebes hatte dazu geführt, dass ein Heizöltank überlief. Nachdem bereits nach dem ersten Vorfall der Ablaufschacht abgedichtet worden war, gelangte beim zweiten Mal nur wenig Heizöl in den Lech. Die Feuerwehr Vils errichtete im Bereich des Einlaufkanals eine Ölsperrung und trug Ölbindemittel auf. Foto: Oliver Sommer



**Wintersportbasar Vils**

Der Schi Club Vils veranstaltet am 15. Oktober von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr in der Hauptschule Vils einen Wintersportbasar. Die Abgabe der Artikel erfolgt in der Hauptschule Vils am 14. Oktober von 17.00 bis 18.00 Uhr. Bitte Artikel (Zettel, Klebeband etc.) beschriften und mit Preisvorstellung versehen. Für verkaufte Artikel sind 10 % des Erlöses für die Jugendförderung des SC Vils.

„Blickpunkt“ – 5.10.2005

**Pfarrfamilie**  
**Mariä Himmelfahrt Vils**  
**Pfarrbrief Nr. 9 - Okt. - Nov. 2005**

**Liebe Pfarrfamilie!**

Der Pfarrbrief Nr.9 ist der letzte in diesem Kirchenjahr. Zurückblickend war es wieder ein interessantes Jahr: Die Vorbereitung zum Weltjugendtag war mit den Jugendgottesdiensten, dank der Bereitschaft Vieler zur Mitarbeit, ein voller Erfolg! Der Weltjugendtag selbst stellt für die Jugendlichen ein großes Erlebnis dar – und darauf dürfen wir auch aufbauen! Der Pfarrgemeinderat will auch die Jugendgottesdienste im kommenden Jahr fortsetzen, ebenso die Kindergottesdienste. Nun zum weiteren Programm in der Pfarrfamilie: zuerst ist die große Ausstellung zum Jahr der Eucharistie. Wie schon Papst Johannes Paul II. empfohlen hat, sollen die Pfarrangehörigen in Ausstellungen über die Feier der Liturgie informiert werden. Wir versuchen, so ziemlich alles, was bei uns im Gottesdienst verwendet wird, bei dieser Ausstellung öffentlich zu zeigen: Kelche, Messkleider, andere liturgische Geräte, Bücher und kirchliches Brauchtum im Kirchenjahr; dazu kommen die Schautafeln, die über die Gliederung der heiligen Messe und dem Kirchenjahr anschaulich informieren! Es würde mich als Pfarrer sehr freuen, wenn Sie sich für die Ausstellung Zeit nehmen würden. Bei der Eröffnung am Sonntag, 16.10. um 10.00 Uhr werden auch die Gewinner des Preisrätsels ermittelt. Bitte die Quizzettel bis dahin in den Briefkasten des Pfarrhofes werfen!

Bis dahin grüßt Sie Ihr Pfarrer Rupert Bader



**Ausstellung**  
**zum Jahr der Eucharistie**

Es sind schon zehn Jahre her, als zum 600 Jahr Jubiläum eine große Ausstellung in der Alten Schule stattfand, welche die Pfarrangehörigen und viele andere Besucher in die Geschichte der Pfarrgemeinde hineinführte. Die Ausstellung zum Jahr 2005 hat eine andere Konzeption: alles was für die Liturgie in Vils verwendet wird, soll der Pfarrfamilie gezeigt werden. Alle Messkleider, alle Kelche und Geräte, sowie Paramente. Ebenso gibt es Einblicke in das Brauchtum der Gemeinde durch Fotos und Gerätschaften.

Eine weitere Konzeption ist der Einblick in das liturgische Jahr – das Kirchenjahr! Mit Schautafeln werden alle Feste und Kalendertage, sogar mit den Tagesheiligen, anschaulich dargestellt. Andere Schautafeln zeigen die Gliederung der Heiligen Messe, sowie die Form anderer Gottesdienst, zum Beispiel Wortgottesdienste oder Andachten.

Die Ausstellung dauert eine Woche und wird vom Pfarrkirchenrat – Pfarrgemeinderat – Katholisches Bildungswerk – gemeinschaftlich organisiert.

Wir haben dieses mal keine Leihgaben, daher auch der freie Eintritt, natürlich freuen wir uns über jede Spende im Körper!

**Täglich geöffnet von 14.00 Uhr - 19.00 Uhr**  
**bei Wunsch auch weitere Öffnungszeiten!**  
**Stadtsaal Vils 16. Okt. bis 23. Okt. 2005**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Wichtiges in der Pfarrfamilie**

- Berichtigung:** Es spendete der Angestellten- und Arbeiterbetriebsrat anstatt Kränze € 300,- für die Kirche. Der Fußballclub spendete drei Ämter für Dr. Schretter!
- Sammlung für Rumänien:** Vergelt's Gott allen die mitgeholfen haben, aber auch der Fa. Rudolf Huter für die kostenlose Bereitstellung der Halle. Vergelt's Gott!
- Schlachtschüssel:** Es war wieder ein voller Erfolg! Allen Beteiligten herzlichen Dank! Der Reinerlös beträgt wie schon im letzten Jahr € 2.020,- Vergelt's Gott! Herzlichen Dank auch der Stadtgemeinde, die durch die Bereitstellung des Stadtsaales zum Gelingen wesentlich beiträgt. Es ist nicht alles selbstverständlich! Auch der Bürgerkapelle unter Leitung von Herrn Roland Megele recht herzlich Vergelt's Gott, weil sie aufgespielt hat!
- Prozessionsfahne:** Inzwischen hat sich einiges auf dem Konto angesammelt, damit die Fahne restauriert werden kann, und wie Sie sehen, ist diese bereits in der Werkstatt. Allen Spendern bisher herzlichen Dank!
- Rechtzeitig vor Beginn der heiligen Messe in der Kirche:** die Ehrfurcht gegenüber dem großen Geschehen erfordert es auch, **vor dem Beginn** des Gottesdienstes in der Kirche zu sein! Wie möchte ich mich sammeln? Wie bin ich dann geistig dabei? Auch die Rücksicht auf die bereits versammelte Gemeinde erfordert hierin ein Umdenken! Man kann ja einige Minuten früher daheim weggehen! Die Feier der Eucharistie muss das wert sein!
- Lagerhalle und Toiletten:** Wegen noch nicht geregelten Grundstücksfragen muss der Bau in das Frühjahr verlegt werden, aber es wird gebaut.

- Hochwasser im September:** Die Hochwasserkatastrophe vor einigen Wochen machte uns große Sorgen. Dank der vorausschauenden Aktivität der Bürgermeister, Gemeinderäte und der Verantwortlichen der Feuerwehr Vils, konnten größere Schäden (vor allem an der Kläranlage) verhindert werden! Die gedeihliche Zusammenarbeit von Behörden und Anwohnern sowie freiwilligen Helfern war ein sehr positives Zeichen für die Stadtgemeinde!
- Christkönigsfest am 20. November:** wie in den letzten Jahren wird zugleich der Cäcilien – Sonntag gefeiert. Die Chöre und die Musikkapelle drücken dies durch die Gestaltung des Gottesdienstes aus. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt! Dem Kirchenchor Vils, unter Leitung von Herrn Paul Roth, der Frauen - Schola, dem Liederkranz Vils unter Leitung von Herrn Kathrein, dem Jugendchor unter Leitung von Frau Susi Dirr, der Bürgermusikkapelle Vils, unter Leitung von Kapellmeister Roland Megele. Großer Dank gilt unseren beiden Organistinnen! Wir haben in unserer Pfarrgemeinde eine gute und liturgisch einwandfreie Kirchenmusik, was sicher am großen Interesse der Dirigenten und der Mitglieder an der Gestaltung schöner Gottesdienste liegt! Allen im Namen der gesamten Pfarrgemeinde herzlich Vergelt's Gott!
- Gestecke für Allerheiligen:** Gestecke bald bei Frau Cilli Winkler bestellen!
- Basar zum Advent:** am 26. November ist wieder der große Basar im Stadtsaal und auf dem Stadtplatz. Bitte merken Sie diesen Termin vor!
- Firmung im Jahr 2006:** Ich bitte als Seelsorger, dass sich die Firmlinge für dieses schöne Sakrament gut vorbereiten, vor allem durch die Mitfeier des sonntäglichen Gottesdienstes! Man kann sich mit 12 oder 13 Jahren firmen lassen, oder mit 17 Jahren, es liegt am Firmling, ob er die geistliche Vorbereitung ernst nimmt, oder nicht!

# Ausstellung zum Jahr der Eucharistie

16. – 23. Oktober 2005

**Große Ausstellung zum Abschluss  
des Jahres der Eucharistie**  
16. Oktober – 23. Oktober 2005  
im Stadtsaal zu Vils

- Schautafeln zum Kirchenjahr
- Schautafeln zur Feier der Heiligen Messe
- Schautafeln zu den verschiedenen Formen des Gottesdienstes
- Paramente aus mehreren Jahrhunderten
- Kelche und liturgische Geräte
- Bücher zur Liturgie
- Christliches Brauchtum im Kirchenjahr

**Öffnungszeiten** täglich 14.00 bis 19.00 Uhr

Vortrag „Opfercharakter der heiligen Messe“ –  
Donnerstag, 20. Oktober 2005

Verschiedene Formen des Gottesdienstes –  
täglich in der Pfarrkirche

Stadtsaal, Katholischer Pfarramt und Säckgewand, A-4952 Vils



GROSSE AUSSTELLUNG zum Abschluss des Eucharistie-Jahres. Fotos: G. Biegmann

## Sakrale Kunstgegenstände im Stadtsaal Vils

Das Pfarramt Vils gewährt mit der Ausstellung zum Abschluss des Jahres der Eucharistie Einblicke in das künstlerische Erbe der Diözese.

VILS (dr). Gezeigt werden großartig gefertigte Messgewänder mit wunderbaren Stickereien verschiedenster Epochen. Kelche, Ziborien, Patenen und Monstranzen wunderbar verarbeitet sowie Paramente aus mehreren Jahrhunderten. Hinzu kommen

Schautafeln zum Kirchenjahr und zur Feier der heiligen Messe, das christliche Brauchtum in Vils sowie die Feier der Gottesdienste.

Die Ausstellung ist ab dem 16. Oktober bis 23. Oktober jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Am Donnerstag, dem 20. Oktober, findet ein Vortrag zum Thema „Der Opfercharakter der hl. Messe“ von Johannes Nebel, vormals Dozent für Liturgie in Rom in der Pfarrkirche Vils statt.

„Außerferner Nachrichten“ – 20.10.2005



Fotos: Rudolf Biegmann



# Vortrag zum Jahr der Eucharistie 20. Oktober 2005

**Vortrag zum Jahr der Eucharistie  
am Donnerstag, 20. Oktober um 20.15 Uhr in der  
Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt Vils**

Das Katholische Bildungswerk Vils konnte für diese Ausstellung auch einen exzellenten Referenten gewinnen: **Dr. Johannes Nebel**, ehemals Dozent für Liturgie in San Anselmo Rom. Das Thema:

## **„Der Opfercharakter der heiligen Messe“**

Es wäre sehr schön, wenn sich die Pfarrfamilien von St. Ulrich Pinswang und Mariä Himmelfahrt Vils für diesen sehr interessanten Vortrag Zeit nehmen würden. Der Vortrag ist in der Pfarrkirche Vils, weil der Stadtsaal mit der Ausstellung besetzt ist. Der Referent ist uns bereits bekannt, er hatte den Vortrag über den Altar im Jahre 2003 zur Altarweihe.

Der Sinn und Inhalt der Heiligen Messe ist von verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten: Mahlcharakter, Treffen der Gemeinde vor Gott, usw.; wobei der Opfercharakter der wichtigste Aspekt ist.

Nochmals herzliche Einladung an die Gemeinden!

## Hollywood in Vils

Filmteam kam nach Vils auf die Ruine  
Reinhold Schrettl erläuterte die kulturhistorischen Zusammenhänge

Die Filmcrew aus der Schweiz dreht einen Kinofilm über „Die Spuren des Elefanten“ und wollten zum Thema „Balthasar Springer“ etwas filmen.

### Drehtag über die Reise des Elefanten Raia in Vils

Balthasar Springer war im Auftrag der Welser nach Indien gereist und hat mit seinem Reisebericht und Zeichnungen erstmals in Europa über die Natur und Menschen in Indien berichtet. Aus diesem Grund kam jetzt ein Filmteam nach Vils und Reinhold Schrettl erläuterte die kulturhistorischen Zusammenhänge.

VILS (dr). Mit dem Darsteller Rajagopal, einem sozialpolitischen aktiven Zeitgenossen mit großer Ausstrahlung und ausgeprägtem Interesse für andere Menschen und Kulturen, hat Regisseur Karl Saurer den idealen Reiseführer gefunden, der den abenteuerliche Weg eines Elefanten zu Beginn der Neuzeit vom indischen Dschungel in die mitteleuropäische Kaisermetropole Wien be-

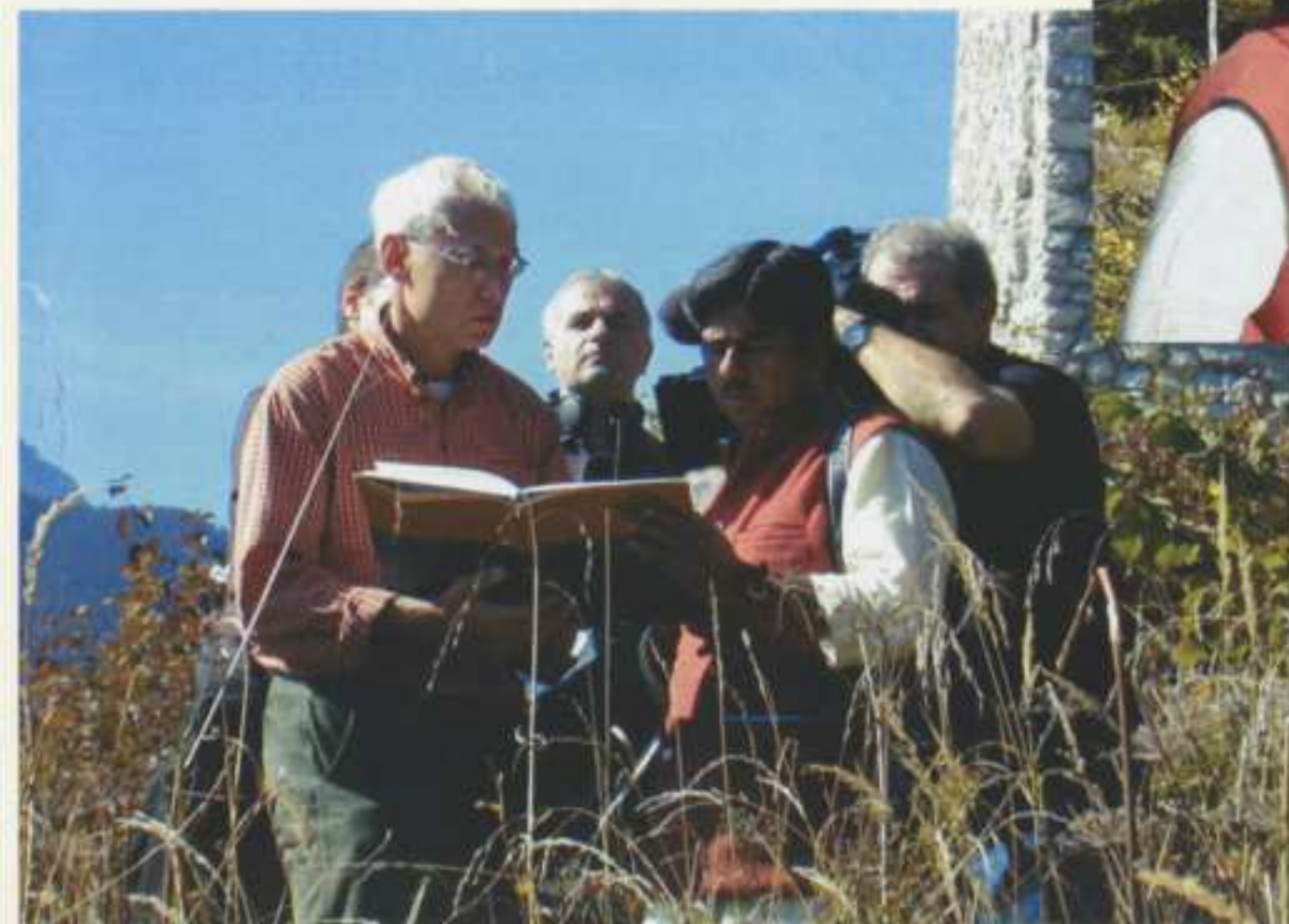
gleitet. Der Elefant war ein Geschenk König Johanns III. von Portugal und sollte die Hofmenagerie Kaiser Ferdinands in Wien bereichern. Der Film von Karl Saurer ist im Schnittpunkt zweier unterschiedlichster Kulturen und Weltanschauungen angesiedelt. Premiere ist im Herbst 2006.



REINHOLD SCHRETTL beim Drehtag auf der Burg Vilsegg. Foto: Dalbaevita



Fotos: Silvia Skelac



Museumsverein Vils  
 Ente Polly  
 Sanierung der Straße nach Pinswang  
 Winkler Fredl wird 70

**Eine Tiergeschichte: Die Ente, die zweimal überlebte**

Das ist die Geschichte der Ente Polly. 1995 wurden für einen Bauernhof in Vils drei kleine Enten auf dem Kleintiermarkt in Obergünzburg gekauft. Aus diesem Kauf stammt die Ente Polly.

VILS (weg). Von den drei gekauften Enten bekamen die fünfjährige Laura eine Susi, die elfjährige Raffaella die besagte Polly und die 15-jährige Natalie die Lisl. Zwei Jahre lang ging alles gut. Dann vergaßen die Besitzer die Tiere in den Stall zu tun. Am Morgen danach wurde die blutüberströmte Polly alleine gefunden. Die beiden anderen fehlten. Der Fuchs hatte Pollys Entenkameraden geraubt.

Polly lebte am Hof mit Schafen und Pferden weiter. Nach Jahren musste der Hof verkauft werden. Polly übersiedelte in einen alten Stall. Damit sie als Ente kein so einsames Dasein fristen musste, bekam sie eine Freundin, die „Kleine“. Heuer im Sommer fand man wieder Polly, blutüberströmt im Stall. Ihre Entenkollegin „Kleine“ lag tot mit zeretztem Hals neben ihr. Diesmal hatte ein Marder zugeschlagen. Mittlerweile hat die inzwischen über zehn Jahre alte Polly wieder eine neue Freundin.

Inzwischen müssen die Tierbesitzer auch aus einem aktuellen Grund noch besser auf ihr Federvieh aufpassen, aufgrund der Vogelgrippe muss das Getier in den Stall.



**HAT ZWEIMAL BLUTÜBERSTRÖMT ÜBERLEBT:** die Ente Polly. Foto: BS

„Außerferner Nachrichten“ – 27.10.2005



REUTTE. Bücher für einen guten Zweck spendiert der Chef des Reisestudios Schrettl, Reinhold Schrettl, für den Museumsverein Vils. Vor seinem Geschäft ist eine Bücherbox aufgestellt, der man fünf Bücher zum Preis von einem Euro entnehmen kann. Das dadurch gesammelte Geld kommt dem Museumsverein Vils zugute. Die Bücherbox steht jeweils zu den Geschäftszeiten vor dem Reisestudio bereit.

„Außerferner Nachrichten“ – 11.10.2005



**Arbeiten bei Pinswang**

Im Rahmen der Sanierungen der Hochwasserschäden vom Sommer am Lech wird derzeit ein Teil der Straße nach Pinswang – von Füssen kommend in Höhe der Ulrichsbrücke kurz vor Unterpinswang – fast vollständig erneuert. Aus diesem Grund ist Pinswang bis voraussichtlich Ende November von Füssen aus nur über die Straße von Pflach über den Kniepass erreichbar. Nach Auskunft von Bürgermeister Karl Wechselberger wird der zirka 500 Meter umfassende Straßenbereich zum Teil höher gelegt und mit einer neuen Stützmauer versehen, um in Zukunft hochwassersicher zu sein. Eventuell, so Wechselberger, werde bei der durch das Bezirksstraßenbauamt Reutte in Angriff genommene Maßnahme auch ein Teil der Felsmauer auf der nördlichen Straßenseite abgetragen. cl/Toto: Uwe Claus

„Allgäuer Zeitung“ – 26.10.2005

In **Fredl Winkler** vo Vils  
 zom  
**70.**  
**Gebortstag**  
 aues liebi  
 ond gueti  
 wönschid  
 der  
 d'Schweizer

„Tiroler Tageszeitung“ – 22.10.2005

## Fußball

FC Schretter Vils  
Gebietsliga West  
Herbst 2005

# Außerferner Fußballderby mit Trauerflor

FC Vils Mentor Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter ist verstorben.

### Vils-Reutte 4:0 (2:0)

VILS (ww). Obmann Günther Keller informierte knapp vor dem Spielbeginn die Öffentlichkeit vom Ableben des Seniorchefs des Vilsers Hauptsponsors „Schretter & Cie“, Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter. Spieler, Funktionäre und Zuseher gedachten vor dem Anpfiff an den allseits anerkannten Wirtschaftskapitän mit dem großen Herz für den Sport.

Beherrzt spielten auch beide Mannschaften von der ersten Spielminute an. Einem „Warnschuss“ von Reuttes Außendecker Johannes Kerber folgte wenige Augenblicke später bereits eine tolle Chance für einen Vilsers Angreifer. Mehr Spielanteile in der Anfangsphase des stets brisanten Derbys zwischen Vils und Reutte hatte jedoch der Aufsteiger aus dem Bezirkshauptort. Das vom Trainer-Duo Gruber/Mantl betreute Team ging „bissiger“ in die Zweikämpfe und zeigte unter der Regie von Exprofi Pascal Mayor auch den technisch anspruchsvolleren Fußball. In einen zählbaren Erfolg - sprich Tore (u.a. verhinderte die



Rassige Zweikämpfe im ewig jungen Duell zwischen Vils und Reutte (im Bild: Niki Genuin und Markus Singer). Foto: Winkler

Stange) - konnte die SVR Truppe ihre anfängliche Überlegenheit aber nicht ummünzen. Vils übertauchte die Startschwierigkeiten und stellte durch einen von Markus Singer souverän verwandelten Foulelfmeter (40') den bisherigen Spielverlauf auf den Kopf. Nur drei Minuten später legte die Vilsers „Strafraumkobra“ Andreas Madar nach und erhöhte auf den 2:0 Halbzeitstand. Von diesem Schock haben sich die SVR-Kicker auch nach der Pause nicht erholen können. Speziell der stark einsetzende Regen schien ein „Aufbäumen“ der Reuttener

zu lähmen. Der FC Schretter Vils beherrschte die zweite Spielhälfte nach belieben, vergab aber anfangs die besten Möglichkeiten. In der Schlussphase der insgesamt hoch interessanten Begegnung fixierten Stefan Heim (mit Gesichtsmaske angetreten) und Manfred Haid den klaren Sieg für die Grenzstädter. Welche Bedeutung dieser Erfolg im Vergleich zur restlichen Gebietsliga West hat wird sich bereits nächstes Wochenende zeigen: In der Feiertagsdoppelrunde trifft sowohl der FC Vils als auch der SV Reutte auf den die Mannschaft aus Fließ.

„Blickpunkt“ – 10.8.2005

7. August 2005

**Vils – Reutte 4:0 (2:0)**

Obmann Günter Keller informierte knapp vor dem Spielbeginn die Öffentlichkeit vom Ableben des Seniorchefs des Vilsers Hauptsponsors „Schretter & Cie“, Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter.

Torschützen: Markus Singer (Elfmeter), Andreas Madar, Stefan Heim und Manfred Haid

13. August 2005

**Vils – Fliess 0:3 (0:2)**

Mit diesem Ergebnis hatte man in Vils wohl nicht gerechnet. Das alte Leiden machte sich bei den Städtern wieder bemerkbar, Chancen gab es genug, die Tore schossen aber die anderen. Mit einem ersatzgeschwächten Kader ging die Probst-Elf in diese Partie. Nachdem Vils den zweiten Treffer hinnehmen musste, wachten die Spieler aus Vils auf und boten von diesem Zeitpunkt an ein besseres Spiel. Die Abschlussschwäche im Sturm und der Fließers Goalkeeper verhinderten aber einen Erfolg für Vils.

19. August 2005

**Vils – Lohbach 0:3**

28. August 2005

**Flauring – Vils 4:3 (3:3)**

Der Aufsteiger aus der 1. Klasse West scheint sich auch in der Gebietsliga West durchsetzen zu können. Ein Doppelpack von Andreas Madar sowie ein Treffer von Mathias Wörle reichten für Vils jedenfalls nicht, um in Flauring punkten zu können. Der FC Schretter Vils rutsche damit in der Tabelle auf Rang 12 ab.

**Gebietsliga West**

**Vils-Sellraintal 3:0 (1:0)**

VILS (hth). Zu Beginn des Spiels war Trainer Meinhard Probst glücklich elf Spieler gefunden zu haben, die das Spiel bestreiten konnten. Denn es fehlte fast eine ganze Vils-Elf wegen Verletzungen, Sperren und Urlaub. Am Ende war Probst noch glücklicher, er und die Vils-Fans durften einen klaren Heimsieg bejubeln. Dazwischen lagen 90 Minuten, in denen Vils defensiv ausgerichtet war und über die vielgepriesene kontrollierte Offensive zu seinen Möglichkeiten kam. Ein Elfer-Tor von Andreas Madar führte zum 1:0-Pausenstand. Mitten in die stärkste Phase des Gegners hinein glückte das vorentscheidende 2:0 durch Matthias Probst (70'). Den Endstand fixierte Manfred Singer in der Nachspielzeit.

„Blickpunkt“ – 7.9.2005

**Gebietsliga West**

**Tarrenz-Vils 1:1 (1:0)**

TARRENZ (ww). Nach wie vor hat der FC Schretter Vils Aufstellungsprobleme. Für das Spiel gegen Tarrenz wurde Bernd Vogler aus der Fußballpension geholt und Andreas Madar reiste, direkt aus Kroatien kommend, ins Gurgital an. Maßnahmen, die sich für Trainer Meinhard Probst bezahlt machten: „Mit dem Einsatz von Bernd Vogler wurde die Abwehr gestärkt, und Andi Madar war Torschütze zum verdienten Ausgleich.“ Unter die Freude über einen gewonnen Auswärtspunkt mischte sich bei den Vilsern jedoch auch der Ärger über die fünfte gelbe Karte für Kapitän Oliver Wörle. Mit der obligaten Spielsperre für Wörle fällt somit ein weiterer Leistungsträger für das nächste Match aus.

„Blickpunkt“ – 14.9.2005

4. September 2005

**Vils – Sellraintal 3:0 (1:0)**

Tore: Andreas Madar (Elfmeter), Mathias Probst, Manfred Singer

10. September 2005

**Tarrenz – Vils 1:1 (1:0)**

Nach wie vor hat der FC Schretter Vils Aufstellungsprobleme. Für das Spiel gegen Tarrenz wurde Bernd Vogler aus der Fußballpension geholt und Andreas Madar reiste, direkt aus Kroatien kommend, ins Gurgital an. Meinhard Probst: „Mit dem Einsatz von Bernd Vogler wurde die Abwehr gestärkt, und Andi Madar war Torschütze zum verdienten Ausgleich.“ Fünfte gelbe Karte für Kapitän Oliver Wörle.

# Fußball: „Prämiendoping“ in der Gebietsliga West?

FC Vils kassiert gegen „bezahlte“ Fulpmer eine 7:0 Niederlage

FULPMES (ww). Der Stubaitaler Traditionsverein TSV Fulpmes setzt seit der heurigen Saison auf ein Punkteprämienmodell. Mit Erfolg. Der freie Fall des einst in der höchsten Spielklasse Tirols engagierten Fußballklubs wurde gestoppt. Nachdem in den letzten Jahren sogar um den Verbleib in der Gebietsliga West gezittert werden musste, dominieren die Fulpmer heuer souverän diese Leistungsklasse. Brachte das Geld den Höhenflug?

Obmann Klaus Plank vom TSV Fulpmes relativiert: „Wir bieten unseren Spielern einen zusätzlichen Anreiz, die Höhe der ausbezahlten Beträge hält sich aber in Grenzen. Zudem wird die Hälfte der Punkteprämien in Form von Gutscheinen für unsere vereinseigene Kantine ausgegeben.“ Mit diesem Schachzug haben die Fulpmer Fußballmacher sogar die Kameradschaft nach dem Spiel noch gefördert. Jüngstes Opfer der „prämiengedopten“ Stubai-er war der FC Schretter Vils.

**Sieben Gegentreffer**

Mit sieben Gegentreffern im Gepäck musste die Probst-Elf die lange Heimreise antreten. FC Vils Obmann Günther Keller sieht im „bezahlten“ Fußball dennoch kein Allheilmittel: „Geld hat im Amateursport nichts verloren. Außerdem könnte ich derzeit meinen Spielern 1.000 Euro pro Punkt zahlen - wir würden gegen so starke Mannschaften wie Fulpmes dennoch verlieren.“ Ausprobiert haben die Vils-Kicker laut Keller auch schon ein ähnliches System: „Vor 13 Jahren, als wir in der Regionalliga Tirol gespielt haben, gab's für die Spieler statt dem obligaten, vom Verein bezahlten Essen bei Auswärtsspielen einen Barbetrag - abhängig vom Ergebnis und dem Trainingsbesuch. Nach drei Wochen Probezeit wollten die Ak-



Spielt Geld doch Fußball?

Foto: Wörle

tiven jedoch wieder zurück zum gemeinsamen Einkkehrschwung.“ In Fulpmes wollte man übrigens keine Zahlen nennen - für ein gepflegtes Essen wird die Gage aber reichen.

„Blickpunkt“ – 28.9.2005

18. September 2005

**Vils – Ötz 1:3**

25. September 2005

**Fulpmes – Vils 7:0**

**FC VILS KASSIERT GEGEN „BEZAHLTE“ FULPMER EINE 7:0 NIEDERLAGE**

Mit 7 Gegentreffern im Gepäck musste die Probst-Elf die lange Heimreise antreten.

# Fußball

FC Schretter Vils  
Gebietsliga West  
Herbst 2005

2. Oktober 2005

Vils – Oberhofen \* abgesagt

9. Oktober 2005

Axams/Götzens II – Vils 5:0 (1:0)

Katastrophal war der erste Kommentar von Vils-Obmann Günter Keller nach der dritten herben Niederlage in Folge. „Das Torverhältnis von 1:15 aus den letzten drei Meisterschaftsspielen sagt alles über unsere momentane Situation aus“, sieht Keller der Realität ins Auge. Auch das Wort „Abstieg“ spricht der Langzeitobmann offen aus: „Wenn die Mannschaft nicht die Klasse für die Gebietsliga hat, müssen wir halt wieder runter.“

16. Oktober 2005

Vils – Umhausen 1:1 (0:0)

Nach zahlreichen Chancen gelang Oliver Wörle nach Vorarbeit von Andreas Madar mit einem Kopfball der verdiente Ausgleich.

22. Oktober 2005

Silz/Mötz – Vils 3:1 (2:1)

25. Oktober 2005

Vils – Oberhofen 1:2 (0:1)

28. Oktober 2005

Reutte – Vils 2:1 (1:1)

## SPANNENDES DERBY IN REUTTE

Ein mehr als spannendes Spiel erwartete die über 500 Zuschauer, die zum Derby Reutte gegen Vils in das Drei-Tannen-Stadion gekommen waren. Vils wollte um jeden Preis den Erfolg beim Spiel in Vils wiederholen und Reutte dieses um alles auf der Welt verhindern. Tor für Vils: Stefan Heim, nach einer passgenauen Flanke von Andreas Madar.

AUßERFERNER NACHRICHTEN  
**Fußball-Ticker**

Gebietsliga West			
1. Fulpmes	13	40:18	30
2. Reutte	14	28:19	29
3. Silz/Mötz	14	29:15	28
4. Tarrenz	14	28:17	25
5. Oetz	14	27:19	24
6. Flauring	14	24:24	20
7. Sellraintal	14	22:25	19
8. Lohbach	14	23:28	18
9. Oberhofen	14	19:21	14
10. Axams/Götzens	14	22:28	15
11. Inzing	14	22:24	13
12. Umhausen	14	16:35	11
13. Fiefl	13	15:25	10
14. Vils	14	18:34	8

Gebietsliga West			
1. Fulpmes	11	40:16	30
2. Reutte	12	28:19	29
3. Oetz	12	24:14	23
4. Silz/Mötz	12	22:14	22
5. Tarrenz	12	24:15	21
6. Flauring	12	23:24	16
7. Axams/Götzens	12	20:23	14
8. Sellraintal	12	18:25	13
9. Inzing	12	19:20	12
10. Oberhofen	11	16:18	12
11. Lohbach	12	18:26	12
12. Fiefl	11	14:19	10
13. Vils	11	15:29	8
14. Umhausen	12	12:33	05

**Vils – Umhausen 1:1 (0:0) (dr).**  
Die Vilsler taten sich in der ersten Halbzeit schwer gegen den Tabellenletzten aus Umhausen ein konstruktives Spiel aufzuziehen. Das Mittelfeld konnte in der Offensive zunächst keine Akzente setzen und in der Defensive standen die Vilsler etwas zu weit vom Gegner weg. Die Vilsler bemühten sich redlich und Andreas Madar bekam dann auch die Chancen, doch scheiterte er zweimal an dem ausgezeichneten Gasttorhüter und mit einem schönen Kopfball traf er nur die Latte.  
Die zweite Hälfte begann ähnlich wie die erste, doch die Vilsler waren etwas unkonzentrierter bei der Sache und in der 58. Minute nutzten die Gäste die Schwächen der Vilsler mit einem schönen Konter zum 0:1. Wie vom Blitz getroffen reagierten jetzt die Vilsler und mit Fortdauer des Spiels übernahmen die Gastgeber die Initiative. Nach zahlreichen Chancen gelang Oliver Wörle nach Vorarbeit von Andreas Madar mit einem Kopfball der verdiente Ausgleich.

„Außerferner Nachrichten“ – 20.10.2005

## Gebietsliga West

Fußballerlebnis im Drei-Tannen-Stadion endet mit Erfolg für Reutte

# Spannendes Derby in Reutte

**Reutte – Vils 2:1 (1:1) (db).** Ein mehr als spannendes Spiel erwartete die über 500 Zuschauer, die zum Derby Reutte gegen Vils in das Drei-Tannen-Stadion gekommen waren. Vils wollte um jeden Preis den Erfolg beim Spiel in Vils wiederholen und Reutte dieses um alles auf der Welt verhindern.

Mit hohem Tempo ab der ersten Minute ging die Partie los, wodurch beide Teams zu schönen Möglichkeiten kamen. Nach einer passgenauen Flanke von Andreas Madar auf Andreas Heim versenkte dieser das Leder zum 0:1. Weiter ging die Jagd nach Toren und Pascal Mayor traf dann acht Minuten später zum Ausgleich. Mit diesem Spielstand gingen die Teams dann zur Pause in die Kabinen.

In der zweiten Spielhälfte ging der Kampf ungemindert weiter. Ausgeglichen machten beide Mannschaften Druck. Die Führung für Reutte brachte Serkan Senn, der mit einem schönen Schuss das zweite Tor für Reutte erzielte. Ab diesem Zeitpunkt ließ Vils auch etwas nach und Reutte



REUTTE (WEISS/BLAU) setzte sich gegen Vils (rot/weiß) durch.

Foto: Radler

gewann immer mehr die Oberhand in der Partie. Torerfolge gab es auf beiden Seiten keine mehr.

Mit diesem Sieg hat Reutte einen guten Auftakt für die kommende

Frühjahrsaison geschafft. Vils hingegen rutscht, nachdem auch das Nachtragsspiel gegen Oberhofen 1:2 verloren wurde, auf den letzten Tabellenplatz.

„Außerferner Nachrichten“ – 3.11.2005

*Reutte und Lechaschau top – Vils und FC Zugspitze hinken hinterher*

## Im Außerferner Fußball läuft es nicht richtig rund

**Im Außerfern werden die Stollenschuhe bereits gegen die neuesten Skimodelle getauscht. Zeit, um einmal fußballerische Bilanz zu ziehen.**

REUTTE (klim). Während der Bezirk Reutte im alpinen Skizirkus ständig Spitzensportler herausbringt, spielt sich der Fußball viele Klassen weiter unten ab. Vorbei die Vilsener Regionalliga-Zeiten, die Realität sieht anders aus. Als bestes heimisches Team überwintert der SV Raiba Reutte auf Platz zwei der Gebietsliga West. Wegen der geographischen Lage des Bezirkes kommt ein Wechsel über den Fernpass für viele Tiroler Spieler erst gar nicht in Frage. Weil auch kleine Frank Stronachs nicht in Sicht sind, müssen sich die Vereine selbst helfen. Reutte hat mit der Gründung eines eigenen Jugendleistungszentrums Pionierarbeit geleistet und erntet heuer die Früchte der jahrelangen Aufbauarbeit. Trotzdem steht und fällt vieles mit dem überragenden Regisseur Pascal Major und dessen Bruder Jean-Claude. Für den Aufstieg in die Landesliga sollte aber genügend Potenzial vorhanden sein.

Gegensätzlich die Entwicklung beim FC Schretter Vils. Nach dem Rücktritt vieler Leistungsträger in den letzten Jahren hört nun auch



Reutte schaut nach vor, Vils zurück.

Foto: Kitzbühel

Markus Singer berufsbedingt auf. Die Eigenbauspieler konnten diese Lücken bisher nicht schließen. Bis auf Stürmer Mathias Würle kommt aus dem Nachwuchs einfach zu wenig nach. Dem Schlusslicht der Gebietsliga steht im Frühjahr der Kampf ums sportliche Überleben bevor.

In der 1. Klasse West konnte sich die junge SPG Lechtal zumindest im Mittelfeld etablieren, eine Klasse darunter steht der

FC Lechaschau als Herbstmeister fest. Der FC Tiroler Zugspitze kommt dagegen fast nicht vom Fleck, die ortsinterne Konkurrenz des Eishockey scheint zu groß.

Fazit: Der Bezirks-Fußball wird nur in kleinen Schritten nach oben kommen können. Träumereien wie der FC Außerfern sind unrealistisch. Was zählt ist bedingungslose und professionelle Nachwuchspflege. Und sonst nichts.

## Gewerbegebiet Vils



Ausbeultechnik  
Christian ROFNER



Autohof HUTER



Autohof HUTER





## Gewerbegebiet Vils



WOLF Ruth GmbH  
(Kanal, Müll,  
Schrottentsorgung)



Spenglerei HÖLLER



Naturbau GSCHWEND

## Mehrzweckhalle Vils



24. März 2005



14. April 2005



3. November 2005

# Mehrzweckhalle Vils



4. November 2005



15. November 2005



15. November 2005



25. November 2005



15. Dezember 2005



15. Dezember 2005

AAB-Obmann Günter Keller  
 Michael Keller mit Mario Adorf  
 Lesewettbewerb  
 Schwerpunktkontrolle

Spruch der Woche

**AAB-Obmann  
 Günther Keller:**

„Die Überökologisierung und das Aufhorchen auf die Umweltschützer hat (in Bezug auf das Hochwasser im Bezirk) zu Schäden geführt, die enorm sind. Hätte man vorher Schutzmaßnahmen gebaut, bräuchte man heute nicht Millionen investieren und man hätte nicht so viele frustrierte Menschen, die vom Hochwasser betroffen wurden.“



**AAB-BEZIRKSOBMANN GÜNTHER KELLER**, bei einem AAB-Pressgespräch, bei dem das Thema Hochwasserschäden im Bezirk zur Sprache kam. Foto: Weber

„Außerferner Nachrichten“ – 10.11.2005

**Sieg beim  
 Lesewettbewerb**

**GARMISCH.** Lisa Vinciguerra von der VS Biberwier siegte kürzlich bei einem grenzüberschreitenden Lesewettbewerb in Garmisch in ihrer Altersstufe. Zweite Plätze gab es für Julia Wechselberger (VS Pinswang), Finn Küffner-McCauley (VS Ehrwald), Julia Müller (HS Tannheim) und Tanja Wörle (HS Vils), über einen dritten Rang konnte sich Melissa Klotz (HS Ehrwald) freuen.

„Blickpunkt“ – 2.11.2005

**Das Tannheimer Tal ist auf der  
 Kinoleinwand zu sehen**

„Es ist ein Elch entsprungen“ läuft in den Kinos an

**TANNHEIMER TAL.** Im März diente das „wohl schönste Hochtal Europas“ als Filmkulisse für die Weihnachtskomödie „Es ist ein Elch entsprungen“. Der Film, in dem zahlreiche deutsche Schauspielstars wie Mario Adorf, Anja Kling, Monika Hansen und Christine Neubauer mitspielen, läuft am 3. November in den Kinos in Kempten und Füssen an. In der Produktion von Buena Vista International erleben Kino-Besucher wie ein fliegender Elch die Bilderbuchlandschaft des Tales aus der Vogelperspektive genießt während Leinwandlegende Mario Adorf, der den Weihnachtsmann mimt, durch das urige Hochtal irrt, um sein verschwundenes Schlittentier, Mr. Moose, zu finden. Das Tier ist nämlich bei einem Flug abgestürzt und direkt ins Wohnzimmer einer Familie gekracht – und die freundet sich schnell mit dem ungewöhnlichen Gast an. Spaß, Spannung und



**TVB-Geschäftsführer Michael Keller** mit Leinwandlegende Mario Adorf. Foto: TVB Tannheimer Tal

eine Tiroler Märchenlandschaft sind garantiert.

„Blickpunkt“ – 2.11.2005

**Eine Schwerpunktkontrolle der Sektorstreife Reutte hat aufgezeigt**

**Die „Brummer“ sind zu laut**

Das hat eine Kontrolle der Sektorstreife Reutte vergangene Montagnacht zwischen 0 und 1 Uhr ergeben. Die Sektorstreife Reutte kontrollierte auf der Fernpassbundesstraße eine Stunde lang schwerpunktmäßig Schwerlasten des aus Deutschland einreisenden Schwerverkehrs. **Fazit: Sechs von zehn Schwerlastern wurde die Weiterreise untersagt.**

**REUTTE/VILS** (weg). Schwerfahrzeuge müssen, damit sie in der Nachtzeit zwischen 22 und 5 Uhr im Transit passieren dürfen, diesbezüglich besonderen Anforderungen genügen. Diese speziellen lärmdämmenden technischen Maßnahmen werden seitens des Fahrzeugherstellers in einen Nachweis über die Einhaltung der diesbezüglichen Bestimmungen eingetragen. Dieser Nachweis muss den kontrollierenden Polizeibeamten vorgewiesen werden. Von den Polizeibeamten der Sektorstreife wurden in der angeführten Zeit insgesamt zehn Schwerfahrzeuge genauestens kontrolliert. Dabei stellte sich heraus, dass sechs Schwerfahrzeuge entwe-



**LKW-KONTROLLEN** zeigen immer wieder, was alles verbotenerweise durch den Bezirk rollt. Foto: Arlt

der den Nachweis über die Lärmarmheit nicht erbringen konnten bzw. dass dieser zeitlich befristete Nachweis abgelaufen war. Ein besonders krasser Fall betraf einen 31-jährigen deutschen Staatsangehörigen mit einem italienischen Schwerfahrzeug. Der Lenker

fuhr nach Ende der Kontrollaktion an den Beamten mit einem derart dröhnenden Auspuffgeräusch vorbei, dass die Beamten dem Lenker nachfahren, das Fahrzeug anhielten und genauestens kontrollierten. Dabei gab der Lenker an, dass die Fahrzeuge seiner Firma alle vom Chef höchstpersönlich auspuffmäÙig „getunt“ würden. Jedenfalls genügte die tatsächlich eingebaute Auspuffanlage nicht einmal „papiermäÙig“ der im „Lärmarmbescheid“ eingetragenen und genehmigten Auspuffanlage. Alle sechs Fahrzeuge wurden abgestellt und konnten erst am Morgen des nächsten Tages die Weiterfahrt in Richtung Süden antreten. Alle Lenker und Zulassungsbesitzer werden wegen Übertretung nach dem Kraftfahrzeuggesetz bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte angezeigt.

„Außerferner Nachrichten“ – 10.11.2005



**Brauche ich eine  
Patientenverfügung?**

**Das katholische Bildungswerk Vils lädt Sie  
herzlich zu diesem aktuellen Thema ein!**

**Es spricht**

**Notar Dr. Ulrich Saxl**

**am Donnerstag, 10. November 2005  
um 20.15 Uhr im Stadtsaal Vils**



**Danksagung**

Tief bewegt von den zahlreichen Beweisen der  
Anteilnahme am Ableben meiner lieben Frau,  
unserer Mutter, Oma, Schwiegermutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Anna Maria  
Schretter**

geb. Schmütgen

möchten wir auf diesem Weg allen Verwandten,  
Freunden und Bekannten unseren  
aufrichtigen Dank aussprechen.

**Unser besonderer Dank gilt:**

- ihrem Hausarzt Herrn Dr. med. R. Pameneder,
- Herrn Dr. med. R. Pröll,
- Frau Pym. Dr. G. Beck mit ihrem Team der Internen Abteilung im BKH Resau,
- Frau OA. Dr. E. Steixner mit ihrem Team der med. Klinik in Innsbruck,
- Schwester Nina und Pfleger Alois mit ihrem Team im Wohn- und Pflegeheim Ehrenberg,
- Herrn Pfarrer Rupert Bader und dem Kirchenchor für das so schön- und feierlich gestaltete Requiem,
- dem Betriebsrat der Fa. Schretter & Cie sowie deren Mitarbeitern und Pensionisten,
- allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg mit uns begleitet und für sie gebetet haben.

Schließlich möchten wir uns auch noch für die vielen mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen, für die Kranz- und Blumenspenden sowie für die Geldspenden zugunsten der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Vils recht herzlich bedanken.

„Vergelt's Gott!“

Vils, im November 2005.

Georg Schretter mit  
Kindern und deren Familien

## **Artur Hartmann**

feiert am 11. November 2005 seinen 80. Geburtstag

Artur Hartmann war von 1981 bis 1997 Obmann der „Interessensgemeinschaft zur Erhaltung der Ruine Vilsegg“. Aus diesem Anlass besuchen ihn am 13. November folgende Mitglieder des Museumsvereines der Stadt Vils: Obmann Reinhold Schrettl, Josef Roth, Anna Keller, Klaus Natterer und Dorothea Schretter. Sie übermitteln die Glückwünsche des Museumsvereines und überreichen ein Buchgeschenk.



Foto: Rudolf Biegimann

# MARTINIRITT

Bei ungewöhnlich milden Temperaturen fand am Sonntag in Vils der traditionelle Martinritt statt. Große und kleine Reiter, Gespanne und Kutschen nahmen beim guten, alten Brauch teil. Eine schöne Parade, die von den zahlreichen Besuchern bestaunt wurde.

<h2>Martinritt in Vils</h2> <p>Wieder ist es Herbst geworden und der Tag des Hl. Martin ist in der Nähe. Wir laden daher wieder alle Reiter, Kutschenfahrer und Pferdefreunde zum traditionellen Martinritt nach Vils ein.</p> <p>Martin, der Schutzpatron der Reiter trat mit 15 Jahren in den Kriegsdienst einer römischen Reiterabteilung Galliens, schied aber mit 18 Jahren aus, ließ sich taufen und führte zunächst ein Einsiedlerleben. 360 wurde er Bischof von Poitiers, gründete das Kloster Tours und starb 397.</p> <p>Zu Ehren dieses Mannes wollen auch wir heuer wieder diesen Tag unter freiem Himmel auf dem Rücken unserer treuen Freunde mit einem ökumenischen Wortgottesdienst feiern.</p> <p>Ober zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen!!!</p>	<h2>Programm</h2> <p>12.30 Uhr: Sammeln der Reiter am Reitplatz in Vils</p> <p>13.00 Uhr: Einzug der Reiter und Pferde Aufstellung um den Feldaltar bei der St. Anna Kirche im Zirmen.</p> <p>Wortgottesdienst von Pfarrer Bader und Pfarrer Stieger unter Mitwirkung einer Bläsergruppe der BMK-Vils.</p> <p>Reiter und Pferdesegnung Auszug der Reiter zurück zum Reitplatz.</p> <p>Anschließend kleiner Umtrunk! Für das leibliche Wohl wird gesorgt!</p> <p>Bei Regenwetter entfällt der Ritt!</p>
---	--

## Martinsritt in Vils

R  
&P  
Petz

Reitstall  
&  
Ponyhof

am 13. 11. 2005

- 12.30 Uhr Sammeln der Reiter am Reitplatz Vils
- 13.00 Uhr Einzug der Reiter und Pferde, Aufstellung um den Feldaltar bei der St. Anna Kirche im Zirmen.
- Wortgottesdienst von Pfarrer Bader u. Pfarrer Stieger unter Mitwirkung einer Bläsergruppe der BMK-Vils.

*Bei Regenwetter entfällt der Ritt!*

Stadtplatz 5 • A-6682 Vils/Tirol • E-Mail: spa@won.at • Tel.: +43-676-4292080



Fotos: Rudolf Bieglmann

**Balthasar Springer und die Welser auf Madeira**  
11. November 2005



Relativ wenig über den Vilser Abenteurer Balthasar Springer, aber viel Interessantes über den Welshandel vor einem halben Jahrtausend wusste Professor Elmar Wilczek im Stadtsaal von Vils zu berichten.  
Foto: Alexander Berndt

**Interessantes über die Welser und wenig über einen Vilser**

Über den Abenteurer Balthasar Springer ist nicht viel bekannt

Vils (ale). Wer gehofft hatte, mehr über einen Sohn der Tiroler Stadt Vils zu erfahren, der vor 500 Jahren an einer eineinhalb Jahre langen Seefahrt von Lissabon nach Indien teilgenommen hatte, war am Ende vielleicht ein wenig enttäuscht. Denn über den Abenteurer Balthasar Springer wusste Professor Elmar Wilczek im Stadtsaal von Vils in seinem Vortrag „Balthasar Springer und die Welser auf Madeira“ nicht viel zu berichten.

Das war kein Wunder, ist Wilczek doch erstens Luftfahrtingenieur und zweitens aus Immenstaad am Bodensee. Doch war er wohl schon des Öfteren auf der portugiesischen Atlantikinsel Madeira, wo auch das Augsburger und Memminger Kaufmannsgeschlecht der Welser von 1505 bis 1515 eine Faktorei betrieben hatte, weil Madeira damals „das Zentrum des Zuckeranbaus für Europa“ gewesen sei. Und eben für dieses Kaufmannsgeschlecht war auch Balthasar Springer tätig, und zwar als Faktoreivorstand im französischen Lyon.

Recht viel mehr scheint über diesen „Sohn einer reichen Kaufmannsfamilie in Vils“ nicht bekannt zu sein, musste auch Reinhold Schrettl, Obmann des Museumsvereins Vils, eingestehen, der diesen Vortrag im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Kultur 2005“ organisiert hatte. So erfuhren die ungefähr 40 Zuschauer beim Lichtbildervortrag von Wilczek wenn auch wenig über Springer, so doch immerhin einiges über „deutsch-portugiesische Handelsbeziehungen“, die Welser und die „Deutschen auf Madeira“, deren erste Spuren laut Wilczek bis in das Jahr 1419 zu-

rückreichen. Wobei schließlich auch deutlich wurde, dass es bereits vor einem halben Jahrtausend eine Globalisierung gab, an der sich Deutsche beteiligten. Und während Wilczek unterstrich, „die Welser trieben Welshandel“, betonte er zudem, dass es vor gut 500 Jahren vor allem die Portugiesen gewesen seien, die aus wirtschaftlichen Zwängen heraus per Schiff die Welt erkundeten und durch Vasco da Gama auf dem Seeweg Indien erreichten.

Im Zuge dessen wurde Portugal mit seiner Hauptstadt Lissabon zu einem bedeutenden Umschlagplatz des Weltwarenverkehrs und damit einer großen Gefahr für arabische Kaufleute, die bis dahin auf der Seidenstraße einen florierenden Gewürzhandel betrieben hatten, wie Wilczek erklärte. Aus Sorge darüber, dass ihr Hafen in Alexandria langsam veröden würde, habe deshalb der ägyptische Sultan beschlossen, eine starke Kriegsflotte zur Vernichtung der Portugiesen in die indischen Gewässer auszusenden. „König Manuel von Portugal kam ihm jedoch zuvor“, erzählt Wilczek. So sei ein gewaltiges Geschwader mit 22 Schiffen ausgerüstet worden. Auch deutsche Handelshäuser wie die Welser hatten sich eingekauft und die drei Schiffe „Hieronymus“, „Raphael“ und „Leonhard“ finanziert. Und: „An Bord des Schiffes „Leonhard“ war der Vilser Balthasar Springer.“ Während dieser seine Erlebnisse auf dieser Reise in einem Reisebericht über Afrika und Indien niedergeschrieben habe, sei es auch „wahrscheinlich“ gewesen, dass Springer auf der Rückfahrt ebenso „auf Madeira“ gewesen sei. Das wollte Wilczek allerdings nicht hundertprozentig bestätigen.

Freitag, 11. November - 20.15 Uhr - Stadtsaal Vils  
**BALTHASAR SPRINGER UND DIE WELSER AUF MADEIRA**

Prof. Elmar Wilczek hält einen Vortrag über das Memminger und Augsburger Kaufmannsgeschlecht der Welser im Bezug auf die Reise von Balthasar Springer 1505 nach Indien.  
Eintritt: € 4,-



Fotos: Brigitte Schrettl

**KULTUR 2005**  
Museumsverein der Stadt Vils

**Balthasar Springer und die Welser auf Madeira**

Vortrag von Prof. Elmar Wilczek

am Freitag, 11. November 2005, 20.15 Uhr, Stadtsaal Vils  
Eintritt: € 4,-

EINTRITTSKARTE

4



**Balthasar Springer und  
die Welser auf Madeira**  
11. November 2005



29. Chronistentag des Bezirkes Reutte  
in der Stadtgemeinde Vils  
12. November 2005



BVA Friedle Werner  
A-6651 Gramais 1  
Tel. + FAX: 05634-20041 Mobil: 0664 37 38 98 0  
E-Mail: [werner.friedle@gmx.at](mailto:werner.friedle@gmx.at)



**EINLADUNG**

zum 29. Chronistentag des Bezirkes Reutte  
in die Stadtgemeinde VILS  
am Samstag, 12. November 2005

Tagesablauf: 9.15 Ankunft der Teilnehmer beim Rathaus/Stadtplatz  
9.30 Führung Burgruine Vilsegg mit St. Anna-Kirche und  
Hammerschmiede durch Kulturführer  
11.00 Führung Pfarrkirche mit Pf. Rupert Bader  
11.45 Kurze Besichtigung der Krippenausstellung (Roth N.)  
MITTAGESSEN im GH Kreuz *Krone*  
14.00 Museum Vils mit Geigenbau und GEO-Raum  
14.30 Präsentation der Chronik-Sammlung SYROW  
15.00 CHRONISTENTAG im Stadtsaal des Rathauses

Tagesordnung: 1) Begrüßung durch den BVA Friedle Werner  
2) Vorstellung der Stadtgem. durch BGM Reinhard Walk  
3) Totengedenken  
4) Jahresbericht des BVA, Stand im Chronikwesen, neue...  
5) Das TBF berichtet und zeigt 40 Ansichten aus dem Bez.  
mit eventueller Zuordnung!  
6) Kassabericht und Bericht der Kassaprüfer  
7) Chronisten berichten über das Jahresthema BESATZUNG  
8) Grußworte des Landeschronisten und der „Politik“  
9) Ehrung  
10) **NEUWAHL** des(der) BVA und Stellvertreter(in)s  
Bitte schriftliche Wahlvorschläge an das TBF einbringen!  
11) Allfälliges

Wir sind in Vils Gäste der Stadtgemeinde! Herzlichen Dank!

Es wird innerhalb der Tagung die Präsentation und die Übergabe der  
Gemeindechronik durch das Chronistenteam an die Gemeinde erfolgen!

Es wird auch (alte) und neue Literatur aus dem Bezirk Reutte aufliegen (Dank  
an Schrettl für die Organisation der Tagung und Bücherauflage)!

2.11.05 *Jurß Werner*

## 29. Chronistentag des Bezirkes Reutte in der Stadtgemeinde Vils 12. November 2005

36 Blickpunkt

Lokales

Nr. 46, 16. November 2005



Eine hohe Auszeichnung für Chronistin Dorothea Schretter. Aus den Händen von Bezirkschronist Werner Friedle und Bgm. Reinhard Walk erhielt sie die Ehrenurkunde des Tiroler Bildungsforums.

Foto: Fernberg

### Chronisten tagten in Vils

Hohe Auszeichnung für Dorothea Schretter

VILS (stf). Ihre Arbeit ist kostbar, ihr Fleiß unbezahlbar. In allen Gemeinden des Außerfern, bis auf eine Ausnahme, konnte das Tiroler Bildungsforum zumindest eine Person verpflichten, die die Geschichte des Ortes dokumentiert. In manchen Gemeinden gibt es sogar Teams aus mehreren Personen. Überall werden historische Objekte gesammelt, kombiniert und bis in die einzelnen Details zusammengefasst. Einmal im Jahr treffen sich die heimischen

Geschichtskrämer zu einer gemeinsamen Tagung.

Dieses Jahr war die Stadtgemeinde Vils Gastgeber für die Außerferner Chronisten. Auf einen ganzen Tag verteilte sich das Programm. Am frühen Vormittag unternahm die Teilnehmer einen Besuch der Burgruine Vilsegg mit der St.-Anna-Kirche und der Hammerschmiede. Pfarrer Rupert Bader führte durch die Vilser Pfarrkirche, darauf folgend wurde eine Krippenausstellung besucht. Das Museum in Vils, mit dem Geigenbau- und dem GEO-Raum, fand ebenso Anklang bei den Gästen. Formell wurde es dann am Nachmittag bei der Tagung, die der Gramaiser Werner Friedle, er ist der bezirksverantwortliche Chronist, leitete.

#### Dank für langjährige Arbeit

Mit dabei waren auch Landeschronist Helmut Hörmann und die Geschäftsführerin des TBV, Margarete Ringler. Ein weiterer Gast war der Vilser Bürgermeister Reinhard Walk, der seine Stadtgemeinde präsentierte. Und da gab es ein Detail, das die Teilnehmer zum Schmunzeln brachte. „Vils ist multikulturell. Menschen aus 39 Nationen leben in unserer Stadt.“ Es war dann keine große Überraschung mehr, als klar wurde, dass den Großteil wohl die Bewohner des Asylheimes Ulrichsbrücke ausmachten. Werner Friedle berichtete aus seinen Tätigkeiten des Jahres und schwor seine Chronistengruppe zusammen. Seine ehrenvollste Aufgabe bei der Versammlung war die Auszeichnung einer verdienten Chronistin. Dorothea Schretter, vom Vilser Chronistenteam, erhielt eine Ehrenurkunde für ihre nunmehr 17-jährige Arbeit für das Chronikwesen.

Auf der Tagesordnung stand am Ende noch der Punkt Neuwahl, der sich aber als reine Formsache herausstellte. Werner Friedle wurde einstimmig in seiner Funktion als Bezirksverantwortlicher bestätigt, sein Stellvertreter ist der Reuttener Dr. Richard Lipp. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Vilser Gemeindechronik an den Bürgermeister übergeben. Dank erntete vor allem auch Reinhold Schrettl, der den Bezirkschronistentag in Vils mustergültig organisierte.



Fotos: Brigitte Schrettl

29. Chronistentag des Bezirkes Reutte  
in der Stadtgemeinde Vils  
12. November 2005



Bezirkschronistenobmann  
Werner Friedle spielte in  
der St. Anna Kirche



FÜHRUNG auf der Ruine  
Vilsegg, in der St. Anna-  
Schmiede, und in der St.  
Anna-Kirche:  
Franziska Greger



FÜHRUNG in der  
Pfarrkirche Vils:  
Reinhold Schrettl

29. Chronistentag des Bezirkes Reutte  
in der Stadtgemeinde Vils  
12. November 2005



FÜHRUNG im Museum  
der Stadtgemeinde Vils:  
Reinhold Schrettl



## 29. Chronistentag des Bezirkes Reutte in der Stadtgemeinde Vils 12. November 2005

### Hohe Auszeichnung für Frau Dorothea Schretter

Bezirkschronist Werner Friedle und Bürgermeister Reinhard Walk hatten bei der Versammlung die ehrenvolle Aufgabe eine verdiente Chronistin mit der Ehrenurkunde des Tiroler Bildungsforums auszuzeichnen. Frau Dorothea Schretter vom Chronistenteam, erhielt diese Ehrenurkunde für ihre nun 17-jährige Arbeit für das Chronikwesen



Fotos: Brigitte Schrettl



EHRUNG von  
Frau Dorothea Schretter



Fotos: Rudolf Bieglmann



Übergabe der letzten Chronik-Bände durch das Chronik-Team an Bürgermeister Reinhard Walk.  
V.l.: Reinfried Brutscher, Dorothea Schretter, Rudolf Bieglmann, Bürgermeister Reinhard Walk. Nicht auf dem Bild: Brigitte Schrettl.



Geschäftsführerin des TBV Margarete Rigler, Landeschronist Helmut Hörmann, Bezirkschronisten-Obmann Werner Friedle und Bürgermeister Reinhard Walk

Fotos: Rudolf Bieglmann

# Landjugend Vils

An einen Haushalt

Postentgelt bezahlt

In der Vorweihnachtszeit lädt euch die  
Landjugend Vils  
zum

## GLÜHWEINSTAND

am Stadtplatz recht herzlich ein.

Wir öffnen den Glühweinstand jeweils nach der Abendmesse, am

Sonntag, 13.11.05,  
Sonntag, 20.11.05,  
Sonntag, 27.11.05,  
Sonntag, 04.12.05,  
Sonntag, 11.12.05,  
Sonntag, 18.12.05 und am

Nikolausumzug, 05.12.05, nach dem  
Adventsingen, 15.12.05, sowie am  
Heiligen Abend nach der Christmette.

Wir freuen uns auf euer Kommen!  
Landjugend Vils

**Raiffeisen  
Meine Bank**



Jungbauernschaft/  
Landjugend  
VILS



## Tirol kann auf seine Industrie stolz sein!

413 Tiroler Industrieunternehmen beschäftigen 37.000 Menschen und tragen somit viel zu Tirols Wohlstand bei

Welche Namen fallen einem ein, wenn man an die Industrie in Tirol denkt? Swarovski, Plansee, Sandoz, GE Jenbacher, Egger sind weltweit bekannt, nehmen führende Rollen auf den Weltmärkten ein und sind die Flaggschiffe der heimischen Industrie. Es gibt aber mehr als 400 Industrieunternehmen in Tirol, die großteils Nischen besetzen und sich auf den beinhalten Exportmärkten behaupten.

### Industrie hat enorme Bedeutung

„Ich will keine andere Sparte schlecht machen. Aber ohne die tollen Leistungen der Industrieunternehmen, vor allem auf den weltweiten Exportmärkten, wäre das Wirtschaftswachstum in Tirol in den vergangenen Jahren nicht über dem Bundesschnitt gelegen“, betont der Obmann der Sparte Industrie in der WK Tirol, Reinhard Schretter anlässlich des Spartenmonats „Industrie“, den WK-Präsident Jürgen Bodenseer ins Leben gerufen.

Die Bedeutung der Industrie für das Land lässt sich mit einigen



Spartenobmann Reinhard Schretter  
Foto: Die Fotografen

Zahlen ganz einfach belegen. Der Gesamtproduktionswert aller Betriebe belief sich im Vorjahr auf 6,5 Milliarden Euro, 37.000 Mitarbeiter werden aktuell beschäftigt. In 115 Betrieben werden derzeit rund 1.300 Lehrlinge ausgebildet. Aber: Die Märkte Tirol und Österreich sind den innovativen Unternehmen schon längst zu klein geworden: Knapp drei Viertel aller

Produkte findet Absatz im Ausland.

### Investitionen für die Zukunft

Punkten können die Tiroler vor allem mit Innovation und Flexibilität, damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen sich nicht nur die Unternehmen weiter entwickeln. Laut Schretter muss mehr in den Ausbildungs- und Weiterbildungsbereich investiert werden. Und um der steigenden Energienachfrage bzw. der künftigen Preisentwicklung entgegenzutreten zu können, ist der Bau von umweltfreundlichen Wasserkraftwerken unumgänglich.

„Auch die Thematik der flexiblen Arbeitszeit muss in den Vordergrund rücken. Es muss gearbeitet werden, wenn Arbeit anfällt und es soll die Freizeit konsumiert werden, wenn weniger Nachfrage da ist“, so Schretter.

Beim Thema Forschung und Entwicklung fordert er die Bündelung aller vorhandenen Kräfte und „weit mehr Anwendungsorientierung der Universität hin zu Wirtschaft“.

## MEINUNG

### Industria

Das lateinische „industria“ bedeutet bekanntlich „Fleiß“. Der Fleiß der Mitarbeiter und der industriellen Unternehmer, aber auch ihre Kreativität und ihr Mut, haben Tirol zu einem modernen Industrieland gemacht. Gerne als stille starke Kraft im Lande bezeichnet, steht die Tiroler Industrie mit ihren knapp 37.000 Mitarbeitern (darunter übrigens 26 Prozent Frauen) an der Spitze der regionalen Wertschöpfung. Weltweit gefragte Technologieführer sind darunter, Nischenanbieter

für überregionale Märkte, spezielle Problemlöser oder schlicht Unternehmen, die Nachfrage für immer kritischere Konsumenten befriedigen.

Interessante Berufsbilder geben fast allen Qualifizierten eine Chance, die Zahl der Beschäftigten ist zuletzt gestiegen. Dies sollte so bleiben oder – besser noch – ausgebaut werden. Der November 2005 ist „Spartenmonat Industrie“. Was ist zu tun, damit die Tiroler Industrie ihre Stellung behauptet? Zuvorderst sind wir alle aufgerufen, veränderten Märkten

(diese schaffen wir uns durch geändertes Konsumverhalten auch selber) durch permanente Weiterqualifizierung zu begegnen. Überhaupt gilt es, die Beschäftigung durch ein hohes Maß an Flexibilität zu festigen, Bereitschaft zu Neuem ist gefragt. Ideen und Kreativität von heute schaffen die Arbeit von morgen. Es wäre schön, wenn die kreativen Kräfte im Land stärker vernetzt handelten. Der Universität Innsbruck ist alles Gute zu wünschen bei ihren Bestrebungen nach verstärkter Nutzerorientierung. Wie wäre es übrigens

mit einer Wissenschaftsmesse ähnlich der legendären „Nova West“? Vielleicht wissen dann Unternehmen und Nachbarinstitute mehr von den herausragenden Leistungen der einzelnen Forscher. Überhaupt wird darüber nachzudenken sein, ob die Ausbildungsangebote in Tirol zukunftsorientiert genug sind; speziell die universitäre Technikausbildung scheint ausbaufähig.

Es ist schade, dass die Kreativität von Mitarbeitern nicht immer optimal genutzt werden kann. Die Tiroler Industrie ist sich etwa ihrer

Verantwortung durch umweltgerechte Produktion bewusst. Nachhaltiges Wirtschaften ist vielfach bewiesenes Unternehmensziel. Erdrückende Umweltbürokratie allerdings bindet Kräfte, die besser für die Umsetzung guter Produktideen oder zur internationalen Vermarktung eingesetzt wären. Warum schafft der Gesetzgeber nicht Anreizsysteme anstelle überbordender Umweltregeln?

„Industria“ soll sich entwickeln können, im Interesse des gesamten Landes Tirol. Wir alle sind gefordert daran zu arbeiten!

„Fleiß und Kreativität eine Chance lassen.“

Von REINHARD SCHRETTNER, Obmann der Sparte Industrie.





“SCHWELLTROF”?  
HOHE HEIZKOSTEN?

Wir haben für Sie eine Lösung!



Wir zeigen Frost  
und Kälte  
die Zähne!



Informieren Sie sich unverbindlich bei:



Stegen 19 · A-6682 Vils · Tel.: 0043/(0)5677/8870  
Fax: 0043/(0)5677/53125 · e-mail: naturbau-gschwend@gmx.at  
www.naturbau-gschwend.at

## Buchpräsentation Susanne Dirr

### Buchpräsentation von Susanne Dirr in der Tyrolia

Nachdenkliche, aber auch heitere und sinnliche Texte aus ihrem neuen Buch trug die Vilsener Autorin dem Publikum in der voll besetzten Tyrolia-Buchhandlung in Reutte vor.

REUTTE (dr). Gute Wünsche zur Geburt oder zu Jubeltagen, aber auch tröstliche Worte, wenn wir einen lieben Menschen verloren haben, finden sich ebenso wie Gedanken und Geschichten zur Weihnachtszeit, der Freude über das Glück und die Liebe. Mit Texten, die den Alltag widerspiegeln, wie der „Kühlschrankphilosophie“, sprach die Autorin

den amüsierten Zuhörern aus der Seele. Umrahmt wurde die Veranstaltung musikalisch von der bezaubernden Andrea Winkler.



WENN DIE TRAUMUHR EIN SEIL INS LEBEN SPANNT: Susanne Dirr präsentierte ihr fünftes Buch. Foto: dr

„Außerferner Nachrichten“ – 24.11.2005



Foto: Rudolf Bieglmann

SUSANNE DIRR  
**Wenn die Traumuhr ein Seil ins Leben spannt**  
Gedichte - Gedanken - Geschichten  
Illustration  
SABINE PENZ  
Suria - Verlag

Dieses Buch ist eine Schatzkiste  
an Gedichten, Gedanken und  
Geschichten –  
künstlerisch und grafisch verwoben  
zu einer Sinfonie.

Eine Buchpräsentation?  
Eine Lesung?  
Eine Vernissage?  
Oder musikalische Köstlichkeiten im gemütlichen Rahmen?  
"Wenn die Traumuhr ein Seil ins Leben spannt",  
ist alles möglich!

Wir freuen uns darauf, viele Freunde von Kunst, die aus dem Alltag wächst  
und einfach gut tun will, bei einem Abend mit  
Texten von Susanne Dirr,  
Bildern von Sabine Penz und  
Musik von Andrea Winkler  
begrüßen zu dürfen.

Mittwoch, 16.11.05 - 19.30 Uhr - Tyrolia Buchhandlung in Reutte

Suria-Verlag Paul Dirr - 6682 Vils - Tel.: 05677/8159 - www.suria.at

Die Burgen  
im Außerfern und im Ostallgäu  
18. November 2005

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2005  
Freitag, 18. November, 20.15 Uhr, Stadtsaal

**DIE BURGEN  
IM AUSSERFERN UND IM OSTALLGÄU**

Eine burgenkundliche Entdeckungsreise mit Dr. Joachim Zeune - Eintritt: € 4,-

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2005

**EU-PROJEKT  
BURGRUINE VILSEGG**

Der Verein zur Erhaltung der Ruine Vilsegg hat in den Jahren 1980 bis 1992 über eine Million Schilling in die Sanierung des Bergfriedes der Ruine Vilsegg gesteckt. Mit Hilfe des Landes Tirol, der Stadtgemeinde Vils und privater Sponsoren.

Der Museumsverein Vils hat letztes Jahr mit einem vierjährigen Projekt begonnen. Ziel ist es, einen Teil der verschütteten Gebäude um den Burghof, freizulegen und zu sanieren. Das Gesamtprojekt hat ein Volumen von 113.000,- Euro. Die EU zahlt 55.000,- Das Land Tirol 20.000,- Den Rest von 38.000,- muss der Museumsverein innerhalb von vier Jahren selber aufbringen. Hier werden wir vom Tourismusverband und der Raiffeisenbank Vils unterstützt.

Leider gibt es von der ältesten Burg des Außerferns keine zeitgeschichtliche Ansicht, wo zu sehen wäre, wie die Burg im Mittelalter ausgesehen hat. Im ersten Jahr wurde die Burgruine Vilsegg durch Archäologen vermessen. Über 2000 Messpunkte wurden aufgenommen. Zu diesem Zweck wurde das Areal zuvor ausgehört. Ein kleiner Weg wurde mit einem kleinen Bagger gebaut um leichter und sicherer auf die Burgruine zu kommen. Die äußere Ringmauer die total verwachsen war, wurde wieder freigelegt und saniert. Sie ist nun wieder von Vils aus gut sichtbar. Im heurigen Jahr wird die Ostseite der Ringmauer saniert. Ein entdeckter alter Eingang wird freigelegt. Der Museumsverein sucht dafür, für den Zeitraum Anfang August, noch Helfer. Für Sponsoren vermitteln wir gerne exklusive Führungen mit Weinverkostungen im alten Weinkeller der von den Hoheneggern im alten Amtshaus in der Stadt erbaut wurde.

 Kultur  

19



Fotos: Brigitte Schrettl



**Burgen gebaut  
und gelebt**

Vortrag von Joachim Zeune  
über das Leben auf der Burg,  
deren Verteidigungswert, den  
Bau, architektonische Zwänge  
und Freiheiten, Belagerungen  
und ihre Abwehr.

VILS (dr). Nicht das Mittelalter  
ist „finster“, sondern unser Wis-  
sen über das Mittelalter, diese  
wichtige Erkenntnis bietet den  
Ausgangspunkt für eine burgen-  
kundliche Entdeckungsreise mit  
dem Burgenexperten Joachim  
Zeune im Vils' Stadtsaal, am  
Freitag, dem 18. November, um  
20.15 Uhr. Eintritt 4 Euro.



**BURG VILSEGG:** Phantastereien über  
das Leben auf der Burg. Foto: dr.

## Pfarrbrief Nr. 1

27. November 2005 – 8. Jänner 2006

### Nachlese zum Jahr der Eucharistie

Liebe Pfarrfamilie!

Seit Oktober 2004 wurde in der gesamten Katholischen Kirche das Jahr der Eucharistie gefeiert. Der Heilige Vater, Papst Johannes Paul II., wollte damit das Altarsakrament wieder in den Mittelpunkt christlichen Lebens rücken. Im Nachhinein darf gesagt werden, es ist dem Papst gelungen! Auch unsere Pfarrfamilie hat sich ehrlich bemüht, die Eucharistie zum Thema zu machen. Die Jugendgottesdienste haben zwar nicht mehr Jugendliche angezogen, aber sie haben diejenigen bestärkt, die sowieso da sind. Das ist auch der Sinn eines solchen Jahres, die Menschen zu bestärken, die da sind! Die Fastenpredigten und Vorträge hätten auch mehr an Interesse vertragen, aber auch hier gilt das oben Gesagte. Natürlich wäre es notwendig, dass gerade die noch praktizierenden Christen sich redlich um eine Vertiefung im Glaubenswissen bemühen würden, denn die Herausforderungen in einer säkularisierten Welt werden immer größer! Der Abschluss des „Eucharistischen Jahres“ krönte die thematische Ausstellung im Stadtsaal. Eine totale Begeisterung war von den Ausstellungsbesuchern zu spüren – und es war auch hervorragend! Hier wurden die Kostbarkeiten der Pfarrgemeinde einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt; was auch durch die Raumgestaltung und durch die gekonnte Dekoration gelungen ist. Herzliches Vergeltts Gott den drei Frauen, die dafür verantwortlich waren, aber auch den übrigen Helfern, die durch ihre unermüdliche Arbeit zum Erfolg beitrugen! Herzlichen Dank der Stadtgemeinde für die Bereitstellung des Saales und dem Museumsverein für die Vitrinen! Genau 597 Besucher wurden gezählt, nicht wenig für einen Ort in unserer Größe; und wer nicht da war, der hat auf alle Fälle viel versäumt. So dürfen wir in unserer Pfarrfamilie dankbar auf ein gelungenes Jahr der Eucharistie zurück blicken!

### Die Gemeinde- und Pfarrbücherei informiert

Seit Anfang Oktober haben wir den Verleih auf EDV umgestellt. In diesem Zusammenhang führen wir – wie in anderen Büchereien üblich – eine Ausleihfrist ein.

Die Entlehndauer beträgt in unserer Bücherei **5 Wochen**. Natürlich kann in besonderen Fällen (Krankheit, Urlaub, zu umfangreicher Lesestoff ...) die Ausleihfrist verlängert werden. Wenn eine Mahnung anfällt, so beträgt diese € 1.-, für jede weitere Mahnung € 0.50

Für Kinder gilt die Ausleihfrist ebenso, sie bezahlen jedoch keine Mahngebühr!

Unser Medienbestand ist sehr umfangreich geworden, daher bitten wir um Verständnis für diese Maßnahme. Wir werden uns weiterhin bemühen, Ihren Wünschen gerecht zu werden und Sie in unserer Bücherei freundlich zu bedienen.

**IMMER**  
wenn es Weihnacht wird ...

Am 2. Dezember veranstalten wir ab 15.00 Uhr in der Bücherei Vils einen Adventhuongart.

Verbringen Sie mit uns bei adventlichen Gedanken und Klängen einen gemütlichen, stimmungsvollen Nachmittag. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das Bücherei – Team lädt herzlich ein!

Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

# Pfarrbrief

## Wichtiges in der Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt

- 1. Hauskirche im Advent:** beim Schriftenstand liegen verschiedene Texte auf, die Sie mitnehmen können. Sie können dann jeweils an den Sonntagen im Advent mit Ihrer Familie einen kleinen Hausgottesdienst feiern; gestalten Sie das Wohnzimmer entsprechend, damit auch das Umfeld zu einer würdigen Feier beiträgt.
- 2. Sammlung „Bruder in Not“ am III. Adventssonntag:** Sie sind wiederum herzlich gebeten, durch Ihre Spende die Not in der Welt etwas zu lindern. Die Sammelsäckchen liegen bei und können bei allen Gottesdiensten an diesem Tag abgegeben werden.
- 3. Kindergottesdienste im Advent:** am III. Adventssonntag wird um 10.00 Uhr wieder ein Kindergottesdienst gefeiert. Nützen Sie bitte auch mit den kleineren Kindern diese Möglichkeit. Am Heiligen Abend wird wieder um 17.00 Uhr eine „Kindermesse“ gefeiert, die als Wortgottesdienst vor allem kleinere Kinder ansprechen soll. Die größeren Kinder (Hauptschule) sollen die Hl. Nacht beim Christamt um 22.00 Uhr mitfeiern.
- 4. Gottesdienste zum Geburtsfest des Herrn:** Heilige Nacht: 22.00 Uhr; Pfarrgottesdienst am 25.12. um 9.00 Uhr; um 14.00 Uhr Weihnachtsvesper; um 18.00 Uhr Abendmesse.
- 5. Friedenslichter:** im vergangenen Jahr fanden die „Friedenslichter“ einen großen Anklang bei der Bevölkerung. So können Sie auch heuer wieder beim Basar oder im Pfarrhof diese Lichter bekommen zum Preis von € 2,50; am 24.12. wird ab Mittag das Friedenslicht aus Bethlehem in der Pfarrkirche am Seitenaltar zu entzünden sein.

- 6. Wohnviertelapostolat:** Was vor einigen Jahren in dieser Form aufgebaut wurde, hat sich bestens bewährt. Es sind viele Personen, die verlässlich jahraus, jahrein die Pfarrbriefe zu Ihnen ins Haus bringen, die Caritas sammeln, aber auch sich Zeit nehmen für unsere Jubilare. Als Pfarrer bin ich darüber sehr dankbar, denn hier wird „Mitsorgende Gemeinde“ praktiziert! Allen herzlichst Vergelt's Gott!
- 7. Altkleidersammlung:** Nachdem heuer ziemliche Schwierigkeiten diese Sammlung begleiteten, und eigentlich künftig darauf verzichtet werden sollte, haben mehrere Umstände dazu animiert, doch wieder zu sammeln. Es konnten einerseits immerhin € 11.000,- bezirksweit den Hochwasseropfern übergeben werden, andererseits aber auch durch Verhandlungen mit der Altkleiderfirma bessere Konditionen ausgehandelt werden. Aber die Sammlung ist erst am 1. Juli, die Säcke bekommen Sie aber im März!
- 8. Heilig Land Pilgerfahrt 2006:** Anfang September ist eine große Pilgerfahrt geplant für 12 Tage. Sie führt die Pilger zuerst zum Berg Sinai, dann über den Golf von Aqaba zur jordanischen Königsstadt Petra, schließlich weiter nach Israel zum See Genesareth und Jerusalem. Wer an dieser Reise Interesse hat, kann im Pfarrhof genauere Informationen erhalten.
- 9. Jahreskalender der Pfarrfamilie:** Sie werden wieder einen solchen Kalender ins Haus bekommen, mit der Bitte, ihn auch zu beachten. Die Vereinsvorstände bitte ich auch dringend, bei ihren Planungen, so weit wie möglich, die Termine freizuhalten! In Rücksicht auf die Vereine beschränkt sich die Pfarrfamilie bei wichtigen Bildungsveranstaltungen auf den Donnerstag! Also bitte beachten!
- 10. Dreikönigsaktion der Jungeschar:** Nach Neujahr kommen zu Ihnen Kinder der Hauptschule, um Sie um

Ihre Spende zu bitten. Heuer wird Ihre Gabe für die Pastoralarbeit in Kolumbien verwendet, es werden dort Menschen ausgebildet um sich selbst zu helfen. Am Dreikönigsfest ziehen die Stemsinger beim Pfarrgottesdienst in die Kirche ein und bringen das Opfer zum Altar.

- 11. Jugendgottesdienste im neuen Kirchenjahr:** Nachdem diese Gottesdienste im vergangenen Jahr gut angenommen wurden, werden auch heuer im Winter diese Gottesdienste fortgesetzt. Das Motto kommt vom Weltjugendtag: „Und sie kehrten auf einen anderen Weg zurück“ und „Die eine Kirche in der einen Welt!“ Dazu werden aus anderen Ländern Geistliche eingeladen in den Gottesdiensten das Wort zu verkünden. Als ihr Pfarrer habe ich in den Jahren seit dem Studium bis heute immer wieder mit Priestern aus allen Kontinenten zu tun gehabt, was meine Einstellung zur Weltkirche und zu deren Zukunft äußerst positiv bereichert hat. Ich freue mich jetzt schon auf die kommenden Jugendgottesdienste, auf die Gestaltung durch verschiedene Gruppen und das Zusammentreffen mit jungen Menschen! Und einen bekannten Satz von Johannes Paul II. darf ich der Jugend mit auf dem Weg geben: „Lasst Euch nicht entmutigen“, denn die Kirche ist jung, mit ihr seid ihr auf dem rechten Weg!“
- 12. Firmung 2006:** Am Freitag, 19. Mai um 19.00 Uhr wird Abt German das Sakrament in der Pfarrkirche spenden. Die Voraussetzungen zum Sakramentenempfang wurden den Firmingen bereits hinreichend vor den Sommerferien bekannt gemacht:
  - a) sonntägliche Mitfeier des Gottesdienstes
  - b) innere Vorbereitung auf das Sakrament.Wer diese Voraussetzungen bis jetzt nicht erfüllt hat, will damit aussagen, dass er erst zu einem späteren Zeitpunkt gefirmt werden will; man kann ja auch nicht eine Führerscheinprüfung machen, wenn man nie mit dem Auto gefahren ist. Nach den jetzigen Erkenntnissen werden nicht mehr die Kinder klassenweise zur Firmung

geführt; Denn: es muss sich der junge Mensch bewusst selbst für das Sakrament entscheiden! Denn was nichts kostet, ist nichts wert!

- 13. „Wenn die Turmuhr ein Seil ins Leben spannt“:** Am Adventsbazar wird das wunderschön gestaltete Buch von Susanne Dirr aufliegen. In Gedichten, Gedanken und Geschichten kommt zur Sprache, womit wir in den unterschiedlichsten Lebenssituationen zu tun haben. Gute Wünsche zur Geburt oder zu Jubeltagen, aber auch tröstliche Worte, wenn wir einen lieben Menschen verloren haben, finden sich ebenso wie Gedanken und Geschichten zur Weihnachtszeit, der Freude über den Frühling und die Liebe. Das kurzweilige, bunte Buch lädt immer wieder ein, in die Hand genommen zu werden. Außerdem gibt es acht schöne Spruchkarten.
- 14. Dank für Spenden anstatt von Blumen auf das Grab von:**
  - Elisabeth Lochbihler: Fam. Roman Bader € 40,-
  - Erika Keller: Verwandte € 130,-  
+ 3 Messstipendien  
Fam. Schneider € 30,-  
Zita Gschwend 1 Messstipendium
  - Irmgard Steurer: Theresia + Klaus Tröbinger € 30,-  
Fam. Schneider € 30,-  
Alois Kiettrunk € 50,-
  - Maria Ramhold: Otto Melekusch € 50,-
  - Anne Marie Schretter: 7 auswärtige Spender € 610,-  
Jahrgang 1 Messstipendium

Allen Spendern der Messstipendien und der finanziellen Unterstützungen für die Kirche recht herzlich Vergelt's Gott!

## Adventbasar 26. November 2005

**Advent -Basar**  
Stadtsaal – Stadtplatz  
**Vils**  
Samstag, 26. Nov. 2005 ab 14.00 Uhr!

- Adventkränze – Gestecke
- Bauernstand
- Gebasteltes – Kerzen – Kleinkunst – Bücher
- Weihnachtsbäckereien
- Bewirtung bei Kaffee und Kuchen im Stadtsaal

Sie sind herzlich eingeladen!  
Ihre Pfarrfamilie Vils



Fotos: Rudolf Bieglmann

## ADVENTBASAR

am Samstag, 26. Nov. 2005  
ab 14.00 Uhr  
Stadtplatz und Stadtsaal Vils

fleißige Hände haben für Sie vorbereitet:

- Adventkränze und Gestecke
- Kerzen und Schmuck
- Bastelwaren
- Weihnachtsgebäck
- Brot und Verschiedenes zum Essen
- Speck

Ein Bauernstand und die adventliche Atmosphäre bei Kuchen und Kaffee im Stadtsaal möchten Sie wieder einladen, diese traditionelle Veranstaltung zu besuchen!

Ihr Team vom Basar freut sich auf Ihr Kommen!

**Adventbasar**  
26. November 2005



# Jahreshauptversammlung der Bürgerkapelle Vils Hans Kieltrunk - Ehrenmitglied



## Ehrungen der Musikkapelle Vils

Das 57. Außerferner Bundesmusikfest findet heuer in Vils statt



HANS KIELTRUNK: Ehrenmitglied der Musikkapelle Vils.

Foto: MK Vils

Bei der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Bürgerkapelle Vils wurde Hans Kieltrunk für sein 47-jähriges aktives Mitwirken zum Ehrenmitglied ernannt.

VILS. Die Bürgerkapelle Vils konnte auf ein sehr aktives und erfolgreiches Jahr 2005 zurück-

blicken. Für 2006 haben sich die Vilsener Musikanten auch einiges vorgenommen.

Das 57. Außerferner Bundesmusikfest vom 14. bis 16. Juli findet heuer in Vils statt. Zusammen mit dem Außerferner Musikbund laden die Vilsener Musikanten heute schon herzlichst ein. Festprogramm und vieles mehr findet ihr unter [www.mk-vils.at](http://www.mk-vils.at).

„Außerferner Nachrichten“ – 12.1.2006



Bei der Jahreshauptversammlung der Bürgerkapelle Vils am 25. November 2005 wurde Hans Kieltrunk zum Ehrenmitglied ernannt. Hans war 47 Jahre Baritonist bei der Musik. Herzlichen Glückwunsch



Otto Erd – Bezirksobmann des Pflegeverbandes  
 Christian Kögl – Bezirksobmann-Stellvertreter Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend  
 Roadhouse Vils - Frührschoppen



### 28 neue Betten im Haus Ehrenberg

„Der Anbau am Bezirkspflegeheim Haus Ehrenberg wird realisiert.“ Mit dieser Aussage trat der Bezirksobmann des Pflegeverbandes Reutte, Otto Erd (im Bild), an die Öffentlichkeit. Den 37 Bürgermeistern des Bezirkes sei klar, dass eine Aufstockung des Bettenkontingents unumgänglich ist. Mit einem Zubau der 24 Einzelbetten und vier Betten im Bereich „Betreutes Wohnen“ wird das Haus Ehrenberg dann über insgesamt 85 Betten verfügen, wobei im Rahmen der Baumaßnahme, die rund

4,5 Millionen Euro kosten wird, ein Teil der bestehenden Doppelzimmer in Einzelzimmer umfunktioniert werden. Der Anbau wird in den bestehenden Komplex integriert (siehe Fotomontage, rotes Gebäude). Im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz, die am selben Tag stattfand, beschlossen die Bürgermeister, die letztendliche Entscheidung im Januar 2006 zu treffen, wenn die Finanzierung über Wohnbauförderung und Darlehen gesichert ist. „Wir werden den Zubau mit Hilfe von Land

und Bund schultern“, so die Überzeugung des Vilsener Altbürgermeisters Otto Erd und jetzigen Verbandsobmannes. Und Hilfe hat der Landtagsabgeordnete Heiner Ginther bereits zugesichert. In einer Presseausendung berichtet er über eine Sitzung des Wohnbauförderungskuratoriums vom 23. November: „Den Höhepunkt des Bezirkes bildete die Freigabe von rund 2,9 Millionen Euro für den Zubau von 33 Pflegeplätzen für das Pflegeheim in Ehrenbichl.“  
 cl/Fotos: privat/Uwe Claus

„Allgauer Zeitung“ – 6.12.2005



REUTTE. Nach den Orts- und Gebietswahlen fand am 18. November die Neuwahl der Bezirksführung der Tiroler Jungbauernschaft / Landjugend für den Bezirk Reutte statt. Bezirksobmann Markus Gerber begrüßte und dankte allen für die bisherige Zusammenarbeit. Nach ausführlichen Berichten wurde ein neuer Bezirksvorstand gewählt. Der „alte“ Obmann Markus Gerber wurde auch wieder zum „neuen“ Bezirksobmann gewählt. Ihm zur Seite stehen seine Stellvertreter Christian Kögl und Christoph Drexel. Die neue Bezirksleiterin Denise Anderwald wird von ihren Stellvertreterinnen Petra Frick und Sabine Friedl unterstützt. Im Zuge der Neuwahlen wurde der Erlös des Erntedankumzuges, ein Scheck über 5000 Euro, vom „alten“ Bezirksvorstand an BH-Stv. Katharina Schall zugunsten der Hochwasseropfer überreicht.  
 Foto: TBL/L

„Außerferner Nachrichten“ – 9.12.2005

**FRÜHSCHOPPEN**  
 4.12.2005, 10 - 13 UHR  
 mit den Ehrenberg Musikanten

Raststätte Vils, Stegen 8  
 Tel. 05677/20124  
 Auf Ihr Kommen freut sich das Roadhouse-Team

„Außerferner Nachrichten“ – 1.12.2005

# Nikolausumzug

5. Dezember 2005



Fotos: Rudolf Bieglmann

Orgelkonzert  
9. Dezember 2005

Orgelkonzert am 9. Dezember 2005  
in der Stadtpfarrkirche  
Mariä Himmelfahrt Vils

Domorganist Hans Leitner, München

**Program m**

- **John Stanley (1712 – 1786)**  
Concerto in D (Bearbeitung Franz Lebrndorfer)  
Largo  
Allegro Adagio  
Allegro  
Adagio  
Allegro
- **Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**  
Choralvorspiel „Nun komm, der Heiden Heiland“  
BWV 659
- **Johann Caspar Aiblinger (1779 – 1867)**  
Pastorale
- **Improvisation**
- **Peter Wittrich (\* 1959)**  
Prelude und Tocata „Nun komm, der Heiden Heiland“

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Stunde zu diesen  
adventlichen Weisen!

Ihre Pfarrfamilie Vils

Sie können die neueste CD „Spätromanische Orgel-  
raritäten“ von der Orgel am Münchner Liebfrauenturm  
mit Domorganist Hans Leitner um € 15,- im Anschluss  
des Konzertes erwerben.



**EINLADUNG**

**zum festlichen**

**Orgelkonzert**

**am Freitag, 9. Dezember**  
**um 20.00 Uhr**

**in der Stadtpfarrkirche**  
**Mariä Himmelfahrt Vils**

**an der Orgel:**  
**Domorganist**  
**Hans Leitner**  
**München**



Foto: Rudolf Bieglmann

**Adventsingen**  
15. Dezember 2005

*„Tauet Himmel den Gerechten,  
Wolken regnet ihn herab!“  
Rief das Volk in bangen Nächten,  
dem Gott die Verheißung gab!*

**Der Pfarrkirchenrat  
lädt ein zum**

# **Adventsingen**

**am Donnerstag, den 15. Dez. 2005  
um 19.00 Uhr in der**

## **Stadtpfarrkirche Vils**

**Gruppen aus Vils werden Sie durch  
adventliche Weisen auf das  
kommende Geburtsfest des Herrn  
einstimmen.**

**Die gesamte Pfarrfamilie ist  
herzlichst eingeladen!**

### **Programm:**

Bläser		Jugendchor	Let My Light Shine Bright
Begrüßung		Sprecher	
Sprecher		Klarinetten	
Kirchenchor – Männer	Rorate	Männerchor	Es ist ein Ros' entsprungen
Harfenduo		Harfenduo	
Jugendchor Harfe	Seht wie der Morgen	Viktoria	Weihnachtswunsch
Kirchenchor – alle	Die Dunkelheit verschlingt die Welt	Hirtenspiel	
Hausmusik Kerle		Jugendchor	Da berühren sich Himmel und Erde
Sprecher		Bläser	
Kirchenchor – Frauen	Ave Maria, Jungfrau rein	Orgel	
Klarinetten		Sprecher	
Männerchor	Winter is wieder im Land	Männerchor	Heilige Nacht
Hausmusik Kerle		Segen	
		Andachtsruf für alle	

**Adventsingen**  
15. Dezember 2005

Krippenspiel von Rupert Bader

**„Hoffentlich  
haben  
wir zum Christfest  
Schnee!“**

**Ein Krippenspiel  
für mehrere Personen  
in  
acht Szenen**

**Autor: Pfarrer Rupert Bader,  
Vils, im November 2005**



Fotos: Rudolf Bieglmann

## Personen für das Krippenspiel

1. **Sprecher**
2. **Maria**
3. **Josef** (beide orientalisch gekleidet) ein Jesuskind in ihrer Mitte; sie bleiben während des ganzen Stückes im Hintergrund der Bühne, sie brauchen nichts reden.
4. **Engel** (er steht neben der Maria, hat auch nichts zu reden)
5. **Engel** (er steht neben dem Josef, hat auch nichts zu reden)
6. **Prophet Jesaja** (orientalisch gekleidet)
7. **Prophet Micha** (orientalisch gekleidet)
8. **Wirt:** (als Gastwirt bekleidet)
9. **Herodes:** (als König gekleidet)
10. **Kaspar**
11. **Melchior**
13. **Balthasar** (alle wie Sternsinger gekleidet, brauchen aber nicht sprechen)
14. **Radiomoderatorin:** (adrett gekleidet, mit gut sichtbarem Mikrophon)
15. **Passantin Alina:** (schick und modern gekleidet)
16. **Passantin Christina:** (etwas konservativer bekleidet)
17. **Jugendlicher Peter:** (Jugendmode)
18. **Jugendliche Lisa:** (Jugendmode)
19. **Jugendlicher Michael:** (Jugendmode)
20. **Jugendliche Tanja:** (Jugendmode)
21. **Müllmann Andreas:** (Leuchtkleidung)
22. **Müllmann Dominik:** (Leuchtkleidung)

Dieses Stück kann nach Notwendigkeit mit mehr oder weniger Mitschüler gespielt werden.

**Erzähler:**

Die Geschichte geht weiter, 2000 Jahre später. Die Christen feiern voll Freude das Geburtsfest des Herrn. Weihnachten. Die Zeit der Erwartung nennt man Advent, woanders Vorweihnachtszeit; wieder andere feiern Rudi, das Rentier. Aber hier sind wir ja im heiligen Land Tirol.

Ich sehe gerade die Moderatorin Ramona von Radio Tirol in der Theresienstraße in Innsbruck, hier befragt sie Passanten.

**Ramona:**

Gnädige Frau, darf ich Sie etwas fragen?

**Alina:**

aber gerne

**Ramona:**

Ganz Tirol schaut voll Spannung auf das kommende Weihnachtsfest; meinen Sie, gibt es heuer weiße Weihnachten?  
Oder müssen wir wieder bis zum Februar warten?

**Alina:**

Ich hoffe doch,  
denn Weihnachten ohne Schnee,  
ist für mich eine schreckliche Vorstellung,  
ich darf gar nicht daran denken.  
Stelle Sie sich einmal vor,  
die Mitternachtsmette –  
und wir haben keinen Schnee?!  
(Alina schüttelt den Kopf und geht)

**Ramona:**

Sie – gnädige Frau – kommen gerade vom Einkauf,  
darf ich fragen  
was haben Sie in Ihrer Tasche?

**Christina:**

Sehen Sie doch hinein

(öffnet ihre Tasche und hält sie der Reporterin hin)

**Ramona:**

Ach wie das duftet!

Gewürze für Weihnachtsbäckereien,

Honig für Lebkuchen.

Ja sagen Sie – backen Sie noch selbst?

**Christina:**

Natürlich! 54 Sorten!

Für die ganze Verwandtschaft und Nachbarschaft,

alle fragen mich,

hast du auch heuer wieder die köstlichen Spekulatius,

die so gut schmecken?

(Christina macht einen Seufzer und fährt fort)

aber froh bin ich, wenn wieder alles vorbei ist!

**Ramona:**

Vielen Dank!

(beide verlassen die Bühne)

**Erzähler:**

Und schon ist die Heilige Nacht, viele Leute eilen in die Kirche, um rechtzeitig dort zu sein, damit ja genügend Platz ist. Nur nebenbei bemerkt (spricht etwas leiser) ansonsten sehe ich da kein solches Gedränge!

Ja schau, da kommen einige, die etwas anders diese Nacht feiern

(Vier Jugendliche betreten die Szene)

**Peter:**

Gott sei Dank! jetzt hab ich meine Ruh,

meine kleine Schwester, Vater und Mutter sind zur Mette,

aber ich glaub doch nicht an ein Christkind!



**Erzähler:**

Immer schon warten die Menschen auf bessere Zeiten, ob es ihnen gut geht, oder schlecht geht. Beim Volk Israel war es anders. Es ging ihm schlecht. In dieser Situation tritt der Prophet auf, er verkündet etwas Neues: „Der Messias kommt“, er knüpft daran Bedingungen.

Ja da kommt er schon, der Prophet Jesaja

**Jesaja:**

So spricht der Herr:

Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!

Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott!

Jedes Tal soll sich heben,

jeder Berg und Hügel sich senken.

Was krumm ist, soll gerade werden,

und was hügelig ist, werde eben!

Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn.

Alle werden es sehen!

Ja der Mund des Herrn hat gesprochen!

**Erzähler:**

Das Volk erwartet seinen Messias, aber tut es auch, was der Prophet fordert?

Seht, jetzt kommt der nächste Prophet, Micha; er verkündet Unglaubliches:

**Micha:**

So spricht der Herr:

Du Betlehem, so klein unter den Gauen Judas,

aus dir wird einer hervorgehen,

der über Israel herrschen soll!

**Erzähler:**

Endlich ist eingetroffen, was die Propheten verkündeten. Der Messias ist geboren, aus Maria der Jungfrau. Er ist geboren im Stall von Bethlehem. Aber scheinbar haben da einige damit Schwierigkeiten:

Da kommt der Herbergswirt, er klagt bitterlich:

**Herbergswirt:**

Was man da alles erleben muss,  
da kommen zwei daher,  
vielleicht gehören sie gar nicht zusammen,  
sie bekommt ein Kind,  
da fragen die doch bei mir,  
ob sie in meiner Herberge nächtigen dürfen;  
ja bin ich die Caritas, oder das Sozialamt?  
Aber – die hab ich schon dahin geschickt, wohin sie gehören  
in den Stall, wo Ochs und Esel hausen;  
ja dass ich nicht lache!

**Erzähler:**

Wenn der Wirt wüsste, wer bei ihm war?  
Der heilige Martin 300 Jahre später wusste auch nicht,  
wer der Bettler war, und trotzdem hat er den Mantel geteilt.  
In der Nacht sagt ihm Jesus, dass er der Bettler war!  
Seht doch, jetzt bekommt der König Herodes, der alte Fuchs, Besuch,  
einen Besuch aus dem Morgenland. Diese suchen den Neugeborenen.  
Hören wir, was Herodes zu ihnen sagt:

**Herodes:**

Was höre ich da? Ihr sucht einen neugeborenen König?  
Interessant, höchst interessant!  
Und ich weiß nichts davon?  
Bei mir im Palast ist sicher kein Kind.  
Aber bitte, seid doch so freundlich,  
berichtet mir davon, wenn ihr es gefunden habt;  
damit auch ich hingehge, um es anzubeten.  
(Die hl. Drei Könige ziehen weiter, und nachdem sie fort sind, redet  
Herodes weiter:)  
Ich werde das Kind nicht anbeten,  
sondern vernichten,  
denn es könnte mir ja sonst den Thron kosten!

**Lisa:**

Da machen wir es uns lieber gemütlich,  
Punsch, so etwas Altmodisches,  
lieber eine Flasche Bier!

**Michael:**

Die Nacht ist lang,  
hoffentlich geht uns nicht der Sprit aus!

**Tanja:**

Kommt doch zu mir heim, die Alten sind in die Dominikanische Republik geflogen, sie meinten, da wären sie vor Weihnachten ganz sicher. Also gehen wir!

**Erzähler:**

Jetzt kommt jemand, der nach dem Christkind auch noch kommt.  
A ja, da sind sie schon.

**Müllmann Andreas:**

Was die Leute nicht alles wegwerfen, im vorigen Jahr habe ich doch einen nagelneuen Kofferradio vom Abfall heraus geholt

**Müllmann Dominik:**

Und ich habe original verpackte Pralinen und Stollen entdeckt. Es ist schon arg, was die Leute alles wegwerfen.  
Aber, gehen wir, dass wir fertig werden!

**Erzähler:**

Ich glaube, Jesaja will uns noch etwas Tröstliches mitgeben:

**Jesaja:**

So spricht der Herr:  
Es wird eine Zeit kommen,  
dann schmieden sie aus Schwertern Pflugscharen  
und Winzermesser aus ihren Lanzen.  
Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk  
und übt nicht mehr für den Krieg.

# Klaus Auderer Ausstellung in Innsbruck

Kunstpavillon, Fernweg 5a, 6020 Innsbruck • Tel.: +43/512/581133, Fax 58971 • [gw@kyn.kuenstlerschaft.at](mailto:gw@kyn.kuenstlerschaft.at) [www.kuenstlerschaft.at](http://www.kuenstlerschaft.at)

Die Tiroler K nftlerschaft lädt Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der Ausstellung

## KOLLABORATIONEN

Werner Fehrsinger – Martin Fehrsinger / Peter Senoner – Klaus Ohad Said Auderer

kuratiert von Barbara Danzl

am Freitag, dem 18. November 2005 um 20.30 Uhr in den Kunstpavillon ein.

Die Vernissage findet im Rahmen der Premierentage [www.premierentage.at](http://www.premierentage.at) statt.

Dauer der Ausstellung: 19. November bis 23. Dezember 2005 Di – Fr 10 – 12, 14 – 18 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr

Mit Dank für die freundliche Unterstützung an Landl Text, Bundeskanzleramt Sektion Kunst, Stadt Innsbruck



Gemeinsame Installation von Peter Senoner (l.) und Klaus Auderer. Foto: Th. K nftlerschaft/Falk

## Künstler, die sich duellieren

Werner und Martin Fehrsinger bzw. Peter Senoner und Klaus Ohad Said Auderer präsentieren sich im Kunstpavillon als Kollaborateure.

Von E. SCHLOCKER

INNSBRUCK. Eingef delt hat die ebenso kunst- wie spannungsvollen „Kollaborationen“ Barbara Danzl, wofür sie den Kunstpavillon zweigeteilt hat. Im hinteren Teil präsentieren der Bildhauer Werner Fehrsinger und sein Architektenbruder Martin ihre gemeinsame Auseinandersetzung mit

dem „Roten Haus“. Das Produkt sind Fotografien und Objekte, die sich mit dem Haus als skulpturales Gebilde auseinander setzen. Es geht um Ma stablichkeiten, um Innen und Außen, Architektur und Landschaft, Mimetik und Haptik.

Spektakulärer geht es in dem von Peter Senoner und Klaus Ohad Said Auderer gestalteten Ausstellungsteil zu. Die zwei stehen sich wie Duellanten gegenüber, so unterschiedlich ist ihre Art des Fühlens und Formulierens.

Was beide verbindet, ist ihre Lust am Exotischen,

wobei sich Auderer im Chaotischen, Senoner im Surrealen wohl zu fühlen scheint. Die Kombination beider Arbeiten fordert auf alle Fälle zur Auseinandersetzung auf: die aus Abfallprodukten der Zivilisation gepuzzelten Assemblagen Auderers genauso wie die von Senoner formulierten Metaphern für politische und gesellschaftliche Missstände. Dazu bedient er sich der unterschiedlichsten Techniken, der Bildhauerei und Zeichnung genauso wie der Collage.

Kunstpavillon, Fernweg 5a, Innsbruck, bis 23. Dezember, Dienstag bis Freitag 10 bis 12, 14 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr

Friedenslicht wird von der Feuerwehrjugend Vils nach Hause gebracht

Danksagung Rosa Oberhöller

Krippen von Norbert Roth



## Feuerwehrjugend der Stadt Vils



**Friedenslicht aus Bethlehem kommt am Heiligen Abend zwischen  
14 Uhr und 16 Uhr zu Ihnen nach Hause**

Wie es in manch anderen Gemeinden schon Brauch ist, möchten auch wir heuer nach Absprache mit dem Herrn Pfarrer der Bevölkerung von Vils anbieten, das Friedenslicht nach Hause zu bringen. All jene die dies wünschen, aber besonders jene die aus körperlichen oder anderen Gründen das Friedenslicht nicht selbst abholen können mögen dies an folgende Personen melden:

Wernhart Mario	0676 7007487
Tröbinger Reinhard	0664 5021226
Stebele Josef	0664 5405432

Der gesamten Bevölkerung noch ein paar ruhige Tage und ein besinnliches Weihnachtsfest

Für die Feuerwehr Vils:

Kommandant Stebele Josef



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Frau

### Rosa Oberhöller

geb. Hengg

die im 83. Lebensjahr, nach länger, schwerer Krankheit am 12. Dezember 2005, nach Empfang der heiligen Krankensalbung friedlich zu Gott heimgekehrt ist.

Den Sterbegottesdienst feiern wir am Donnerstag, dem 15. Dezember 2005, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Vils. Anschließend begleiten wir unsere liebe Verstorbene auf dem Ortsfriedhof zu letzter Ruhe.

Unser besonderer Dank gilt:

- Herrn Pfarrer Rupert Bader,
- Herrn Dr. Rudolf Putzeneder,
- Frau Sabine Overbeck,
- den Ärzten und Schwestern des LKH Natters, der Univ. Klinik Innsbruck, Abt. Strahlentherapie und Radioonkologie sowie den Ärzten und Schwestern des BKH Reutte mit Prim. Dr. Gertrud Beck.

Vils, im Dezember 2005.

Dein Gatte: Erwin Oberhöller  
Deine Schwester: Resi Schrettl  
Im Namen aller Verwandten

"Außerferner Nachrichten" – 15.12.2005

### Krippele luage

VILS (dr). Tirols wohl schönste und aufwendigste Krippen sind wieder zu bewundern.

Norbert Roths liebevolle Kleinkrippen sowie die großen aufwendigen und vielfältigen Krippen sind im Krippenmuseum in Vils, Stadtplatz 6, vom 13. Dezember bis 2. Februar täglich von 18 bis 19 Uhr zu bewundern (nicht am HL. Abend und an Silvester). Eintritt: freiwillige Spenden. Besichtigung außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung (05677-8367) möglich.



KRIPPEN von Tirols bestem Krippenschnitzer Norbert Roth zu sehen in Vils.  
Foto: KW

"Außerferner Nachrichten" – 15.12.2005

Das ist eine wahre Geschichte, sie kann im Vilser Stadtarchiv nachgelesen werden

# Eva von Freiberg, der Engel von Vils



**EVA VON FREIBERG**, sorgte sich um die Vilser Bürger in Zeiten schwerer Not.

Foto: Schrott

Ein altes Holzkreuz, von alten Mauern umrandet, in der Nähe von Vils, zeugt von einer traurigen Geschichte. Die Geschichte spielt im 17. Jahrhundert. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts war Bernhard von Hohenegg Herrscher von Vils. Bernhard von Hohenegg war mit seiner Frau, Eva von Freiberg, längst von der Burg Vilssegg in die Stadt Vils hinuntergezogen.

Die Hohenegger bewohnten in der Stadt zwei Amtshäuser innerhalb der Stadtmauern. Vom unteren Stadttor aus konnten sie in einem hölzernen Gang in die Pfarrkirche gehen. Oder besser, hätten sie gehen können, denn meistens wohnten sie am oberen Stadttor im Schloßle.

Im gleichen Jahr, als der Hohenegger das obere Amtshaus mit neuen Fresken schmücken ließ (ein Fresko aus dieser Zeit ist noch erhalten), man schrieb das Jahr 1611, brach die Pest in Vils aus. Ein Drittel der Stadtbewohner fiel der Seuche zum Opfer. Man mußte einen Pestfriedhof errichten. Daran erinnert noch das Holzkreuz, das Bis Lochbihler in den letzten Jahren erneuert hat. 1618 begann der 30-jährige Krieg. Zu der großen „Theuerung“, zur Hungersnot kamen auch noch die Schweden. Der Historiker Kögel schreibt: „Noch

im 1830 rief das Wort Schwede in Vils Angst und Schrecken hervor. Grausam wurde die Bevölkerung behandelt. Manch Bewohner banden die Schweden an die Pferdeschwänze und schleiften sie hinterher.“ Überliefert ist folgende Geschichte: Am Vilser Hof wollten die Schweden einem Knecht den so genannten Schwedentrunk verabreichen. Dieser Trunk bestand darin, dem Gefesselten so lange Jauche in den Mund zu gießen, bis Magen und Schlund voll waren. Dann stampften sie so lange in die Magengegend des Gefesselten, bis der Tod sich des Armen erbarmte. Am Vilserhof allerdings hat sich das Gesinde des Bauernhofes entschlossen mit Heugabeln und Hunden auf die Schweden gestürzt, dass die das Weite suchten. 1635 wütete wieder die Pest in Vils, noch stärker als 1611. Alleine im August und September starben 106 Personen. Nach dem Krieg und nach der Pest lebten in Vils nur noch 60 Menschen in 70 Häusern. In dieser schlimmen Zeit gab es in Vils einen Engel. Bernhards Witwe Eva von Freiberg, der Hohenegger war inzwischen verstorben, tat alles, um ihren Untertanen zu helfen. Sie verkaufte einen Wald und gab das Geld den Vilser Bürgern. Sie kaufte Weizen,

Gerste, Hafer und Bohnen und half selbst beim Aussäen mit. Sie konnte durch ihre Hilfe manches Leid in dieser schrecklichen Zeit lindern. Ein Porträt dieser großartigen Frau ist im Widum in Vils zu sehen.

Leider war ihr Sohn Johann Franz Freiherr von Hohenegg zu Vilssegg von ganz anderer Natur. Er ließ sich von Kaiser Leopold dem I. das alte Recht des Hals- und Blutgerichtes erneuern. Zur Abschreckung stellte er in der Roßschlag Galgen auf. Furchtbar und rücksichtslos war er beim Eintreiben der Grundsteuern und anderer Abgaben. Nach jahrelanger Unterdrückung wandten sich die verzweifelten Vilser dann direkt an ihren Kaiser, der ihnen schlussendlich auch half. Einsam, verlassen und erbenlos starb der letzte Hohenegger am 16. Juni 1671. Von ihm spricht niemand mehr in Vils. Umso mehr aber sprechen die Vilser heute noch von seiner Mutter, dem Engel im 30-jährigen Krieg: Eva von Freiberg.

# WERBUNG

**Cut & Color**  
 Damen Herren  
**FRISÖR**  
 Inhaberin: *Eva Ahrer*  
 A-6682 VILS, Stadtplatz 1  
 Tel.: 0043/5677/8260  
 Öffnungszeiten: Di. + Mi., 8-18 Uhr, Do., 9-20 Uhr  
 Fr., 9-18 Uhr, Sa., 8-12 Uhr  
 Wir danken unseren treuen Kunden!  
 Als Dankeschön erwartet Sie bei Ihrem Besuch eine kleine Überraschung!  
 Wir freuen uns auf Sie!  
 Ihr Cut & Color-Team Eva, Manuel, Marian, Muhammet u. Sieglinde



Beim Cut & Color-Team in Vils sind alle Köpfe in guten Händen!

*Frohe Weihnacht  
 und  
 ein Gutes neues Jahr*

Ihr Autohof Team



**autohof huter**  
 A-6682 Vils/Tirol

Unsere treuen Kunden, meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen  
**ein frohes Weihnachtsfest 2005  
 und ein gut frisiertes 2006.**  
 Cut und Color sagt **Dankeschön**



Inhaberin: *Eva Ahrer*  
 A-6682 VILS, Stadtplatz 1, Tel. 0043/5677/8260



**SCHRETTNER & CIE**

Wir wünschen unseren Kunden und  
 Freunden ein frohes Fest und viel  
 Glück und Erfolg im neuen Jahr!

**mineralisch kreativ**

A-6682 Vils • Tirol  
 Tel.: +43 (0) 5677 / 8401 • 0  
 Fax: +43 (0) 5677 / 8401 • 222  
 office@schretter-vils.co.at • www.schretter-vils.co.at

**Wir wünschen unseren Kunden ein  
 frohes Weihnachtsfest und  
 ein gesundes neues Jahr!**

Richtbankarbeiten  
 Reparatur von Hagelschäden  
 Windschutzscheiben-Reparatur und Austausch  
 Unfallinstandsetzung

**Christian Rofner**  
 Stegen 5, A-6682 Vils  
 Tel. + 43 (0) 5677-53040  
 Fax + 43 (0) 5677-53120  
 Mobil + 43 (0) 676-4214854

## THEATER IN VILS

Die Theatertermine wurden auf Grund des Todes von Ludwig Vogler, am 22. Dezember 2005, verschoben. Ludwig Vogler war der Schwager des Hauptdarstellers Franz Wiesinger und der Onkel von Monika Wiesinger. Erste Vorstellung am 4. Jänner 2006.

### Danksagung Ludwig Vogler

#### Vilser Sportler spielen Theater

Einen bayrischen Schwank von Erfried Smija in drei Akten wird der Fußballverein Schretter-Vils gemeinsam mit dem Skiclub Vils im Stadtsaal aufführen.

VILS (dr). Die Vorbereitungen für das Spektakel laufen bereits seit Wochen und treten jetzt in die Endphase ein. Wer allerdings die attraktive Hauptrolle spielen darf, ist noch nicht bekannt.

Florian Haimerl feiert seinen 60. Geburtstag. Ein bisschen wehmütig ist ihm schon zumute, weil seine Frau Maria nicht dabei ist, die er vor einem Jahr durch einen Verkehrsunfall verlor. Doch hat er sich inzwischen abgefunden mit dem Alleinsein. Da er, wie es so schön heißt, aus Rationalisierungsgründen mit dem Arbeiten aufhören musste und er eine passable Rente kriegt, geht's ihm eigentlich recht gut. Nur platzt justament an diesem gemütlichen Geburtstag eine Schar Gratulantinnen ins Haus, die es allesamt auf ihn abgesehen haben. Die ungebetenen Gäste verwandeln binnen kurzem das gemütliche Heim in ein Töhlhaus. Florian ist dem Anprall von so viel zuckersüßer Zuwendung nicht gewachsen. Auch die Resi, seine Nachbarin, ist mit ihrem Latein am Ende, wie man die „Weiber“ wieder losbringt.

Da springt zum Glück der Verlobte von Irmis, ihrer Tochter, ein, der ist Arzt und rettet den entnervten Florian mit einer grandiosen Idee.

Der „Konflikt“, und wie er gelöst wird, bietet Vollblutkomödianten tolle Rollen und ganz besonders den Komödiantinnen.

**Theater 2005/2006**

**DAMENBESUCH UNERWÜNSCHT**

Ein ländlicher Schwank  
in drei Akten von  
Erni Smija

**Stadtsaal Vils**

Fußballclub SCHRETTNER VILS  
SCHICLUB VILS

**Spieltermine:**  
Montag 26.12.05  
14.30 Uhr Kinderbesetzung  
20.15 Uhr Abendbesetzung  
Freitag 30.12.05  
20.15 Uhr Abendbesetzung  
Mittwoch 04.01.06  
20.15 Uhr Abendbesetzung  
Freitag 06.01.06  
20.15 Uhr Abendbesetzung  
Samstag 07.01.06  
20.15 Uhr Abendbesetzung

**Eintritt:**  
Abendbesetzung € 8,-  
Kinderbesetzung € 5,-  
Garten € 10,-

**Kartenvorbestellung:**  
für alle Vorstellungen am  
Montag den 12.12.2005 unter  
0043 (0) 9677 / 8488  
oder per E-Mail  
theater.vils@gnz.at  
bei Bestellung über € 10,- erhalten  
Sie eine Bestätigungskarte

„Außerferner Nachrichten“ – 9.12.2005



Vils, im Jänner 2006

#### Herzlichen Dank

an alle, für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn Worte fehlten, für die schönen Kränze und Blumen, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft. Für die überwältigende Anteilnahme auf dem letzten Weg meines lieben Lebensgefährten, unseres guten Vaters, Opas, Schwiegervaters und Bruders, Herrn

### Ludwig Vogler

\* 12.6.1928 - † 22.12.2005

#### Unser besonderer Dank gilt:

- Herrn Dr. Pameneder, den Ärzten und dem Pflegepersonal der Chirurgie des BKH Reutte sowie der Neurochirurgie der Klinik Innsbruck
- Herrn Pfarrer Rupert Bader und dem Kirchenchor für die feierliche Trauermesse der Musikkapelle Vils für die ergreifende Gestaltung des Gottesdienstes sowie der Freiwilligen Feuerwehr Vils

Die Trauerfamilien

„Blickpunkt“ – 11.1.2006



## Abt German Erd

### Prominente und ihr Lieblingsbild



#### **Abt German Erd und das Weihnachtslicht**

German Erd ist seit 2003 Abt des Zisterzienserstiftes Stams. Er wurde 1948 in Vils im Aullertal geboren. Nach einem Studium der Theologie und Anglistik in Innsbruck, Salzburg und Oxford wirkte der Geistliche viele Jahre als Erzieher, Lehrer, Internatsleiter und schließlich als Direktor am Meinhardinum. Das Lieblingsbild des Abtes stammt vom Lienzener Maler Hermann Pedit. Das dynamische Gemälde könnte die Trennung von Licht und Dunkelheit aus der Genesis darstellen, es könnte aber auch das weihnachtliche Licht zeigen, das in die Dunkelheit der Menschheit kommt. Ein breiter Lichtschweif leuchtet das archaisch brodelnde und kochende Chaos aus. „Je näher zum Licht, umso ruhiger und harmonischer wird das Bild. Besonders im Herbst, wenn das Spätnachmittagslicht auf das Bild fällt, leuchtet das helle Zentrum des Bildes auf“, erklärt Abt Erd. „Jede geistige Tat ist ein Halbesuchen vor der unfassbaren, allem Denken ewig entgleitenden Fragwürdigkeit des Lebens“, schreibt der Künstler über seine Arbeit. Abt German Erd kümmert sich intensiv um das kulturelle Erbe des Zisterzienserstiftes, das zu den Höhepunkten der Barock- und Rokokokunst in Tirol zählt. Aufwändig wird derzeit die Gesamtanlage renoviert. Trotzdem gibt es auch immer wieder Sonderausstellungen, wie die letztjährige „Gold und Silber“ Schau, bei der sakrale Kostbarkeiten aus Tirol gezeigt wurden. Während der Weihnachtszeit verschwindet die Sonne auch tagsüber hinter den Berggraten und das Stilt leuchtet in eisigen Bergschatten ein. Umso tröstlicher empfindet man in dieser Situation die Botschaft vom Licht in der Dunkelheit.

# Fußballpremiere bei der ersten Zugspitztrophy 2005

FCVils, SV Reutte, SPG Lechtal und FC Tir. Zugspitze bei Blitzturnier

BIBERWIER (ww). Auf Einladung des FC Tiroler Zugspitze treffen übermorgen Freitag die besten Vereinsmannschaften des Bezirkes in Form eines Blitzturniers beim neu geschaffenen „Außerfern Cup“ aufeinander. Vor dem offiziellen Meisterschaftsstart eine optimale Möglichkeit zur Standortbestimmung für jene Außerferner Vereine, welche unter dem Tiroler Fußballverband (TFV) auf Punktejagd gehen. Ähnlich dem deutschen Ligacup messen sich in Biberwier (Großfeld) die beiden Gebietsligisten FC Schretter Vils und SV Reutte sowie die SPG Lechtal (1. Klasse West) und der FC Tiroler Zugspitze (2. Klasse West) bei den jeweils nur 45 Minuten dauernden Spielen (Auslosung - siehe Kasten). Dass der FC Lechtal als formell viertstärkstes Team im Außerfern zu diesem bislang einzigartigen „Fußballkräftemessen“ im Bezirk nicht eingeladen wurde, will Charly Vinciguerra vom Veranstalter FC T. Zugspitze nicht missverstanden wissen: „Wir haben uns kurzfristig für diesen Turniermodus mit vier Mannschaften entschieden. Nachdem Vils, Reutte und die SPG Lechtal prompt zugesagt haben, war mit uns als Gastgeber der Raster einfach voll.“ Nach der Premiere des „Außerfern Cup“ folgt am Samstag und Sonntag das traditionelle int. Kleinfeldturnier um die Zugspitztrophy 2005.



Oliver Würle, Alex Trs und Christoph Walch (v.l.) ermitteln die Nummer 1 im Außerferner Fußball.

## » ZUR SACHE

### Zugspitztrophy 2005:

#### Freitag: „Außerfern Cup“

17.45 Uhr FCT, Zugspitze-FC Vils.

18.35 Uhr SV Reutte-SPG Lechtal

19.25 Uhr Spiel um Platz 3

20.15 Uhr Finale

#### Samstag: Internationales Kleinfeldturnier

9.30 - 18.00 Vorrundenspiele

#### Sonntag: Internationales Kleinfeldturnier

9 - 15 Oberes und unteres Play off

15.00 - 18.00 Finalsiege

18.30 Preisverteilung, tolles Rahmenprogramm an allen drei Turniertagen (Sa. Livemusik).

„Blickpunkt“ - 27.7.2005

## »Athletes in action (AIA)« Fußballcamp in Vils

Vils (ex). Bereits zum zweiten Mal findet vom 21.8. - 27.8.05, ein Fußballcamp für 10-15 jährige Jungs, auf dem Sportgelände des „FC Schretter Vils“ in Vils/Österreich statt. Das Programm sieht Übungen im technischen Bereich sowie die Vorstellung von taktischen Konzepten vor. Die Camp-Turniere entwickeln sich zu spannenden Höhepunkten und fördern einen positiven Wettkampfegeist. Die Übernachtungslager sind voll von Überraschungen und steigender Spannung.

Einige Aspekte unterscheiden AIA Camps von fast allen anderen Sportlagern. Der Teilnehmer steht im Vordergrund und nicht nur seine Leistung „Ermutigung“ wird groß geschrieben. Weniger begabte Sportler bekommen ebenso viel Anerkennung und Aufmerksamkeit wie überdurchschnittlich Begabte.



Da Athletes in Action auf internationaler Ebene arbeitet, kommen immer wieder Trainer aus dem Ausland und so manches Camp wurde schon zum kulturellen Ereignis. AIA ist eine internationale christliche Sportlerorganisation, die 1966 in den USA entstanden ist und Mitarbeiter in 40 Ländern hat. Diese wurden mehrfach von Olympischen

und WM Komitees eingeladen, um Sportseelsorge im Olympiastadion bzw. Athletendorf zu organisieren und zu leiten. Einige Plätze für das diesjährige Lager sind noch frei - Anmeldeformulare und mehr Informationen bei: Harry Härtel, Tel.: 08361/1628. Informationen im Internet: [www.aia-europe.com](http://www.aia-europe.com)

„Extra“ - 27.7.2005



Die Firma Shell Autohof Huter GmbH übergab anlässlich des ersten Heimspiels der U12 Mannschaft des FC Schretter Vils neue Dressen. Die Trainer Roland Senner und Klaus Tröbinger wünschten sich dabei eine in den Vereinsfarben weiß und rot gehaltene Farbkombination. Firmenchef Rudolf Huter freute sich bei der Übergabe mit den Spielern.

„Blickpunkt“ - 21.9.2005

## PETER PRESSLAUER

### Presslauer siegt beim Hochschwabtrail 05

REUTTE. Wie der Dolomitenmann, ist der Hochschwabtrail ein spektakulärer Teamwettbewerb mit extremen Strecken und 20.000,- Euro Preisgeld, ein Top-Event. Cross-Country-Lauf, Berglauf, Downhill und Mountainbike-Cross-Country waren in Aflenz die Disziplinen. Peter Presslauer fuhr für das Team Leingruber Personal mit dem Top 5 Läufer der Welt, Emanuele Manzi aus Italien, dem 5-fachen Berglauf-Weltmeister Jonathan Wyatt aus Neuseeland und dem 10-fachen Deutschen Meister im Downhill Marcus Klausmann. Schlussbiker Peter Presslauer konnte auf dem Rundkurs kontrolliert fahren, denn mit über 4 Minuten Vorsprung war es kein Problem die letzten vier Runden und 1.000 Höhenmeter zu bewältigen und als Sieger über die Ziellinie zu fahren.

„Blickpunkt“ – 17.8.2005

### Presslauer holte Weltranglistenpunkte

FEHRALTDORF (rei). Verköhlung gut überstanden, die Beine wieder „fit“ - der Vilsner Rad-Querfeldeinspezialist Peter Presslauer ging mit großen Erwartungen in das Auftaktrennen in der Schweiz. Zu Recht. Presslauer hielt mit der Spitze mit und ging gemeinsam mit einer Vierergruppe in den Zielsprint. Da sein Vordermann aus dem Pedal rutschte, musste Presslauer bremsen, was ihn einen Stockerplatz kostete. Mit Rang vier zeigte er sich dennoch zufrieden, brachte dieser doch 13 Punkte für die Weltrangliste. Am Samstag geht es in Belgien weiter.



Peter Presslauer fühlt sich wieder topfit. Foto: privat

„Blickpunkt“ – 19.10.2005

Für Peter Presslauer hat die Rad-Querfeldein-Saison begonnen. Bis Februar bestreitet der Vilsner rund 30 Rennen. Beim Auftaktrennen in Berlin landete der Vilsner auf dem elften Platz. Ein Defekt warf ihn weit zurück. Beim zweiten Rennen in Hamburg fuhr der für das „Stevens Racing-Team“ fahrende Außerferner zunächst vorne mit, musste sich dann aber mit dem achten Endrang begnügen. Unzufrieden ist Presslauer damit aber nicht: „Ich war letzte Woche krank, und das Teilnehmerfeld mit 80 Fahrern aus 7 Nationen war sehr stark. Die Saison hat ja erst begonnen. Meine Ziele sind der sechste Staatsmeistertitel sowie ein Top 15-Platz bei der



„Blickpunkt“ – 12.10.2005

## Tafelberg wurde von Peter Presslauer bezwungen

Extrem-Teamwettbewerb forderte von den Teilnehmern alles ab

KAPSTADT. Die Gewinner des Red Bull Dolomitenmannes 2005 konnten auch beim Red Bull Cape-Town-Man in Kapstadt (Südafrika) als erstes Team die Ziellinie überschreiten. Mit der Landung des Paragleiters in La Med um 12.43 Uhr und einer Gesamtzeit von 2 Stunden und 43 Minuten sicherten sie sich den Titel, um den sich 55 Teams duellierten. Das



Paragleiter Christian Amon brachte den Vorsprung sicher ins Ziel.

österreichisch/neuseeländische Leingruber-Team konnte sich mit dem Kite-Surfer Hardy Brandstötter (Aut), dem Außerferner Mountainbiker Peter Presslauer, dem 5-fachen Berglaufweltmeister Jonathan Wyatt und dem Vizeweltmeister im Acro-Paragleiten, Christian Amon, gegen den Rest der Welt durchsetzen. Kite-Surfen wurde leider wegen Windflaute aus dem Programm gestrichen, und so wurde aus dem Extrem-Vierkampf ein Dreikampf. Bergläufer Wyatt hatte mit ungewöhnlichen 38 Grad Celsius plus zu kämpfen, und auch Presslauer forderte die anspruchsvolle Strecke entlang der steilen Hänge des Tafelberges alles ab.

Der Red Bull Cape-Town-Man ist das größte bis jetzt abgehaltene Extremsportevent auf dem afrikanischen Kontinent, bei dem sich die Schnellsten jeder Disziplin mit dem begehrten Titel „Cape Town Man“ schmücken dürfen. Als Gesamt-Preisgeld winken immerhin 10.000 Dollar. „Es war eine riesige Show vor einer spektakulären Ku-

lisse und es hat gezeigt, dass die europäischen Athleten auch in der Hitze Afrikas top sind“, so der Initiator des Red Bull Cape Town Man – Werner Grizzly Grissmann.



Peter Presslauer vertrat das Außerfern in Südafrika. Foto: Werner Grizzly

„Blickpunkt“ – 23.11.2005

## Presslauer siegte beim Deutschland-Cup

Trotz gefrorenem Boden war Sieg nie in Gefahr

KRESSBAUM. In Kressbronn am Bodensee gewann Peter Presslauer bei sonnigem Wetter das stark besetzte Rennen, welches zum Deutschland-Cup zählte. Bei minus 4 Grad konnte sich der Außerferner Paradesportler (Stevens racing) trotz der deutschen Elite, die am Start war, durchsetzen. Von Beginn an fuhr er in der Spitzengruppe, bevor er sich dann sieben Runden vor Schluss absetzen konn-

te und das Rennen souverän mit 1min 30 sec Vorsprung gewann. „Nach meiner Erkältung und den schlechten Resultaten bei den letzten zwei Weltcups bin ich nun sehr zufrieden, dass die Form wieder da ist“, so das Resümee von Presslauer im Ziel. Am Wochenende wird er noch zwei Rennen in Deutschland fahren, bevor er die Weihnachtsserie mit sechs Rennen in acht Tagen in Belgien bestreitet.

„Blickpunkt“ – 14.12.2005

## Jetzt reißt man sich um Steurer

Die tolle letztjährige Saison des Langlaufspezialisten Thomas Steurer hat nun drei Skierzeuger auf den Plan gerufen, die ihm Material und Unterstützung anbieten.

VILS/REUTTE (wiso). Von den Angeboten hat sich der Vilser für das Tiroler Unternehmen aus Kufstein entschieden. Auch Freundin Ingrid Puntel – bei den Damen eine Langlaufgröße – hat den Kneissl Stern gewählt. „Der zugesagte Rennservice sowie neue Produkte, die Kneissl gerade auf dem Gebiete des Langlaufs zukunftsorientiert herausbringt, haben mich zu dem Entschluss geführt, als Tiroler für ein Tiroler Produkt zu fahren“, ist Tom von neuer guter Zusammenarbeit überzeugt.

Mit zwei bis drei Intensivläufen pro Woche zum Säulinghaus haben beide bereits hart trainiert und wollen damit auch für die neue Saison entsprechend gerüstet sein. „Eine ‚Topform‘ verlangen wir von uns selbst und daher logisch auch der Firma Kneissl gegenüber.“



INGRID PUNTEL UND THOMAS STEURER sind ab sofort Kneissl-Fahrer. Foto: Berg

„Außerferner Nachrichten“ – 15.9.2005

# Thomas Steurer: Man muss immer etwas tun

Langläufer aus Vils geht in die neue Saison

Vils (dm). „Das Kurioseste, das ich je erlebt habe, passierte mir letztes Jahr in Norwegen“, erzählt Thomas Steurer schmunzelnd. Der 28-Jährige aus Vils fährt seit vier Jahren professionell Langlauf. „Dort hatte ich einen Wettkampf: den Norwegen-Cup. Ich reiste also 2000 Kilometer nach Norwegen. Dort wusste niemand von meiner Starterlaubnis. Also fuhr ich wieder 2000 Kilometer nach Hause.“

Doch damit nicht genug. „Am nächsten Tag erhielt ich einen Anruf, indem man mir mitteilte, dass ich doch eine Starterlaubnis hätte.“ Und weil der Wettkampf für ihn wichtig war, fuhr Thomas Steurer einige Tage später wieder nach Norwegen. 2000 Kilometer. Noch rechtzeitig zum Wettkampf. „Mitgekommen war nur meine Mutter, meine Betreuer blieben zu Hause. Wieder zurück in Norwegen, standen wir bei minus 20 Grad in der Pampa. Ich rief einige Male in unserem Hotel an. Niemand hat abgehört.“ Nachdem Steurer es einige Male probiert hatte, meldete sich eine Frau: „Sie dachte, wir kommen erst am Donnerstag. Es war aber Dienstag, und die Dame kam gerade aus Portugal. Dort war sie im Urlaub.“

Wenn man sich diese Vorgeschichte anhört, denkt man: Schlimmer kann es nicht mehr kommen. Irrtum: „Normalerweise hat man an einem Wettbewerb alle acht bis zehn Kilometer Betreuer stationiert. Von ihnen bekommt man Getränke. Das Rennen hält man sonst nicht durch. Das Problem bei dieser Rennstrecke in Norwegen war, dass man an der Strecke niemanden postieren kann. Nach fünf Kilometern war mein Rucksack eingefroren, indem ich etwas zum Trinken dabei hatte. Bei der nächsten Versorgungsstation trank ich einen Becher nach dem anderen. Das Ergebnis war unter aller Sau. Das Drumherum brutal.“

## Zeitaufwändiges Training

Ansonsten kann Thomas Steurer auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken. Seit zehn Jahren betreibt er Langlauf, professionell seit den Jahren 2000/01. „Rennen, seit ich 18 Jahre alt bin. Eigentlich war ich da immer ganz gut.“ Dann hatte Steurer seinen Schulabschluss. Was tun? „Zuerst habe ich zwei Jahre als Bergführer gearbeitet. Danach bin ich dann zum Bundesheer, dort hatte ich viel Zeit zum Trainieren“, lacht Steurer. Das Training ist wirklich extrem zeitaufwändig: sechs Tage pro Woche zwischen zwei und acht Stunden. Fast ausnahmslos jeden Sonntag ist ein Rennen. „Eine Pause sollte man dazwischen nicht machen“, erklärt Steurer: „Man muss immer was tun. Im Sommer trainiert man mit Laufen, Radfahren und Skirollern.“

Im Winter natürlich auf Ski. Und als Unterstützung dazu Krafttraining.“

Der Einsatz des 28-Jährigen lohnt sich: Im größten Langlaufwettkampf der Welt, dem Wasa-Lauf, erkämpfte er sich den 50. Platz unter rund 16000 Teilnehmern. „Bei den normalen Volksläufen bin ich meistens unter den ersten Drei. Klar gibt es manchmal Aussetzer, aber ich halte mich doch sehr konstant. Den Steurer-Lauf habe ich schon vier- oder fünfmal gewonnen, und beim König-Ludwig-Marathon war ich 15.“

Was hat sich der Vilser für die nächste Saison vorgenommen? „Im König-Ludwig-Marathon will ich unter die ersten Fünf bis Zehn. In den kleinen Läufen würde ich gerne immer einen Platz auf dem Treppchen und bei den großen Wettkämpfen konstant einen Platz unter den ersten 30 schaffen.“ Tatkräftige Unterstützung erhält er vom Olympiastützpunkt Südstadt und von seinem Trainer Harald Horschinegg. Außerdem hat sich Steurer Verstärkung geholt: Er ist dem Kneisslteam beigetreten. „Das ist eine enorme Erleichterung. Wir machen alles selber und ich werde bei der Sponsoren- und Unterkunftssuche unterstützt.“



Thomas Steurer: Der 28-Jährige aus Vils/Tirol betreibt seit vier Jahren professionell den Skilanglauf. Foto: Doris Mayr

„Allgäuer Zeitung“ – 16.12.2005

## SSV Vils

# 1. Billard-Betriebsmeisterschaft der Metalltechnik Vils Schüler-Mehrkampf in Stams Stadtlauf in Füssen

## Ein Vilser Traditions-Sportclub feierte seine „Silberne“



DIE GEEHRTEN DES SSV VILS mit Obmann Leander Niggli (li.) und Ehrenobmann Karl Mages (3. v. re.).

Seit 25 Jahren besteht nun bereits der SSV Vils als Eisstockverein, der während des abgelaufenen Jahres einige Veranstaltungen und traditionelle Turniere durchführte. Zur Vorbereitung des Jubiläums waren viele Mitglieder bei der Platz- und Vereinsheimrenovierung in vielen Arbeitsstunden tätig.

VILS (wiso). Das schicke Vereinshaus wurde einer Renovierung unterzogen und auch die Stockplatzanlage erhielt eine neue Asphaltdecke. So hatten sich die acht (von eigentlich 17) Bahnen bereits mit neuem Belag bei Turnieren bestens bewährt. Höhepunkt des Jubiläums war aber

sicher die Ehrung verdienter Mitglieder, die sich um den Verein in vielen Jahren im sportlichen Einsatz oder als Funktionäre bewährt haben. Für seine unermüdliche sportliche und Funktionärstätigkeit, 20 Jahre Obmann, wurde Karl Mages als Ehrenobmann bestätigt. Mages, der sportlich einen „Abstecker“ nach Lechaschau gemacht hat, steht aber voll zum SSV Vils und will weiter dem Verein dienlich sein. Die Neuwahlen, die Vize-Bgm. Günter Keller durchführte, brachte Einstimmigkeit. Obmann: Leander Niggli, Stv. und Hüttenwirt: Peter Reis, Schriftführer: Heinz-Peter Wolitzer, Stv.: Christiane Meier, Kassierin: Bettina Hartmann, Stv.: Gerhard Marth.

„Außerferner Nachrichten“ – 24.11.2005



DIE BETRIEBSMEISTER: Andreas Madar (3. Platz), Mario Cacic (1. Platz), Hans Guppenberger (2.) und Dietmar Hosp (3. Platz (v. li.)).

## 1. Billard-Betriebsmeisterschaft der Metalltechnik Vils

Unter den Argusaugen von Robert Doser vom BC Lechaschau, der als Turnierleiter darauf achtete, dass die Regeln eingehalten wurden, fand am vergangenen Wochenende die erste Billard-Betriebsmeisterschaft der Metalltechnik Vils statt.

LECHASCHAU (db). 15 Mitarbeiter, darunter zwei Damen, nahmen an dieser Betriebsmeisterschaft, die im Clublokal des BC Lechaschau ausgetragen wurde, teil.

Im ersten Halbfinalspiel des 8er-Ball konnte sich Mario Cacic gegen Dietmar Hosp klar

mit 2:0 durchsetzen. Im zweiten Halbfinalspiel standen sich Hans Guppenberger und Andreas Madar gegenüber. Diese Partie endete mit 2:0 für Hans Guppenberger.

Somit kam es im Finale, welches auf drei gewonnene Spiele gespielt wurde, zur Paarung Mario Cacic gegen Hans Guppenberger, welches Mario Cacic klar mit 3:0 entscheiden konnte.

Damit heißt der erste Betriebsmeister der Metalltechnik Vils im Billard Mario Cacic. Auf Platz zwei Hans Guppenberger. Rang drei teilen sich Andreas Madar und Dietmar Hosp.

„Außerferner Nachrichten“ – 15.12.2005

### Sportblitz

#### Stadtlauf

FÜSSEN. Teilweise ganz ausgezeichnete Leistungen boten die Außerferner Teilnehmer beim 11. Füssener Stadtlauf. Im Hauptlauf über 10 km landete Stephan Thurner von der LG SPK Reutte auf dem zweiten Platz.

#### Ergebnisse:

##### Schüler-Mehrkampf in Stams

Schüler I weiblich: 4. Tamara Schindler SV Reutte; Schüler II weiblich: 16. Lisa Dreier SV Musau; Schüler I männlich: 1. Christian Steiner (10. im Jahrgang) SV Reutte; Schüler II männlich: 4. Luca Schannet (RSG Tisler Zugspitze), 6. Daniel Schwarz SC Breitenwang, 25. Michael Zwölfer (RSG Tisler Zugspitze), 29. Johannes Pitterle SC Wll; Mannschaftswertung: 1. 1. Bezirk Kitzbühel, 2. Bezirk Kufstein, 3. Bezirk Innsbruck Nord, 4. Bezirk Reutte.

Stadtlauf Füssen: Herren: 2. Stefan Thurner, LG Spk Reutte, 5. Gerhard Hartmann, LCC Wien, 9. Karl Pöberschriegg, LG Spk Reutte, 15. Christian Kerle, LG Spk Reutte, 23. Andreas Kerle, LG Spk Reutte, 26. Wolfgang Kerle, LG Spk Reutte; Damen: 4. Andrea Jäger, SV Raiba Reutte, 9. Christine Lauscher aus Stanzach, 25. Angela Jungfer aus Pfaff, 27. Stadjana Hölle, SC Breitenwang; Jugend Damen: 1. Insm Lisa-Maria aus Pfaff, Schüler B: 1. Clemens Fritschhat, 4. Franz Insm aus Reutte, 13. Lukas Wiele aus Lermoos, Schüler C: 1. Stefan Fritschhat-Stefan aus Reutte, 3. David Kerle aus Wll; Schüler D: 11. Tobias Kerle aus Wll, 14. Vincent Wiele aus Lermoos.

„Blickpunkt“ – 3.8.2005

### SCB siegte bei Bezirksmeisterschaft

VILS (rei). Breitenwang 3 mit den Schützen Alexander und Markus Hechenbleikner, Matthias Adler, sowie Roland und Josef Hechenbleikner siegte bei den Bezirksmeisterschaften im Stockschießen vor den hoch favorisierten Lechaschaunern mit Herbert Mittermayr, Karl Mages, Erika und Helmut Lewisch. Den dritten Platz sicherte sich Breitenwang 4. Insgesamt 14 Mannschaften - so viele wie nie zuvor - waren heuer bei der Bezirksmeisterschaft vertreten.

Die weiteren Platzierungen: 4. ESF Pinswang, 5. EC Breitenwang Senioren, 6. ESV Höfen, 7. ESV Lechaschau 2, 8. EC Ehrwald, 9. SC Breitenwang 2, 10. SV Reutte, 11. SSV Vils, 12. SC Breitenwang-Damen, 13. SSV Weißenbach, 14. SC Breitenwang 1;

„Blickpunkt“ – 2.11.2005

Reuttener Judokas trainieren in Westfrankreich

# Fünf Junge fünfmal am Stockerl

Dass man in Reutte den Judo-Turniersport mehr als ernst nimmt, beweist auch die Tatsache, dass man sogar eine 1200-km-Fahrt in Kauf nimmt, um mit internationalen Größen trainieren zu können.

LI' DE LERON/HAID (wiso). Obmann Werner Vogler und Judo-Urgestein Hugo Pellegrini waren die Begleiter für fünf Jugendliche, die eine Woche Westfrankreich als Trainingslager mit abschließendem internationalem Turnier konsumierten. Dieses Judotreffen am Atlantik gilt in Westeuropa einmal als Trainingslager der besonderen Art und andererseits bestätigt der Abschlussvergleich die Leistungsstärke der Judokas.

Werner Vogler selbst, der in der Seniorenklasse (bis 81 kg) antrat, erkämpfte einen ausgezeichneten 2. Platz.

Seine Schützlinge aber holten gleich zweimal Gold. Elisa Buchberger und Alexandra Vogler (in neuer Gewichtsklasse) warfen alle Gegnerinnen bzw. besiegten sie klar. Christiane Hummel wurde erst im Finale gestoppt, also Silber für sie. Stefan Vogler eroberte auch noch einen sehr guten 3. Platz. Marian Pfefferkorn kämpfte tapfer, doch reichte es diesmal nicht für die Medaillenränge.

## In Haid neuerlich große Klasse bewiesen

Nähe Linz gab es wieder die Möglichkeit, sich mit starken Judokas zu messen. Die SVR-Sparkasse-Reutte-Truppe musste mit dem Handicap, ohne Trainerin (Susi Vogler kämpfte im Bus gegen einen Grippevirus) auf der Matte zu stehen, fertig werden. Sich selbst bzw. untereinander am Mattenrand zu motivieren und zu coachen hieß es nun. Christiane Hummel holte nach Siegen über Ungarinnen und Deutsche Gold für Reutte. Ebenso ließ Elisa Buchberger, obwohl eine Klasse höher kämpfend, ihren Gegnerinnen keine Chance. Vorzeitige Siege gegen Slowenien und Ungarn brachten ebenfalls Gold. Lisa Vogrin holte Silber, sie wurde erst im Finale von einer Österreicherin besiegt. Alexandra Vogler hatte zwar ihren ersten Kampf verloren, dann aber alles gewonnen. Aus Österreich, Deutschland und



**DIE STRAHLENDEN POKALGEWINNER** v.li.: Lisa Vogrin, Stefan Vogler, Alexandra Vogler, Christiane Hummel mit Werner Vogler tragen Elisa Buchberger auf Händen.

Ungarn kamen ihre Gegnerinnen. Dies bedeutete Bronze für sie. Einen tollen 2. Platz fuhr Stefan Vogler ein, der die Ehre der Buben rettete. Schon lange gab es keinen „männlichen Silberling“

mehr. Fünf Starter, fünfmal am Stockerl, da lacht auch das Trainerherz. „Eine gute Vorbereitung zur österreichischen Meisterschaft, die jetzt im Oktober in Vorarlberg stattfindet.“

„Außerferner Nachrichten“ – 13.10.2005

# Reuttener U13-Judokas holten Tirol-Silber

Es ist noch nicht lange her, dass die Vorzeigjudokerinnen des SV Sparkasse Reutte mit Alexandra Vogler, Lisa Vogrin und Christiane Hummel den Tiroler Meistertitel nach Reutte holten. Und schon tritt eine neue Judogeneration in ihre Fußstapfen.

WATTENS (wiso). Bei der kürzlich stattgefundenen „Tiroler“ entsandte der SV Reutte seine Jüngsten auf die Matte. Da waren mit den U11-Kindern, Nadine Brugger (- 36 kg) und Lisa Feller (+ 48 kg) junge Talente am Start, die Turnierfahrung sammeln konnten und den starken Gesamteindruck der Reuttener Mannschaft festigen halfen. Mit den Schülerinnen Larissa Frischauf (- 48 kg) und Tamara Kerber (+ 48 kg) – beide gewannen alle ihre Kämpfe vorzeitig – waren die Zugpferde der Außerferner am Werk. Doch auch Helene

Lochbihler (- 30 kg) und Magdalena Schretter (- 33 kg) punkteten für Reutte und sicherten damit den Tiroler Vizetitel der Reuttener Mannschaft. Knapp hinter Imst, doch noch vor Mauterndorf und Innsbruck, krönten sich die Reuttenerinnen mit verdientem Landessilber.



**AUCH DIE JÜNGSTEN** sind schon eine Judomacht.

„Außerferner Nachrichten“ – 24.11.2005

# SVR-Judokas räumten ab

Reuttener wurden Favoritenrolle gerecht

REUTTE (mp). Beim 6. Internationalen Reuttener Sparkassen-Judoturnier räumte die Rasselbande rund um Susi und Werner Vogler den Pokaltisch regelrecht ab. Mit 288 Startern aus 22 Vereinen und vier Nationen, mussten die Organisatoren ein Mammutprogramm absolvieren, um bis zum Abend alle Kämpfe über die Matte zu bringen. Mit insgesamt 19 Stockerlplätzen ging auch die Mannschaftswertung mit 109 Punkten klar an den Judoklub Sparkasse Reutte. Bereits klar abgeschlagen auf Platz zwei Innsbruck mit 78 Punkten, vor WSG Wattens mit 75 Punkten und Lengries.

Erste Ränge belegten Benjamin Storf in der Klasse männlich unter 13 Jahre +50 kg, Magdalena Schretter in der Klasse w u 13 Jahre -32 kg sowie Larissa Frischauf in der Klasse w u 15 Jahre -44 kg, Elisa Buchberger in den Klassen w u 15 und 17 Jahre -48 kg, Lisa Vogrin in der Klasse w u 17 Jahre -52 kg, Alexandra Vogler in der Klasse w u 17 Jahre -63 kg, Christiane Hummel w u 17 Jahre +70kg und Simon Feneberg in der Klasse männlich u 17 Jahre -73 kg. Zweite Plätze holten Johannes Schretter in der Klasse männlich u 13 Jahre -30 kg, Larissa Frischauf in der Klasse weiblich u 13 -44 kg, Tamara Kerber in den Klassen weiblich u 13 und 15 Jahre -40 kg, Helene Lochbihler in der Klasse weiblich u 13 -28 kg. Dritte Plätze gingen an Marco



**Pokale und Medaillen in Hülle und Fülle** gab es für die Judokas des SV Reutte.

Kieltrunk in der Klasse männlich u 13 Jahre -34 kg, Johannes Schretter männlich u 11 Jahre -27 kg, Helene Lochbihler in der Klasse weiblich u 11 Jahre -28 Jahre und Marian Pfefferkorn in den Klassen männlich unter 15 und unter 17 Jahren -55 kg.

„Blickpunkt“ – 27.10.2005

Größte Judogefahr für die Gegner kommt aus Reutte

## Alle sechs Mädchen am Stockerl

Von der Klasse her eines der stärksten Judoturniere fand im Tiroler Unterland mit 360 Judokas aus fünf Nationen statt. Der SVR Judo Sparkasse Reutte hatte sechs Mädchen und zwei Buben entsandt.

KUFSTEIN (wiso). Und da waren die Reuttener Judokas nicht zu bremsen. Larissa Frischauf ließ sich nicht überraschen, gewann alle ihre Kämpfe und siegte in ihrer Gewichtsklasse. Ebenso unschlagbar blieb Lisa Vogrin, auch sie holte Gold. Die nächste Reuttenerin, gegen die kein Kraut gewachsen war, stand mit Alexandra Vogler fest. Sie stand ebenfalls auf dem obersten Stockerlplatz. Und da aller „guten Dinge“ in diesem Falle „vier“ sind, wurde auch Christiane Hummel vergoldet. Mit tollen Kämpfen warteten dann noch Tamara Kerber und Elisa Buchberger auf, die beide mit Bronze belohnt wurden. Also alle sechs Reuttenerinnen standen am Stockerl. Dabei waren



**GOLD UND EINMAL BRONZE:** Christiane Hummel, Alexandra Vogler, Larissa Frischauf und Elisa Buchberger (v. li). Foto: Jörg

mit Gegnerinnen aus Slowenien, Ungarn, der Schweiz, Deutschland und Österreich durchaus keine „Bloßfüßigen“ auf der Matte. Die beiden mitgereisten Buben, Stefan Vogler und Marian Pfefferkorn wurden mit ihren 7. Rängen bei der Qualität ihrer Gegner für Kampf und Können belohnt.

„Außerferner Nachrichten“ – 3.11.2005

## Reuttetes Judokas waren wieder eine Klasse für sich

Starke Leistungen in Kufstein und Matri sorgen für Freude

Reutte (mp). Die Judokas des SVR-Sparkasse räumen die Pokaltische bei internationalen Turnieren regelrecht ab. Beim Turnier in Kufstein starteten sechs Mädchen und zwei Burschen für den SVR-Sparkasse Reutte/Zweigverein Judo. Larissa Frischauf ließ keinen Zweifel über ihre Klasse aufkommen und fuhr mit dem ersten Platz im Gepäck nach Hause. Auch Lisa Vogrin war an diesem Tag unschlagbar und holte sich ebenfalls den ersten Platz. Unschlagbar in ihrer Technik war einmal mehr Alexandra Vogler, und damit stand auch sie ganz oben auf dem Podest. Fast schon Gewohnheit sind die Siege von Christiane Hummel. Zwei dritte Plätze holten sich noch Tamara Kerber und Elisa Buchberger in ihren Gewichtsklassen. „Man könnte ja schon fast glauben, dass dieses Turnier nichts Besonderes ist, weil alle Judokas sich auf dem Siegespodest befanden. Aber es ist eines der schwierigsten Turniere überhaupt. Hier sind die besten Nachwuchsjudokas aus Slowenien, Ungarn, der Schweiz sowie Deutschland und Österreich am Start. 360 Kämpfer aus fünf Nationen- und keiner konnte unsere



Die erfolgreichen Reuttener Judokämpfer mit Betreuerin Susi Vogler.

Truppe stoppen“, schwärmt Susi Vogler über ihre Schützlinge. Das tolle Mannschaftsergebnis rundeten die Burschen Stefan Vogler und Marian Pfefferkorn mit zwei siebten Plätzen ab. Auch beim Turnier in Matri in Osttirol setzte sich die Wettkampfgruppe gegen große Vereine durch. Tamara Kerber holte sich in spektakulären Kämpfen die Siege in der Altersklasse U13 und U15. Larissa Frischauf gewann in der Altersklasse U13 und wurde hervorragende Zweite in der Klasse U15. Hier

musste sie sich der Österreichischen Vizemeisterin und Vereinskollegin Elisa Buchberger geschlagen geben, welche auch die Jugendklasse U17 gewann. Lisa Vogrin sowie Alexandra Vogler spielten ihre Technik aus und gewannen, ebenso wie Christiane Hummel. Gegen eine derart starke Damenriege zu bestehen ist für die Burschen im Wettkampfteam nicht leicht. Dennoch holte Stefan Vogler bei tollen Kämpfen in der Altersklasse U15 den dritten und in der Klasse U17 sogar den ausgezeichneten zweiten Platz. Das hervorragende Mannschaftsergebnis rundete Marian Pfefferkorn mit zwei dritten Plätzen in den Altersklassen U15 und U17 ab. Mit neun-ersten, zwei zweiten und vier dritten Plätzen belegte der SVR-Sparkasse Reutte, noch vor den Großvereinen, den zweiten Platz in der Mannschaftswertung.

„Blickpunkt“ – 30.11.2005

## Tiroler und österreichische Medaillen

Die Erfolgstruppe der Sparkasse-Reutte-Judokas hat wieder zugeschlagen. Auf Tiroler und österreichischer Ebene holten die Reuttener Spitzenplätze.

WATTENS/LINZ (wiso). Mit fünf Judokas stellte sich Reutte in Wattens ein und stürmte auf Stockerlplätze. Bei der Tiroler Seniorenmeisterschaft war Reutte-Obmann Werner Vogler erst im Finale zu bezwingen, gewann also in seiner Klasse bis 90 kg Silber. Auch Konrad Dreier (bis 73 kg) und Oliver Klien (bis 100 kg) kämpften sich ins Finale. Zwei Vizemeistertitel waren der Lohn für starke Leistungen. Hugo Pellegrini (- 90 kg) komplettierte das gute Abschneiden der Reuttener noch mit einem 4. Platz.

Bei der österreichischen Meisterschaft in Oberösterreich vertrat Werner Vogler als einziger Sparkasse-Reutte-Kämpfer die Außerferner Farben. Nach Siegen über einen Ungarn und einen Polen in Festhaltetechniken gewann er gegen einen Iren mit Yako und holte sich noch Österreichbronze.



SIE HOLTEN DREIMAL TIROL-SILBER, Werner Vogler (li.) und Oliver Klien mit Alexandra Vogler. Foto: Jörg

Erstmals schickte Reutte auch zwei (noch) Jugendliche zu den allgemeinen Tiroler Meisterschaften der Frauen. Sowohl Alexandra Vogler als auch Christiane Hummel erreichten bei ihrem ersten Antreten bei den Erwachsenen mit zweiten Rängen Tiroler Silbermedaillen.

„Außerferner Nachrichten“ – 9.12.2005

Am Landeshauptschießstand in Innsbruck knallten die Stutzen

# Tiroler Kleinkaliber-Meisterschaft

Das Außerfern entsandte eine starke Abordnung von Schützen zur Landesmeisterschaft der KK-Schießbewerbe über die 50-m-Distanz. Von den Jungschützen bis zu den Senioren war der Bezirk vertreten.

INNSBRUCK (wiso). Bei den Jungschützen setzte sich der Elbigenalper Marc Hammerle auf den sehr guten 4. Platz. Ebenso knapp an der Medaille vorbei schoss er über den Bewerb 3 x 20 Schuss. In der Juniorenklasse kletterte der Gräner Simon Fichtl mit dem 3. Platz aufs Stockerl. Bei 60 Schuss liegend landete er auf dem hervorragenden 2. Platz. Einen Riesenerfolg gab es für Maria Keller der Gilde Vils, sie holte sich den Meistertitel bei den Juniorinnen. In der stark besetzten Senioren-1-Klasse belegte Willi Dirr (Elbigenalp) den ausgezeichneten 6., Rainer Gehring (Tannheim)



MARIA KELLER mit Ehren-BOSM Walter Weirather.

Foto: Sorg

den 8., Alois Schretter (Ehrwald) den 9. und Peter Paulweber (Ehrwald) den 12. Platz. Im Bewerb 3 x 20 Schuss der Senioren 1 konnte Willi Dirr mit Silber aufwarten. Rainer Gehring, Alois Schretter

und Peter Paulweber erreichten mit den Rängen 5, 8 und 10 recht gute Ergebnisse. In der Disziplin 3 x 40 Schuss zeigte mit dem 5. Platz Thomas Schneider sein Können. Markus Gehring (beide Tannheim) schoss sich auf Rang 14.

Bei 60 Schuss liegend für Männer reihten sich die Tannheimer Thomas Schneider auf den ausgezeichneten 6. und Markus Gehring auf den 13. Platz ein. Der Reutener Hans Weinhart (Senioren 3) gewann seine Disziplin „sitzend frei“. Und Reinhold Scharf (Tannheim) landete bei „sitzend aufgelegt“ auf dem sehr guten 3. Rang.

Die 40 Schuss stehend bewältigten Thomas Schneider auf dem 10. und Markus Gehring auf dem 14. Platz. Jedoch holte sich Thomas Schneider bei „40 Schuss kniend“ Tiroler Silber, Markus Gehring wurde hier noch guter Elfter.

„Außerferner Nachrichten“ – 15.9.2005

## Das Luftgewehr hat im Bezirk Reutte wieder Saison

AUSSERFERN (wiso). Im Außerferner Bezirksschützenbund sind die Gilden des Bezirkes geeint. Sie haben anfangs November ihr Winterprogramm, die Luftgewehr-Rundenwettkämpfe, gestartet. In sieben Gruppen schießen die Mannschaften alternierend zu Hause bzw. in des jeweiligen Gegners Schießlokal. Nur zwei geschossene „1500er“ bezeugen, dass der „Anlauf“ doch etwas schwierig ist.



MIT ABSTAND BESTER SCHÜTZE: Christoph Bailom.

Foto: Sorg

### ERGEBNISSE

**Gruppe A:** Höfen 1 - Vils 1 - 1481 - 1475, Tannheim 1 - Elbigenalp 1 - 1514 - 1528, Steeg 1 - Grän 1 - 1502 - 1496. **Gruppe B:** Schattwald 1 - Wängle 1 - 1445 - 1478, Lermoos 1 - Tannheim 2 - 1450 - 1487, Ehrwald 1 - Höfen 2 - 1469 - 1458. **Gruppe C:** Heiterwang 1 - Ehrwald 2 - 1435 - 1427, Elbigenalp 2 - Höfen 3 - 1458 - 1421, Vils 2 - Reutte 1 - 1446 - 1437. **Gruppe D:** Hävelgrub 1 - Tannheim 3 - 1385 - 1401, Wängle 2 - Vils 3 - 1434 - 1420, Weissenbach 1 - Grän 2 - 1457 - 1400. **Gruppe E:** Reutte 2 - Steeg 2 - 1343 - 1337, Nesselwängle 1 - Lermoos 2 - 1349 - 1339, Elbigenalp 3 - Bach 1 - 1396 - 1337. **Gruppe F:** Grän 3 - Weissenbach 2 - 1363 - 1358, Vils 4 - Wängle 4 - 1288 - 1300, Wängle 3 - Heiterwang 2 - 1295 - 1269. **Gruppe G:** Tannheim 4 - Ehrwald 3 - 1332 - 1218, Weissenbach 3 - frei.

### Die besten Einzelergebnisse

**Herren:** Christoph Bailom (Elbigenalp) 390, Simon Fichtl (Junior-Grän) 384, Thomas Schneider (Tannheim) 382, Willi Dirr (Elbigenalp) 380, Franz Hauser (Steeg) 379, Martin Ammann (Tannheim) 379, Rainer Gehring (Tannheim) 378, Markus Gehring und Heinrich Grad (Tannheim) je 377. **Damen:** Silvia Klotz (Juniorin-Elbigenalp) 382, Elisabeth Zöbl (Juniorin-Tannheim) 376, Zita Rief (Grän) 374, Brunhilde Frischauf (Heiterwang), Hannelore Moll (Grän), Katharina Gehring (Juniorin-Tannheim) alle 369.

„Außerferner Nachrichten“ – 17.11.2005



## Bereits drei 1500er in Runde zwei

AUSSERFERN (wiso). Vils 1 hatte einen schwarzen Tag und fiel um (etwa) 30 Ringe ab, während die Überraschung der Runde aber der Vierer von Elbigenalp 2 war, der nur um einen Ring die Schallmauer von 1500 Ringen verfehlte. Die Liste der besten Damen-Einzelleistungen führen gleich drei Juniorinnen an.



ELBIGENALP 2: mit Toni Klotz, Gerhard Ußeß, Marc Hammerle und Klaus Bader (v. li.).

### ERGEBNISSE

**Gruppe A:** Vils 1 - Grün 1 - 1476 - 1507, Elbigenalp 1 - Steeg 1 - 1537 - 1484, Höfen 1 - Tannheim 1 - 1491 - 1527. **Gruppe B:** Wängle 1 - Höfen 2 - 1485 - 1458, Tannheim 2 - Ehrwald 1 - 1479 - 1433, Schattwald 1 - Lemmos 1 - 1467 - 1479. **Gruppe C:** Ehrwald 2 - Reutte 1 - 1425 - 1448, Höfen 3 - Vils 2 - 1390 - 1463, Heiterwang 1 - Elbigenalp 2 - 1388 - 1499. **Gruppe D:** Tannheim 3 - Grün 2 - 1389 - 1420, Vils 3 - Weissenbach 1 - 1429 - 1459, Häselgehr 1 - Wängle 2 - 1404 - 1440. **Gruppe E:** Steeg 2 - Bach 1 - 1419 - 1375, Lemmos 2 - Elbigenalp 3 - 1350 - 1378, Reutte 2 - Nesselwängle 1 - 1335 - 1326. **Gruppe F:** Weissenbach 2 - Heiterwang 2 - 1389 - 1268, Wängle 4 - Wängle 3 - 1326 - 1251, Grün 3 - Vils 4 - 1348 - 1281. **Gruppe G:** Weissenbach 3 - Ehrwald 3 - 1257 - 1288.

**Beste Einzelergebnisse Herren:** Thomas Schneider (Tannheim) 392, Christoph Bailer (Elbigenalp) 390, Willi Dirr (Elbigenalp) 386, Rainer Gehring (Tannheim) 386, Simon Fichtl (Junior-Grün) 384, Berni Klotz (Elbigenalp) 383, Franz Hauser (Steeg) 382, Klaus Bader und Marc Hammerle (Elbigenalp) je 380. **Pistole:** Giovanni Bossi (Reutte) 380. **Damen:** Silvia Klotz (Elbigenalp) 378, Tanja Klotz (Weissenbach) 370, Maria Keller (Vils) 376, Carmen Strauss (Wängle) 374, Hannelore Müll (Grün) 372, Zita Rief (Grün) 371, Gabi Müller (Höfen) 370, Katharina Gehring (Jugend-Tannheim) 364.

„Außerferner Nachrichten“ - 24. 11. 2005

## Von sechs Möglichen fünf 1500er realisiert

AUSSERFERN (wiso). Die Rede ist von der Schallmauer im Luftgewehrschießen von 1500 Ringen. In der Gruppe A verfehlte diesmal lediglich Vils um 6 Ringe den 1500er. Im Einzel sorgten mit Silvia Klotz und Christoph Bailom zwei Elbigenalper für die besten Rundenergebnisse. Bei den wöchentlichen Vergleichskämpfen im Bezirk werden auch immer mehr Jugendliche eingebunden, die bereits den „Großen“ nicht mehr nachstehen.



ÜBERRAGEND: Elbigenalp mit Berni Klotz, Willi Dirr, Silvia Klotz und Christoph Bailom (v. li.).

### ERGEBNISSE

**Gruppe A:** Tannheim 1 - Vils 1 - 1528 - 1494, Steeg 1 - Höfen 1 - 1521 - 1504, Grün 1 - Elbigenalp 1 - 1500 - 1540. **Gruppe B:** Lemmos 1 - Wängle 1 - 1461 - 1485, Ehrwald 1 - Schattwald 1 - 1469 - 1465, Höfen 2 - Tannheim 2 - 1469 - 1478. **Gruppe C:** Elbigenalp 2 - Ehrwald 2 - 1481 - 1437, Vils 2 - Heiterwang 1 - 1466 - 1454, Reutte 1 - Höfen 3 - 1460 - 1408. **Gruppe D:** Wängle 2 - Tannheim 3 - 1429 - 1396, Weissenbach 1 - Häselgehr 1 - 1446 - 1424, Grün 2 - Vils 3 - 1431 - 1400. **Gruppe E:** Nesselwängle 1 - Steeg 2 - 1368 - 1386, Elbigenalp 3 - Reutte 2 - 1398 - 1373, Bach 1 - Lemmos 2 - 1372 - 1333. **Gruppe F:** Vils 4 - Weissenbach 2 - 1314 - 1355, Wängle 3 - Grün 3 - 1322 - 1349, Heiterwang 2 - Wängle 4 - 1282 - 1337. **Gruppe G:** Tannheim 4 - Weissenbach 3 - 1343 - 1248.

**Beste Einzelergebnisse Herren:** Christoph Bailer (Elbigenalp) 390, Rainer Gehring (Tannheim) 387, Simon Fichtl (Jun. Grün) 387, Berni Klotz (Elbigenalp) 386, Klaus Bader (Elbigenalp) 386, Thomas Schneider (Tannheim) 385, Kurt Lochbühler (Vils) 385, Franz Hauser (Steeg) 382, Willi Dirr (Elbigenalp) 382, Josef Hauser (Steeg) 382, Raimund Falger (Steeg) 381, Peter Wehrmeister (Häselgehr) 380, Markus Gehring (Tannheim) 380. **Damen:** Silvia Klotz (Jun. Elbigenalp) 382, Zita Rief (Grün) 379, Gabi Müller (Höfen) 377, Carmen Strauss (Wängle) 371, Beate Reschl (Heiterwang) 367, Michaela Hörst (Schattwald) 366, Maria Keller (Vils) 365. **Pistole:** Giovanni Bossi (Reutte) 374, Gebhard Schädle (Grün) 358, Anton Tröber (Vils) 351, Andreas Petz (Vils) 351.

„Außerferner Nachrichten“ - 1. 12. 2005

## Tannheim 1 überstrahlte alle

AUSSERFERN (wiso). Im 4. Durchgang der Luftgewehr-Rundenwettkämpfe im Bezirk „fehlten“ den Gruppe-A-Mannschaften Vils 1 und Steeg 1 je an die 30 Ringe. Dafür schoss das Gruppe-C-Team Elbigenalp 2 ganz ausgezeichnet und verfehlte den erstrebenswerten 1500er nur um 16 Ringe.



JUGENDLICHER Christian Siebenhüner schoss ausgezeichnet.

### ERGEBNISSE

**Gruppe A:** Vils 1 - Elbigenalp 1 - 1471 - 1500, Höfen 1 - Grün 1 - 1502 - 1475, Tannheim 1 - Steeg 1 - 1540 - 1520. **Gruppe B:** Wängle 1 - Tannheim 2 - 1464 - 1467, Schattwald 1 - Höfen 2 - 1449 - 1429, Lemmos 1 - Ehrwald 1 - 1474 - 1472. **Gruppe C:** Ehrwald 2 - Höfen 3 - 1455 - 1416, Heiterwang 1 - Reutte 1 - 1427 - 1469, Elbigenalp 2 - Vils 2 - 1484 - 1429. **Gruppe D:** Tannheim 3 - Vils 3 - 1374 - 1405, Häselgehr 1 - Grün 2 - 1423 - 1437, Wängle 2 - Weissenbach 1 - 1436 - 1451. **Gruppe E:** Steeg 2 - Lemmos 2 - 1437 - 1353, Reutte 2 - B a c h 1 - 1343 - 1386, Nesselwängle 1 - Elbigenalp 3 - 1391 - 1401. **Gruppe F:** Weissenbach 2 - Wängle 4 - 1323 - 1318, Grün 3 - Heiterwang 2 - 1352 - 1269, Vils 4 - Wängle 3 - 1313 - 1277. **Gruppe G:** Ehrwald 3 - Tannheim 4 - kein Ergebnis.

**Beste Einzelergebnisse Herren:** Markus Gehring 387, Rainer Gehring 386, Franz Hauser 386, Peter Pöberschmigg 385, Thomas Schneider 385, Marc Hammerle (Jugend) 385, Simon Fichtl (Junior) 382, Heinrich Grad 382, Rudi Feuzenstein 381, Josef Hauser 380, Michael Barbit 380, Christian Siebenhüner (Jugend) 372. **Damen:** Gabi Müller 377, Silvia Klotz (Junior) 375, Brunhilde Frischauf 374, Maria Keller 364, Andrea Alber 361, Elisabeth Scheide 360, Zita Rief 360.

„Außerferner Nachrichten“ - 9. 12. 2005

## Halbzeit im Luftgewehrbewerb

Nach der 5. Runde, am 13. Jänner 2006 geht es weiter, führt Tannheim 1 mit 7642 Ringen vor Elbigenalp 1 (7621) und Steeg 1 (7540). Mit Thomas Schneider und der Juniorin Silvia Klotz schossen in dieser Runde zwei „Ringehamsterer“ für ihre Mannschaften Respektabstände zu ihren Schützenkollegen.



ERZIELTE BESTES EINZELERGEBNIS: Thomas Schneider.

### ERGEBNISSE

**Gruppe A:** Steeg 1 - Vils 1 - 1503 - 1502, Grün 1 - Tannheim 1 - 1507 - 1533, Elbigenalp 1 - Höfen 1 - 1516 - 1496. **Gruppe B:** Ehrwald 1 - Wängle 1 - 1489 - 1485, Höfen 2 - Lemmos 1 - 1471 - 1475, Tannheim 2 - Schattwald 1 - 1475 - 1482. **Gruppe C:** Vils 2 - Ehrwald 2 - 1456 - 1428, Reutte 1 - Elbigenalp 2 - 1475 - 1478, Höfen 3 - Heiterwang 1 - 1423 - 1418. **Gruppe D:** Weissenbach 1 - Tannheim 3 - 1418 - 1395, Grün 2 - Wängle 2 - 1438 - 1449, Vils 3 - Häselgehr 1 - 1390 - 1395. **Gruppe E:** Elbigenalp 3 - Steeg 2 - 1395 - 1401, Bach 1 - Nesselwängle 1 - 1405 - 1377, Lemmos 2 - Reutte 2 - 1363 - 1367. **Gruppe F:** Wängle 3 - Weissenbach 2 - 1330 - 1389,

Heiterwang 2 - Vils 4 - 1293 - 1323, Wängle 4 - Grün 3 - 1327 - 1351. **Gruppe G:** Ehrwald 3 - Weissenbach 3 - 1255 - 1227.

### Beste Einzelergebnisse

**Herren:** Thomas Schneider 391, Franz Hauser 387, Simon Fichtl (Junior) 386, Heinrich Grad 383, Kurt Lochbühler 382, Manfred Schneck 382, Marc Hammerle (Jugend), Markus Gehring, Peter Paulweber alle 381, Gebhard Schneider und Willi Dirr 380, Christian Siebenhüner (Jugend) 372. **Damen:** Silvia Klotz (Junior) 382, Andrea Alber 375, Michaela Hörst 373, Hannelore Müll 372, Carmen Strauss 371, Gabi Müller und Elsa Schönherr 370, Maria Keller 369.

**Pistole:** Giovanni Bossi 374.

„Außerferner Nachrichten“ - 15. 12. 2005

## SPORTLER DES JAHRES

Alexandra Vogler (Judo) Sportlerin des Jahres (Nachwuchs-Mädchen)  
Zweiter: Stefan Vogler (Judo) (Nachwuchs-Burschen)  
Platz 2: Peter Presslauer

Beim Abschlussevent stieg die Spannung bei den Nominierten

### Sportler des Jahres gekürt



ZEIGTEN SICH ERFREUT ÜBER IHRE WAHL: die Außerferner Sportler des Jahres.

Foto: Stefan

Seit Wochen befand sich der Bezirk Reutte im Wahlfiel. Die Sportlerwahl löste das gewohnte Zittern um die Wahl der Sportler des Jahres aus. Nachdem im letzten Jahr die Mannschaften und Trainer gewählt wurden, waren heuer wieder die Einzelsportler an der Reihe.

REUTTE (db). So viele Stimmzettel gab es noch nie, mit über 8000 abgegebenen Stimmzetteln wurde in diesem Jahr ein Teilnehmer-Rekord erreicht. Umso bemerkenswerter da ja nur Originalstimmzettel akzeptiert wurden. Die Auswertung der abgegebenen Stimmen wurde wieder in bewährter Weise von RA Christian Pichler beaufsichtigt, welcher mit Argusaugen auch über die Ziehung der Teilnehmerpreise wachte. Bei der traditionellen Abschluss-

veranstaltung wurden die mit Spannung erwarteten Ergebnisse präsentiert. Neben Starmania-Gewinner Michael Tschugnall war Niki Hosp als zweiter Star-gast nach Reutte gekommen, um der Veranstaltung beizuwohnen. Sportlerin des Jahres in der Kategorie Nachwuchs-Mädchen wurde Alexandra Vogler (Judo), den 2. Platz erreichte Julia Schwarz (Langlauf) und als Dritte wurde Lisa Vogrin (Judo) gewählt. Bei den Burschen im Nachwuchs war es Martin Storf (Tischtennis), der die meisten Stimmen erhielt, Zweiter wurde Stefan Vogler (Judo) vor Johannes Mader (Tischtennis).

Die AN-Leser kürteten Niki Hosp zur Sportlerin des Jahres, vor Magdalena Schiffer und Konny Hofer.

Bei den Herren galt die Sympathie der Wähler dem Alpenrennläufer

Dominik Schweiger, Platz zwei ging an Peter Presslauer und Rang drei gab es für Giovanni Bossi.

#### TOMBOLAGEWINNER

1. Platz: Sportcenter Reutte, Jahresabo im Wert von 520,- Euro, Paula Fuchs, 6600 Reutte
2. Platz: E-Welt Reutte, Foto-Digitalkamera Canon D305 500 im Wert von 429,- Euro, Armin Koch, 6600 Reutte
3. Platz: Preis: Schellheimer, Gutscheine Pflanzenmarkt, Wildpothind über 300,- Euro, Yvonne Wertmig, 6655 Steeg
4. Platz: Hahnenkamm, ASC-Saisonkarte (Söldencard) Wert 270,- Euro, Anita Wolf, 6600 Pfaff
5. Platz: Intersport XL, Gutscheine über 150,- Euro, Werner Vogler, 6682 Vils
6. Platz: Außerferner Nachrichten, Jahresabo, Reinhold Gruber, 6600 Breitenwang
7. Platz: cyclon energy drink, VIP-Karte für ein Spiel Wacker Innsbruck, Elli Baden, 6600 Mosau
8. Platz: 24 Dosen Tray – cyclon energy drink, Daniela Wachter
9. Platz: 6er Flaschen cyclon energy drink 1 l + lt, Gerda Seibel, 6600 Breitenwang
10. Platz: 5 Dosen – cyclon energy drink + 1 cyclon T-Shirt, Werner Friedle, 6631 Gramais

## Standesamtliche Nachrichten GEBURTEN

16. Jänner	eine	Teresa	Geisenhof Roxana und Ernst
23. Jänner	eine	Miriam	Nagele Martha und Alexander
6. Februar	eine	Lara	Schretter Jutta und Mario
5. März	eine	Emilia Liv	Lachmair Belinda und Markus
25. April	eine	Larissa	Jäger Bettina
24. Mai	einen	Paul	Thurner Renate und Gerhard
31. Mai	einen	Christoph	Gschwend Christiane und Robert
1. September	einen	Fabian	Holzschuster Christine
15. September	einen	Clemens	Pohler Silvia und Frank
16. September	einen	Nicolas	Ostheimer Nadja und Tobias
22. Oktober	eine	Nadja	Marth Evelyn und Robert
14. Dezember	einen	Max	Lochbihler Heike und Christian
30. Dezember	eine	Lena	Prandini Evi und Klaus

---

<b>Geburten</b>	<b>insgesamt:</b>	<b>13</b>
davon	weiblich	7
	männlich	6
davon	ehelich	11
	unehelich	2

## Standesamtliche Nachrichten EHESCHLIESSUNGEN

<i>Datum Eheschl.</i>	<i>Name</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Ort Eheschl.</i>
6. Mai	Robert Gschwend und Christian Eiber	Vils Weinstadt, D	Vils
7. Mai	Markus Graß und Romana Keller	Vils Vils	Vils
28. Mai	Wilhelm Schretter und Renate Josefine Cooper	Vils Vils	Vils
4. Juni	Christian Bader und Nicola Tröber	Musau Musau	Vils
4. Juni	Markus Blondeel und Michaela Koch	Vils Vils	Reutte
22. Oktober	Heinz Martin Brutscher und Daniela Schretter	Ehenbichl Ehenbichl	Vils
23. Dezember	Benjamin Reinhold Fricke und Tatjana Vladimirovna Ivanova	Schwangau Vils	Vils

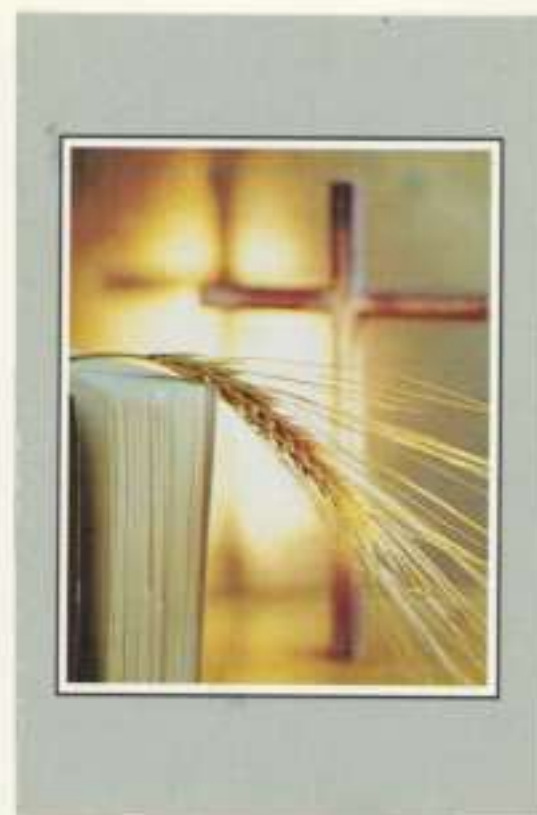
---

Eheschließungen insgesamt:	7
davon in Vils	6

## Standesamtliche Nachrichten STERBEFÄLLE

4. März	Josef Sandbiller	67	Ehenbichl
2. Mai	Werner Holzner	65	Ehenbichl
8. Mai	Lidwina Wörle, geb. Bader	91	Vils
27. Mai	Josef Keller	69	Vils
7. August	Dr. Reinhard Schretter	81	Vils
31. August	Ernst Steurer	92	Ehenbichl
8. Oktober	Elisabeth Lochbihler, geb. Gschwend	90	Ehenbichl
9. Oktober	Erika Keller, geb. Hörbst	75	Ehenbichl
15. Oktober	Irmgard Steurer, geb. Wachter	87	Vils
27. Oktober	Anna Schretter, geb. Schmittgen	80	Ehenbichl
12. Dezember	Rosa Oberhöller, geb. Hengg	82	Vils
22. Dezember	Ludwig Vogler	77	Innsbruck
<b>Sterbefälle insgesamt:</b>		<b>12</b>	
davon	weiblich	6	
	männlich	6	
davon	in Vils	5	

# Sterbebildchen der im Jahr 2005 verstorbenen Vilser



Sterbebildchen der im Jahr 2005 verstorbenen Vilser



*Laßt uns nicht darüber trauern,  
daß wir ihn verloren haben,  
sondern dankbar sein,  
daß wir ihn gehabt haben.  
Denn alles lebt für Gott,  
und wer heimkehrt zum Herrn,  
bleibt in der Familie.*



In liebevoller Erinnerung an

Herrn

**Josef Sandbiller**

\* 4.10.1937 - † 4.3.2005



*Wer so gewirkt wie du im Leben,  
wer so erfüllte seine Pflicht,  
der hat sein Bestes hingegeben,  
der stirbt auch selbst im Tode nicht.*



Zur Erinnerung  
an unseren lieben Verstorbenen

Herrn

**Josef Keller**

\* 19.10.1935 - † 27.5.2005



*Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,  
diese drei;  
doch am größten unter ihnen ist die Liebe.*



In dankbarer Erinnerung an

Herrn

**Kommerzialrat  
Dr. Reinhard Schretter**

geb. 7.7.1924 in Innsbruck  
gest. 7.8.2005 in Vils



*Er wird alle Tränen von ihren Augen  
abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein,  
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.  
Denn was früher war, ist vergangen.*



Gedenket im hl. Gebet  
unserer lieben Verstorbenen

Frau

**Elisabeth Lochbihler**

geb. Gschwend  
\* 22.6.1915 - † 8.10.2005

Ruhe in Frieden

Sterbebildchen der im Jahr 2005 verstorbenen Vilser



*Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen.  
(Psalm 23)*



Gedenket im Gebet unserer  
lieben Mami und Omi

Frau

*Lidwina Wörle*

geb. Bader

\* 18.9.1913 - † 8.5.2005

Herr, gib ihr die ewige Ruhe



*Alles hat seine Zeit:  
sich begegnen und verstehen,  
sich halten und lieben,  
sich loslassen und erinnern.*



Gedenket im Gebet  
unserem lieben Verstorbenen

Herrn

*Ernest Steurer*

Zollwachebeamter i.R.

\* 28.3.1913 - † 31.8.2005





# Sterbebildchen der im Jahre 2005 verstorbenen Vilser



Sterbebildchen der im Jahre 2005 verstorbenen Vilser



*Müh' und Arbeit war Dein Leben,  
treu und fleißig Deine Hand,  
möge Gott Dir Ruhe geben,  
rasten hast Du nie gekannt.*



*Gedenket im Gebet  
unserer lieben Verstorbenen*

Frau

**Erika Keller**

geb. Hörbst

\* 31.7.1930 - † 9.10.2005



*Du hast für uns gesorgt, geschafft,  
gar oftmals über Deine Kraft,  
nun ruhe aus Dein müdes Herz,  
der Herr möge lindern  
unseren Schmerz.*



In liebevoller Erinnerung an

Frau

**Anna Maria Schretter**

geb. Schmittgen

\* 1.4.1925 - † 27.10.2005

Herr, gib ihr deinen ewigen Frieden



*Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen,  
zum Ruheplatz am Wasser führt er mich.  
Er stillt mein Verlangen.  
Psalm 23 (22), 1-3a*



In Liebe und Dankbarkeit  
erinnern wir uns an

Frau

**Rosa Oberholler**

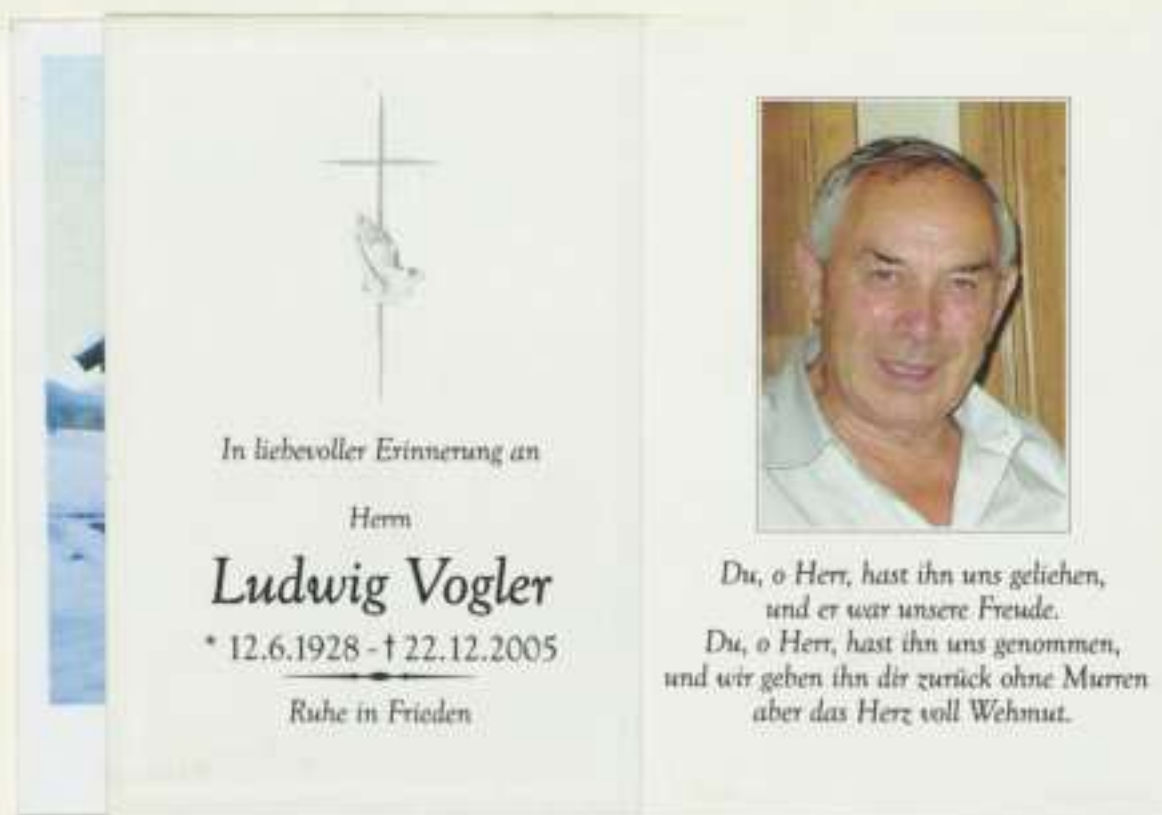
geb. Hengg

geb. 29.1.1923 in Vils  
gest. 12.12.2005 in Vils

*Ich sterbe,  
aber meine Liebe  
zu Euch  
stirbt nicht*



Sterbebildchen der im Jahre 2005 verstorbenen Vilser



Über die Hälfte aller Erdbeben österreichweit wurden in Tirol registriert – Wetterkapriolen 2005

## Erschütterndes Jahr im doppelten Sinn

**Nicht nur meteorologisch gesehen hat das Jahr 2005 in Tirol Extremes gebracht, auch seismologisch gesehen war das Jahr recht bewegt.**

INNSBRUCK (sta). Temperaturmäßig war 2005 rein statistisch gesehen ein durch und durch durchschnittliches Jahr. So gab es heuer etwa nicht die schon gewohnte Temperatursteigerung. „Die Jahresdurchschnittstemperatur betrug 8,5 Grad, das sind nur 0,3 Grad mehr als im Mittel“, sagt die Meteorologin Monika Weis von der Wetterdienststelle in Innsbruck. Die Schafskälte kam pünktlich im Juni und auch die Sonnenscheindauer hielt sich im normalen Maß.

Unterdurchschnittlich fielen hingegen die Niederschläge aus. „So unglaublich es klingt, aber heuer fehlten 112 Liter pro Quadratmeter um den langjährigen Schnitt von 677 Litern zu

erreichen“, rechnet Weis vor. Und da zeigt sich eben: Statistik hat wenig mit extremen Einzelereignissen zu tun, wie die enormen Regenmengen (siehe Kasten) vom 23. August beweisen, die Millionenschäden in Tirol anrichteten. Ungewöhnlich war auch der sehr schöne Oktober und der meteorologische Winterbeginn. Denn normalerweise liegt im November an sechs Tagen Schnee, dieses Mal an elf Tagen.

Extremes bot aber auch das Erdinnere von Tirol. Von 34 Beben mit Epizentrum in Österreich ereigneten sich 18 in Tirol. Das ist über die Hälfte aller Beben im Bundesgebiet. Das heftigste wurde am 6. September um 9.08 Uhr im Gebiet um die Wäntener Lizum registriert – bei der Intensität von 5 Grad EMS hätten durchaus schon Schäden auftreten können. Übrigens: Schon 2004 hatte Tirol österreichweit die Nase vorn mit 14 von 45 Beben.



2005 bot einen Winterbeginn wie im Märchen. Theresa und Zwergschnauzer Luna hatten ihren Spaß damit. Foto: Böhmi

### SPITZENWERTE

**Niederschlag:** Reute verzeichnete den regenreichsten August seit Messbeginn und die tirolweit größte Tagesmenge in der Hochwasser-Katastrophennacht (189 Millimeter). Die Niederschlagsmengen im August erreichten im Oberland bis zu 230 Prozent des Normalen.

**Goldener Oktober:** Der zehnte Monat war strahlend. An nur sechs Tagen gab es Regen, an zehn Tagen hatte es über 20 Grad Celsius.

**Wärmster Tag:** In der Landeshauptstadt war der 29. Juli der heißeste Tag des Jahres mit 35,4 Grad Celsius.

**Tiefpunkt:** Minus 16,5 Grad Celsius zeigte das Thermometer am 1. März in Innsbruck an. Dieser Wert könnte heute Freitag aber übertroffen werden. Insgesamt war aber Seefeld einmal mehr der Kältepol Tirols.

„Tiroler Tageszeitung“ – 30.12.2005

30. Dezember war der kälteste Tag des Jahres – Nur die Pannendienste schwitzten – Silvestertag bringt Plusgrade

## Rekordkälte mit -17,7 Grad in Landeshauptstadt

**Minusrekord bei den Temperaturen, Hochbetrieb bei den Pannendiensten: Der 30. Dezember 2005 geht als kältester Tag des Jahres in Tirols Chroniken ein.**

INNSBRUCK (er). Kalte Luftmassen, eine geschlossene Schneedecke und eine klare Nacht: Das waren die Zutaten, die das Land bis zum Morgen fast erstarren ließen. Auf minus 17,7 Grad sank die Quecksilbersäule Freitag Früh in Innsbruck. Und das war erst jener Wert, der von der Wetterdienststelle zwei Meter über dem Boden registriert wurde.

Wem in den Füßen noch viel kälter war als in der Nasenspitze, der brauchte sich nicht zu wundern: „Wir messen auch fünf Zentimeter über dem Boden, da ist es noch einmal um bis zu fünf Grad kälter“, erklärt Christian Pranger von der Innsbrucker Wetterdienststelle.

Dem Kälterekord vom



Es wird zehn Grad wärmer: Tageshöchstwerten von -3 Grad am Freitag folgen in Innsbruck +7 Grad. Foto: dpa/Hilfenbrand

Freitag kam Innsbruck heuer nur einmal so nahe: Am 1. März wurden 16,5 Grad unter Null gemessen. Was die Hauptstädter schockgefriert, wäre für die Seefelder fast schon ein wohliges Klima: In der als Kältepol verschrieenen Ortschaft am Plateau

zeigte die Messstelle der Meteorologen beim Tennisplatz Freitag Früh nämlich -25,9 Grad an.

Das allerdings war heuer nicht das Minimum: Am 1. März, dem meteorologischen Frühlingsbeginn, bibberten die Seefelder bei -

27,3 Grad. Und auch in Innsbruck war der kälteste Tag des Jahres nur ein Spitzerl des Eisbergs: „In der Stadt treten so tiefe Temperaturen nicht allzu oft auf. Aber wir hatten vor ein paar Jahren auch schon -20 Grad.“

In rekordverdächtige Höhe kletterten allerdings die Einsatzzahlen der Pannendienste: Bereits am Donnerstag absolvierte der ÖAMTC 1500 Panneneinsätze, was dem Dreifachen eines durchschnittlichen Wintertages entspricht. Am Freitag langten allein bis Mittag 1100 Hilfenrufe ein. „Starthilfe oder, wenn das nicht half, der Austausch der Batterie, machten nahezu 80 Prozent der Panneneinsätze aus“, berichtet Cheftechniker Alois Feichtner. Dazu kamen vereiste Kühler und zugefrorene Schüssler und Autotüren.

Schon zu Silvester soll alles besser werden: Von Westen nähert sich eine wärmere Front. Pranger: „Der Wind

räumt die Kälteseen aus, am Samstag haben wir Temperaturen bis zu plus sieben Grad.“ Also zehn Grad mehr als die Tageshöchstwerte am Freitag. Allerdings warnt Pranger vor Glatteis in der Früh, als Folge von etwas Schnee bzw. gefrierendem Regen in der Nacht. „Zum Wochenanfang wird es wieder kälter, mit ein bisschen Schnee bis ins Tal“, kündigt der Meteorologe an.

### MINUSREKORD

Mit Frühtemperaturen von -17,7 Grad in Innsbruck war der 30. Dezember in Tirol der kälteste Tag des Jahres. In Seefeld wurden am Freitag sogar -25,9 Grad gemessen. Ähnlich frostig war es in Innsbruck nur am 1. März, wo die Quecksilbersäule auf -16,5 Grad sank. In Seefeld wurden an diesem Tag laut der Zentralanstalt für Meteorologie -27,3 Grad registriert.

„Tiroler Tageszeitung“ – 31.12.2005

# WETTER 2005

## Zusammenstellung

Taglich werden genaue Aufzeichnungen über das Wetter von der  
Fa. Schretter & Cie gemacht.  
Die Daten wurden uns von der Fa. Schretter & Cie zur Verfügung gestellt.  
Zusammengefaßt von Reinfried Brutscher

Chemnitz

2005

Reinfried Brutscher

Reinfried Brutscher

Reinfried Brutscher

Reinfried Brutscher

## **Chronikteam:**

Dorothea Schretter

Brigitte Schrettl

Reinfried Brutscher

~~Reinhold Schrettl~~ *Rudolf Bieglmann*

**Gestaltung:** Brigitte Schrettl

